Digitized by Google

4° Mil. g. 110 / 32

Digitized by Google

<36632764770019

<36632764770019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

1. Mil. 42

Militair-Wochenblatt.

E.-B. 7/1 Nr. 86

Zweiunddreißigſter Jahrgang.

1848.

V. 6
Mili

Wehrkreis-
bücherei VII
München

Berlin,
gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn.

W. g/35/377

4° Mil. g. 110 [?]/32

Inhalts-Verzeichniß.

I. Wochenblätter. 1848.

A. Amtliches.

	№	Seite.
Verleihung der Rettungs-Medaille, Belohnungen, Belobungen, Wohlthätigkeit ꝛc.	4. 10. 13. 18. 30. 35. 36. 38. 42. 44. 45. 47. 51. 53.	14. 47. 59. 81. **133.** 156—157. 161. **169.** 185. 201—202. **207.** 218. 243. 254.
Nachweiſung der ſeit dem 1ſten September 1847 bis 15ten Februar 1848 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von Königlich Preußiſchen Offizieren des ſtehenden Heeres und der Landwehr, ſowie von Militair-Beamten	10. 11.	47—48. 49 — **52.**
Verluſtliſte der Truppen in dem Kampfe am 18ten und 19ten März 1848 in Berlin	16.	73—74.
Namentliche Liſte der am 5. Juni d. J. im Gefechte bei Düppel gebliebenen, verwundeten und vermißten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Preußiſchen Truppen-Korps in Schleswig	Beilage zu No. 28.	
Verluſtliſte von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen	Beilage zu No. 36.	
Berichtigungen der zu No. 36 beigegebenen Verluſtliſte von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen	38.	169.
Liſte der nach den Beſtimmungen der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 25ſten Juli 1848 mit dem Offiziers-Range bekleideten Ober- und Aſſiſtenz-Aerzte der Armee	51.	240 — 242.
Erlaß des Kriegs-Miniſteriums betreffend die künftige Beſtimmung des Militair-Wochenblatts	38.	167.
(No. 1.) Verzeichniß ſämmtlicher am 18ten September c. in Frankfurt am Main gefallenen, in Folge von Verwundung inzwiſchen geſtorbenen, und verwundeten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten	41.	180—181.
(No. 2.) Empfehlung eines Mittels zur Verbeſſerung der Fußbekleidung	41.	181.
(No. 3.) Führungsprämien an ehemalige Zöglinge des Potsdamſchen großen Militair-Waiſenhauſes	41.	181—182.
(No. 4.) Reiſen der zur Benutzung der Heilquellen in Teplitz zugelaſſenen Militair-Perſonen von ihren Garniſonen bis zum Sammelplatze Torgau	41.	182.
(No. 5.) Deklaration des §. 29 der gedruckten Vorſchriften für die Militair-Wittwen-Kaſſe	41.	182.
(No. 6.) Bewilligung des ſilbernen Portepee's an Offizier-Säbel für Gend'armen nach 25jähriger vorwurfsfreier Dienſtzeit	41.	183.
(No. 7.) Die Einſendung der jährlichen Remonte-Transportkoſten-Liquidationen betreffend	41.	183.
(No. 9.) Marine-Angelegenheiten. Ueberweiſung der Angelegenheiten der Küſten-Flotille an das Reſſort des Kriegs-Miniſteriums. Einſetzung der Marine-Kommiſſion	42.	186.
(No 10.) Gewährung von blau und weißen Kollern an die Unteroffiziere, Trompeter und Gemeine der Linien-Küraſſier-Regimenter	42.	186.
(No. 11.) Betreffend das Tragen der Schuppen an den Kopfbedeckungen	42.	187.
(No. 12.) Helme für Unterärzte	42.	187.
(No. 13.) Waffenröcke für die Zeugoffiziere	42.	187.
(No. 14.) Anwendung des §. 5 der Verordnung vom 6ten April 1848 auf die Militair-Verhältniſſe	42.	188.
(No. 15.) Aufhebung der Beſtimmungen wegen des Uebertritts der einjährigen Freiwilligen zu andern Regimentern	42.	188.
(No. 16.) Empfehlung eines Plans von Berlin	42.	189.
(No. 17.) Umgeſtaltung des Kadetten-Korps	43.	192—194.
(No. 18.) Proviſoriſche Beſtimmungen des Reichs-Kriegs-Miniſteriums über Truppen-Verpflegung ꝛc. bei den gegenwärtig aufgeſtellten mobilen Korps	43.	194.
(No. 19.) Anweiſung der bei der Militair-Juſtizpflege vorkommenden Zeugengebühren und ſonſtigen unerläßlichen Koſten durch die Militair-Intendanturen	43.	195.
(ad No. 19.) Cirkulare, die Koſten in Requiſitions- und Auftragsſachen betreffend	43.	196—197.
(No. 21.) Dank des Reichstags zu Frankfurt a. M. an die unter dem Befehl des Generals der Kavallerie v. Wrangel vereinigt geweſenen Truppen	44.	202.
(No. 22.) Bewilligung eines extraordinairen Erfriſchungs-Zuſchuſſes für die Mannſchaften der auf Dampfſchiffen transportirten Truppen	44.	202—203.
(No. 23.) Abänderung des §. 90 des Mobilmachungs-Plans	44.	203.

Digitized by Google

	№	Seite.
(No. 25.) Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 21ſten Oktober 1845, betreffend die Unterſtützung der, in ihren Civil-Verhältniſſen verarmten Krieger der Feldzüge von 1806/7, 1812, 1813, 1814 und 1815	45.	207—208.
(No. 26.) Die Truppen ſind nicht befugt, Abänderungen in der Konſtruktion der Waffen vorzunehmen	45.	208—209.
(No. 27.) Erläuterungen im Betreff der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19ten September d. J. über die künftige Ergänzung der Offizier-Korps .	45.	209—210.
(No. 28.) Uebertragung erweiterter Amtsbefugniſſe an die Königlichen Militair-Intendanturen	45.	210—211.
(No. 29.) Wegen Innehaltung des für das Garniſon-Bauweſen vorgeſchriebenen Geſchäftsganges	45.	211—212.
(No. 30.) Bekanntmachung, betreffend die mit Penſion und Ausſicht auf Civil-Verſorgung aus dem Dienſte ſcheidenden Offiziere	45.	212.
(No. 31.) Wahrnehmung der Stelle des General-Inſpekteurs des Militair-Erziehungs- und Bildungsweſens durch den General-Lieutenant v. Reyher	46.	215.
(No. 32.) Termin für die Invaliden-Eingaben bereits entlaſſener Soldaten .	46.	215.
(No. 33.) Oelen der Gewehrſchäfte	46.	215—216.
(No. 35.) Sendung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm Adalbert von Preußen nach Frankfurt a. M.	47.	218.
(No. 36.) Beſtätigung des General-Majors v. Bonin als Oberbefehlshaber der Deutſchen Reichstruppen in Schleswig-Holſtein	47.	219.
(No. 37.) Prüfung des Bedürfniſſes an Artillerie für die Reichsfeſtungen Ulm und Raſtatt durch den General-Major v. Jenichen	48.	223.
(No. 38.) Ueber die Verabfolgung der Abſchiedspatente	48.	223.
(No. 39.) Kabinets-Ordre über die Ausbildung der einjährigen Freiwilligen im Jahre 1847	48.	224.
(No. 40.) Bei dem Wechſel der Landwehr-Betaillons-Adjutanten und Rechnungsführer iſt die Zahlung der Kommando-Zulage nicht zuläſſig	48.	224.
(No. 41.) Eintritt junger Studirender aus dem Herzogthum Anhalt-Bernburg als einjährige Freiwillige	49.	227.
(No. 42.) Beſetzung der Kommandantur in Brandenburg	49.	228.
(No. 43.) Behandlung der einberufenen, oder als Freiwillige eingetretenen Civilbeamten, hinſichtlich der Anrechnung der Offizier-Beſoldung auf das Civilgehalt	49.	228.
(No. 44.) Beſtimmungen über Verpflegungs-Angelegenheiten bei den gegenwärtig zu Reichszwecken zuſammengezogenen Truppen	49.	228—230.
(No. 45.) Kompetenzen für die formirten Erſatz-Abtheilungen bei den Kavallerie-Regimentern	50.	235—236.
(No. 46.) Dienſtliche Begrüßung der mit dem Range eines Sekonde-Lieutenants beliehenen Militair-Aerzte	50.	236.
(No. 47.) Gehaltszulage der Aſſiſtenz- und Unterärzte	50.	237.
(No. 48.) Urlaubs-Bewilligung an Feſtungs-Unterbeamte	50.	237.
(No. 49.) Betreffend die Nicht-Einziehung des Berliner Garde-Landwehr-Bataillons, ſowie des 1ſten und 3ten Bataillons (Berlin) 20ſten Landw.-Regiments .	50.	237—238.
(No. 51.) Vereidigung der Militair-Unterärzte	51.	243.
(No. 52.) Gehalts- und Penſions-Angelegenheiten der Land-Gend'armerie .	51.	243.
(No. 53.) Verzugszinſen bei Defekts-Erſtattungen	51.	244.
(No. 54.) Erweiterung der Beſtimmung vom 14ten September 1846, betreffend die Verleihung des Abzeichens als Sergeant an die vor dem Erſcheinen des Regulativs vom 6ten Januar 1846 zur Land- und Armee-Gend'armerie ꝛc. übergetretenen Individuen	51.	244.
(No. 55.) Rangverhältniß und Gehalts- ꝛc. Kompetenzen der landwehrpflichtigen Aerzte	51.	244—245.
(No. 56.) Portofreiheit für die außer der Uebungszeit einberufene Landwehr .	51.	245.
(No. 57.) Gewährung des unverkürzten Gehalts an die zur Preußiſchen National-Verſammlung abgeordneten Offiziere	51.	245.
(No. 58.) Genehmigung der Geldvergütigung in Stelle des den Aſſiſtenz- und Unterärzten zuſtehenden Natural-Brodtes	51.	246.
(No 59.) Die Anrechnung des Feldzugs in Schleswig-Holſtein als Kriegsjahr	52.	249.
(No. 60.) Zu der Bekanntmachung des Kriegs-Miniſteriums vom 22ſten Auguſt 1848 ad No. 2. in dem Militair-Wochenblatt No. 41, betreffend das von dem Dr. Rommershauſen zu Halle a. S. empfohlene Mittel zur Verbeſſerung der Fußbekleidung durch Beſtreichen mit einem gewöhnlichen Leinölfirniß . .	52.	249.
(No. 62.) Ertheilung der Approbationen zur Ausübung der Civil-Praxis an die Militair-Unterärzte nach beſtandener Staatsprüfung	53.	255.
(No. 63.) Offizier-Prüfungs-Termine pro 1849	53.	255.

Digitized by Google

B. Aufſätze, Berichte ꝛc.

	№	Seite
Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien	1 — 6.	3-4. 6-8. 9-12. 14-16. 18-20. 21-24.
Beſcheidene Anfrage, betreffend den Urheber des Feldzugsplans der Ruſſen im Jahre 1812. (Eingeſandt) G. v. G.	7.	25 — 28.
Bemerkungen zu der Abhandlung: Ueber Partikular-Bedeckung der Batterieen in No. 41 — 47 (vorigen Jahrgangs) dieſes Blattes. (Eingeſandt) v. Stein, Oberſt.	8.	30 — 32.
Beiträge zu den Miliz- und Landwehr-Organiſationen im Preußiſchen Staat	9.	33 — 43.
Das Gefecht in Senlis am 27ſten Juni 1815. (Eingeſandt)	13.	59 — 62.
Eingeſandt von Eugen, Herzog v. Württemberg	21.	95 — 96.
Das Monument zu Küſtrin als Erinnerung an die heldenmüthige That eines Offiziers, durch welche dieſe Feſtung aus drohender Gefahr gerettet wurde. (Während des 7jährigen Krieges) (Eingeſandt)	36.	161 — 162.
Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den ruſſiſchen Generälen im Januar, Februar und März 1813	12. 15. 17 — 20. 23 — 25. 29. 31. 37. 38.	55 -56. 65 — 68. 77. 78. 85. 86. 88 — 90. 103—104. 106—108. 111—112. 129—130. 139.140.166.169.170.
Bericht über die Gefechte am 28. und 29. Mai 1848. (gez. Generallieutenant Halkett)	26. 27.	115 — 118. 121.122.
Auszug aus einem Bericht des Generals der Kavallerie v. Wrangel d. d. Flensburg den 9ten Juni 1848	28.	126.
Expedition der Holſteinſchen Truppen nach Apenrade und Hadersleben (Auszug aus den Spezial-Berichten)	29.	128—129.
Darſtellung des am 8ten Mai 1848 bei Friedericia in Jütland ſtattgehabten Artillerie-Kampfes; (nebſt einem Plan). gez. Fidler, Oberſt.	32.	143—144.
Nachtrag zu der Schilderung des Artillerie-Gefechts bei Friedericia	33.	146.
Bericht des Oberſtlieutenant v. Zaſtrow, Kommandeurs des Holſteinſchen Jäger-Korps, über die Gefechte, welche die unter ſeinem Befehl ſtehende Avantgarde der Holſteinſchen Truppen dem Feinde am 29ſten Juni bei Hadersleben und am 30ſten Juni bei Chriſtiansfelde geliefert hat	33. 34.	146—149. 152—154.
Zur Vertheidigung von Hadersleben	35.	157.
Beitrag zu den Berichten über das Gefecht bei Schleswig am 23ſten April 1848; von v. d. Lanken, Major	35.	157—158.
Bericht über das Gefecht des 4ten Zuges der 3ten Eskadron des 3ten Huſaren-Regiments, bei Skrydſtrup, am 29ſten Juni 1848. gez. Salice Conteſſa, Prem. Lt.	39.	173.
Bericht über den vom Feinde am 8ten Auguſt c. gegen Steppinge ausgeführten Ueberfall. (Nebſt einem Plan). gez. Fürſt Radziwill	39.	173 - 174.
Proklamation aus Altenkirchen an die Soldaten	51.	246.

C. Literatur.

	№	Seite
Die Methode zur kriegsgemäßen Ausbildung der Infanterie für das zerſtreute Gefecht, mit beſonderer Berückſichtigung des Preuß. Heeres. Vom Gr. v. Walderſee, Oberſt-Lt.	30.	133—135.

II. Beihefte für 1848.

	№	Seite
Januar, Februar und März. Ueber die Reſultate der See-Expeditionen in Bezug auf Küſten-Angriff und Küſten-Vertheidigung	.	1 — 32.
April und Mai. Bericht über die Kriegs-Ereigniſſe in Schleswig:		
1) (Offizieller) Bericht über das Treffen bei Schleswig	.	33 — 40.
2) Bericht eines Augenzeugen über die Kriegsereigniſſe in Schleswig	.	41 — 64.
Juni. 1) Die Feſtung Friedericia am kleinen Belt. (Mit 2 Plänen)	.	65 — 72.
2) Namentliche Verluſtliſten der Königl. Preuß. Diviſion in Schleswig-Holſtein	.	73 — 88.
Juli und Auguſt. 1) Berichtigungen einiger Punkte in dem „Bericht eines Augenzeugen über die Kriegs-Ereigniſſe in Schleswig	.	89 — 95.
2) Dispoſition und Bericht des Generals der Kavallerie v. Wrangel zu dem Gefecht bei Nübel und Satrup am 5ten Juni 1848. (Nebſt einem Plan)	.	96 — 100.
3) Mittheilungen aus dem Nachlaſſe des Feldmarſchall v. d. Kneſebeck über den ruſſiſchen Operationsplan von 1812.)	.	101 — 110.
September. Ueber die dreijährige Dienſtzeit bei der Preußiſchen Kavallerie	.	111 — 122.
Oktober. Ueber den ſchädlichen Einfluß der für die Landwehr in Ausſicht geſtellten Wahlen der Vorgeſetzten durch die Untergebenen	.	123 — 134.
Oktober und November. 1) Ueber die Abſchaffung der Ehrengerichte	.	135 — 142.
2) Ueber die Vereinigung der höheren Kriegsſchulen mit den Univerſitäten	.	143 — 148.
3) Berichte und Armeebefehle aus dem Feldzuge in Schleswig	.	149 — 159.
4) Antwort auf den „Nachtrag u. ſ. w. des Herrn Major von Steinmetz in No. 34. 1847; vom Generallieutenant a. D. von Hofmann	.	160 — 164.
December. Beitrag zur Geſchichte der kriegeriſchen Begebenheiten im Großherzogthum Poſen im April und Mai 1848. (Mit 1 Ueberſichtskarte und 3 Plänen)	.	165 — 195.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 1.

Sonnabend, den 1ſten Januar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 14. Dezember.

Bellardi, Hauptm. vom 26. Inf. Regt., zum etatsm. Major,
v. Schmettau I., Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Möllendorff II., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Paczenski u. Tenczin, v. Glümer, Port. Fähnrs. (mit Sec. Lts. Char.), von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
v. d. Chevallerie, Sec. Lt. von demſ. Regt., geſtattet, noch 8 Monat bei der 1. Pion. Abtheil. Dienſte zu leiſten.
v. Redern, Sec. Lt. vom 10. Huſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Wedell, P. Fähnr. vom 12. Huſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
Martin, Wachtm. u. Rechnungsführer von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Den 16. Dezember.

v. Thadden, P. Fähnr. vom 6. Inf. Regt.,
Frhr. v. Bock, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) vom 7. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
May, Feldw. u. Rechnungsführer vom 19. Inf. Regt.,
Bredow, Wachtm. u. Rechnungsführer vom 7. Huſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Pauli, Intend. Aſſeſſor, zum Milit. Intend. Rath ernannt.

Den 18. Dezember.

v. Jenichen, Gen. Major u. Inſp. der 2. Art. Inſp., zum Präſes der Art. Prüf. Kommiſſion,
v. Puttkammer, Oberſt-Lieut. u. interim. Brig. der 1.,
du Vignau, Oberſt-Lieut. u. interim. Brig. der 3. Art. Brig., zu wirkl. Brigadiers,
v. Podewils, Major u. Vorſtand des Art. Depots Berlin, zum Mitgliede der Prüf. Kommiſſion für Art. Pr. Lts.,
v. Uechtritz, Hauptm. u. Adjut. der 3. Art. Inſp., zum Adj. der Gen. Inſp. der Art.,
Elten, Hauptm. von der Garde-Art. Brig., unter Verſetzung in die Adjutantur, zum erſten Adj. der 3. Art. Inſp. ernannt.
Köhn v. Jaski, Hauptm. u. Adjut. des Kriegs-Miniſt., als Komp. Chef in die Garde-Art. Brig. einrangirt.
v. Leszinsky, Hauptm. von der 1. Art. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Poſen,
Frieſe, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Wohlgeboren, Sec. Lt. von derſ. Brig.,
Griesemann, Sec. Lt. von der 3. Art. Brig., zu Pr. Lts. ernannt.
Schmelzer, aggr. Sec. Lt. von derſ. Brig., als aggr. zur 8. Art. Brig. verſetzt.
Schmidt, Hauptm. u. Art. Offiz. des Pl. Poſen, zum etatsm. Major in der 1. Art. Brig.,
Krauſe, Sec. Lt. von der 5. Art. Brig., z. Pr. Lt.,
Wanke, Pr. Lt. von der 6. Art. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Roth, Bar. v. Dalwig, Sec. Lts. von derſ. Br., zu Pr. Lts.,
Coſter, Pr. Lt. von der 8. Art. Brig., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Glaubitz, Sec. Lt. von derſ. Brig., z. Pr. Lt.,
v. d. Berswordt, Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Schwarzer, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Ploetz, Pr. Lt. vom 11. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Wohlgemuth, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
Schwinger, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt.,
v. Gellhorn, P. Fähnr. vom 4. Huſ. Regt., zu überz. Sec.. Lts.,
v. Hoyer, Sec. Lt. vom 23. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Matting, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char..) vom 2. Ulan. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 14. Dezember.

Winterſtein, Sec. Lt. vom 2. Bat. ins 1. Bat. 26. Regts.,
Oelrichs, Sec. Lt. vom 1. Bat. 24., ins 2. Bat. 26. Regts.,
Souchon, Sec. Lt. vom 2. Bat. 32., ins 1. Bat. 27. Regts.,
Haſe, Sec. Lt. vom 1. Bat. 32., ins 3. Bat 27. Regts.,
Schimmelpfennig, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 31. Regts. einrangirt.
Schöttler, Unteroff. vom 2. Bat. 26. Regts, zum Sec. Lt. der Art.,
v. Kotze, Unteroff. vom 3. Bat. 27. Regts., zum Sec. Lt. der Kav.,
Sobbe, Spott, Zur Megede, Sec. Lts. vom 1. Bat. 32. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

Den 16. Dezember.

Hartig, Isfordt, Sec.. Lts. vom 2. Bat.. 6. Regts., zu Pr. Lts.,
Jung, Pr. Lt. vom 3. Bat. 6. Regts., z. Hauptm.,
Gr. Matuſchka, Hauptm. vom 2. Bat. 7. R., zum Major u. Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 6. Regts.,
Boerſch, Pr. Lt. vom 1. Bat. 19. Regts., zum Hauptm. u. Komp. Führer,
Wocke, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Großwendt, Pr. Lt. vom 2. Bat. 19. Regt., z. Hauptm.,
Hering, Schneider, Sec. Lts. von demſ. Bat.,
Dieſtel, Sec. Lt. vom 3. Bat. 19. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Kühl, inval. Wachtm. vom 2. Bat. 6. Rgts., der Char. als Sec. Lt., Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Section u. Penſion bewilligt.
Mießner, Sec. Lt. vom 1. Bat. 12., ins 2. Bat. 6. Regts.,
Schimmelfennig, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. ins 3. Bat. 6. Regts.,
Elbrandt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 7. Regts.,
Keibel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 2. Bat. 18. Regts.,
v. Schmidt, Sec. Lt. a. D., früher im 3. Huſ. Regt., bei der Kav. des 3. Bats. 18. Regts.,
Boelten, Sec. Lt. vom 1. Bat. 14. Regts.,
Boldt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts.,
v. Quooß, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. 14., ins 2. Bat. 19. Regts.,
Richter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18., ins 3. Bat. 19. Regts. einrangirt.

Den 18. Dezember.

Elsmann, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 10. Regts.,
Schaeffer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2., ins 2. Bat. 10. Regts.,
Loewe, Sec. Lt. vom 1. Bat. 23., ins 1. Bat. 11 Regts.,
Breuer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 2. Bat. 11. Regts.,
Lieber, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2., ins 3. Bat. 22. Regts.,
v. Fehrentheil, Sec. Lt. vom 3. Bat. 10., ins 3. Bat. 23. Regts. einrangirt.
v. Randow, Sec. Lt. vom 2. Bat. 10. Regts.,
v. Leipziger, Sec. Lt. vom 1. Bat. 11. Regts.,
Filitz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 14. Dezember.

v. Rechenberg, Sec. Lt. zuletzt im 20. Inf. Regt.,
Prinz Peter Biron v. Curland, Sec. Lt., aggr. dem 8. Huſ. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Unif. des 6. Kür. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 16. Dezember.

v. Uckermann, P. Fähnr. vom 19. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Den 18. Dezember.

Teller, Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt., auf 1 Jahr mit Beibehalt ſeines Gehalts zur Disp. geſtellt.
v. Boſe, Sec. Lt. vom 1. Kür. Regt., mit Penſion,
v. Schickfuß, Hauptm. vom 23. Inf. Regt., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Bei der Landwehr:
Den 14. Dezember.

Maquet, Sec. Lt. vom 3. Bat. 26. Regts., auf unbeſtimmte Zeit während des Friedens vom Dienſt entbunden.

Den 16. Dezember.

Rohrmann, Pr. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts., als Hauptm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Den 18. Dezember.

Steinhauer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts., der Abſchied bewilligt.

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

Nach den ſtatiſtiſchen Annalen des Grafen Serriſtori (Januarheft 1845) beträgt die Bevölkerung des Königreichs:

auf dem Feſtlande . . .	4,347000
auf der Inſel Sardinien .	532000
im Fürſtenthum Monaco .	7380
	4,886380 Seelen;

Der Angabe des Hauptmanns v. Giuſtiniani von 1847 zufolge:

auf dem Feſtlande . . .	4,125735
auf der Inſel Sardinien .	524633
	4,650368 Seelen.

Die jährlichen Einnahmen des Staats ſollen in den letzten Jahren betragen haben 83,580000 Franken.
die Ausgaben . . . . 83,180000 „

Hierunter für die Ausgaben des Miniſteriums des Krieges und der Marine . . 32,000000 Franken.

Die Staatsſchuld ſoll ſich belaufen auf . . . . . . 155,000000 Franken.

Der König ſelbſt, dem man eine hohe militairiſche Ausbildung nachrühmt, iſt eventualiter der Feldherr der Armee; der Chef des Generalſtabes der Armee verſieht in Kriegszeiten die Stelle des Major-Generals.

Das Miniſterium des Krieges und der Marine hat die Unterabtheilungen: Geheimes Kabinet, — Perſönliche Angelegenheiten, — Erſatzweſen, — Abtheilung für die verſchiedenen Waffen (Infanterie und Kavallerie) — Rechnungsweſen, — Artillerie- und Ingenieur-Angelegenheiten, — Archiv- und ökonomiſche Angelegenheiten, — Marine.

Der Generalſtab beſteht aus 1 Chef, 2 Generaladjutanten, 5 Oberſten, 8 Majors, 10 Hauptleuten, 18 Lieutenants, 1 Rechnungsführer, mehreren Ingenieur-Geographen, Zeichnern, Kupferſtechern und 1 Kompagnie Guiden.

Die Landesaufnahme findet unter Leitung des Generalſtabes ſtatt.

Die Militair-Rechtspflege ſteht unter einem General-Auditoriat, das zu Turin ſeinen Sitz hat.

Das Militair-Medizinalweſen ſteht unter einem Generalſtabsarzt und einem Generalſtabschirurgus der Armee, die zugleich Präſident und Vicepräſident eines hohen Rathes der militairiſchen Geſundheitspflege ſind.

Das Feſtland zerfällt in 8 Militair-Diviſionen oder Gouvernements, nämlich:

Savoyen,	beſtehend	aus	7	Provinzen.
Turin,	„	„	5	„
Cuneo,	„	„	4	„
Alexandria,	„	„	6	„
Novara,	„	„	6	„
Nizza,	„	„	3	„
Genua,	„	„	7	„
Aoſta,	„	„	1	„

Die Inſel Sardinien zerfällt in 2 Militair-Diviſionen, nämlich: Cagliari, beſtehend aus 5 Provinzen,
Saſſari „ „ 6 „ .

Die Gouverneure der Militair-Diviſionen ſind Generale, welche den Oberbefehl über die im Diviſionsbezirk ſtehenden Truppen führen. In den größeren Gouvernements ſteht unter dem Gouverneur noch ein beſonderer Truppenkommandant. Die Inſel Sardinien, welche nach Ausſterben des Savoyiſchen Mannsſtammes an die Krone Spanien zurückfällt, wird von einem Vicekönige regiert, der vom Könige mit größerer Machtvollkommenheit ausgerüſtet iſt, als die Gouverneure.

Die Marine ſteht unter den Befehlen eines General-Kommandanten (Fürſt Eugen von Savoyen-Carignan) und eines Kontreadmirals.

Die Landmacht.

Auf dem Feſtlande iſt die Verpflichtung zum Dienſte im ſtehenden Heer allgemein, Stellvertretung jedoch erlaubt. Auf der Inſel Sardinien findet zum ſtehenden Heere nur freie Werbung ſtatt, während daſelbſt eine eigenthümliche Miliz zur eventuellen Landesvertheidigung beſteht.

Die Verpflichtung zum Militair-Dienſt auf dem Feſtlande iſt im Allgemeinen auf 16 Jahr feſtgeſetzt, die auf zweierlei Weiſe abgeleiſtet werden kann, nämlich durch den ſogenannten Ordonnanzdienſt, und

Digitized by Google

durch den Provinzialdienſt. Die Klaſſe der Ordonnanzmannſchaften beſteht aus freiwillig Eintretenden, und wenn dieſe nicht ausreichen, aus ſolchen Ausgehobenen, die in ihren heimathlichen Verhältniſſen am leichteſten entbehrlich ſind. Dieſe Leute dienen, in welcher Waffe dies auch ſei, 8 Jahre hinter einander, und haben damit ihrer ganzen Militairdienſtpflicht genügt, ſo daß alſo jedes dieſer wirklichen Dienſtjahre für zwei gerechnet wird. Die Klaſſe der Provinziali dagegen beſteht nur in ausgehobenen Mannſchaften, die je nach den verſchiedenen Waffen, zu denen ſie beſtimmt, 1½ bis 3 Jahre hindurch beim ſtehenden Heere ausgebildet, ſodann mit unbeſtimmtem Urlaub entlaſſen werden, und endlich bei denjenigen Waffen und Truppentheilen, welche eine Armee-Reſerve haben, zu dieſer übergehen, die nur für den Fall eines Krieges einberufen wird.

Einige nähere Notizen hierüber ſollen bei Abhandlung der verſchiedenen Waffen und Truppentheile gegeben werden.

I. Die Königlichen Haustruppen.

1. Die Königliche Leibwache. General-Lieutenants der Armee bekleiden in dieſem Korps die Stellen der Hauptleute, General-Majore der Armee die der Lieutenants u. ſ. f. während die Leibgardiſten ſelbſt (1847 : 57 an der Zahl) theils Lieutenants- theils Unterlieutenants-Rang in der Armee haben. Dieſe Königliche Leibwache ſcheint nur zu Fuß zu dienen. Ausgezeichnete Unteroffiziere der Armee werden in dieſelbe zum Erſatz des Abganges unter den Leibgardiſten aufgenommen, während es ebenſo eine Auszeichnung für die höheren und niederen Offiziere der Armee iſt, zu den ihrem Range entſprechenden Stellen bei dieſem Korps, wenn auch nur titular, ernannt zu werden.

2. Die Kompagnie der Königlichen Pallaſtwache, beſteht in ähnlicher Art, wie die Königliche Leibwache, aus mehreren Offizieren, Unteroffizieren, Beamten und 120 Pallaſtgardiſten, welche letztere Sergeanten-Rang haben.

3. Die Kompagnie der Hellebardierwache für den Königlichen Pallaſt auf der Inſel Sardinien beſteht aus 1 Kapitain mit Majors-Rang, 1 Fähnrich mit Hauptmanns-Rang und 17 bis 18 Hellebardieren, welche letztere Sergeanten-Rang haben.

II. Die Infanterie der Armee.

Die Infanterie der Armee beſteht
aus 10 Brigaden, nämlich:
1 Garde- und 9 Linien-Brigaden,
aus 1 Schützen-Korps (corpo de' bersaglieri),
1 Bataillon Freijäger (battaglione cacciatori franchi) (Strafbataillon),
und dem Veteranen- und Invaliden-Korps, das in 1 Veteranen- und 1 Invaliden-Bataillon zerfällt.

Die 10 Brigaden Infanterie, eine jede von einem General-Major kommandirt, haben folgende Namen: Garde-Brigade, Brigade von Savoyen, Piemont, Aoſta, Cuneo, Brigade der Königinn, Brigade von Caſale, Pignerolo, Savona, Acqui.

Jede Brigade beſteht aus 2 Regimentern, die in den Linien-Brigaden durchlaufende Nummern von 1 — 18 tragen, ſo daß alſo die Brigade von Savoyen aus dem 1ſten und 2ten, die von Acqui aus dem 17ten und 18ten Infanterie-Regiment beſtehen.

Die Garde-Brigade wird gebildet von 1 Grenadier und 1 Jäger-Regiment.

Das Garde-Grenadier-Regiment beſteht außer dem Stabe aus 5 Bataillonen, von denen die 4 erſten aktiv ſind, das 5te das Depot-Bataillon bildet. Jedes Bataillon zählt 4 Kompagnieen:

Das Garde-Jäger-Regiment, das allein durch freiwillige Werbung auf der Inſel Sardinien rekrutirt wird, hat aus dieſem Grunde nur Ordonnanz-Mannſchaften, und beſteht außer dem Stabe aus 4 Bataillonen, von denen die 3 erſten aktiv ſind, das 4te ein Depot-Bataillon iſt. Das 1ſte und 2te Bataillon garniſoniren auf dem Feſtlande, das 3te und 4te auf der Inſel, und zwar in Cagliari.

Während der Manöver ſetzt man je 2 Garde-Grenadier-Bataillone mit 1 Garde-Jäger-Bataillon zu 1 Regiment zuſammen, ſo daß die Garde-Brigade dann auf dieſe Weiſe aus 2 gleichartig formirten Regimentern beſteht.

(Fortſetzung folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 2.

Sonnabend, den 8ten Januar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 21. Dezember.

Krüger, Leuſchner, Reitzenſtein, Fickert, Bayer, Müller, Brandt, Gené, Fiſcher, zur Megede, Ritz, Promnitz, Borchert, v. Ernſt, Lenz, Erdmann, Platzer, Angern, Schulemann, Kaboth, Klein, Reichenbach, Jungklaaß, Hintze, Gadow I., Doſſow, Delbrück, Gadow II., Wendroth, Krohn, Feldjäger des reit. Feldjäger-Korps, der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Den 23. Dezember.

Poſe, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.), aggr. dem 2. komb. Reſ. Bat., zum wirkl. Hauptm.,

Hutier, P. Fähnr. der Garde-Pion. Abth., zum aggr. Sec. Lt. mit Inf. Gehalt ernannt.

Stieler v. Heydekampf, penſ. Hauptm., zuletzt in der 3. Art. Brig., als aggr. mit ſeinem erdienten Pr. Lts. Patent u. ſeiner bisher. Penſion bei der 4. Art. Brig. wieder angeſtellt.

Den 28. Dezember.

v. Gallwitz, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Thorn, in die 1. Art. Brig. einrangirt.

Weſtphal, Hauptm. von derſ. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Thorn ernannt.

v. Baſſe, Sec. Lt. vom 4. zum 25. Inf. Regt. verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 18. Dezember.

Genſichen, Major zur Dispoſition, zuletzt im 15. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 15. Ldw. Regts. ernannt.

Den 21. Dezember.

Schwanecke, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 27. Ldw. Regt., geſtattet, die Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 23. Dezember.

v. Rüchel-Kleiſt, Gen. Lieut. u. Gouverneur von Danzig, als Gen. der Inf. mit Penſion,

Günther, Korps- u. Ober-Audit. des VI. Armee-Korps, als Geh. Juſtizrath mit der Korps-Audit. Unif. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 28. Dezember.

Leo, Oberſt u. interim. Inſp. der Art. Werkſtätten, als Gen. Major mit Penſion,

Klein, Hauptm. von der 1. Art. Brig., mit Penſ. der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Ueberſicht

der Anzahl der im Jahre 1846 ſtatt gehabten Verſorgungen von Militair-Perſonen durch Anſtellung im Civildienſt, ſo weit dem Kriegs-Miniſterio darüber Nachricht zugegangen iſt.

	Offiziere.	Unteroff. u. Gem.
1) Im Reſſort des Königl. Miniſterii des Innern	13	461
2) Im Reſſ. des Königl. Finanz-Miniſterii		
a. General-Verwaltung für die Steuern	22	298
b. Außer der Steuerpartie; c. Verwaltung für Handel, Fabrik- und Bauweſen; d. Chauſſee-Verwaltung	4	146
3) Im Reſſ. des Königl. Juſtiz-Miniſterii	1	224
4) „ „ „ Miniſterii der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten	—	46
5) Im Reſſort des Miniſterii des Königl. Hauſes II. Abtheilung (General-Verwaltung für Domainen und Forſten)		
a. auf Grund der Forſtverſorgungs-Berechtigung (definitiv 58, interimiſtiſch 41)	—	99
b. auf Grund anderweiter Berechtigung	—	25
6) Im Reſſort des Poſt-Departements	—	111
7) „ „ der Hauptverwaltung der Staatsſchulden	—	—
8) Im Reſſort der Seehandlung	—	4
9) Bei der Königl. Bank und dem Staats-Secretariat	—	5
10) Bei der Königl. Ober-Rechnungs-Kammer	—	—
11) Bei den Kadetten-Anſtalten	—	10
Summa	40.	1429

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

(Fortſetzung.)

Das Garde-Grenadier-Regiment hat per Kompagnie der aktiven Bataillons, außer den 3 — 4 Offizieren, 15 — 20 Unteroffizieren, Spielleuten ꝛc., 31 Ordonnanz- und 27 Provinzial-Soldaten, welche letztere Zahl zum Kriege auf 170 erhöht wird. Die ganze Stärke des Regiments iſt folgende:

		Friedensfuß		Kriegsfuß	
Aktive Bataillone	1ſtes Stab und 4 Kompagnieen	349	1302	945	30
	2tes „ „ „ „	320		915	
	3tes „ „ „ „	319		915	
	4tes „ „ „ „	314		915	
Depot-Bataillon	5tes „ „ „ „	108		617	
		1410		4307 Mann.	
	Außerdem zum Erſatz im Kriege			228 „	
				4535 Mann.	

Das Garde-Jäger-Regiment hat per Kompagnie der Bataillone des Feſtlandes, außer den 3 Offizieren, 16 — 21 Unteroffizieren, Spielleuten ꝛc., 57 Ordonnanz-Soldaten, welche letztere Zahl zum Kriege auf 150 erhöht wird. Die ganze Stärke des Regiments iſt folgende:

	Friedensfuß		Kriegsfuß	
Auf dem Feſtlande				
1. Bataill. (Stab und 4 Komp.)	321	635	618	1233
2. „ „ „ „ „	314		615	
Auf der Inſel				
3. Bataill. (Stab u. 4 Komp.)	428	694	468	916
4. „ (Depot „ „ „)	266		448	
		1329		2149

Stärke der Garde-Brigade:

	Friedensfuß	Kriegsfuß
Grenadier-Regiment	1410	4535
Jäger-Regiment	1329	2149
	2739 Mann.	6684 Mann.

Die Stärke der Armee-Reſerve, welche aus dem Garde-Grenadier-Regiment hervorgeht, giebt Giuſtiniani auf 3456 Mann an, wobei indeß noch keine Prozente des Ausfalls abgerechnet ſind.

Die Linien-Brigaden.

Jedes Linien-Regiment beſteht aus dem Stabe und 4 Bataillonen, jedes Bataillon aus 4 Kompagnieen. Das 1ſte und 2te Bataillon jedes Regiments beſtehen ein jedes aus 1 Grenadier- und 3 Füſilier-Kompagnieen; das 3te Bataillon iſt aus 4 Jäger-Kompagnieen, das 4te Bataillon aus 4 Füſilier-Kompagnieen zuſammengeſetzt.

Die erſten 3 Bataillone jedes Linien-Regiments ſind aktive Bataillone, das 4te iſt ein Depot-Bataillon.

Die Stärke einer Füſilier-Kompagnie beſteht außer den 3 — 4 Offizieren, 15 — 20 Unteroffizieren, Spielleuten ꝛc., aus 25 Ordonnanz- und 35 Provinzial-Soldaten, welche letztere Zahl zum Kriege auf 176 erhöht wird. Die Grenadier- und Jäger-Kompagnieen, obwohl im Ganzen um einige Mann ſchwächer, zählen einige Ordonnanz-Soldaten mehr.

Digitized by Google

Zuſammenſetzung und Stärke eines Linien-Regiments:

		Friedensfuß			Kriegsfuß	
	Aktive Bataillone.					
1ſtes	Stab	38	346	976	938	2768
	1ſte Grenadier-Kompagnie	74				
	1ſte, 2te und 3te Füſilier-Kompagnie	234				
2tes	Stab	16	324		915	
	2te Grenadier-Kompagnie	74				
	4te, 5te und 6te Füſilier-Kompagnie	234				
3tes	Stab	10	306		915	
	4 Jäger-Kompagnieen	296				
	Depot-Bataillon.					
4tes	Stab	13	109		620	
	7te, 8te, 9te und 10te Füſilier-Kompagnie, nach Abzug der bei den aktiven Bataillonen aggr. geführten Provinzial-Soldaten	96				
				1085		3388 Mann.

Stärke einer Linien-Brigade:

auf dem Friedensfuße	auf dem Kriegsfuße
2170 Mann.	6776 Mann.

An außerdem disponibeln Leuten der beurlaubten Klaſſe zum Erſatz im Kriege, giebt Giuſtiniani an: für jedes Regiment 264 Mann; die Zahl der aus einem Regiment hervorgehenden Mannſchaften der Armee-Reſerve berechnet derſelbe auf 2880.

Jedes Linien-Regiment erhält jährlich ungefähr 360 Erſatz-Leute, das GardeGrenadier-Regiment 432 der Provinzial-Klaſſe, die von dem Depot-Bataillon den aktiven Bataillonen ſo zugeſandt werden, daß ſie gegen Ende Januar bei denſelben eintreffen. Bis zum 10ten März iſt die erſte Ausbildung dieſer Leute ſoweit beendigt, daß die Provinzial-Soldaten des vorhergehenden Jahrgangs, als nunmehr entbehrlich mit unbeſtimmtem Urlaub in ihre Heimath entlaſſen werden.

Von den Provinzial-Offizieren ſind nur 2 Hauptleute und 2 Lieutenants bei dem Depot-Bataillon, die übrigen leben bis dahin, daß ſie zu den Uebungen, oder zum Kriege eingerufen werden, in Civilverhältniſſen. Jeder Provinzial-Offizier, der zum Hauptmann befördert wird, muß als ſolcher wieder 1 Jahr Dienſte bei den Truppen thun. Die Provinzial-Soldaten gehören 8 Jahr theils bei den Fahnen, theils als Beurlaubte der aktiven Armee an, und gehen dann zur Armee-Reſerve über. Jede Kompagnie eines Depot-Bataillons, wird zu Kriegszeiten der Kern eines Reſerve-Bataillons, indem von den 8 Jahrgängen der Reſerven, welche aus einem Regimente hervorgegangen ſind, jede Depot-Kompagnie 2 dieſer Jahrgänge erhält. Die fehlenden Offiziere und Unteroffiziere bei einem ſolchen Reſerve-Bataillon bekommt daſſelbe von den betreffenden aktiven Bataillonen, welche die dadurch entſtandenen Lücken wieder durch neue Ernennungen ausgefüllt erhält. Von dieſen 4 Reſerve-Bataillonen eines Regiments erhält eins die nunmehrige Beſtimmung als Depot-Bataillon. Der Zweck der Reſerve iſt ebenſowohl Beſetzung der Feſtungen, als Verſtärkung der Armee im Felde. Gebraucht die Regierung nicht die ganze Reſerve, ſo werden nur ſo viel Jahrgänge derſelben eingerufen, als das Bedürfniß erheiſcht, und die Formation der Reſerve-Bataillone wird danach modifizirt.

Die Infanterie iſt mit perkuſſionirtem Bayonnetgewehr und dem ſogenannten Dolchſäbel bewaffnet, deſſen Scheide mit der des Bayonnets an demſelben Gurtkoppel hängt, an dem auch die ſchiebbare Patrontaſche befeſtigt iſt. Die Offiziere tragen die ſogenannten ruſſiſchen Degen.

Die Bekleidung der Infanterie beſteht in dem dunkelblauen Waffenrock (Tunika), mit wollenen Achſelſtücken in roth, blau oder grün, dunkelblauen Pantalons, grauem Kapotmantel, Czakot in Form eines abgekürzten Kegels mit horizontalem Schirm.

Der Torniſter iſt von ſchwarzem Leder. Das Riemenzeug iſt bei der Linie ſchwarz, bei der Garde weiß.

Die Infanterie garniſonirt in den Städten Turin, Genua, Alexandria, Nizza, Monaco, Chambery, Annecy, Coni, Feneſtrelle, Novara, Cagliari und Saſſari. Zu den Privilegien der Garde gehört es, abwechſelnd in Turin und Genua zu garniſoniren. Außer den genannten Städten ſind auch die verſchiedenen Forts mit Infanterie beſetzt. Jährlich wechſelt eine gewiſſe Anzahl Regimenter mit den Garniſonen; die dazu erforderlichen Märſche finden im Sommer und Herbſt ſtatt.

Das Schützen-Korps.
(corpo de' bersaglieri)

Das Schützen-Korps beſteht außer dem Stabe aus 4 Kompagnieen. Jede Kompagnie zählt außer den 4 Offizieren, 19 — 25 Unteroffizieren, Spiel-

Digitized by Google

leuten ꝛc., 75 Ordonnanz-Soldaten und 30 Provinzial-Soldaten, welche letztere Zahl zum Kriege auf 120 erhöht wird.

Das Bataillon iſt auf dem Friedensfuße 518, auf dem Kriegsfuße 901 Mann ſtark, und hat zum Erſatz ſeiner Verluſte eine Reſerve von 240 Mann. Das Korps wird meiſt aus den Gebirgsbewohnern rekrutirt. Die Leute dienen 2 Jahr in der Truppe; jährlich wird nur die Hälfte der Stärke auf unbeſtimmten Urlaub entlaſſen, und durch Neuausgehobene erſetzt. Dieſe 2 Jahr wirklicher Dienſtzeit werden den Leuten für 4 Jahr angerechnet. Sechs Jahre lang gehören hierauf die Leute den beurlaubten Mannſchaften, endlich 6 Jahre der Armee-Reſerve an.

Das Schützen-Korps wird vorzugsweiſe im Schießen, Bayonnetfechten, im Marſchiren, in der Gymnaſtik überhaupt geübt, und erhält eine genaue Lokalkenntniß der Gebirge, in welchen es einſt, den Partheigängern ähnlich, im Kriege gebraucht werden ſoll.

Die Leute ſind mit langen, gezogenen Karabinern, die cylindrokoniſche Kugeln ſchießen, bewaffnet; an Stelle des Säbels tragen ſie ein langes Bayonnet, an Stelle der Patrontaſchen ein Pulverhorn, an Stelle des Czakots einen breitgekrämpten runden Hut von Glanzleder.

Der Stab und 2 Kompagnieen ſtehen gewöhnlich zu Turin; eine zu Savona, und eine zu Cagliari wechſeln mit ihren Garniſonen.

Das Bataillon der Freijäger (battaglione cacciatori franchi)

beſteht außer dem Stabe aus 3 Eliten-, 3 gewöhnlichen und 3 Straf-Kompagnieen; von den zuletzt genannten iſt 1 Kompagnie unbewaffnet, und wird als Arbeiter-Kompagnie verwandt.

Die Stärke einer Eliten- ſo wie einer gewöhnlichen Kompagnie beträgt:

3 Offiziere, 25 Unteroffiziere, Spielleute ꝛc., 80 Gemeine im Minimum und 132 im Maximum.

Eine bewaffnete Straf-Kompagnie zählt:

7 Offiziere, 31 Unteroffiziere, Spielleute ꝛc., 80 Soldaten im Minimum und 132 Soldaten im Maximum.

Die Arbeiter-Kompagnie iſt ſtark:

4 Offiziere, 27 Unteroffiziere, Spielleute ꝛc. 280 Gemeine.

Die Stärke des Bataillons der Freijäger beträgt hiernach, incluſive Offiziere:

1216 bis 1632 Mann (Durchſchnittszahl 1424).

Das Bataillon rekrutirt ſich aus Soldaten der Armee, welche wegen begangener Verbrechen oder wiederholter Vergehen dort nicht gelitten werden ſollen, aus ſolchen wiederergriffenen Leuten, die ſich ihrer Militair-Dienſtpflicht vor der Einſtellung oder während des Dienſtes entzogen haben, und endlich aus ſolchen Individuen, die von der Polizei nach den darüber beſtehenden Geſetzen dem Bataillon als Arbeiter überwieſen werden. Je nachdem die Kompagnieen unter das Minimum herabſinken, oder das Maximum überſteigen, geht nach Umſtänden eine Kompagnie ein, oder wird eine neue Kompagnie errichtet.

Die Unteroffiziere gehen theils aus den tüchtigſten Leuten der Eliten-Kompagnieen hervor, theils werden beſonders dazu qualifizirte aus der Armee zum Bataillon der Freijäger verſetzt.

Jedes Individuum, das dem Bataillon als Soldat zugetheilt wird, tritt zuerſt in eine der beiden bewaffneten Straf-Kompagnieen ein. Nach 6 Monaten guter Führung kann der Soldat in eine der gewöhnlichen Kompagnieen verſetzt werden, aus welcher er wiederum nach 6 Monaten guter Führung einer Eliten-Kompagnie zugetheilt wird. Solche, die ſich in dieſen letzteren Kompagnieen aufs Neue größerer Vergehen ꝛc. ſchuldig machen, treten aufs Neue 6 Monat zu einer Straf-Kompagnie zurück, während die unverbeſſerlichen Soldaten dieſer Kompagnieen erforderlichen Falls zur Arbeiter-Kompagnie verſetzt werden können. Aus der Arbeiter-Kompagnie kann ein Individuum nur nach 2jähriger tadelloſer Dienſtzeit zu einer bewaffneten Straf-Kompagnie verſetzt werden. Für diejenigen Leute der Arbeiter-Kompagnie, welche zum Waffendienſt phyſiſch untauglich ſind, exiſtiren 4 verſchiedene Abtheilungen, in welchen dieſelben allmählig den Rang eines Elite-Soldaten erringen können. Nur Elite-Soldaten und die ſo eben angedeuteten, mit ihnen im Range gleichſtehenden, Arbeits-Soldaten können nach 6 Monaten ununterbrochener Dienſtzeit als ſolche den abſoluten Abſchied erhalten.

Das Bataillon hat dieſelbe Bewaffnung und Bekleidung wie die Linien-Infanterie; die Straf-Kompagnieen und die Arbeiter-Kompagnieen haben indeß keine Tuniken, ſondern Jacken.

Zwei Elite-Kompagnieen garniſoniren zu Cagliari, 4 Kompagnieen zu Saſſari, die Arbeiter-Kompagnie zu Macromet und Alghero, der Reſt iſt in Detaſchements zerſtreut.

(Fortſetzung folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 3.

Sonnabend, den 15ten Januar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 28. Dezember.

v. Barner, Pr. Lt. a. D., zuletzt im Garde-Drag. Regt., geſtattet, die Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Den 30. Dezember.

Gr. Stolberg-Wernigerode, P. Fähnr. vom 1. Garde-Regt. z. F., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Schirmer, Major vom 16. Inf. Regt., als Bats. Komdr. ins 30. Inf. Regt. einrangirt.

v. Othegraven, Hauptm. vom 30. Inf. Rgt., z. Major u. Komdr. des 3. Bat. 28. Ldw. Regts. ernannt.

Foß, Milit. Intendant vom II. Armee-Korps, der Titel und Rang eines wirkl. Geheimen Kriegs-Raths und Raths 2. Kl. verliehen.

v. Schüz, Rittm. u. Adjut. beim Gen. Komdo. VI. Armee-Korps, zum Adjut. des Kriegs-Miniſters ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 28. Dezember.

Dr. Lange, Bats. Arzt vom 3. Bat. 4. Garde-Ldw. Regts., zum Ldw. Bat. 40. Inf. Regts. verſetzt.

Dr. Bein, Oberarzt vom 25. Inf. Regt., zum Bats. Arzt des 3. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts. ernannt.

Den 30. Dezember.

Hoeft, Oberſt-Lt. u. Komdr. des 3. Bats. 28. R., als Bats. Komdr. ins 30. Inf. Regt. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 30. Dezember.

Dollmann, Major vom 30. Inf. Regt.,

Dormann, v. Hymmen, Hauptl. von demſ. R., dieſe beiden als Majors, mit Penſion zur Dispoſition geſtellt.

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

(Fortſetzung.)

Das Korps der Veteranen und Invaliden. (corpo dei Veterani ed Invalidi.)

Nach dem Turiner calendario generale von 1847, beſteht das genannte Korps, außer dem Stabe (21 höhere und niedere Offiziere, Rechnungsführer, Aerzte, Chirurgen, Kaplane u. ſ. w.) aus 1 Veteranen-Bataillon, 1 Invaliden-Bataill. und den Schulen der Militair-Kinder. Daſſelbe hat ein beſonderes Hospital. Ein General-Kommandant (General-Lieutenant) und ein zweiter Kommandant (Oberſt) ſtehen an der Spitze dieſes Korps.

Das Veteranen-Bataillon beſteht aus 12 Kompagnieen und zählt nur ſolche Leute, die zwar

Digitized by Google

zum aktiven Felddienſt untauglich, zum ſedentairen Dienſt aber noch brauchbar ſind. Für die Stärke der Kompagnieen iſt ein Minimum und Maximum feſtgeſetzt, ſo daß eine Kompagnie eingeht, ſobald die Stärken aller unter erſteres herabſinken, dagegen eine andere Kompagnie formirt wird, wenn alle Kompagnieen das Maximum überſchreiten. Die ganze Stärke des aus 12 Kompagnieen beſtehenden Bataillons kann mit Offizieren, Unteroffizieren, Veteranen ꝛc. im Minimum 696, im Maximum 1316 Mann betragen. Die Leute ſind wie die Linien-Infanterie mit Bayonnetflinten bewaffnet, und ſcheinen auch ähnlich bekleidet und ausgerüſtet zu ſein, obwohl neuere Nachrichten darüber bis jetzt fehlen. Die einzelnen Kompagnieen ſtehen in Turin, Exiles, Biella, Jvrea, Aoſta, Novara, Saluzzo; Mondovi, S. Giovanni di Moriena, Finale und 2 zu Aſti. Die beiden letzteren bilden zugleich das Depot des Bataillons. Alle dieſe Kompagnieen geben eine Menge Kommandirte als Ordonanzen an die Platz-Kommandanten des Feſtlandes. Die Ordonnanzen haben nur den Säbel als Waffe, ſo daß die Anzahl der mit Bayonnetflinten bewaffneten, in den Kompagnieen verbliebenen Leute 480 im Minimum, 780 im Maximum zu betragen ſcheint.

Das Invaliden-Bataillon beſteht aus ſolchen Leuten, die weder zum aktiven Felddienſt, noch zum ſedentairen Dienſt tauglich ſind. Es iſt in Centurien eingetheilt, die eine Stärke im Minimum von 104, im Maximum von 154 haben. Die Anzahl der Centurien iſt unbeſtimmt. Die Leute ſind nicht bewaffnet, und nur die Offiziere tragen Degen, die älteren Unteroffiziere Säbel.

Ueberſicht der Stärke der Infanterie:

	Friedensfuß	Kriegsfuß
1. die Königl. Leibwache	57 M.	57 M.
2. „ „ Pallaſtwache	120 „	120 „
3. „ „ Hellebardierwache	18 „	18 „
4. „ Garde-Brigade	2739 „	6684 „
5. „ Linien-Infanterie	19521 „	65727 „
6. das Schützen-Korps	518 „	901 „
7. „ Bataillon der Freijäger	1400 „	1400 „
8. „ Veteranen-Bataillon	780 „	780 „
	25153 M.	75687 M.

9. die in Kriegszeiten einzuberufenden Reſerven betragen:

bei der Garde-Brigade	3456 „
bei den Linien-Brigaden	51840 „
bei dem Schützen-Korps	240 „
	55536 M.

Total-Stärke der Infanterie im Kriege 131223 M.

Läßt man die Königlichen Haustruppen außer Rechnung, ſo beträgt die Infanterie 131028 Mann in:

61	Bataillonen Garde- und Linien-Infanterie.
1	„ Schützen.
1	„ Freijäger.
1	„ Veteranen.
76	„ Armee-Reſerve.
140	Bataillone.

III. Die Kavallerie.

Die Kavallerie beſteht aus 6 Regimentern des Feſtlandes und einem leichten Kavallerie-Regiment der Inſel Sardinien (cavalleggieri di Sardegna). Obwohl das letztere in dem Turiner Calendario generale unmittelbar hinter jenen Regimentern aufgeführt iſt, ſo ſcheint es dennoch nicht eigentlich zur Kavallerie der Armee zu gehören, da es fortwährend den Dienſt der berittenen Polizeiſoldaten auf der Inſel verrichtet.

Jene 6 Regimenter bilden eine Diviſion, die unter einem General-Lieutenant ſteht. Die Diviſion zerfällt in 3 Brigaden, jede Brigade beſteht aus 2 Regimentern.

1. Brigade	1ſtes Regt.	genannt	Nizza.
	2 „ „	„	Genua.
2. Brigade	1 „ „	„	Piemonte Reale.
	2 „ „	„	Novara.
3. Brigade	1 „ „	„	Savoya.
	2 „ „	„	Aoſta.

Jedes dieſer Regimenter beſteht aus einem Stabe und 6 Eskadrons, zu welchen für den Krieg noch per Regiment 1 Depot-Eskadron hinzutritt.

Der Regiments-Stab beſteht auf dem Friedensfuße aus:

1 Oberſten, 3 Majors und 12 Offizieren, Aerzten und andern Beamten im Offiziers-Range, ſowie aus 17 Unteroffizieren, Thierärzten, Sattlern ꝛc., im Range der Unteroffiziere und Gemeinen — mit 16 Pferden.

Auf dem Kriegsfuße zählt der Stab:

1 Oberſt, 3 Majors und 17 Offiziere, Aerzte und andere Beamte im Offiziers-Range, 40 Unteroffiziere, Thierärzte, Sattler ꝛc. im Range der Unteroffiz. und Gemeinen — mit 44 Pferden.

1 Eskadron beſteht auf dem Friedensfuße aus:

5 Offizieren, 25 Unteroffizieren, Trompetern ꝛc., 87 Ordonnanz-Soldaten und 15 Provinzial-Soldaten mit 103 Pferden.

Auf dem Kriegsfuße aus:

5 Offizieren, 31 Unteroffizieren, Trompetern ꝛc., 87 Ordonnanz-Soldaten und 44 Provinzial-Soldaten mit 145 Pferden.

Eine Depot-Eskadron zählt:

66 Mann mit 46 Pferden.

Die Stärke eines jeden dieſer Kavallerie-Regimenter mit den Offizieren ꝛc. beträgt:

Digitized by Google

auf dem Friedensfuße:
825 Mann mit 634 Pferden,
auf dem Kriegsfuße mit der Depot-Eskadron:
1128 Mann mit 959 Pferden.
Die ganze Kavallerie-Diviſion iſt hienach ſtark:
auf dem Friedensfuße:
4950 Mann mit 3804 Pferden,
auf dem Kriegsfuße:
6768 Mann mit 5760 Pferden.

Die Ordonnanz-Soldaten der Kavallerie dienen wie die der Infanterie 8 Jahre hinter einander, und ſind dann von der Militair-Dienſtverpflichtung befreit.

Die Provinzial-Soldaten der Kavallerie dienen 3 Jahre hintereinander bei den Standarten, werden ſodann in die Heimath beurlaubt, und bleiben noch 10 Jahre dienſtpflichtig. Jedes Regiment erhält jährlich 30 Rekruten zum Erſatz für ebenſoviel zu entlaſſende Provinzial-Soldaten.

Die Kavallerie hat keine eigentliche Reſerve, wie die Infanterie, um daraus für den Kriegsfall Reſerve-Regimenter zu bilden.

Vier Regimenter haben Pferde deutſcher, 2 haben Pferde italiäniſcher Race, und ſollen ſich die letzteren zum Dienſt der leichten Kavallerie ſehr wohl eignen.

Die Bewaffnung der 6 Regimenter beſteht in der Lanze (mit blauem Fähnchen), dem Säbel, und der großen Perkuſſions-Piſtole (pistolone), welche das Anſchlagen wie mit einem Karabiner geſtattet. Das Regiment Piemonte reale ſoll ſtatt der Säbel Küraſſier-Pallaſche haben.

Die Bekleidung des Kavalleriſten beſteht in der blauen Tunika mit weißen metallenen Achſelſtücken, grauen Beinkleidern mit Streifen, dem eiſernen Helm mit ſchwarzem Pelz verbrämt, und dem grauen Mantel.

Das Regiment Piemonte reale hat gelbe metallene Achſelſtücke und gelbe metallene Helme mit weißem Federbuſch und herabhängendem Roßſchweif. Das Lederzeug iſt weiß; bei dem Regiment Piemonte reale gelb. Die oben genannten Achſelſtücke haben entſprechend weiße oder gelbe Frangen.

Bekleidung und Gepäck des Pferdes beſtehen aus dem Woilach, dem ungariſchen Bock, der blauen Schabracke, dem ſchwarzen Schaafpelz, dem Mantelſack von blauem Tuch, einer Ledertaſche und einer Piſtolen-Holſter.

Die 6 Kavallerie-Regimenter garniſoniren:

Das Regiment	Nizza . . .	zu Turin
„ „	Genua . . .	„ Pinerolo.
„ „	Piemonte Reale .	„ Saluzzo.
„ „	Novara . . .	„ Savigliano.
„ „	Savoya . . .	„ Vercelli.
„ „	Aoſta . . .	„ Vigevano.

An einigen andern Orten ſtehen Detaſchements.

Das leichte Kavallerie-Regiment von Sardinien (cavalleggieri di Sardegna)

zählt nach dem Turiner Calendario generale von 1847: 1 Oberſten, 1 Oberſt-Lieutenant, 5 Majors, 10 Rittmeiſter, ſowie 29 Lieutenants und andere Beamten im Offiziers-Range. Die Zahl der Unteroffiziere und Soldaten giebt eine Nachricht vom Jahre 1835 auf 402, die der Pferde auf 336 an.

Das Regiment ſoll in 4 Eskadrons formirt ſein, die jedoch zum Polizeidienſt auf der Inſel Sardinien in Detaſchements zerſtreut ſtehen, woraus ſich die große Zahl von Offizieren erklären dürfte.

Die Leute beſtehen nur aus Angeworbenen oder freiwillig Eintretenden, die meiſt 10 Jahre hintereinander dienen.

Die Pferde werden auf der Inſel angekauft, und ſollen zwar klein, aber regelmäßig gebaut, kräftig und von großer Ausdauer ſein.

Statt des Helms iſt bei dieſem Regiment ein Czakot mit herabhängendem Buſch von ſchwarzen Roßhaaren die Kopfbedeckung.

Nähere Nachrichten fehlen.

IV. Die Artillerie. (Corpo Reale d'Artiglieria.)

Die unter einem Großmeiſter und einem General-Kommandanten ſtehende Artillerie zerfällt hinſichtlich der weiteren Inſpektion in die Abtheilungen des Materials und des Perſonals, wobei noch bemerkt werden muß, daß erſterer Abtheilung der 2te Sohn des Königs, der Herzog von Genua vorgeſetzt iſt, der zum einſtigen Großmeiſter der Artillerie beſtimmt zu ſein ſcheint. Eine Artillerie-Prüfungs-Kommiſſion beſchäftigt ſich mit allen Verbeſſerungs-Vorſchlägen, Verſuchen u. ſ. w., ſowohl in materieller, als perſoneller Hinſicht. Die höchſte Entſcheidung in allen dieſen Angelegenheiten, die dann noch der Beſtätigung des Kriegsminiſters und des Königs bedarf, übt ein 1846 geſtifteter permanenter Kongreß (congresso permanente d'artiglieria) der in unmittelbarer Abhängigkeit vom Kriegsminiſter ſteht, und auch über die Dotation der Feſtungen u. ſ. w. zu Rathe gezogen wird.

Die Artillerie beſteht außer dem Stabe der ſogenannten General- und Unter-Inſpektionen, aus folgenden Theilen:

1) Die Feld-Artillerie;
   a. 1 Brigade reitender Artillerie,
   b. 4 „ leichter Fuß-Artillerie (fahrende Artillerie),
   c. 1 „ Poſitions-Artillerie.

Jede dieſer Brigaden, durch 1 Major kommandirt, zählt 2 Batterieen, die von Hauptleuten geführt

Digitized by Google

werden. 3 Feld-Brigaden ſtehen vereint in Garniſon, und haben einen Oberſten zum Inſpekteur.

2) Die Feſtungs-Artillerie beſteht aus 2 Brigaden à 6 Kompagnieen.

Dieſe Kompagnieen ſind nicht nur zum Dienſt der Feſtungs-Artillerie, ſondern auch eventualiter zum Dienſt der Belagerungs- und Gebirgs-Artillerie beſtimmt. Von jeder dieſer beiden Feſtungs-Brigaden iſt eine Kompagnie nach der Inſel Sardinien kommandirt, welche jährlich abgelöſt wird, und zuſammen mit der Handwerks-Kompagnie der Inſel, die Sardiniſche Artillerie-Brigade bilden.

3) Die Arbeiter-Brigade (brigata operai) zählt 5 Kompagnieen:

1 Handwerks-Kompagnie.
1 Feuerwerks „
1 Pontonier „
1 Pulvermacher „
1 Waffenſchmidts „

4) Eine Handwerks-Kompagnie in Sardinien.

5) Eine Depot-Kompagnie.

Die Küſten-Artillerie wird zur Marine gerechnet.

Die Stärke und Ausrüſtung der Artillerie iſt verſchieden, je nachdem ſich dieſelbe befindet

auf dem Friedensfuß,
auf dem Fuß der bewaffneten Batterieen,
oder auf dem Kriegsfuße.

Die General-Inſpektion der Artillerie beſteht außer dem Großmeiſter aus 1 General, 6 Hauptleuten und 2 Lieutenants.

Die Inſpektion des Materials beſteht aus 1 General als Inſpekteur, 1 Vice-Inſpekteur und 21 anderen Offizieren, welche letztere theils der Inſpektion attaſchirt, theils Vorſteher der Werkſtätten, Artillerie-Offiziere der Plätze u. ſ. w. ſind.

Die Inſpektion des Perſonals beſteht in ihrem Stabe aus 1 General, 11 Brigade-Kommandanten und 14 anderen Offizieren und Beamten im Offiziers-Range. Der ſogenannte Unterſtab aller dieſer Inſpektionen zählt 47 Unteroffiziere, Thierärzte, Unter-Stallmeiſter, Handwerker, Maulthierführer u. ſ. w.

Eine reitende Batterie (batteria à cavallo) zählt 8 beſpannte Geſchütze und folgende Mannſchaften und Pferde:

	Offiziere	Unteroffiziere, Trompeter, Sattler, Hufſchmiede	Ordonnanz-Kanoniere	Provinzial-Kanoniere	Summa der Mannſchaften	Pferde
auf dem Friedensfuße	4	22	106	24	156	140
auf dem Fuß der bewaffneten Batterieen	4	30	122	72	228	230
auf dem Kriegsfuße	5	33	122	104	264	284

Offiziere, Unteroffiziere und Bedienungsmannſchaften ſind beritten. Geſchütze und Feldſchmieden ſind mit 6 Pferden, Munitionswagen im Frieden mit 4, im Kriege mit 6 Pferden, Vorrathslaffeten mit 2 Pferden, alle andern Wagen mit 4 Pferden beſpannt.

Eine leichte Fuß-Batterie (batteria di battaglia in der Sardiniſchen Armee genannt) zählt ähnlich, wie bei einer reitenden Batterie näher nachgewieſen:

auf dem Friedensfuß,
4 beſpannte Geſchütze, 107 Mann, 50 Pferde;
auf dem Bewaffnungsfuß,
8 beſpannte Geſchütze, 194 Mann, 118 Pferde;
auf dem Kriegsfuß,
8 beſpannte Geſchütze, 250 Mann, 186 Pferde.

An Provinzial-Mannſchaften zählt eine leichte Fuß-Batterie 39, an Ordonnanz-Mannſchaften 43 Kanoniere.

Offiziere und Unteroffiziere ſind beritten, die Bedienungs-Mannſchaften ſitzen überall, wo es auf Schnelligkeit ankommt, theils auf den Protzen und Handpferden, theils auf den Munitionswagen, und legen auf dieſe Weiſe ſelbſt größere Strecken zurück.

Geſchütze, Munitions-Wagen und Feldſchmieden ſind à 4 Pferde und nur auf dem Kriegsfuße à 6 Pferde beſpannt. Im Uebrigen, wie bei der reitenden Batterie.

(Schluß folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 4.

Sonnabend, den 22ſten Januar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 3. Januar.

v. Loßau, Gen. Lt. a. D. der Char. als General der Infanterie beigelegt.

Den 4. Januar.

Gollert, ehem. P. Fähnr., zuletzt im 1. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Den 6. Januar.

Ohly, Pr. Lt. a. D. u. Rechnungsführer des 11. Huſ. Regts., der Char. als Hauptm. beigelegt.

v. Köckritz, Rittm. u. Adjut. der 11. Div., geht zum Gen. Kombo. des VI. Armee-Korps,

Bar. v. Rheinbaben, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. der 9. Div., geht zur 11. Div.,

v. Podbielski, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. der 5. Kav. Brig., geht zur 9. Div. über.

v. Pannewitz, Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt., bei der 11. Inf. Brig.,

v. Lüderitz, Sec. Lt. vom 6. Kür. Regt., bei der 5. Kav. Brig. zur Dienſtl. als Adj. kommandirt.

v. Rauch, P. Fähnr. vom 3. Huſ. Regt., als Sec. Lt. zum 6. Kür. Regt. verſetzt.

v. Burgsdorff, Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt., geſtattet, 1 Jahr bei der Garde-Pion. Abth. Dienſte zu leiſten.

Kummer, Sec. Lt. u. Rechnungsführer des 6. komb. Reſ. Bats., als aggr. zum 3. komb. Reſ. Bat. verſetzt.

Den 8. Januar.

v. Staff, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 28. Inf. Regt., der Char. als Pr. Lt. beigelegt.

Dr. Middendorff, Oberarzt vom Regt. Garde du Corps, zum Penſ. Arzt ernannt.

Den 11. Januar.

v. Wrangel, Sec. Lt. vom 3. Kür. Regt., geſtattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Braunſchw. Ordens Heinrichs des Löwen zu tragen.

v. Manſard, Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

Wagner, Pr. Lt. vom 16. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Forell I., Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Brill, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 6. Januar.

Geißler, Pr. Lt. vom 1. Bat. ins 3. Bat. 22. Regts.,

Rudelius, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Rgts., ins 1. Bat. 23. Regts. einrangirt.

Den 8. Januar.

v. d. Goltz, Major, vom Kom. des 1. Bats. 3. Regts. entbunden und dem Bat. aggregirt.

Den 11. Januar.

Caletzki, Sec. Lt. vom 2. Bat. 24., ins 3. Bat. 2. Regts.,

v. Steinbach, Sec. Lt. vom 2. Bat. 17., ins 1. Bat. 15. Regts.,

Digitized by Google

Ebmeyer, Sec. Lt. vom 3. Bat. 16. Regts.,
Sixtus, Pr. Lt. vom 3. Bat. 13., ins 1. Bat. 16. Regts.,
Schulz, Pr. Lt. vom 1. Bat. 13., ins 2. Bat. 16. Regts.,
Becker, Sec. Lt. vom 2. Bat. 15., ins 1. Bat. 17. Regts. einrangirt.
Ovenbeck, Sec. Lt. vom 3. Bat. 15. Regts., zum Pr. Lt.,
Gr. Stolberg-Wernigerode, Rittm. vom 3. Bat. 4. Garde-Ldw. Regts., zum Eſk. Führer ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 6. Januar.

v. Schlegell, Pr. Lt. vom 20. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung als Platzmajor und Penſion,
Krohn, Major vom 19. Inf. Regt., als Oberſt-Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 8. Januar.

v. Franſki, Pr. Lt., aggr. dem 33. Inf. Regt., als Hauptm. mit Ausſicht auf Civilverſorg. und Penſion,
Rolla du Roſey, Oberſt-Lieut. vom 5. Inf. Regt., als Oberſt mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Dr. Ender, Penſ. Arzt, als Stabsarzt der Abſchied bewilligt.

Den 11. Januar.

Manteuffel, Sec. Lt. und Rechnungsführer vom 2. Inf. Regt., mit Penſion,
v. Frankenberg, Major vom 14. Inf. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des Kaiſer Franz Gren. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
Borck, Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Bei der Landwehr:

Den 6. Januar.

v. Diezelſki, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. 8. Regts.,
v. Cubach, Sec. Lt. vom 2. Bat. 8. Regts., dieſem als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Arnim II., Sec. Lt. vom 2. Bat. 24. Regts.,
v. Schlicht, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 35. Inf. Regts., dieſem mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Breitkopf, Pr. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Bockrodt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 11. Januar.

v. Vangerow, Hauptm. vom 1. Bat. 15. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Münchow, Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

dem Sec.-Lieutenant Leonhard I. des 25. Infanterie-Regiments, für die, am 22. Juli v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Knaben vom Ertrinken im Rhein, bei Deutz,

die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

(Fortſetzung.)

Eine Poſitions-Batterie (batteria di posizione) iſt ähnlich wie die leichten Fuß-Batterieen zuſammengeſetzt, und hat im Frieden 4, im Zuſtande der Bewaffnung und im Kriege 8 Geſchütze beſpannt.

Alle dieſe Feld-Batterieen ſollen auf dem Kriegsfuße eine jede 8 Raketiere mit zwei Geſtellen und 2 vierſpännigen Raketen-Wagen erhalten, deren Mannſchaften und Pferde ſchon in den reſp. aufgeführten Zahlen begriffen ſein mögen, während Andere behaupten, daß beabſichtigt wird, beſondere Raketen-Batterieen zu formiren.

Eine Feſtungs-Kompagnie (compagnia di piazza) zählt:

	Offiziere.	Unteroffiziere, Spielleute.	Ordonnanzmannſchaften.	Provinzial-Mannſchaften.	Summa.
auf dem Friedensfuße . .	4	17	33	39	93
auf dem Bewaffnungsfuße	4	19	33	117	173
auf dem Kriegsfuße . .	5	22	33	169	229

Die Augmentation der Feld-Batterieen durch Ordonnanz-Mannſchaften zum Kriege wird aus den Feſtungs-Kompagnieen gezogen, die dafür Ordonnanz-Rekruten erhalten. Die Augmentation an Provinzial-Mannſchaften auf dem bewaffneten und Kriegs-

Digitized by Google

Fuße erhält man durch reſp. Einziehung der Beurlaubten und Reſerve-Mannſchaften.

Die Depot-Kompagnie (compagnia di deposito) zu Turin hat ſchon im Frieden einen Stamm von 1 Hauptmann, 23 Unteroffizieren, und empfängt die für die Artillerie beſtimmten Rekruten, worauf dieſelben eingekleidet, vertheilt, und den verſchiedenen Brigaden und Kompagnieen zugeſandt werden. In wiefern dieſe Kompagnie vielleicht im Kriege als Erſatz-Kompagnie mit Offizieren und Unteroffizieren verſtärkt wird, und wie viel Rekruten ſie in dieſem Falle zur Ausbildung erhält, geht aus den Nachrichten nicht hervor.

Die Handwerks-Kompagnie (compagnia maestranza) zählt im Frieden: 4 Offiziere, 24 Unteroffiziere, 150 Ordonnanz-Soldaten, 15 Provinzial-Soldaten, und nur die letztern werden auf dem Bewaffnungs- und Kriegs-Fuße, reſp. zu 45 und 65 Mann, verſtärkt. Die Haupt-Artillerie-Werkſtätte in Turin, Sections-Werkſtätten in Genua und Alexandria ſind von dieſer Kompagnie mit Offizieren und Arbeitern beſetzt.

Die Feuerwerks-Kompagnie (compagnia d'artificieri) zählt auf dem Friedensfuß 4 Offiziere, 18 Unteroffiziere, Spielleute, 4 Raketiere, 58 Ordonnanz-Soldaten und 24 Provinzial-Soldaten, welche letztere auf dem Bewaffnungs-Fuße zu 72, auf dem Kriegsfuße zu 104 Mann verſtärkt werden. Die Kompagnie ſteht theilweiſe in Turin, theilweiſe in Genua und arbeitet in dem dortigen großen Laboratorium.

Die Pontonier-Kompagnie (compagnia pontonieri) zählt:

	Offiziere	Unteroffiziere, Spielleute.	Ordonnanz-Mannſchaften.	Provinzial-Mannſchaften.	Summa der Mannſchaften.	Pferde.
Friedensfuß . . .	4	24	80	33	141	24
Bewaffnungsfuß .	4	24	80	99	207	80
Kriegsfuß . . .	5	29	80	143	257	140

Offiziere und Unteroffiziere dieſer Kompagnie ſind beritten. Die Kompagnie ſteht in Turin.

Die Pulvermacher-Kompagnie (compagnia polveristi) zählt im Kriege und im Frieden: 4 Offiziere, 18 Unteroffiziere und 138 Ordonnanz-Soldaten. Der Hauptmann iſt zugleich Vice-Director der Pulverfabrik zu Turin; auch die Arbeiter der Pulverfabrik in Genua gehören zu dieſer Kompagnie.

Die Waffenſchmidts-Kompagnie (compagnia armajuoli) zählt im Kriege und im Frieden: 4 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 40 Waffenſchmiede. Der Hauptmann iſt zugleich Vice-Director der Königlichen Waffenfabrik zu Turin.

Die Handwerks-Kompagnie der Inſel Sardinien (zu Cagliari) (compagnia artisti fissi in Sardegna) zählt im Krieg und Frieden: 4 Offiziere, 17 Unteroffiziere und 55 Ordonnanz-Soldaten. Nicht nur die Werkſtätte, ſondern auch die Pulverfabrik zu Cagliari erhält ihre Arbeiter aus dieſer Kompagnie.

Ueberſicht der Stärke der Artillerie an Mannſchaft, Pferden und Feldgeſchützen ꝛc.

	Friedensfuß.				Bewaffnungsfuß.				Kriegsfuß.			
	Mann.	Pferde.	Maulthiere	Geſchütze.	Mann.	Pferde.	Maulthiere	Geſchütze.	Mann.	Pferde.	Maulthiere.	Geſchütze.
Die Stäbe der General- und Unter-Inſpectionen .	106	12	20	—	106	12	20	—	106	12	20	—
Feldartillerie 12 Batterien: 1 Brigade reitende Artillerie (2 Batterieen) .	312	280	—	16	456	460	—	16	528	568	—	16
4 Brigaden leichte Fuß-Artillerie (8 Batterieen)	856	400	—	32	1552	944	—	64	2000	1488	—	64
1 Brigade Poſitions-Artillerie (2 Batterieen) .	214	100	—	8	388	236	—	16	500	372	—	16
2 Brigaden Feſtungs-Artillerie (12 Kompagnieen)	1116	—	—	—	2076	—	—	—	2748	—	—	—
1 Arbeiter-Brigade (5 Kompagnieen) . . .	656	44	—	—	800	100	—	—	902	160	—	—
Die hier aufgeführten Pferde ſind die der Pontonier-Kompagnie; der Ponton-Train derſelben beſteht im Kriege aus 30 Fahrzeugen mit Pontons nach dem Syſtem von Cavalli.												
1 Handwerks-Kompagnie der Inſel Sardinien .	76	—	—	—	76	—	—	—	76	—	—	—
1 Depot-Kompagnie	24	—	—	—	24	—	—	—	24	—	—	—
	3360	836	20	56	5478	1752	20	96	6884	2600	20	96

Die Provinzial-Mannſchaften der Artillerie dienen 3 Jahre hintereinander zu ihrer Ausbildung bei der Waffe, welche Zeit ihnen auf die ganze Militair-Dienſtpflicht doppelt angerechnet wird. Während der folgenden 6 Jahre ſind ſie auf ſogenannten unbeſtimmten Urlaub in die Heimath entlaſſen, und müſſen daher jederzeit bereit ſein, ſelbſt im Frieden, (zu den Herbſtübungen) wieder eingerufen zu werden. End-

Digitized by Google

lich ſind ſie noch 4 Jahre der Reſerve pflichtig. Die Artillerie erhält jährlich 326 Provinzial-Rekruten, und entläßt eben ſo viel ausgebildete Provinzial-Mannſchaften zum unbeſtimmten Urlaub. Der ganze Friedensſtand dieſer Leute iſt daher 978; auf dem Fuße der Bewaffnung treten 6 Jahrgänge Beurlaubte, auf dem Kriegsfuße 4 Jahrgänge der Reſerve hinzu. Unter dieſen Provinzial-Mannſchaften ſind auch diejenigen begriffen, welche von den Batterieen als Fahrer ausgebildet werden. Neue Artillerie-Abtheilungen werden aus den Reſerven nicht gebildet. Die Ordonnanz-Mannſchaften dienen wie bei der Kavallerie erwähnt.

Die Artillerie-Pferde ſcheinen nicht vom Auslande gekauft zu werden.

Die Bewaffnung der Feldartillerie beſteht für jede reitende und leichte Fuß-Batterie in 6 - 6pfdigen Kanonen, und 2 - 7pfdigen langen Haubitzen, für jede Poſitions-Batterie in 8 - 12pfdigen Kanonen. Die 6- und 7pfdigen Röhre haben Blocklaffeten, die 12pfdigen dagegen ſogenannte Wandlaffeten.

Die Kaſtenprotzen der reitenden und leichten Fuß-Batterieen haben Vorrichtungen zum Aufſitzen der Mannſchaften. Die Protzen der Poſitions-Batterieen ſind Sattelprotzen.

Die Munitionswagen der reitenden und leichten Fuß-Artillerie haben nicht nur den Zweck, die Munition der Protzen, ſondern eventuell auch dieſe ſelbſt auf das Schnellſte zu erſetzen. Der Vorderwagen iſt nämlich eine vollſtändige Kaſtenprotze, während auf dem, einer Blocklaffete ähnlichen, Hinterwagen noch 2 Protzkaſten hinter einander angebracht ſind. Alle dieſe Kaſten haben Vorrichtungen zum Aufſitzen der Mannſchaften.

Der Munitionswagen der Poſitions-Artillerie iſt dem älteren preußiſchen ähnlich.

Neuen Nachrichten zufolge ſollen auch die Poſitions-Batterieen erleichtert werden, und Vorrichtungen zum eventuellen Aufſitzen der Bedienungsmannſchaften erhalten.

Die Zahl der Fahrzeuge (incl. Geſchütze) beträgt bei jeder Batterie 31. Die 12pfdige Batterie zählt 1218 Kugel- und 174 Kartätſchſchüſſe, jede 6pfdige Batterie 1344 Kugel-, 320 Granat- und 400 Kartätſchſchüſſe. Ob Shrapnels darunter ſind, iſt nicht bekannt. Ueber die Munitions-Kolonnen fehlen die Nachrichten. (Siehe Train.)

Die vorhandenen Raketen ſollen 3 - 6- und 12 pfündige ſein, eben ſo ſollen Kartätſch- und Leucht-Raketen exiſtiren. Die 12pfdige Rakete wird als Brandrakete benutzt. Die Raketengeſtelle ſind dreifüßig. Von den in Genua garniſonirenden Feſtungs-Kompagnieen werden abwechſelnd jährlich 2 bei der Gebirgs- und Raketen-Batterie eingeübt. Die Gebirgs-Batterie, wenn deren Mobilmachung eintritt, ſoll aus 3 - (4) franzöſiſchen 3pfdigen Kanonen, 3 - (4) leichten 4½ zölligen Haubitzen mit Wandlaffeten, 6 Wallbüchſen und 4 vierfüßigen Raketengeſtellen beſtehen. Zu den Marſchübungen ꝛc. im Frieden dienen die in der Ueberſicht aufgeführten 20 Maulthiere. Auch eine 7pfdige Mörſer-Batterie ſoll im Fall eines Krieges mobil gemacht, der Reſerve-Artillerie der Armee im Felde zugetheilt, und im Gebirgskriege, wie nach Umſtänden im Flachlande gebraucht werden.

Auf die Feſtungs- und Belagerungs-Artillerie hier näher einzugehen, würde für den Zweck dieſer Notizen zu weit führen.

Die perſönliche Bewaffnung der Artilleriſten beſteht bei der reitenden Artillerie und den Fahrern der Fuß-Artillerie in dem Säbel der Kavallerie und 1 Piſtole, bei der übrigen Artillerie in dem Säbel der Infanterie und einem kurzen Bajonet-Karabiner, deſſen Bajonet neben dem Säbel getragen wird. Die Handwerker und Pontoniere haben dieſe Karabiner nicht, ſondern Aexte. Die Offiziere tragen Säbel mit eiſernen Scheiden.

Die Bekleidung des Mannes beſteht in der dunkelblauen Tunika, etwas kürzer als die der Infanterie, mit ſchwarzem Sammetkragen, mit Achſelſtücken von gelben Metallſchuppen und gelben wollenen Frangen, blauen tuchenen Beinkleidern, grauem Kapot-Mantel, cylinderförmigem Czakot von ſchwarzem Filz mit Deckel von gebranntem Leder und vorn herunterhängendem Buſch ſchwarzer Roßhaare.

Die Torniſter wie die der Infanterie; der Mantelſack ähnlich wie bei der Kavallerie; das Lederzeug, ähnlich dem der Infanterie, iſt gelb.

Bekleidung und Gepäck des Pferdes ähnlich wie bei der Kavallerie, mit einer gewöhnlichen Piſtolenholſter auf der einen und einer Hufeiſentaſche auf der andern Seite. Geſchirr und Zäumung denen der franzöſiſchen Artillerie ähnlich.

Von der Artillerie ſtehen die Stäbe der Inſpectionen, 1 Feld-Brigade und die Pontonier-Kompagnie zu Turin, 3 Feld-Brigaden ſtehen vereint in der Nähe Turins zu Venaria reale, die andern Brigaden ſtehen zerſtreut in den Feſtungen. Von den Kompagnieen, welche in Etabliſſements arbeiten und der Depot-Kompagnie, ſind die Garniſonen bereits oben angegeben.

Außer den bei den verſchiedenen Artillerie-Kompagnieen bereits bemerkten Etabliſſements, exiſtirt noch ein Laboratorium der Chemie und Metallurgie, eine Geſchütz-Gießerei und eine Lithographie zu Turin, ſowie größere Zeughäuſer zu Turin, Genua, Alexandria und Cagliari.

(Fortſetzung folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 5.

Sonnabend, den 29ſten Januar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 13. Januar.

v. Möllendorff, v. Grolmann, Unteroff. vom 1. Garde-Regt. z. F.,
Gr. Schlieffen, Unteroff. vom 2. Garde-R. z. F.,
v. Wangenheim, Unteroff. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt.,
v. Quitzow, v. Forſtner, v. Korff, Unteroff. vom Garde-Schützen-Bat.,
v. Prillwitz, Unteroff. vom Garde-Kür. Regt,
v. Roeder, Unteroff. vom Garde-Drag. Regt., zu P. Fähnrs.,
v. Michaelis, Sec. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Arnim, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Kür. Regt., über den Etat einrangirt.
v. Owſtien, Oberſt, als Kommandeur des 4.,
v. Roeder, Oberſt, desgl. des 9.,
Blumenthal, Oberſt-Lieut., desgl. des 19.,
v. Rommel, Oberſt-Lt., desgl. des 20.,
Frhr. v. Fircks, Oberſt, desgl. des 23. Inf. Rgts.,
v. Duncker, Major, desgl. des 1. Drag. Regts.,
v. Wurmb, Major, desgl. des 12. Huſ. Regts.,
v. Johnſton, Major, desgl. des 1. Ulan. Regts., beſtätigt.
v. Raven, Hauptm. u. Adjut. des Prinzen Albrecht v. Preußen K. H., geſtattet, das goldene Kreuz des ihm verliehenen Königl. Griechiſchen Erlöſer-Ordens zu tragen.

Kunowski, Major, aggr. der Garde-Art. Brig., zur Dienſtl. beim allgem. Kriegs Depart., zum interim. Inſp. der Art. Werkſtätten ernannt.

Den 15. Januar.

v. Yorry, Sec. Lt. vom 34. Inf. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Sommerfeld, aggr. Major vom 29. Inf. Regt., das Kom. des 8. komb. Reſ. Bats. noch ferner belaſſen.
v. Wyszecky, Pr. Lt. vom 29. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Scheibner, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,
Blum, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Maltitz, Keßler, Pr. Lts. vom 30. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Bar. v. d. Goltz II., v. Saliſch I., Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
Euler, v. Netzer, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
Gr. Wersſowitz, Sec. Lt. vom 36. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Stwolinski, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Gaugreben, P. Fähnr. vom 9. Huſ. Regt., zum 8. Ulan. Regt. verſetzt.
v. Tippelskirch I., Sec. Lt. vom 35. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Koeniger, P. Fähnr. vom 37. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Digitized by Google

des Barres, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 38. als überz. Sec. Lt. zum 37. Inf. Regt. verſetzt.

v. Kuczkowski, P. Fähnr. vom 39. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 13. Januar.

v. Renouard, Oberſt-Lt., als Kommandeur des 20. Rgts. beſtätigt.

Den 15. Januar.

Schmalhauſen, Pr. Lt. (mit Rittm. Char.) vom 1. Bat. 25. Regts., zum Rittm. ernannt.

v. Blankart, Sec. Lt. vom 1. Bat.,

Lohmann, Sec. Lt. vom 3. Bat.,

Weyers, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 2. Bat. 25. R.,

Neuenborn, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 3. Bat. 25. Regts.,

Meuß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts.,

v. Graevenitz, S. Lt. vom Ldw. Bat. 39. Inf. R.,

v. Groote, Sec. Lt. vom 20. Regt., ins 1. Bat. 28. Regts.,

Bermbach, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 3. Bat. 28. R., Regts. einrangirt.

Eulhardt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 29. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.

Emmelius, Sec. Lt. a. D., zuletzt in demſ. Bat., der Char. als Pr. Lt. beigelegt u. ihm erlaubt, die Unif. des 29. Ldw. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Köppe, Weisbrod, Vice-Unteroff. vom 3. Bat. 29. Regts., zu Sec. Lts. der Pion. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 15. Januar.

v. Rechenberg, P. Fähnr. vom 34. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Schariath, Sec. Lt. vom 30. Inf. Regt., mit Ausſicht auf Aufnahme in ein Inval. Haus und Penſion,

v. Crayen, Pr. Lt. vom 36. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung als Platzmajor u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 15. Januar.

Konz, Corty, Sec. Lts. vom 1. Bat. 28. Regts., letzteren als Pr. Lt.,

Backhauſen, Pr. Lt. vom 1. Bat. 29. Regts., mit der Esk. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

(Fortſetzung.)

V. Das Ingenieur-Korps. (Real corpo del genio militare.)

Das Ingenieur-Korps beſteht aus dem Stabe und 1 Sapeur-Bataillon.

Der Stab zählt 1 General-Major als Chef des Korps und 39 Offiziere, unter denen auch die Ingenieur-Offiziere der Plätze ꝛc. begriffen ſind.

Eine Ingenieur-Prüfungs-Kommiſſion (consiglio del genio militare) aus 1 Präſidenten und 4 Mitgliedern beſtehend, hat unabhängig vom Stabe des Korps, alle Ingenieur-Projekte und Arbeiten zu prüfen, wozu dieſelbe unmittelbar vom Kriegsminiſter den Auftrag erhält.

Die feſten Plätze und Forts im Königreich ſind in 8 Inſpektionen eingetheilt; jeder derſelben ſteht ein älterer Ingenieur-Offizier vor, der über eine gewiſſe Anzahl Offiziere, Wallmeiſter und Beamte nach Erfordern disponirt.

Dieſe Inſpektionen heißen: Turin, Genua, Alexandria, Cuneo, Novara, Savoyen, Nizza und die Inſel Sardinien.

Das Sappeur-Bataillon (battaglione dei Zappatori) beſteht aus 5 Kompagnieen, nämlich 1 der Mineure und 4 der Sappeure. Der Stab des Bataillons zählt 1 Major als Kommandeur, 4 Offiziere und Beamte im Offizier-Range, 9 Unteroffiziere, Handwerker ꝛc. im Range der Unteroffiziere und Gemeinen und 46 Wallmeiſter ꝛc.

Eine Mineur-Kompagnie beſteht auf dem Friedensfuße aus 3 Offizieren, 16 Unteroffizieren und Spielleuten, 59 Ordonnanz- und 9 Provinzial-Soldaten, welche letztere auf dem Kriegsfuße um 30 Mann vermehrt werden.

1 Sappeur-Kompagnie auf dem Friedensfuße iſt zuſammengeſetzt aus 3 Offizieren, 16 Unteroffizieren und Spielleuten, 56 Ordonnanz- und 24 Provinzial-Soldaten, welche letztere auf dem Kriegsfuße um 80 Mann vermehrt werden.

Die Stärke des Ingenieur-Korps beträgt hiernach

	auf dem Friedensfuß	auf dem Kriegsfuß
Der Stab	40	40
Das Sappeur-Bataillon	543	893
Summa	583 M.	933 M.

Das Sappeur-Bataillon erhält jährlich 35 Provinzial-Rekruten für ebenſoviel auf unbeſtimmten Urlaub zu entlaſſende ausgebildete Leute, die 3 Jahr bei dem Bataillon wirklich gedient haben. Dieſe

Digitized by Google

Zeit wird denſelben für 6 Jahr angerechnet, worauf ſie noch 10 Jahr dem Heere verpflichtet bleiben. Die Ordonnanz-Soldaten dienen wie in den drei bereits abgehandelten Waffen 8 Jahr hinter einander.

Die Bewaffnung des Bataillons beſteht in dem Bayonet-Karabiner und einem Säbel. Lederzeug und Gepäck iſt ähnlich dem der Infanterie. Ebenſo die Bekleidung, welche in der dunkel-blauen Tunika mit karmoiſinrothem Sammtkragen, blauen Beinkleidern, Czakot mit Roßſchweif u. ſ. w. beſteht.

Die Ingenieur-Offiziere des Stabes tragen den Hut. Das Sappeur-Bataillon garniſonirt für gewöhnlich in Alexandria, 1 Sappeur-Kompagnie, nach Cagliari detaſchirt, wird dort zum Bau der Kaſerne verwendet.

VI. Das Train-Korps.
(corpo del treno.)

Aus dem Train-Korps des Sardiniſchen Heeres ſollen im Kriege ſowohl die Munitions-, als auch die Proviant- und Bagage-Kolonnen ꝛc. gebildet werden. Der dazu ſchon im Frieden vorhandene Kern an Mannſchaften und Pferden, zur Ausbildung der Fahrer und Trainſoldaten beſtimmt, wird gebraucht, um, ſo weit die Mittel ausreichen, die beim jährlich ſtattfindenden Wechſel einiger Garniſonen erforderlichen Bagage-Transporte, die Transporte bei den Feldmanövern, und endlich die Transporte der an die Truppen zu liefernden Kleidungs- Ausrüſtungs- und Bewaffnungs-Gegenſtände auszuführen.

Auf dem Friedensfuße beſteht das Train-Korps aus dem Stabe und 4 Diviſionen, von denen 2 mit dem Stabe zu Turin, 2 zu Alexandria und Foſſano garniſoniren

Auf dem Kriegsfuße wird die Zahl dieſer Diviſionen auf 8 erhöht. Jede Diviſion zerfällt im Frieden in 2, im Kriege in 4 Sektionen. Die Diviſionen und Sektionen ſind reſp. von Lieutenants und Unter-Lieutenants kommandirt.

Der Stab zählt 1 Oberſt als Kommandanten, 1 Hauptmann als zweiten Kommandanten und 9 Offiziere, Unteroffiziere, Thierärzte ꝛc., welche letztgenannte Zahl im Kriege auf 17 erhöht wird.

Jede Diviſion beſteht im Frieden aus 2 Offizieren, 17 — 18 Unteroffizieren, Hufſchmieden, Sattlern, Trompetern ꝛc., 40 Ordonnanz- und 18 Provinzial-Soldaten, 77 — 78 Pferden und 17 Wagen; — im Kriege aus 4 Offizieren, 42 Unteroffizieren, Hufſchmieden, Sattlern, Trompetern ꝛc., 40 Ordonnanz-, 103 Provinzial-Soldaten, 279 Pferden, und einer nicht beſtimmten Anzahl Wagen.

Die ganze Stärke des Train-Korps beträgt daher im Frieden 321 Mann, 310 Pferde, 68 Wagen, im Kriege 1531 Mann, 2234 Pferde.

Der Provinzial-Soldat dient im Train während des Friedens nur 1 Jahr, und bleibt dann als Beurlaubter noch 15 Jahr dienſtpflichtig.

Die Bewaffnung iſt für die Offiziere und Unteroffiziere, der Kavallerie-Säbel und die Piſtole, für die Gemeinen der Infanterie-Säbel; außerdem beſitzt aber jede Train-Diviſion einen Vorrath von Karabinern, um die nicht berittenen Leute eventualiter damit zu bewaffnen.

Die Bekleidung beſteht in der dunkelblauen Tunika mit hellblauem Kragen und Kavallerie-Achſelſtücken, blauen Beinkleidern, cylinderförmigem Czakot mit ſchwarz und rothem Haarbuſch, und langem grauen Mantel.

Bekleidung und Gepäck der Pferde ähnlich, wie bei der Artillerie.

VII. Das Karabiner-Korps.
(Corpo de Carabinieri Reali.)

Das Karabiner-Korps, das auf dem Feſtlande der Monarchie den Polizeidienſt, theils zu Pferde, theils zu Fuß verſieht, wird von einem General-Kommandanten und einem zweiten Kommandanten befehligt, die nach dem Turiner Calendario generale von 1847 General-Majore ſind.

Das Korps beſteht aus einem Stabe und 7 Diviſionen, welche letztern, von Stabsoffizieren und Hauptleuten kommandirt, in den Gouvernements des Feſtlandes vertheilt ſind. Die Diviſionen zerfallen in Kompagnieen, die Kompagnieen in Lieutenants-Bezirke, und dieſe letzteren wieder in Stationen.

Die Zahl der Karabiniere wird verſchieden angegeben; nach de Choulot beträgt dieſelbe:

66 Offiziere, { 1490 Unteroffiziere und Karabiniere zu Fuß, incl. 70 Eleven;
650 Unteroffiziere und Karabiniere zu Pferde, incl. 30 Eleven. }

Sobald die Armee in das Feld rückt, wird jeder Diviſion ein Detaſchement Karabiniere zu Pferde mitgegeben, das den Polizeidienſt bei den Truppen verſieht.

Die Bewaffnung beſteht bei den Karabinieren zu Pferde in dem Säbel der Kavallerie, 2 Piſtolen und einem Bayonet-Karabiner; bei denen zu Fuß in dem Infanterie-Säbel, der Bayonetflinte und 2 Piſtolen im Gurtkoppel.

VIII. Die Milizen.

1. Die Miliz des Feſtlandes der Monarchie ſoll bei ausbrechendem Kriege dergeſtalt gebildet werden, daß $\frac{1}{10}$ der männlichen Bevölkerung, welche der Armee nicht pflichtig iſt, aufgeboten wird. Die Verwaltung des Landes wählt hierzu ſelbſt die zuverläſſigſten Leute aus, die dann von den Kommunen bewaffnet und ausgerüſtet werden müſſen. Statt

Digitized by Google

der Uniformen tragen dieſe Milizen nur Armbinden und Kokarden. Ueber die Art der Bewaffnung und Ausrüſtung dieſer Milizen zu Fuß und zu Pferde fehlen nähere Nachrichten.

Turin und Genua ſtellen keine Milizen in dieſem Sinne, ſondern ſollen eventualiter Bürgergarden formiren.

Die Beſtimmung dieſer Milizen und Bürgergarden im Kriege iſt Handhabung der Sicherheitspolizei, Transport von Gefangenen, Bekämpfung kleiner feindlicher Streifkorps u. ſ. w. Unter günſtigen Umſtänden kann die Regierung durch Aufbietung dieſer Milizen es möglich machen, die ausgezeichnete Truppe der Karabiniere bei der Armee im Felde gegen den Feind zu verwenden.

2. Die Miliz der Inſel Sardinien beſteht aus Infanterie und Kavallerie. Der Stab der Miliz zählt nach dem Turiner Calendario generale von 1847, — 1 General-Kapitain, 1 General-Inſpekteur und 3 Adjutanten. Ebendaſelbſt ſind die Bataillone mit folgenden Namen aufgeführt: Cagliari, Buſachi, Oriſtano, Igleſias, Laconi, Ogliaſtro, Nuoro, Saſſari, Alghero, Boſa, Ozieri und Tempio.

Jedes Bataillon zählt 7 Kompagnieen, worunter 1 Jäger-Kompagnie. Auch jede der übrigen Kompagnieen hat einige Jäger.

Die Kavallerie der Miliz zählt 11 Regimenter à 6 Eskadrons, worunter per Regiment 1 Jäger-Eskadron. Auch die übrigen Eskadrons haben eine jede einige Jäger.

Die Stärke der Miliz der Inſel wird von de Choulot angegeben:

	im Minimum.	im Maximum.
Infanterie:	10322 Mann	14872 Mann
Kavallerie:	6171 „	7491 „
	16493 Mann.	22363 Mann.

Dieſe Miliz, deren Stämme an Offizieren, Unteroffizieren ꝛc. ſchon im Frieden beſtehen, ſcheint jährlich bataillons- und eskadronsweiſe verſammelt und inſpicirt zu werden. Die Offiziere ſind uniformirt, die Leute tragen im Frieden nur Armbinden und Kokarde als Unterſcheidungszeichen. Die Bewaffnung ſoll bei der Infanterie in der Bayonetflinte, dem Säbel und dem Dolch; bei der Kavallerie in der Lanze und dem Säbel beſtehen. Die Jäger haben eine lange Büchſe von kleinem Kaliber, die in der Hand des Sardiniſchen Schützen eine ausgezeichnete Waffe ſein ſoll.

Die Milizen der Inſel, welche mehr militairiſche Elemente, als die des Feſtlandes in ſich zu tragen ſcheinen, hinter der ausgebildeten Armee ſelbſt aber zurückſtehen, dürfen nur auf der Inſel zum Kriege verwendet werden. Durch Aufbietung derſelben wird es der Regierung unter Umſtänden möglich ſein, die cavalleggieri und andere Truppen des ſtehenden Heeres, welche im Frieden auf der Inſel garniſoniren, zum Kriege auf dem Feſtlande verwendbar zu machen.

(Fortſetzung folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Bei Unterzeichnetem erſchien ſo eben und iſt daſelbſt, ſo wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Widerlegung

der

von dem Hauptmann a. D. von Rahden

gegen

den verſtorbenen Kriegsminiſter General-Lieutenant v. Witzleben

erhobenen Beſchuldigungen.

Der Ertrag iſt zur Einfriedigung des Militairkirchhofes in der Haſenheide beſtimmt.

Preis broſchirt 7½ Sgr.

E. S. Mittler.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 6.

Sonnabend, den 5ten Februar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Notizen über die Militairmacht des Königreichs Sardinien. 1847.

(Schluß.)

IX. Die Feſtungen und ihre Kriegsbeſatzungen.

Der wichtigſte Platz iſt Genua, (97 — 115 Tauſend Einwohner) mit ſeinen Etabliſſements der Land- und Seemacht, ſeinem Hafen, ſeinen Küſten- und Hafenbatterieen, und ſeiner dreifachen Befeſtigung, die in einer innern, einer äußern zuſammenhängenden Linie und den vor der letzteren liegenden detaſchirten Forts beſteht. Man ſchätzt die zur Vertheidigung erforderliche Beſatzung auf 15000 Mann, die Einige ſogar auf 25000 Mann berechnet wiſſen wollen. Die Befeſtigung gewährt außerdem einer Armee von 50000 Mann den Raum eines verſchanzten Lagers und dürfte in den meiſten Fällen den eventuellen Rückzugspunkt der Sardiniſchen Armee bilden, wenn für Lebensmittel ꝛc. zeitig geſorgt iſt.

Turin (117000 Einwohner) hat nur in ſeiner Citadelle eine Befeſtigung, die indeß auch einige Theile der Stadt in die Vertheidigung hineinziehen könnte. Die Beſatzung der Citadelle wird auf 3000 Mann angegeben. Eigenthümlich iſt es, daß die größten und wichtigſten militairiſchen Etabliſſements in dem unbefeſtigten Turin ſind, während die Befeſtigung von Genua dieſelben mit größerer Sicherheit in ſich aufnehmen könnte.

Alexandria (39 — 44 Tauſend Einwohner) hat ebenfalls nur eine Citadelle, da die Stadtbefeſtigung nach den Stipulationen des Wiener Kongreſſes geſchleift werden mußte. Dieſe Citadelle mit einem Brückenkopf und einigen andern kleinen Schanzen ſollen ungefähr 4500 Mann Beſatzung erfordern.

Exilles mit 900 — 1200 Mann, Feneſtrelle mit 1200 — 2800, Leſſeillon mit 1000 — 1400, Fort Gavi mit 1000, Fort Bard mit 900 Mann Kriegsbeſatzung, decken wichtige Gebirgsſtraßen, wie dies aus einer näheren Anſicht der Karte hervorgeht, nur dürfte Gavi durch die neugebaute Kunſtſtraße zwiſchen Novi und Genua ſeine frühere Wichtigkeit verloren haben. Schwankender und unvollſtändiger, als die Nachrichten über die bisher genannten Befeſtigungen ſind die über die Forts Montalban und Villafranca bei Nizza, über St. Remo und Ventimiglia, Fort S. Maria am Golf von Spezzia, ferner über Savona mit Fort Vado, die neuen unvollendeten Befeſtigungen von Vinadio, und über die feſten Plätze der Inſel: Cagliari (28000 Einwohner), Alghero und Kaſtel Sardo. Es ſei indeß die Annahme erlaubt, die Kriegsbeſatzungen dieſer letztgenannten Plätze, inſofern ſie aus der Armee entnommen werden müſſen, auf 12 — 14000 Mann annähernd zu ſchätzen, ſo würden demnach ſämmtliche feſten Plätze des Königreichs eventualiter 40 — 54000 Mann Kriegsbeſatzungen an Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Mineure und Sappeure erfordern. Von mehreren dieſer feſten Plätze iſt es bekannt, daß dieſelben in gutem Zuſtande und mit Geſchützen, Gewehren, Munition und anderen Ausrüſtungsgegenſtänden auf das Vollſtändigſte verſehen ſind; es läßt ſich daher bei einer ſo wohlgeordneten Militair-Macht, als die Sardiniſche, wohl annehmen, daß es keinem der Plätze, inſofern er überhaupt gehalten werden ſoll, in den genannten Beziehungen fehle.

Digitized by Google

X. Die Küſten-Artillerie.
(Artiglieria di costa.)

Die Küſten-Artillerie mit ihren Batterieen wird in der Sardiniſchen Militair-Macht zu der Marine gerechnet, ſoll indeß hier bei der Landmacht erwähnt werden. Der Stab beſteht aus 1 Kommandanten und 3 Offizieren; die Küſten-Artillerie ſelbſt iſt eingetheilt in die Hauptmanns-Inſpektionen von Alaſſio, von Nizza, von Genua und von Spezzia; in die Lieutenants- und Unterlieutenants-Inſpektionen von Savona, öſtliche und weſtliche Seite von Genua, St. Remo, Seſtri, Lerici und Portofino. Die Zahl der Mannſchaften der Küſten-Artillerie beträgt einer Nachricht aus dem Jahre 1834 zufolge, im Frieden 110 Mann. Nähere Nachrichten fehlen. Auch die Küſtenthürme, aus der älteren Zeit herrührend, und auf den Rivieren di **Ponente** und di **Levante** liegend, dürften, obwohl die meiſten in Verfall gerathen und unbeſetzt gelaſſen ſein ſollen, hier Erwähnung verdienen. Auf der Inſel ſind es nur ſolche, aus der früheren Zeit herrührende, Küſtenthürme, von denen noch 67 exiſtiren, und mehr zur Beobachtung, als zur Vertheidigung dienen, welche hier genannt werden könnten. Das Korps der Thurmwächter (**torraci**), von der Inſel unterhalten, ſoll 400 — 500 Mann ſtark, dieſe Thürme beſetzt halten, und nur für einige wenigen Thürme, welche Geſchütze haben, und von beſonderer Wichtigkeit ſind, liefern die beiden Feſtungs-Kompagnieen der Inſel Mannſchaften zur Bedienung. Die hierüber vorhandenen Nachrichten gehören indeß nicht zu den neueſten.

Da ein näheres Eingehen auf die Militair-Organiſations-Geſetze der Sardiniſchen Militairmacht, das Ziel dieſer Notizen überſchreiten würde, ſo ſei hier nur bemerkt, daß das Militair-Kirchenweſen, die Gerechtigkeitspflege und Disciplin, der Sanitätsdienſt, die Beſoldung, Ausrüſtung und ökonomiſche Verwaltung, die Penſionirung und Verſorgung in der Armee, zufolge der darüber vorhandenen Nachrichten nach ſolchen Grundſätzen geregelt ſind, wie dieſelben in den am Beſten organiſirten Militair-Mächten Europas allmählig Geltung erlangt haben.

Zur Heranbildung von Offizieren aller Waffen dient die wohleingerichtete Militair-Akademie zu Turin (**Regia militare Accademia**) mit der ſpeziellen Applikationsſchule für die ſogenannten gelehrten Waffen (**Scuola speciale d'applicazione per le armi dotti**). Auch bei den Truppen ſelbſt werden auf Beförderung eintretende junge Leute der gebildeten Klaſſen, ſowie geeignete Unteroffiziere aus den Ordonnanz- und Provinzial-Mannſchaften, durch den praktiſchen Dienſt und in untergeordneten Militairſchulen zu Offizieren vorbereitet.

Das Avancement zu den höheren Offizierſtellen findet mehr nach Beurtheilung der Fähigkeit und Tüchtigkeit als nach dem Dienſtalter Statt.

In Bezug auf die Vorbildung zu Unteroffizieren iſt außer der Schule des praktiſchen Dienſtes, die Schule der Militair-Kinder zu Racconigi zu nennen, in welcher nicht nur Söhne von Militairs, ſondern aller Sardiniſchen Unterthanen aufgenommen werden, inſofern ſie ſich zu Soldaten zu eignen ſcheinen, und gewiſſen anderen Bedingungen entſprechen.

Das Erſatz-Syſtem erſcheint ein nach richtigen Grundſätzen wohlgeordnetes. Die Piemonteſen und Savoyarden, körperlich kräftig und gewandt, fügen ſich willig der Disciplin, erlernen die militairiſchen Exerzitien und Kenntniſſe ſchnell, und haben ſich in früheren Kriegen, unter guter Führung, brav geſchlagen. Die Bewohner der Inſel zeigen große Abneigung gegen allen regelmäßigen Militair-Dienſt.

Die Militair-Reitſchule zu Venaria Reale bildet jährlich eine gewiſſe Anzahl Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine der Kavallerie-Regimenter zu Reitlehrern und Remonte-Reitern aus.

Aerzte und Chirurgen für die Armee gehen aus den Univerſitäten und den medicin-chirurgiſchen Sekundär-Schulen des Landes, Thierärzte ꝛc. aus der Veterinärſchule zu Venaria Reale hervor.

Hinſichtlich der Remontirung der Kavallerie hat man angefangen, ſich vom Auslande unabhängig zu machen, indem man auf die großen Pferde bei einigen Regimentern verzichtet, und Pferde im Lande ſelbſt aufgekauft hat, welcher Verſuch allmählig eine größere Ausdehnung erhalten ſoll. Zur Verbeſſerung der Pferdezucht auf dem Feſtlande ſind ſeit 1833 Königliche Depots guter Zuchthengſte in Venaria Reale bei Turin und zu Annecy in Savoyen angelegt worden, deren Beſtände in jedem Jahre 3 Monate hindurch auf 26 Stationen zum koſtenfreien Decken der Stuten aller Einwohner vertheilt werden. An Prämien für die Beſitzer der beſten Mutterſtuten ſind von der Regierung jährlich 20000 Franken ausgeſetzt.

Die bereits bei der Artillerie erwähnten Werkſtätten, die Geſchützgießerei, die Waffen- und Pulverfabriken, Laboratorien ꝛc. ſcheinen in guter Verfaſſung und in fortwährender Thätigkeit zu ſein. Geſchütze und Fahrzeuge zu einem Belagerungs-Train, zu Reſerve-Feldbatterieen und Kolonnen, ebenſo Reſerve-Vorräthe an Waffen und Munition aller Art, ſollen ſeit mehreren Jahren theils in Arbeit, theils zur Vollendung gebracht und in den Feſtungen verwahrt ſein.

Die Elementar-Exerzitien des Heeres erfolgen nach Reglements, welche den franzöſiſchen ähnlich ſind. Die Schieß-Uebungen der Infanterie, mit beſonderer Sorgfalt betrieben, dauern von Mitte

Digitized by Google

Juni bis Mitte September, wobei jeder Ordonnanz-Soldat 30, jeder Provinzial-Soldat 40 ſcharfe Patronen auf verſchiedene Entfernungen gegen verſchiedene Ziele verſchießt. Die beſten Schützen erhalten Prämien.

Die Ausbildung der Kavallerie ſcheint durch die bereits erwähnte Militair-Reitſchule allmählig ſehr gewonnen zu haben.

Die Uebungen der Artillerie mit beſpannten Batterieen, im Schießen, im Feſtungs- und Belagerungsdienſt, im Brückenſchlagen, und in anderen Dienſtzweigen finden garniſonsweiſe Statt.

Auch die Küſten-Artillerie hält Schießübungen.

Jährlich wird ein Korps von 18 — 21 Bataillonen Infanterie, 12 — 19 Eskadrons Kavallerie, 32 Geſchützen, und Theilen des Sappeur-Bataillons mit einberufenen Provinzial-Mannſchaften, in der Umgegend von St. Maurice, Nole und Cirie zu größeren Felddienſt-Uebungen und Manövern auf 3 — 6 Wochen zuſammengezogen.

Hinſichtlich einer eventuellen Kriegsformation der Armee im Felde geht aus einer Nachricht von 1834 hervor, daß Diviſionen formirt werden ſollen, von denen jede aus 2 Infanterie-Brigaden, einer noch zu beſtimmenden Anzahl Eskadrons, 1 — 2 Batterieen beſtehen würde. Die Zuſammenſetzung ſolcher Diviſionen zu Armee-Korps, die Formation der Reſerve-Kavallerie und Reſerve-Artillerie iſt der Königlichen Entſchließung nach Umſtänden vorbehalten. —

Obwohl die Aufbietung der Landmacht zum Kriege immer von der Ausdehnung und Wichtigkeit des Krieges ſelbſt, von der Vorſicht und der Energie des Gouvernements, von der zur Rüſtung gebliebenen Zeit, von der Geſinnung der Bevölkerung, und anderen Umſtänden abhängig ſein wird, und Berechnungen auf unzulängliche Daten geſtützt, ſchon oft getäuſcht haben, ſo finde dennoch hier folgende ungefähre Ueberſicht Platz.

1. Zur Beſetzung der Feſtungen und Küſten-Batterieen.

An Infanterie. Ausgebildete Reſerven mit dem neu ausgehobenen Erſatze, das Depot-Bataillon des Garde-Jäger Regiments, das Veteranen-Bataillon und Theile des Frei-Jäger-Bataillons 43000 Mann.

An Kavallerie. Die Depot-Eskadrons mit dem neu ausgehobenen Erſatze 2c. 1000 Mann.

An Artillerie. Die Feſtungs-Kompagnieen, 3½ Kompagnieen der Arbeiter-Brigade, die Handwerks-Kompagnie der Inſel Sardinien und die Küſten-Artillerie; alle vollzählig an ausgebildeten Mannſchaften, ſoweit die Feld-Artillerie keiner Aushülfe bedarf, und mit dem neu ausgehobenen Erſatze, endlich die Depot-Kompagnie mit dem neu ausgehobenen Erſatze für die Feld-Artillerie 6000 Mann.

Vom Ingenieur-Korps. Die Ingenieur-Offiziere, Wallmeiſter, 1 Mineur- und 2 Sappeur-Kompagnieen mit dem neu ausgehobenen Erſatze 1000 Mann.

Summa 51000 Mann.

2. Die Armee im Felde.

Rechnet man hier die Zahl an Mannſchaften der beurlaubten Klaſſe 2c., welche Giuſtiniani für jedes Regiment zum Erſatz im Kriege auswirft, als erforderlich, um den Ausfall zu decken, der ſich ſchon bei der Mobilmachung ſelbſt ergeben dürfte, und nimmt die Reſerve-Bataillone in geringerer Stärke an, ſo erhält man folgende Zahlen.

An Infanterie. 1 Garde-Brigade, 9 Linien-Brigaden, Schützen und Frei-Jäger 57000 Mann.
Reſerven, welche nicht in den Feſtungen verwendet ſind, ungefähr: 18000 „

Summa 75000 Mann.

An Kavallerie. Sechs Regimenter à 6 Eskadrons 5484 Mann.

An Artillerie. 2 reitende, 8 leichte Fuß- und 2 Poſitions-Batterieen:
3000 Mann, 2400 Pferde, 96 Geſchütze.

Die erforderlichen Mannſchaften der Handwerks-Kompagnie und Feuerwerks-Kompagnie zur Beſetzung 1 Handwerks- und 1 Laboratorien-Kolonne, ebenſo die Munitions-Kolonnen ſind hier nicht aufgeführt.

1 Pontontrain: 257 M., 140 Pferde. 1 Sappeur-Abtheilung von 2 Kompagnieen 380 M.

Ungefähre Totalſtärke:

75000 Mann Infanterie,
5400 „ Kavallerie und
96 Geſchütze.

Außerdem
die Milizen der Inſel: 22300 Mann Infanterie,
7400 „ Kavallerie.

3. Truppen, deren Verwendung gegen den Feind nur eventuell genannt werden kann.

Königliche Haustruppen 200 Mann.

Das leichte Kavallerie-Regiment von Sardinien 402 Mann, 336 Pferde.

Die Karabiniere 2200 Mann 1490 Pferde.

1 — 2 Gebirgs-Batterieen à 6 — 8 Geſchütze.

Raketen-Batterieen.

Die Miliz des Feſtlandes.

Bemerkung. Die aus dem Januar-Heft 1848 des **Spectateur militaire** über die Königlich Sardiniſche Armee hervorgehenden Nachrichten haben bei vorſtehendem Aufſatz nicht benutzt werden können.

Digitized by Google

Die Seemacht.

Die Nachrichten über die Königlich Sardiniſche Seemacht ſind mangelhafter, als die über die Landmacht. Graf Serriſtori giebt den Beſtand der Sardiniſchen Flotte für 1834 wie folgt an:

4 raſirte Linienſchiffe	mit 248	Geſchützen	1600 M.
4 Fregatten . . .	″ 194	″	1280 ″
2 Korvetten . . .	″ 44	″	360 ″
2 Briggs	″ 30	″	160 ″
1 Kutter	″ 10	″	50 ″
12 Kanonenbote . .	″ 12	″	180 ″
25 Schiffe.	538	Geſchütze	3630 M.

Einer Nachricht von 1836 zufolge beſtand die Flotte damals aus folgenden Schiffen:

6 Fregatten, von denen . .	2 zu 60	Geſchützen.
	2 ″ 56	″
	2 ″ 50	″
4 Korvetten, von denen . .	1 ″ 36	″
	1 ″ 30	″
	2 ″ 20	″
2 Briggs, von denen . . .	1 ″ 16	″
	1 ″ 14	″
3 Goëletten, jede zu	8	″
2 Penichen ″ ″	1	″
2 Poſtſchiffe ″ ″	3	″
12 Kanonierbote ″ ″	1	″
2 Dampfſchiffe, deren Geſchützzahl nicht angegeben iſt.		
33 Schiffe.	512	Geſchütze.

Eine Nachricht vom September 1847 giebt den Beſtand der Flotte an wie folgt:

4 Fregatten mit 208, 2 Korvetten mit 42, 4 Briggs mit 76, 1 Goëlette mit 8, 3 Dampfſchiffe mit 13, 10 Kanonierbote und 3 andere kleine Fahrzeuge mit 30 Geſchützen. Der Pallade (Ende 1847) zufolge beſteht die Flotte aus 4 Fregatten, 1 Korvette, 3 Brigantinen, 1 Brigg und 4 Dampfſchiffen mit 338 Geſchützen und 2860 Mann.

Im Turiner Calendario generale von 1847 ſind außer den 5 zum Stabe gehörigen höheren Offizieren aufgeführt: 5 Oberſten als Kapitaine von Linienſchiffen, von denen indeß 1 dem Marine-Arſenal, 1 dem Korps der Schiffs-Equipage vorſteht: 6 Oberſt-Lieutenants als Fregatten-Kapitaine, von denen 1 General-Adjutant der Marine, 9 Majors als Schiffs-Kapitaine 2ter Klaſſe, von denen 2 ebenfalls keinen eigentlichen Schiffsdienſt zu thun ſcheinen; 10 Schiffs-Lieuts. 1ſter, 19, 2ter Klaſſe, 15 Schiffs-Unter-Lieuts.

Das Korps der Königlichen Schiffs-Equipage, (Corpo Reale Equipaggi) beſteht aus 1 Oberſten als Kommandanten, 9 Offizieren, 1570 Matroſen und anderen Schiffsleuten. Einer Nachricht von 1837 zufolge kann dies Korps durch Requiſition der Matroſen von den Handelsſchiffen ꝛc. auf 8000 Mann gebracht werden.

Die Marine-Artillerie zählt 12 Offiziere und 380 Mann, welche letztere auf den Schiffen nur als Geſchütz-Kommandanten gebraucht werden, im Frieden aber auch theilweiſe bei den Marinebauten und Reparaturen beſchäftigt ſind.

Das Marine-Bataillon von 1 Major kommandirt, hat 27 Offiziere, und zählt in 8 Kompagnieen 820 Mann.

Die Erſatzgeſtellung der Matroſen und Schiffsmannſchaften wird an den Küſtenſtrichen des Feſtlandes in der gewöhnlichen Weiſe der Aushebung bewirkt. Bei einem außerordentlichen Bedürfniſſe zum Kriege nimmt man die fehlenden Mannſchaften gewaltſamer Weiſe von den gerade anweſenden Handels Schiffen, da die Marine ein Anrecht auf alle Matroſen hat, die 18 Monat zur See gedient haben.

Die gewöhnliche Dienſtzeit in der Kriegs-Marine ſoll 4 Jahr dauern. Die Matroſen der liguriſchen Küſte ſind ihres Talents und ihrer Mäßigkeit wegen in gutem Rufe, und ſollen in den Gefahren des Seedienſtes großen Muth zeigen, ſo daß ſie ſelbſt von den Engländern geſucht ſind.

Hinſichtlich der Verwaltung der Marine beſtehen die 3 Departements Genua, Villafranca und Cagliari.

Die Marine-Schule iſt zu Genua.

Schiffswerfte ſind zu Genua und Villafranca, von denen der erſtgenannte der bei Weitem wichtigſte iſt.

Häfen 1ſter Klaſſe ſind:
Genua, Nizza und Cagliari.

Häfen 2ter Klaſſe ſind:
Savona, Spezzia, Villafranca.

Häfen 3ter Klaſſe:
Inſel Maddalena, Alghero, Porte Torres und Carloforte.

Häfen 4ter Klaſſe:
Vado, Portofino, San Remo, Camogli, Oriſtano, S. Antioco, S. Tereſa, Iſola di Capraia, Rapallo (Carlo Alberto).

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Mit dem vorliegenden Blatt iſt zugleich das Beiheft für die Monate Oktober, November, Dezember 1847, das Leben des Generallieutenant v. Rühle enthaltend, ausgegeben worden.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 7.

Sonnabend, den 12ten Februar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 15. Januar.

v. Alvensleben, Major u. Flügel-Adjut., geſtattet, das ihm verliehene Kombr. Kreuz des Herzoglich Anhaltiniſchen Geſammt-Hausordens Albrecht des Bären zu tragen.

Den 18. Januar.

Schimmelpfennig v. d. Oye, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., zum Major u. Kombr. des 1. Bats. 3. Ldw. Regts. ernannt.

v. Kannacher, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 26. zum 3. Inf. Regt. verſetzt.

Jannack, verabſch. Wachtm. von der 3.,
Matthey, = = von der 7. Gend.-Brig., der Char. als Sec. Lts. beigelegt.

Den 25. Januar.

v. Mitzlaff, Sec. Lt. a. D., früher im 9. Huſ. Regt., geſtattet, den ihm von dem Herzoge von Lucca K. H. verliehenen Milit. Verdienſtorden 2. Kl. zu tragen.

Dr. Lagus, Oberarzt vom 5. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 3. Bats. 22. Ldw. Regts. ernannt.

v. Favrat, P. Fähnr. vom 2. Ulan. Regt., zum 30. Inf. Regt. verſetzt.

Den 29. Januar.

Kunowski, Major u. interim. Inſp. der Art. Werkſtätten, zum Mitgliede der Prüf. Kom. für Art. Pr. Lts. ernannt.

v. Meyerinck, Rittm. u. Adjut. beim Gen. Kom. des VII. zu dem des IV. Armee-Korps, —

Schimmel, Rittm. u. Adjut. der 13. Div., zum Gen. Kom. des VII. Armee-Korps verſetzt.

v. Baſſewitz, Sec. Lt. vom 8. Huſ. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 13. Div. kommandirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 29. Januar.

v. Gilſa, Sec. Lt. von der 4. Art. Brig.,
Weber, Hauptm. von der 8. Art. Brig., dieſem mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Beſcheidene Anfrage, betreffend den Urheber des Feldzugplans der Ruſſen im Jahre 1812.

(Eingeſandt.)

I. Danilewski ſagt in ſeiner Geſchichte des Krieges 1812, Theil 1, Seite 115, nachdem er erzählt, wie beim Beginn des Krieges die ruſſiſchen Truppen vertheilt geweſen, und welche Vorbereitungen zur Landesvertheidigung und zur Verpflegung und Ergänzung der Streitkräfte getroffen worden waren: „Nach dem Uebergange des Feindes über den Niemen, ſollte die erſte Armee, ſich zurückziehend, mit „dem Centrum Swenziani (bei Wilna) beſetzen, mit

Digitized by Google

„dem rechten Flügel ſich an Solok, mit dem linken „an Kobylniki lehnen, und in dieſer Stellung abwar„ten, was die Umſtände mit ſich führen würden, ob „man ſich zu einer Schlacht entſchließen, oder noch „weiter zurückgehen ſollte.“ Platow ſollte mit den Koſacken von Grodno aus, gegen die Flanke und den Rücken der feindlichen Korps operiren, die den Anfang mit dem Uebergang über den Niemen machen würden. Hierbei ſollte er durch die 2te Armee unter Bagration unterſtützt werden, während Tormaſſow wieder gegen die Flanke derjenigen feindlichen Truppen agiren ſollte, die ſich gegen Bagration wenden würden. „Dies“ ſagt er weiter, „waren die Haupt„züge des Operationsplanes, bei welchem, wie es im „Vertheidigungskriege nicht anders ſein kann, man „ſich nach den Bewegungen des Feindes richten mußte.“ Endlich Seite 118: „Zur Sicherſtellung der Ver„bindung zwiſchen der erſten und zweiten Armee wurde „das Städtchen Moſty am Niemen befeſtigt, und an „einem Brückenkopf bei Selzy gearbeitet. An einen „weiteren Rückzug nach dem Inneren des „Reichs war auch nicht einmal ein Gedanke. „Ein ſolcher Rückzug gehörte gar nicht in die „Pläne zu Anfang des Krieges.“ „„Ich hoffe, „daß uns Gott vor einem Rückzug bewahren wird““ „ſchrieb Barclay de Tolly an den Fürſten Bagration. „Die Verſetzung des Kriegsſchauplatzes in „das Herz von Rußland fand nicht in Ge„mäßheit eines früher gefaßten Entſchluſ„ſes ſtatt, **ſondern war eine Folge der Um„ſtände, die keine menſchliche Weisheit vor„ausſehen konnte.**“

II. Boutourlin, in der **Histoire militaire de la Campagne de Russie en 1812**, ſpricht ſich in ganz ähnlicher Art aus. Auch er weiß nichts davon, daß der Feldzug nach einem vorhergefaßten Plan konſequent durchgeführt worden ſei, und er erzählt, wie es anfangs nur die Abſicht geweſen, eine Schlacht nicht vor der Vereinigung aller Streitkräfte anzunehmen, und zu dieſem Ende nöthigen Falles bis an die Düna zurückzugehen, weshalb bei Driſſa das verſchanzte Lager angelegt worden ſei.

III. Der Herzog Eugen von Württemberg ſtellt dagegen in der „Erinnerung aus dem Feldzuge des Jahres 1812 in Rußland“ die Behauptung auf, daß dieſer Feldzug nach einem vorhergefaßten Plan ausgeführt worden ſei. Er ſagt Seite 191: „Jeden„falls wird es mir gelingen, den untrüglichſten Beweis „zu liefern, daß der Kaiſer Alexander im Jahre 1812 „völlig ſyſtematiſch verfuhr, und daß Napoleons Sturz „nicht Erfolg zufälliger, unvorhergeſehener „Umſtände, ſondern das Werk eines im Vor„aus berechneten, reiflich durchdachten und „in allen Chancen erwogenen Planes war, „von deſſen erſten Grundbaſen ich das zuverläſſigſte „Zeugniß beſitze. Wie ich dazu gelangte, und wie ich „über deſſen Veröffentlichung, ohne alle Indiscretion, „zu verfügen berechtigt bin, wird ſich aus folgender „Mittheilung ergeben. Der damalige Major vom „Generalſtabe, Baron Wolzogen, gewann als ſolcher „das Wohlwollen des Kaiſers Alexander durch die „Uebereinſtimmung ſeiner militairiſchen Anſichten mit „denen des Monarchen. Im Jahre 1809 ward der „Major v. Wolzogen mir auf einer Reiſe in die „preußiſchen Staaten beigegeben; während derſelben „entſtand im October jenes Jahres zu Carlsruh „in Schleſien der nachfolgende Aufſatz, deſſen Ori„ginal von der Hand des Majors v. Wolzogen ſich „noch heute unter meinen Akten befindet. Die hier „mitgetheilte Ausarbeitung erfolgte bald nach dem Ende „des öſtreichiſchen Krieges, wo das ſtets wachſende „Umſichgreifen Napoleons deſſen fernere hoſtile Pro„jekte immer mehr und mehr außer Zweifel ſtellte, „wo aber von einem Operationsplan in Rußland „ſelbſt natürlich noch nicht die Rede ſein konnte. Wol„zogen wurde 1810 von Wilna aus nach Petersburg „zurückberufen, zuerſt dem General v. Phull beigege„ben, und bald darauf zum kaiſerlichen Flügel-Adju„tanten und Oberſten ernannt.“

Der durchlauchtige Verfaſſer behauptet alſo, der Feldzug von 1812 ſei ruſſiſcher Seits, das Werk eines im Voraus berechneten, reiflich durchdachten und in allen Chancen erwogenen Plans, und giebt zu verſtehen, daß der Urheber dieſes Plans der damalige Major, als preußiſcher General-Lieutenant verſtorbene, Baron Wolzogen geweſen ſei. Der Beweis dieſer Behauptung iſt indeſſen nicht geliefert. Der in Rede ſtehende, Seite 191 — 207 mitgetheilte, Aufſatz: „Ueber Napoleon und die Art gegen ihn Krieg zu führen“, (geſchrieben im Octbr. 1809) iſt nichts weniger als ein Operationsplan. Er iſt eine ſtrategiſche, ſehr abſtrakt gehaltene Abhandlung, die davon zeugt, daß der Verfaſſer mit Geiſt den kriegeriſchen Unternehmungen Napoleons gefolgt iſt. Die darin entwickelten Lehren erinnern häufig an Heinrich v. Bülow, ſie paſſen für jeden Defenſiv-Krieg eines Schwächern, gegen den damals übermächtigen Napoleon, namentlich aber für ein Reich von großen Dimenſionen, eben ſo für Rußland, wie für Spanien und Oeſtreich, ja der Name „Rußland“ kommt in der ganzen Abhandlung nicht vor. Der Kern der Abhandlung iſt: „Man muß den Ge„danken verbannen, Land oder Grenzen vertheidigen „zu wollen. Nur durch die Aufreibung der feind„lichen Armee deckt man das Land, es mag dieſes „nun hundert Meilen von unſerer Grenze oder hun„dert Meilen rückwärts im Innern unſeres Landes „geſchehen, gleichviel, das Land iſt nicht eher ſicher,

Digitized by Google

„als bis die feindliche Armee vernichtet iſt. Zu dem „Ende müſſen zwei Armeen gebildet werden, deren „Rückzugslinien divergirend nach der eigenen Baſis, „und deren Angriffslinien konvergirend nach dem Rük„ken der feindlichen Armee gehen.] Die eine leiſtet in „der Front möglichſten Widerſtand, und die andere „macht mächtige Diverſionen gegen die Flanke und „den Rücken des Feindes.“

Wollte man nun auch in der That dieſe Abhandlung für einen Operationsplan gelten laſſen, ſo zeigt doch die Geſchichte des Jahres 1812, daß die wenigen in der Abhandlung enthaltenen konkreten Beſtimmungen von den Ruſſen gerade nicht befolgt worden ſind.

Der Herzog von Württemberg deutet nun aber an, daß jener Aufſatz nur die „Grundbaſen“ der Operation abgegeben habe, und der eigentliche Plan erſt auf dieſelben erbaut worden ſei. Er ſagt ferner Seite 17 und 19: „Meine eigene Meinung iſt, daß „des Kaiſers Alexander praktiſche Grundidee, den „Feind ſyſtematiſch in entfernte Gegenden „zu locken, hoch über allen künſtlichen militairiſchen „Combinationen ſtand ꝛc. Was der General Clauſe„witz über den ruſſiſchen Operationsplan ſagt, iſt, inſo„weit er damals von der Grundidee unterrichtet ſein „konnte, wahr. Dagegen hat man in Deutſchland „und Frankreich ſtets die wirkliche Exiſtenz eines feſten „Plans, der in der Hauptſache allen Unternehmungen „von ruſſiſcher Seite in dieſem Feldzuge zum Grunde „lag, zu leugnen geſucht, die Rückzüge dem paniſchen „Schrecken vor den feindlichen Waffen, und jeden ſpäte„ren Erfolg allein glücklichen Zufällen beigemeſſen ꝛc.“

IV. Clauſewitz im 7ten Bande ſeiner hinterlaſſenen Werke iſt indeſſen doch ziemlich abweichender Anſicht, die um ſo ſchwerer in's Gewicht fällt, als er bekanntlich den erſten Theil des Feldzugs im Hauptquartier des Kaiſers, als Adjutant des General v. Phull mitmachte, ſein ſcharfer Blick ihm genaue Kenntniß der Perſonen und Verhältniſſe verſchaffte, und ſobald ſeine Angabe beſtritten wird, man annehmen muß, das ganze 2te Kapitel ſeines Buchs ſei ein erfundener Roman, in welcher Beziehung wir daſſelbe nachzuleſen bitten. Für unſern Zweck wollen wir nur folgende Stellen anführen:

Seite 10. „Phull hatte dem Kaiſer ſchon in „Petersburg einen Feldzugsplan entworfen, der nun „nach Wilna mitgebracht wurde, und zu dem ſchon „einige Einleitungen getroffen waren.“

Seite 15. „Der Kaiſer und der General Phull „hatten den ganz richtigen Geſichtspunkt gefaßt, daß „der eigentliche Widerſtand erſt ſpäter und tiefer im „Lande erfolgen könne, weil man an den Grenzen „nicht ſtark genug ſein würde. Phull ſtellte daher „die Idee auf, den Krieg von freien Stücken ein „gutes Ende rückwärts in Rußland hinein zu verle„gen, ſich dadurch ſeinen Verſtärkungen zu nähern, „etwas Zeit zu gewinnen, den Feind durch Detachi„rungen, die er würde machen müſſen, zu ſchwächen, „und Raum zu gewinnen, ihn ſtrategiſch in Flanke „und Rücken zu nehmen. Dieſe Idee ſprach den „Kaiſer um ſo mehr an, da ſie an Wellington's Feld„zug im Jahre 1811 in Portugal erinnerte.“

„Wenn man dieſe Idee ſo abſtrakt auf„ſtellt, ſo ſollte man glauben, es ſei der ruſ„ſiſche Feldzug von 1812 vollkommen darin „enthalten. So iſt es aber nicht. Der Maaß„ſtab macht im Kriege ſehr viel. Was bei 100 Mei„len Ausdehnung die größte Wirkſamkeit hat, kann „bei 30 Meilen ganz illuſoriſch ſein. Man kann „nicht einmal ſagen, daß Phulls Idee das Modell „gegeben hätte, nach welchem der wirkliche Feldzug „ſpäter in koloſſaler Größe ausgeführt worden ſei, „ſondern dieſer Feldzug hat ſich, wie wir „ſehen werden, von ſelbſt ſo gemacht, und „Phulls Idee konnte um ſo weniger als leitender „Gedanke betrachtet werden, da ſie an und für ſich „falſch war. Dagegen iſt dieſer Phullſche Plan aller„dings die zufällige Veranlaſſung zu der Wendung „geworden, die der Feldzug genommen hat, wie wir „ſehen werden. Phulls Plan beſtand aber darin, „daß die erſte Weſtarmee ſich in ein feſtes Lager „zurückziehen ſollte, wozu er die Gegend an der mit„leren Düna gewählt hatte, daß dahin die nächſten „Verſtärkungen geſandt und ein großer Vorrath von „Lebensmitteln daſelbſt angehäuſt werden müſſe, und „daß Bagration mit der zweiten Weſtarmee in die „rechte Flanke und den Rücken des Feindes vordrin„gen ſollte, wenn dieſer der erſten folgte. (Alſo genau „die Wolzogenſche Idee, die aber auch nur bis zur „Düna reichte.) Tormaſow blieb zur Vertheidigung „Wolhiniens gegen die Oeſtreicher beſtimmt.“

Seite 19. „Der Verfaſſer fragte den General „Phull, welche Rückzugslinie man denn überhaupt „(von Driſſa) zu halten gedenke, die auf Moskau „oder die auf Petersburg? Phull antwortete: „Dies „muß von den Umſtänden abhängen.“ Phulls Plan „reichte alſo nur bis Driſſa.“

Seite 27. „Als man ſich dem Lager bei Driſſa „näherte, kam der General-Lieutenant Graf Lieven „in das kaiſerliche Hauptquartier. Er war Geſand„ter in Berlin geweſen, dort hatte er über die Lage „des ruſſiſchen Reichs viel mit ausgezeichneten Offizie„ren geſprochen. Die Idee, welche man in Berlin „hatte, war, daß Bonaparte an den großen Dimen„ſionen des ruſſiſchen Reichs zu Grunde gehen müſſe, „wenn Rußland dieſe gehörig in's Spiel bringe, d. h. „ſeine Kräfte bis auf den letzten Augenblick aufſparte, „und unter keiner Bedingung Frieden machte. Dieſe

Digitized by Google

„Idee war namentlich von Scharnhorſt zur „Sprache gebracht worden. Graf Lieven war „voll davon, als er ankam, und ſprach natürlich auch „mit dem Kaiſer in dieſem Sinn. Sein Ausdruck „war: bei Smolensk müſſe der erſte Piſtolenſchuß fal„len. Phull war indeſſen für dieſe Idee völlig unzu„gänglich, und es blieb beim Rückzug nach Driſſa.“

Seite 35. „Der Kaiſer aber ſah den Feldzugs„plan, an dem er anfangs gehangen hatte, „ſchon halb zerſtört, er ſah ſein Heer bei Driſſa ⅓ ſchwä„cher, als er gehofft hatte, er hörte von allen Seiten „bedenkliche Urtheile über das Lager von Driſſa, er „hatte das Vertrauen zu ſeinem bisherigen Plan und „zu dem Urheber deſſelben verloren, er fühlte die „Schwierigkeit einer ſolchen Armeeführung, und faßte „den Entſchluß, das Armee-Kommando aufzugeben, „und nach Moskau und Petersburg zu gehen, um „überall die Verſtärkung des Heeres ꝛc. eifriger zu „betreiben ꝛc.“

Weiter erzählt nun Clauſewitz, wie ſich ein Ereigniß aus dem anderen, theils völlig planlos, theils, indem man von einer Anſicht zur andern überſprang, entwickelte, und wie auf dieſe Weiſe der Feldzug verlief, ohne daß es wieder zu einem eigentlichen Operationsplan kam. Und betrachtet man unbefangen die Verhältniſſe, ſo muß man zu dem Reſultat gelangen, daß es gar nicht anders ſein konnte. Napoleon hatte ſtets die Initiative, und es iſt ſchwer zu ſagen, wie es die Ruſſen hätten anders machen ſollen, ſelbſt wenn ſie einen andern Plan gehabt hätten. Die Anſicht aber, als hätten die Ruſſen Napoleon nach Moskau gelockt, entbehrt jeder faktiſchen Grundlage. Napoleon wurde nicht von ihnen gezogen, ſondern in ihm war die bewegende Kraft, er ſtieß ſie, das zeigen alle Gefechte von Wilna bis Moskau, und vor Allem die vergeblichen Verſuche der Ruſſen, ihn aufzuhalten bei Smolensk und Borodino.

Endlich hat nun

V. der General-Lieutenant Gr. Henckel von Donnersmarck, ſowohl in den „Erinnerungen aus meinem Leben“, Seite 95, als auch, faſt mit denſelben Worten, in dem „Bruchſtück aus dem Kriegerleben des General-Feldmarſchalls v. d. Kneſebeck“ (Berliner Zeitung No. 20, 25. Jan. 1848) erklärt: daß „dieſem allein der Ruhm gebühre der eigentliche Vernichter Napoleons geweſen zu ſein, den er mit keinem Anderen theile;“ der Feldzugsplan der ruſſiſchen Armee im Jahr 1812 rühre von ſeinem Schwager her, und „der Kaiſer Alexander habe dieſem die Hand darauf gegeben keinen Frieden zu machen.“

Dieſe Erklärung iſt ſowohl für das welthiſtoriſche Andenken des verſtorbenen Feldmarſchalls, als auch für die Wiſſenſchaft von höchſter Wichtigkeit; — allein ſie bedarf um ſo mehr einer geſchichtlichen, auf Aktenſtücke, und nicht allein auf ſubjektive Anſichten und Verſicherungen oder auf Anekdoten beruhende Begründung, als ſie mit den vorſtehend entwickelten Angaben, die doch auch auf Glaubwürdigkeit einigen Anſpruch machen, in direktem Widerſpruch ſteht.

Die Sache liegt jetzt nämlich ſo:

Danilewski und Boutourlin leugnen auf das Beſtimmteſte, daß der Plan eines ſyſtematiſchen Rückzuges in das Innere des Reichs jemals, weder vor dem Kriege noch während deſſelben, gefaßt worden wäre;

Herzog Eugen von Würtemberg behauptet, daß ein reiflich durchdachter und in allen Chancen erwogener Plan von Hauſe aus zum Grunde gelegen habe, deſſen Urheber der verſtorbene General v. Wolzogen geweſen;

Clauſewitz erklärt, ein Plan habe nur für den erſten Theil des Rückzugs bis Driſſa beſtanden, der Urheber deſſelben ſei der verſtorbene General v. Phull geweſen, das Uebrige, und das iſt gerade das Wichtigere, habe ſich von ſelbſt ſo gemacht;

Graf Henckel v. Donnersmarck behauptet, es habe ein vollſtändiger und genau zugetroffener Plan bereits vor dem Beginn des Krieges beſtanden, und der Urheber deſſelben ſei der verſtorbene Feldmarſchall v. d. Kneſebeck geweſen.

Wo iſt nun die Wahrheit?

G. v. G.

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 8.

Sonnabend, den 19ten Februar 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 29. Januar.

v. Eickſtedt, Oberſt zur Disp., zuletzt im 27. Inf. Regt., zum Brig. der 2. Gend. Brig. ernannt.

Den 1. Februar.

Rolla du Roſey, Sec. Lt. vom 4. zum 20. Inf. Regt. verſetzt.

Den 3. Februar.

v. Wentzki, P. Fähnr. vom 23. Inf. Regt., zum 1. Ulan. Regt. verſetzt.

Kehl, Major von der 3. Art. Brig., unter Aggregirung bei der Garde-Art. Brig., zum Aſſiſtenten bei der Art. Abtheil. des allgem. Kriegs-Depts. ernannt.

v. Loebell, Pr. Lt. von der 5. Art. Brig., zur Dienſtl. bei der vorgedachten Abth. kommandirt.

Den 8. Februar.

v. Düſterlho, Sec. Lt. vom 16. Inf. Regt., geſtattet, 1 Jahr beim 3. Drag. Regt. Dienſte zu leiſten.

Bei der Landwehr:

Den 3. Februar.

Willigmann, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 7. Inf. Regt., ins 3. Bat. 10. Ldw. Regts.,

Hahn, Hauptm. vom 2. Bat. 22., ins 1. Bat. 11. Regts. einrangirt.

Kühl, Sec. Lt. a. D., zuletzt Wachtm. im 2. Bat. 6. Regts., die Stelle als Führer der Veter. Sect. bei dieſem Bat. verliehen.

Den 5. Februar.

v. Strantz, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. R., beim 1. Ulan. Regt. angeſtellt

Den 8. Februar.

Tacke, Pr. Lt. vom 1. Bat. 15., ins 3. Bat. 13. Regts.,

Volkening, Sack, Sec. Lts. vom 1. Bat. ins 2. Bat. 15. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 3. Februar.

v. Witzleben, Hauptm. vom 11. Inf. Regt., mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 5. Februar.

v. Meier, Sec. Lt. von der 5. Jäger-Abth., als Pr. Lt. mit der Abth. Unif. mit den vorſchr. Abz f. V. u. Penſion,

Kotkowski, Pr. Lt. vom 19. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Bar. v. Zedlitz-Neukirch, Sec. Lt. vom 7. Huſ. Regt., ſcheidet aus.

Den 8. Februar.

v. Pirch, Hauptm. vom 15. Inf. Regt., als Major mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend. u. Penſion,

v. Goertzke, Hauptm. vom 16. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz.

Digitized by Google

f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 3. Februar.

Freyſtadt, Sec. Lt., ſcheidet von der Stelle als Führer der Veter. Sect. des 2. Bats. 6. Regts. aus.

Den 5. Februar.

Boltze, Major vom 3. Bat. 6. Regts., als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 8. Februar.

Achenbach, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 37. Inf. Regts., der Abſchied bewilligt.

Bemerkungen zu der Abhandlung: Ueber Particular-Bedeckungen der Batterieen, in No. 41 bis 47 (vor. Jahrg.) dieſes Blattes.

(Eingeſandt.)

Der vorliegende Aufſatz behandelt den beregten Gegenſtand, im Intereſſe der meiſtbetheiligten Waffe, mit vieler Gründlichkeit. Da jedoch nach §. 1. die Abhandlung nur als erſter Verſuch, und daher den Gegenſtand noch nicht erſchöpfend gegeben iſt, ſo werden hierdurch die nachſtehenden Bemerkungen hervorgerufen, und zwar zunächſt über Bedeckung der Fuß-Batterieen.

Als General York nach Konzentrirung des Korps beim Belagerungs-Train, am 29ſten September 1812 mit der Avantgarde, dem rechten Flügel und der Reſerve bei Meſſoten offenſiv auf das rechte Ufer der Aa vorgegangen war, blieb es dem General Kleiſt vorbehalten, mit dem linken Flügel dem Vordringen einer bei Gräfenthal offenſiv auf das linke Ufer der Aa übergegangenen feindlichen Kolonne, bei Kiope ein Ziel zu ſtecken. Am folgenden Morgen befehligte Ref. 2 Tirailleurzüge als Particular-Bedekkung einer halben Batterie, welche von Kiope gegen Zewalten vorging. Beim Paſſiren eines tiefen trokkenen Grabens kamen 3 Geſchütze gut hinüber, das rechte Flügel-Geſchütz blieb jedoch wegen Abbrechens des Protznagels darin liegen; worauf Ref. einen Halbzug dabei ließ, mit deſſen Hülfe das Geſchütz bald herausgeſchafft wurde, und ſchon in der nächſten Gefechts-Stellung eintraf.

Die Nothwendigkeit einer Artillerie-Bedeckung wurde daher ſchon zu jener Zeit erkannt; ja in der Schlacht von Paris wurde nach v. Damitz, bei Aubervilliers die 12pfdige Batterie der Diviſion Horn durch das ganze ſchleſiſche Grenadier-Bataillon, und die in die Ebene vorgegangene Artillerie des Kleiſtſchen Korps durch die Bataillone v. Haas und Hopfgarten gedeckt.

Wenn aber bei einer Truppen-Abtheilung aller Waffen in der Nähe des Feindes, die allgemeinen Sicherheitsmaßregeln für Front und Flanken, im Bivouak und im Marſch, der Artillerie ebenfalls zum Vortheil gereichen, ſo möge hier die Anſicht einer weitern Prüfung unterworfen werden: die Bedeckung der gewöhnlich auf den Flügeln in Wirkſamkeit tretenden Fuß-Batterieen, hauptſächlich durch eine, die ganze Gefechtsordnung in den Flanken ſichernde Anordnung zu erzielen, welche ſelbſtredend dem Befehlshaber des Ganzen, nach den obwaltenden Umſtänden, überlaſſen bleibt; ſowohl in Hinſicht der Waffengattung, als der Stärke. Im Allgemeinen könnte man jedoch annehmen, daß bei einzelnen Brigaden nur 12Pfder von ganzen Bataillonen, dagegen 6Pfder in der Regel von Abtheilungen in der Stärke von Kompagnieen zu überflügeln ſind.

Bei Wahl einer Poſition wird, nachdem die Aufſtellung der Artillerie beſtimmt worden iſt, die Oertlichkeit ergeben, ob Schützen in der Front des Gros und auf den äußern Flanken der gewählten Geſchütz-Aufſtellung vorzuſchieben ſind. Ohne auf das Detail des Infanterie-Gefechts einzugehen, würde bei geeigneter Oertlichkeit eine Anordnung im Sinne der „Militairiſchen Betrachtungen" oder von Bonins „Grundzüge des zerſtreuten Gefechts," für die Artillerie ein freies Schußfeld, mit möglichſter Sicherheit gegen feindliche Schützen darbieten.

In der Offenſive wird meiſtens nur in ganz offener Gegend, die Artillerie entwickelt, unter angemeſſener Bedeckung, ſchnell bis auf wirkſamen Kugelſchuß gegen die feindliche Stellung vorgehen; — ſo lange es ſich dagegen noch um Verdrängung der feindlichen Vortruppen, in einem nicht völlig zu überſehenden Terrain handelt, wird die Kavallerie aufklären, und nach Erforderniß die Infanterie in das Gefecht eingehen, die Artillerie der Avantgarde aber erſt dann in Thätigkeit kommen, wenn jene Waffengattungen einen Punkt erreicht haben, von welchem die Geſchütze ein angemeſſenes Ziel wirkſam beſchießen können. Wenn vor dieſer gewaltſamen Rekognoszirung die feindliche Aufſtellung nicht in dem Grade bekannt war, um darauf die ſpezielle Wahl des Angriffspunktes zu gründen, ſo wird doch ſpäteſtens jetzt dieſe erfolgen, und bei dem Entwurf der Angriffs-Dispoſition — die jedenfalls auf eine mögliche Reaktion des Feindes berechnet ſein muß — zunächſt über die Verwendung der Artillerie, und bei beſonderen Verhältniſſen, über angemeſſene Behandlung beſtimmt, da die Geſchütze im nächſten Moment den Angriff der Infanterie vorzubereiten haben.

Wenn ſpäter das Gros der Infanterie zur Gefechtsthätigkeit kommt, ſo haben von derſelben die anderen Waffen ihre Verhältniſſe um ſo mehr abzunehmen, als ein Seitwärtsſchieben von Bataillonen

Digitized by Google

dann ſchon ſchwieriger wird. In dem, §. 5. unter 4, und im §. 18, erwähnten Gefecht bei Goldberg, und zwar insbeſondere in dem, im Beiheft zum Militair-Wochenblatt Januar und Februar 1844 geſchilderten, Gefecht bei Niederau, war der angedeutete Gefechts-Moment bereits eingetreten, als die noch gefechtsfähigen 4 Geſchütze unter den obwaltenden Umſtänden wohl zu weit vorgingen, da nach der eigenen Darſtellung des Herrn Verfaſſers die folgende mehr rückwärtige Stellung dem vorgeſetzten Zwecke ebenfalls entſprach; auch der Prinz Karl von Mecklenburg das 2te Bataillon 1ſten Oſtpreußiſchen Infanterie-Regiments nicht zum defenſiven Widerſtande aufmunterte, ſondern daſſelbe, wegen der exponirten Stellung der Geſchütze, der feindlichen Kavallerie mit Hurrah entgegenführte.

Der im 7ten Beiſpiel erwähnte Fall gehört zu den höchſt ſeltenen, die in der Art wohl nie wieder vorkommen werden. Das Gros der 2ten Brigade war am 12ten Februar vom Schlachtfelde ſo abmarſchirt, daß es um halb 8 Uhr hinter dem Terrain-Abſchnitt von Viffort zur Aufnahme der Füſilier-Bataillone Stellung nahm. Ref. mit 4 Tirailleurzügen wieder vorgeſchoben, erſtattete, nachdem das Gefecht bei Viffort faſt eine Stunde gedauert, an den Major v. Stockhauſen*) eine mit Bleiſtift geſchriebene Meldung, über das Gefecht in der Front, und über eine Umgehung der rechten Flanke durch feindliche Maſſen. Bald darauf wurden die Tirailleurs durch einen Offizier des 1ſten Oſtpr. Infanterie-Regiments abgelöſt, welcher zum Nachtrupp, die Tirailleurs des Bataillons dagegen zum Haupttrupp der Arriergarde beſtimmt wurden. Der Aufenthalt bei Viffort, ſo wie derjenige der 1ſten und 7ten Brigade, welche bei les Noues das Gefecht annahmen, fand zur Rettung der ruſſiſchen Artillerie und des Trains Statt, und war um ſo nachtheiliger, als die feindliche über Montfaucon marſchirende Kolonne, überall Front gegen die Chauſſee von Viffort nach Chateau Thiery machen konnte, und ſich dennoch auf ihrer natürlichen Rückzugs-Linie, etwa auf Nogent l'Artault befand. In dieſem Sinne zog ſich das Yorkſche Korps vor der Front des Feindes auf Chateau Thiery ab, und mußte noch den nachdringenden Feind mit Opfern zurückhalten. Daß dieſer Rückzug nicht mehr koſtete, war hauptſächlich der unerſchütterlichen Entſchloſſenheit des General Horn zu danken. Schwerlich wäre jedoch die Zeit geblieben, ein unfahrbar gewordenes Geſchütz wieder in Stand zu ſetzen, und nach ſolchem Zeitverluſt noch den Thalrand zur Marne hinabzukommen.

Im Allgemeinen iſt für die Artillerie der Moment als der gefährlichſte anzunehmen, wenn die Geſchütze in ſchneller Gangart in eine Stellung vorrücken, und die Particular-Bedeckung nicht hat ſo ſchnell folgen können. Gerade in dieſem Falle würde eine Flanken-Bedeckung durch eine vorgeſchobene Abtheilung das einzunehmende Terrain bereits vorher aufklären, und dadurch das Einrücken der Artillerie in die Stellung ſichern; und insbeſondere würde die vorgeſchlagene Maßregel vortheilhaft ſein, wenn es zweckmäßig erſcheint, die Artillerie von einem Flügel auf den andern übergehen zu laſſen. Gehen in Gefechtsthätigkeit begriffene Geſchütze, im Bereich der gegenſeitigen Paßkugeln weiter vor, ſo wird die Flanken-Bedeckung ſich zwar in derſelben Lage befinden, wie eine Particular-Bedeckung; wenn dieſelbe jedoch auf das Kommando: Zum Avanciren — protzt auf! den Marſch antritt, ſo wird es wohl ſelten des Dauerlaufs bedürfen, um rechtzeitig in der nicht ſehr entfernten neuen Stellung einzutreffen. Bis in den Kartätſchſchuß-Bereich vorzugehen, darf jedoch nur in Uebereinſtimmung mit der Gefechts-Dispo-

*) In v. Damitz Geſchichte des Feldzuges von 1814 ſind im 2. Theil S. 559 in Beilage No. IX. die beiden Musketier-Bataillone 2. Oſtpr. Regiments unter Oberſtlieutenant v. Sjöholm in ein Bataillon kombinirt angegeben. Das 2te Oſtpr. Infanterie-Regiment hatte den größten Verluſt nach dem Waffenſtillſtande 1813, insbeſondere an den Tagen des 21., 23., 26. Auguſt und des 3. Oktober, an denen das 1. Bataillon allein 4 Offiziere und 82 Soldaten todt, 11 Offiziere 439 Soldaten verwundet hatte, worauf die beiden Musketier-Bataillone in ein Bataillon kombinirt wurden. Dieſes Verhältniß dauerte bis zur zweiten Hälfte des November, zu welcher Zeit der Regiments-Kommandeur und viele Soldaten als Reconvalescenten, ſo wie Erſatzmannſchaften in Wiesbaden beim Regiment eintrafen; ferner traf am 23. Januar 1814 im Kantonnement vor Metz der Kapitain v. Hallerſtein mit dem Erſatz-Bataillon des Regiments, in der Stärke von 300 Mann, und Ref. mit 170 Reconvalescenten beim Regiment ein. Am 4. Februar erkrankte der Regiments-Kommandeur an Augenentzündung, und wurde dem Major v. Stockhauſen des 1. Oſtpr. Infanterie-Regiments, das Kommando der beiden Musketier-Bataillone 2. Oſtpr. Infanterie-Regiments übertragen. Am 16. Februar übernahm in Bezug hierauf, der Oberſtlieutenant v. Sjöholm wieder das Kommando der beiden Musketier-Bataillone des Regiments, und wird dies zu dem Mißverſtändniß Veranlaſſung gegeben haben, als wären die beiden Bataillone in ein Bataillon kombinirt worden. Das 1. Bataillon wurde vom Kapitain von Löbell kommandirt, der demnächſt als Kompagnie-Chef im Füſilier-Bataillon dieſes, und dagegen der aggr. Kapitain v. Kleiſt, das 1. Bataillon übernahm; das 2. Bataillon kommandirte Kapitain v. Prondczynski. Ref. wurde am 16. Februar vom 1. zum 2. Bataillon verſetzt, erhielt das Kommando der 8. Kompagnie, und rückte dieſe am 30. März noch mit 30 Rotten in's Gefecht.

Digitized by Google

ſition geſchehen; im Verein mit der Infanterie, oder bei angemeſſen verſtärkter Bedeckung. Läßt der Vertheidiger es auf die Entſcheidung durch Infanterie ankommen, ſo würde es für die Manöver ſehr vortheilhaft ſein, wenn ohne Rückſicht auf den wahrſcheinlichen Friedens-Erfolg: die beiderſeitige Artillerie ſich zunächſt für den Fall vorbereitete, den Rückzug ihrer Infanterie zu ſichern, wenn dieſelbe zu einem ſolchen veranlaßt werden ſollte.

Bei Friedensmanövern möchte für gewöhnlich die Flanken-Bedeckung zur Sicherheit der Geſchütze genügen, und wenn die ſonſtigen taktiſchen Verhältniſſe eine Verſtärkung dieſer Abtheilungen geſtatten, ſo würden ältere damit beauftragte Offiziere mehr im Sinne der vom Herrn Verf. aufgeſtellten Verhaltungsregeln verfahren. Auf dem Kriegsſchauplatze, wo mancherlei Vortheile die Beläſtigung überwiegen, würde Ref. ſich jedoch außerdem nach §. 9 für eine kleine permanente Particular-Bedeckung, für jede Batterie in der Stärke von 1 Offizier mit 4 Sektionen erklären.

Anders als mit der Particular-Bedeckung der Fuß-Batterieen, verhält es ſich mit derjenigen der reitenden Artillerie, wegen des dieſer Waffengattung eigenthümlichen gewagtern Gebrauchs; obwohl ſich auch hier zweierlei Zwecke vereinigen laſſen möchten. Bei unſern kleinen Manövern haben wir gewöhnlich eine Avantgarden-Kavallerie und eine Kavallerie, welche Reſerve-Kavallerie genannt wird; eigentlich aber das Gros der, der Infanterie zugetheilten Kavallerie iſt, während eine Kavallerie-Reſerve gänzlich fehlt. Eine Folge davon iſt, daß nicht ſelten die Gefechts-Kritik, den ſtattgefundenen Mangel einer Reſerve bei Kavallerie-Attaken bemerkt, da es in der Reiter-Taktik ſo natürlich iſt, daß der Kommandeur das thätige Eingreifen aller disponiblen Eskadrons für den augenblicklichen Zweck verlangt. Dieſem dürfte abzuhelfen ſein, wenn ein Kavallerie-Regiment vor dem Beginn des Manövers, durch Abgabe von Rotten, eine Kavallerie-Reſerve in der Stärke einer halben Eskadron bildete, und dieſer außerdem die Verpflichtung als Particular-Bedeckung der reitenden Artillerie auferlegte.

Wenn die reitende Artillerie die Attake durch ihr Feuer vorbereitet, oder nach deren glücklichem Erfolg in Wirkſamkeit kommt, würde die halbe Eskadron lediglich als Particular-Bedeckung auftreten; wenn aber die reitende Artillerie der Attake in angemeſſener Entfernung folgt, oder nach mißglückter Attake eine Aufnahme-Stellung nimmt, würde die halbe Eskadron mit derſelben vereint die Kavallerie-Reſerve bilden, was nicht ein Debordiren desjenigen Flügels ausſchließt, welcher durch ein Ueberflügeln der feindlichen Kavallerie am meiſten bedroht iſt. Würde als Grundſatz angenommen, daß die Kavallerie-Reſerve keine ſchnellere Gangart als Trab ritte, ſo könnten auch Pferde dazu beſtimmt werden, die geſchont werden ſollen.

In der Regel geht bei den Manövern der vereinten Waffen, nach gegenſeitigen Kavallerie-Attaken, nächſt dem Theil, welcher im Nachtheil erſchien, auch derjenige wieder zurück, deſſen Angriff als gelungen anzuſehen war: um nicht in einer, der Waffe wenig entſprechenden defenſiven Haltung, dem feindlichen Feuer ausgeſetzt zu bleiben, wohl gar das eigene theilweiſe zu hindern: um vielmehr die ſchon einmal durchlaufene Bahn wieder vor ſich zu bekommen, welche die Kavallerie in ihrem Offenſiv-Elemente beherrſcht.

Tritt dagegen der Moment ein, daß ein Detaſchement aller Waffen zum Rückzuge gezwungen wird, ſo nimmt zuerſt der größere Theil der Artillerie mit dem Rückhalt eine rückwärtige Stellung, und indem nach Erforderniß, die Kavallerie das Abbrechen des Infanterie-Gefechts begünſtigt, hängt es zunächſt von der Achtung gebietenden Haltung der Artillerie ab, wie bald es möglich wird, einen angemeſſenen Abſtand vom Feinde zu erhalten, um unter dem Schutz einer Arriergarde, das Gros der Wirkung ſeiner Geſchoſſe zu entziehen. Für das Offenſiv-Detaſchement iſt es, wenn der Feind zum Rückzuge gezwungen worden iſt, ebenfalls vortheilhaft, ſein Gros zunächſt nicht dem wirkſamſten Feuer der feindlichen Geſchütze auszuſetzen, vielmehr durch die heranzuziehende eigne Artillerie den feindlichen Abzug zu beſchießen, und dann eine Avantgarde folgen zu laſſen. Gleichzeitig würde hierdurch, die nach heftigem Gefecht nothwendige Herſtellung der Ordnung, angedeutet werden.

Wenn auch hier von der durch den Herrn Verf. ſo gründlich erörterten Frage abgeſchweift wurde, ſo diente doch eine kurze Erwähnung von Bekanntem über Führung eines Gefechts der vereinten Waffen dazu, um es leichter hervorzuheben, wie ſehr die Wichtigkeit der Wirkung und Sicherſtellung der Artillerie anerkannt wird, wie ſehr es aber auch im Intereſſe der Artillerie liegt, bei den Friedens-Uebungen ihrerſeits, unter Beherzigung des §. 3, ebenfalls dahin zu ſtreben, daß die kriegsüblichen Entfernungen zwiſchen den einander gegenüber tretenden Abtheilungen möglichſt erhalten bleiben, da dies unbedingt der Waffe zum größten Vortheil gereicht, welche die größte Fernwirkung hat. Dies würde weſentlich dazu beitragen, den Manövern eine größere Aehnlichkeit mit den Ereigniſſen im Kriege zu verleihen, und die zweckmäßige Führung der Detaſchements vereinter Waffen zu erleichtern. Die Sicherſtellung der Artillerie mag aber durch eine allgemeine Flanken-Bedeckung oder durch eine Particular-Bedeckung der Batterie erzielt werden; in jedem dieſer Fälle wird dem damit beauftragten Offizier, die Abhandlung über letztere, einen ſehr ſchätzbaren Anhalt bieten.

Saarlouis den 29. Dezember 1847.

v. Stein,

Oberſt und Kommandeur des
36. Infanterie-Regiments.

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 9.

Sonnabend, den 26ſten Februar 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 8. Februar.

v. Loeſen, Sec. Lt. vom 33. Inf. Regt., ferner noch zur Dienſtl. bei der 4. Jäger-Abth. belaſſen.
v. Sydow, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt.,
v. Heydebreck II., Sec. Lt. vom 4. Inf. Regt.,
v. Heldreich, Sec. Lt. vom 36. Inf. Regt., noch auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kadet. Korps kommandirt.

Den 10. Februar.

v. Bomsdorff, aggr. Sec. Lt. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., einrangirt.
v. Kahlden, Unteroff. von demſ. Regt., zum P. Fähnr. ernannt.
Gr. Weſtarp, Sec. Lt. vom Garde-Huſ. Regt., das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Anhaltſchen Ordens Albrecht des Bären,
Gr. Pölzig, Major vom Garde-Kür. Regt., das ihm verliehene Comthur-Kreuz 2. Kl. des Herzogl. Sachſen-Erneſtiniſchen Haus-Ordens,
Gr. Schlippenbach, Rittm. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Braunſchw. Ordens Heinrich des Löwen, zu tragen geſtattet.
Mogilowski, Major a. D., geſtattet, die Unif. der 8. Art. Brig. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Bei der Landwehr:

Den 10. Februar.

Hoeffler, Pr. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts.,
Berckholz, Pr. Lt. vom 3. Bat. 17., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 10. Februar.

v. Thümen, P. Fähnr. vom Garde-Drag. Regt., ſcheidet aus.

Bei der Landwehr:

Den 10. Februar.

Rhodius, Sec. Lt. vom 2. Bat. 29. Regts., auf unbeſtimmte Zeit während des Friedens vom Dienſt entbunden.

Beiträge zu den Miliz- und Landwehr-Organiſationen im Preußiſchen Staat.

In dem Beiheft zum Militair-Wochenblatt für Januar bis Oktober 1846, welches die „Errichtung der Landwehr und des Landſturms in Oſtpreußen ꝛc." enthält, iſt Seite 8, nächſt einer Bekanntmachung der Scharnhorſtſchen Landwehr-Entwürfe vom Jahre 1808, auf ähnliche Entwürfe und Miliz-Organiſationen in der Regierungszeit Friedrich Wilhelm II. und

Digitized by Google

III. bis zum Jahre 1806 hingewieſen, und eine gelegentliche Mittheilung derſelben zugeſagt worden.

Die „Neuen Preußiſchen Provinzialblätter" Band IV.*) haben ſeitdem eine dankenswerthe, auszügliche Darſtellung aus unſerem Beiheft, von Herrn Gottſchalk in Preuß. Eylau, mitgetheilt, welche Seine Excellenz den Miniſter v. Schön veranlaßt hat, in derſelben Zeitſchrift Band V.**) ein Urtheil über die eigentliche Quelle jener Darſtellung auszuſprechen, und hiebei zugleich einige Notizen über die in Rede ſtehende Angelegenheit zu veröffentlichen. Daher ſcheint es angemeſſen, jetzt auch unſere Beiträge folgen zu laſſen, und mit denjenigen des Miniſter v. Schön in Verbindung zu ſetzen, während überdies eine Widerlegung mancher aus den letzteren hervorgehenden Anſichten und Angaben erforderlich iſt.

Wenn übrigens der ſich bei den Miliz- und Landwehr Inſtitutionen hiſtoriſch fortentwickelnde Faden, ebenſowohl das hauptſächlichſte Intereſſe gewährt, als auch die ſeit dem letzten Kriege entſtandenen Prioritätsſtreitigkeiten, mit ihren ſonderbaren Ausweichungen***), auf den eigentlichen Werth zurückführt, ſo durfte es nicht überflüſſig ſein: unſere Beiträge in einen allgemeinen Ueberblick der Entwickelung des Miliz-Syſtems, von den früheſten Zeiten ab einzufügen, alſo mit den letzteren zu beginnen.

†) Sieht man von den Lehnsdienſten ab, welche als Leiſtungen für perſönlich erworbene Vortheile, nicht in den Bereich der Landesbewaffnungen zu fallen ſcheinen, ſo iſt zunächſt der Landesaufgebots-Truppen zu gedenken, die im Brandenburgſchen von den Städten geſtellt, und zu Ende des 16. Jahrhunderts bereits einer genauen Aufſicht, von Seiten der Regierung, durch beſtimmte Muſter-Hauptleute oder Kommiſſarien unterzogen wurden.

Im Herzogthum Preußen fand eine gleiche Einrichtung, aber in ausgedehnterem Maße ſtatt, da hier auch der Herren-, Adel- und Ritterſtand zu den Milizen gehörte, welche dort zum Theil Wybranzen, von wybraniec, Freiwilliger, und 1623 bereits amtlich Landwehr genannt wurden.

Der große Kurfürſt verſuchte, wenn auch mit ungleichem Erfolg, dieſe Landesbewaffnungen weiter auszubilden, indem er den zu denſelben beſtimmten Mannſchaften Begünſtigungen und Beſoldungen zukommen ließ, worüber ſich das bezügliche Edikt dahin ausdrückt: „er wolle etzliche Völker zur Landes-Defension in Wartegeld nehmen."

Friedrich I. unterwarf die Milizen einer neuen Organiſation, und betrachtete ſie als einen weſentlichen Theil ſeines Heeres. Eine Armeeliſte des Jahres 1705 giebt die Anzahl der Streitkräfte auf 46951 Linien-Truppen und 20000 Wybranzen an.

Friedrich Wilhelm I. hob dieſe Land-Miliz zunächſt auf, führte ſie aber ſpäter, wenn auch nur in der ſchwachen Anzahl von 5000 Mann, wieder ein, indem 4 Landregimenter zu Berlin, Königsberg, Magdeburg und Stettin 1729, 1730, 1735, 1735 errichtet wurden, und zuerſt aus 7, 4, 5, 9 Kompagnieen beſtanden.**)

Friedrich der Große hat dieſe Regimenter, wie aus den Stammliſten hervorgeht, nicht aufgelöſt, ſondern zu Anfang des ſiebenjährigen Krieges ein jedes bis 1400 Mann, auf Königliche Koſten, augmentirt.

Sodann organiſirte der Feldmarſchall v. Lehwald im März 1757 eine, urſprünglich zur Vertheidigung der Küſten und Feſtungen beſtimmte Litthauiſche Miliz von 2214 Mann, die jedoch, nach einer unverbürgten Angabe, an der Schlacht von Groß-Jägerndorf Theil genommen haben ſoll.

In der Geſchichte der Landesbewaffnungen recht eigentlich Epoche machend, treten aber in demſelben Jahr die gegen die Schweden zunächſt freiwillig in Pommern, und dann auch in den übrigen Provinzen, errichteten Landregimenter hervor, über welche die folgende Stelle aus einer akademiſchen Vorleſung des Miniſter Gr. Herzberg nähere Auskunft giebt.

„Als nach dem Verluſt der Schlacht von Kollin im Jahr 1757 die Mark Brandenburg und Pommern ohne Vertheidigung waren, ſich der nur mit 800 Mann beſetzten Feſtung Stettin ein 20000 Mann ſtarkes Schwediſches Heer nahete, verſammelten ſich durch einige Patrioten aufgemuntert, die Pommerſchen Stände aus eigenem Antriebe, und boten dem Könige auf ihre Koſten die Errichtung von 10 Bataillonen Landmiliz, jedes zu 500 Mann an; ſie fügten nur die Bitte hinzu: daß man ihnen Offiziere zur erſten Errichtung geben möge. Dies geſchah auch in Stettin durch die Trümmer der in der Schlacht

*) S. 273 ꝛc. u. S. 382 ꝛc.

**) S. 1 ꝛc.

***) In Beziehung auf die Oeſtreichiſche Landwehr von 1808 findet ſich z. B. in einer bezüglichen Schrift ein Kaiſerlicher Hofrath als Erfinder (!) angegeben.

†) Die Schrift: „das brandenburgiſch-preußiſche Kriegsweſen um die Jahre 1440, 1640 und 1740. Von H v. Gansauge." giebt über die vaterländiſchen Miliz-Organiſationen in den genannten Zeiten ausreichende, urkundliche Auskunft. Wir faſſen daher, mit Verweiſung auf dieſelbe, unſere Angaben über die bezügliche Periode möglichſt kurz.

*) Aus der Stamm- und Rangliſte von 1790, welche auch die Chefs dieſer Regimenter ſeit der Errichtung, in ununterbrochener Folge, enthalt.

Digitized by Google

von Koſlin ganz zu Grunde gerichteten beiden Pommerſchen Regimenter von Manteufel und Bevern, und durch eine Anzahl alter Offiziere, welche von ihren Gütern nach Stettin und Kolberg eilten, um entweder das Kommando der neu errichteten Bataillone zu übernehmen oder bei ihnen als Subalternen einzutreten. Die Provinzialſtände der Mark Brandenburg folgten dieſem Beiſpiele, und bildeten auch zehn Milizbataillone, die von Magdeburg und Halberſtadt viere, ſo wie auch jede dieſer Provinzen außerdem noch eine Anzahl Huſaren errichtete. Dies ſind die vierundzwanzig Bataillone und Huſaren-Eskadronen, welche von den Ständen der genannten Provinzen den ganzen ſiebenjährigen Krieg hindurch freiwillig unterhalten wurden, die die Feſtungen Küſtrin und Kolberg vertheidigt, Stettin und Magdeburg beſchützt haben, und den Kern der kleinen Korps bildeten, mit denen die Generale Wedel, Belling und Werner die Provinzen gegen überlegene feindliche Streitkräfte im offenen Felde vertheidigten."

Durch Einſicht mehrerer bezüglichen Schriftſtücke können wir dem Vorigen hinzufügen, daß aus dieſen Milizen auch Frei-Bataillone hervorgegangen ſind, und in den letzten Jahren des Krieges für die Landmiliz zum Theil das Verhältniß als Erſatz-Bataillone eintrat, indem ausexercirte Mannſchaften an die Armee abgegeben, und andere dafür eingezogen wurden.

Nach dem Ende des ſiebenjährigen Krieges löſte Friedrich der Große ſämmtliche Landregimenter, die auf Koſten des Landes errichtet waren, auf. Die 4 auf Königliche Koſten organiſirten, wurden hingegen erſt am 22. März 1788 von Friedrich Wilhelm II. reduzirt, und dauerten, wenigſtens dem Namen nach, bis über das Jahr 1793 fort, indem ſich dieſelben in den Rang- und Stammliſten der Armee bis dahin zum Theil verzeichnet finden.*)

Eben ſo exiſtirte noch im Jahre 1802 im Fürſtenthum Bayreuth, unter dem Namen Landausſchuß, eine von den älteſten Zeiten her beſtehende Miliz, die in den alten und in den ſelegirten Ausſchuß, jener für den Krieg im Lande, dieſer für den Krieg außerhalb des Landes zerfiel, ſich ſelbſt mondirte, armirte, mit Ausnahme der Kommandeurs, welche von der Regierung ihren Sold erhielten, gewählte Offiziere hatte, und ſich jährlich in Kompagnieen zu Uebungen, namentlich zum Scheibenſchießen, das als ein Volksfeſt betrachtet wurde, verſammelte. Die Stärke des Landausſchuſſes betrug in dem genannten Jahr überhaupt 26441 und die des ſelegirten Ausſchuſſes 8320 Mann.

Im Uebrigen läuft ſeit dem Ausbruch der franzöſiſchen Revolution der Faden, welcher hier zu verfolgen beabſichtigt wird, hauptſächlich nur in Entwürfen fort, über die ſich in den Akten der zu dieſer Zeit beſtehenden Militair-Organiſations-Kommiſſion, eine genaue Auskunft findet.

Man ſtößt in denſelben zunächſt auf einen Erlaß des Ober-Kriegs-Kollegii, vom 29. Juli 1794 an den Oberſt v. Tſchirſchky, Kommandanten von Weſel, der in Rückſicht auf die, mit dieſem Erlaß in Beziehung ſtehende, Perſon des nachherigen Miniſters v. Stein, beſonderes Intereſſe hat. Es wird nämlich in demſelben das Anerbieten des Kammer-Präſidenten v. Stein: „Schützen und Jäger vom Lande zum Transport der franzöſiſchen Gefangenen zu ſtellen u. ſ. w.," nicht allein gebilligt, ſondern auch noch Folgendes erklärt: ꝛc. „ſo wie überhaupt in dringendem Fall die Verſammlung einer Miliz von dergleichen Leuten, und wobei allenfalls ehemalige gediente Offiziere, welche ſich dazu qualifiziren, angeſtellt werden können, einzurichten wäre. (gez. von Rohdich, v. Geuſau)." Indeſſen ſcheint dieſer Plan nicht weiter zur Ausführung gekommen zu ſein.

Ferner tritt eine Korreſpondenz zwiſchen dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten (Graf

*) Die Vorrede zu der Rangliſte des Jahres 1794 läßt ſich in dieſer Beziehung folgendergeſtalt aus:

„der Leſer wird in der diesjährigen Rangliſte die Landregimenter vermiſſen. Die Urſache davon liegt in der großen Schwierigkeit, zu ſichern und zuverläßigen Nachrichten zu gelangen. Ueberdem werden die Stellen, bei erfolgtem Abſterben, nicht wieder beſetzt, und ſo gehet dieſes Korps Offiziere nach und nach ein."

Eben ſo enthält zwar die Stamm- und Rangliſte von 1793 Folgendes:

„Es ſind ohne dieſes (Neu-Garniſon-Regiment) noch 4 (Land-) Regimenter bei der Armee, welche nur bei entſtehendem Kriege zuſammenkommen. Stabs- und andere Officiers, auch Unteroffiziers und Tambours, erhalten das halbe Traktament; die Gemeinen aber nichts, weil dieſe nicht eher, als bis ſie nöthig ſind, von den Landſtänden geliefert werden. Bei dieſen Regimentern erhalten die im Dienſte alt gewordene Offiziers und Unteroffiziers (welche letztere als Offiziers unter ſie geſetzt werden) eine Art von Verſorgung."

Hierauf iſt aber nur das Berlinſche und Königsbergſche Landregiment mit ihren Offizier-Korps und den ſeit 1729 und 1730 auf einander folgenden Chefs noch aufgeführt. In einer vorliegenden Stammliſte von 1796 geſchieht endlich der Landregimenter überhaupt nicht mehr Erwähnung.

Nach manchen, in bezüglichen Akten enthaltenen, Andeutungen zu ſchließen, iſt jedoch zu vermuthen, daß eine eigentliche Auflöſung der in Rede ſtehenden Regimenter, bis zum Jahr 1806 nicht ſtatt gefunden hat, ſondern ihre Fonds nur anderweitig verwandt, und aus dieſem Grunde die Chargen nicht wieder beſetzt worden ſind.

Digitized by Google

Haugwitz) und dem Ober-Kriegs-Kollegium vom 25ſten Auguſt 1794, die eine Volksbewaffnung im Großen zur Sprache bringt, als wichtig hervor. Nach derſelben hatte der Kaiſerliche Hof bei verſchiedenen deutſchen Reichs-Kreiſen die ſchon zu Anfang dieſes Feldzuges in Vorſchlag gebrachte Maßregel einer allgemeinen Volksbewaffnung von Neuem in Anregung gebracht, wie ſich aus den Aufforderungen des Herzogs von Sachſen-Koburg erſehen ließe. „Seine Majeſtät der König ſtimmen aber nicht für ein ſolches Volksaufgebot, da es eben ſo unhinlänglich und unwirkſam gegen unſeren jetzigen Feind, als in ſich ſelbſt bedenklich und gefahrvoll ſein würde. Die Königlichen Geſandten im Reich ſind daher angewieſen: ſich von Neuem völlig dagegen zu erklären; daß wenigſtens die Königlichen Provinzen nicht an einem ſolchen extremen Schritte Theil nehmen würden.“ Dagegen wird eine „Vermehrung der ſchon beſtehenden und die Anſtellung neuer Landmilizen (was von einer Volksbewaffnung ganz zu unterſcheiden iſt)“ ſehr zweckmäßig gefunden, namentlich für die Provinzen zwiſchen dem Rhein und der Maas, um einzelnen Streifereien des Feindes vorzubeugen, und hinter den Armeen Transporte, Magazinbewachungen u. dergl. zu beſorgen.

Das Ober-Kriegs-Kollegium verſuchte hierauf durch Errichtung einer Land-Miliz in Weſtphalen die zuletzt ausgeſprochenen Ideen zu realiſiren, wobei namentlich auf die Milizen des ſiebenjährigen Krieges und auf eine im Trierſchen beſtehende Miliz zurückgegangen wurde, ſcheiterte aber damit an dem Widerſtand des General-Direktoriums.

Mit einer Kabinets-Ordre vom 25ſten Juli 1803 tritt ſodann ferner der bis dahin unerledigte Plan zur Errichtung von Landmilizen wieder hervor. Dieſe Kabinets-Ordre legt nämlich der Militair-Organiſations-Kommiſſion (v. Möllendorf, v. Geuſau, v. Guionneau) zunächſt einen Plan des General v. Rüchel zur Begutachtung vor, nach welchem 50000 Mann Land-Milizen zur Zeit des Krieges für die Küſten- und Feſtungs-Vertheidigungen errichtet werden ſollten.

Zugleich wird ein anderer, vom General Rüchel mit eingereichter Plan des Major v. Kneſebeck, der aber hier nicht vorliegt, überwieſen. Indeſſen läßt ſich aus den vorhandenen Begutachtungen deutlich erkennen, wie derſelbe merkwürdigerweiſe in den Hauptzügen mit der heutigen Verfaſſung unſerer Armee übereingeſtimmt hat. Da zunächſt ſeine, durch ein Beurlaubungs-Syſtem erklärliche, Grundlage in einer Ausexercirung der ganzen Volksmaſſe beſtand, und von den hiedurch gleichzeitig entſtehenden Linien-Truppen und Vaterlands-Reſerven oder Provinzial- auch Ehren-Legionen genannt, die letzteren keineswegs nach den zu jener Zeit curſirenden Ideen nur in ihren Provinzen, ſondern auch außerhalb derſelben, ohne Unterſchied, gebraucht werden ſollten, weshalb namentlich (im Sinn der heutigen freiwilligen Vereine vieler Kreiſe) von einer Vermögens-Aſſekuranz für die zurückbleibenden Familien dieſer Reſerven die Rede iſt. Uebrigens werden gleichzeitig von dem Major v. Kneſebeck noch Mittel zur Erweckung des Patriotismus, und die gänzliche Abſchaffung der bisherigen entehrenden Strafen vorgeſchlagen, welche Gegenſtände natürlich für die Ausführbarkeit des vorgeſchlagenen Syſtems von keiner geringen Bedeutung waren.

Der Bericht der Kommiſſion vom 5ten Auguſt 1803 geht auf den Vorſchlag Rüchels vollſtändig ein, und hat in Hinſicht auf den Kneſebeckſchen Entwurf faſt etwas Komiſches, wenn man das Erſtaunen durchblicken ſieht, mit welchem Ideen ſolcher Art damals aufgenommen wurden. Lieſt man aber die Worte: „wie es der Kommiſſion ganz unbegreiflich erſcheint, daß jemand einer ſiegreichen Armee, die ſo lange für ganz Europa ein unerreichtes Muſter geweſen iſt und bleiben wird, eine totale Veränderung ihrer Verfaſſung zumuthen kann, welche ſie zu einer bloßen Landmiliz reduziren würde“, ſo verwandelt ſich der Eindruck allerdings in einen tragiſchen, wenn man bedenkt, daß dieſe geprieſene Verfaſſung der Armee ſchon ſo kurze Zeit darauf ihren begründeteten Ruhm zu Grabe trug.

Der König verfügte hierauf noch in demſelben Jahr, am 27ſten Dezember, die Ausarbeitung des Projekts zur Errichtung von 50000 Landmilizen, und gab ſelbſt die Fundamente dazu an; bei welcher Gelegenheit mündliche Aeußerungen Allerhöchſtdeſſelben wiederholt auf die Heſſen-Kaſſelſchen Milizen der Ferdinandſchen Armee im ſiebenjährigen Kriege hingewieſen haben ſollen. Im September 1804 ſcheint darauf der von der Kommiſſion bearbeitete Plan, in welchem dieſe Milizen National-Truppen genannt werden, und die Einrichtungen der Land-Regimenter im ſiebenjährigen Kriege gründlich berückſichtigt wurden, eingereicht worden zu ſein. Am 17ten Auguſt 1805 erfolgte endlich die Königliche Beſtätigung dieſes Planes zur Errichtung von Land-Reſerve-Truppen in der Stärke von 78 Bataillonen à 658 Mann.

Indeſſen wußte das General-Direktorium die Ausführung dieſer Entwürfe durch allerlei Bedenken und Hinderniſſe ſo zu hintertreiben, daß im Juli 1806 die ganze Angelegenheit dem Könige noch einmal vorgelegt werden mußte, und nun erſt im September 1806 durch einen neuen Spezialbefehl, wenigſtens bis zur Ermittelung der für dieſe Land-Reſerve-Truppen geeigneten penſionirten Offiziere, gedieh. Der traurige Ausgang des Krieges ſchnitt aber endlich

Digitized by Google

auch die Verfolgung dieſes Plans ab, obwohl noch vom November und Dezember 1806 aus Oſtpreußen und Litthauen Beweiſe der Thätigkeit für denſelben vorliegen, ſo daß ſich faſt ein Zuſammenhang mit der in jener Zeit ſtattgefundenen Errichtung der Reſerve-Bataillone vermuthen läßt.

Wenn im Vorhergehenden über die Zeit vom Tode Friedrichs d. Gr. bis zum Jahre 1806 bisher nicht bekannte Verhältniſſe, in Beziehung auf die Miliz-Organiſationen, aufgeklärt ſein dürften, ſo iſt hingegen über die fernere Entwickelung dieſer Inſtitution von 1806 bis zum Jahr 1815 insbeſondere, auf die bereits im Militair-Wochenblatt mitgetheilten Reſultate der Unterſuchungen über dieſen Gegenſtand zu verweiſen.

Unter denſelben tritt zunächſt das Memoire des General Scharnhorſt vom 31ſten Juli 1807 *), ferner der Königliche Befehl zur Bildung einer Reſerve-Armee vom 5ten Oktober deſſelben Jahres, endlich aber der mit demſelben im Zuſammenhange ſtehende: „Vorläufige Entwurf der Verfaſſung der Provinzial-Truppen“ von Scharnhorſt aus dem Anfang des Jahres 1808 **), auf den ſich Kaiſer Alexander in der an den Miniſter v. Stein im Jahre 1813 ertheilten Vollmacht, und ſpäter auch General York, als auf einen von Sr. Majeſtät dem Könige genehmigten Entwurf, ausdrücklich bezogen ***), hervor.

In dem erwähnten Memoire finden ſich folgende Stellen:

„Sie (die Miliz) kann zu zwei Zwecken dienen:

1) die Ruhe des Landes zu erhalten, die Polizei zu unterſtützen, das Land gegen die Plünderungen der Marodeure zu decken, und feindliche Streifereien zu verhindern;

2) das Land in Verbindung mit regelmäßigen Truppen zu vertheidigen,“

und am Schluß:

3) „Würde dieſe Miliz, wenn günſtige Umſtände zur Vertheidigung des Landes eintreten ſollten, ohne Aufſehen ſehr bald vermehrt werden, und mit den ſtehenden Truppen dienen können. Sie würde zur Vertheidigung der Flüſſe, Poſten, und im durchſchnittenen Terrain, in Verbindung mit Linien-Truppen, verwendet werden, und bald den Dienſt guter leichter Truppen leiſten.“

*) Militair-Wochenblatt 1846. No. 19.

**) Beiheft zum Militair-Wochenblatt für Januar bis Oktober 1846. Seite 62.

***) etc. „que l'armement de la milice et de la population s'organise d'après les plans formés et approuvés en 1808 par Sa Majesté le Roi de Prusse dans le plus court délai possible etc.“

Sowohl dieſe aus dem Memoire citirten Stellen, als auch der ganze Inhalt des „Vorläufigen Entwurfs ꝛc.“ bekunden einestheils genügend, daß in der Anſicht über die Verwendung der Milizen (abgeſehen von dem Kneſebeckſchen Plan) inſofern ein mit den höheren Anforderungen der Zeit übereinſtimmender Umſchwung eingetreten war, als die bisher vorwiegend erſchienenen Polizei- und Landſturmzwecke nicht mehr im Vordergrunde ſtanden, ſondern einer Beſtimmung für die Landesvertheidigung, im Verein mit den Linien-Truppen, Platz gemacht hatten. Anderntheils verläugnet ſich aber der Urſprung und Zuſammenhang mit den früheren Entwürfen und Ideen vor dem Kriege, ſogar bis auf die Namen Reſerve-Armee, Provinzial-Truppen ꝛc. herunter, welche letzteren auch wohl National-Truppen oder Landwehr genannt werden, keinesweges, und es erklärt ſich dies unter anderen ſchon aus dem großen perſönlichen Einfluß, den Se. Majeſtät der König Selbſt auf alle Entwürfe und Organiſationen dieſer Art in Seinem Staat ausübte, worüber der militairiſche Nachlaß Allerhöchſtdeſſelben, wenn es nicht ſonſt bekannt wäre, die augenſcheinlichſten Beweiſe giebt.

Inwiefern ſowohl die Ausführung der ſo eben erörterten Scharnhorſtſchen Landwehr-Entwürfe, als auch ſogar die ſpätere Abſicht einer ausgedehnteren Entwickelung der Bürgergarden und Schützengilden an dem in jener Zeit auf der Selbſtſtändigkeit des Vaterlandes ſchwer laſtenden franzöſiſchen Druck ſcheiterten, und nur die Ausbildung des Krümper-Syſtems der vollen Erkenntniß des Feindes entging, iſt anderweitig zur öffentlichen Kunde gebracht worden *). Daß Scharnhorſt deſſenungeachtet ſeine Pläne und Entwürfe nicht aufgab, und auch ſein damaliger Adjutant, Major v. Clauſewitz, ſich mit denſelben weiter beſchäftigte, geht ſowohl aus den eigenen Mittheilungen des letzteren, als auch aus der Unterſuchung gegen E. M. Arndt hervor, in der ein ſolcher, mit den Bemerkungen Seiner Majeſtät des Königs begleiteter, Volks-Bewaffnungs-Entwurf von Clauſewitz, bekanntlich eine Hauptrolle ſpielte **).

Verſetzen wir uns nun in die Zeit am Anfange des Jahres 1813 nach Königsberg, als Miniſter v. Stein daſelbſt erſchien, die Stände zuſammentraten, und eine Errichtung von 20000 Landwehren und 10000 Reſerven zwiſchen der Weichſel und Memel beſchloſſen wurde, ſo finden wir neben Stein auch den Oberſtlieutenant Clauſewitz bei der Entſtehung

*) Beiträge zur Kenntniß des General v. Scharnhorſt ꝛc. von H. v. Boyen, S. 33 ꝛc.

**) E. M. Arndt. Nothgedrungener Bericht aus ſeinem Leben ꝛc.

Digitized by Google

der Königsberger „Feſtſetzungen zur Errichtung der Oſtpreußiſchen Landwehr“ vom 7ten Februar*) thätig, indem er, in Folge einer Aufforderung Steins, dem Miniſter Gr. Dohna, Präſidenten der Stände-Verſammlung, einen Entwurf**) einreichte, dem als nachherige militairiſche Grundlage der genannten „Feſtſetzungen“ ein ſehr bedeutender Einfluß auf dieſelben zugeſtanden werden muß.

Es waren aber ſowohl Stein als Clauſewitz alle früheren Ideen und Pläne Scharnhorſts und der Reorganiſations-Kommiſſion genau bekannt***), und es wurde ſogar in der Steinſchen Vollmacht auf dieſelben hingewieſen, folglich läßt ſich der hiſtoriſche Zuſammenhang, und, wenn man will, auch der vermittelte Einfluß Scharnhorſts, der ſich durch Vergleichung mit den oben angeführten Stellen des Memoirs und mit §. 8 des „Vorläufigen Entwurfs“ deutlich kund giebt, ſchwerlich auf eine begründete Art verneinen. Es iſt hiebei aber natürlich von dem veränderten Standpunkt abzuſehen, welchen der in jenen Schriftſtücken nicht augenblicklich vorliegende Kriegszweck theilweis bedingte.

Der genannte, folgendergeſtalt lautende §. 8:

„Die Provinzial-Truppen ſind zur inneren Ruhe des Staats und zur Defenſion des Landes gegen einen angreifenden Feind beſtimmt. Sie verlaſſen nur dann ihre Provinz, wenn die Deckung der Monarchie es erfordert. Sie werden, ſobald ſie über einen Monat zuſammengezogen ſind, mit Brot und Fleiſch verpflegt, und gleich den ſtehenden beſoldet. Ihre Regimenter werden nach den Städten benannt, in denen ſie ſich zur Uebung verſammeln.“

deutet ſogar bereits die ſpäter ſo entſcheidend gewordene Verwendung der Landwehr außerhalb der Provinz an. Ferner beſtimmt §. 11:

„Die Provinzial-Truppen beſtehen aus Infanterie und Kavallerie; die letztere beträgt höchſtens die Hälfte der Brigade, welche ein gewiſſer Bezirk des Landes aufſtellt.“

In dieſen Hinſichten geht alſo der „Vorläufige Entwurf“ noch über die Königsberger „Feſtſetzungen“ hinaus, und ſteht allerdings den Königlichen, die Einrichtung der Landwehr in der ganzen Monarchie beſtimmenden, „Verordnungen“ vom 17ten März †), ſo nahe, daß ſchon hieraus allein ein unvermittelter Einfluß, nämlich derſelbe Urheber, zu erkennen iſt.

Ueber die vorher dargeſtellte indirekte Vermittelung zwiſchen den früheren Entwürfen und Königsberger „Feſtſetzungen“ hinaus, iſt den letzteren aber unſtreitig eine vollkommene Selbſtſtändigkeit des Urſprungs nicht abzuſprechen, und es bleibt dem Miniſter Gr. Dohna jedenfalls auch die praktiſch durchgeführte, und den Landesverhältniſſen entſprechende Bearbeitung des Clauſewitzſchen Entwurfs ungeſchmälert, ſo wie ihm theils als Präſidenten der Stände-Verſammlung, theils als Civil-Gouverneur das hohe Verdienſt der wirkſamſten Ausführung der „Feſtſetzungen“ und Königlichen „Verordnungen“ in der Aufſtellung der Landwehr ſelbſt zwiſchen der Weichſel und Memel, auf die Art zugerechnet werden muß, wie ſolches in unſerem Beiheft von 1846 näher geſchildert worden iſt.

Neben allem dieſem Verdienſt, welches, mit Ausnahme der moraliſchen Wirkſamkeit, ſich aber doch nur auf einen Theil des Staats beſchränkte, hat unbezweifelt das höhere Verdienſt: in der ganzen Monarchie dieſelben Erfolge ſelbſtſtändig bewirkt zu haben, vollſtändigen Raum. Um dieſe Unabhängigkeit der Königlichen „Verordnungen“ in ihrem Urſprung nachzuweiſen, iſt jedoch zuvor an den weiteren Verlauf der Landwehr-Organiſation, ſeit dem Entſtehen der Königsberger „Feſtſetzungen“ zu erinnern.

Zunächſt wurden letztere am 12ten Februar, nach dem Schluß der Stände-Verſammlung, vom General York zur Allerhöchſten Genehmigung nach Breslau überſandt. Am 17ten März erſchienen ferner die von Scharnhorſt eingereichten, und von Seiner Majeſtät dem Könige beſtätigten „Verordnungen“ zur Errichtung einer Landwehr in der ganzen Monarchie. In Folge derſelben erlitten endlich die Königsberger „Feſtſetzungen“, welche unterdeſſen zu einer vorläufigen Entwickelung fortgeſchritten waren, in zwei Hauptpunkten, nämlich: die Landwehr auch außerhalb der Provinz zu verwenden, und neben der Infanterie auch Kavallerie zu errichten, bedeutende Modifikationen.

Kam es bisher nur ſtets auf eine Darlegung des hiſtoriſchen Zuſammenhanges zwiſchen früheren und ſpäteren Entwürfen oder Organiſationen an, ſo tritt hingegen in Beziehung auf den Uebergang der Königsberger „Feſtſetzungen“ vor dem 17ten März in Breslau zu den Königlichen „Verordnungen“ für die ganze Monarchie, eine wirkliche Prioritäts-Frage, oder, wie es vorher ausgedrückt wurde, die Nothwendigkeit des Beweiſes der von den „Feſtſetzungen“ unabhängigen Entſtehung der „Verordnungen“, mit Intereſſe hervor, da es ſich hier nicht mehr um bloße Entwürfe, ſondern um wirklich ins Leben getretene Organiſationen handelt, deren entſcheidendes Gewicht für den Ausfall des Krieges, zwar auf Koſten der Linien-Truppen vielfach überſchätzt, aber an ſich der höchſten Würdigung für alle Zeiten geſichert iſt.

*) Beihefte 1846 Seite 73.

**) Beihefte 1846 Seite 70.

***) Beihefte 1846 Seite 62. 67. 68.

†) Beihefte 1846 Seite 77.

Digitized by Google

Schärfer bezeichnet ſtellt ſich die Frage, auf deren Beantwortung es in Hinſicht der Priorität faſt allein ankommt, folgendergeſtalt: iſt der Urſprung der Königlichen „Verordnungen" über die Landwehr-Organiſation von 1813 für die ganze Monarchie, nur aus den Königsberger „Feſtſetzungen" abzuleiten, oder waren auch andere, von Scharnhorſt früher, oder zu gleicher Zeit bearbeitete Pläne der Regierung, für denſelben Zweck vorhanden, welche als die urſprüngliche Quelle jener Königlichen „Verordnungen" vom 17. März angenommen werden müſſen.

In dem mehrgenannten Beiheft von 1846 ſind über dieſe Frage der Hauptſache nach folgende Aufſchlüſſe mitgetheilt worden, und müſſen wir, in Hinſicht der weiteren begleitenden Umſtände, auf die an jenem Ort entwickelten ſpeziellen Auseinanderſetzungen verweiſen.

„Nehmen wir aber die ſpäter abgegebenen Zeugniſſe von Perſonen, welche damals ſelbſt in dieſen Angelegenheiten thätig waren, zu Hülfe, ſo iſt zunächſt die Aeußerung des Präſidenten v. Hippel*) in deſſen „„Beiträge zur Charakteriſtik Friedrich Wilhelm III."" anzuführen, welche Seite 60 folgendergeſtalt lautet:

„„„Der Zweifel, wer Urheber der Landwehr und Verfaſſer der Landwehr-Ordnung mit ihren Beilagen ſei, wird dem Herausgeber aufzuklären verſtattet ſein, wenn er verſichert, daß ihm die Arbeit ganz vollendet von dem verewigten Scharnhorſt zur letzten Feile und Redaktion ſchon im Februar, und noch früher, als die Oſtpreußiſchen Vorſchläge anlangten, übergeben worden. Der Herausgeber fand jedoch ſo wenig daran zu ändern, und glaubte dem Vertrauen des theuern Verewigten ſo viel ſchuldig, daß er die geringen nothwendigen Verbeſſerungen, nur mit der ausdrücklichen Zuſtimmung des Verfaſſers vorzunehmen ſich erlaubte. Geſchrieben war das Konzept übrigens von der Hand des damaligen Staatsraths, nachmaligen Oberforſtmeiſters Krauſe, nach den ſchon vorhandenen Arbeiten und der Anleitung Scharnhorſts."""

„Endlich haben wir aber jetzt noch die entſcheidende nähere Angabe Sr. Excellenz des Kriegsminiſters v. Boyen anzuführen:

„„„daß hauptſächlich mit ihm, Gneiſenau und Grolman der Plan über die Landwehr ſchon lange (vor Ankunft der Oſtpreußiſchen Entwürfe) beſprochen war, bei dem damals noch unentſchiedenen Zuſtande unſerer Politik aber Scharnhorſt nichts darüber verlautbaren konnte."""

*) Zu jener Zeit Staatsrath und vortragender Rath beim Staatskanzler.

„Dieſe wichtige Aeußerung klärt durch ihren thatſächlichen Inhalt nicht allein die in Rede ſtehenden bisher dunkeln Zuſtände jener Zeit vollkommen auf, ſondern bringt auch die ſchwebende Prioritäts-Frage zwiſchen den Scharnhorſtſchen und Oſtpreußiſchen Landwehr-Entwürfen zu einer ſo zweifelloſen Entſcheidung, daß es in dieſer Hinſicht eigentlich keiner weiteren Hinzufügung bedürfte." u. ſ. w.

Nach der Anführung ſo entſcheidender Beweisgründe war in der That eine Kontroverſe über die in Rede ſtehende Frage nicht mehr zu erwarten. Wie zu Anfang des vorliegenden Aufſatzes mitgetheilt worden iſt, hat ſich aber Miniſter v. Schön dennoch bewogen gefunden, in einem Sendſchreiben, welches ſpäter noch zu erörtern iſt, ſeine Meinung dahin auszuſprechen, daß Miniſter Graf Dohna und nicht General Scharnhorſt als Stifter der Landwehr von 1813 zu erklären ſei.

Ehe wir zur Mittheilung des genannten Sendſchreibens übergehen, mag es noch geſtattet ſein, auf die Urſprünglichkeit unſerer Landwehr-Inſtitution, und auf den geringen Werth der Prioritäts-Frage in dieſem Bereich überhaupt aufmerkſam zu machen.

Auch der nur im Kurzen von uns dargelegte Ueberblick der verſchiedenen Miliz-Organiſationen und Entwürfe, wie ſich dieſe vom großen Kurfürſten aus, über die Regierungs-Zeit Friedrichs I., den ſiebenjährigen Krieg, und die Periode vor und nach 1806 fort, bis zu der Landwehr-Errichtung von 1813 nach und nach geſtaltet haben, läßt den hiſtoriſchen Faden, wie alle ſpäteren Entwürfe und Organiſationen mit den früheren ſtets in irgend einem Zuſammenhange ſtehen, ſchwerlich verkennen.

Man kann daher, mit Ausnahme der an die Oeſtreichiſchen und Ruſſiſchen Landwehren geknüpften Erfahrungen, unſere eigne Landwehr-Inſtitution füglich als ein reines Produkt vaterländiſcher Zuſtände betrachten.

Und in dem Sinn jener zugleich fortlaufenden und überall zurückweiſenden Entwickelung der Miliz-Organiſationen und Entwürfe, ſo wie bei der vollendeten Exiſtenz der Landwehren in Oeſtreich und Rußland, hat es ferner keine große Bedeutung, und iſt, in bloßer Hinſicht auf die Ideen, eine ganz unfruchtbare Frage: wer als Stifter der Landwehr von 1813 zu betrachten ſei? Nachdem ſo viele Organiſationen und Entwürfe derſelben Art aus früherer und jüngerer Zeit bekannt waren, kann von einer Verdienſtlichkeit neuer Ideen, und ſogar von einer ſchwierigen Anwendung der bereits vorhandenen auf die augenblicklichen Verhältniſſe kaum die Rede ſein.

Das große, nicht genug anzuerkennende Verdienſt, lag hauptſächlich in dem kühnen Muth, wie ihn der König, Scharnhorſt, Stein und die Preußiſchen Stände

Digitized by Google

hatten, eine ſo außergewöhnliche Organiſation den erſchöpften Provinzen zuzumuthen; ferner aber in der ausdauernden Kraft, welche die Regierung und alle mitwirkenden Perſonen, bei der Ausführung des unternommenen Werk's bewieſen. Den Provinzen ſelbſt hingegen, Oſtpreußen und Litthauen jedoch vor allen, kann gleicherweiſe nie der hohe Ruhm entzogen werden, dem Anſtoß der Regierung und der Stände mit jener aufopfernden Kraft gefolgt zu ſein, welche der Schmerz um das geſunkene Vaterland und der Haß gegen ſeine Unterdrücker, zu einer auf dieſer Höhe nur ſelten in der Geſchichte vorgekommenen Energie, entwickelten.

Wir haben jetzt das mehrerwähnte Sendſchreiben folgen zu laſſen.

„Ueber die Einrichtung der Oſtpreußiſchen Landwehr, Sendſchreiben an Herrn Gottſchalk in Preuß. Eylau."

„Euer Wohlgeboren danke ich verbindlichſt für „die Aufmerkſamkeit, welche Sie meinen Bemerkun„gen zu Ihrem intereſſanten Aufſatze über unſere „Landwehr gewidmet haben. Die mir gefälligſt über„machte Schrift (das Militair-Wochenblatt) war „mir in ihrer Entſtehung, und wie ſie iſt, ſchon „wohlbekannt. Sie enthält einzelne intereſſante „Notizen über die Entſtehung unſerer Landwehr, aber „es iſt zu bedauern, daß der Verfaſſer weſentliche „Momente, welche theils ſchriftliche Verhandlungen „geben, theils bei der Sache handelnde noch lebende „Perſonen geben konnten, dabei unbeachtet gelaſſen „hat. Deshalb weicht die Schlußrichtung, welche „der Verfaſſer der Sache giebt, und zu deren An„nahme Ew. Wohlgeborn veranlaßt ſind, von dem „ab, was meine auf Erfahrung geſtützte Ueberzeu„gung iſt.

„Um die in Rede ſtehende Sache gehörig beur„theilen zu können, muß man ſich in die Zeit von „1806 bis 1813 zurückverſetzen. Nach der Nieder„lage von Auerſtädt wurden beſonders von Militair„Perſonen unzählige Volksbewaffnungspläne aller Art „aufgeſtellt. Alles ſprach von Volksbewaffnung. „Schon Ende October 1806 legten in Graudenz „der Herzog von Holſtein und der damals lebende „Graf Dohna-Schlobitten, Sr. Majeſtät dem „Könige einen Volksbewaffnungsplan vor. Aus die„ſer allgemeinen Stimme entſtand auch der Scharn„horſtſche Plan am Schluſſe des Jahres 1807. Die„ſer Plan zeichnete ſich zwar dadurch aus, daß er „eine militairiſche Entwickelung, ohne daß dazu die „Schule durch das ſtehende Heer nöthig ſei, annahm, „aber nach §. 8 war dieſe Miliz oder Landwehr „oder Provinzial-Truppe zunächſt zur Erhaltung der „innern Ruhe des Staats, und demnächſt zur De„fenſion des Landes beſtimmt. Ihr lag alſo ein „grade entgegengeſetztes Prinzip als das unſerer Land„wehr, wo das Land ſogar die Diviſionaire wählte, „und wo Krieg Baſis war, zum Grunde. Scharn„horſt ſetzte auf dieſen Plan auch ſo wenig Werth, „daß er ihn ganz ignorirte, und in der ganzen Zeit „von 1807 bis zu ſeinem Tode, in welcher Zeit ich „theils amtlich, theils privatim viel über über Volks„bewaffnung mit ihm verhandelte, niemals auf die„ſen Plan zurückgekommen iſt. Bei einer Konferenz „in Wehlau im Jahre 1811 erklärte er ſich aus„drücklich gegen jede Aufſtellung einer bewaffneten „Macht neben der Linie. Auch gegen den verſtorbe„nen Miniſter Dohna, hat er, obgleich beide in „einem nahen Verhältniß ſtanden, niemals ſeines „Plans von 1807 erwähnt, im Gegentheil erklärte „der Miniſter mir mündlich und ſchriftlich, daß er „keinen ſolchen Plan von Scharnhorſt kenne, und „äußerte ſogar darüber Zweifel, ob Scharnhorſt ſelbſt „einen ſolchen Plan aufgeſtellt habe. Wie geſagt: „Alles machte Pläne zur Volksbewaffnung, die toll„ſten Entwürfe dazu, ſind zu meiner Kenntniß gekom„men; der verſtorbene Oberforſtmeiſter Krauſe war „beſonders thätig dabei, und Scharnhorſt ehrte die „Fundamental-Veranlaſſung ſolcher Pläne, nämlich „Vaterlandsliebe, dadurch, daß er Alles annahm, „den Krauſeſchen Plan ſogar an Hippel, ſo fern „ihm dieſer auch ſtand, zur Rezenſion gab. Wäre „Scharnhorſt auch nicht Soldat der älteren Schule „geweſen, und wäre er als Ausländer nicht auch „unbekannt mit unſerem Volke geweſen, ſo mußte „er bei den verſchiedenartigſten Bewaffnungsplänen „bedenklich werden, und auch gegen unſeren Land„wehrplan Anfangs Bedenken haben. Mit eben „dem Rechte, mit dem man Scharnhorſt als Stif„ter der Landwehr haben will, müßte man, und mit „mehrerem Rechte, den Herzog von Holſtein und „den Ober-Marſchall Grafen Dohna als Stifter „der Landwehr nennen, denn dieſe reichten zuerſt, bald „nach der Schlacht von Auerſtädt, wie bemerkt, ſchon „in Graudenz einen Volksbewaffnungsplan ein. „Aber nicht diejenigen, welche blos Plane machen, „welche niemals zur Ausführung kommen können, „ſondern der, der den Gedanken der Volks-Bewaff„nung durch Landwehr und Landſturm hatte und „ins Leben ſetzte, iſt der Stifter der Landwehr, und „dies iſt allein und ausſchließlich mein verewigter „Freund, der mir jeden einzelnen ſeiner Gedanken „darüber mittheilte, nämlich der verſtorbene Miniſter „Graf Dohna. Vor Luther wurde viel über Reform „der Kirche geſchwatzt und geſchrieben, aber Luther

Digitized by Google

„iſt der alleinige Reformator. Und was meinen
„noch im Grabe hochverehrten Freund Scharnhorſt
„betrifft, ſo war ihm die in Pfiffigkeit ausgehende
„Schlauheit, welche Beyme ihm zur Laſt legt, ſo
„wie jede Aeußerung gegen ſeine Ueberzeugung durch-
„aus fremd. An ſich zurückhaltend, beſonders gegen
„Militairperſonen, war er klug im Schweigen, und
„ſo mußten ſich Meinungen über ihn bilden, welche
„ſeinem Weſen widerſprachen. — Man darf aber
„ſeinen Charakter nicht erſt herabwürdigen, um ſeine
„Bedenken bei unſerer Landwehr zu erklären. Als
„Ausländer, der erſt kurze Zeit vor dem Jahre 1806
„in unſern Dienſt gekommen war*) und in dieſem
„Verhältniſſe und in dieſer kurzen Zeit nur in Ber-
„lin lebte, konnte er unſer Volk nicht kennen. Die
„Schlacht von Auerſtädt hatte das traurigſte Bild
„davon bei ihm zurückgelaſſen. Die Erziehung des
„römiſchen Soldaten in der erſten Kaiſerzeit hielt
„er für unſere Soldaten nöthig. Damals kam ſogar
„die Redensart auf: der Soldat müſſe ſich nicht ein-
„bürgern. Der Soldat ſolle fern von den Angele-
„genheiten des Landes ſtehen. Die Miliz ſollte Ord-
„nung halten. Auf der andern Seite ſollte durch
„dieſe Miliz der damals militairfreie Mittelſtand an
„militairiſche Gedanken gewöhnt werden, damit man
„aus ihm, wie ſpäter aus den Freiwilligen, gute
„Offiziere bekomme. Der §. 17 bahnte den Weg,
„aus der Miliz Linie zu machen, und indem dieſer
„Miliz zuerſt Erhaltung der innern Ruhe des
„Staats als erſte Aufgabe geſtellt war, wird die
„dabei erwähnte Vertheidigung des Landes unſerm
„Landwehr-Prinzip entgegen, erſt zweite Aufgabe.
„Scharnhorſt war ein großer Linien-Soldat mit
„einem durchaus edlen Karakter. Als ſolcher hat er
„genug gethan! Warum ſoll er dabei auch Stifter
„unſerer Landwehr ſein. Kant ſagt: man kann ein
„großer Philoſoph ſein und doch ſchlecht die Flöte
„blaſen."

Pr. Arnau, 20ſten October 1847.

(gez.) v. Schön.

Der Inhalt des vorſtehenden Sendſchreibens zer-fällt der Hauptſache nach zunächſt in ſolche Beiträge und Anſichten des Verfaſſers, welche ſich auf die Volksbewaffnungs-Pläne in der Zeit von 1806 bis 1813 beziehen, ferner in Erörterungen über die an die Landwehr-Organiſatjon von 1813 geknüpfte Pri-oritäts-Frage, endlich aber in mehr oder weniger zur Charakteriſirung Scharnhorſts dienende Mittheilun-gen und Urtheile.

Richten wir unſere Aufmerkſamkeit zuerſt auf die vorher bezeichneten Anſichten und Beiträge, ſo ergiebt ſich das Nachſtehende. Obwohl in Folge der nahen perſönlichen und dienſtlichen Verhältniſſe des Ver-faſſers zu Stein und Scharnhorſt in der Periode zwiſchen 1806 und 1813, den eigentlichen Beiträgen des Sendſchreibens, in Hinſicht auf die Bewaffnungs-Pläne jener Zeit, ein hiſtoriſcher Werth nicht abge-ſprochen werden kann, ſo vermögen wir doch keines-weges allen aus jenen Beiträgen hervorgehenden An-ſichten und Urtheilen beizutreten.

In dieſer Art müſſen wir z. B. den aus dem früher bereits mitgetheilten §. 8 des „Vorläufigen Entwurfs" abgeleiteten Folgerungen: daß die Scharn-horſtſchen Provinzial-Truppen vor Allem zur Erhal-tung der inneren Ruhe des Staats, und demnächſt erſt zur Defenſion des Landes beſtimmt waren, alſo die Errichtung derſelben ein der Landwehr von 1813 gerade entgegengeſetztes Prinzip verfolgte, durchaus widerſprechen, da uns dieſe Folgerung weder aus jenem Paragraphen ſelbſt hervorgeht, noch in den Umſtänden überhaupt, aus denen ſich der „Vorläu-fige Entwurf" ergab, aufzufinden iſt. In welcher Art war die innere Ruhe des Staats denn gefähr-det, daß man zu ihrem Schutz ſo großer Vorkehrun-gen bedurft hätte? Die Exiſtenz der Monarchie war allein von Außen gebrochen, und fortgeſetzt bedroht. Es konnte alſo auch der wahre Zweck aller militairiſchen Organiſationen in jener Zeit, nur die Abwehrung des gänzlichen Untergangs dieſer Exiſtenz, endlich aber deren Wiedererhebung ſein. Scharnhorſt ſelbſt verſteht auch, wie aus der angeführten Stelle des Memoirs ad 1) genügend hervorgeht, unter Erhaltung der Ruhe im Lande, nur den Fall, wenn alle Truppen gegen den Feind ausgerückt ſind.

Dagegen iſt es nicht ohne Intereſſe aus den eigentlichen Beiträgen des Sendſchreibens über die Verhältniſſe der in Rede ſtehenden Periode zu erken-nen, wie die früher dargeſtellten, bis zu der Kata-ſtrophe von 1805 von Seiten der Regierung fortlau-fenden Beſtrebungen für die Miliz-Organiſationen, nicht allein in dem Memoire und „Vorläufigen Ent-wurf" Scharnhorſts, in Folge der Anregungen deſ-ſelben, nach 1806 weiter fortgeſetzt wurden, ſondern auch die öffentliche Meinung ſelbſt von dem Gefühl durchdrungen war, daß nur mit der Anſtrengung aller Volks-Klaſſen durch eine allgemeine Bewaffnung, die verlorene Selbſtſtändigkeit und Größe des Vater-landes wieder zu erringen ſei, welche Anſicht nach dem Sendſchreiben in unzähligen Plänen und über-

*) Scharnhorſt findet ſich bereits in der Rangliſte des Jah-res 1801 als Oberſtlieutenant in dem Feld-Artillerie-Korps, mit einem Patent vom 14ten Juni 1800, aufgeführt.

Die Redaktion.

Digitized by Google

all ausgeſprochenen Ideen hervortrat. In dieſem Sinn kann alſo auch den Plänen des Herzogs von Holſtein, des Grafen Dohna-Schlobitten, und ſelbſt den ſogenannten „tollen Entwürfen“, als Beweiſen eines ungebrochenen und hoffenden Muths in einer troſtloſen Zeit, neben den Beſtrebungen des Königs, Scharnhorſts, Steins u. ſ. w. ihre Bedeutung nicht entzogen werden. Außerdem klärt ſich mit der Exiſtenz dieſer Pläne zugleich die Umgebung näher auf, in welcher der bereits oben dargelegte hiſtoriſche Faden bis zu der Zeit von 1813 fortläuft, während es in Beziehung auf denſelben unweſentlich iſt: ob der „Vorläufige Entwurf“ dem Miniſter Gr. Dohna bekannt war oder nicht, da Klauſewitz durch ſeinen Plan als Verbindungsglied mit den Königsberger „Feſtſetzungen“ erſichtlich hervortritt, die Uebereinſtimmung der Breslauer „Verordnungen“ mit dem „Vorläufigen Entwurf,“ in den weſentlichſten auf den Krieg bezüglichen Punkten aber, nach den früheren Darſtellungen, am Tage liegt.

Wenden wir uns jetzt zu den Erörterungen des Verfaſſers über die Prioritäts-Frage, ſo iſt vor Allem zu bemerken, daß in dieſer Beziehung von dem Sendſchreiben der Standpunkt eingenommen wird, als wenn die Priorität für Scharnhorſt allein von dem nicht zur Ausführung gekommenen „Vorläufigen Entwurf“ abhängig wäre, und nur dem Miniſter Grafen Dohna eben ſowohl Entwürfe als Ausführungen zuſtänden. Der eigentliche Standpunkt der Sache des Verfaſſers: durch Beweiſe feſtzuſtellen, daß vor Ankunft der Königsberger Feſtſetzungen in Breslau, kein Plan von Scharnhorſt zur Errichtung der Landwehr vorhanden war, findet ſich hingegen, mit Ausnahme der Hinweiſung auf einen eigenen Plan des Oberforſtmeiſter Krauſe, gar nicht berückſichtigt.

Inwiefern die bezüglichen Unterſuchungen unſeres Beiheſts, denen ſich in der letzteren Hinſicht ein beſonderer Abſchnitt gewidmet findet, während in Beziehung auf die älteren Entwürfe nur Andeutungen, zum Nachweis des hiſtoriſchen Zuſammenhanges mit den ſpäteren Organiſationen, ausgeſprochen, und in dem vorliegenden Aufſatz erſt weiter ausgeführt worden ſind, den Verfaſſer zu einer Verwechſelung dieſer allgemeineren Auffaſſung, mit der ſpeziellen Prioritäts-Frage, veranlaßt haben, laſſen wir dahin geſtellt.

Dagegen müſſen wir, auch von dem einmal angenommenen Standpunkt des Verfaſſers, auf dem nicht mit Unrecht die Ausführung von Entwürfen, als entſcheidendes Moment hingeſtellt wird, ernſtlich fragen: ob denn Scharnhorſt auf die Ausführung der Landwehr Organiſation in der ganzen Monarchie keinen Einfluß gehabt hat? Das Gleichniß von Luther dürfte hienach, auch in dieſer engeren Grenze, da es gleichzeitig auf Scharnhorſt und auf den Gr. Dohna paßt, an ſeiner Angemeſſenheit Einiges verlieren.

Faſſen wir aber endlich den eigentlichen, früher bereits erörterten, Standpunkt für dieſe Angelegenheit, nämlich die Priorität zwiſchen den Königsberger „Feſtſetzungen“ und Breslauer „Verordnungen“ ins Auge, ſo kann es allerdings nicht befremden, wenn der Verfaſſer des Sendſchreibens über die Entwickelung der Verhältniſſe in Breslau keine erhebliche Auskunft zu geben vermag, da er nicht an dem Orte ſelbſt zugegen war. Um ſo mehr fällt es hingegen auf, daß in dieſem Sendſchreiben von einem eigenen Plan des Oberforſtmeiſter Krauſe, den Hippel begutachtet haben ſoll, geſprochen wird. Uns iſt ein Plan dieſer Art nicht bekannt geworden. Wir haben vielmehr, wie es bereits mitgetheilt worden iſt, nur die von Krauſes Hand geſchriebenen, und von Hippel an wenigen Stellen veränderten „Königlichen Verordnungen“ vom 17. März in dem Archiv des Staatskanzler-Amts aufgefunden, welche Hippel auch in ſeinen Beiträgen, als ihm, vor dem Eintreffen der Königsberger „Feſtſetzungen“ von Scharnhorſt überſendet, ausdrücklich namhaft macht. Der Beweis für die Priorität der Scharnhorſtſchen Entwürfe beruht alſo, nächſt der entſcheidenden Auslaſſung des Feldmarſchall v. Boyen, keinesweges auf einem eigenen Plan des ꝛc. Krauſe, ſondern auf der frühen Exiſtenz der nur von ihm geſchriebenen Königlichen „Verordnungen“, die ſchwerlich irgend Jemand als ein Werk des letzteren ſelbſt ausgeben dürfte.

Ob endlich die in dem Sendſchreiben ausgeſprochenen Urtheile und Mittheilungen über die Perſon von Scharnhorſt zur Stützung der Anſicht ausreichen, daß von ihm die Errichtung der Landwehr nicht ausgegangen ſein kann, möchte füglich der eigenen Beweiskraft dieſer Aeußerungen zu überlaſſen, und hiebei auf die Einleitung des „Vorläufigen Entwurfs“ vom Jahr 1808 zu verweiſen ſein.

In Beziehung auf die einzelnen Urtheile ſelbſt, tritt unſtreitig der Widerſpruch gegen die Schilderung Beymes für alle Verehrer Scharnhorſts erfreulich hervor. Um ſo befremdender iſt hingegen ein Theil der letzten Stelle des Sendſchreibens. Eine beſondere Charakteriſirung der Generäle als Linien-Soldaten iſt zwar ſonſt nicht üblich. Indeſſen will der Verfaſſer, indem er zugleich auf die Flöte hinweiſt, mit dieſen Bildern ohne Zweifel Scharnhorſts Ungeeignetheit zur Schöpfung einer Landwehr bezeichnen. Jede Andeutung wie überraſchend und vereinzelt dies Urtheil

Digitized by Google

ſich ausnimmt, erſcheint beinahe überflüſſig. Die großen Organiſationen und Regenerationen, welche der Staat dem General Scharnhorſt verdankt, ſind nicht vergeſſen, und wenn der Klang des Namens vieler ſeiner Zeitgenoſſen längſt verhallt ſein dürfte, wird immer noch der Ton von Scharnhorſts Flöte, auch in dieſem Theil der Preußiſchen Geſchichte, deutlich zu hören ſein.

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 10.

Sonnabend, den 4ten März 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 15. Februar.

v. Winning, Oberſt a. D., zuletzt im 2. Drag. Regt., der Char. als Gen. Major beigelegt.
Simon, Pr. Lt. vom 33. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
Schultz I., Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,
v. Milewski, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Kortzfleiſch, P. Fähnr. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. d. Goltz, Rittm. u. Adjut. der 1. Div., zum Präſes der Exam. Kommiſſion für P. Fähnrs. u. zum Direct. der Div. Schule der 1. Div.,
v. Drewitz, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Krauſe gen. v. Zincken, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
Köpke, Div. Audit. der 5. Div., zum Korps-Audit. des VI. Armee-Korps ernannt.

Den 17. Februar.

v. Winterfeld, P. Fähnr. vom 8. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Goerſchen, v. Hagen, P. Fähnrs. vom 12. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Engelhart, Pr. Lt. vom 2. Drag. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Schaevenbach, Sec. Lt. von demſ. Regt.,
Kuhlmeyer, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Beuſt, P. Fähnr. von demſ. Regt., z. überz. Sec. Lt.,
v. Tietzen u. Hennig, Sec. Lt. vom 3. Huſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
Schaeffer, Pr. Lt. von der 2., als aggr, zur 4. Art. Brig. verſetzt und von der fernern Dienſtl. beim 1. Huſ. Regt. entbunden.

Den 19. Februar.

Crüger, P. Fähnr. von der 1. Ingen. Inſp., bei der Garde-Pion. Abth. angeſtellt.
v. Normann, P. Fähnr. vom 14. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Preſſentin, P. Fähnr. vom 5. Huſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 15. Februar.

Fabriz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2., ins 1. Bat. 1. Regts.,
Kaehler, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts., ins 3. Bat. 1. Regts.,
v. Fölkerſamb, Pr. Lt. vom 2. Bat. 4., ins 1. Bat. 3. Regts.,
Troſt, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 3. Bat. 21. Regts.,
Steinberg, Sec. Lt. vom 1. Bat. 3., ins 3. Bat. 3. Regts.,
Rohde II., Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts.,
Küntzel, Sec. Lt. vom 2. Bat. 4., ins 1. Bat. 4. Regts.,

Digitized by Google

Braunſchweig, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21., ins 2. Bat. 4. Regts.,
Willneck, Sec. Lt. vom 2. Bat. 1. Rgts., ins Ldw. Bat. 33. Inf. Regts. einrangirt.
v. Dresler, Major, zuletzt im 28. Inf. Regt., fürs 1. Bat. 4. Regts.,
v. d. Groeben, Major, zuletzt im 30. Inf. Regt., fürs 2. Bat. 5. Regts. zu Führern des 2. Aufg.,
Lambeck, Sec. Lt. vom 3. Bat. 4. Regts.,
Hanff, Sec. Lt. vom 3. Bat. 5. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

Den 17. Februar.

Quaſſowski, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., von der Inf. zu den Pion. verſetzt.
Ficinus, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 8. Regts.,
v. d. Marwitz, Sec. Lt., zuletzt im 2. Drag. R.,
Heinicke, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 35. Inf. Rgts., ins 2. Bat. 8. Regts.,
Toepke, Sec. Lt. vom 3. Bat. 2. ins 3. Bat. 8. Regts.,
Bothe, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21., ins 1. Bat. 12. Regts.,
v. Loeben, Sec. Lt. vom 3. Bat. ins 2. Bat. 12. Regts.,
Schramke, Sec. Lt. vom 3. Bat. 12. Regts.,
Broſch, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1. Regts.,
Dorn, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28., ins 1. Bat 20. Regts.,
Pietſch, Sec. Lt. vom 3. Bat. 5., ins 3. Bat. 20. Regts.,
Deutſchmann, Rittm. vom 3. Bat. 7., ins 2. Bat. 20. Regts.,
v. Knoblauch, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20. Regts.,
Bütow, Sec. Lt. vom 2. Bat. 3., ins 1. Bat. 24. Regts. einrangirt.
v. Minutoli, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., zum Pr. Lt.,
Haenſſel, Wachtm. vom 2. Bat. 24. Regts., zum Sec. Lt. der Art. ernannt.

Den 19. Februar.

Schoene, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18., ins 1. Bat. 2. Regts.,
v. Unruh, Sec. Lt. vom 3. Bat., ins 2. Bat. 9. Regts.,
Müller, Pr. Lt.,
Kummer, Sec. Lt. vom 3. Bat. ins 1. Bat. 14. Regts.,
Hundrich, Sec. Lt. vom 1. Bat.. 9., ins 1. Bat. 21. Regts.,
v. Puttkammer, Sec.. Lt., zuletzt im 4. Ulan. Regt., ins 2. Bat. 21. Regts.,
v. d. Chevallerie, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) zuletzt im 27. Inf. Regt., ins 3. Bat. 21. Rgts. einrangirt.
v. Eiſenhart-Rothe II., aggr. Sec. Lt. von der Garde-Ldw. Kav., vom 3. Bat. zum 1. Bat. 9. Regts. verſetzt.
Hirſekorn, Sec. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts., zum Pr. Lt.,
Brückner, Pr. Lt. vom 3. Bat. 9. Regts., zum Hauptm.,
v. Borwitz, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) von demſ. Bat.,
Sperling, Kummer, Sec. Lts. vom 1. Bat.,
v. Vangerow, Arnold, Geßler, Sec. Lts. vom 2. Bat.,
Liebach, Sec. Lt. vom 3. Bat. 14. Regts., zu Pr. Lts., letzteren auch zum interim. Komp. Führer ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 17. Februar.

v. Kameke I., Sec. Lt. vom 8. Inf. Regt., ſcheidet als Pr. Lt. aus.
Schmidt, Hauptm. vom 12. Inf. Regt.,
v. Ulfert, Hauptm. vom 20. Inf. Regt., dieſem als Major, beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Treskow, Sec. Lt. vom 6. Kür. Regt., ſcheidet aus.
Nietner, Sec. Lt. u. Rechnungsführer von demſ. Regt.,
Bar. v. d. Goltz, Oberſt u. Kombr. des 3. Huſ. Regts., dieſem mit Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 19. Februar.

v. Lamprecht, Oberſt u. Inſp. der 4. Feſt. Inſp., mit Penſion,
Krauſe, Major vom 2. Inf. Regt., mit Ausſicht auf Civilverſorg.,
v. Werner, Hauptm. von demſ. Regt., als Major mit Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. d. Lancken, P. Fähnr. vom 2. Kür. Regt., ſcheidet aus.
v. Kleiſt, Hauptm. vom 21. Inf. Regt., als Major,
v. Manteuffel, v. Arnim, Pr. Lts. von demſ. Regt., als Hauptl., allen dreien mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 15. Februar.

Braeſicke, Rittm. vom 3. Bat. 1. Regts., als Major,
Hübener, Pr. Lt. vom 2. Bat. 3. Regts., als

Digitized by Google

Hauptm., beiden mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Welnitz, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.) vom 3. Bat. 4. Rgts., mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Zander, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 17. Februar.

Saſſe, Pr. Lt. (m. Hauptms. Char.) vom 3. Bat. 8. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Witte I., Sec. Lt. von demſ. Bat., als Pr. Lt. mit der Ldw. Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Gaertner, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 2. Bat. 12. Regts., als Oberſt-Lieut. mit ſeiner bisher. Penſion,
Oertel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Jordan, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20. Regts.,
v. Broeſigke, Pr. Lt. vom 2. Bat. 20. Regts., dieſem als Hauptm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 19. Februar.

Dannenberg, Sec. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts.,
Milinowski, Sec. Lt. vom 2. Bat. 21. Regts., dieſem mit der Ldw. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

dem Rittmeiſter v. Mitzlaff vom 2ten Leib-Huſaren-Regiment, für die am 17. September v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Knaben vom Ertrinken im Bober,

mittelſt Kabinets-Ordre vom 18. Januar c. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Hergang der Sache iſt aktenmäßig wie folgt dargeſtellt.

„Bei den vorjährigen Herbſt-Uebungen der 9ten Diviſion war der Rittmeiſter v. Mitzlaff am 17. September pr. mit der von ihm befehligten 2ten Eskadron des 2ten Huſaren-Regiments, im Verfolgen des Feindes begriffen, durch das Dorf Walditz im Trabe durchgegangen, und wollte bei der dortigen Mühle auf dem Wege nach Keſſelsdorf den ſehr angeſchwollenen Bober paſſiren, als er die darüber führende Brücke durch einen leeren Frachtwagen verſperrt fand. Nachdem dieſer Wagen von einigen Huſaren entfernt war und der ꝛc. v. Mitzlaff, um die Verfolgung des Feindes wieder aufzunehmen, Trab kommandirt hatte, ſah er, auf der Brücke angekommen, wie ein Knabe aus der Mühle auf den Steg vor den Mühlräder-Schleuſen zulief, kopfüber in das Waſſer ſtürzte und augenblicklich unter dem Waſſerrad der Mühle verſchwand. Sofort ſprang der ꝛc. v. Mitzlaff vom Pferde, lief nach der Schleuſe und da er den Knaben dort nicht mehr fand, durch die Mühle. Als er hier die Haare des Verunglückten hinter den Waſſerrädern in dem ſchäumenden Fluſſe erblickte, ſo ſtürzte er ſich, bekleidet wie er war, jedoch ohne Säbel und Handſchuhe, die er ſchon im Laufen abgeworfen hatte, in das Waſſer, ſchwamm an die Stelle hin, wo er den Knaben, welcher unverſehrt durch die Mühlräder hindurchgegangen war, geſehen, ergriff ihn, als er auftauchte, und brachte ihn an das Land. Nachdem der ꝛc. v. Mitzlaff den Knaben einigen herbeigeeilten Leuten übergeben hatte, kehrte er zu ſeinem Pferde zurück, und ritt an der Spitze der Eskadron weiter.“

Außer dieſem Offizier iſt noch folgenden Perſonen dieſelbe Auszeichnung Allergnädigſt verliehen worden:

1) dem Wachtmeiſter Führer, vom 2ten Bataillon (Gumbinnen) 3ten Landwehr-Regiments, für die am 12. Juli v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der Wittwe Jenowski vom Ertrinken im Piſſafluß bei Gumbinnen;
2) dem Unteroffizier Giehler vom 2ten Bataillon (Hirſchberg) 7ten Landwehr-Regiments für zwei, am 26. Auguſt und 3. September v. J., mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettungen einer Frau und eines Knaben vom Waſſertode, im Mühlgraben bei Hirſchberg;
3) dem Sergeanten Schmidt der 6ten Artillerie-Brigade für die am 12. September v. J., unter ebenfalls lebensgefährlichen Umſtänden, bewirkte Rettung eines 6jährigen Mädchens vom Ertrinken im Mühlengraben bei Neiſſe.

Nachweiſung

der ſeit dem 1ſten Septbr. 1847 bis 15ten Februar 1848 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von Königl. Preußiſchen Offizieren des ſtehenden Heeres und der Landwehr, ſo wie von Militair-Beamten.

Garde-Korps.

Gottwald, Sec. Lt. von der 2. Garde-Inval. Komp.	geſt. 29. Decbr. 1847.
v. Diericke, Sec. Lt. im 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt.	„ 24. Januar 1848.

Digitized by Google

I. Armee-Korps.				
v. Kleiſt, Sec. Lt. im 33. Inf. Regt. (1. Reſ. Regt.)	geſt.	29.	Septbr.	1847.
Zieſer, Sec. Lt. im 3. Bat. (Angerburg) 3. Ldw. Regts.	⸗	30.	Novbr.	⸗
v. d. Goltz, aggr. Major vom 3. Ldw. Regt.	⸗	15.	Januar	1848.
II. Armee-Korps.				
Heuſer, Hauptm. vom 14. Inf. Regt.	⸗	6.	Septbr.	1847.
Littmann, aggr. Hauptm. beim 2. komb. Reſ. Bat. u. kombirt. bei der Straf-Section in Stralſund	⸗	17.	⸗	⸗
Dammeyer, Hauptm. im 21. Inf. Regt.	⸗	27.	⸗	⸗
III. Armee-Korps.				
Graf v. Pückler, Sec. Lt. im 1. Bat. (Ruppin) 24. Ldw. Regts.	⸗	im	⸗	⸗
IV. Armee-Korps.				
v. Zelewski, Sec. Lt. im 32. Inf. Regt.	⸗	8.	Auguſt	⸗
v. Alemann, Sec. Lt. im 26. Inf. Regt.	⸗	11.	Septbr.	⸗
v. Kleiſt, Rittm. u. Adjut. beim Gen-Kommando	⸗	1.	Januar	1848.
v. Hardtenſtern, Oberſt-Lieut. u. Führer des 2. Aufg. beim 1. Bat. (Stendal) 26. Ldw. Regts.	⸗	6.	Februar	⸗
V. Armee-Korps.				
Ludwig, Sec. Lt. im 3. Bat. (Glogau) 6. Ldw. Regts.	⸗	27.	Mai	1847.
v. Uttenhoven II., Sec. Lt. im 6. Inf. Regt.	⸗	25.	Novbr.	⸗
v. Helden-Sarnowski, Sec. Lt. im 18. Inf. Regt.	⸗	29.	⸗	⸗
Tecklenburg, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.), aggr. d. 5. komb. Reſ. Bat.	⸗	8.	Decbr.	⸗
VI. Armee-Korps.				
v. Eicke, Major u. Führ. d. 2. Aufg. vom 1. Bat. (Breslau) 10. Ldw. Regts.	⸗	30.	October	⸗
Zander, Sec. Lt. im 1. Bat. (Breslau) 10. Ldw. Regts.	⸗	5.	Novbr.	⸗
Kurfürſt von Heſſen, K. H., Gen. d. Inf. u. Chef des 11. Inf. Regts.	⸗	20.	⸗	⸗
Herzog von Anhalt-Cöthen, Hoheit, Gen. d. Inf. u. Chef des 22. Ldw. R.	⸗	23.	⸗	⸗
Gabruque, Pr. Lt. im 11. Inf. Regt.	⸗	28.	Decbr.	⸗
Kühn, Sec. Lt. beim Ldw. Bat. (Wohlau) 38. Inf. Regts. (6. Reſ. Regt.)	⸗	29.	⸗	⸗
Wandt, Hauptm. u. Komp. Führ. im 3. Bat. (Schweidnitz) 10. Ldw. Regts.	⸗	30.	⸗	⸗
Dr. Kies, Bats. Arzt beim 3. Bat. (Ratibor) 22. Ldw. Regts.	⸗	3.	Januar	1848.
Neumann, Pr. Lt. beim 1. Bat. (Breslau) 10. Ldw. Regts.	⸗	25.	⸗	⸗
VII. Armee-Korps.				
Frhr. v. d. Horſt, Sec. Lt. im 13. Inf. Regt.	⸗	12.	Septbr.	1847.
v. Ziehlberg, Major u. Führ. des 2. Aufg. beim 1. Bat. (Minden) 15. Ldw. R.	⸗	20.	⸗	⸗
Koeniger, Sec. Lt. im 17. Inf. Regt.	⸗	28.	⸗	⸗
v. Zimmermann, Hauptm. im 16. Inf. Regt.	⸗	1.	October	⸗
Dr. Wette, Bats. Arzt im Ldw. Bat. (Gräfrath) 40. Inf. Regts. (8. Reſ. R.)	⸗	11.	Decbr.	⸗
VIII. Armee-Korps.				
v. Engeſtröm, Pr. Lt. im 9. Huſ. Regt.	⸗	21.	Auguſt	⸗
v. Seydlitz, Sec. Lt. im 30. Inf. Regt.	⸗	7.	Septbr.	⸗
v. Schlichten, Pr. Lt. im 36. Inf. Regt. (4. Reſ. Regt.)	⸗	30.	⸗	⸗
Ziegler, Major vom 30. Inf. Regt.	⸗	3.	Novbr.	⸗
Witte, Sec. Lt. vom 1. Bat. (Neuwied) 29. Ldw. Regts.	⸗	9.	⸗	⸗
v. Pirch, Hauptm. im 29. Inf. Regt.	⸗	30.	Januar	1848.
Artillerie.				
v. Douallier, Sec. Lt. von der 6. Art. Brig.	⸗	28.	October	1847.
Köhler, Hauptm. von der 8. Art. Brig.	⸗	4.	Novbr.	⸗
v. Dieſt, General-Lieut. u. 2ter Gen. Inſpecteur	⸗	8.	⸗	⸗
Jahn III., Sec. Lt. von der 1. Art. Brig.	⸗	7.	Decbr.	⸗
Laue, Sec. Lt. von der 3. Art. Brig.	⸗	27.	⸗	⸗
Invaliden-Haus bei Berlin.				
v. Boyen, Gen. Feldmarſchall u. Gouverneur, auch Chef des 1. Inf. Regts.	⸗	15.	Februar	1848.
Land-Gendarmerie.				
Preußendorff, Major u. Brigadier der 2. Gend. Brig.	⸗	22.	Januar	⸗
Reitendes Feldjäger-Korps.				
Gumtau, Oberſt-Lieut. u. Kommandeur	⸗	28.	Auguſt	1847.

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 11.

Sonnabend, den 11ten März 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 19. Februar.

Gr. Grabowski, Sec. Lt. vom 7. Huſ. Regt., zum 33. Inf. Regt. verſetzt.

Den 22. Februar.

Bayer, Sec. Lt. u. Feldjäger vom reit. Feldjäger-Korps, zum Oberjäger ernannt.

Den 24. Februar.

v. Lüderitz, Rittm. vom 6. Kür. Regt., z. Präſes einer Remonte-Ankaufs-Kommiſſion ernannt u. dem Regt. aggregirt.

v. Berneck, Pr. Lt. vom 3. Ulan. Regt., als Examinator zur Ober-Milit. Exam. Kommiſſion kommandirt.

Harpe, Major u. Adjut. des verſt. Gen. Feldmarſchalls v. Boyen, tritt in ſein früheres Verhältniß bei dem Kriegs-Miniſterium zurück.

Bei der Landwehr:

Den 19. Februar.

Oßner, Bats. Arzt vom 1. Bat. 18., zum 1. Bat. 31. Regts. verſetzt.

Dr. Mayer, Oberarzt der 5. Art. Brig., zum Bats. Arzt des 1. Bats. 18. Regts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 22. Februar.

Gueinzius, Sec. Lt. u. Oberjäger vom reit. Feldjäger-Korps, als Pr. Lt. mit der Korps-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Nachweiſung

der ſeit dem 1ſten Septbr. 1847 bis 15ten Februar 1848, ſo wie der früher erfolgten, ſeit dem gedachten Zeitpunkt erſt bekannt gewordenen, Todesfälle von ausgeſchiedenen und dimittirten Königlich Preußiſchen Offizieren des ſtehenden Heeres und der Landwehr, ſo wie von verabſchiedeten Militair-Beamten.

Baath, Sec. Lt. a. D. vom vormal. 2. Potsdam. Ldw. Regt.	geſt.	15. Decbr.	1824.
v. Weidenthal, Sec. Lt. a. D. vom Garn. Bat. des 2. Schleſ. Inf. Regts.	〃	im Jahre	1837.
Gr. zur Lippe-Bieſterfeld-Weißenfeld, Sec. Lt. a. D. vom vorm. Kür. Regt. Reitzenſtein	〃	21. Juni	1846.
Raabe, Sec. Lt. a. D. vom 2. Bat. (Hirſchberg) 7. Landw. Regts. und Special-Rendant der Oberſchleſ. Eiſenbahn	〃	25. Juli	〃
v. Hülleſſem, penſ. Hauptmann vom 6. Inf. Regt.	〃	24. Auguſt	〃
Priemer, Hauptm. a. D. vom 3. Bat. (Oppeln) 23. Ldw. Regts. und Rechnungs-Rath a. D.	〃	11. Septbr.	〃
v. Schmackowski, Major a. D. vom 3. Bat. (Glogau) 6. Ldw. Regts. und Salzfaktor in Glogau	〃	6. Decbr.	〃
v. Diericke, Sec. Lt. a. D. vom 22. Inf. Regt.	〃	18. 〃	〃

Digitized by Google

v. Kretſchman, Rittm. a. D. vom 3. Bat. (Glogau) 6. Ldw. Regts. und Oberlandesgerichts-Aſſeſſor	geſt.	5.	Januar	1847.
v. d. Heeſe, penſ. Hauptm. vom vormal. Inf. Regt. Kurfürſt von Heſſen	„	4.	Februar	„
v. Packiſch, Major a. D. vom 1. Kür. Regt.	„	5.	„	„
Freiherr v. d. Horſt, Hauptm. a. D. vom 9. Inf. Regt. (Kolberg.)	„	8.	„	„
v. Brockhauſen, penſ. Sec. Lt. vom vormal. Inf. Regt. Arnim	„	16.	„	„
Weigelt, penſ. Sec. Lt. vom vormal. 4. Bresl. Ldw. Regt.	„	1.	März	„
Musculus, penſ. Major und Platz-Major von Koblenz	„	2.	„	„
v. Stümer, Sec. Lt. a. D. vom 3. Bat. (Ratibor) 22. Ldw. Regts. und Steuer-Einnehmer	„	4.	„	„
Drewello, penſ. Rittm. vom Ldw. Bat. (Ortelsburg) 34. Inf. Regts. (2. Reſ. Regt.)	„	25.	„	„
v. Lettow, penſ. Major vom 18. Inf. Regt.	„	26.	„	„
v. Printz, Pr. Lt. a. D. von der vormal. Provinz. Inval. Komp. zu Peine, zuletzt Hauptzollamts-Kontroleur zu Klötze im Kreiſe Gardelegen	„	31.	„	„
Reichard, Sec. Lt. a. D. vom 1. Bat. (Erfurt) 31. Ldw. Regts. und Oekonomie-Inſpektor	„	5.	April	„
Baxmann, penſ. Sec. Lt. und Kreis-Offizier v. d. vormal. Gendarmerie-Ober-Brigade zwiſchen Elbe und Weſer	„	7.	„	„
v. Freyhold, penſ. Hauptm. v. d. vormal. 2. Diviſ. Garn. Komp.	„	7.	„	„
Koehnert, penſ. Sec. Lt. vom vormal. 11. Schleſ. Ldw. Inf. Regt.	„	10.	„	„
Goerges, penſ. Bats. Arzt vom 2. Bat. (Jülich) 25. Ldw. Regts.	„	13.	„	„
v. Krenski, penſ. Oberſt-Lt. und Kom. des 2. Bats. (Samter) 18. Ldw. Regts.	„	15.	„	„
Kieſel, penſ. Major vom 2. Bat. (Koſel) 22. Ldw. Regts.	„	17.	„	„
v. Boyen, penſ. Pr. Lt. vom 1. Inf. Regt.	„	20.	„	„
Bath, penſ. Oberſt-Lt. vom 4. Inf. Regt.	„	21.	„	„
v. Sowinski, penſ. Major vom 4. Huſ. Regt.	„	23.	„	„
v. Oſietzki, penſ. Major vom vormal. 12. Schleſ. Ldw. Inf. Regt.	„	23.	„	„
Aſchmann, penſ. Bats. Arzt von der 8. Jäg. Abtheil.	„	24.	„	„
v. Kegler, penſ. Hauptm. vom 22. Inf. Regt.	„	29.	„	„
v. Rohr, penſ. Major vom 3. Bat. (Prüm) 30. Ldw. Regts.	„	1.	Mai	„
Bethge, penſ. Pr. Lt. vom 3. Bat. (Neu-Stettin) 21. Ldw. Regts.	„	1.	„	„
Hauſchild, penſ. Sec. Lt. und Kreis-Offizier von der vormal. Gendarmerie-Ober-Brigade zwiſchen Elbe und Weſer	„	9.	„	„
v. Richthofen, Sec. Lt. a. D. vom 6. Huſ. Regt.	„	9.	„	„
v. Waldow, penſ. Oberſt-Lieut. und Führer d. 2. Aufg. beim 2. Bat. (Soldin) 8. Ldw. Regts.	„	10.	„	„
Richter, penſ. Sec. Lt. vom 3. Bat. (Aſchersleben) 27. Ldw. Regts.	„	10.	„	„
v. Goddenthow, penſ. Hauptm. vom 1. Inf. Regt.	„	11.	„	„
Thieſſen, penſ. Pr. Lt. von der vormal. Preuß Artill. Brig.	„	15.	„	„
Böhm, penſ. Regts. Arzt v. 3. Bat. (Schneidemühl) 14. Ldw. Regts.	„	16.	„	„
v. Schönfeld, Hauptm. a. D. vom vormal. Inf. Regt. Prinz Louis	„	18.	„	„
Lietzmann, penſ. Kriegsrath und Auditeur bei der vormal. Werbe-Inſpektion	„	20.	„	„
Bronck, penſ. Sec. Lt. vom 3. Ulanen-Regt.	„	23.	„	„
Sarwaſch, penſ. Pr. Lt. vom vormal. 2. Ober-Sächſiſchen Ldw. Inf. Regt.	„	24.	„	„
Benicken, penſ. Major und Führer des 2. Aufg. beim 1. Bat. (Erfurt) 31. Ldw. Regts.	„	17.	Juni	„
Schulz, penſ. Major vom 3. Inf. Regt.	„	20.	„	„
Müller, penſ. Hauptm. vom 2. Bat. (Burg) 26. Ldw. Regts.	„	21.	„	„
du Puits, penſ. Hauptm. vom vormal. 1. Garn. Bat.	„	22.	„	„
Müller, penſ. Major vom 8. Kür. Regt.	„	25.	„	„
v. Bornſtedt, penſ. Sec. Lt. vom vormal. Inf. Regt. Müffling	„	30.	„	„
Keſſler, penſ. Sec. Lt. vom Train-Depot in Poſen	„	5.	Juli	„
Pohl, Pr. Lt. a. D. vom 36. Inf. Regt., zuletzt Lazareth-Inſp. in Mainz	„	6.	„	„
Schroeder, penſ. Bats. Arzt vom 3. Bat. (Schievelbein) 9. Ldw. Regts.	„	8.	„	„
Robert, Hauptm. z. Disp. v. d. vormal. 1. Div. Garn. Komp.	„	15.	„	„
Beyer, penſ. Zeug-Lieut. vom Art. Depot zu Weſel	„	17.		„

Digitized by Google

v. d. Wenſe, penſ. Oberſt-Lieut. und Bats. Kom. vom vormal. 7. Schleſ. Ldw. Inf. Regt.	geſt.	18.	Juli	1847.
Belſhes, penſ. Sec. Lt. vom 1. Ulanen-Regt.	„	20.	„	„
Gloß, penſ. Sec. Lt. vom 2. Bat. (Hirſchberg) 7. Ldw. Regts.	„	21.	„	„
Nehrhoff v. Holderberg, penſ. Pr. Lt. vom 32. Inf. Regt.	„	24.	„	„
v. Heintz, penſ. Major vom 4. Huſ. Regt., dann Führer des 2. Aufg. beim 1. Bat. (Konitz) 21. Ldw. Regts.	„	24.	„	„
v. Wartenberg, penſ. Sec. Lt. vom 2. Inf. (Königs) Regt.	„	9.	Auguſt	„
Killmann, penſ. Pr. Lt. vom 11. Inf. Regt.	„	14.	„	„
v. Franckenberg, penſ. Hauptm. v. vormal. 3. Garn. Bat.	„	19.	„	„
v. Rüts, Major a. D. vom 2. Bat. (Prenzlau) 24. Ldw. Regts.	„	21.	„	„
v. Below, penſ. Gen. Major und Kom. des 28. Inf. Regts.	„	22.	„	„
Lauterbach, Bürgermſtr. in Glogau, früher Auditeur b. vorm. Inf. Rgt. Grevenitz	„	29.	„	„
Prinz Carl zu Bentheim-Tecklenburg, vorm. Sec. Lt. beim 3. Bat (Bielefeld) 15. Ldw. Regts.	„	5.	Septbr.	„
Schencker, penſ. disp. Maj. und Chef d. vormal. Garn. Komp. 28. Inf. Regts.	„	6.	„	„
v. Barner, penſ. Major vom 7. Inf. Regt.	„	9.	„	„
v. Rochow, Geheimer Staats-Miniſter und Präſident des Staatsraths, vormals Major im 2. Bat. (Treuenbrietzen) 20. Ldw. Regts.	„	11.	„	„
Frhr. v. Völderndorff, Lieut. a. D. vom Ingen. Korps, zuletzt Königl. Baierſcher Gen. Maj. in Frankfurt a. M.	„	12.	„	„
v. Wienskowski, früher Oberſt u. Komdr. des vorm. 23. Garn. Bats.	„	12.	„	„
v. Graevenitz, penſ. Oberſt-Lieut. vom 5. Inf. Regt.	„	13.	„	„
v. Bock, penſ. Hauptm. vom vormal Inf. Regt. Herzog v. Braunſchweig-Oels	„	14.	„	„
v. Göhren, Hauptm. a. D. vom 1. Kurmärk. Ldw. Inf. Regt. u. Poſtmeiſter in Guttſtadt	„	14.	„	„
Schwuchow, Rittm. a. D. vom 12. Huſ. Regt. u. Domainen-Rentamtmann in Zieſar	„	16.	„	„
v. Kehler, penſ. Gen. Maj. u. 2ter Kommandant von Erfurt	„	18.	„	„
Gr. v. Kalckreuth, inact. Gen. Maj. v. d. Armee	„	22.	„	„
Bülly, penſ. Hauptm. von der 5. Art. Brig.	„	24.	„	„
Henow, penſ. Geh. Kriegsrath, vormals Intend. Rath in Magdeburg	„	26.	„	„
Paſtor, inakt. Pr. Lt. u. Kreis-Offiz. von der vorm. Gendarmerie im Großherzogthum Niederrhein	„	27.	„	„
v. Mach, inact. Major vom 3. Inf. Regt.	„	30.	„	„
Hitzer, Pr. Lt. a. D. vom vormal. 10. Schleſ. Ldw. Reſ. Bat.	„	30.	„	„
Krohn, Sec. Lt. a. D. von der 2. Art. Brig.	„	im	„	„
v. Hahn, penſ. Hauptm. vom 31. Inf. Regt.	„	3.	October	„
Gr. v. Wylich und Lottum, Major a. D. vom Regt. Garde du Corps, wirkl. Geh. Rath und Kammerherr	„	9.	„	„
v. Quitzow, penſ. Pr. Lt. v. vormal. 5. Garn. Bat.	„	10.	„	„
v. Lettow, penſ. Rittm. v. vormal. 1. Neumärk. Ldw. Kav. Regt.	„	10.	„	„
Schubert, Sec. Lt. a. D. vom 1. Ulan. Regt. u. penſ. Ober-Steuer-Kontroleur	„	11.	„	„
v. Schmeling, penſ. Hauptm. von der 1. Inv. Komp.	„	12.	„	„
v. Gembicki, Sec. Lt. a. D. vom 14. Inf. Regt.	„	14.	„	„
Sturm, Landr. a. D. zu Landsberg a. d. Warthe, früher Regts. Quart. Mſtr. beim vormal. Huſ. Bat. Bila	„	17.	„	„
v. Langendorff, penſ. Major von der 8. Art. Brig.	„	17.	„	„
v. Keſteloot, penſ. Gen. Major und Komdr. der 14. Inf. Brig.	„	21.	„	„
v. Reichenbach, penſ. Major vom 2. Bat. (Prenzlau) 24. Ldw. Regts.	„	22.	„	„
Lucke, Sec. Lt. a. D., vormals disp. b. 3. Bat. (Graudenz) 4. Ldw. Regts., zuletzt Steuer-Receptor und Poſt-Expedient zu Rheden bei Graudenz	„	23.	„	„
v. Glaſenapp, Hauptm. a. D. vom vormal. 1. Köſl. Ldw. Regt.	„	28.	„	„
Dr. Turte, penſ. Oberſt-Lt. u. Director der Pulver-Fabrik bei Berlin, auch Profeſſor bei der medizin. chirurg. Akademie für das Militair	„	29.	„	„
v. Kczewsky, penſ. Hauptm. z. Disp. vom 33. Inf. Regt. (1. Reſ. Regt.)	„	im	„	„
v. Zaremba, vorm. Pr. Lt. im 22. Inf. Regt.	„	im	„	„

Digitized by Google

Schulze, penſ. Pr. Lt. u. Rechnungsführer vom Regt. Garde du Corps . .	geſt.	4.	Novbr.	1847.
Gr. v. d. Schulenburg, Sec. Lt. a. D. vom Huſ. Regt. Blücher, Standesherr auf Lieberoſe	„	4.	„	„
v. d. Trenck, penſ. Major vom 1. Inf. Regt.	„	7.	„	„
Kaecker, penſ. Major vom 5. Inf. Regt.	„	10.	„	„
v. Specht, penſ. Pr. Lt. vom 27. Inf. Regt.	„	12.	„	„
Ludecus, Hauptm. a. D. vom 1. Bat. (Stargard) 9. Ldw. Regts. . . .	„	14.	„	„
v. d. Heyden, Rittm. a. D. vom 2. Bat. (Soldin) 8. Ldw. Regts. . . .	„	16.	„	„
v. Frankenberg, penſ. Rittm. vom 2. Ulan. Regt.	„	17.	„	„
Königsbeck, Pr. Lt. a. D. vom 1. Bat. (Inſterburg) 3. Ldw. Regts. u. penſ. Steuer-Rendant	„	18.	„	„
v. Polenz, penſ. Major z. Diſp. von der vorm. 2. Garde-Div. Garn. Komp.	„	20.	„	„
v. Oſtrowitzki, ehemal. Sec. Lt. im Inf. Regt. Alt-Woldeck, zuletzt Königl. Poln. Oberſt-Lt. a. D.	„	21.	„	„
v. Manteuffel, penſ. Sec. Lt. vom 5. Inf. Regt.	„	24.	„	„
v. Witowski, penſ. Oberſt und Komdr. des 6. Huſ. Regts.	„	27.	„	„
v. d. Goltz, penſ. Hauptm. vom 1. Inf. Regt.	„	28.	„	„
v. Schönermark, penſ. Major v. 33. Inf. Regt. (1. Reſ. Regt.) . . .	„	8.	Decbr.	„
Franck, penſ. Sec. Lt. und Rechnungsführer v. Garde-Drag. Regt. . .	„	11.	„	„
Pich v. Lipinski, penſ. Oberſt-Lieut. und Chef der 4. Inval. Komp. . .	„	15.	„	„
Graf v. Luſi, Major a. D. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, nachher Geſandter in Griechenland	„	16.	„	„
Baron v. Reitzenſtein, Sec. Lt. a. D. von der Garde Art. Brig. . . .	„	18.	„	„
v. Zieten, penſ. Major vom 5. Inf. Regt.	„	19.	„	„
Freiherr v. Richthofen, penſ. Gen. Major vom Ing. Korps	„	20.	„	„
Klugmann, penſ. Oberſt-Lieut. v. d. 3. Art. Brig.	„	21.	„	„
v. Knebel, Pr. Lt. a. D. vom vormal. 1. Köslin. Ldw. Regt.	„	26.	„	„
Gr. v. Haslingen, Oberſt-Lieut. a. D. vom vormal. 2. Neumärk. Ldw. Kav. Regt. General-Kommiſſarius zu Stargard	„	29.	„	„
v. Gülich, penſ. Oberſt-Lieut. vom 2. Bat. (Gumbinnen) 3. Ldw. Regts. .	„	30.	„	„
Lemcke, penſ. Major vom 6. Ulan. Regt.	„	im	Jahre	„
v. Magius, Pr. Lt. a. D. v. 28 Inf. Regt. u. Haupt-Steueramts Aſſiſtent	„	„	„	„
v. Jagwitz, penſ. Hauptm. v. Stamm d. 2. Bats. (Schrimm) 19. Ldw. Regts.	„	2.	Januar	1848.
Köhn v. Jaski, Rittm. a. D. vom 2. Bat. (Preuß. Holland) 4. Ldw. Regts.	„	9.	„	„
v. Warzewski, penſ. Major und Kreis-Offizier v. d. vormal. Kurmärk. Gend. Ober-Brig.	„	11.	„	„
Freiherr von dem Kneſebeck, penſ. General-Feldmarſchall	„	12.	„	„
v. Tippelskirch, Sec. Lt. a. D. v. d. 3. u. 4. Jäger-Abtheilung, vormals 2. Jäg. Bat.	„	12.	„	„
v. d. Lochau, penſ. Hauptm. v. vormal. Inf. Regt. Prinz von Oranien .	„	14.	„	„
Freiherr v. d. Buſche-Haddenhauſen, penſ. Major v. 12. Inf. Regt. .	„	17.	„	„
v. Diringshofen, Sec. Lt. a. D. vom 3. Bat. 8. Ldw. Regts., jetzt Ldw. Bat. (Wriezen) 35. Inf. Regt. (3. Reſ. Regt.), zuletzt Kreis-Deputirter auf Paſſow.	„	17.	„	„
Hainski, Hauptm. a. D. von der vormal. Brandenb. Art. Brig., Steuer-Einnehmer in Drieſen	„	20.	„	„
Liebeskind, Major a. D. v. 1. Bat. (Polniſch Liſſa) 19. Ldw. Regts., zuletzt Landrath des Kreiſes Koſten im Reg. Bez. Poſen	„	20.	„	„
v. Berg, penſ. Major, vormals im 9. Inf. Regt. (Kolberg)	„	22.	„	„
Bar. v. Puttkammer, penſ. Major vom 23. Inf. Regt.	„	26.	„	„
v. Waldow, Major a. D. vom vormal. Kür. Regt. Reitzenſtein, zuletzt Land-FeuerSocietäts-Direktor in der Neumark	„	31.	„	„
Jaenichen, Haupt. a. D. v. 3. Mousq. Bat. d. vormal. Inf. Regts. Zweiffel	„	im	„	„
Wuthke, Sec. Lt. a. D. v. vorm. 1. Kurmärk. Ldw. Inf. Regt., zuletzt penſ. Geh. Kalculator bei der Ober-Rechnungs-Kammer	„	1.	Februar	„

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

… eiſernen Geſtelle, welches auf 2′ Länge zuſammengelegt und in einem ſchmalen Beutel aufbewahrt werden kann.

Die Leinewand, welche zur Bedachung des Zeltes dient, kann zuſammengelegt zugleich als Packdecke benutzt werden.

Das Zelt gewährt einen Raum für zwei Perſonen und hat eine Höhe und Tiefe von 6′. Daſſelbe dürfte daher bei einem Bivouak Perſonen und Sachen vor Sturm und Regen in Schutz nehmen.

Der Preis eines ſolchen Zeltes mit allem Zubehör iſt 11 Thaler.

Berlin, im Februar 1848.

C. L. Schwerdtmann,
Inhaber einer Teppich- und Pferdedecken-Fabrik.
Leipzigerſtraße No. 35.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 12.

Sonnabend, den 18ten März 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 29. Februar.

v. Schack, Sec. Lt. vom 9. zum 26. Inf. Regt. verſetzt.

Frhr. v. Buttlar, Rittm. vom 4. Ulan. Regt., dem Regt. aggr. und zur Dienſtl. beim 6. Kür. Regt. kommandirt.

Collins, aggr. Major vom 4. Ulan. Regt., als etatsm. Stabsoffiz. einrangirt.

v. d. Oſten, überz. Rittm. von demſ. Regt., zum Esk. Chef,

v. Schmidt, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Schon, Oberſt a. D., zuletzt im 26. Inf. Regt., der Char. als Gen. Major verliehen.

Den 2. März.

v. Pfuel, Gen. d. Inf., kommandirender Gen. des VII. Armee-Korps, zum Gouverneur von Berlin ernannt.

Gr. v. d. Groeben, Gen. Lieut. u. Komdr. der 14. Div., interim. das Gen. Kommando des VII. Armee-Korps übertragen.

v. Reuter, Gen. Major, von der Stelle als Komdt. von Saarlouis entbunden, und einſtweilen zur Dispoſition des komdr. Generals vom VIII. Armee-Korps geſtellt.

v. Strotha, Oberſt u. Brigad. der 7. Art. Brig., zum Komdt. von Saarlouis ernannt, u. der Char. als Gen. Major beigelegt.

v. Kuczkowski, Major, aggr. der 7. Art. Brig., geſtattet, den ihm von dem verſtorbenen Sultan Mahmud verliehenen Ehrenſäbel zu tragen.

Den 4. März.

v. Buddenbrock, P. Fähnr. von der 3. Jäger-Abth., zum überzähl. Sec. Lt.,

Frhr. v. Quadt u. Hüchtenbruck, Gen. Lieut. u. Komdr. der 6. Div., zum Gouverneur von Breslau,

v. Riedel, Hauptm. vom 5. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

Troſt, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Schulz I., Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Klamroth, Hauptm. vom 14. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

v. Wedell, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Horcker I., Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Den 5. März.

Prinz Carl von Preußen, K. H., die Inſpection der, aus dem III. und IV. Armee-Korps beſtehenden Armee-Abth. verliehen.

v. Hedemann, Gen. Lieut. u. Komdr. der 8. Div., interim. das Gen. Komdo. des IV. Armee-Korps übertragen.

v. Voß, Gen. Major u. Komdr. der 5. Inf. Brig., zum Komdr. der 8. Div. ernannt.

Den 6. März.

Frhr. Roth v. Schreckenſtein, Gen. Major u.

Digitized by Google

Komdr. der 13. Kav. Brig., zum Komdr. der 5. Div.,
Fürſt Radziwill, Gen. Lieut., zum Komdr. der 6. Div. ernannt.

Den 7. März.

v. Auerswald, Oberſt u. Komdr. der 12., zur 11. Kav. Brig.,
v. Lindheim, Gen. Lieut. u. Komdr. der 12., zur 11. Div. verſetzt.
v. Treskow, Oberſt u. Komdr. des 1. Kür. Regts., zum Komdr. der 12. Kav. Brig.,
v. Drygalski, Gen. Lieut. u. Komdt. von Jülich, zum Komdr. der 14. Div.,
v. Borcke, Gen. Major u. Komdr. der 13. Inf. Brig., zum Komdt. von Jülich,
v. Werder, Gen. Maj. u. Komdr. der 1. Garde-Inf. Brig., zum Komdr. der 12. Div.,
Slevogt, Major von der 3. Art. Brig., zum intr. Brig. der 7. Art. Brig. ernannt.
Frhr. v. d. Goltz, Oberſt a. D., zuletzt Komdr. des 3. Huſ. Regts., geſtattet, die Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Bei der Landwehr:

Den 2. März.

Müller, Pr. Lt. vom 1. Bat. 14. Regts., zum interim. Komp. Führer ernannt.

Den 4. März.

Graeſer, Sec. Lt. vom 3. Bat. 12., ins 1. Bat. 8. Regts.,
Sturm, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 3. Bat. 12. Regts.,
Heydefuß, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. R., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.

Den 7. März.

v. Hilgers, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28., ins 1. Bat. 29. Regts.,
v. Uthmann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28., ins 1. Bat. 30. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 2. März.

Wilkins, Sec. Lt. von der 3. Art. Brig., ſcheidet aus.

Den 3. März.

v. Haas, Oberſt u. 2ter Komdt. von Torgau, als Gen. Maj.,
v. Waltier, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 7. Huſ. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Pientka gen. Haak, Oberſt-Lt. u. Inſp. der 5. Feſt. Inſp., mit der Ing.-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beide als Oberſten,
v. Stempel, Major vom 5. Kür. Regt.,
v. Tyszka, Major u. Komdr. des 1. Huſ. Regts.,
Hartung, Major, aggr. dem 4. Drag. Regt., alle drei als Oberſt-Lts. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Köppe, Major u. Platz-Ing. in Schweidnitz, als Oberſt-Lt.,
Peters, Major u. Platz-Ingen. in Wittenberg,
Rochs, Hauptm. u. Platz-Ing. in Pillau,
Bamberg, Hauptm. der 1. Ing. Inſp., beide als Majors und alle vier mit der Ing. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Steinkeller, Pr. Lt. vom 5. Huſ. Regt., als Rittm. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Bernhardi, Pr. Lt. von der 1. Ing. Inſp., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., — ſämmtlich mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.
Kowalzig, Gen. Major u. Komdt. von Danzig, als Gen. Lieut.,
v. Brozowski, Oberſt u. Komdr. des 8. Ulan. Regts.,
v. Heſſenthal, Oberſt u. Inſp. der 2. Ing. Inſp., beide als Gen. Majors,
v. Scheel, Oberſt-Lieut., aggr. dem 32. Inf. Regt.,
Koch, Oberſt-Lt. vom 19. Inf. Regt.,
v. Rapin-Thoyras, Oberſt-Lt. u. Komdr. des 5. Kür. Regts., beide letztere als Oberſten,
v. Leszinski, Major. vom 1.,
Hohmann, „ „ 14.,
Neumann, „ „ 29.,
Ehrhardt, „ „ 34. Inf. Regt.,
Frhr. v. Knobelsdorff, Major, aggr. dem 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt.,
Behrenz, Major, aggr. dem 1. Drag. Regt.,
v. Blomberg, Major vom Kad. Korps, alle 7 als Oberſt-Lieuts.,
v. Koscielski, Major vom 19.,
Menzel, „ „ 25.,
v. Puttkammer, Hauptm. vom 1.,
v. d. Oſten, „ „ 2.,
v. Horn, „ „ 3.,
v. Fiebig, „ „ 4.,
v. Seelhorſt, „ „ 11.,
v. Marklowski, „ „ 12.,
Eggertt, Hauptm. } vom 18.,
Bar. Hundt v. Altgrottkau, „ }
Saſowski, Hauptm. }
v. d. Oelsnitz, „ } vom 17.,
v. Bredow, „ }
Zollner v. Brand, Hauptm. vom 19.,
des Granges, „ „ 24.,
Langen, „ „ 25.,
Pohl, „ „ 29.,
Stahl, „ „ 33.,

Digitized by Google

v. Schlutterbach, Hauptm. vom 37.,
Raabe, " " 39.,
v. Ihlenfeld, " " 40. Inf. Rgt.,
Zerges, Rittm. vom 8. Ulan. Regt., alle als Majors,
v. Pannwitz, Hauptm. vom 7. Inf. Regt.,
v. Stojentin, Pr. Lt. vom 37. Inf. Regt., als Hauptm., ſämmtlich mit Penſion zur Dispoſition geſtellt.

Den 4. März.

v. Below, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., mit Penſion,
Lehmann, Hauptm. vom 20. Inf. Regt., als Maj. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Zollikoffer, Gen. Lieut. u. Komdr. von Breslau, als Gen. d. Kav.,
Gr. Pückler, Gen. Maj. u. Komdr. der 11. Kav. Brig., als Gen. Lt. mit Penſion, zur Dispoſition geſtellt.

Den 6. März.

v. Walther, Oberſt u. Komdr. des 30. Inf. Rgts., als Gen. Maj.,
v. Pochhammer, Gen. Lt. u. Komdr. der 5. Div., mit Penſion zur Dispoſition geſtellt.

Den 7. März.

v. Rhein, Sec. Lt. vom 36. Inf. Regt.,
Frhr. v. Goldſtein-Berge, Sec. Lt. vom 35. Inf. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u Penſion,
Anker, Major vom 39. Inf. Regt., als Oberſt-Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 3. März.

Clemens, Major vom 3. Bat. 28. Regts., als Oberſt-Lieut.,
Reuſch, Major vom 2. Bat. 20. Regts., beide mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion in den Ruheſtand verſetzt.
Weidmann, Major u. Komdr. des 2. Bats. 5. Regts., als Oberſt-Lt. mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

In dem bekannten Werk „Beiträge zur Geſchichte des Jahres 1813. Von einem höheren Offizier der Preußiſchen Armee.“ iſt die eigenthümliche Stellung des General v. Bülow in der genannten Periode zu den ruſſiſchen und franzöſiſchen Truppen erörtert, und durch Mittheilung der bezüglichen Korreſpondenz näher feſtgeſtellt worden. Dagegen fehlt es bis jetzt an ähnlichen Aufklärungen über die gleichzeitigen, dunkeln Verhältniſſe des General v. York zu den ruſſiſchen Generalen. Indem wir ſolche in dem folgenden Abdruck der hierher gehörigen Korreſpondenz geben, wird hiemit der Einblick in die verſchiedenen Beziehungen der Preußiſchen Truppen und Heerführer zu den fremden Armeen in jener Zeit, nach einer Seite hin abgeſchloſſen.

1.

Tauroggen, ce 29. Decembre 1812.

Monsieur le général.

J'ai reçu la lettre que V. Excellence m'a fait l'honneur de m'écrire en date du $\frac{16}{28}$ de ce mois. Mon parti est pris, l'éloignement de Votre Excellence et les circonstances pressantes m'ont fait entrer en négociation avec Mr. le général de Diebitsch, qui se trouve vis à vis de moi. Les mêmes conditions, que Votre Excellence m'a proposée dans la lettre du $\frac{10}{22}$ Decembre sont la base de ma négociation avec ce général. La conviction intime, que la salut de ma patrie, que le bien de l'humanité demandent la détermination, que j'ai prise, me fait oublier dans ce moment si important toute considération personnelle. Cependant la lenteur des operations des corps russes rend ma position très pénible. Je dois prendre librement une résolution à laquelle j'aurais aimé me voir forcé.

Votre Excellence conviendra que dans ce moment ma présence est urgente ici. Je dois donc remettre l'honneur et le plaisir de la voir au moment où tous les arrangemens seront prises, et je me réjouis d'avance de faire sa connaissance personnelle pour lui répéter de bouche les sentimens de la plus haute estime, et de la parfaite considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur le G.
de Votre Excellence
(signé) York.

A. Mr. le Général Marquis Paulucci.

Digitized by Google

2.

pr. Tilsit ce 4. Janvier 1813.

Monsieur le Général!

J'ai reçu la lettre que Votre Excellence m'a fait l'honneur de m'écrire en date du 29. de ce mois, et je me réjouis infiniment, de ce que Vous avez enfin pris, Monsieur le Général, la résolution, qui est analogue à Votre façon de penser et aux intérêts de Votre patrie.

Je regrette que je n'ai pas pû terminer moi-même à Votre Excellence la négociation que j'avais entamée, puisque j'ai été privé par là d'avoir l'honneur de faire Votre connaissance personnelle. J'espère cependant, que quelque circonstance propice me procurera bientôt ce bonheur, auquel j'aspire depuis quelque temps.

Mon devoir me rappellant dans les gouvernements, qui sont sous mon commandement, je prie Votre Excellence de vouloir m'adresser à Riga ses ordres sur tous les objets que Vous croiriez être de ma compétence.

J'ai reçu ci-joint quelques lettres, qui m'ont été envoyées de Mitau, et que j'ai l'honneur, Monsieur le Général, de Vous transmettre.

Daignez Votre Excellence aggréer l'assurance de ma plus haute estime et considération distinguée, avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur le Général
De Votre Excellence
le trés humble et très obéissant serviteur
(signé) Marquis Paulucci.

Memel, le $\frac{\text{21. Decbr. 1812.}}{\text{2. Janvier 1813.}}$

A Son Excellence
Monsieur le Lieutenant-Général
d'Yorck.

3.

pr. Tilsit ce 4. Janvier.

Monsieur le Général!

J'ai reçu seulement dans l'instant la lettre que Votre Excellence m'a fait l'honneur de m'écrire en date du 1er Janvier; ainsi le moment que Vous aviez bien voulu fixer pour vous voir, était déjà passé.

J'en veux beaucoup à Monsieur le Colonel Balabin de ne m'avoir pas fait parvenir plus-tôt cette lettre, car j'aurai d'abord rebroussé chemin, afin de pouvoir me procurer l'honneur de faire Votre connaissance personnelle, auquel j'aspire depuis long-temps.

Il est sûr, que la position, dans laquelle Votre Excellence s'est trouvée par la lenteur des mouvemens des troupes Russes était extrêmement embarassante, mais il n'a pas dépendu de moi de faire que le contraire arrive.

Une intrigue, et Votre Excellence sçait qu'il y en a partout, m'avait privé pendant les moments les plus décisifs, du commandement de la majorité de mes troupes, et je n'ai eu l'authorisation de reprendre ce commandement que le jour même que la convention avoit été signée, et ce même jour j'avois pris mes dispositions, pour que le lendemain toutes les troupes sous les ordres du Lieutenant-Général Löwis puissent être entre Piekepönnen et Willkischken.

Comme les troupes, que le Général Löwis commande sous mes ordres sont au moment de se joindre au Corps du Comte Wittgenstein, par conséquence j'en abandonne le commandement et après avoir mis ordre aux affaires du district de Memel, qui provisoirement sera administré au nom de Sa Majesté l'Empereur de Russie, je retourne dans mes Gouvernemens, où je serais heureux, si jamais je pourrais avoir l'honneur d'y recevoir Votre Excellence et vous témoigner mon estime et le désir que j'ai d'acquérir Votre amitié.

J'ai l'honneur d'être avec la considération la plus distinguée

Monsieur le Général
De Votre Excellence
le très-humble, très obéissant serviteur
Marquis Paulucci.

Memel,
le $\frac{\text{22. Decembre 1812.}}{\text{3. Janvier 1813.}}$

A Son Excellence Monsieur
le Lieutenant-Général Yorck.

(Fortſetzung folgt.)

Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Mit dem vorliegenden Militair-Wochenblatt iſt zugleich das Beiheft für die Monate Januar, Februar, März d. J. „Ueber die Reſultate der See-Expeditionen in Bezug auf Küſtenangriff und Küſtenvertheidigung“ ausgegeben worden.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 13.

Sonnabend, den 25ſten März 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 9. März.

v. Hirſchfeld, Gen. Major u. Komdr. der 3. Ldw. Brig., zum Komdr. der 1. Garde-Inf. Brig. u. interim. Komdt. von Potsdam,
v. Thümen, Gen. Major u. Komdr. der 10., zum Komdr. der 5. Inf. Brig.,
v. Brandt, Oberſt u. Chef vom Generalſtabe des II. Armee-Korps, zum Komdr. der 10. Inf. Brig.,
Frhr. v. d. Horſt, Oberſt u. Komdr. des 1. Inf. Regts., zum Komdr. der 13. Inf. Brig.,
v. Bonin, Oberſt u. Komdr. des Kaiſer Alexander Gren. Regts., zum Komdr. der 16. Inf. Brig.,
v. Corbin, Oberſt u. Komdr. des 11. Inf. Regts., zum Komdr. der 3. Ldw. Brig.,
Prinz Waldemar von Preußen K. H., zum Komdr. der 13. Kav. Brig.,
v. Cariſien, Oberſt u. Chef vom Generalſtabe des III. Armee-Korps, zum Komdt. von Danzig,
v. Zollikoffer, Oberſt vom 17. Inf. Regt., zum 2ten Komdt. von Torgau,
Gr. Walderſee, Oberſt-Lieut., aggr. dem 1. Garde-Regt. z. F. u. Komdr. des Lehr-Bats., fürs Kaiſer Alexander Gren. Regt.,
Holfelder, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 1. Bats. 30. Ldw. Regts., fürs 1. Inf. Regt.,
v. Heiſter, Oberſt-Lieut. vom 24. Inf. Regt., fürs 11. Inf. Regt,
v. Trotha, Oberſt-Lieut. vom 25. Inf. Regt., fürs 30. Inf. Regt.,
v. Cranach, Oberſt-Lieut. vom 28. Inf. Regt., fürs 40. Inf. Regt.,
v. Sydow, Major vom 6. Ulan. Regt., fürs 1. Kür. Regt. zu interim. Regts. Kommandeurs,
v. Duncker, Major u. Komdr. des 1. Drag. R., zum Komdr. des 1. Kür. Regts.,
v. Trotta gen. Treyden, Maj. vom 3. Kür. R., fürs 1. Drag. Regt.,
Gr. d'Hauſſonville, Major vom 5. Huſ. Regt., fürs 1. Huſ. Regt.,
Prinz zu Solms-Braunfels, Major vom 3. Huſ. Regt., für dieſes Regt.,
v. Nowakowski, Major vom 9. Huſ. Regt., fürs 7. Huſ. Regt.,
v. Mutius, Major vom 1. Kür. Regt., fürs 8. Ulan. Regt., zu interim. Regts. Kommandeurs,
Prinz von Preußen K. H., zum Milit. Gouverneur in der Rheinprovinz und in Weſtphalen, und
v. Wuſſow, Gen. Major u. Komdr. der 16. Inf. Brig., zum Chef des Stabes Sr. K. H. ernannt.
v. Gerſtein-Hohenſtein, Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., als aggr. zum 5. Ulan. Regt. verſetzt.
Meyer, Pr. Lt., aggr. der 3. Jäger-Abth., von dem Kombo. als Mitgl. der Gew. Rev. Kom. in Neiße entbunden.
Morgen, Pr. Lt. von der 1. Art. Brig., als Mitgl. dieſer Kom. kommandirt.

Den 11. März.

Heinichen, v. Platen, P. Fähnrs. vom 10. Huſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
v. Rohrſcheidt, P. Fähnr. vom 31. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Digitized by Google

v. Trebra, Beczwarzowski, P. Fähnrs. vom 32. Inf. Regt.,
v. Bülow, P. Fähnr. vom 8. Kür. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
Prinz Alexander v. Croy, als aggr. Sec. Lt. beim 8. Huſ. Regt. angeſtellt.

Den 12. März.

Gr. Oriolla, Major vom gr. Generalſtabe, bei dem Milit. Gouverneur am Rhein, Prinzen von Preußen K. H., angeſtellt.

Den 14. März.

v. Gerlach, Gen. Major u. Komdr. der 1. Garde-Ldw. Brig.,
v. Pritzelwitz, Sec. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., geſtattet, jenem das Großkreuz, dieſem das Ritterkreuz des ihnen verliehenen Königl. Däniſchen Danebrogh-Ordens zu tragen.

Bei der Landwehr:

Den 9. März.

Moubis, Sec. Lt. vom 3. Bat. 17. Regts.,
Devens, Sec. Lt. vom 1. Bat. 17. Regts.,
Varro, Sec. Lt. vom 2. Bat. 10., ins 1. Bat. 13. Regts.,
Wittke, Hauptm. vom 3. Bat. 15., ins 3. Bat. 13. Regts.,
Mitsdörffer, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 2. Bat. 16. Regts.,
Daberkow, Pr. Lt. vom 2. Bat. 28. Regts.,
v. Reckum, Sec. Lt. vom 3. Bat. 29., ins 2. Bat. 17. Regts. einrangirt.

Den 11. März.

Wernecke, Sec. Lt. vom 1. Bat. 26. Regts.,
v. Schnehen, Frhr. Spiegel v. u. zu Pickelsheim, Burchardt, v. Bodelſchwingh, Kricheldorff, Rudolph, Sec. Lts. vom 2. Bat. 26. Regts.,
Brandt, Sec. Lt. vom 3. Bat. 26. Regts.,
Armbruſter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 27. Regts.,
v. Schlegell, Sec. Lt. vom 2. Bat. 27. Regts.,
v. Schenck, Sec. Lt. von der Garde-Ldw. Kav., aggr. dem 3. Bat. 27. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Foerſter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 27. Regts.,
Schoenermarck, Sec. Lt. vom 3. Bat. 31. Rgts.,
Leutner, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26., ins 1. Bat. 26. Regts.,
Bonte, Sec. Lt., früher im 25. Inf. Regt.,
Mellin, Sec. Lt. vom 2. Bat. 27., ins 2. Bat. 26. Regts.,
v. Kroſigk, Sec. Lt. vom 1. Bat. 32. Regts.,
Buhlers, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26., ins 3. Bat. 27. Regts.,
Gleuwitz, Pr. Lt. vom 2. Bat. 31. Regts.,
v. Gülich, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 31. Regts.,
v. Schlegell, Sec. Lt. vom 1. Bat. 25., ins 2. Bat. 31. Regts.,
Meltzer, Pr. Lt. (m. Hauptms. Char.) vom 2. Bat. 27., ins 1. Bat. 32. Regts.,
Krüger, Pr. Lt. vom 2. Bat. 5., ins 2. Bat. 32. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 9. März.

v. Keſſel, Sec. Lt. vom 11. Huſ. Regt., mit dem bed. Civilverſorg. Anſpruch u. Penſion,
Sprenger, Rittm., früher in demſ. Regt., als Maj. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.
v. Bohlen, Sec. Lt. vom 2. Inf. Regt.,
v. Oertzen, Major zur Disp., mit der Unif. des 21. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. ſeiner bish. Penſion,
v. Rhade I., Sec. Lt. vom 21. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 11. März.

v. Mey, Hauptm. vom 19. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.
v. Raven, Sec. Lt. vom 33. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Goetzen, Sec. Lt. vom 1. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Palubicki, Oberſt-Lieut vom 4. Inf. Regt., als Oberſt mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Bar. v. Schrötter, Sec. Lt., zuletzt im 3. Kür. Regt.,
v. Düring, P. Fähnr. vom 26. Inf. Regt., als Sec. Lt.,
v. Mansbach, Sec. Lt. vom 8. Kür. Regt., der Abſchied bewilligt.
v. Woyna, Sec. Lt. vom 33. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Bei der Landwehr:

Den 9. März.

Linz, Pr. Lt. vom 2. Bat. 17. R., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Brockmann, Pr. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts., als Hauptm. mit der Unif. des 2. Ldw. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Maerker, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 11. März.

Ulrici, Pr. Lt. vom 3. Bat. 5. Regts., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

1) dem Sec. Lt. v. Oſtrowski, vom 1ſten Infanterie-Regiment, für die im Sommer des Jahres 1846 mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Schloſſerlehrlings Kinski zu Marienburg, vom Ertrinken in der Nogat,
2) dem Füſilier Wichmann, von demſelben Regiment, für die am 2. November v. J. ebenfalls mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der Dienſtmagd Schonert zu Pillau, vom Ertrinken im Hauptgraben der dortigen Feſtung,

die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen, ſo wie

3) den Kanonier Anſpack, von der 3ten Artillerie-Brigade,
4) den Stamm-Gefreiten Kraſt, vom 2ten Bataillon (Paderborn) des 15ten Landwehr-Regts.,

für das bei Rettung von Menſchen vom Waſſertode bewieſene verdienſtliche Benehmen

in Allerhöchſtihrem Namen beloben zu laſſen. —

Das Gefecht in Senlis am 27ſten Juni 1815.

(Eingeſandt.)

In No. 40 des Militair-Wochenblatts, Jahrgang 1845, werden von Seiten der Redaktion Augenzeugen und Mithandelnde, welche im Jahre 1815 bei der Kapitutation von Paris betheiligt waren, aufgefordert: ſolche Beiträge, die mit dieſem Ereigniß in Beziehung ſtehen, zur Veröffentlichung mitzutheilen. In Folge hievon ſollen im Nachſtehenden einige, mit jener weltberühmten Kapitulation wenigſtens in entferntem Zuſammenhange ſtehende Ereigniſſe, zur Sprache gebracht werden. Vorzugsweiſe beabſichtige ich aber durch dieſe Mittheilungen, die Zweckmäßigkeit des Karabiners für die Kavallerie in ein glänzendes Licht zu ſetzen.

Als das Hauptquartier des Feldmarſchall Blücher ſich in Verſailles befand, und ich daſelbſt gleichzeitig mit meinem unterhabenden 1ſten Pommerſchen Landwehr-Kavallerie-Regiment bivouakirte, erhielt ich den Befehl, zum Feldmarſchall zu kommen, und empfing, da er ſelbſt unwohl ſein ſollte, vom General von Gneiſenau folgende Inſtruktion:

„Die Beſatzung von Paris hat kapitulirt, und wird den Weg nach Orleans nehmen. Sie erhalten zu Ihrem Regiment ein Detaſchement des 8ten Huſaren-Regiments, brechen ſogleich auf, und nehmen eine Stellung an der großen Straße, die von Paris nach Orleans führt. Sobald das franzöſiſche Korps den Marſch angetreten hat, folgen Sie der Arriergarde, und ſorgen dafür, daß keine Marodeurs und Nachzügler ſich umhertreiben; auch melden Sie ſofort, wenn die franzöſiſche Armee ſich von der großen Straße abwenden ſollte.

Alle Gemeinſchaft mit derſelben müſſen Sie zu vermeiden ſuchen. In Angerville angekommen, bleiben Sie dort bis auf weitere Ordre ſtehen, patrouilliren nach Orleans und Blois, und unterhalten die Verbindung mit dem erſten Armee-Korps, gebrauchen aber die größte Vorſicht, da auf die Geſinnungen der Einwohner nicht zu bauen iſt. Ihre Meldungen haben Sie direkt an den General v. Bülow zu ſenden.“

Sobald mein Kommando verſammelt war, brach ich ſofort auf, und traf am andern Tage auf dem beſtimmten Platz, in der Nähe der Straße nach Orleans, ein. Einige Tage ſpäter kam hierauf die Avantgarde der Franzoſen an, welcher die Kolonne ſodann folgte.

Es war ein impoſanter Anblick, dieſe Truppen zu ſehen; lauter bärtige und ſchöne Krieger, in der militairiſchſten Haltung. Unverkennbaren Schmerz und herausfordernde Wuth in den Geſichtern, ſahen ſie uns mit Neugierde an, und nur Einzelne erlaubten ſich Schmähungen. Die Generäle und höheren Offiziere grüßten kalt, und ſchienen ihre ganze Aufmerkſamkeit auf die Landwehr-Kreuze zu richten. Der eine von ihnen ſagte ganz laut: „Mit Gott für König und Vaterland,“ und wandte ſich dann an ſeine Kameraden, um ihnen dieſe Worte zu überſetzen.

Die Kavallerie, welche die Arriergarde bildete, zeigte ſich, da ſie größtentheils angetrunken war, nicht ſo ruhig; namentlich ſtießen die Küraſſiere grobe Schmähungen und Schimpfnamen aus. Dies veranlaßte mich ihren Oberſt und Kommandeur um eine perſönliche Zuſammenkunft am anderen Tage, an welchem ein Ruhetag ſtatt fand, zu erſuchen. Nachdem ſolche auf eine artige Weiſe zugeſagt war, ritt ich in Begleitung eines Freiwilligen meines Regiments, Namens Rühe, der gegenwärtig bei der Poſt-Verwaltung angeſtellt iſt, und ſehr fertig franzöſiſch ſprach, ferner meines Stabs-Trompeters und zweier Ordonnanzen, nach dem Standquartier des Kommandeurs. Er hieß von Leopold, und war aus dem Elſaß gebürtig; ein großer, ſchöner Mann, von höflichem und zuvorkommendem Weſen.

Auf meine Beſchwerde vom geſtrigen ſowohl, als auch vom heutigen Tage, wo ich von ſeinen Leuten während meines Rittes durch die Stadt auf's gröbſte inſultirt wurde, zeigte er ſich äußerſt aufgebracht, und gab mir ſein Wort, daß er die Thäter zu ermitteln, und ſtrenge zu beſtrafen ſuchen würde. Ich verabredete ſodann mit ihm die weitere Marſch-

Digitized by Google

verbindung, und erklärte, daß ich, um ferneren Exceſſen vorzubeugen, jede Begegnung unſerer Mannſchaften verhindern, und nur in großer Entfernung folgen wolle.

Uebrigens waren ſehr viele Kavallerie-Offiziere verſchiedener Waffen bei dem Oberſten verſammelt, und es hatte derſelbe für ein gutes Frühſtück geſorgt. Wir wurden bald bon camarade, und tranken auf baldigen Frieden, ſo wie auf eine Allianze zwiſchen Preußen und Frankreich ꝛc.

Natürlich kamen die jüngſten Kriegs-Verhältniſſe zur Sprache. Der Oberſt theilte manches Intereſſante in Beziehung auf die Operationen vom 16ten, 17ten und 18ten Juni mit, und beklagte es namentlich, daß ihr Korps (das Grouchyſche) an der Schlacht von La Belle Alliance keinen Antheil habe nehmen können; die Offiziere aber erklärten, daß, käme Napoleon je wieder zur Regierung, Grouchy vor ein Kriegsgericht geſtellt werden dürfte. Eine fameuſe Affaire hätten ſie jedoch mit den Preußen gehabt, welche der Oberſt folgendergeſtalt erzählte:

„Es war in der Nacht des 27ſten Juni, als unſer Korps unter General Gr. Erlon nach Senlis aufbrach. Die Kavallerie wurde vom General Gr. Kellermann, und die erſte Küraſſier-Brigade von mir kommandirt. Ich erhielt den Befehl durch Senlis zu gehen, und mich auf der Straße nach Paris aufzuſtellen. Wir hatten durchaus keine Nachrichten vom Feinde, und vermutheten denſelben am wenigſten in Senlis zu finden, da am Vormittage ein Kommando von uns die Stadt paſſirt hatte. Vor derſelben angekommen, traf meine Avantgarde auf eine feindliche Feldwache, die ſofort angegriffen, und in die Stadt geworfen wurde. Ich folgte mit den Küraſſier-Regimentern der Avantgarde, und ſprengte bis auf den Marktplatz, wo wir jedoch ein ſo heftiges Infanterie-Feuer bekamen, daß meine Leute, da die vorderſten von ihnen heruntergeſchoſſen waren, umkehrten, und wir nun von der uns folgenden feindlichen Kavallerie wieder aus dem Orte geworfen wurden. Leider war uns die zweite Kavallerie-Brigade in denſelben gefolgt, und es ergab ſich hiedurch eine ſo ungeheure Verwirrung, daß an keine Aufſtellung vor dem Thore zu denken war, ſo lange uns die feindlichen Ulanen mit ihren Lanzen im Rücken ſaßen. Hätten wir unſere Infanterie abgewartet, ehe ich den Befehl erhielt, Senlis zu paſſiren, ſo wäre dies Unglück ſchwerlich geſchehen, und der gewiß anerkannte Muth unſerer braven Soldaten nicht abermals gebrochen worden.“

Nachdem ich die Erzählung des Oberſten angehört hatte, eröffnete ich ihm, daß nur mein Ulanen-Regiment (Landwehr-Kav.) und 30 Huſaren, unter meinem Kommando, die ganze Beſatzung von Senlis gebildet hätten, daß das Karabiner-Feuer meiner abgeſeſſenen Huſaren das quäſtionirte Infanterie-Feuer geweſen, und daß, wenn er irgend einen Zweifel hege, ſämmtliche Offiziere meines Regiments die Wahrheit beſtätigen könnten.

Jetzt war das Erſtaunen der Offiziere, denen ꝛc. Rühe das Sachverhältniß in franzöſiſcher Sprache mittheilen mußte, unglaublich groß, doch ertheilten ſie unſerer Geiſtesgegenwart und Bravour durchaus das größte Lob, und wir trennten uns in kameradſchaftlicher Weiſe.

In Angerville angekommen, wo ich vorläufig ſtehen blieb, erhielt ich zur Verſtärkung meines Kommandos noch eine Eskadron Neumärkſcher Landwehr, unter Befehl des Rittmeiſter v. d. Marwitz, ein Bataillon Schleſiſcher Landwehr-Füſiliere, unter Befehl des Hauptmann v. Maſſow, und 2 Fuß-Geſchütze, worauf ich nach Blois marſchirte.

In dem von Damitzſchen Werk über den Feldzug von 1815 wird des Gefechts von Senlis am 27ſten Juni, Seite 66 bis 68, in folgender Art gedacht

„Nur der Major v. Blankenburg erhielt in Creil den Befehl, ſogleich mit dem 1ſten Pommerſchen Landwehr-Kavallerie-Regiment die Oiſe hinauf bis Verberie zu patrouilliren, und die Gefechte mit dem 1ſten Armee-Korps zu beobachten. Als er in Pont St. Maxence ankam, ertheilte ihm der Graf Bülow v. Dennewitz perſönlich den veränderten Befehl nach Senlis zu marſchiren.

Gefecht bei Senlis den 27ſten Juni.

Das Preußiſche Kavallerie-Regiment dirigirte ſich hierauf nach dieſem Orte. Kaum war es daſelbſt angekommen, und hatte ſich auf dem Marktplatz gelagert, als gegen 9 Uhr Abends eine Brigade Franzöſiſcher Kavallerie unter dem Grafen Kellermann gegen die Stadt anrückte, und bis auf den Markt ſprengte. Der Major v. Blankenburg konnte kaum zu Pferde kommen, griff jedoch mit derjenigen Mannſchaft, die gefechtsfähig wurde, den Feind an, und warf ihn bis an die Thore der Stadt zurück. Die Preußen mußten jedoch der nachfolgenden Uebermacht weichen, und zogen ſich nun auf Pont St. Maxence zurück ꝛc.“ Ferner heißt es Seite 68:

„Der Graf von Erlon entſchloß ſich gleichfalls noch am Abende des für ihn unglücklichen Tages von Crespy nach Senlis zu marſchiren, und ſandte den General Kellermann mit einer Kavallerie-Brigade als Avantgarde voraus. Wir haben ſchon geſehen, daß der Preußiſche Major v. Blankenburg durch die feindliche 1ſte Küraſſier-Brigade aus Senlis geworfen wurde“ ꝛc. ??

In dieſer Darſtellung des genannten Werks liegt nun ein großer Irrthum und Widerſpruch, wenn

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 14.

Sonnabend, den 1ſten April 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 13. März.

v. Roon, Major, kommandirt als milit. Begleiter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen K. H., tritt zum Generalſtabe,

Gr. Bismarck v. Bohlen, Pr. Lt. vom Garde-Drag. Regt., kommandirt als milit. Begleiter Sr. K. H., tritt zu ſeinem Regt. zurück.

v. Friederici, Major vom 16. Inf. Regt., zum Kombr. des 1. Bats. 29. Ldw. Regts. ernannt.

Den 14. März.

v. Thieſenhauſen, Hauptm. vom 2. Garde-Rgt. z. F., zum etatsm. Major,

v. Pape I., Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Schachtmeyer I., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Tſchirſchky, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

Labes, Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. Regt. ins 24. Inf. Regt. verſetzt.

v. Fabeck I., Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt. zum Pr. Lt. ernannt.

v. Kuylenſtjerna II., aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

v. Müllenheim, v. Wedelſtaedt, P. Fähnrs. vom 6. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

v. Lewinski, P. Fähnr. von demſ. Regt., als aggr. Sec. Lt. mit Inf. Geh. zur Garde-Art. Brig. verſetzt.

v. Nordhauſen, P. Fähnr. vom 7. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Gellert I., P. Fähnr. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. verliehen.

v. Grodzki, P. Fähnr. vom 4. Kür. Regt.,

v. Zychlinski, Schmidt, P. Fähnrs. vom 18. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Heydebrand, Pr. Lt. vom 19. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Rivinus, v. Gottberg, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,

v. Tzſchoppe, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Grabow, Gen. Lieut. u. Kombr. der 2. Div., neben ſeiner jetzigen Stellung zum Gouverneur von Danzig,

Maſchke, Oberſt u. Brig. der 5. Art. Brig., zum Kommandanten von Breslau ernannt.

v. Heinz, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt., als dienſtl. Adj. zum Gen. Kombo. des VIII. Armee-Korps kommandirt.

Den 16. März.

v. Loſſau, Pr. Lt. vom 11. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Reißwitz I., v. Gellhorn, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Campe, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Cador, v. Wloſto, P. Fähnrs. von demſ. Regt., als überz. Sec. Lts. zum 19. Inf. Regt. hinter den Sec. Lt. v. Tzſchoppe verſetzt.

Digitized by Google

Seite 67 geſagt wird: „der Major v. Blankenburg griff den Feind an, und warf ihn bis an die Thore der Stadt zurück“, und es dagegen Seite 68 heißt: „daß der Major v. Blankenburg durch die feindliche Küraſſier-Brigade aus Senlis geworfen wurde“ ꝛc. Es frägt ſich aber wer der Herausgeworfene geweſen? Derjenige, der aus einem Orte die Flucht ergreift, und vom Verfolger mit dem Säbel in der Fauſt getrieben wird, oder aber der Sieger, wenn dieſer auch ſpäter den Kampfplatz freiwillig räumt? Nach meinen Erfahrungen wohl der erſtere.

Dies Gefecht in Senlis wird ſowohl mir wie dem 1ſten Pommerſchen Landwehr-Kavallerie-Regiment und den Huſaren im ſteten Andenken bleiben; zumal wir im Augenblick des Angriffs nicht die große Uebermacht kannten, und die Gefahr überſahen. Auch habe ich die Ueberzeugung, daß ohne die 30 Karabiner der Ausgang des Gefechts, trotz aller Bravour meiner Leute, ſehr zweifelhaft war. In dieſer Art wird ſich das Karabiner-Feuer bei der Kavallerie, natürlich unter Umſtänden, immer als durchaus nothwendig und zweckmäßig bewähren, und ein Haupt-Augenmerk jedes leichten Kavallerie-Regiments, worauf ein großes Gewicht zu legen ſein dürfte, bleiben.

In dem von Damitzſchen Werk iſt übrigens der 30 Huſaren, unter Führung eines Portepeefähnrich, deſſen Name von Wittke, Witten oder Witte war, nicht Erwähnung geſchehen; daher ich es für meine Pflicht halte, dies hiemit zu berichtigen.

Neuſtadt Eberswalde im Januar 1848.

F. v. Blankenburg.
General-Lieutenant a. D.

Obwohl die vorſtehenden Mittheilungen über das Gefecht in Senlis, und über die Zuſtände bei dem Grouchyſchen Korps nach der Kapitulation von Paris, kein geringes Intereſſe gewähren, ſo erſchien es der Redaktion doch wünſchenswerth: mehr ins Einzelne gehende Angaben in Beziehung auf die Vorgänge von Senlis ſelbſt dem Leſer darbieten zu können, da ein Straßen-Gefecht von Kavallerie im Dunkel der Nacht, welches durch ein vermeintliches Infanteriefeuer aus Karabinern zur Entſcheidung gebracht wird, nicht zu den gewöhnlichen Kriegsvorfällen gehört. Seine Excellenz der General-Lieutenant v. Blankenburg hat ſich hierauf, in Folge der von Seiten der Redaktion ausgeſprochenen Aufforderung, bereit finden laſſen, aus ſeinem Tagebuch die nachfolgende ſpeziellere Schilderung des in Rede ſtehenden Gefechts zum weiteren Gebrauch anheimzuſtellen.

„Mit meinem Regiment vor Senlis angekommen, erfuhr ich von dem dortigen Maire, den ich vor's Thor hatte beſcheiden laſſen, daß die Stadt von der Avantgarde des Bülowſchen Korps, unter dem General v. Sydow, weder beſetzt noch paſſirt ſei, und, mit Ausnahme einiger Gensd'armen, die am Vormittage durchgeritten wären, eben ſo wenig von franzöſiſchen Truppen irgend eine Nachricht exiſtire. In Folge dieſer Ausſage erhielt der Maire von mir den Auftrag: ſofort einige Lebensmittel und Fourage für mein Detaſchement zu liefern, da die Pferde und Leute bereits ſeit zwölf Stunden ohne Verpflegung waren; und fand ſich auch hiezu um ſo mehr bereitwillig, als ich verſprach, nicht in der Stadt zu bleiben, ſondern nach dem Empfang ſogleich weiter zu marſchiren. Sodann wurden ſowohl vorwärts als rückwärts der zu paſſirenden Thore Feldwachen aufgeſtellt, und auf der Straße, welche die Avantgarde des General v. Sydow paſſiren mußte, eine Patrouille entgegen geſchickt, ein Offizier des Regiments*) aber mit der Ausmittelung eines zu dem genannten Empfange geeigneten Platzes in Senlis beauftragt, und nachdem ſolche ſtattgefunden, endlich dahin abgerückt.

Hier ſtellte ich das Regiment, einer Straße gegenüber, in Eskadronsfront hinter einander auf, die Huſaren links, in der Verlängerung der vorderſten Eskadron, in der Nähe einer die Ecke der Straße bildenden Mauer von etwa 4 Fuß Höhe, und ließ abſitzen. Nachdem ich vorher noch den geſchärften Befehl gegeben hatte, daß Niemand ſich von ſeinem Pferde entfernen dürfe, wofür ich die Herren Offiziere verantwortlich machte, ſtieg ich ſelbſt ebenfalls ab, und ging mit meinem Adjutanten**) nach der vis a vis des Aufſtellungsplatzes in einer anderen Straße befindlichen, etwa 200 Schritt entfernten, und allein noch hellen Apotheke. Hier beabſichtigte ich, meinen Rapport an den General Bülow zu ſchreiben: daß General v. Sydow mit der Avantgarde nicht in Senlis von mir angetroffen worden, ich aber ſofort die Straße, welche er kommen müſſe, einſchlagen würde, und endlich von feindlichen Truppen Nichts zu erfahren ſei.

Dieſe Meldung war jedoch noch nicht vollendet, als ich Schüſſe am Thore fallen hörte. Indem ich aufſprang und zur Thür eilte, jagte auch ſchon unſere, von einigen feindlichen Küraſſieren verfolgte, Feldwache bei mir vorbei, ſo daß ich mit meinem Adjutanten neben den Küraſſieren fort, und nur von der Dunkelheit geſchützt, nach dem Aufſtellungsplatz

---

*) Lieutenant v. Kleiſt, jetzt Gutsbeſitzer bei Conitz.

**) Pr. Lieutenant v. Wedell, gegenwärtig in Stargard wohnhaft.

Digitized by Google

Wörmann, aggr. Major vom 2. Garde-Regt. z. F., ins 28. Inf. Regt. einrangirt.
v. Garn, Hauptm. vom Kaiſer Franz Gren. Rgt., als Major zum 25. Inf. Regt.,
v. Kotze, Rittm., aggr. dem Garde-Drag. Regt, als Eſk. Chef zum 3. Huſ. Regt.,
v. Gansauge, Major, aggr. dem 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., als Eſk. Chef zum 4. Kür. Regt.,
v. Manſtein, Hauptm. vom 4. Inf. Regt., als Major ins 1. Inf. Regt.,
v. Legat, Sec. Lt. vom 4., zum 29. Inf. Regt. verſetzt.
Bronſart v. Schellendorff, Hauptm. vom 5. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 2. Bats. 5. Ldw. Regts.,
Bar. v. d. Goltz, Rittm. vom 3. Kür. Regt., zum etatsm. Major ernannt.
v. Manteuffel, Pr. Lt., aggr. dem 33. Inf. Regt., einrangirt.
v. Dobſchütz, Hauptm. vom 23. Inf. Regt., als Major,
Borbſtedt, Hauptm. vom Kad. Korps, beide ins 4. Inf. Regt.,
v. Malachowſki, Hauptm. vom Kad. Korps, ins 5. Inf. Regt.,
v. Saliſch, überz. Rittm. vom 3. Ulan. Regt., als Eſk. Chef ins 3. Kür. Regt.,
v. Oesfeld, Major vom 4. Kür. Regt., als etatsm. Stabsoff. zum 5. Kür. Regt. verſetzt.
v. Pritzelwitz, Hauptm. vom 27. Inf. Regt., z. Major u. Komdr. des 1. Bats. 5. Ldw. Regts.,
v. Kleiſt I., Hauptm. vom 9. Inf. Regt., zum Major im 17. Inf. Regt.,
v. Kleiſt-Retzow, Major vom 5. Huſ. Regt., zum etatsm. Stabsoffiz.,
v. Blücher, überz. Rittm. von demſ. Regt., zum Eſk. Chef ernannt.
v. Blankenſee, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.
v. Lüderitz, Hauptm. vom 20. Inf. Regt., als Major zum 14. Inf. Regt.,
v. Borcke, Maj. vom Generalſtabe des III. Armee-Korps, zum 2. Inf. Regt. verſetzt.
Sorge, Hauptm. vom 24. Inf. Regt., z. Major,
v. Griesheim, Rittm. vom 3. Huſ. Regt., zum Major ernannt.
v. Loebell, Sec. Lt., aggr. dem 1., ins 6. Kür. Regt. einrangirt.
v. Seydewitz, Hauptm. vom 26. Inf. Regt., als Major ins 25. Inf. Regt.,
v. Kathen, Hauptm. vom 27. ins 40. Inf. Regt.,
v. Münchow, Hauptm. vom 31. als Major ins 34. Inf. Regt. verſetzt.
v. Schlotheim, Sec. Lt. vom 12. Huſ. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 8. Kav. Brig. kommandirt.
Joeſting, Sec. Lt. vom 17. ins 27. Inf. Regt.,
v. Winning, Hauptm. vom 7. als Major ins 19. Inf. Regt. verſetzt.
v. Kamptz, aggr. Sec. Lt. vom 7. Inf. Regt., einrangirt.
v. Wedell, Hauptm. vom 18. zum 30. Inf. Rgt. verſetzt.
v. Brodowſki, Hauptm. vom 19. Inf. Regt., zum Major ernannt.
v. Willich, Major vom 4. Kür. Rgt., als etatsm. Stabsoffiz. zum 1. Kür. Regt. verſetzt.
Frhr. v. Beverförde-Werries, überz. Rittm. vom 4. Kür. Regt., zum Eſk. Chef ernannt.
Rückert, Major vom 7. Huſ. Regt., als etatsm. Stabsoffiz. zum 9. Huſ. Regt.,
Frhr. v. Schorlemmer, Major vom 1. Ulan. R., als etatsm. Stabsoffiz. zum 6. Ulan. Regt.,
v. Gellhorn, Hauptm. vom 40. als Major zum 19. Inf. Regt.,
v. Weſtphal, überz. Rittm. vom 2. als Eſk. Chef zum 1. Ulan. Regt.,
v. Grape, Hauptm. vom 10. Inf. Rgt., als Maj. ins 39. Inf. Regt.,
Frhr. Hofer v. Lobenſtein, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., als Major ins 16. Inf. Regt. verſetzt.
v. Warendorff, Pr. Lt. vom 17. Inf. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef ernannt.
Frhr. v. Falkenſtein, Rittm., aggr. dem 5. Ulan. Regt., zur Dienſtl. als Adj. bei der 14. Kav. Brig. kommandirt.
v. Blankenfeld, Pr. Lt. vom 29. Inf. Regt., als Hauptm. u. Komp. Chef ins 17. Inf. Regt.,
v. Frobel, Hauptm. vom 34. Inf. Rgt., als Maj. zum 30. Inf. Regt. verſetzt.
Bar. v. Dalwig, Hauptm. vom 38. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 30. Ldw. R. ernannt.
v. Gayette, aggr. Sec. Lt. vom 38. Inf. Regt.,
Gr. v. d. Goltz, aggr. Sec. Lt. vom 40. Inf. R., einrangirt.
Gaede, Pr. Lt. u. dienſtl. Adj. der 16. Div., tritt ins 4. Drag. Regt. zurück.
Kritter, Sec. Lt. von demſ. Regt., zur Dienſtl. als Adj. bei der 16. Div. kommandirt.
Gr. Solms-Laubach, überz. Rittm. vom 7. Ul. Regt., als Eſk. Chef ins 8. Ul. Regt. verſetzt.

Den 23. März.

Weber, Hauptm. a. D., zuletzt in der 8. Art. Brig., zum Platzmajor in Weſel ernannt.
v. Chamiſſo, P. Fähnr. vom 2. Drag. Regt., als Sec. Lt. zum 7. Ulan. Regt.,

Digitized by Google

Thiede, Hauptm. u. Platzmajor in Weſel, als Komp. Chef ins 20. Inf. Regt. verſetzt.
Geibler, Hauptm. a. D., zuletzt im 8. Inf. Rgt., zum Platzmajor in Schweidnitz ernannt.
v. Malotki, Sec. Lt. vom 4. Inf. Regt., auf 1 Jahr Nachurlaub mit ganzem Gehalt bewilligt.
v. Gundlach, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 4. Ulan. Regt. der Char. als Pr. Lt. beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 13. März.

v. Schlegell, Major vom 29. Ldw. Regt., zum milit. Begleiter des Prinzen Friedrich Karl v. Pr. K. H. ernannt und dem 1. Garde-Regt. z. F. aggregirt.

Den 14. März.

Wunderſitz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 18., ins 2. Bat. 6. Regts.,
v. Klützow, Sec. Lt. vom 1. Bat. 32., ins 1. Bat. 7. Regts.,
Neumann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 23., ins 3. Bat. 7. Regts.,
Schmidthals, Pr. Lt. vom 2. Bat. 18. Regts.,
v. Rakowski, Sec. Lt. vom 1. Bat. 14., ins 1. Bat. 18. Regts.,
v. Reichmeiſter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 2. Bat. 18. Regts.,
Schneider, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts.,
Schroeder, Sec. Lt. vom 3. Bat. 6., ins 3. Bat. 18. Regts.,
v. Suchodolski, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.) zuletzt im 19. Inf. Regt., als Hauptm. u. Komp. Führer ins 2. Bat. 19. Regts. einrangirt.
Gr. Logau, Rittm. vom 3. Bat. 6. Regts., zum Esk. Führer,
Kretſchmer, Pr. Lt. vom 3. Bat. 19. Regts., zum Rittm. ernannt.

Den 16. März.

v. Lieres u. Wilkau, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. 10. Regts., zum Pr. Lt.,
v. Ziegler u. Klipphauſen, Pr. Lt. vom 3. Bat. 10. Regts., zum interim. Komp. Führer,
Gr. Nayhauß, Hauptm. vom 2. Bat. 22. Regts., zum Major,
Reder, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Koch, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.) vom 3. Bat. 23. Regts., zum Hauptm. ernannt.
Beſſel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 13., ins 1. Bat. 10. Regts.,
Kapusczinski, Sec. Lt. vom 2. Bat. 23., ins 2. Bat. 10. Regts.,
Müllendorff, Hauptm. vom 3. Bat. 7. Regts.,
Heinke, Sec. Lt. vom 1. Bat. 6. Regts., ins Ldw. Bat. 38. Inf. Regts.,
v. Paczinski, Sec. Lt. vom 2. Bat. 23., ins 1. Bat. 22. Regts.,
Groetſchel, Sec. Lt. vom 3. Bat. 32., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt.

Den 21. März.

v. Witzleben, Major u. Komdr. des 1. Bats. 5. Regts., in den Generalſtab zurückverſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 14. März.

v. Kalckreuth, Hauptm. vom Garde-Jäger-Bat., als Major mit der Bats. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Aufnahme ins Berlin. Inval. Haus u. Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Ledebur, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., ſcheidet aus und geht zu den beurl. Offiz. des 1. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts. über.

Den 16. März.

Köpke, Rittm. vom 6. Huſ. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 20. März.

Herzog Georg zu Mecklenburg-Strelitz, Hauptm., aggr. der Garde-Art. Brig., der Abſchied bewilligt.

Den 21. März.

v. Trebra, Hauptm. von der 4. Jäger-Abth., als Major mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 23. März.

Dr. Seidler, Regts. Arzt des 24. Inf. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 14. März.

Ohlſen, Sec. Lt. z. Disp. vom 3. Bat. 7. Regts., als Pr. Lt.,
Biernacki, Hauptm. vom 1. Bat. 18. Regts.,
Grunwald, Pr. Lt. von demſ. Bat., als Rittm., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 16. März.

Rother, Hauptm. vom 1. Bat. 23. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 15.

Sonnabend, den 8ten April 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

4.

Mon Général.

J'ai reçu la lettre que Votre Excellence m'a fait l'honneur de m'écrire le $\frac{18}{30}$ Décembre; son contenu m'a confirmé les sentimens généreux, qui amènent Sa Majesté l'Empereur Alexandre, et les chefs de ses armées pour le bien de l'humanité, et particulièrement pour la conservation de la Prusse.

Si jusqu'ici les rélations politiques de ma patrie ont empêché de s'abandonner aux principes, qui ne s'éteignaient pas dans le coeur de tout Prussien, je n'ai pas balancé à présent à conclure avec Mr. le général de Diebitsch une convention, laquelle, en me rendant indépendant, répond aux offres d'invitations, que V. Excellence m'a fait l'honneur de me faire parvenir. Le devoir du soldat, et la réflection sur la situation de mon Souverain m'empêchent de faire d'avantage pour le moment. Votre Excell. conviendra de ces raisons majeures.

Il est à espérer, que le premier pas amenera un second, qui va rétablir l'heureuse harmonie entre les états voisins, dont les deux Souverains partagent le voeu, d'affermir la tranquillité et le salut du genre humain, et qu'alors il nous sera permis d'unir nos efforts à ceux de Votre Excellence, pour y atteindre.

Sachant dépendre de Votre Excellence le bien être de la Province, confié à mes soins avant la guerre, je suis tranquille sur son sort. Elle y trouvera partout un esprit non douteux, correspondant aux vrais intérêts de la Prusse.

J'accepte avec bien de reconnaissance l'offre, de me renvoyer avec armes et bagages les prisonniers Prussiens, et je prie V. E. de les faire diriger sur Tilsit, quand je m'y trouve. J'informe en même temps V. E. de mon désir de rétablir tant que possible mon corps d'armée, et j'ose Lui demander de m'en faciliter les moyens, La priant d'employer sa puissante intervention, pour que les troupes prisonniers de guerre, à la suite de la capitulation de Memel, puissent me réjoindre avec armes et bagages.

Permettez-moi, mon Général, de vous exprimer toute la satisfaction sincère que j'éprouve de voir les affaires sur un tel point, et d'entrer avec V. E. dans les rélations, qui correspondent à mes principes et à l'estime parfaite que je Lui porte.

Agréez, je vous prie, l'assurance d'une haute considération, et du profond respect, avec lequel j'ai l'honneur d'être

Tauroggen, ce 31. Decbr. 1812.

Mon Général
de V. E.
le très humble et très obéissant serviteur

d'Yorck.

A Mr. le Général C. Wittgenstein.

Digitized by Google

5.

(pr. Tilsit, den 2. Januar 1813.)

Mon Général!

Je viens de recevoir la lettre, que Votre Excellence m'a fait l'honneur de m'écrire de Tauroggen. — et avant tout permettez moi de vous témoigner ma joie sur l'heureuse circonstance, qui me procure le plaisir de me voir enfin en relations directes avec Vous. En entrant tout-à-fait dans les raisons, qui n'ont pas permis à Votre Excellence d'accorder d'avantage, souffrez que je Vous manifeste ici le désir ardent de voir bientôt nos armées combattre encore une fois dans le même rang pour l'indépendance de vos états et le repos de l'Europe.

Je crois que je serai sous peu de jours dans Königsberg, et j'espère que Votre Excellence voudra bien y reprendre les fonctions d'une charge que vous avez exercé avec distinction pendant long-temps; la présence d'une armée étrangère dans le moment où l'armée française abandonne cette ville, après un si long séjour, y rends Votre présence et Vos soins d'une urgente nécessité, non seulement pour le bien de la province, que pour mon propre intérêt.

J'espère, que si Vous ne précédiez pas mon arrivée dans cette ville, j'aurais au moins le plaisir de Vous y voir le jour que j'y entrerai, et prie Votre Excellence de vouloir en passant entrer dans mon Quartier-général afin de conférer ensemble sur les mesures à prendre pour subvenir à l'entretien de l'armée sans fouler le pays.

Je viens d'après Votre souhait d'envoyer les ordres à mes différens détachemens pour que les prisonniers prussiens soient renvoyés à Votre Corps d'armée avec armes et bagages. La garnison de Memel a été faite prisonnière par le Marquis Paulucci, à qui j'envoye les mêmes ordres.

Recevez mon Général l'assurance de haute considération et de la parfaite estime avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Szillen, ce $\frac{\text{20 Decebre 1812.}}{\text{1. Janvier}}$

Mon Général
de Votre Excellence
Votre très humble et très obéissant serviteur

Comte Wittgenstein.

6.

Tilsit ce $\frac{\text{2. Janvier 1813.}}{\text{21. Decembre 1812.}}$

Monsieur le Général.

Ayant reçu l'avis, que Votre Excellence a l'intention de Séjourner aujourd'hui à Somerau, je m'y suis rendu sur le champ pour jouir de l'honneur et du plaisir si long temps désiré, de conférer avec Elle. Le changement que Votre Excell. à donné à la direction de Ses mouvemens m'a ravi cet avantage. C'est à regret que je vois s'ajourner notre entretien. Je charge le Major de Both d'avoir l'honneur de remettre cette lettre à Votre Excellence, et de Lui exprimer en même temps mes sentimens respectueux, et mon ardent désir, que bientôt les ordres de mon Souverain m'autorisent, d'unir mes efforts aux Siennes, et de coopérer avec Elle au même but. Tous mes soins tendent à m'y préparer, ne doutant pas, que S. M. le Roi, mon maître, se décidera à un parti, qui réponda autant à Ses intérêts qu'à Ses sentimens personnels pour Sa Maj. l'Empereur.

J'ose demander à Votre Excell. de me tenir au courant de Ses opérations, et de m'informer de Son entrée à Königsberg, pour y pouvoir me procurer l'honneur de La voir, et de Lui exprimer tous mes remercimens pour Ses ordres donnés par rapport aux prisonniers Prussiens et pour l'intérêt qu'Elle porte à la Prusse, que mes sentimens d'une considération etc.

Agréez Monsieur le Général l'expression sans fard de la plus haute estime et d'une considération très-distinguée, avec lesquels sous toutes les circonstances j'aurai l'honneur d'être etc.

d'York.

A Mr. le Général C. Wittgenstein.

7.

pr. Tilsit den 4. Januar 1813.

Monsieur le Général.

J'ai été extrêmement peiné de voir, que le changement de mes mouvemens en causent une peine unitile à Votre Excellence, m'ait privé en même temps de l'honneur de Vous voir à Sommerau.

J'en suis d'autant plus faché que les circonstances rendent tous les jours une entrevue entre Vous et moi plus nécessaire, et

Digitized by Google

Vous prie, mon Général, de la hâter autant, qu'il sera en Votre pouvoir.

Les nouvelles que j'ai reçu de l'ennemi et différentes autres circonstances, m'ont fait faire quelques changemens dans la première direction que je m'étais donné. — Demain 23. d. c. je marche sur Schirrau, le 24. je serai à Wehlau, le 25. à Friedland; mon Avant-Garde, qui est à la poursuite de l'ennemi entrera seul à Königsberg; mes mouvemens ultérieurs dépendront des circonstances. J'ai chargé Mr. le major de Bothe de tracer à Votre Fxcellence l'aperçu de mes projêts, et Vous réitire ici mon voeu sincère de Vous assurer de vive voix de la haute estime et de la parfaite considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Mon Général
De Votre Excellence
Votre très-humble et très obéissant serviteur
Comte Wittgenstein.

Skaisgillen,
ce 22. Décembre 1812. / 2. Janvier 1813.

8.

pr. Tilſit den 2. Januar 1813.

Votre Excellence,

Monsieur de la Mark m'ayant prévenu des ordres qu'il a reçus de Votre Excellence de préparer à Memel des quartiers pour Vos troupes, et instruit de la convention en vertu de laquelle cette ville a été occupée par les nôtres, m'a demandé des Passeports pour se rendre auprès de Votre Excellence afin de La prier de vouloir bien différer l'entrée de Vos troupes jusqu'au moment où les points qui pourraient se contredire dans les deux conventions fussent conciliés.

Comme j'ignore quels sont les articles de la convention conclue par Votre Excellence avec le général Diebitsch, instruit seulement de celle, qui a mis nos troupes en possession de la ville de Memel, et ayant d'ailleurs reçu de mon chef, l'aide de camp général de Sa Majesté l'Empereur de Russie, le Marquis Paolouccy l'ordre verbal, de n'y pas faire entrer les Votres, avant que je n'y sois autorisé par un ordre special de sa part, je m'en rapporte à l'équité de Votre Excellence, pour prononcer Elle même, si je ne devrois regarder l'entrée de toute troupe étrangère dans une ville, dont je suis commandant comme un acte hostil, et en agir conséquemment.

Etant irrevocablement déterminé à faire ce que mon devoir exigera dans cette occasion, j'ose très respectueusement supplier Votre Excellence pour ne pas commettre la sureté de la ville, et éloigner peut-être l'époque d'un rapprochement heureux entre deux nations qui s'estiment mutuellement, de vouloir bien faire cantonner Vos troupes aux environs de Memel, et de ne les y faire entrer que lorsque je serai autorisé à y consentir.

Si en cantonnant Ses troupes aux environs de Memel Votre Excellence jugeait à propos de loger en ville avec Son état-major, je La prie très respectueusement de vouloir bien me prévenir de Ses intentions, pour que je puisse d'avance faire préparer des quartiers convenables à cet effet.

Autorisé par mon chef à donner la plus grande latitude aux hommages dus sous tous les rapports à la personne de Votre Excellence, je me ferai gloire de mettre à profit cette autorisation.

Je suis

de Votre Excellence
le très humble et très obéissant serviteur
Ekesparre.

Memel,
ce 24. de Decembre v. St.
1812.

9. (Konzept von der Hand des General v. York.)

Expedirt den 6. Januar 1813.
in mundo dem Inhalt des Decrets gemäß. v. Brauſe.

An
den Kaiſerlichen Oberſten
und Flügeladjutanten,
Herrn v. Ekesparre.

Die abgeſchloſſene Convention beſtimmt deutlich, daß Memel von Preußiſchen Truppen beſetzt werden ſoll; ich will indeß bis zur weitern Aufklärung der Dinge die Beſitznahme ausſetzen.

Meine Convention beſtätigt aber auch, daß Alles, was zum mobilen Korps gehört, unangetaſtet bleiben, und das bereits im Beſitz habende zurückgegeben werden ſolle. Die Wegführung von 80 Stück Pferden von der zum Korps gehörigen Bäckerei iſt alſo eine völlige Aufhebung der Convention, und ich muß ſo dringend als inſtändigſt bitten, dieſe 80 Pferde ſofort wieder zurückzugeben,

Digitized by Google

oder doch wenigſtens mit dem weiteren Transport nach Riga ſo lange zu warten, bis alle dieſe Gegenſtände ins Reine gebracht, und die Königliche Ratifikation eingegangen ſein wird.

ich bitte um ſchleunige Expedirung, der Courier wartet ſchon ſeit Mitternacht.

10.

Tilsit ce 7. Janvier 1813.

Monsieur le Général.

Malgré que le Major de Both soit chargé d'avoir l'honneur d'exposer à V. E. mes souhaits pour les mesures, que je dois désirer de voir mis en execution par rapport de la place de Memel, en vertu de la convention avec Monsieur le Général - Major de Diebitsch les communications, que je viens de recevoir dans ce moment du Conseillé d'état intime Mr. de Schön, Président de la Régence, me nécessitent de revenir sans délai à ce sujet auprès de Votre Excellence.

J'ai l'honneur d'annexer ces communications, ne plutôt le rapport du Directeur de la police à Memel Flesch, qui fera voir à Votre Excellence qu'on regarde de la part du commandant, Memel comme une place conquise tandis que le reste des Provinces occupées par les troupes de Sa Majesté Impériale de Russie se félicitent de se voir soulagé de toute manière. Les proclamations de V. E. et de Son Altesse Mons. le prince Kutusow-Smolenskoi qui respirent les sentiments magnanimes de Sa Majesté l'Empereur pour la Prusse, et amicales pour Sa Majesté le Roi mon Suverain, ont rassuré tous les esprits. Il faut donc qu'un malentendu existe pour porter le Commandant de Memel Mons. le Colonel Ekesparre d'agir dans un sens tout opposé.

J'ose donc prier très instamment V. Exc. de vouloir bien faire passre Ses ordres à Monsieur le colonel Ekesparre, et l'engager non seulement à une conduite analogue au sens des proclamations et de la convention, mais aussi à la revocation des ordres, par lesquelles aucun numéraire ne doit passer ailleurs, toute compensation auprès des Caisses est défendue, et le sequestre proclamé sur les effets et revenues royaux. V. E. conviendra que la place de Memel est une source principale, pour me fournir les moyens nécessaires à l'entretien et le rétablissement de mon corps d'armée, et que les mesures sur ce point contrastent avec celles, que Votre Excellence fait mettre en execution partout ailleurs, ce qui me rend très-certain qu'un malentendu les a amenés.

après demain le 9. de ce mois.

Ayant apris l'heureuse entrée de Votre Excell. à Königsberg, je m'empresse de m'y rendre pour lui présenter mes respects, et lui exprimer de vive voix les sentiments d'une considération distinguée et d'un estime parfait, avec lequel j'ai l'honneur d'être etc.

A Mr. le Général C. Wittgenstein.

(Fortſetzung folgt.)

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 16.

Sonnabend, den 15ten April 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 22. März.

v. Loos, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im 2. Garde-Regt. z. F., nach ſeinem erdienten Patent bei dieſem Regt. als aggr. wieder angeſtellt.

Den 27. März.

v. Felbert, Sec. Lt. a. D., zuletzt in der 8. Art. Brig., bei dieſer Brig. als aggr. wieder angeſtellt.

v. Thile I., Gen. d. Inf., von dem Dienſte als Gen. Adjut. entbunden.

From, Oberſt vom Ingenieur-Korps, zum interim. Inſp. der 2. Ing. Inſp.

Meyer, Oberſt u. Inſp. der 1., zum Inſp. der 5. Feſtungs-Inſp.,

v. Dechen, Major u. Feſt. Bau-Dir. in Königsberg, zum interim. Inſp. der 1.,

Krocker, Major u. Platz-Ing. in Danzig, zum interim. Inſp. der 4. Feſt. Inſp. ernannt,

auch der Sitz der 1. Feſt. Inſp. von Danzig nach Königsberg verlegt.

Block, Major vom Ing. Korps, zum Feſt. Bau-Dir. in Königsberg,

Blecken v. Schmeling, Major vom Ing. Korps, zum Platz-Ing. in Danzig,

Roeſe, Major vom Ing. Korps, zum Platz-Ing. in Wittenberg,

Engelhardt, Hauptm. von der 1. Inſp., zum Platz-Ing. in Pillau,

Engelbrecht, Hauptm. von derſ. Inſp., z. interim. Garn. Bau-Dir. beim I. Armee-Korps,

Frhr. v. Lyncker, Hauptm. von der 2. Inſp., zum Garn. Bau-Dir. beim VI. Armee-Korps,

Tſchierſchky I., Hauptm. von derſ. Inſp., zum Platz-Ing. in Schweidnitz ernannt.

Niehr, Hauptm. 2ter Kl. von der 1.,

Mareſch, desgl. von der 2.,

v. Prittwitz, Frommann, Pagenſtecher, desgl. von der 3. Inſp., zu Hauptl. 1ſter Klaſſe, letzteren unter Entbindung von dem Kombo. der 2. Komp. 7. Pion. Abth.,

Schneider, Pr. Lt. von der 1.,

Theinert I., Schubarth, Pr. Lts. von der 2.,

Schulz I., Bernis, v. Boyen, Pr. Lts. von der 3. Inſp., zu Hauptl. 2ter Kl., unter Ernennung des ꝛc. Schneider zum Kombr. der 1. Komp. 2., und des ꝛc. Bernis zum Kombr. der 2. Komp. 7. Pion. Abtheil.,

Heinlé, Küntzel, Janke, Troſchel, v. Stoſch, Sec. Lts. von der 1.,

Leuthaus, Neuhauß, Sec. Lts. von der 3. Inſp., zu Pr. Lts. befördert.

Kurtzrock, Bluhm, Roſa, aggr. Sec. Lts. von der 1.,

Hindorff, aggr. Sec. Lt. von der 2.,

Bar. v. Wallbrunn, Behm, v. Uthmann, aggr. Sec. Lts. von der 3. Inſp., in den Etat einrangirt.

Mertens, Pr. Lt. von der 2. Inſp., zum interim. Kombr. der 2. Komp. 3. Pion. Abth. ernannt.

v. Witzleben, Major vom Generalſtabe, zum Chef des Generalſtabes beim III. Armee-Korps,

v. Heiſter, Major vom Generalſtabe des VII., zum Chef des Generalſtabes beim II. Armee-Korps,

Digitized by Google

v. Tümpling, Hauptm. v. Generalſtabe des VIII.,
v. Borcke, Hauptm. v. Generalſtabe des IV. Armee-Korps, zu Majors, mit Verſetzung des Erſteren zum gr. Generalſtabe u. des Letzteren z. III. Armee-Korps,
v. Bila, Pr. Lt. vom gr. Generalſtabe,
Zimmermann, Pr. Lt., aggr. dem 33. Inf. Rgt., zu Hauptl. im gr. Generalſtabe,
v. Hanenfeldt, Sec. Lt. vom 1. Inf. Regt.,
Hartmann, Sec. Lt. vom 10. Huſ. Regt., zu Pr. Lts. im gr. Generalſtabe ernannt.
v. Alvensleben, Major vom gr. Generalſtabe, zum VII.,
v. Hannecken, Hauptm. von demſ., zum VIII.,
v. Goeben, Hauptm. von demſ., zum IV. Armee-Korps verſetzt.

Den 29. März.

Lebrenz, Sec. Lt. von der 1., in den Etat der 2. Garde-Inval. Komp. einrangirt und geſtattet, daß er bei der 1. Komp. zur Dienſtl. verbleibe u. bei der 2. als kommandirt geführt werde.
v. Stern-Gwiazdowski, Oberſt-Lieut. von der Garde-Art. Brig., zum interim. Brig. der 5. Art. Brig.,
Spahns, Major vom 28. Inf. Regt., zum Komdr. des 2. Bats. 29. Ldw. Regts.,
v. Heeringen, Major vom 15. Inf. Regt., zum Komdr. des 3. Bats. 29. Ldw. Regts.,
v. Plonski, Major vom 13. Inf. Regt., zum Komdr. des 3. Bats. 30. Ldw. Regts.,
v. Wangenheim, Hauptm. vom 37. Inf. Regt., zum Major im 29. Inf. Regt.,
v. Poſer, Hauptm. vom 8. Inf. Regt., z. Major im 15. Inf. Regt. ernannt.

Den 30. März.

v. Zieten, Gen. Maj. a. D., zuletzt Komdr. des 2. Garde-Rgt. z. F., der Char. als Gen. Lieut. beigelegt.

Den 1. April.

Kad. P. U. O. v. Petery, v. Arnim, Herwarth v. Bittenfeld II. } beim 1. Garde-Regt. z. F.,
⸗ ⸗ Kaſch, v. Jahn } beim Kaiſer Franz Gren. Regt. als aggr. Sec. Lts.,
⸗ ⸗ Miſchke beim 5.,
⸗ ⸗ v. Köppen beim 7.,
⸗ ⸗ v. Puttkammer beim 15.,
⸗ ⸗ Oldendorp, beim 16.,
⸗ ⸗ v. Wahlen-Jürgaß beim 31.,
⸗ ⸗ v. König, beim 39. Inf. Regt.,
⸗ ⸗ v. Fuchs I. bei der 4.,
⸗ ⸗ Kaiſer bei der 7. Jäger-Abth.,
⸗ ⸗ v. Maſſow II., beim 2. Drag. Regt.,
⸗ ⸗ Gr. Pfeil beim 4. Huſ. Regt.,
Kad. P. U. O. v. Maſſow I. beim 12. Huſ. Regt., als Sec. Lts.,
⸗ ⸗ Ilgner, Fahland, Rotte } beim Ingen. Korps,
⸗ ⸗ v. Oppeln-Bronikowski bei der Garde-Art. Brig.,
⸗ ⸗ Schliewen bei der 1.,
⸗ ⸗ v. Goſtkowski, v. Ekenſteen } bei der 2.,
⸗ ⸗ v. Wilczeck, v. Gilſa } bei der 4.,
⸗ ⸗ Herring bei der 6.,
⸗ ⸗ Gaertner, Richter I., Genckler, v. Hochwächter } bei der 8. Art. Brig.
als aggr. Sec. Lts. mit Inf. Gehalt,
Kad. v. Goerne beim 2. Garde-Regt. zu F.,
⸗ v. Saucken, v. Reibnitz } beim Kaiſer Alexander Gren. Regt.,
⸗ Johannes beim Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Rgt.,
⸗ Herwarth v. Bittenfeld I. beim Garde-Jäger-Bat.,
⸗ v. Forſtner I. beim Garde-Schützen-Bat.,
⸗ Bering beim 1.,
⸗ Gefr. v. Malotki beim 2.,
⸗ v. Fuchs II. beim 3.,
⸗ Gefr. v. Tesmar beim 4.,
⸗ v. Stückradt, v. Hanmann } beim 5.,
⸗ v. Merenski beim 6.,
⸗ Schor, v. Boſſe, v. Viettinghoff } beim 7.,
⸗ v. Schmidt I., v. Stutterheim } beim 8.,
⸗ v. Lengefeld beim 9.,
⸗ Gefr. Arretz beim 10.,
⸗ ⸗ Mayer beim 13.,
⸗ v. Manſtein beim 14.,
⸗ v. Steinwehr, Oehlſchlaegel } beim 15.,
⸗ v. Sanitz, Bethge } beim 17.,
⸗ v. Baczkow II. beim 18.,
⸗ v. Baczkow I., v. Blomberg II. } beim 19.,
⸗ Vitzthum v. Eckſtaedt beim 20.,
⸗ v. Winning beim 24.,
⸗ Auguſtin beim 26.,
⸗ Loeper beim 27.,
⸗ v. Nyvenheim beim 28.,
⸗ Spillner beim 29.,

Digitized by Google

Kad. Moers } beim 30.,
" Riesberg }
" Dötinchem de Rande beim 31.,
" v. Oertzen } beim 32.,
" v. Tempski }
" Lindow beim 35.,
" Gefr. Koeppen } beim 37.,
" v. Koblinski }
" v. Gerhardt beim 38.,
" Gefr. v. Goetze } beim 40. Inf. Regt.,
" " Moldenhawer }
" v. Schepke bei der 1.,
" Richter II. bei der 2.,
" v. Seckendorff bei der 4.,
" Gefr. v. Bennigſen bei der 5.,
" v. Walther bei der 6.,
" v. Frankhen bei der 7. Jäger-Abth.,
" v. Warburg beim Garde-Kür. Regt.,
" Marſchall v. Bieberſtein } beim 2. Garde-Ulan. (Ldw.) R.,
" v. Gramatzki }
" v. Williſen beim 5.,
" v. Kuylenſtjerna beim 7.,
" Gefr. v. Schaeffer } beim 8. Kür. Regt.,
" v. Alvensleben }
" v. Knobloch beim 1.,
" Roth v. Schreckenſtein beim 11. Huſ. Rgt.,
" v. Liſſa beim 2.,
" v. Plehwe beim 4.,
" Gefr. Gr. Hompeſch beim 7.,
" v. Dallwitz beim 8. Ulan. Regt.,
" Gefr. v. Dobeneck } bei der Garde-Art. Brig.,
" v. Coſel }
" Schoerke bei der 1.,
" Banſelow } bei der 2.,
" v. Tiedemann }
" Kob bei der 3.,
" v. d. Lochau bei der 4.,
" Gefr. Thilo }
" " Rimann } bei der 5.,
" v. Manteuffel gen. Zögen }
" v. Lübbers }
" Weltz bei der 6.,
" v. Friederici-Steinmann bei der 7. Art. Brig., als P. Fähnrs. angeſtellt.

v. Reyher, Gen. Lieut. u. Dir. des allgem. Kriegs-Departs., die Verwaltung des Kriegs-Miniſteriums übertragen.

v. Schlemüller, Oberſt-Lieut. u. Flügel-Adjut., als Komdr. des Garde-Drag. Regts. beſtätigt.

Bar. v. Koſchkull, Major vom Kaiſer Alexander Gren. Rgt., als aggr. zum 1. Inf. Regt. verſetzt.

Prinz Friedrich Carl von Preußen K. H., Pr. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Hauptm. u. Komp. Chef befördert.

Den 3. April.

v. Ploetz, Major a. D., zuletzt im 2. Drag. Rgt., zum Platzmajor in Glatz ernannt.

Den 4. April.

de la Chevallerie I., Sec. Lt. vom 3. Inf. R., als aggr. zum 20. Inf. Regt. verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 29. März.

Luckow, Major u. Komdr. des 2. Bats. 29. Rgts., zum 28. Inf. Regt.,

Papin, Major u. Komdr. des 3. Bats. 30. Rgts., zum 13. Inf. Regt. verſetzt.

Den 4. April.

Straßer, Sec. Lt. vom 2. Bat. 32., ins 1. Bat. 8. Regts. einrangirt.

Krüger, Major a. D., zuletzt im 1. Bat. 26. Regts., zum Führer des 2. Aufg. dieſes Bats. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 25. März.

v. Maſſenbach, Oberſt-Lieut., aggr. dem 1. Garde-Regt. zu F. u. Comdt. von Coblenz u. Ehrenbreitſtein, mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 29. März.

v. Sierakowski, Hauptm. vom 29. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 1. April.

v. Rohr, Gen. Lt. u. Kriegs-Miniſt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 3. April.

Froebing, Major und Platzmajor in Glatz, mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 4. April.

v. Young, Sec. Lt. vom 26. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 26. März.

Erbprinz zu Löwenſtein-Werthheim, Rittm., aggr. dem 29. Regt., der Abſchied bewilligt.

Den 29. März.

Adolph, Major u. Komdr. des 3. Bats. 29. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 30. März.

Dr. Haenel, Regts. Arzt vom 3. Bat. 32. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 4. April.

v. Waldow, Sec. Lt. vom 2. Bat. 8. Regts.,
v. Winterfeld, Pr. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts.,
Voigt, Schulze, Hauptl. vom 1. Bat. 26. Rgts.,

Digitized by Google

beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., erſterem als Major,
Gr. v. d. Schulenburg-Emden, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 27. Regts.,
v. Graevenitz, Sec. Lt. vom 2. Bat. 27. Regts., als Pr. Lt. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt

Berichtigung.

In dem Militair-Wochenblatt Nro. 13 S. 57, rechte Spalte, 6te Z. v. o., iſt 5. Kür. Regt. ſtatt 1. Kür. Regt. zu leſen.

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

In einigen Wochen erſcheint bei Unterzeichnetem:

Die Methode
zur kriegsgemäſsen Ausbildung der Infanterie
für
das zerſtreute Gefecht;
mit beſonderer Berückſichtigung der Verhältniſſe des Preußiſchen Heeres
vom
Grafen von Walderſee,
Oberſt und Kommandeur des Regiments Kaiſer Alexander.

Berlin, den 15. April 1848.

E. S. Mittler.

Digitized by Google

Amtliche Verluſtliſte

der Truppen in dem Kampfe am 18ten und 19ten März 1848 in Berlin.

a. Getödtet oder bis zum 12ten April an Wunden geſtorben.

1) Prem.-Lieut. v. Wulffen vom Kaiſer Alexander Grenadier-Regiment.
2) Seconde - v. Zaſtrow I. - 2ten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment.
3) - - Tüpke - 37ſten Infanterie-Regiment, dienſtleiſtend beim 1ſten Garde-Regiment zu Fuß.

Mannſchaften.

1)	Unteroffiz.	Carl Doskotz	vom Kaiſer Franz Grenad.-Regt.	aus	Wartenburg.
2)	-	Albert Urbatſch	- - - - -	-	Wilsnack.
3)	Grenadier	Caspar Füllenbach	vom 1ſten Garde-Regiment	-	Leibsdorf bei Neuwied.
4)	-	Carl Schmidt	- 2ten - -	-	Arnswalde.
5)	-	Heinrich Dettmar	- 2ten - -	-	Hödingen bei Gardelegen.
6)	-	Engelbert Berger	- 2ten - -	-	Waldniel bei Kempen.
7)	-	Martin Müller	- Kaiſer Alexander Gren.-Regt.	-	Möderſcheit bei Malmedy.
8)	-	Ewald Großmann	- - - -	-	Züllichau.
9)	-	Heinrich Klube	- - - -	-	Goſchütz b. Poln. Wartenburg.
10)	-	Ferdinand Fröhlich	- - Franz -	-	Krosneſt bei Marienburg.
11)	-	Philipp Theiſſen	- - - -	-	Elber bei Cochem.
12)	Gefreiter	Julius Rösner	- - - -	-	Hagen bei Altena.
13)	Muſketier	Wilhelm Lohff	- 2ten Infant.- (Königs) Regt.	-	Neu Bewersdorf bei Schlawe.
14)	-	Johann Tempich	- - - -	-	Morgewitz bei Greifswald.
15)	-	Gottfried Redlich	- 12ten Infanterie-Regiment	-	Dachau bei Croſſen.
16)	-	Gottfried Schulz	- - - -	-	Falkenhain bei Luckau.
17)	Gefreiter	Johann Leopold	von der Lehr-Schwadron (3tes Huſaren-Regt.)	aus	Gutenberg bei Merſeburg.

Summa der Getödteten oder bis zum 12ten April an Wunden geſtorben: 3 Offiziere, 17 Unteroffiziere und Gemeine.

b. Verwundet.

1) Premier-Lieut. v. Alvensleben }
2) Seconde- - v. Stein } vom 2ten Garde-Regiment zu Fuß.
3) Premier- - Müller vom Ingenieur-Corps zur Dienſtleiſtung beim 2ten Garde-Regiment kommandirt.
4) Major v. Falckenſtein }
5) Seconde-Lieut. v. Hochſtetter } vom Kaiſer Franz Grenadier-Regiment.
6) - - v. Zaſtrow II. vom 2ten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment.
7) - - v. Kräwel }
8) - - v. Kameke } von der Garde-Artillerie-Brigade.
9) Oberſt Graf Schulenburg }
10) Premier-Lieut. v. Germar } vom 2ten Infanterie- (Königs) Regiment.
11) Seconde-Lieut. v. Quadt }
12) - - v. Zawadzky vom 8ten Infanterie- (Leib-) Regiment.
13) Oberſt v. Sommerfeld }
14) Oberſtlieutenant v. Finkenſtein } vom 12ten Infanterie-Regiment.

Digitized by Google

Mannſchaften.

Vom 2ten und Füſilier-Bataillon 1ſten Garde-Regiments . .	2	Unteroff.	13	Gemeine.	
„ 2ten Garde-Regiment	3	„	24	„	
„ Kaiſer Alexander Grenadier-Regiment	1	„	12	„	
„ „ Franz „ „	2	„	58	„	
„ Garde-Schützen-Bataillon	—	„	—	„	
von der Garde-Pionier-Abtheilung	—	„	—	„	
vom Regiment Garde du Corps	—	„	—	„	
„ Garde-Küraſſier-Regiment	—	„	—	„	
„ „ Dragoner „	2	„	4	„	1 Chirurg.
„ 2ten Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiment	—	„	1	„	
von der Lehr-Schwadron	—	„	—	„	
„ der Garde-Artillerie-Brigade	—	„	—	„	
vom 1ſten und 2ten Bataillon 2ten Infanterie- (Königs) Regiments	—	„	22	„	
„ 8ten Infanterie- (Leib-) Regiment	4	„	27	„	
„ 1ſten Bataillon 12ten Infanterie-Regiments	—	„	51	„	
„ Füſilier-Bataillon 31ſten „ „	—	„	13	„	

Summa der Verwundeten: 14 Offiziere, 14 Unteroff. 225 Gemeine, 1 Chirurg.

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 17.

Sonnabend, den 22ſten April 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 30. März.

Gr. v. Kanitz, Gen. Lieut. u. Komdr. der 15. Div., zum interim. kommandr. General des VIII. Armee-Korps ernannt.

Den 4. April.

v. Lilljeſtroem, Sec. Lt. vom 28. ins 13. Inf. Regt. verſetzt.

Frhr. v. Schleinitz, Oberſt u. Komdr. des 9. Huſ. Regts., zum Komdr. der 16. Kav. Brig.,

Küntzel, Major vom 8. Huſ. Regt., zum interim. Komdr. des 9. Huſ. Regts.,

Dr. Sachs, Stabsarzt, zum Regts. Arzt des 24. Inf. Regts., mit Hauptms. Rang,

Dr. Goeden, Penſ. Arzt, zum Stabsarzt,

Dr. Kaether, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Penſ. Arzt ernannt.

Den 5. April.

Der als P. Fähnr. der Garde-Art. Brig. überwieſene Kad. v. Dobeneck, und der als P. Fähnr. dem 2. Inf. Regt. überwieſene Kad. v. Malotki, verbleiben noch 1 Jahr im Kad. Korps.

Den 6. April.

v. Roon, Major, aggr. dem Generalſtabe, in denſelben wieder einrangirt und beim gr. Generalſtabe angeſtellt.

Schwartz, Pr. Lt. von der 7. Art. Brig.,

Techow, Pr. Lt., aggr. dem 17. Inf. Regt.,

Mauve, Sec. Lt. vom 5. Inf. Regt.,

v. Hartmann, Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., zur

Dienſtl. beim Generalſtabe, erſterer beim VII. Armee-Korps, die 3 letzteren beim gr. Generalſtabe kommandirt.

v. Alvensleben, v. Schlegell, Pr. Lts. vom 1. Garde-Rgt. z. F., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Auer, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Berenhorſt, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum aggr. Sec. Lt. ernannt.

v. d. Oſten, aggr. Pr. Lt. von demſ. Regt.,

Gr. Rittberg, v. Gayl, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., dieſe beiden über den Etat, einrangirt.

v. Orlich, Unteroff. vom 2. Garde-Regt. z. F., zum P. Fähnr. ernannt.

v. Scheel, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., über den Etat einrangirt.

v. Schlütter, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum aggr. Sec. Lt.,

v. Döring, v. Legat, Unteroff. von demſ. Regt., zu P. Fähnrs.,

v. St. Paul, Hauptm. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum etatsm. Major,

Gr. v. d. Goltz, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. d. Lancken, v. Hülſen, v. d. Goltz, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Scholz u. Hermensdorff, v. Seelhorſt, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu aggr. Sec. Lts.,

v. Knobelsdorff, Unteroff. von demſ. Regt., zum P. Fähnr. ernannt.

v. Stückradt II., v. Schrabiſch, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

Digitized by Google

v. Jasmund, v. Witzleben, Pr. Lts. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Pritzelwitz, v. Berg, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Below, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum aggr. Sec. Lt.,
v. Dedenroth, v. d. Lochau, v. Arnim, Unteroff. von demſ. Regt., zu P. Fähnrs. ernannt.
v. Seegenberg, du Vignau, v. Studnitz, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., einrangirt.
v. Roehl, Major von der 8. Art. Brig., zum Komdt. von Coblenz u. Ehrenbreitſtein ernannt.
Gr. v. Oriolla, Major vom Generalſtabe, und
Frhr. v. Manteuffel, Rittm., aggr. dem 1. Drag. Regt. u. Adjut. des Prinzen Albrecht von Preuß. K. H., einſtweilen zur Dienſtleiſtung als Flügel-Adjut. bei Sr. Majeſtät beſtimmt.

Den 7. April.

Bernhard v. Gélieu aus Neuenburg, als Sec. Lt. ohne Patent bis nach abgelegter Prüfung, beim Garde-Schützen-Bat. angeſtellt.
Freytag, Hauptm. vom 36. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 31. Ldw. Regts. ernannt.

Den 8. April.

v. Hiller, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. beim Gouvernement in Danzig, tritt ins 4. Inf. Regt. zurück.
Maſchke, Oberſt u. Komdt. von Breslau, geſtattet, die Unif. der 5. Art. Brig. beizubehalten, und ſoll derſelbe dabei als aggr. geführt werden.

Den 11. April.

v. Wuſſow, Gen. Major, zum 1ſten Kommandanten von Coblenz ernannt.
Des Kaiſers von Rußland Majeſtät haben beim 7. Kür. Regt.
dem Regts. Komdr. Major Gr. zu Waldburg-Truchſes den St. Annenorden 2. Kl. mit Brill.,
dem Major v. Stülpnagel den St. Stanislaus-Orden 2. Kl.,
dem Major v. Alten-Bockum den St. Annen-Orden 2. Kl.,
dem Rittm. v. Schoeler den St. Stanislaus-Orden 2. Kl.,
den Rittm. Gr. Langenau, v. Carlowitz den St. Annen-Orden 3. Kl.,
den Sec. Lts. v. Oheimb, v. Plüskow den St. Stanislaus-Orden 3. Kl. verliehen.

Bei der Landwehr:

Den 6. April.

v. Delitz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 3., zum 1. Bat. 2. Garde-Ldw. Regts. verſetzt.
Hahn, Hauptm. vom 1. Bat. 11. Regts., zum Komp. Führer ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 30. März.

v. Thile, Gen. d. Inf. u. kommand. General des VIII. Armee-Korps, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 4. April.

Frhr. v. d. Horſt, Gen. Major u. Komdr. der 16. Kav. Brig., als Gen. Lieut. mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 6. April.

Dr. Haſſel, Bats. Arzt vom Kaiſer Franz Gren. R.,
v. Diringshofen, Sec. Lt. vom Garde-Jäger-Bat., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Orlich, v. Gotſch, aggr. Hauptl. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., erſterem als Major, letzterem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Kalckſtein, Pr. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend. u. Penſion,
v. Mandrot, Sec. Lt. vom Garde-Schützen-Bat.,
v. Prittwitz, Sec. Lt. vom 4. Huſ. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Frhr. v. Fircks, Oberſt u. Komdr. des 23. Inf. Regts., mit Penſion,
v. Kalinowski, Sec. Lt. von demſ. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts.-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Frhr. v. Reitzenſtein, Oberſt u. Komdr. des 2. Ulan. Regts., mit der Flügel-Adjut.-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 8. April.

v. Buchholtz, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., mit dem bed. Civilverſorg. Anſpruch u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 11. April.

v. Bardeleben, Gen. Lieut. u. Gouvern. von Coblenz,
v. Reuter, Gen. Major, zuletzt Kommandant von Saarlouis, mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 6. April.

Kotſchote, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Rgts.,
v. Mikuſch, Pr. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., dieſem mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 8. April.

Schroetel, Pr. Lt. vom 2. Bat. 1. Regts.,
v. Trembecki, Sec. Lt. vom 3. Bat. 4. Regts., dieſem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

11.

Général,

Dans les rélations intéressantes qui viennent de s'établir entre nous, j'ai conformement à la volonté de Sa Majesté l'Empereur, Mon Auguste Maître, fait choix de la personne, qui m'a paru la plus propre à s'entendre avec Votre Excellence, sur les arrangemens et les mésures, que peuvent exiger et le tems et les circonstances. — C'est Monsieur le lieutenant-général Prince Dolgoruky, qui est chargé de cette mission. — Vous pouvez, Général, lui accorder toute votre confiance.— Il jouit de la notre et vous apprécierez, sans doute, la délicatesse des Principes, qui a determiné l'envoi de ce général, ainsi que la direction des instructions particulières qu'il a reçues. — Quant à moi, je profite avec une satisfaction particulière de cette occasion, pour vous assurer des Sentimens distingués d'estime et de considération, avec lesques j'ai l'honneur d'être

Général
de Votre Excellence
le très humble et obéissant serviteur
prince Koutousoff de
Smolensk.

A mon quartier général le $\frac{29.\ \text{Decembre } 1812.}{10.\ \text{Janvier } 1813.}$

12.

Monseigneur,

En appréciant dans toute leur étendue les Sentiments généreux qui animent Sa Majesté l'Empereur, et la délicatesse des principes qui a déterminé la mission de Monsieur le Lieutenant-Général Prince Dolgorucky, j'aprécie en même temps Monseigneur l'honneur et l'avantage de me voir entré en Rélation directe avec votre Excellence.

L'époque si importante pour toute l'Europe, que les illustres qualités et les glorieux exploits de Votre Excellence amené, l'est doublement pour le Roi, mon auguste maître et pour ma patrie.

Pénétré de cette conviction je n'ai d'autre but que de concourir à l'accomplissement des grandes vues de Sa Majesté l'Empereur, dictées par l'affection intéressante de son coeur pour le Roi mon maitre, et le grand intérêt qu'il porte au bien du genre humain.

Monsieur le Lieutenant-Général Prince Dolgorucky voudra bien être auprès de Sa Majesté l'Empereur et de Votre Excellence l'Organe de mes résolutions et de mon zèle pour la chose commune.

Sous de si heureux auspices j'espère avec l'aide de Dieu contribuer au salut de ma patrie.

Permettez Monseigneur de vous exprimer l'admiration sans bornes, et le respectueux dévouement avec lequel j'ai l'honneur d'être

Monseigneur
de Votre Excellence
le très humble et très obéissant
serviteur
d'York.

Königsberg, ce 17. Janvier.

13.

Monsieur le Général,

Le Commandant de Memel me fait rapport, que Votre Excell. exige, d'après la convention faite avec le Général Diebitsch, d'occuper Memel avec Ses troupes, ainsi qu'on Vous rende plusieurs effets, qui ont été pris lors de la capitulation de cette ville.

Je me fais un devoir de prévenir Votre Excellence, que j'en ai rendu compte à Sa Majesté, sans les ordres de Laquelle le colonel Ekesparre, Commandant de Memel, est dans l'impossibilité absolue de permettre à Vos troupes l'entrée à Memel, ni qu'elles puissent recevoir aucun des effets, qui se trouvent dans cette ville.

Je ne discuterai point si le Général Major Diebitsch était ou non autorisé à établir la convention qu'il a conclue avec Votre Excellence, je me bornerai seulement à Vous rappeler Monsieur le Général, que j'ai eu l'honneur de Vous communiquer les pleins pouvoirs que j'avais reçus de Sa Majesté et d'après lesquels j'avais fait un projet de convention

Digitized by Google

sur la base, de laquelle Monsieur Diebitsch a cru se tenir, en s'en écartant cependant d'une manière si importante, qu'il est absolument nécessaire, que Sa Majesté l'Empereur décidé avant que je sois à même en ce qui me regarde donner la main pour qu'elle puisse avoir son plein effet.

Lorsque Sa Majesté m'aura fait connaître Ses ordres sur Vos demandes, je m'empresserai de les communiquer à Votre Excellence, en attendant je Vous prie de croire à la parfaite estime et haute considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être

le 28. Decbre. 1812. / 9. Janvier 1813.

Monsieur le Général
de Votre Excellence
le très humble, et très obèissant serviteur
Marquis Paulucci.

à Son Excellence
Monsieur le Lieutenant-Général Yorck,
Commandant en Chef le corps
des troupes prussiennes.

(Fortſetzung folgt.)

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 18.

Sonnabend, den 29ſten April 1848 *)

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 11. April.

Fiſcher, Major u. Chef vom Generalſtabe des VII. Armee-Korps, zum gr. Generalſtabe verſetzt.

Schmidt, Oberſt-Lieut. vom gr. Generalſtabe, zum Chef des Generalſtabes des VII. Armee-Korps ernannt.

v. Chaumontet, Pr. Lt. vom 33. Inf. Regt., zur Dienſtl. beim Generalſtabe des I. Armee-Korps kommandirt.

v. Aſchoff, Gen. Major u. Komdr. der 6. Landw. Brig., zum Kommandanten von Berlin ernannt.

du Troſſel, Oberſt u. Brig. der 3. Gend. Brig., einſtweilen die Geſchäfte des Chefs der Land-Gend. übertragen.

v. Woedtke, Oberſt u. Komdr. des 4. Drag. Rgts., zum Komdr. des 7. Huſ. Regts.,

v. Nowakowski, Major u. interim. Komdr. des 7. Huſ. Regts., zum interim. Komdr. des 4. Drag. Regts.,

v. Schmitz, Oberſt-Lieut. a. D., früher im 29. Inf. Regt., zum Brig. der 8.,

Labes, Major von der 3. zum Brig. der 5. Gend. Brig.,

v. Stockhauſen, Gen. Major u. Inſp. der Beſatzung der Bundes-Feſtungen, zum Komdr. der 9. Inf. Brig. ernannt.

v. Bonin, Oberſt, vom Komdo. der 16. Inf. Brig. entbunden, unter Verbleib zur vorl. Disp. in ſeinem jetzigen Wirkungskreiſe.

Brunſig Edler v. Brun, Oberſt u. Komdr. der 9., zum Komdr. der 16. Inf. Brig.,

v. Romberg, P. Fähnr. vom Garde-Drag. R., zum aggr. Sec. Lt. ernannt.

v. Zaſtrow IV., aggr. Sec. Lt. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., einrangirt.

v. Sydow, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., von dem Komdo. zum Kad. Korps entbunden.

Gr. Walderſee, Oberſt-Lt. u. interim. Komdr. deſſelben Regts., geſtattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Königl. Schwediſchen Schwert-Ord. zu tragen.

Den 13. April.

v. Holleben, Gen. Lieut. u. Komdr. der 16., zum Komdr. der 5. Div.,

Frhr. Roth v. Schreckenſtein, Gen. Major u. Komdr. der 5., zum Komdr. der 15. Div. und interim. 1. Komdt. von Cöln,

v. Dunker, Gen. Major u. Komdr. der 9. Kav. Brig., zum Komdr. der 16. Div.,

Gr. Weſtarp, Oberſt u. Komdr. des 6. Huſ. Regts., zum Komdr. der 9. Kav. Brig.,

v. Rudolphi, Major vom 3. Ulan. Regt., zum interim. Komdr. des 6. Huſ. Regts.,

v. Münchow, Oberſt u. Komdr. des 27. Inf. Rgts., zum Komdr. der 7. Inf. Brig.,

v. Goetze, Oberſt-Lieut. vom 25. Inf. Regt., zum interim. Komdr. des 27. Inf. Regts.,

v. d. Lancken, Major vom 7. Ulan. Regt., zum interim. Komdr. des 2. Ulan. Regts. ernannt.

v. d. Groeben, Pr. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F.,

*) Die ſpätere Ausgabe iſt veranlaßt durch die bekannte Auflehnung der Buchdrucker-Gehülfen.

von der Dienſtl. als Adjut. der 1. Garde-Inf. Brig. entbunden.

v. Treskow, Pr. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 1. Garde-Inf. Brig. kommandirt.

v. Kalckreuth, Pr. Lt. vom 10.,

Liebe, Sec. Lt. vom 3.,

v. Liebenroth, v. Mützſchefahl, Sec. Lts. vom 10.,

v. Frankenberg-Proſchlitz, Sec. Lt. vom 13.,

v. Perbandt, Sec. Lt. vom 14.,

v. Iſing, Sec. Lt. vom 15.,

Drenckhhan, v. Scriba, Sec. Lts. vom 16.,

Preſcher, Sec. Lt. vom 21.,

Reinhard, Sec. Lt. vom 22.,

v. Braunſchweig, Sec. Lt. vom 23.,

Löwenberger v. Schoenholz, Sec. Lt. vom 26.,

Strubberg, Sec. Lt. vom 30.,

v. d. Lund, Sec. Lt. vom 31.,

v. Morozowicz, Sec. Lt. vom 40. Inf. Regt., noch auf 1 Jahr,

v. Brauchitſch I., Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kad. Korps kommandirt.

v. Graurock, Sec. Lt. vom 23. Inf. Regt., von dem Kommdo. zum Kad. Korps entbunden.

Gr. Finkenſtein, Pr. Lt. vom Garde-Jäger-Bat., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. d. Hagen I., Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Stülpnagel, aggr. Sec. Lt. von demſ. Bat., einrangirt.

Velthuſen, Pr. Lt. von der 4. Jäger-Abth., zum überz. Hauptm. u. Komp. Führer,

v. Schmiterlöw, Sec. Lt. von der 2. Jäger-Abth., zum überz. Pr. Lt. ernannt.

Den 15. April.

v. Bonin, Oberſt u. Kommandr. der nach Holſtein entſendeten preuß. Truppen, der Char. als Gen. Major beigelegt.

Schmidt, P. Fähnr. vom 8. Inf. Regt., zum 1. Ulan. Regt. verſetzt.

Frhr. v. Fircks, Oberſt a. D., zuletzt Komdr. des 23. Inf. Regts., geſtattet, die Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Den 16. April.

v. Hobe, Oberſt u. Komdr. des 10. Inf. Regts., zum Komdr. der 5. Ldw. Brig.,

Kunckel v. Löwenſtern, Oberſt-Lieut. vom 21. Inf. Regt., zum interim. Komdr. des 10. Inf. Regts.,

v. Borck, Hauptm. vom Garde-Schützen-Bat., zum Major im 21. Inf. Regt.,

v. Nimptſch, Hauptm. vom 8. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 2. Bats. 12. Ldw. Rgts.,

v. Borowski, Major vom 3. Ulan. Regt., zum etatsm. Stabsoffiz. ernannt.

v. Blücher, Rittm., aggr. dem 1. Kür. Regt., ins 3. Ulan. Regt. einrangirt.

Bei der Landwehr:

Den 11. April.

v. Webern, Oberſt u. Komdr. der 5., zum Komdr. der 6. Ldw. Brig. ernannt.

Den 16. April.

v. Renouard, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 20. Ldw. Regts., zum Komdr. des 23. Inf. Regts.,

Ewald, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 3. Bats. 20. Regts., zum interim. Komdr. dieſes Rgts. ernannt.

v. Ploetz, Major u. Komdr. des 2. Bats. 12. Rgts., in gleicher Eigenſchaft zum 3. Bat. 20. Regts. verſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 11. April.

v. Ditfurth, Gen. Lieut., Komdt. von Berlin u. Chef der Land-Gend., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Sandrart, Gen. Major u. Brig. der 8.,

v. Natzmer, Oberſt u. Brig. der 5. Gend. Brig., mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

v. Carnap, Gen. Major u. Komdr. der 7. Inf. Brig., mit Penſion,

Schreiber, Pr. Lt. vom Garde-Drag. Regt, mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Frhr. v. Plettenberg, Major vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., als Oberſt-Lt. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Orges, Sec. Lt. von der 4. Art. Brig., ſoll auf Befehl Sr. Maj. in den Liſten geſtrichen werden.

Strebelow, Major, aggr. der 8. Art. Brig., als Oberſt-Lt. mit der Unif. der reit. Garde-Art. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

v. Billerbeck, Sec. Lt. vom 9. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Den 14. April.

Erbprinz zur Lippe-Detmold, Pr. Lt., aggr. dem Regt. Garde du Corps, als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 11. April.

v. Kamecke, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 9. Regts., als Oberſt-Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Digitized by Google

Balfour, Pr. Lt. vom 1. Bat. 21. Rgts., der Abſchied bewilligt.

Den 13. April.

Müller, Bats. Arzt vom 3. Bat. 25. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

1) dem Gefreiten **Hlawſa** vom 22. Infanterie-Regiment, für die am 7. Juli v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Buchbinderlehrlings **Doſſe** vom Ertrinken in der Neiſſe bei der gleichnamigen Stadt,
2) dem Gefreiten **Brenner** von der 8. Pionier-Abtheilung, für die am 20. Auguſt v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Knaben vom Ertrinken in der Moſel bei Coblenz,

die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen, ſo wie den Gefreiten **Maczinsky** des 22. Infanterie-Regiments, für ſein entſchloſſenes Benehmen bei der endlich durch den oben erwähnten Gefreiten **Hlawſa** bewirkten Rettung des ꝛc. **Doſſe**,

in Allerhöchſt Ihrem Namen beloben zu laſſen. —

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

14.

Note

remise le 15. Janvier 1813 à Son Excellence le prince Dolgorucky, Aide-de-camp-Général de Sa Majesté L'Empereur de Russie.

L'article premier de la convention conclue le $\frac{18}{30}$ Decbr. 1812 entre Son Excellence le Général de Diebitsch au service de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies et le Soussigné, Commandant en chef le Corps d'armée prussien, détermine positivement que la place de Memel serait comprise dans le district, qu'occuperaient les troupes prussiennes j'usqu'à la décision suprême des Souverains sur leur destination future.

En attendant les troupes russes sous les ordres de Son Excellence le Lieutenant-Général Marquis de Paulucci avoient occupées Memel à la suite d'une capitulation, et dans la conviction que Mr. le Général de Diebitsch fut pourvû de l'autorisation nécessaire à convenir d'une disposition qui s'étendait également sur un autre Corps d'armée de Sa Majesté l'Empereur, le Soussigné s'attendait à l'évacuation d'une place que lui assurait la négociation qu'il venait de terminer.

Non obstant la stipulation formelle, Memel toujours occupé par un détachement des troupes sous les ordres du Lieutenant-Général Marquis de Paulucci est de plus le seul point du territoire prussien, où les armes victorieuses de Sa Majesté L'Empereur Alexandre ont amenées Ses armées, qui se voit traité comme une conquête, tandis que dans le reste des Provinces prussiennes l'apparition des Corps russes n'a porté aucun changement, et n'a altéré dans aucune manière l'administration du pays.

Les proclamations qui ont dévancées les armées russes, annonçant positivement les dispositions magnanimes de Sa Majesté l'Empereur pour la Prusse, et déterminant que sous aucun autre rapport que celui des opérations militaires, l'occupation de la Prusse aurait lieu.

Les mesures qui s'exécutent à Memel sont donc peu en harmonie avec celles dans lesquelles le reste de la Province reconnait la magnanimité de l'Empereur.

Le Commandant en vertu de ses instructions est chargé de la direction suprême de l'administration intérieure. Les caisses royales sont soustraites à la disposition de la régence, toute compensation par les caisses est défendue, les effets publics de tout genre sont enrégistrés et l'embargo est mis sur les vaisseaux qui se trouvent au port.

Ces mesures sont d'une influence très sensible pour le corps prussien, lequel pour son rétablissement comptait principalement sur les ressources que Memel pouvait lui offrir, et le Soussigné prie Son Excell. Monseigneur le Lieutenant-Général Prince Dolgorucki de contribuer par son intervention auprès de Sa Majesté l'Empereur pour que la place de Memel soit remise aux troupes prussiennes, et que l'état de chose qui y existe maintenant, soit changé analogue à celui dans le reste de la Province.

Digitized by Google

La convention suscitée détermine encore dans l'article 4ème que tous les traineurs et le matériel qui pourrait être resté en arrière de l'armée prussienne et tombé au pouvoir de l'armée russe, serait rendu.

Si cet article ne détermine pas positivement le renvoi de ce qui s'est trouvé à Memel, le Général d'Yorck prie Son Excell. Monseigneur le Prince Dolgorucky, de vouloir bien sousmettre à Sa Majesté que par la privation de ces effets, des chevaux et des autres objects appartenants à l'administration militaire du Corps Prussien naît une difficulté de plus à son rétablissement, et qu'il se flatte des grâces de Sa Majesté que ces objets lui soient remis dans l'état, où elles se trouvaient lors de leur perte.

Egalement le Général d'Yorck ne peut supprimer le désir de lui voir accordé le renvoi des prisonniers de guerre à la suite de la capitulation de Memel avec armes et bagages, et de ceux qui dans l'espace où une influence étrangère forçait les troupes Prussiennes à combattre contre l'armée russe, sont tombés à son pouvoir, ce qui renforcerait le corps Prussien de vieux soldats. Il croirait trop exiger des grâces de Sa Majesté l'Empereur en exprimant encore le désir, que ces soldats fussent munis d'armes et d'équipement militaire et que pour armer les recrues qu'il compte tirer de la province, afin de porter au complet son Corps d'armée, il lui seraient délivrés les 9000 fusils Prussiens, pris au commmencement de la guerre par les Français, rendus en suite à Kauen, qui doivent être tombés au pouvoir des armées russes, non loin de cet endroit.

Il hésiterait d'exprimer ces voeux, s'il ne se disait que tout ce que la grâce de Sa Majesté Impériale daigne accorder, s'emploiera à concourir, pour accomplir Ses vues magnanimes pour le bien de l'humanité et les intentions amicales, qu'Elle porte pour Sa Majesté le Roi de Prusse.

Le Soussigné se flatte que S. E. le Prince Dolgorucky voudra employer sa puissante intervention, pourque les moyens nécessaires au rétablissement du Corps Prussien enoncés dans le contenu de cette note lui soient accordés afin de pouvoir remettre son Corps d'armée bientôt dans l'état de prendre part aux triomphes des armées russes et d'agir pour le bien de son Souverain et les intérêts de sa patrie.

Il le prie d'agréer en même temps les sentiments de la plus haute considération

etc. etc.

(Fortſetzung folgt.)

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 19.

Sonnabend, den 6ten Mai 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 16. April.

Frhr. v. Schleinitz, Pr. Lt., kommandirt bei der 3. Jäger-Abth., tritt zum Kaiſer Franz Gren. Regt. zurück.

Den 18. April.

v. Schachtmeyer, Pr. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., bei der Artill. Abth. des allgem. Kriegs-Depts. zur Dienſtl. kommandirt.

v. Franck, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.), Führer der Hafen-Gend. in Swinemünde, bei der 3. Gend. Brig. angeſtellt.

Wollenhaupt, v. Wilamowitz, Pr. Lts. vom 18. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

Stern v. Gwiazdowski, Pr. Lt. von demſ. Regt., unter Belaſſung beim Gen. Kommando V. Armee-Korps, zum aggr. Hauptm.,

Kayſer, Bar. v. Albedyhl, v. Kalkſtein, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Michaelis, v. Otwolinski, Pr. Lts. vom 19. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Goslich, v. Wedell, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,

v. Eckartsberg, Pr. Lt. vom 7. Huſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef ernannt, und für dieſen der Sec. Lt. v. Marcard vom 4. Kür. Regt. als dienſtl. Adjut. zur 10. Div. kommandirt.

v. Strampff, v. Freyhold, Pr. Lts. vom Kad. Korps, zu Hauptl. u. Komp. Chefs ernannt.

v. Wunſter, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt.,

v. Roeßler, Sec. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., als Pr. Lts.,

v. Heydebreck II., Sec. Lt. vom 4. Inf. Regt., dieſer als Adjut. des Korps, ins Kad. Korps einrangirt.

v. Roemig, Pr. Lt. vom 13. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. François, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Tſchudi, Pr. Lt. vom 15. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Brée, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Mauſchwitz, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Haenſchke, Wachtm. u. Rechnungsführer vom 6. Ulan. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Gillhauſen, Pr. Lt. vom 16. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

du Troſſel, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Frhr. v. Fürth, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Wittich, Pr. Lt. vom 17. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Avemann II., v. Untzer, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Benicke, Rittm. vom 8. Huſ. Regt., zum Major,

v. Monbart, überz. Rittm. von demſ. Regt., zum Esc. Chef,

v. Baſſewitz, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Henoumont, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Digitized by Google

Den 20. April.

v. Wrangel, Gen. Lieut. u. kommandr. General des II. Armee-Korps, der Char. als General der Kav. verliehen und demſelben der Oberbefehl über die nach Holſtein geſandten Bundestruppen ertheilt.

Den 21. April.

v. Thümen, Sec. Lt. vom 6. Inf. Regt., für die Dauer des Feldzugs in Schleswig-Holſtein zur Dienſtl. beim 2. Inf. Regt. kommandirt.

Roſt, Pr. Lt. vom 25. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Ebeling, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Beguelin, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Müller, Sec. Lt. vom 28. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

Winkelmann, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Dewitz I., Pr. Lt. vom 34. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Gruch, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Slupecki, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Meeß, Sec. Lt. vom 7. Ulan. Regt., z. Pr. Lt.,

Caemmerer I., Gayer, Pelizaeus, Pr. Lts. vom 29. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Wobeſer, Strauß, v. Lilienthal, Meyer, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Elteſter, Roerdanz, Sec. Lts. von demſ. Regt., als aggr. mit Inf. Gehalt zur 8. Art. Brig. verſetzt.

Igel, P. Fähnr. vom 30. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Heldreich, Sec Lt. vom 36. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

Harbus, Cazin, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

Werner, Feldw. u. Rechnungsführer von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. verliehen.

Hübner, Pr. Lt. vom 38. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Wenckſtern, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Bar. v. Rheinbaben, Pr. Lt. vom 39. Inf. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Kowalewski, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Mey, Pr. Lt. vom 40. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

Buſchbeck I., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 22. April.

v. Stockhauſen, Gen. Major u. Kombr. der 9. Inf. Brig., zum Chef des Stabes bei dem Gen. der Kav. v. Wrangel beſtimmt.

Buſchbeck I., Pr. Lt. vom 40. Inf. Regt., noch auf 1 Jahr zur Ober-Milit. Exam. Kommiſſion kommandirt.

Den 24. April.

v. Malachowski, Sec. Lt., zur Dienſtl. beim Kad. Korps, tritt zum 38. Inf. Regt. zurück.

v. Wiedburg, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., auf 1 Jahr zum Kad. Korps kommandirt.

Bei der Landwehr:

Den 18. April.

v. Glan, Sec. Lt. vom 3. Bat. 13. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.

Schmeltzer I., Sec. Lt. vom 1. Bat. 30., ins 1. Bat. 16. Regts. einrangirt.

Den 21. April.

v. Pochhammer, Sec. Lt. vom 3. Bat. 17., ins 1. Bat. 25. Regts. einrangirt.

Felthauß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 29. Regts.,

Wulfsheim, Sec. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

Schnitzler, Sec. Lt. vom 1. Bat. 29., ins 1. Bat. 30. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 18. April.

v. Schüching, Bünte, Sec. Lts. vom 13. Inf. Regt., als Pr. Lts. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., dem bed. Civilverſorg. Anſpruch u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 21. April.

v. Schmid, Hauptm. vom 40. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Czudnochowski, Sec. Lt. von demſ. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beiden mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 24. April.

Prinz Georg von Heſſen-Caſſel, Gen. Lieut. und Gouverneur von Magdeburg, die nachgeſuchte Entlaſſung bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 18. April.

Müller, Pr. Lt. vom 3. Bat. 6. Regts.,

v. Hatzfeld I., Pr. Lt. vom 1. Bat. 13. Regts., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Baltzer, Sec. Lt. vom 2. Bat.,

Erneſty, Pr. Lt. vom 3. Bat. 13. Regts.,

Bünger, Sec. Lt vom 1. Bat.,

Ashölter, Hauptm. vom 3. Bat. 16. Regts.,

Fleiſchhauer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 17. Regts., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

15.

Mon Général.

Je me suis empressé de mettre sous les yeux de l'Empereur la note que Votre Excellence a remise au prince Dolgoroucky. Sa Majesté toujours disposée à saisir les occasions où Elle peut donner au Roi une preuve de Son inaltérable attachement et à Ses braves troupes un témoignage des sentiments d'estime qu'elles lui inspirent, a ordonné sur le champ, que l'on prit les mesures que Vous avez reclamées. En conséquence les autorités civiles de Memel vont être réintégrées et soumises à la Chambre de Gumbinnen, les prisonniers qui y ont été faits vous seront restitués, Mon Général, avec leurs armes et bagages, ainsi que les effets militaires de Votre corps, qui se trouvaient à Memel. L'Empereur n'a pû voir qu'avec une satisfaction toute particulière le désir que Vous exprimez de prendre immédiatement part aux opérations de Ses armées. Pour le concilier avec les ménagements qu'exige encore la situation du Roi, je suis chargé de Vous proposer pour le premier moment, de suivre les mouvemens de l'armée du Comte de Wittgenstein en marchant par petites journées d'étapes vers Elbing, ce qui Vous donnerait le temps et le moyen, d'achever la réorganisation de Votre corps, ne fatiguerait pas la troupe dans cette saison rigoureuse, et masquerait aux yeux des Français des intentions que les circonstances ne permettent pas encore de manifester ouvertement. — Aussitôt que le Roi sera en sûreté, Votre Excellence entrerait en première ligne et agirait offensivement avec le Comte de Wittgenstein avec qui Elle voudra bien se concerter dès à présent et qui lui donnera les directions ultérieures. Sa Majesté espère, que les troupes Prussiennes seront contentes du choix, qu'Elle a fait pour les commander, d'un officier qui dans cette guerre a fait preuve des plus brillantes qualités militaires. Les bonnes relations qui ont subsistées toujours entre lui et Votre Excellence, me donnent la certitude, que la meilleure intelligence continuera à regner entre les deux corps d'armées et que les sentiments dont Vous êtes mutuellement animés, tourneront au plus grand avantage de la cause commune.

C'est Mons. le Baron de Stein, qui aura l'honneur, Mon général, de Vous remettre cette lettre. Sa Majesté l'envoye à Königsberg, avec des pouvoirs très étendus pour convenir avec les autorités Prussiennes de quelques mesures administratives que les circonstances actuelles rendent indispensables, mais qui seront toutes conformes avec intérêts du Roi.

J'ai l'honneur d'être avec une considération très distinguée

Mon Général
Votre très-humble et très-obéissant serviteur
prince **Koutousoff dé Smolensk.**

Lyck, le 8. Janvier 1813.

A S. E. Mr. le Général Yorke.

P. Scr. Mr. le Baron de Stein ne sera point le porteur de cette lettre; elle Vous est envoyée par un exprès, Mon Général, afin qu'elle puisse Vous parvenir sans aucun délai.

16.

L'impot auquel les marchandises qui de l'étranger entrant dans les provinces Prussiennes sont sujettes, forme la principale source des revenues, et preuve presque seul les moyens à la Prusse de suffire aux dépenses auxquelles sa situation l'oblige.

Mais des négociants, et surtout des juifs polonais profitant des circonstances, importent sous la protection des cosaques des marchandises et denrées coloniales, sujettes à l'impot, et pour se soutraire à l'obligation de l'acquitter, les déclarent destinées à l'entretien de l'armée Russe.

Si telle était leur vraie destination, il serait hors de doute que l'entrée en devrait être libre, mais la défraudation, de servant de ce prétexte, nuit à l'intérêt de la Prusse, sans servir celui de la Russie.

Le soussigné à donc l'honneur de prier Son Excell. Monsgn. le Lieutenant-Général Prince Dolgorucki a vouloir bien ménager l'ordre suprême, que les marchandises et denrées coloniales, qui sont réellement destinées à l'entretien de l'armée Russe soient à leur entrée en Prusse pourvû d'un certificat en règle, qui annonce leur destination, pourque

Digitized by Google

du reste l'impot puisse être levé d'après l'usage et les réglements. Il prie également Son Excellence à vouloir l'informer de qu'elle autorité les certificats seront délivrés, afin d'en pouvoir donner connaissance aux douanes, et saisit cette occasion de lui réiterer les sentiments de l'estime parfaite et de la plus haute considération avec laquelle il a l'honneur d'être

Königsberg, ce 17. Janvier 1813.

De Votre Excellence le très — — etc.
York.

17.

(pr. le 25. Janv.)

Mon Général.

J'ai eu le plaisir de recevoir aujourd'hui la lettre, que Votre Excellence m'a fait l'honneur de m'adresser en date du $\frac{6}{17}$ Janvier, et je ne puis qu'être infiniment sensible à toutes les choses obligeantes qu'Elle veut bien me dire.

J'ai écrit hier au Baron de Stein relativement aux besoins pécuniaires qui retardent jusqu'ici les opérations de Votre corps et je ne doute pas qu'à l'heure qu'il est tous les obstacles ne soyent levés à cet égard. J'entre parfaitement dans toutes les idées que Vous me communiquez, Mon Général, au sujet de Pillau. Appréciant l'importance de ce point, je Vous autorise à entrer en Pourparlers avec le commandant de la place sur les bases énoncées dans Votre lettre. Cependant je ne voudrais pas que les 1200 Français, qui s'y trouvent, allassent renforcer la garnison de Danzig, mais qui se dirigeassent par journées d'étapes sur l'Oder. Dans le cas où le Commandant ne consentirait pas à cette condition, je Vous demanderais, Mon Général, de m'en prévenir et d'attendre les instructions ultérieures de Sa Majesté l'Empereur sans rompre la négociation.

J'ai l'honneur d'être avec une considération très distinguée

Johannisburg ce 11. Janvier 1813.

Mon Général
De Votre Excellence
le très humble et trés obéissant serviteur
prince **Koutousoff dé Smolensk.**

A. S. E. Mr. le Général de **Yorck.**

18.

Mon Général!

Le Capitaine Biberstein du régiment d'Housards Prussiens Usedom se trouvant ici inactivement désire aller à Königsberg voir son frère, qui se trouve dans le corps d'armée commandé par Votre Excellence. — N'ayant rien contre cela, j'accorde mon consentement à la demarche et je vous prie, mon Général, de ne pas lui refuser Votre protection.

J'ai l'honneur d'être avec une parfaite considération

Mon Général
Votre très obéissant serviteur
prince **Koutousoff dé Smolensk.**

Lyk, le $\frac{10}{22}$ Janvier 1813.

A Son Excell. Mr. le Général York.

(Fortſetzung folgt.)

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 20.

Sonnabend, den 13ten Mai 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 21. April.

Krohn, Pr. Lt. vom 37. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Weeſe, Treuſch v. Buttlar, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Polentz, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Den 25. April.

Dr. Truſen, Garniſon-Stabsarzt in Poſen, zum Bats. Arzt beim Kaiſer Franz Gren. Regt.,
Dr. Joers, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Bats. Arzt des 1. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts. ernannt.
Goehlich, Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt.,
v. Schütz II., Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kad. Korps kommandirt.
Gr. Alfred v. Schoenburg-Glauchau, der Char. als Sec. Lt. verliehen u. genehmigt, daß derſelbe beim 3. Huſ. Regt. den Feldzug in Schleswig-Holſtein mitmache.
v. Januſchowski, Pr. Lt. vom 26. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Glümer I., Sec. Lt. von demſ. R., z. Pr. Lt.,
Hanſtein, v. Grumbkow, Pr. Lts. vom 27. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Reindorff, v. d. Schulenburg, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Hippel, Pr. Lt. vom 31. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Schrader, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
v. Rohrſcheidt, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Hobe, Oberſt u. Kombr. der 5. Ldw. Brig., geſtattet, die Unif. des 10. Inf. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 26. April.

Gr. Kanitz, Gen. Lieut. u. interim. kommandr. General des VIII. Armee-Korps, zum Kriegs-Miniſter ernannt.

Den 27. April.

v. Kaphengſt, Oberſt u. Kombr. des Garde-Huſ. Regts., zum Kombr. der 15. Kav. Brig.,
Gr. Doenhoff, Major vom Regt. Garde du Corps, zum interim. Kombr. des Garde-Huſ. Rgts.,
Meſſerſchmidt v. Arnim, Major vom Regt. Garde du Corps, zum etatsm. Stabsoffizier,
v. Weſternhagen, Rittm. vom 10. Huſ. Regt., zum etatsm. Major im 7. Ulan. Regt. ernannt.
v. Waldow, Rittm., aggr. dem 2. Drag. Regt., ins 10. Huſ. Regt. einrangirt.
v. Berneck, Pr. Lt. vom 3. Ulan. Regt., zum Rittm. ernannt u. dem Regt. aggr.
v. Kameke, Sec. Lt. von der 2., zur 1. Ingen. Inſp. verſetzt u. zum dienſtl. 2ten Adjut. der letztern ernannt.
Maentell, Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., geht zum Fortif. Dienſt über.
v. d. Chevallerie, Sec. Lt., zur Dienſtl. bei der 1. Pion. Abth., tritt zum 26. Inf. Regt. zurück.
v. Münchow, Oberſt u. Kombr. der 7. Inf. Brig.,

Digitized by Google

geſtattet, die Unif. des 27. Inf. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei d. Regt. als aggr. geführt werden.

Den 29. April.

v. Roſenberg, Sec. Lt. vom 4. Inf. Regt.,
v. Flotow, Sec. Lt. vom 39. Inf. Regt., auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kad. Korps kommandirt.
Dr. Schmidt, Oberarzt beim Kad. Hauſe in Culm, zum Bats. Arzt des 3 Bats. 32. Ldw. R. ernannt.

Den 1. Mai.

Diederichs, Goldmann, Blanburg, v. Witzleben I., Fromm, Götze, Harig, Middeldorff, Wahnſchaffe, Feldjäger vom reit. Feldjäger-Korps, der Char. als Sec. Lt. bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 25. April.

Dr. Graefe, Bats. Arzt vom 1. Bat. 2. Garde-Ldw. R., zum Garn. Stabsarzt in Poſen ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 25. April.

Dr. Jahn, Garn. Stabsarzt in Minden, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 27. April.

v. Wolff, Oberſt u. Komdr. der 15. Kav. Brig., als Gen. Maj. mit Penſion zur Diſp. geſtellt.
v. Boehn, Sec. Lt., aggr. der 1. Ingen. Inſp., ſcheidet aus.

Benachrichtigung.

Dem von mehreren Seiten geäußerten Wunſch: die Dislokation der Armee mitzutheilen, kann vorläufig aus mehrfachen Gründen nicht genügt werden.

Die Redaktion.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

19.

(pr. 31. Janvier.)

Mon Général,

La permission, que Vous demandez de faire passer la frontière à 500 chevaux dont vous avez fait l'acquisition en Russie est de nature, à avoir dû être portée à la décision de Sa Majesté.

Je ne Vous dissimule pas qu'elle est contraire à nos loix et qu'elle serait entièrement inadmissible, si elle ne servait les intérêts d'une armée que nous comptons en dépit des circonstances comme notre alliée. Mais ce n'est point Vous, mon Général, qui éprouveriez des refus. Sa Majesté m'a chargé de Vous faire savoir en conséquence, que les ordres sont déjà donnés pour le libre passage des chevaux en question.

Agréez l'assurance de ma haute considération

prince Koutousoff de Smolensk.

ce 16. de Janvier 1813.

Willenberg.

à Son Excell. Mr. le Général d'Yorck.

20.

Monseigneur!

Le nouveau témoignage d'intérêt que Sa Maj. l'Empereur a daigné accorder au corps d'armée sous mes ordres, en permettant que 500 chevaux destinés au retablissement de la cavalerie, puissent dépasser la frontière de Ses états augmente les grands titres qu'Elle a au dévouement que lui porte et le Chef et le dernier individu de l'armée prussienne. J'ose prier Votre Altesse à vouloir bien avoir la grâce de mettre aux pieds de Sa Majesté les sentiments d'une reconnaissance sincère et celles d'une admiration inaltérable au dessus de toute circonstance et de tout événement.

Le Général de Kleist m'ayant fait connaitre le désir de Votre Altesse de posséder un plan des fortifications et environs de Thorn, j'ai l'honneur de ci-joindre ce que j'en possède de meilleur. Si ce n'est un plan de dernière exactitude, il suffira à donner une idée générale des travaux qui s'étaient executés à l'année onze. Je regrette de n'avoir pas eu pouvoir offrir de meilleur à Votre Excellence.

Le capitaine Prussien de Bieberstein qui a su mériter la protection de Votre Excell. sera par ce titre seul bien acceuilli n'ayant de ma part d'autre désir, que de Vous convaincre, Monseigneur, que rien n'égale à la haute considération et à l'estime sans bornes, avec lequel j'ai l'honneur d'être de

Königsberg ce 2. Fevrier 1813.

Monseigneur
de Votre Altesse etc.

21.

Mon Général,

J'ai l'honneur de Vous envoyer ci-joint un ordre à l'adresse du Lieutenant-Colonel

Digitized by Google

Kempen, Commandant de Kovno. Il est chargé de livrer à Votre sollicitation ou à celle du Général Yorck quinze mille fusils, à l'usage des troupes Prussiennes.

Agréez l'assurance de la haute considération, avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Mon Général

Votre très humble et très obéissant serviteur

Le Prince Pierre Volkonsky.

ce 14/26 Janvier 1813.

Willenberg.

22.

Mon Général,

D'après toutes les notions qui me sont parvenues, il semblerait que les canons pris à Königsberg par nos troupes, ne sont pas ceux qui formaient l'artillerie de siège que les Français avaient amenés en Courlande, pour l'employer contre Riga. Je serais fort obligé à Votre Excellence, si elle voulait bien me donner à cet égard quelques renseignements plus exacts que ceux que j'ai pû recueillir jusqu'à présent. Il est impossible que les Français dans leur retraite si précipitée ayant pû emmener cette grosse artillerie toute entière; il Vous sera donc facile, Mon Général, de découvrir ce qu'elle est devenue, Vous voudrez bien aussi y ajouter quesques notions sur les moyens en artillerie de siège que le pays pourrait fournir indépendamment de l'équipage cité ci-dessus.

Je prie Votre Excellence de me communiquer ce qu'Elle pourra apprendre sur cet important objet au plutôt que cela lui sera possible. — Elle ne peut douter des sentiments d'estime et de considération très distingués, avec lesquels j'ai l'honneur d'être

Mon Général

Votre très-humble et très-obéissant serviteur

Prince Koutousoff de Smolensk.

Plock le 27. Janv. 1813.

A Son Excell. Mr. de Yorck.

23.

Praes. Königsberg, d. 5. Februar 1813.

Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz hiemit zu benachrichtigen, daß die von der Armee beorderten Truppen im Amte Balga heute eingetroffen ſind — Morgen geſtatte ich denſelben einen Ruhetag — Uebermorgen wünſche ich aber mit allen Truppen vor Pillau zu erſcheinen; ich erſuche demnach Ew. Excellenz ganz gehorſamſt um die Gewogenheit, die nach Pillau beſtimmte Artillerie-Kompagnie morgen in aller Frühe aufbrechen zu laſſen, und ſich ſo viel als möglich zu nähern, um den Marſch von übermorgen zu verkürzen. — Ich reiſe ſelber morgen von hier ab, werde aber noch zuvor die Ehre haben, Ew. Excellenz aufzuwarten.

Mit der ausgezeichnetſten Hochachtung verharre

Ew. Excellenz

ganz ergebenſter Diener

Graf Siewers.

Königsberg den 23. Januar / 4. Februar 1813.

Sr. Excell. d. Herrn General-Lieutenant von Yorck.

24.

Mon Général,

Je sais combien je puis compter sur Votre zèle à seconder nos opérations. — C'est donc en toute confiance, que je crois pouvoir demander à Votre Excellence, de vouloir bien engager le Commandant de Graudenz à fournir à Monsieur l'Amiral Cziczagoff quelques obusiers et quelques mortiers avec tout l'attirail et munitions nécessaires, pour pouvoir bombarder Thorn. — Vous appréciez sans doute l'importance de ce point; je suis donc assuré, Mon Général, que Vous ferez tout ce qui dépendra de Vous, pour déterminer le Colonel Krauseneck de satisfaire au plutôt à cette demande.

Agréez l'assurance des sentiments d'une considération très distinguée,

etc.

prince Koutousoff Smolensk.

No. 220.

31. Janvier 1813.

Quart. Général Plozk.

à S. E. M. le Général d'York.

25.

Hochwohlgeborner Herr,

Hochzuverehrender Herr General-Lieutenant!

Mit dem größten Vergnügen theile ich Eurer Excellenz die ſo angenehme Nachricht mit, daß endlich unſre Truppen vereinigt ſind, und daß wir nun gemeinſchaftlich die gute Sache zu vertheidigen und zu ſchützen haben werden. — Mir wird die Freude noch verdoppelt, indem ſie mich nun in eine engere Verbindung mit Ew. Excellenz ſetzt, und was kann ſchmeichelhafter ſein, als mit einem Manne, deſſen Verdienſte ſo allgemein anerkannt

Digitized by Google

ſind, denſelben Weg betreten zu können. — Ich überſchicke Ew. Excellenz hierbei die von dem Feldmarſchall Fürſten Koutouſoff erhaltene Ordre, und da ich fürchtete, daß Sie noch nicht bei Ihren Truppen angelangt ſind, ſo habe ich deswegen vorläufig auch an General v. Kleiſt geſchrieben. Der Befehl des Marſchalls iſt ein ſicherer Beweis, daß Seine Majeſtät der König der Politik unſeres Hofes beiſtimmt, denn gewiß wäre der in andern Verhältniſſen nicht gegeben worden: indem ich die gemeſſene Ordre hatte, vor der Entſcheidung Ihrer Majeſtät Ihr Korps keine Bewegung dieſſeits der Weichſel machen zu laſſen. Der Oberſt v. Neidhard, den ich zu Ew. Excellenz abfertige, wird Ihnen das Nähere über die jetzige Lage unſrer Truppen, als auch meine detaillirten Ideen über die ferneren Operationen mittheilen. — Ich gehe in zwei bis drei Tagen mit meinem Hauptquartier nach Konitz, wohin ich auch die Regimenter, die nicht vor Danzig bleiben, vorrükken laſſe, und dann weiter längs der Netze und Warthe nach der Oder. Koſacken-Parthieen ſind wahrſcheinlich ſchon über dieſen Strom, gewiß wenigſtens ſchon angelangt. Jetzt bitte ich Ew. Excellenz, den Oberſten v. Neidhard wiſſen zu laſſen, wie Sie Ihre Märſche zu machen wünſchen, und wie Sie es wegen der Verpflegung Ihrer Truppen einzurichten denken, damit wir in keine Kolliſion gerathen; beſonders aber erſuche ich Ew. Excellenz, mir einen Tag zu beſtimmen, an welchem Sie mir das Vergnügen machen könnten, nach Konitz zu kommen, um alsdann über Alles das Nähere mündlich zu verabreden, wohin ich auch alsdann den Generalmajor v. Bülow aus Neu-Stettin einladen würde. Noch muß ich bemerken, daß ich den General v. Kleiſt gebeten habe, die Artillerie ſogleich über die Weichſel gehen zu laſſen, weil weiterhin der Uebergang erſchwert werden könnte.

Mit der vollkommenſten Hochachtung habe ich die Ehre, mich zu unterzeichnen als

Ew. Excellenz
ergebener Diener
Graf Wittgenſtein.

Stargardt den $\frac{\text{31. Januar}}{\text{12. Februar}}$ 1813.

P. S. Ich hoffe, daß Ew. Excellenz die Gefälligkeit haben werden, Ihre Truppen ſogleich marſchiren, und dieſen Marſch ſo ſehr als möglich beſchleunigen zu laſſen, um ſo ſchnell wie es thunlich iſt, an die Oder zu kommen, welches bei jetzigen Umſtänden von der höchſten Wichtigkeit iſt.

26.

An
den Herrn General von der Kavallerie
Grafen von Wittgenſtein.

Der Dispoſition Ew. Erlaucht zur Bewegung des Ihnen anvertrauten Korps gegen Konitz zu, ſowie auch der Direktion der Streifpartheien gegen und über die Oder, ertheile ich den größten Beifall, nur müſſen dieſe letztern noch vor dem Aufgehn des Fluſſes auf das rechte Ufer zurückkehren. Das Vordringen Ihres Korps muß bis Schneidemühl fortgeſetzt werden, als bis an den Zentralpunkt zur Beobachtung Cüſtrins und Stettins. Durch dieſe Bewegung ſetzen ſich Ew. Erlaucht in eine nähere Verbindung mit den Operationen der Hauptarmee, deren anfängliche Direktion zwiſchen Poſen und Glogau fällt; aus dieſem Grunde zeigt das beigeſchloſſene Tableau das Vorgehen der Kolonnen dieſer Armee bloß bis an die Warthe, und das der Avantgarde bis Kaliſch und Stupze.

In Rückſicht des Königlich Preußiſchen Korps des Generals von York iſt der Wille Sr. Kaiſerlichen Majeſtät, daß daſſelbe ebenfalls vorrücke; zufolge dieſes werden Ew. Erlaucht demſelben den Befehl ertheilen, aus Elbing aufzubrechen; und nachdem es den Uebergang über die Weichſel bewerkſtelligt haben wird, auf dem rechten Flügel Ew. Erlaucht in der Richtung von Neuſtettin zu marſchiren. Aus dieſem Korps ſollen durchaus keine Truppen zur Blokade von Danzig gebraucht werden; einige Eskadrons der Preußiſchen Kavallerie werden Sie aber zu Ihrer Avantgarde ſtoßen laſſen, um denſelben die erwünſchte Gelegenheit zu verſchaffen, ſich ſogleich mit dem Feinde zu meſſen. Die Koſacken-Regimenter des Platowſchen Korps können fürs erſte um Stargard und Landsberg verlegt werden, jedoch wird es nothwendig ſeyn, von Landsberg aus Partheyen nicht allein über die Oder, ſondern auch gegen Frankfurt und Kroſſen zu auszuſenden, wodurch die Verbindung zwiſchen Küſtrin und Poſen bedroht werden wird. Ich bitte Ew. Erlaucht, mich über Alles ſo oft als möglich zu benachrichtigen.

Das Original iſt unterzeichnet:

Fürſt Koutouſoff Smolenskoy.

Mit dem Original gleichlautend
No. 155. v. Diebitſch.
General-Quartiermeiſter.

d. 27. Januar a St. 1813.
Plock.

(Fortſetzung folgt.)

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Beilage
zum
Militair-Wochenblatt
№ 20.

Beförderungen in der Armee.

Den 10. Mai.

Zu General-Lieutenants.

Gen. Major Frhr. v. Schreckenſtein, Komdr. der 15. Diviſion.
= = v. Voß, Komdr. der 8. Diviſion.
= = v. Rauch, General-Adjutant.

Zu General-Majors.

Oberſt Graf v. Brühl, Flügel-Adjutant, zum General-Major à la Suite.
= v. Brun, Komdr. der 16. Inf. Brigade.
= v. Cölln, = = 15. = =
= Klein, = = 7. Ldw. =
= May, = = 6. Inf. =
= v. Korff, = = 4. Ldw. =
= v. Koch, = = 2. = =
= v. Neander, = = 1. = =
= Kaiſer, = = 15. = =
= v. Gayl, = = 2. Garde-Ldw. Brig.
= v. Nieſewandt, = = 14. Ldw. Brig.
= v. Webern, = = 6. = =
= v. Corbin, = = 3. = =
= From, Inſpecteur der 2. Ingen. Inſpection.
= (mit Gen. Majors-Char.) v. Bonin, Brig. Komdr. beim Truppen-Korps in Schleswig.
= Frhr. v. d. Horſt, Komdr. der 13. Inf. Brig.
= (mit Gen. Majors-Char.) v. Strotha, Kommandant von Saarlouis.
= v. Brandt, Komdr. der 10. Inf. Brig.
= v. Ledebur, Flügel-Adjut. u. Komdr. der 14. Kav. Brig.

Zu Oberſten.

Ob. Lt. v. Rommel, Komdr. des 20. Inf. Regts.
Ob. Lt. v. Herwarth, Komdr. des 1. Garde-Regts. zu Fuß.
= Iffland, aggr. dem 24. Inf. Regt.
= v. Bequignolles, Komdr. des Kaiſer Franz Gren. Regts.
= van Aſten, Komdr. des 34. Inf. Regts.
= Berger, Komdr. des 28. Inf. Regts.
= Encke, Chef vom Generalſtabe der General-Inſpect. der Artillerie.
= Frhr. v. Wechmar, Komdr. des 3. Kür. Regts.
= Blumenthal, Komdr. des 19. Inf. Regts.
= v. Lebbin, Komdr. des 11. Huſ. Regts.
= v. Bonin, = = 4. = =
= Baeyer, Abtheilungs-Vorſteher im großen Generalſtabe.
= v. Brauchitſch, Flügel-Adjutant.

Zu Oberſt-Lieutenants.

Major v. Werder, vom 26. Inf. Regt.
= Schmidt, = 20 = =
= Pallhon, aggr. dem Garde-Jäger-Bat.
= Bahr, vom 9. Inf Regt.
= v. Schildt, vom Kaiſer Alexander Gren. Regt.
= Heuſeler, vom 35. Inf. Regt.
= v. Aigner, = 11. Ldw. =
= Lignitz, = 20. = =
= v. Beyer, = 3. Inf. =
= Richter, vom Cadetten-Korps.
= Schramm, vom 27. Inf. Regt.
= Fiſcher, Director des Milit. Oekonomie-Departements, mit Verſetzung in das Kriegsminiſterium.
= v. Bonin, Flügel-Adjutant.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 21.

Sonnabend, den 20ſten Mai 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 2. Mai.

v. Schmidt, Major vom 20. Inf. Regt., von der Führung des 3. komb. Reſ. Bats. entbunden.

Sorge, Major vom 24. Inf. Regt., die Führung dieſes Bats. übertragen.

Dr. Schiele, Stabsarzt, zum Regts. Arzt des 20. Inf. Regts. mit Hauptms. Rang,

Dr. Scholler, Penſ. Arzt, zum Stabsarzt,

Dr. Steinberg, Oberarzt, zum Penſ. Arzt ernannt.

Den 3. Mai.

v. Coſel und v. Reyher, Gen. Lieuts, von ihren bisherigen Director-Stellen im Kriegs-Miniſterium unter Vorbehalt, ihnen baldmöglichſt Kommandos in der Armee zu ertheilen, entbunden, u. dagegen

v. Griesheim, Oberſt-Lieut. u. Abtheil. Vorſteher im Kriegs-Miniſt., zum Director des allgem. Kriegs-Departements, und

Fiſcher, Major vom Generalſtabe, zum Director des Milit. Oekonom. Departs. ernannt.

v. Kayhengſt, Oberſt u. Kombr. der 15. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des Garde-Huſ. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 4. Mai.

v. Linger, Oberſt u. Vorſteher der Art. Abtheil. des allgem. Kriegs-Departs., unter Aggr. bei der Garde-Art. Brig., zum Inſp. der Art. Werkſtätten,

Kunowski, Major u. int. Inſp. der Art. Werkſtätten, zum Vorſteher der Art. Abth. des allgem. Kriegs-Departs.,

v. Peucker, Gen. Major z. Disp. des Kr. Miniſt., zum Militair-Kommiſſarius bei der Bundesverſammlung ernannt.

Den 5. Mai.

Gr. v. d. Groeben, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., zur Dienſtl. bei dem Prinzen Waldemar v. Preußen K. H., Kombr. der 13. Kav. Brig., kommandirt.

v. Mandrot, Sec. Lt. a. D., zuletzt im Garde-Schützen-Bat., der Char. als Pr. Lt. beigelegt.

v. Hanneken, Rittm. z. Disp., beim Garde-Kür. Regt. als aggr. wieder angeſtellt.

v. Hanneken, Sec. Lt. vom 9. zum 32. Inf. Regt. verſetzt.

v. Holſtein, Pr. Lt. vom 1 Holſtein. Drag. Regt., bis auf Weiteres dem 3. Drag. Regt. zur Dienſtl. attachirt.

v. Prittwitz, Hauptm. von der 4. Art. Brig., als Major der 8. Art. Brig. aggr. u. zum Kombr. der Feſt. Reſ Art. Abth. in Mainz ernannt.

Baer, Hauptm. von der 2. Art. Brig., unter Belaſſung in ſeinem Verhältniß bei der Art. Prüf. Kom. zur 4. Art. Brig. verſetzt u. ihm der Char. als Major verliehen.

v. Cranach, Pr. Lt. vom 13. Inf. Regt., zum überz. Hauptm. ernannt.

Hamann, Pr. Lt. vom 15. Inf. Regt., geſtattet, die ihm verliehene fürſtlich Lippe-Detmoldſche Mil. Verdienſt-Medaille zu tragen.

Digitized by Google

Dr. Weber, Oberarzt vom 9. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 3. Bats. 25. Ldw. Regts. ernannt.

Den 6. Mai.

v. Thümen, Gen. Major u. Komdr. der 5. Inf. Brig., dem Gen. Lieut. v. Colomb zur Diſp. geſtellt.

Gr. Blumenthal, aggr. Rittm. vom Garde-Drag. Regt., einrangirt.

v. Thümen, Major, aggr. dem Garde-Huſ. Regt., von dem Gouvernement in Magdeburg, als dienſtl. Adjut. zu dem in Breslau kommandirt.

Den 7. Mai.

From, Oberſt, als Inſp. der 2. Ingen. Inſp.,
v. Dobeneck, Oberſt, als Remonte-Inſp.,
Gr. Walderſee, Oberſt-Lt., als Komdr. des Kaiſer Alexander Gren. Regts.,
Holfelder, Oberſt-Lt., als Komdr. des 1. Inf. R.,
v. Löwenſtern, „ „ „ „ 10. „ „
v. Heiſter, „ „ „ „ 11. „ „
v. Götze, „ „ „ „ 27. „ „
v. Trotha, „ „ „ „ 30. „ „
v. Cranach, „ „ „ „ 40. „ „
Ewald, „ „ „ „ 20. Ldw. „
Gr. Dönhoff, Major, „ „ „ Garde-Huſ. Regts.,
v. Sydow, „ „ „ „ 1. Kür. R.,
v. Treyden, „ „ „ „ 1. Drag. „
v. Nowakowski, „ „ „ „ 4. „ „
Gr. d'Hauſſonville, „ „ „ 1. Huſ. „
Prinz zu Solms, „ „ „ „ 3. „ „
v. Rudolphi, „ „ „ „ 6. „ „
v. Küntzel, „ „ „ „ 9. „ „
v. d. Lancken, „ „ „ „ 2. Ulan. „
v. Mutius, „ „ „ „ 8. „ „
v. Stern-Gwiazdowski, Oberſt-Lt., als Brig. der 5. Art. Brig.,
Slevogt, Major, als Brig. der 7. Art. Brig.,
v. Dechen, „ „ Inſp. „ 1. Feſt. Inſp.,
v. Krocker, „ „ „ „ 4. „ „
beſtätigt.

Den 9. Mai.

Gueinzius, Oberſt und wirkl. Geh. Kriegs-Rath b. Kriegs-Miniſt., der Char. als Gen. Maj. verliehen.

v. Doering, Oberſt u. Vorſteher der Bekleidungs-Abth. im Mil. Oek. Dept., als aggr. zum 9. Inf. Regt. verſetzt.

v. Alvensleben, Hauptm. vom 9. Inf. Regt., zum Maj. u. Komdr. des 3. Bats. 9. Ldw. Rgts.,

v. Zaſtrow, Hauptm. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum aggr. Major ernannt.

Den 10. Mai.

Elten, Hauptm. und Adjut. der 3. Art. Inſp.,
v. Meyerinck, Rittm. und Adjut. beim Gen. Komm. 4. Armee-Korps, zu Majors,
v. Rohwedell, Pr. Lt. und Adjut. der 3. Div., zum Hauptm. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 2. Mai.

Kraehe, Regts. Arzt des 20. Inf. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 4. Mai.

Gueinzius, Oberſt u. Vorſteher des Kriegs-Miniſt. Büreaus, ſcheidet aus dem act. Milit. Verhältniß aus, und unter Belaſſung ſeiner bisher. Stellung, zum wirkl. Geh. Kriegs-Rath ernannt.

Den 5. Mai.

v. Buddenbrock, Gen. Maj. u. Komdt. von Königsberg, als Gen. Lieut. mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 6. Mai.

v. Boeltzig, Rittm. vom Garde-Drag. Regt., als Major mit Penſion zur Diſp. geſtellt.

Den 9. Mai.

v. Coſel, Gen. Lieut., bisher. Direct. des Milit. Oek. Depts., mit Penſion zur Diſp. geſtellt.
v. Krauſeneck, Gen. d. Inf. u. Chef des Gen. Stabes der Armee,
v. Bockelmann, Gen. Lieut. u. Komdr. der 7. Div., mit Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Held, Gen. Lieut. u. 1ſter Komdt.,
Köhn v. Jaski, Gen. Lieut. u. 2ter Komdt. des Berliner Inval. Hauſes,
v. Forſtner, Gen. Maj. à la Suite Sr. Majeſtät,
v. Rauch II., Gen. Maj. u. Mitglied der Direct. der allgem. Kriegs-Schule,
v. Etzel, Gen. Major, aggr. dem Generalſtabe u. Telegr. Director, mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.
Gr. zu Stollberg-Wernigerode, Gen. Major u. Chef des 27. Ldw. Regts., als Gen. Lieut. die Entlaſſung aus ſeinen milit. Verhältniſſen bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 9. Mai.

v. d. Brincken, Major u. Komdr. des 3. Bats. 9. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

(Eingeſandt.)

In No. 7 des diesjährigen Militairwochenblatts werden am Schluſſe eines den Feldzug von 1812 betreffenden Artikels Zweifel aufgeſtellt, die ich durch meine Erinnerungen ſchon beſeitigt glaubte. Ich kehre hier in der Kürze zu dem in Rede ſtehenden Gegenſtande zurück. —

Bei der Ausarbeitung des Feldzugsplans des Kaiſers Alexander für 1812 waren der General-Lieutenant von Pfuel und der damalige Oberſt und Flügel-Adjutant Baron von Wolzogen zu Rathe gezogen, und die allgemeinen Anſichten, auf welche ſich der Plan ſtützte, mir ſchon vor 1809 bekannt. Auf des Kaiſers Befehl wurde mir in dieſem Jahre Wolzogen, (mein Freund und früherer Erzieher) zukommandirt, und, im Erfolg meiner Anſtellung bei der Armee in der Türkei und meiner vorausgegangenen Berichte aus Schleſien, im Juli 1810 wieder nach St. Petersburg zurückberufen. Es würde mir unmöglich ſein, deutlichere Beweiſe für meine Einſicht in die militairiſchen Verhältniſſe jener Zeit zu liefern. — Wer außer den ſchon Genannten in dieſer Beziehung noch das unmittelbare Vertrauen des Kaiſers beſeſſen habe, iſt mir unbekannt geblieben; nur ſo viel glaube ich aber beſonders hervorheben zu dürfen, wie ſowohl ich, als andre Deutſche, die ſich zu jener Zeit in ruſſiſchen Dienſten befanden, und die für das Wohl ihres in der Epoche von 1809 bis 1812 faſt allein nur noch von Preußen vertretenen Vaterlandes begeiſtert waren, — mit dem Kaiſer Alexander die innigſte Ueberzeugung theilten, daß ihr Streben zum gemeinſchaftlichen Zweck, mit den damaligen Intereſſen jenes Monarchen, auf das engſte verbunden geweſen ſei.

Nach Verſicherung des Herrn Grafen Henckel, war der Feldmarſchall Freiherr von dem Kneſebeck kurz vor dem Kriege in St. Petersburg. Dieſer Umſtand läßt vorausſetzen, daß der ſcharfblickende Kenner dem Kaiſer unter allen Umſtänden das Zeitgemäßeſte vorgeſtellt, den damaligen Entſchluß Preußens als mit den wahren ruſſiſchen Intereſſen in Verbindung ſtehend, geſchildert, und alſo den Kaiſer in der Idee des Rückzugs ins Innere von Rußland beſtärkt haben wird. Dieſe Ueberzeugung kann aber die ſchon angegebenen vorangegangenen Thatſachen nicht in Abrede ſtellen.

Ao. 1810 ſchrieb ich noch im Hauptquartier der Donau-Armee an einem Feldzugsplane der verbündeten Preußen und Ruſſen in Oſtpreußen, nach Prinzipien, die denen von 1809 ähnlich waren. Dieſer Aufſatz muß ſich noch heute unter der Verlaſſenſchaft eines meiner damaligen Generalſtabsoffiziere, des nachherigen General-Lieutenants von Valentini, oder in mir unbekannten Archiven befinden. Waren dergleichen Beſchäftigungen auch nur als militairiſche Uebungen und nicht als Amtsgeſchäfte zu betrachten, ſo liefern ſie doch ein Zeugniß für die Richtung, welcher zwei Jahre vor dem Kriege, Diejenigen folgten, die von den militairiſchen Anſichten des Kaiſers unterrichtet waren, dieſelben aber höheren politiſchen Rückſichten untergeordnet erkannten.

Die durch das Militair-Wochenblatt allegirten Stellen aus dem Werke des Herrn Generals von Clauſewitz, den ich ſelbſt im Laufe des Feldzuges von 1812 kennen und ſchätzen lernte, widerſprechen meinen Anſichten nicht; denn dieſer geiſtreiche Schriftſteller beruft ſich auf ſeine Bekanntſchaft mit dem General von Pfuel, erſcheint in ſofern competent, und giebt ganz richtig an, daß in der erſten Epoche des Feldzuges Beſtimmungen erfolgt ſeien, worin auch das Militair-Wochenblatt Anklänge an die Hauptzüge des Aufſatzes von 1809 entdeckt. — Die ſpätere Entwickelung und unvorhergeſehene Ausdehnung des eingeleiteten Werks: Das ſich von ſelbſt Finden der Ereigniſſe, wie es Clauſewitz nennt, konnte, wie er dieß denn auch ſelbſt zugiebt, — aber doch immer nur aus der Rückzugstheorie hervorgehn, welche zu dem ganzen Verfahren die Grundlage lieferte. Einige ſpätere Täuſchungen, die auch der General von Clauſewitz theilte, rührten von den Widerſprüchen her, die der Geiſt der ruſſiſchen Nation und des Heeres den vom Ober-Kommando als unerläßlich anerkannten Rückſchritten entgegnete. Auch befand ſich von Clauſewitz in keiner Stellung, die ihm einen Ueberblick aller ſpäteren Begebenheiten geſtattete. Andere, namentlich ruſſiſche Schriftſteller, entbehrten damals des Vertrauens des Monarchen, berichteten nach offiziellen Daten, und glaubten ſich wohl auch veranlaßt, die vorherrſchende Meinung in Rußland zu berückſichtigen, welche immer die freiwillige Preisgabe der Grenzprovinzen als einen Verrath an der National-Ehre zu betrachten geneigt ſchien. — Selbſt die im Militair-Wochenblatt angegebenen Stellen des Werkes vom General Danilewſky (I. pag. 114 — 118.) widerlegen aber nichts von dem, was ich in meinen Erinnerungen als Thatſache aufſtellte. Die von ihm erwähnten nächſten Dispoſitionen erhielt ich, (als ich im 2ten Korps, neben meinem Diviſions-Kommando, proviſoriſch den noch abweſenden Oberquartiermeiſter vertrat,) ſelbſt, und verfuhr danach im erſten Moment des Feldzugs; war zugleich aber auch perſönlich ſchon von der Abſicht des Kaiſers unterrichtet, daß ein definitiver Widerſtand der 1ſten Armee vor der Düna wahrſcheinlich nicht ſtattfinden ſolle. Mindere Uebereilung wäre bei dieſer erſten Bewegung vonnöthen

Digitized by Google

geweſen; dies iſt jedoch eine Detailſache, welche nicht unmittelbar hierher gehört.

Uebrigens habe ich den Rückzug bis Moskau und das Anlocken des Feindes in dieſe Gegend, nie zu den urſprünglichen Entſchlüſſen des ruſſiſchen Gouvernements gezählt, habe ferner nicht verhehlt, daß die erſte Einleitung des Feldzugs und die Richtung der Hauptarmee nach der Düna meinen eignen Anſichten widerſprach, und daß erſt von Driſſa, aus dem Zwange der Umſtände, ein Wiedergewinn der paſſenderen Operationslinie hervortrat. Endlich läugnete ich nicht, daß auch ſpäter Schwanken und Mißgriffe nicht ausgeblieben ſeien, und der Zufall ſeine gewichtigen Einflüſſe auf die Ereigniſſe nie verſagt habe. Ich wiederhole dagegen meine innigſte Ueberzeugung: daß die Rückzüge, wenngleich in ihren Richtungen durch die Umſtände bedingt, im Allgemeinen doch planmäßig und auf Napoleons Ueberwindung berechnet waren.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich im Hauptquartiere der Donau-Armee, durch Wolzogen den Bericht über die Succeſſe Wellingtons in Portugal gleichzeitig mit der Hindeutung erhielt, daß das Verfahren jenes großen Feldherrn ganz dazu geeignet geweſen ſei, das Gewicht der bereits vorherrſchenden ähnlichen militairiſchen Anſichten am ruſſiſchen Hofe zu vermehren. —

Durch dieſe Notizen glaube ich die Frage des Militairwochenblatts, ſo weit es in meinen Kräften ſteht, beantwortet zu haben. —

Carlsruhe in Schleſien, den 5. März 1848.

Eugen
Herzog von Württemberg.

Benachrichtigung.

Am vergangenen Sonnabend iſt mit dem Militair-Wochenblatt der erſte Theil des Beiheftes für April und Mai, oder Nro. 1: (Officieller) Bericht über das Treffen bei Schleswig, ausgegeben worden. Montag, den 22ſten d. M. wird der zweite Theil, oder Nro. 2: Bericht eines Augenzeugen über die Kriegsereigniſſe in Schleswig, nebſt einem Plan der Umgegend von Schleswig erſcheinen. Zugleich werden einzelne Exemplare dieſes Beiheftes, namentlich des zuletzt genannten Berichts, in der Mittlerſchen Buchhandlung auch an Nicht-Abonnenten des Militair-Wochenblatts verabfolgt.

[Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtr. № 52. Expedition Stechbahn № 3.]

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 22.

Sonnabend, den 27ſten Mai 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 9. Mai.

Graewe, Hauptm. vom 8. Inf. Regt., z. Major,
Elſtermann v. Elſter I., Bar. v. Winzingerode, v. Hartung, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Zawadzki, Bar. v. Blomberg, v. Hagen, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Schaper, Sec. Lt. von demſ. R., als aggr. mit Inf. Gehalt zur 4. Art. Brig. verſetzt.
v. Diezelski, v. Kaphengſt, Pr. Lts. vom 12. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Mieſitſcheck v. Wiſchkau II., v. Steyber, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Hohenhau, Rohr, P. Fähnrs. von demſ. R., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
v. Schildt, P. Fähnr.,
Blankenheim, Feldw. u. Rechnungsführer von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lts. beigelegt.
Uhden, Sec. Lt. vom 3. Ulan. Regt., z. Pr. Lt.,
v. Oetinger, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
Sembritzky, Hauptm. vom 20. Inf. Regt., zum Major,
v. Reinbrecht, v. Löben, Löwenberger von Schönholz I., Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Boſſe II., v. Leithold, v. Klitzing, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
Krüger, inv. Feldw. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Holtzenbecher, v. Poſer, Pr. Lts. vom 24. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Schierſtaedt, Knappe v. Knappſtädt, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Klitzing, Stöckenius, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
v. Wedell, Pr. Lt. vom 6. Kür. Regt., z. Rittm. u. Esk. Chef,
Frhr. v. Langermann-Erlenkamp, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Podewils, Major u. Vorſtand des Art. Depots in Berlin, als etatsm. Stabsoffiz.,
v. Bredow, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Spandau, beide b. der Garde-Art. Brig. einrangirt.
Ramm, Hauptm. von derſ. Brig., zum Vorſtand des Art. Depots in Berlin,
Henning, Hauptm. von derſ. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Spandau,
Ziem, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Köthen, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Graevenitz, v. Ciriacy, v. Hymmen, v. Schmeling, aggr. Sec. Lts. von derſ. Brig., einrangirt.
v. Keſſel, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Jäger-Bat., einrangirt.
Reclam, Pr. Lt. vom Garde-Schützen-Bat., zum überz. Hauptm. u. Komp. Führer ernannt.
v. d. Hagen, aggr. Sec. Lt. von demſ. Bat., einrangirt.
v. Gersdorff, Pr. Lt. von demſ. Bat., der Char. als Hauptm. beigelegt.

Digitized by Google

v. Folgersberg, überz. Pr. Lt. von der 8., als etatsm. Pr. Lt. zur 4.,
Müller, Sec. Lt. von der 4., zur 8. Jäger-Abth. verſetzt.
v. Kornatzki, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., auf 1 Jahr zum Kad. Korps kommandirt.
Wilh. Perret, aus dem Fürſtenthum Neuchatel, unter Vorbehalt der Offiz. Prüfung, als aggr. Sec. Lt. beim Garde-Schützen-Bat. angeſtellt.

Den 10. Mai.

Vanſelow, Major vom 40. als aggr. zum 7. Inf. Regt.,
v. Koſchkull, Major, aggr. dem 1., ins 40. Inf. Regt. verſetzt.

Den 11. Mai.

v. Gauvain II., aggr. Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., über den Etat einrangirt.
Prinz zu Schleswig-Holſtein, Major vom Regt. Garde du Corps, zum Chef der 5. Komp. u. 3. Esk.,
v. Rauch, Rittm. von demſ. R., zum Chef der 4. Esk. mit Beibehalt der 7. Komp.,
v. Stülpnagel, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Rittm. u. Chef der 8. Komp.,
v. Spiegel, Gr. Brandenburg, Sec. Lts. von demſ. Regt., erſteren unter Aggr. beim Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Oppen, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.
Schmidt, Wachtm. von demſ. Regt., mit Beibeh. ſeines bisher. Einkommens als aggr. Sec. Lt. zur 1. Garde-Inval. Komp. verſetzt.
v. Bismarck, Pr. Lt. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Colomb, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum überz. Pr. Lt. ernannt.
v. Kerſſenbrock, überz. Pr. Lt. von demſ. Regt.,
Frhr. v. Zedlitz II., aggr. Sec. Lt. von demſ. R., in den Etat einrangirt.
v. Kroſigk, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Koehler, P. Fähnr. von demſ. Regt., z. aggr. Sec. Lt. ernannt.
v. Wedell, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.
Metz, Wachtm. u. Rechnungsführer von der Lehr-Esk., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Wiedburg, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., von dem Kombo. zum Kad. Korps entbunden.
Pascal, Sec. Lt. vom 30 Inf. Regt., auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kad. Korps kommandirt.
Fiſcher, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), aggr. dem 2. komb. Reſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Krauſe, v Germar, Pr. Lts. vom 2. Inf. (Königs) R., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Wolff, v. Winterfeld, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
Wilſon, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt.,
v. Bohlen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
Richter I., Pr. Lt. vom 9. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Hartwig, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
v. Wödtke, P. Fähnr. von demſ. R., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
Staroſte, P. Fähnr. vom 14. Inf. Regt., als Sec. Lt. zum 19. Inf. Regt. verſetzt.
v. Meſch, Bach, Pr. Lts. vom 21. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Paulitz, v. Leipziger, Bathke I., Preſcher, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,
Bar. v. Tſchammer, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
Balbach, Feldw. u. Rechnungsführ. von demſ. R., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Flemming, Voeltz, Sec. Lts. vom 5. Huſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Preſſentin, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. R., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
Schreiber, Pr. Lt. a. D., zuletzt im Garde-Drag. Regt., der Char. als Rittm. beigelegt.

Den 13. Mai.

Prinz Leopold zu Löwenſtein-Wertheim, als aggr. Sec. Lt., ohne Patent bis nach überſtandenem Examen, beim 10. Huſ. Regt. angeſtellt.
v. Wangenheim, v. Knobelsdorff, v. Reibnitz, v. Saucken, Port. Fähnrs. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zu aggr. Sec. Lts. ernannt, letzteren mit Verſetzung zum Kaiſer Franz Gren. Regt.
v. Schlabrendorff I., Pr. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Wartenberg II., Frhr. v. Medem, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts. ernannt.
Börner, Teucher, Feldw. u. Rechnungsführer von demſ. R., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Bar. v. Eberſtein, v. Dedenroth, v. d. Lochau, v. Arnim, P. Fähnrs. von demſ. R., zu aggr. Sec. Lts. ernannt.
v. Reyher, Gen. Lieut., mit der Wahrnehmung der Geſchäfte des Generalſtabs der Armee beauftragt.
v. Hirſchfeld, Gen. Maj. u. Komdr. der 4. Kav. Brig., zum Komdr. der 7. Div.,
v. Prondzinski, Gen. Major u. Komdr. der 1. Inf. Brig., zum Komdt. von Königsberg,
v. Röder, Oberſt u. Komdr. des 9. Inf. Regts., zum Komdt. von Wittenberg,
v. Borcke, Oberſt u. Komdr. der 1., zum Komdr. der 10. Kav. Brig.,

Digitized by Google

v. Döring, Oberſt u. Komdr. des Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regts., zum Komdr. der 1. Inf. Brig.,
v. Stein, Oberſt u. Komdr. des 36. Inf. Regts., zum Komdr. der 10. Ldw. Brig.,
v. Barby, Oberſt u. Komdr. des 2. Kür. Regts., zum Komdr. der 4. Kav. Brig.,
v. Plehwe, Oberſt u. Komdr. des 4. Ulan. Regts., zum Komdr. der 1. Kav. Brig.,
v. Schlichting, Oberſt-Lt. vom 7. Inf. Regt., zum Komdr. des Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regts.,
v. Bagenski, Oberſt-Lieut. vom 2. Inf. (Königs) Regt., zum Komdr. des 9. Inf. Regts.,
v. Horn, Oberſt-Lieut. vom 29. Inf. Regt., zum Komdr. des 36. Inf. Regts.,
v. Schwemler, Major vom 6. Kür. Regt., zum Komdr. des 2. Kür. Regts.,
v. Lüderitz, Maj. vom 4. Drag. Regt., z. Komdr. des 4. Ulan. Regts.,
v. Lindenfels, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., zum Maj. u. Komdr. des 3. Bats. 32. Ldw. Regts. ernannt.
Teichert, Maj., aggr. der 3. Art. Brig., zur Art. Abth. des allgem. Kriegs-Depts. verſetzt.
v. Schätzel, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zur Dienſtl. bei gedachter Art. Abtheil. kommandirt.
Kehl, v. Splittgerber, Majors, von ihrem Verhältniß bei der Artill. [illegible] dieſelben [illegible] Depts. entbunden, u. treten dieſelben [illegible] zur Garde-Art. Brig. u. zum Garde-Jäger-Bat. zurück.
v. Alten-Bockum, Major vom 7. Kür. Regt., als etatsm. Stabsoffiz. zum 6. Kür. Regt. verſetzt.
Vanſelow, Major, aggr. dem 7. Inf. Regt., ins Regt einrangirt.
v. Chappuis, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 23. Ldw. Regts.,
v. Rettberg, Major vom 4. Drag. Regt., zum etatsm. Stabsoffiz. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 9. Mai.

v. Boltenſtern, Sec. Lt., früher im 9. Inf. Regt., beim 1. Bat. 8. Regts.,
v. Lariſch, Major vom 2. Bat. 32. Regts., als Führer des 2. Aufg. ins 2. Bat. 12. Regts.,
v. Schlopp, Sec. Lt. vom 2. Bat. 5., ins 3. Bat. 12. Regts. einrangirt.
Unger, Schramke, Herzog, Völker, Sec. Lts. vom 1. Bat. 20. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Schweinitz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts.,
Mager, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1. Regts., beide ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.
Pittelko, Schweitzer, Hertel, Friehmelt, Sec. Lts. vom 2. Bat. 20. Regts.,
Stubenrauch, Sec. Lt. vom 3 Bat. 20 Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Münchow, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), früher im 19. Inf. Regt.,
v. Zieten, Sec. Lt., früher im 24. Inf. Regt.,
v. Pannwitz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts.,
v. Groß gen. v. Schwarzhoff, Sec. Lt. vom 1. Bat. 5. Regs.,
Märcker, Sec. Lt. vom 3. Bat. 16. Regts.,
Titzen, Sec. Lt. vom 1. Bat. 15. Regts.,
Engelke, Sec. Lt. vom 2. Bat. 31., ins 1. Bat. 24. Regts. einrangirt.
v. Itzenplitz, Pr. Lt. (mit Rittm. Char.) vom 2. Bat. 24. Regts., zum interm. Eskadr. Führer ernannt.
Fromm, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts., von den Pion. zur Inf. verſetzt.
Weiß, Sec. Lt. vom 3. Bat. 22., ins 3. Bat. 24. Regts.,
Gr. Brandenburg, Steinach, v. Mettingh, Sec. Lts. vom 3. Bat. 20. Regts.,
Collins, Sec. Lt. vom 1. Bat. 6. Regts.,
Wentzki, Sec. Lt. vom 2. Bat. 7., ins 1. Bat. 10. Regts.,
v. Stockmanns, Sec. Lt.. vom 3. Bat. 11., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt.

Den 11. Mai.

v. Zaſtrow, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2., ins 2. Bat. [illegible] Ldw. Regts., ins 2te Aufgeb. verſetzt.
Mauwe, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 2. Bat. 2. Regts.,
Wilcke, Sec. Lt. vom 2. Bat. 14., ins 1. Bat. 9. Regts.,
v. Knebel-Doeberitz, Pr. Lt.,
v. Loeper, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Regts., ins 2. Bat. 9. Regts. einrangirt.
v. Wedell, Major vom 3. Bat. 9. Regts., als Führer des 2. Aufg. zum 1. Bat. d. R. verſetzt.
Kittel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 14. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Steppuhn, Sec. Lt. vom 2. Bat. 5., ins 1. Bat. 14. Regts.,
Proſe, Sec. Lt. vom 1. Bat. 9., ins 2. Bat. 14. Regts.,
Niemann, Sec. Lt. vom 2. Bat. 5., ins 1. Bat. 21. Regts. einrangirt.
Balfour, verabſch. Pr. Lt., beim 1. Bat. 21. Rgts. wieder angeſtellt.
Lüdecke, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26., ins 3. Bat. 21. Regts. einrangirt.
Herwarth v. Bittenfeld, Major u. Komdr. des 3. Bats. 32. Regts., mit der Wahrnehmung der Stelle als Vorſteher der Armee-Abtheil. des Allg. Kriegs-Depts. beauftragt.

Digitized by Google

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 9. Mai.

v. Didron, Major vom 8. Inf. R., als Oberſt-Lt.,

Hoffmann, Pr. Lt. von demſ. R., als Hauptm. mit Ausſicht auf Civilverſorg., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Finckenſtein, Oberſt-Lt. vom 12. Inf. Regt., als Oberſt,

Unruh, Major vom 20. Inf. Rgt., als Oberſt-Lt., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Meier I., Sec. Lt. vom 24. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit Penſion,

v. Salviati, Major vom Kad. Korps, mit der Unif. des Kad. Korps mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Schoenbeck, aggr. Sec. Lt. von der 1. Art. Brig., ſcheidet aus.

Gr. v. Czarnecki, Sec. Lt. von der Garde-Art. Brig.,

Kreß, Major von der 2. Art. Brig., als Oberſt-Lt. m. der Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Baldamus, Sec. Lt. von der 3. Art. Brig., mit dem bed. Civilverſorg. Anſpruch u. Penſion,

v. Hoff, Sec. Lt. von der 4. Art. Brig., als Pr. Lt. mit der Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

[illegible] mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u Penſion,

Laue, aggr. Hauptm. von der 6. Jäger-Abth., als Major mit der Abth. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Syburg, Hauptm. vom 10. Inf. Regt., als Major mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Kleiſt, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., als Maj.,

v. Werner, aggr. Major vom 2. Ulan. Regt., als Oberſt-Lt., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 10. Mai.

v. Blumen, Gen. Major u. Komdr. der 10. Ldw. Brig., mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Den 11. Mai.

Byner, Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw). Rgt.,

Gr. Lynar, Major vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., dieſem als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Gr. Potocki, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., ſcheidet aus und geht zu den beurl. Offiz. des 3. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. über.

v. Wedell II., Sec. Lt. vom 21. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Eichmann, Sec. Lt. vom 5. Huſ. Regt., mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Hohoff, Oberſt von der 6. Art. Brig., mit Penſion,

Müller, Oberſt vom 11. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 13. Mai.

v. Loeſen, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. R.,

v. Hippel, Sec. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Rgt., der Abſchied bewilligt.

v. Buſſe, Gen. Major u. Komdt. von Wittenberg, als Gen. Lieut mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 9. Mai.

v. Kottwitz, Pr. Lt. vom 3. Bat. 12. Regts., als Rittm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Frhr. v. Werther, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1. Rgts.,

v. Rochow, Major vom 2. Bat. 20. Regts., dieſem als Oberſt Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Frank, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts.,

v. Rotberg, Major vom Ldw. Bat. 35. Inf. Rgts., dieſem als Oberſt-Lt. [illegible] vom 1. Bat. 10. Regts.,

Roſtock, Sec. Lt. vom 1. Bat. 11. Regts.,

v. Meier, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. R.,

Kremſer, Sec. Lt. vom 3. Bat. 22. Regts.,

v. Bentivegny, Maj. u. Komdr. des 1. Bats. 23. Rgts., dieſem als Oberſt-Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht a. Civilverſ. u. Penſion,

Gr. Garnier, Rittm. (m. Majors-Char.) vom 2. Bat. 23. Regts.,

Gr. Haugwitz, Major vom 3. Bat. 23. Regts., dieſem als Oberſt-Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Mettke, Pr. Lt. vom demſ. Bat., dieſem u. dem Gr. Garnier mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 11. Mai.

Roloff, Sec. Lt vom 2. Bat. 2. Regts., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Schmidt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts.,

Müller, Pr. Lt. vom 1. Bat. 14. Regts., dieſem als Hauptm. mit der Ldw. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Wehle, Hauptm. vom 1. Bat. 21. Regts.,

Protz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 21. Regts., der Abſchied bewilligt.

Benachrichtigung. Mit dem vorliegenden Militair-Wochenblatt iſt No. 1 des Beiheftes für Juni d. J.: „Die Feſtung Friedericia am kleinen Belt. (Mit einem Plan.)“ ausgegeben worden.
D. R.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 23.

Sonnabend, den 3ten Juni 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 13. Mai.

v. Oppeln-Bronikowski, Pr. Lt. vom 33. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Oppeln-Bronikowski, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Freyhold, v. Czudnochowski, Pr. Lts. vom 1. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Walter v. Monbary, Raniſch, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,
v. Podewils, Pr. Lt. vom 3. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Genée, v. Wittich I., Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,
v. Kannacher, v. Wegnern, P. Fähnrs. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
de la Chevallerie II., aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.
v. Scheffer, Pr. Lt. vom 4. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Fölkersamb, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt,
Blümner, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt.,
v. Pfuhl, P. Fähnr. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
Tetzlaff, Feldw. u. Rechnungsführer vom 5. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Den 16. Mai.

Brieſen, Intendant des VII. Armee-Korps, zum wirkl. Geh. Kriegsrath u. vortragenden Rath im Kriegs-Miniſterium,
Frhr. v. Funck, Intend. Rath vom VI., zum int. Intend. des VII. Armee-Korps ernannt.
Gr. Koenigsmarck, Major u. erſter Adjut. des Prinzen v. Preußen K. H., tritt als aggr. zum Regt. Garde du Corps zurück.
Laue, Major vom Generalſtabe, zum erſten perſönl. Adjut. des Prinzen v. Preußen K. H. ernannt, u. dem Generalſtabe aggregirt.
Frhr. v. Moltke, Major, ad int. zur Uebernahme einer Abtheilungsvorſteherſtelle v. VIII. Armee-Korps, zum gr. Generalſtabe zurückberufen.
v. Roon, Major vom gr. Generalſtabe, geht zum VIII. Armee-Korps über.
Baeyer, Oberſt vom Generalſtabe, ad int. mit Wahrnehmung der Stelle des Telegraphen-Directors beauftragt.
v. Salviati, Major a. D., zuletzt im Kad. Korps, der Char. als Oberſt-Lt. beigelegt.
Oldendorp, Pr. Lt. vom 27. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Weſternhagen I., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
Hildebrandt, Major vom 10. Huſ. Regt., zum etatsm. Stabsoffiz.,
v. Vangerow, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Platen, Sec. Lt. von demſ. R., z. Pr. Lt. ernannt.

Digitized by Google

v. Tippelskirch, Sec. Lt. vom 16. Inf. Regt., als aggr. zur 2. Art. Brig. verſetzt.
Gr. Luſi, Sec. Lt., aggr. dem 2. Kür. Regt., geſtattet, den ihm verliehenen Königl. Hannöverſchen Guelphen-Orden 4. Kl. zu tragen.

Den 18. Mai.

Frhr. v. Manteuffel, Rittm. u. dienſtl. Flügel-Adjut. u. aggr. dem 1. Drag. Regt., zum Flügel-Adjut. ernannt.
v. Schleinitz, Oberſt u. Komdr. der 16. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des 9. Huſ. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.
Wander, Sec. Lt. von der 1. Jäger-Abth., noch auf 1 Jahr zum Kad. Korps kommandirt.

Den 20. Mai.

Dr. Vogelſang, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Bats. Arzt des Ldw. Bats. 36. Inf. R. ernannt.
v. Doering, Oberſt u. Komdr. der 1. Inf. Brig., geſtattet, die Unif. des Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 22. Mai.

v. Bock, Major u. bisher. Komdt. des Invaliden-Hauſes in Rybnick, der Char. als Oberſt-Lt.,
v. Lesczynski, Pr. Lt. von dieſem Hauſe, der Char. als Hauptm. bei ihrem Ausſcheiden beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 13. Mai.

Weber, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts., ins 2. Bat. 1. Regts.,
v. Czudnochowski, Sec. Lt. vom 3. Bat. 3. R.,
Sackersdorff, Sec. Lt. vom 2. Bat. 3. Regts.,
Schlenther, Sec. Lt. vom 3. Bat. 1. Regts., ins 1. Bat. 3. Regts.,
Krauſe, Sec. Lt. vom 2. Bat. 4., ins 2. Bat. 3. Regts. einrangirt.
Burchardi, Hauptm. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts., zum Führer des 2. Aufg. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts. ernannt u. der Char. als Major verliehen.
Clemens, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 34. Inf. R., zum Pr. Lt. ernannt.
Lippeck, Hauptm. vom 3. Bat. 3. Rgts.,
Kowalski, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts.,
Heinrichs, Sec. Lt. vom 2. Bat. 3. Regts., ins Ldw. Bat. 34. Inf. Regts.,
Mützell, Sec. Lt. vom 1. Bat. 14., ins 1. Bat. 4. Regts. einrangirt.
v. Hippel, Oberſt-Lieut. a. D., zuletzt im 3. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufg. im 2. Bat. 4. Regts.,
Pachnio, Pr. Lt. von demſ. Bat., zum int. Komp. Führer ernannt.
Willenbücher, Pr. Lt. vom 1. Bat. 5. Regts.,
Meyer, Pr. Lt. vom 1. Bat. 2., ins 3. Bat. 4. Regts. einrangirt.
Schellwin, Vice-Feldw.,
Pannenberg, Coſack, Hirſch, Hannemann, Unteroffiz. vom 1. Bat. 5. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Schulz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts.,
Roſentreter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 25. Regts.,
Foß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Regts., ins 1. Bat. 5. Regts.,
Frey I., Sec. Lt. vom 2. Bat. 3. Regts.,
Schück, Sec. Lt. vom 3. Bat. 23. Regts., ins 2. Bat. 5. Regts. einrangirt.

Den 16. Mai.

v. Ribbeck, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24., ins 1. Bat. 26. Regts. einrangirt.
Voigt, Major a. D., früher beim 1. Bat., beim 3. Bat. 26. Regts.,
Rudolph, Major, zuletzt im 27. Inf. Regt., beim 1. Bat. 27. Regts. zu Führern des 2. Aufg. ernannt.
Steinkopf, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 1. Bat. 13. Regts.,
Dietmar, Pr. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 3. Bat. 15. Regts.,
Gr. Spee, Sec. Lt. vom 2. Bat. 15., ins 3. Bat. 16. Regts.,
v. Winterfeld, Sec. Lt. vom 3. Bat. 26, ins 3. Bat. 17. Regts. einrangirt.

Den 18. Mai.

v. Straelau, Major vom Ldw. Bat. 33. Inf. R., bei der 5. Gend. Brig. angeſtellt.

Den 20. Mai.

Dr. Bitkow, Bats. Arzt vom Ldw. Bat. 36 Inf. Regts., zum Garn. Stabsarzt in Minden ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 13. Mai.

v. Stangen, Pr. Lt. vom 1. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend. u. Penſion,
v. Auer, Sec. Lt. von demſ. R., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., dem bedingten Civilverſorg. Anſpr. u. Penſion,
v. Knobloch I., v. Uſedom, aggr. Sec. Lts. vom 3. Kür. Regt., der Abſchied bewilligt.
Haniſch, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., ſcheidet aus.
Frhr. v. Hanſtein, Sec. Lt. vom 1. Huſ. Regt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Den 16. Mai.

v. d. Berswordt, Sec. Lt. von der 4. Jäger-Abth., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Lindemann, Hauptm. vom 27. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Wilcke, Sec. Lt. u. Rechnungsführer von demſ. R., mit der Rechnungsf. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Kayſer, Major vom 10. Huſ. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Oertzen, P. Fähnr. von demſ. Regt., als Sec. Lt. die Entlaſſung bewilligt.

v. Rochow, v. Zacha, Sec. Lts. vom 12. Huſ. Regt., ſcheiden aus.

Wegner, Sec. Lt. vom 17. Inf. Regt.,

Gr. zur Lippe-Bieſterfeld, Pr. Lt., aggr. dem 8. Huſ. Regt., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 18. Mai.

Jaſchinski, Major von der 5. Gend. Brig., als Oberſt-Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Natzmer, Gen. der Inf. u. Gen. Adjut.,

Gr. Noſtitz, Gen. Lieut. u. Gen. Adj. mit Penſion,

Gr. Haßlingen, Hauptm., aggr. der 5. Jäger-Abth., komdr. zur allgem. Kriegs-Schule, als Maj. mit der Abth. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 13. Mai.

Sabarth, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr Abz. f. V.,

Freusberg, Pr. Lt. vom 1. Bat. 3. Regts.,

v. Tyszka, Major vom 3. Bat. 3. Regts., dieſem mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,

v. Gramatzki, Sec. Lt.,

Gr. zu Eulenburg I., Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts.,

Bürger, Pr. Lt.,

v. Domhardt, Sec. Lt. vom 2. Bat. 4. Regts.,

v. Braunſchweig, Pr. Lt. vom 3. Bat. 4. R., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Roſenmeyer, Hauptm. vom 1. Bat. 5. Regts., der Abſchied bewilligt, u zugleich unter Beilegung des Char. als Major zum Führer des 2. Aufgeb. des Bats. ernannt.

v. Tucholka, Hauptm. vom 3. Bat. 5. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Den 16. Mai.

Wernecke, Pr. Lt. vom 1. Bat. 26. Regts., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Wichmann, Oberſt zur Disp. vom 2. Bat. 26. R., zuletzt im 27. Inf. Regt., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,

Gentſch, Sec. Lt. vom 3. Bat. 31. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Budritzki, Reuſchel, Hauptl. vom 3. Bat. 16. Regts.,

Rieth, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 39. Inf. Rgts., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

27.

An
den Generallieutenant
Herrn von York
Excellenz.

Als ich die Ehre hatte, mich mit Euer Excellenz über den Bau der Brücken über die Weichſel zu unterhalten, waren Sie ſo gütig, dieſen Gegenſtand zu übernehmen, um ihn durch Preußiſche Offiziere ausführen zu laſſen. Se. Erlaucht der Graf Wittgenſtein iſt damit ſehr zufrieden und hat mir aufgetragen, mich mit Euer Excellenz über die Punkte, wo dieſe Brücken zu liegen kommen ſollen, zu einigen.

Dieſe Punkte werden durch zwei Haupt-Rückſichten beſtimmt, durch die Richtung der Straßen, für welche ſie dienen ſollen und durch die Möglichkeit zweckmäßige Brückenköpfe anzulegen. Es käme alſo wohl zuerſt darauf an, zu unterſuchen, ob da, wo die Brücken bisher geſtanden haben, nämlich bei Marienwerder, Marienburg und Dirſchau ſich ohne große Schwierigkeit Brückenköpfe auf dem linken Weichſel-Ufer anlegen laſſen. In dieſem Fall würde man dieſe Punkte allen andern vorzuziehen haben. Bei Dirſchau hat zwar ſeit dem Kriege von 1806 und 1807 keine Brücke geſtanden, allein es iſt doch ſehr zu wünſchen,

Digitized by Google

jetzt eine etablirt zu ſehen, wozu man wohl die Materialien in Elbing finden würde.

Sind die bisherigen Punkte nicht dazu geeignet, ſo wird man vielleicht rechts oder links angemeſſene finden, wo man nicht zu ſehr dominirt und gegen die Ueberſchwemmung geſichert iſt. Hinter Marienwerder bei rothe Bude, wo die Brücke bisher ſtand, ſcheint die Gegend am wenigſten dazu geeignet, vielleicht aber iſt Neuenburg, durch welchen Ort ohnehin die Straße führt, dazu ſchicklich. Bei Dirſchau iſt es vielleicht möglich, das Städtchen ſelbſt zu befeſtigen. Bei Marienburg aber ſcheint die wenigſte Schwierigkeit ſtatt zu finden, und da die Franzoſen das Städtchen ſchon ganz gut befeſtigt haben, ſo würde man dort einen von allen Seiten geſchloſſenen Punkt bekommen, von welchem aus man die Nogat beherrſchte.

Doch hängt hier alles von der Rekognoszirung der Gegend ſelbſt ab, und der Graf hält ſich überzeugt, daß Euer Excellenz dazu einen Offizier wählen werden, welcher der Sache gewachſen iſt, und ich bitte Euer Excellenz nur ergebenſt, mich mit dem Reſultat der Rekognoscirung gefälligſt bekannt machen zu wollen.

Hauptquartier Konitz den 11/23. Februar 1813.

F. d'Auvray.

Sr. Excellenz
dem Herrn Generallieutenant v. York.

28.

An
den Kaiſerlich Ruſſiſchen General-Major,
Chef des General-Stabes ꝛc.
Herrn d'Auvray Excellenz.

Es wird mir zu einem beſonderen Vergnügen gereichen, nach den Wünſchen des Herrn General Grafen Wittgenſtein Excellenz, bei dem Bau der projektirten Brückenköpfe, Preußiſcher Seits thätig mitwirken zu laſſen.

Was die Wahl der Punkte anlangt ſo bin ich darin mit Ew. Excellenz völlig einverſtanden, daß ſich Dirſchau und Neuenburg ſowohl nach dem Terrain, als nach ihrer ſtrategiſchen Lage am beſten dazu eignen würden. Bei den großen Anſtrengungen, die die Preußiſche Monarchie gegenwärtig machen muß, und bei den früheren Bevortheilungen, welche ſie in ähnlichen Lagen bei entgegengeſetzten politiſchen Verhältniſſen hat erleiden müſſen, wäre es aber eine Härte, das ſo ſehr gedrückte Land durch einen großen Schanzenbau noch mehr anzuziehen. Ich ſchlage daher als erſte Vorausſetzung vor, daß alle Arbeiter und Unkoſten bei dem Brückenkopf von Dirſchau, aus dem Territorium von Danzig, und die bei dem Brückenkopf von Neuenburg aus dem Herzogthum Warſchau und namentlich aus dem Bromberger und Kulmer Diſtrikt genommen werden. Es iſt jedoch lediglich Sache der Ruſſiſchen Behörde, dieſe Geſtellungen zu veranlaſſen, ſo wie, wenn die Mittel bei Dirſchau aus dem Danziger Territorium nicht hinreichen ſollten, die noch erforderlichen Zuſchüſſe aus dem Herzogthum Warſchau dahin zu verweiſen. Was die Brückenmaterialien zur Brücke von Dirſchau anlangt, ſo wird man allerdings im Nothfall auch aus Elbing etwas nehmen müſſen, doch wird man, wie ich vermuthe, gewiß ſchon hinreichende Vorräthe in Kulm und Bromberg dazu vorfinden können. Was die Verlegung der Brücke von Marienwerder nach Neuenburg und den eben erwähnten Zuſchüſſen zu der Brücke von Dirſchau anlangt, ſo werde ich mich indeß ſchon jetzt mit der Regierung von Weſtpreußen in Korreſpondenz ſetzen, um vorläufige Anſtalten dazu treffen zu laſſen.

In Betreff der eigentlichen Projektion der Werke, der Aufnahme des Terrains und der Direktion des Baues der Brückenköpfe, ſo werde ich den Ingenieur der Feſtung Graudenz, Kapitain Streckenbach, damit beauftragen, und er wird angewieſen werden, ſich zu dieſem Behuf ſofort nach Dirſchau und Neuenburg zu begeben. Ich bitte jedoch den Herrn General-Lieutenant von Löwis Excellenz, ſo wie die Warſchauſchen Behörden mir den Auftrag des Kapitain Streckenbach bekannt zu machen, damit er bei beiden die nöthige Unterſtützung zur Ausführung ſeines Auftrages findet, und bei den letztern nöthigenfalls exekutive Maasregeln anwenden kann.

So wie mir der Kapitain Streckenbach die Vorſchläge zum Bau der Werke eingereicht hat, werde ich aber nicht ſäumen, ſie Ew. Excellenz zur nähern Prüfung und Entſcheidung zu übermachen, und verfehle nicht, dies Ew. Excellenz auf Ihr ſehr geehrtes Schreiben vom 11/23ſten Februar ganz ergebenſt zu erwidern.

H. Q. Konitz den 24ſten Februar 1813.

(Fortſetzung folgt.)

Benachrichtigung. Dienſtag am 6ten d. M. wird Nro. 2 des Beiheſts für Juni, die namentliche Verluſtliſte der Preußiſchen Diviſion in Schleswig-Holſtein enthaltend, ausgegeben.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 24.

Sonnabend, den 10ten Juni 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 23. Mai.

v. Prittwitz, Gen. Lieut. u. Komdr. der Garde-Infanterie, mit der Wahrnehmung der vacanten Stelle des Gen. Kom. des Garde-Korps beauftragt.

Den 24. Mai.

v. d. Groeben, Pr. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Ruville, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

v. Erxleben, Sec. Lt. von demſ. Regt., bei dem Regt. aggregirt.

v. Röder, P. Fähnr. vom Garde-Drag. Regt., zum aggr. Sec. Lt.,

v. Alvensleben, Major u. Flügel-Adjut., zum Komdr. der Leib-Gend.,

v. Forſtner I., v. Quitzow, P. Fähnrs. vom Garde-Schützen-Bat., zu aggr. Sec. Lts. ernannt.

v. Korff, P. Fähnr. vom demſ. Bat., als Sec. Lt. zum 17. Inf. Regt. verſetzt.

Frhr. v. Quadt, Sec. Lt. vom 28. Inf. Regt., noch auf ein Jahr zur Dienſtl. bei der 7. Jäger-Abth. belaſſen.

Dr. Langenmayr, Regts. Arzt beim Berliner Kad. Hauſe, geſtattet, den ihm verliehenen Großherzogl. Sachſen Weimar. Orden vom wachſamen Falken zu tragen.

v. Blankenburg, Pr. Lt. a. D., zuletzt im Kaiſer Franz Gren. Regt., als Pr. Lt. beim Berliner Inval. Bat. angeſtellt.

v. Roehl, Major u. 2ter Komdt. von Coblenz rc., geſtattet, die Unif. der 8. Art. Brig. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſer Brig. als aggr. geführt werden.

v. d. Lippe, Hauptm. vom 25. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

v. Seel, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Schloenbach, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Feuerſtein, P. Fähnr. von demſ. R., zum überz. Sec. Lt.

v. Lichtenhayn I., Pr. Lt. vom 28. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Rhein, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Frhr. v. Eynatten, Pr. Lt. vom 7. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,

Beſeke, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Lehmann, inval. Wachtm. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt., Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. oder bei Inv. Inſtit. bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 24. Mai.

v. Huëne, Sec. Lt. vom 3. Bat. 16., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 24. Mai.

v. Klein, Gen. Major u. Komdr. der 7. Landw. Brig., mit Penſion,

Digitized by Google

Merges, Sec. Lt. vom 25. Inf. Regt., als Pr. Lt.,
Graeff, Hauptm. vom 28. Inf. Regt., als Major, beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.
Bar. v. Tſchammer u. Oſten, Sec. Lt. vom 34. Inf. Regt., ſcheidet als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. aus.
Hoffmann, Rittm. vom 7. Ulan. Regt., als Maj. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Sinner, aggr. Sec. Lt. von demſ. R.,
Gr. Werßowitz, Hauptm. vom 36. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht a. Civilverſ. u. Penſion,
Claudius, Major zur Disp., früher im 29. Inf. Regt., mit der Unif. des 8. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. ſeiner bisher. Penſion,
v. Lemmers-Danforth, Sec. Lt. vom 35. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 27. Mai.

Kühle, Gen. Major u. Kombr. der 16. Landw. Brig., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Bei der Landwehr:

Den 24. Mai.

Lutzem, Pr. Lt. vom 2. Bat. 25. Regts., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Settegaſt II., Sec. Lt. vom 1. Bat. 29. Regts., als Pr. Lt. der Abſchied bewilligt.

Korrespondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

29.

1) An die Regierung zu Marienwerder.
2) An den Major Krauſeneck.

Das Ruſſiſche Armee-Kommando findet für nöthig, zur Sicherſtellung ſeiner weiteren Operationen Brückenköpfe an der Weichſel anzulegen, und man hat dazu die Städte Dirſchau und Neuenburg als diejenigen Punkte gewählt, wo dieſe Brückenköpfe angelegt werden ſollen. Zugleich verlangt man ruſſiſcher Seits, daß bei Dirſchau eine neue Brücke etablirt, und die von Rothebude oder Marienwerder nach Neuenburg verlegt werde: ich bin aber aufgefordert worden, die weiter dienlichen Maßregeln dazu zu treffen. In Erwägung nun, daß dem Lande weſentlicher Nutzen geſtiftet werden kann, wenn die Direktion des Baues der Brückenköpfe durch einen Preußiſchen Ingenieur-Offizier ausgeführt wird, habe ich dem Kapitain von Streckenbach (zu Graudenz) dieſen Bau und überhaupt die weitere Ausführung der Sache übertragen; von dem Chef des Ruſſiſchen Generalſtabes, General d'Auvray, aber verlangt, daß die Arbeiter und Mittel dazu reſp. bei dem Brückenkopf von Dirſchau aus dem Danziger Territorium, und bei dem von Neuenburg aus dem Herzogthum Warſchau genommen werden müſſen, von wo aus auch noch nach Dirſchau abgegeben werden könne.

1) An die Regierung zu Marienwerder.

Indem ich nun nicht ermangele, Eine Königliche Hochlöbliche Regierung von Weſtpreußen, hiervon ganz ergebenſt zu benachrichtigen, erſuche ich dieſelbe ebenmäßig, dem Kapitain Streckenbach alle die Unterſtützung zu leiſten, die ſein Auftrag nothwendig macht; ſowie auch die Anſtalten zu treffen, daß die Brücke von Marienwerder zu ſeiner Zeit auf Fordern des ꝛc. Streckenbach nach Neuenburg verlegt werde.

In Hinſicht der neu anzulegenden Brücke bei Dirſchau wird man gleichfalls ſo viel als möglich Materialien aus Kulm und Bromberg requiriren, wo dieſe aber nicht zureichen, ſie allerdings — nach dem bereits gemachten Antrage der Ruſſen — aus Elbing nehmen müſſen.

2) An den Major Krauſeneck.

Ew. Hochwohlgeboren

erſuche ich aber, den Kapitain von Streckenbach ſeinen ihm von mir gegebenen Auftrag ungehindert ausführen, und ihm auch alle diejenige Unterſtützung an Pionieren ꝛc. zukommen zu laſſen, welcher er bedarf, und Sie ihm irgend bewilligen können.

Haupt-Quartier Konitz, den 24. Februar 1813.

v. York.

30.

Mein Herr General!

Ew. Excellenz werden ſowohl von Sr. Erlaucht des Herrn Grafen v. Wittgenſtein, als auch durch

Digitized by Google

den Lieutenant von Kanitz von dem Betragen des Majors ... benachrichtigt worden ſein, das ganz und gar nicht der gütigen Meinung entſprach, die Euer Excellenz von ihm hegten und den Hoffnungen, die ich mir von ihm verſprochen hatte. Dieſe Unannehmlichkeit wird mir aber durch das ſchöne Betragen des Lieutenants v. Kanitz vergolten, für den ich Dero Excellenz nicht genug danken und den ich nicht genug preiſen kann.

Ich hoffe, daß Ew. Excellenz das Gefecht in Erfahrung gebracht haben, das die Ruſſiſch-Kaiſerlichen Truppen vor und in den Mauern von Berlin mit ſo vielem Ruhme ausgeführt haben. Mir könnte aber nichts wünſchenswerther ſein, als wenn Sie, Herr General, mir das Glück zuzueignen geruhten, einige Schwadronen von dem unter Dero Befehlen ſtehenden Korps unter mein Kommando ſtoßen zu laſſen.

Jede Gelegenheit, mich dieſes gütigen Vertrauens würdig zu zeigen, und Ew. Excellenz meine Dienſtfertigkeit an den Tag zu legen, wird mir eben ſo ſehnſuchtsvoll ſein, als die Hochachtung vollkommen iſt, mit der ich die Ehre habe, zu ſein

Ew. Excellenz
Dero
ergebenſter Diener Tettenborn,
Obriſt.

Den 28ſten Februar 1813.
Blankenfeld.

31.

Monsieur le Général,

Votre Excellence verra par la copie de la lettre que j'ai l'honneur de joindre ici,*) que Monseigneur le Prince Maréchal a désiré savoir de vous quelques détails sur l'artillerie de siège, qui s'est trouvé chez Magdonald. — N'ayant pas jusqu'à présent de réponse ladessus, et supposant que la lettre ne vous soit pas parvenue, je m'empresse, mon Général, de vous en communiquer la copie, en vous priant, de vouloir bien donner les renseignemens demandés le plutôt que cela vous sera possible.

En attendant, je vous prie d'agréer l'assurance des sentimens de considération très distinguée, avec laquelle j'ai l'honneur d'être Monsieur le Général

de Votre Excellence
le très humble et obéissant Serviteur
P. Pierre Volkonsky,
Chef d'état-major.

N. 327.
le $\frac{11}{23}$ Fev. 1813.
à Kalisz.
A. S. E. M. le G. d'Yorck.

*) Nro. 22.

32.

Hochwohlgeborner Herr,
Hochzuverehrender Herr Generallieutenant!

Da ich aus einigen Aeußerungen Euer Excellenz habe ſchließen müſſen, daß Sie bald nach Breslau abgerufen werden würden, um dort vor ein Kriegsgericht wegen der Konvention von Tauroggen zu treten, ſo habe ich mich beeilt, Sr. Majeſtät den Kaiſer davon zu unterrichten, denn ungern hätte ich mich von Euer Excellenz getrennt, und es konnte mir ein ſolches Ereigniß in keiner Rückſicht gleichgültig ſein. Theils haben Sie das Korps mit ſo vieler Ehre geführt, und genießen das Vertrauen deſſelben in einem ſo hohen Grade, daß Ihre Entfernung von dem Kommando in dieſem Augenblick ein zu großer Nachtheil geweſen wäre, theils hätte es auf die allgemeine Stimmung einen ſehr übeln Einfluß gehabt, einen General, der um die gemeinſchaftliche gute Sache ein ſolches Verdienſt hat, wegen eines Schrittes zur Rechenſchaft gezogen zu ſehen, den wir als das glücklichſte Ereigniß betrachten, was Preußen uns zuerſt wieder genähert hat.

Mit hohem Vergnügen theile ich Ihnen in Abſchrift das Höchſteigene Schreiben Sr. Majeſtät des Kaiſers mit, wodurch ſich Euer Excellenz gewiß beruhigt fühlen werden, da nicht allein der lebhafteſte Antheil Sr. Majeſtät des Kaiſers an Euer Excellenz Perſon, ſondern auch die glückliche Nachricht von dem Abſchluß des engſten Allianz-Traktats zwiſchen Rußland und Preußen darin enthalten iſt.

Euer Excellenz bitte ich nun dringend, dem Herrn General von Kleiſt das Kommando Ihres Korps einſtweilen zu übertragen, und mich ſobald als möglich in meinem Haupt-Quartier, welches bis zum 19ten a. St. hier, den 20ſten in Landsberg ſein wird, mit Ihrem Beſuch zu beehren. Da meine Avantgarde den Befehl hat, über die Oder zu gehen und da die Brücken faſt vollendet ſind, ſo können wir nicht genug eilen, unſere Operationen gegen den Feind in der Mark fortzuſetzen und ich wünſchte deshalb, mich ſobald als möglich mit Euer Excellenz über dieſe Operationen zu beſprechen, über das was wir zurücklaſſen wollen, und über die Direktion deſſen, was vorgehen ſoll.

Mit Vergnügen erneuere ich Euer Excellenz die Verſicherung der ausgezeichneten Hochachtung, mit der ich die Ehre habe zu ſein

ganz ergebenſter Diener
Graf Wittgenſtein.

Drieſen den $\frac{\text{17ten Febr.}}{\text{1ſten März}}$ 1813.

Digitized by Google

33.

Copie de la lettre de Sa Majesté l'Empereur au Comte Wittgenstein.

— — Mais je crois vous devoir prescrire sans délai de rassurer le Général Yorck sur ce qu'il semble appréhender. Je ne puis me figurer que dans un moment où les affaires sont tellement avancées entre nous et la Prusse, le Roi veuille donner suite à un projet évidemment conçu dans une époque, où il avoit encore des menagemens à garder vis-à-vis de la France. Ainsi je l'invite à suspendre encore sa résolution de se rendre à Breslau, et à ne point quitter le commendement de son brave Corps d'armée dans des circonstances où sa présence y est si nécessaire. Dans tous les cas il peut compter sur mon intervention auprès du Roi et sur les démarches les plus positives en sa faveur. J'en chargerai immédiatement le Conseiller d'Etat actuel d'Anstett, que j'ai envoyé à Breslau et que le Baron de Stein a accompagné dans ce voyage.

Mr. d'Anstett revient à l'instant, le traité est conclu, tout est arrangé et l'alliance la plus étroite m'unit au Roi de Prusse. Vous communiquerez cette bonne nouvelle au Général Yorck; elle suffira, je pense, pour le tranquilliser complettement sur sa situation personnelle.

Recevez, Général, l'assurance de toute mon estime

(signé) Alexandre.

Kalisch
le 15. Février 1813.

Pour Copie conforme à l'original:

Le Chef de l'état-major, Général-major d'Auvray.

34.

Hochgeborner Graf,
Höchſtzuverehrender Herr General
der Kavallerie.

Geruhen Ew. Excellenz zuvörderſt meinen aufrichtigſten Dank für die gütige Mittheilung der frohen Nachricht von der zwiſchen unſern beiderſeitigen reſp. hohen Souverains abgeſchloſſenen innigen Alliance anzunehmen. Niemand kann eine größere Freude darüber empfinden, als ich, und ich hoffe jetzt wieder auf das Glück der Völker, da ſich zwei Souverains verbunden haben, die ihren Ruhm und ihr Glück nur in dem Glück ihrer Unterthanen finden.

Da ich hoffe, auf den 8ten d. bei meiner Ankunft in Soldin ſchon Erklärungen und Beſtimmungen Sr. Majeſtät des Königs, ſowohl wegen des weitern Marſches meines, als auch in Betreff der Korps der Herren Generale von Bülow und von Borſtell zu erhalten: ſo werde ich mit Vergnügen Ew. Excellenz gütiger Einladung Folge leiſten, und von da aus zu Hochdenſelben nach Landsberg kommen.

Früher würden unſere Verabredungen, wegen Mangels an freier Dispoſition über die Korps von v. Bülow und v. Borſtell, nur unvollſtändig ſein.

Uebrigens macht es mich zwar ſehr glücklich, daß des Kaiſers Majeſtät die hohe Gnade gehabt, einiges Intereſſe an meiner Perſon zu nehmen, doch thut es mir ſehr leid, mich wegen des in Breslau abzuhaltenden Kriegsgerichts vielleicht nicht ganz deutlich ausgedrückt zu haben. Die Sache geſchieht allem Anſchein nach nur der Form wegen, und ich habe auch der Form bereits Genüge geleiſtet, und meine Rechtfertigung ſchon von Konitz aus durch einen Courier ſchriftlich nach Breslau geſchickt.

Genehmigen Ew. Excellenz die erneuerte Verſicherung der ausgezeichnetſten Hochachtung und Ergebenheit, mit der ich die Ehre habe zu ſein

ꝛc.

v. Yorck.

(Fortſetzung folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 25.

Sonnabend, den 17ten Juni 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 27. Mai.

v. Roeder, Oberſt u. Komdt. von Wittenberg, geſtattet, die Unif. des 9. Inf. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 30. Mai.

v. Sommerfeld, Hauptm. vom 6. Inf. Regt., zum Major,

v. Schkopp I., Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Becker, v. Eckartsberg, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Trebra, v. Blumenthal, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt, letzteren unter Verſetzung zum 19. Inf. Regt.

Keck v. Schwarzbach, v. Studnitz, v. Witten I., Boltze I., Pr. Lts. vom 7. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Saliſch, v. Gellhorn, v. d. Groeben, v. Grabowski, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Gellert, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt.,

Frhr. v. Vietinghoff, Hollatz, v. Schachtmeyer, v. Schlichting, P. Fähnrs. von demſ. Regt.,

v. Willich, v. Stutterheim, P. Fähnrs. vom 4. Kür. Regt.,

v. Nickiſch-Roſenegk, v. Unruh, P. Fähnrs. vom 2. Huſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Heydebrand, Pr. Lt. vom 18. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Dorpowski, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Henſchke, P. Fähnr. von demſ. Regt., z. Sec. Lt.,

Halm, Rekowski, v. Keſſel, v. Baczkow, P. Fähnrs. von demſ. Regt.,

Helldorff, v. Mackrodt, v. Baczkow, v. Blomberg, P. Fähnrs. vom 19. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

Kayſer, aggr. Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 5. komb. Reſ. Bat., zum Pr. Lt.,

v. Schweinichen, P. Fähnr. vom 7. Huſ. Regt.,

v. Wentzky, v. Bernhardi, P. Fähnrs. vom 1. Ulan. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

Dr. Seidler, penſ. Regts. Arzt, zuletzt im 24. Inf. Regt., der Char. als Gen. Arzt verliehen.

v. Bütow, Major u. Platz-Ingen. in Coblenz u. Ehrenbreitſtein, zum Platz-Ing. in Colberg,

Köhler, Major u. Komdr. der 4. Pion. Abtheil., zum Platz-Ing. in Coblenz u. Ehrenbreitſtein,

v. Prittwitz, Hauptm. von der 3. Ing. Inſp., unter Verſetzung zur 2. Inſp. zum Platz-Ing. in Glogau,

Frommann, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 4. Pion. Abth.,

v. Voigt I., Hauptm. von derſ. Inſp., z. Komdr. der 2. Reſ. Pion. Komp. in Mainz,

v. Unzer, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr.

Digitized by Google

der 1. Reſ. Pion. Komp. in Luxemburg,
Hummel, Hauptm. von derſ. Inſp., zum dienſtl. 1ſten Adjut. der Inſp. ernannt.
Schmidt, Hauptm. von derſ. Inſp., tritt z. Fortif. Dienſt über.
Gerhard, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 1. Komp. 8. Pion. Abth.,
Schubarth, Hauptm. von der 2., unter Verſetzung zur 3. Inſp. zum Komdr. der 2. Komp. 4. Pion. Abth.,
Weſtphal, Hauptm. von der 1. Inſp., z. Hauptm. 1. Kl. ernannt u. als Bau-Director u. Platz-Ing. der Feſtung Boyen beſtätigt.
v. Wangenheim, aggr. Sec. Lt. von der 1.,
Rothe, aggr. Sec. Lt. von der 2. Ing. Inſp., in ihrer Anſtellung bei der Garde-Pion. Abth., letzterer mit Verſetzung zur 1. Inſp., beſtätigt.
Seefiſch, aggr. Sec. Lt. von der 1. zur 2. Inſp.,
Brandenburg, aggr. Sec. Lt. von der 3. zur 1. Inſp.,
Haller v. Hallerberg, aggr. Sec. Lt. von der 3. zur 2. Inſp. verſetzt.
Frhr. v. Bergh, Hauptm., von ſeinem Verhältniß als Adjut. des Prinzen von Preußen K. H. entbunden, u. rückt derſ. in die vac. etatsm. Adjut. Stelle beim Gen. Kombo. des Garde-Korps ein.
du Vignau, Oberſt-Lieut. u. Brig. der 3. Art. Brig., zum Oberſt befördert.

Den 1. Juni.

Steinke, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 11. Ldw. Regt., als Pr. Lt. beim Berliner Inval. Hauſe angeſtellt.

Den 3. Juni.

Dr. Callam, Oberarzt vom 5. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 9. Ldw. Regts. ernannt.
v. Zſchüſchen II., Pr. Lt. u. dienſtl. Adj. b. dem bisher. Gouvern. von Coblenz u. Ehrenbreitſtein, tritt zum 28. Inf. Regt. zurück.

Den 6. Juni.

v. Plehwe, Oberſt u. Komdr. der 1. Kav Brig., geſtattet, die Unif. des 4. Ulan. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.
v. Coelln, Gen. Major u. Komdr. der 15. Inf. Brig., zum Komdr. der 7. Ldw. Brig.,
Palm, Oberſt u. Komdr. des 6. Inf. Regts., zum Komdr. der 16. Ldw. Brig.,
v. d. Chevallerie, Oberſt u. Komdr. des 21. Inf. Regts., zum Komdr. der 15. Inf. Brig.,
v. Goldbeck, Oberſt-Lieut. vom 12. Inf. Regt., zum Komdr. des 6.,
Bar. v. d. Goltz, Oberſt Lieut. vom 17. Inf. Rgt., zum Komdr. des 34.,
v. Manſtein, Oberſt-Lieut. vom 22. Inf. Regt., zum Komdr. des 21. Inf. Regts.,
v. Reuß, Major vom 32. Inf. Regt., unter Verſetzung in den Generalſtab, zum Chef vom Generalſtabe des V. Armee-Korps ernannt.
Pallhon, Oberſt-Lt., aggr. dem Garde-Jäger-Bat., ins 12. Inf. Regt. verſetzt.
v. Olberg, Major u. Chef vom Generalſtabe des V. Armee-Korps, dem Generalſtabe aggr. u. dem 4. Inf. Regt. zur Dienſtl. überwieſen.
Frhr. v. Liechtenſtern, Pr. Lt. vom 27. Inf. Regt., zur einſtweiligen Wahrnehmung der Stelle des Rendanten der allgem. Kriegs-Schule kommandirt.

Bei der Landwehr:

Den 30. Mai.

Groß, v. Hillner, Hildebrandt, Haack, Gr. Rittberg, Konrad, v. Goßler, Schröder, Kerſtan, Meyer, Elsner v. Gronow, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 6. Regts., zu Sec. Lts.,
Schumacher, Pr. Lt. vom 1. Bat. 7. Regts., zum int. Komp. Führer,
Matheſius, v. Woikowski-Biedau, Gerber, Ehrhardt, Unteroff. von demſ. Bat.,
Gießel, Kroll, Gr. Roedern, Vice-Feldwebel,
v. Coeln, Altwaſſer, Strack, Unteroff. vom 2. Bat. 7. Regts.,
Simon, Gaebel, Hamann, Unteroff. vom 3. Bat. 7. Regts.,
Kock I., Roll, Hoyer, Wilſch, Kock II., Unteroff. vom 1. Bat.,
Jaretzki, Grangé, Knorr, Schoenwald, Weiſſenborn, Unteroff. vom 3. Bat. 18. R.,
Tauer, Feldw.,
v. Winterfeld, Schatz, Altmann, v. Kittlitz, Jaeckel, Unteroff. vom 1. Bat. 19. Regts.,
Auſt, Lehmann, Geißler, Schefler, Unteroff. vom 3. Bat. 19. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 3. Juni.

v. Cohauſen, Pr. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts., beim Ingen. Korps als jüngſter Pr. Lt. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 30. Mai.

v. Hahn, Sec. Lt. von der 5. Jäger-Abth., als Pr. Lt. mit der Abth. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Küchler, Major vom 6 Inf. Regt., als Oberſt-Lieut., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Konrad, Pr. Lt. von demſ. R., als Hauptm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beiden mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Digitized by Google

v. Kreckwitz, Meinert, Hauptl. vom 7. Inf. Regt., als Majors mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, letzterem auch mit Ausſicht auf Civilverſorg.,

v. Rogowski, aggr. Major vom 1. Ulan. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Henning, Major u. Platz-Ing. in Colberg, mit der Ingen. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 1. Juni.

v. Maſſenbach, Oberſt-Lieut. zur Disp., zuletzt Komdt. von Coblenz u. Ehrenbreitſtein, als Oberſt mit der Unif. des 1. Garde-Regts. z. F., mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 6. Juni.

van Aſten, Oberſt u. Komdr. des 34. Inf. Rgts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Fürſt zu Putbus, Gen. d. Inf., auf ſeinen Wunſch von dem Verhältniß als Chef des 2. Ldw. Regts. entbunden.

Bei der Landwehr:

Den 30. Mai.

Ludwig, Pr. Lt.,

Haertel, Sec. Lt. vom 3. Bat. 6. Regts.,

v. Kowalski, Hauptm. vom 2. Bat. 19. Regts., der Abſchied bewilligt.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

35.

An
den Herrn General-Lieutenant v. Yorck,
Excellenz.

Ew. Excellenz beehre ich mich, folgende von unſerer Avant-Garde eingegangenen Nachrichten ergebenſt mitzutheilen.

Am $\frac{8}{20}$. d. M. iſt der General-Major von Czernitſchef, verleitet durch eine vermeintliche Deputation der Berliner Bürgerſchaft, welche ihn einlud, den nur 6000 Mann ſtarken Feind aus der Stadt zu verjagen, und dabei thätige Mitwirkung verſprach, mit ſeinem Kavallerie-Detaſchement in Berlin Mittags um 3 Uhr wirklich eingedrungen. Er iſt bis auf den Alexander-Platz vorgedrungen; der Feind ſetzte ſich überall ſtark zur Wehre, und da er dort Infanterie im Quarree, und die Königsbrücke mit Kanonen beſetzt gefunden hat, ſo zog er ſich wieder zurück. Indeſſen haben doch einzelne kleine Gefechte in den Straßen ſtattgefunden, wobei die Einwohner angefangen haben, ſich auf unſere Seite zu ſchlagen, von der Polizei und Gensdarmerie aber wieder zur Ruhe gebracht worden ſind. Das Reſultat dieſes Verſuchs beſteht in 500 Gefangenen und einigen Todten und Bleſſirten feindlicher Seits. Der Feind iſt dadurch aber ſo ſehr allarmirt worden, daß er ſeitdem die Thore barrikadirt, alle Brücken mit Kanonen beſetzt hat, und die Garniſon in den Straßen bivouaquiren läßt. Der Vice-König von Italien iſt am folgenden Tage ſelbſt eingetroffen, die Garniſon beſtand nun aus 15000 Mann.

Der General-Major von Benckendorff berichtet, daß er bei dem Dorfe Schönfeld, links von Müncheberg, 900 Mann Italieniſcher Kavallerie angetroffen habe, die auf dem Marſch von Frankfurt nach Berlin waren. Er hat ſie angegriffen, 23 Offiziere, 680 Unteroffiziere und Gemeine gefangen genommen; nur 1 Offizier und 20 Mann ſind davon nach Frankfurt zurückgekehrt.

Der Fürſt Repnin meldet, daß der Feind ſich von Frankfurt abgezogen, und die dortige Brücke abgebrannt hat. Da der General-Major von Benckendorff ſchon auf der Straße von Frankfurt nach Berlin ſtand, ſo hat ſich der Feind nach Beskow gewandt.

Haupt-Quartier Drieſen den $\frac{10}{22}$ſten Febr. 1813.

N. S. Nach einer neuern Nachricht ſind den $\frac{11}{23}$ſten wieder 800 Mann feindlicher Infanterie nach Frankfurt zurückgekehrt: wie die Nachricht ſagt, und es auch wahrſcheinlich iſt, weil ſie in dem Augenblick abgeſchnitten waren.

Was die in Bromberg ſein ſollenden Gewehre und Schuhe betrifft, ſo werden Euer Excellenz ſich an den General der Infanterie Barklay de Tolli wenden müſſen, da Bromberg in dem Bezirk ſeiner Truppen liegt, und mir es nicht erlaubt iſt, in dem Bezirk eines andern kommandirenden Generals Maßregeln zu ergreifen und Anordnungen zu treffen.

F. d'Auvray.

Digitized by Google

36.

An
den Herrn Generallieutenant v. Yorck,
Excellenz.

Euer Excellenz habe ich die Ehre, einliegend ein Schreiben Sr. Durchlaucht des Fürſten Kutuſow Smolensk zu überſenden, welches uns mit dem Befehl überſchickt worden iſt, es eiligſt zu befördern. Zwei andere Briefe an Euer Excellenz und einer an einen Offizier Ihres Korps ſind uns aus der Gegend von Berlin überkommen, und erfolgen gleichfalls hierbei.

Zugleich beehre ich mich, Euer Excellenz die Nachricht ergebenſt mitzutheilen, daß unſere Detaſchements auf allen Straßen um Berlin herumſtehen; von der nach Frankfurt bis zu der nach Magdeburg. Als Folge davon ſind den $\frac{16}{28}$ſten Februar auf der Straße von Magdeburg: der Baron von Linden, Weſtphäliſcher Geſandter, der Herr Lefebre, franzöſiſcher Legations-Secretair und der Herr von Okicho, ſpaniſcher Miniſter-Reſident, alle am Königlich Preußiſchen Hofe, mit allen ihren Papieren vom General Tſchernitſchef gefangen genommen worden.

Ueber Berlin hat uns der Oberſt von Tettenborn die Nachricht mitgetheilt, daß es ſchiene, als wenn die Franzoſen Anſtalt machten, Berlin zu räumen. Die Urſache davon ſoll ſein, daß der Prinz Heinrich K. H. dem Marſchall Augerau eine Vorſtellung über die Unzweckmäßigkeit der Aufſtellung bei und in Berlin gemacht haben ſoll, weil ſie entweder ſtark genug wären, ſich mit den Ruſſen zu ſchlagen und ihnen dann entgegen gehen könnten, oder nicht ſtark genug, und dann beſſer thun würden, die Stadt in keine unnöthige Gefahr zu ſetzen, wobei niemand für das Benehmen des Pöbels einſtehen könnte.

Die Brücke über die Oder bei Güſtebieſe iſt fertig, und in der Mark alles voll Ungeduld uns erſcheinen zu ſehen.

Euer Excellenz haben hoffentlich ein Schreiben des Grafen vom $\frac{\text{17ten Febr.}}{\text{1ſten März}}$ erhalten, worin Ihnen der Graf die Abſchrift eines Briefes S. M. des Kaiſers an ihn mittheilt, welcher vorzüglich Euer Excellenz Perſon betrifft, außerdem aber die Nachricht von dem Abſchluß der Alliance zwiſchen Rußland und Preußen enthält. In demſelben Schreiben erſucht der Graf Euer Excellenz, ihn mit Ihrem Beſuch zu beehren, er erwartet Sie ſehnlichſt, und ich will daher nicht unterlaſſen, zu bemerken, daß wir morgen nach Landsberg a. d. W. gehen und dort einige Tage bleiben werden, um Euer Excellenz abzuwarten.

Haupt-Quartier Friedeberg, den $\frac{\text{19ten Febr.}}{\text{3ten März}}$ 1813.
Abends 9 Uhr.

F. d'Auvray.

(Fortſetzung folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Rang- und Quartier-Liſte
für das Jahr 1848.

Um die Auflage genau zu beſtimmen, erſuche ich um recht baldige Beſtellung, indem diesmal nur wenige Exemplare über die Beſtellung gedruckt werden.

Berlin, den 12. Juni 1848.

E. S. Mittler, Stechbahn No. 3.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 26.

Sonnabend, den 24ſten Juni 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 6. Juni.

Lehmann, Hauptm. vom 12. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

v. Schlieben I., Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Jacobi, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Quitzow, Sec. Lt. vom 3. Ulan. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Eckartsberg, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Pleſſen, Pr. Lt. vom 24. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Barfuß, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

v. d. Oſten, Sec. Lt., aggr. dem 2. Drag. Regt., zum aggr. Pr. Lt.,

v. Herrmann, Oberſt u. Komdr. des 14. Inf. Regts., zum Director der Div. Schule und zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnrs. der 4. Div. ernannt.

Den 8. Juni.

Frhr. v. Plotho, v. Hirſchfeld, P. Fähnrs. von der Garde-Art. Brig., zu aggr. Sec. Lts. mit Inf. Gehalt ernannt.

Hohoff, Oberſt a. D., zuletzt in der 6. Art. Brig., geſtattet, die Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Dr. Müller, Oberarzt vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Bats. Arzt des 3. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. ernannt.

v. Clauſewitz, Major vom Kad. Korps, von Bensberg als Chef der 1. Komp. nach Potsdam verſetzt.

v. Asmuth, Pr. Lt. vom Kad. Korps, z. Hauptm. u. Komp. Chef ernannt.

v. Reſtorff, Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt., als Pr. Lt. ins Kad. Korps einrangirt.

Den 10. Juni.

v. Bentheim, Major vom 10. Inf. Regt., zum Komdr. des 3. Bats. 11. Ldw. Regts.,

v. Coffrane, Major von demſ. Regt., z. Komdr. des 2. Bats. 10. Ldw. Regts,

v. Wnuck, Major von demſ. Regt., zum Komdr. des 2. Bats. 11. Ldw. Regts.,

Raiſer, v. Dresler u. Scharffenſtein, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Saliſch, v. Rentz, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Saliſch, Hauptm. vom 11. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

v. Fehrentheil, v. Frieben, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

Bar. v. Kottwitz I., v. Lemmers-Danforth, Sec. Lts. von demſ. R., zu Pr. Lts.,

v. Poſer, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.),

v. Unruh, P. Fähnr. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Reppert, v. Biſtram, Pr. Lts. vom 22. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Stahr, v. Ziegler, Sec. Lts. von demſ. Rgt., zu Pr. Lts.,

Gautier, Lange, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

Digitized by Google

Vogt, Feldw. u. Rechnungsführer von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Lüttitz, Hauptm. vom 23. Inf. Rgt., als etatsm. Major ins 10. Inf. Regt. verſetzt.

v. Winterfeld, Pr. Lt. vom 23. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Diezelski III., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Himpe, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

Bar. v. Reitzenſtein, Pr. Lt. vom 6. Huſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,

Brachmann, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

v. Stockmanns, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 2. Ulan. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Strieber, Pr. Lt. von der 1. Art. Brig.,

v. Schmude, Sec. Lt. vom 19. Inf. Regt., noch auf 1 Jahr zum Kad. Korps kommandirt.

v. Gilſa II., Sec. Lt. vom 31., ins 3. Inf. Regt. verſetzt.

v. Colomb, Gen. Lieut. u. komdr. General des V. Armee-Korps., zum Gouverneur von Königsberg,

v. Brünneck, Gen. Lieut., zum int. komdr. Gen. des V. Armee-Korps ernannt.

v. Boyen, Hauptm. vom Generalſtabe,

Gr. v. d. Goltz, Pr. Lt., aggr. dem Garde-Kür. Regt., zur Dienſtl. bei dem Prinzen von Preußen K. H. kommandirt.

Den 13. Juni.

Winckler, Aſſeſſor bei der Intendantur des Garde-Korps, zum Intendantur-Rath ernannt.

Sontheim, Hauptm., aggr. der 2. Ingen. Inſp. u. komdrt. bei der deutſchen Bundes-Verſammlung, tritt zum Ingen. Dienſt zurück.

v. Ernſt, Pr. Lt. von der 1. Ingen. Inſp., dagegen zur deutſchen Bundes-Verſamml. kommandirt, u. zur Disp. des Gen. Major v. Peucker geſtellt.

v. Etzel, Hauptm. vom Generalſtabe des II. Armee-Korps, als Major in den gr. Generalſtab,

v. Hanenfeldt, Pr. Lt. vom gr. Generalſtabe, zum II. Armee-Korps verſetzt.

v. Barby, Oberſt u. Komdr. der 4. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des 2. Kür. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Bei der Landwehr:

Den 6. Juni.

Meuß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28. Regts.,

v. d. Horſt, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Rgts., ins 1. Bat. 8. Regts.,

Zollner v. Brandt, Major, zuletzt im 19. Inf. Regt., als Führer des 2. Aufg.,

v. Schmieterlöw, Sec. Lt., früher im 3. Drag. Regt., ins 3. Bat. 8. Regts. einrangirt.

Stein, Feldw. a. D. vom 1. Bat. 12. Regts., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Meweß, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts.,

v. Brauchitſch, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 24. Regts. einrangirt.

Den 10. Juni.

Hencke, Major u. Komdr. des 2. Bats. 10. Rgts., ins 10. Inf. Regt. verſetzt.

Kreth, Janeba, Hufeland, Paetzold, Müller, Hüttre, Unteroff. vom 2. Bat. 10. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Stein, Pr. Lt. vom 2. Bat. 7. Regts.,

Neander, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts.,

Rau, Sec. Lt., früher in der 8. Jäger-Abth., ins 3. Bat. 10. Regts. einrangirt.

Irgahn, Unteroff. vom 3. Bat. 10. Regts., zum Sec. Lt. ernannt.

Hoppe, Sec. Lt. a. D. vom 1. Bat. 11. Regts.,

Curs, Sec. Lt. vom 1. Bat. 23., ins 1. Bat. 11. Regts. einrangirt.

Harmes, Major u. Komdr. des 2. Bats. 11. Rgts., ins 10. Inf. Regt. verſetzt.

Smolenski, Vice-Feldw.,

Aßmann, Fritſch, Guhr, Unteroff. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Regts., zu Sec. Lts.,

Speichert, Sec. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., z. Pr. Lt.,

Schnackenberg, Vice-Feldw. von demſ. Bat.,

Schimmelpfennig, Baildon, Abt, v. Zawadzky, Reisner, Milieski, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts.,

Foelkel I., Pr. Lt. vom 2. Bat. 22. Regts., zum Rittm. ernannt.

Pollier, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 6. Inf. Regt.,

v. Winckler, Sec. Lt., zuletzt im 23. Inf. Regt., ins 1. Bat. 23. Regts. einrangirt.

v. Groeling, Pr. Lt. vom 2. Bat. 23. Regts., zum Hauptm.,

Maron, Hauptm. (m. Majors-Char.) a. D., zum Major u. Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 23. Regts. ernannt.

Den 13. Juni.

Hoffmann, Sec. Lt. a. D., zuletzt Oberfeuerwerker der 1. Art. Brig., als Führer der Veter. Sect. des 1. Bats. 5. Regts. angeſtellt.

B Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 6. Juni.

Mieſitſcheck v. Wiſchkau I., Pr. Lt. vom 12. Inf. Regt.,

v. Khaynach, Hauptm. vom 24. Inf. Regt., als Major, beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Digitized by Google

Fritz, Sec. Lt. u. Rechnungsführer von demſ. R., mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Sanden, Sec. Lt. von demſ. R., ſcheidet aus.

Den 8. Juni.

Grieß, Major von der 4. Art. Brig., als Oberſt-Lieut. mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Bentkowski, Sec. Lt. von der 5. Art. Brig., ſcheidet aus.

Den 10. Juni.

v. Unruh, aggr. Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Siebmann, Bats. Arzt vom 27. Inf. Regt., mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 6. Juni.

Paech II., Sec. Lt. vom 1. Bat. 12. Regts.,

v. Rochow, Oberſt-Lt. u. Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 20. R., dieſem als Oberſt mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Riehl, Sec. Lt.,

Schrötter, Pr. Lt. vom 2. Bat. 24. Regts., dieſem als Rittm. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 10. Juni.

Dr. Metzig, Bats. Arzt v. 3. Bat. 3. Garde-Ldw. R.

Gr. Hochberg-Fürſtenſtein, Major vom 3. Bat. 10. Regts.,

v. Aigner, Oberſt-Lt. u. Komdr. des 3. Bats. 11. Rgts., dieſem mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Witowski, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. 22. Regts.,

Jaeckel, Hauptm. vom 1. Bat. 23. Regts., dieſem als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Bericht
über die Gefechte am 28ſten und 29ſten Mai 1848.

(Vom Generallieutenant H. Halkett.)

I. Gefecht am 28ſten Mai 1848.

Die auf den 28ſten Mai angeordnete Koncentrirung der Armee machte eine Veränderung in den Kantonnements der Truppen des 10ten Armee-Korps nothwendig. Gleichzeitig fand an jenem Tage die Ablöſung der am längſten in dem beſchwerlichen Dienſt vor der Sonderburg-Fähre beſchäftigt geweſenen Bataillone ſtatt.

Eine Ueberſicht der zu dieſem Zwecke für den 28ſten befohlenen Bewegungen ergiebt ſich am Leichteſten durch die Nebeneinanderſtellung der beiden Dislocations-Liſten, welche nachſtehend erfolgt:

Dislocations-Liſte der Diviſion.

			Am 27. Mai.	Am 28. Mai beabſichtigt.
		Hauptquartier	Apenrade.	Gravenſtein.
		Stab	Fiſchbeck.	Fiſchbeck.
Avantgarde.	4te Infant. Brigade.	Stab	Gravenſtein.	Düppel-Kirche.
		3. leichte Bataill.	Snabeck.	Düppel.
		1. Braunſchw. „	Gravenſtein.	Satrup.
		2. „ „	Flensburg.	Flensburg.
		Mecklenburg. Jäg.	Blans.	Blans.
		Braunſch. Batterie	Gravenſtein.	Satrup.
		Königinn Huſaren	Auenbüll.	Auenbüll.
		Mecklenb. Drag.	Baurup.	Baurup.
		H. reit. Batterie	Rübel.	Rübel.
Haupt-Korps.	1ſte Infant. Brigade.	Stab	Ulderup.	Ulderup.
		H. 4. R. 2. Bat.	Snabeck.	Snabeck.
		„ 5. „ 1. „	Apenrade.	Apenrade.
		„ 6. „ 2. „	Ulderup.	Ulderup.
		„ Fuß-Batterie	Apenrade.	Gravenſtein.
	2te Infanterie-Brigade.	Stab	Düppel.	Atzbüll.
		Mecklenb. Gren. G.	Düppel-Kirche.	Düppel-Kirche. Broacker und Rübel.
		Meckl. Musk. Bat.	Rübel.	Rübel.
		„ Batterie	Satrup.	Rübel.
		Oldenb. 1. Bataill.	Düppel.	Gravenſtein.
		„ 2. „	Satrup.	Quaars.
		„ Batterie	Rübel.	Alsnoer.
	3te Inf.-Brigade.	Stab	Rendsburg.	Rendsburg.
		H. 2. R. 1. Bat.	Rendsburg.	Rendsburg.
		„ 2. „ 2. „	Rendsburg.	Rendsburg.
		„ 3. „ 1. „	Kiel.	Kiel.
Reſerve-Kavallerie.		Stab	Apenrade.	Apenrade.
		H. 1. Drag. Regt.	Feldſtedt.	Feldſtedt.
		„ 4. „ „	Apenrade.	Apenrade.
		Hann. u. Braunſch. Pioniere	Stenderup.	Stenderup.
		Park	Kliplef.	Hölebüll.
Ambulance.		Hannover	Kliplef.	Hölebüll.
		Braunſchweig	Düppel.	Düppel.
Frei-Corps.		Graf v. Rantzau	Warnitz.	Warnitz.
		v. Tuſch	Warnitz.	Warnitz.

Aus dieſer Nebeneinanderſtellung wird hervorgehen, daß die Kantonnements-Veränderung im Weſentlichen darin beſtand, daß die beiden Oldenburger Bataillone, welche in Düppel und Satrup lagen, durch das Hannöverſche 3te leichte Bataillon aus Gravenſtein abgelöſt werden ſollten.

Digitized by Google

Da dieſe Ablöſung Mittags ſtattgefunden hatte, ſo hat in Beziehung auf die Zahl der dem Feinde in Sonderburg zunächſt ſtehenden Bataillone der Quartierwechſel keinen Unterſchied gemacht; dahingegen frägt es ſich, ob derſelbe hinſichtlich der Kräfte der Truppen, die durch einen Marſch theilweiſe ſchon in Anſpruch genommen waren, ſo wie vielleicht hinſichtlich der Einheit der Leitung auf die Ereigniſſe des Tages nicht einen Einfluß gehabt habe?

Auch in dieſer Hinſicht muß ich berichten, daß ein weſentlicher Einfluß nicht zu bemerken geweſen iſt.

Wenn die Diviſion einem überlegenen Angriffe auswich, ſo lag dieſes zunächſt in der Unmöglichkeit, das Debouchiren des Feindes aus dem durch Küſtenbatterieen und Kriegsfahrzeuge gut flankirten Brückenkopfe bei Sonderburg-Fähr zu verhindern — wie dieſes aus dem früher eingereichten Berichte über dieſen Gegenſtand zur Genüge hervorgehen muß, — dann aber ward es durch die Vorſicht geboten, bei Nübel ſich nicht in ein bedenkliches Gefecht zu verwickeln, während der Feind bei Alsnör und Gravenſtein auf der Rückzugslinie ebenfalls angriff, und dort durch Verwendung bedeutender Streitkräfte der Diviſion eine gefahrvolle Kriſis vorzubereiten im Stande war.

Uebrigens läßt ſich nicht leugnen, daß der Feind ſeine Vorbereitungen mit großer Vorſicht und in großer Stille betrieben haben muß, weil das Sammeln der größeren Truppenzahl in Sonderburg von den Vorpoſten nicht in der Art bemerkt worden iſt, daß daraus auf ein größeres Unternehmen hat geſchloſſen werden können, während man doch vom Düppeler Berge aus unter den damaligen Umſtänden Alles hätte ſehen und hören müſſen, was in Sonderburg vorging.

Ueber das Gefecht ſelbſt Nachſtehendes:

Das am 28ſten vor Sonderburg ſtehende Vorpoſten-Detaſchement, welches erſt um 3 Uhr Nachmittags abgelöſt werden ſollte, beſtand, unter dem Kommando des Mecklenburgiſchen Majors Quiſtorp, aus:

2 Kompagnieen des Meckl. Musketier-Bataillons (1ſte und 4te Komp.)

2 Kompagnieen des Oldenb. 2ten Bataillons (5te und 8te Komp.)

1 Zug Hannöv. Kavallerie von den Königin-Huſaren.

2 Geſchützen Mecklenburger Artillerie.

Die Mecklenburger Kompagnieen gaben das beim Fanale ſtehende Piket und die Feldwachen; der übrige Theil des Detaſchements ſtand rückwärts in Reſerve.

Die übrigen Abtheilungen der Diviſion hatten zum Theil den Kantonnements-Wechſel ſchon ausgeführt, zum Theil waren ſie im Marſche dazu.

Das in Düppel bequartiert geweſene Oldenb. 1ſte Bataillon namentlich war, weil es in Alsnör ebenfalls Vorpoſten abzulöſen hatte, am Vormittage nach ſeinem neuen Kantonnement Gravenſtein abmarſchirt, und hatte mit der 3ten Kompagnie (Hauptmann Schlarbaum) Eckernſund — auf der Halbinſel von Broacker, Alsnör gegenüberliegend — beſetzt.

Dies war die Lage der Diviſion im Sundewitt, als gegen 12 Uhr die Dänen plötzlich mit großer Uebermacht aus ihrem Brückenkopfe bei Sonderburg debouchirten.

Die beiden Meckl. Kompagnieen, als Tirailleure aufgelöſt, wurden zurückgedrängt, die herbeieilenden Oldenburger Kompagnieen waren trotz eines mit großer Energie unternommenen Bajonett-Angriffs nicht im Stande, dem an Zahl weit überlegenen Feinde, der ſie überflügelte, dauernden Widerſtand zu leiſten. Eben ſo wenig vermochten die beiden Geſchütze des Vorpoſten-Detaſchements, welche neben dem Fanal eine kurze Zeit Poſition nahmen, die feindlichen Kolonnen aufzuhalten. Die ſtark andringenden feindlichen Tirailleure nöthigten ſie zum Rückzuge.

Bald darauf etablirte der Feind auch 2 Batterieen.

Der Braunſchweigſche Oberſt von Specht, deſſen Truppen zur Ablöſung der Oldenburgiſchen Bataillone beſtimmt waren, und welcher das Kommando der auf Vorpoſten befindlichen Truppen übernommen hatte, verſuchte nun mit Hülfe des eben angekommenen Hannöverſchen 3ten leichten Bataillons (3 Kompagnieen; die eine Kompagnie war noch in Snabeck auf Vorpoſten und noch nicht abgelöſt worden), und des Mecklenburg. Garde-Grenadier-Bataillons dem Feinde Einhalt zu thun.

Das Hannöv. 3te leichte Bataillon löſte dazu 2 Kompagnieen auf, mit der 3ten Kompagnie unternahm es einen Bajonett-Angriff.

Das Mecklenburger Garde-Grenadier-Bataillon unter der umſichtigen Leitung ſeines Kommandeurs, des Oberſt-Lieutenants von Pleſſen, verſuchte ebenfalls durch einen Bajonett-Angriff dem Gefechte eine andere Wendung zu geben.

Allein es konnte dieſes umſo weniger gelingen, als der Feind ſich immer mehr und mehr in den Flanken ausdehnte und fortwährend mit ſeinen Kanonenböten ein lebhaftes Feuer gegen unſere Flanken unterhielt.

Der Oberſt von Specht zog daher die Vortruppen der Diviſion in die für den Fall eines Angriffs den Truppen als Sammelplatz angewieſene Poſition bei der Windmühle von Nübel zurück.

In dieſer Poſition koncentrirten ſich, nachdem durch das Anſtecken des Fanals am Düppeler Berge das Zeichen dazu gegeben worden war, nach und

Digitized by Google

nach die ſämmtlichen disponibeln Abtheilungen der Diviſion.

Die beiden Oldenburger Kompagnieen des Vorpoſten-Detaſchements (5te und 8te Komp.) wurden jedoch zur Vertheidigung von Alsnör zurückgeſchickt, wo ſich die 4te Kompagnie ſchon befand. — Die 7te Oldenburger Kompagnie (Hauptmann Gether), welche in Reventlau auf Vorpoſten geſtanden und dort kurz vor ihrer Ablöſung durch eine Braunſchweigſche Kompagnie, einen Landungs-Verſuch der Dänen vereitelt hatte, marſchirte von da nach dem neuen Kantonnement ab, wurde von mir aber unterweges angehalten und ebenfalls nach der Nübler Windmühle dirigirt. —

Die Braunſchweigſche Kompagnie des Kapitain von Ehrenkrock, welche in Reventlau die Oldenburgiſche abgelöſet hatte, ward auf ihrem Rückzuge von Reventlau durch feindliche Tirailleure umzingelt, ſchlug ſich aber hindurch, und nahm dabei vom 3ten Däniſchen Jägerkorps 1 Offizier und 8 Mann gefangen.

Eine noch ſchwierigere Aufgabe hatte die 3te Oldenb. Kompagnie (Hauptmann Schlarbaum) zu löſen, der von Eckernſund aus, um das ganze Nübelnör herum marſchirend, ſich muthig durch die Feinde durchſchlug, wovon am Schluſſe des Berichts noch ſpeciell die Rede ſein wird.

Die Mecklenb. Jäger in Blans und Ballegaarde ſtießen erſt ſpäter zur Diviſion.

Es war etwa 5 Uhr, als ich perſönlich bei der Windmühle von Nübel ankam. Auf Befehl Ew. Excellenz war ich zu der Konferenz in Apenrade geblieben, und konnte daſſelbe erſt um 1½ Uhr verlaſſen, um mich in mein neues Hauptquartier nach Gravenſtein zu begeben.

Erſt in der Nähe dieſes Ortes ward mir das Vorrücken des Feindes gemeldet, worauf ich ſofort nach der Nübler Poſition eilte.

Die allmälig in der Poſition bei Nübel vereinigten Truppen beſtanden aus:

1) Infanterie:

Brigade Specht . . . (Hannöv. 3tes leichtes Bat., Braunſchw. 1ſtes Bat.)	2 Bataillone
Brigade Marſchalk . . . (2 Komp. des 2ten Bats. 4ten Rgts., die beiden andern Komp. waren in Snabeck auf Vorpoſten. Das 2te Bat. 6ten Regts.)	1½ "
Brigade Ranzow . . . (Die beiden Meckl. Bat., die 1ſte, 2te und 7te Oldenb. Komp.)	2¾ "
	6¼ Bataillone.

2) Artillerie:

Hannöv. reit. Batterie . .	6 Geſchütze.
Braunſchw. Batterie . .	6 "
Mecklenburg. Batterie . .	4 "
	16 Geſchütze.

3) Kavallerie:

Königin Huſaren-Regt . .	1 Schwadr.

Die Stärke dieſer bei Nübel konzentrirten Truppen betrug etwa 4000 Mann.

Von den übrigen Abtheilungen der Diviſion ſtanden:

das Hannöv. 1ſte Bat. des 5. Regts. } in Apenrade.
" " 4te Drag. Regt }
" Braunſchw. 2te Bataillon in Flensburg.

Vom Oldenburgſchen 1ten Bataillon war die 3te Kompagnie in Eckernſund, die 4te in Alsnör, wo eine Landung der Dänen auch auf kurze Zeit gelungen war, von den Tirailleuren aber in den Erfolgen vereitelt wurde.

Die Oldenburg. Batterie ſtand in Gravenſtein zur Vertheidigung des Uebergangspunktes bei Alsnör.

Die Hannöv. 9Pfder Batterie, welche am 28ſten von Apenrade nach Gravenſtein marſchirt war, blieb dort in Reſerve.

Das 1ſte Dragoner-Regiment in Feldſtedt, die Mecklenburger Dragoner in Baurup, das Regiment Königin-Huſaren (2 Schwadronen) in Auenbüll und das Frei-Korps in Warnitz deckten die linke Flanke und die Straße nach Apenrade.

Ew. Excellenz kennen die Poſition bei der Nübeler Windmühle aus eigener Anſchauung während des Gefechts daſelbſt am 29ſten Mai. Sie beſteht aus einer ſanft abdachenden Höhe, die das nach Sonderburg zu liegende Terrain auf Kanonenſchußweite zwar vollkommen beherrſcht, aber dadurch eigenthümlich wird, daß ihre Hänge in allen Richtungen von Erdwällen und Hecken vielfach durchſchnitten ſind, welche in den mit der Poſition parallel laufenden Richtungen die Truppenbewegungen häufig gänzlich verdecken.

Außer der Hauptſtraße von Sonderburg auf Gravenſtein führten noch 2 Kolonnenwege aus dieſer Poſition, der eine parallel mit der Hauptſtraße auf Atzbüll, der andere über Ulderup auf die Straße von Sonderburg nach Apenrade.

Dieſer letztere kam diesmal nicht in Betracht, weil ich für den Fall eines Rückzuges aus einem doppelten Grunde nicht den Weg nach Apenrade, ſondern nach Quaars einzuſchlagen beabſichtigte. Bei dem Rückzuge nach Quaars blieb nämlich die Möglichkeit, das Magazin in Gravenſtein erhalten zu können, was auch gelungen iſt, während es bei dem Rückzuge auf Ulderup in die feindlichen Hände gefallen ſein würde, und durch das Zurückziehen ſeit-

Digitized by Google

wärts der von Apenrade zu erwartenden Unterſtüzzung glaubte ich, bei einem vereinten Vorgehen, welches etwa beliebt werden könnte, dieſen die beſte Gelegenheit zu geben, um auf einer Hauptſtraße vorzurücken.

Uebrigens waren in der Poſition zur Kommunikation der Truppen unter einander vielfache Durchſtiche gemacht.

In dieſer Poſition nun waren zunächſt die 16 Geſchütze aufgeſtellt, und zwar die Mecklenb. Halb-Batterie rechts der Windmühle, die Hannöv. Reit. Batterie links derſelben, die Braunſchw. Batterie auf dem linken Flügel.

Auf dem rechten Flügel, mit der Front gegen Nübel und Broacker, ſtanden die Mecklenburg. Bataillone; auf dem linken Flügel das 3te leichte Bataillon und die 1½ Bataillone der Brigade Marſchalck. Das Braunſch. 1ſte Bataillon und die Oldenb. Kompagnieen waren hinter dem Centro in Reſerve.

Während des Tirailleur-Feuers vor der Front, entſpann ſich bald, als die Feinde 2 Batterieen, welche zum Theil aus 12Pfdern beſtanden, gegen die Poſition auffuhren, eine lang anhaltende Kanonade.

Dieſer Geſchützkampf ward noch beſonders dadurch intereſſant, daß die feindliche 12Pfder Batterie, durch das Terrain gedeckt, ſich unbemerkt ſo in unſere rechte Flanke ſchob, daß ſie unſere Geſchütze plötzlich vollſtändig en echarpe nahm und die Batterie-Kommandeure dadurch veranlaßte, im heftigſten Feuer und auf einem beſchränkten Terrain eine Poſitions-Veränderung der Geſchütze vorzunehmen.

Es iſt als ein ſehr glücklicher Zufall anzuſehen, daß unſere Artillerie unter dieſen Umſtänden ſo geringen Verluſt erlitten hat.

Während deſſen avancirte der Feind, an der Küſte des Nübelnörs entlang marſchirend, immer mehr in unſerer rechten Flanke.

Obgleich ich nun zur Unterſtützung des rechten Flügels nach und nach die Oldenburger Kompagnieen, die beiden Kompagnieen des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und das Br. 1ſte Bataillon entſandte, ſo konnte bei der Ausdehnung des Terrains und bei dem Vortheile des Feindes, durch Kanonenboote auf dem Nübelnör ſein Vorrücken längs der Küſte unterſtützen zu können, das weitere Vordringen deſſelben in unſerer rechten Flanke nicht verwehrt werden.

Unter dieſen Umſtänden und da der Feind ebenfalls von Eckernſund aus einen Angriff auf Alsnör und Gravenſtein unternahm, welcher, wenn er gelang, meine Rückzugslinie gefährdete, beſchloß ich, mich auf Atzbüll zu repliiren.

Nachdem am Mittage ſchon die Bagage nach Quaars zu dirigirt worden war, ließ ich die Diviſion aus der Poſition bei Nübel nach Atzbüll zurückgehen, wobei mir der ſchon vorbereitete Kolonnenweg ſehr zu Statten kam, gönnte den Truppen dort einige Stunden Ruhe, und trat dann gegen 11 Uhr den Rückmarſch nach Quaars an, wo die Diviſion zwiſchen 1 und 2 ankam und Bivouaks bezog.

Zur Deckung des Rückzugs wurden nicht nur die beiden Kompagnieen des 2ten Bat. 4ten Inf. Regts. unter Major Kuckuck, welche in Snabeck auf Vorpoſten geweſen waren, noch zur Verſtärkung der 3 Oldenburger Kompagnieen (Oberſt-Lieutenant von Thayſen,) welche bis dahin Alsnör vertheidigt hatten, nach Gravenſtein und Alsnör geſchickt, ſondern es wurde unter dem Befehle des General-Major von Schnehen bei Atzbüll noch eine beſondere Arrieregarde formirt.

Dieſe beſtand aus der Meckl. Jäger-Abtheilung, dem 2ten Bat. 6ten Hannöv. Inf. Regts., 1 Schwadron Königin-Huſaren und der reitenden Batterie, und ſollte etwa 2 Stunden ſpäter folgen.

Die reitende Batterie folgte indeſſen bald der Queue der Haupt-Kolonne.

Da aber die während der Nacht ausgeſandten Patrouillen meldeten, der Feind habe ſich ebenfalls zurückgezogen, ſo blieb die Arrieregarde bei Atzbüll ſtehen.

(Schluß folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 27.

Sonnabend, den 1ſten Juli 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 13. Juni.

v. Sauſin, Pr. Lt. vom 26. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Lambrecht, v. Heinemann I., Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Rauchhaupt, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Kühne, Feldw. u. Rechnungsführ. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Gr. v. d. Schulenburg-Wolffsburg, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 27. Inf. Regt.,

v. Glaſenapp, P. Fähnr. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Roden, Pr. Lt. vom 7. Kür. Regt., z. Rittm. u. Esk. Chef,

v. Vangerow I., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

v. d. Marwitz, Major zur Disp., früher aggr. dem 10. Huſ. Regt., der Char. als Oberſt-Lieut. beigelegt.

v. Wolzogen, P. Fähnr. vom 12. Huſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

v. Gontard, Hauptm., aggr. dem Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., ins 33. Inf. Regt.,

v. Toll, Hauptm. vom 33. Inf. Regt., als Major ins 22. Inf. Regt. verſetzt.

Erdmann, Fuß, Majors, aggr. dem 16. Inf. Rgt., jener ins 32., dieſer ins 17. Inf. Regt. einrangirt.

v. Stülpnagel, Sec. Lt., aggr. dem Kaiſer Franz Gren. Regt., ins 4. Inf. Regt. verſetzt.

Gerber, Sec. Lt. a. D., zuletzt in der 18. Inf. Regts. Garn. Komp., der Char. als Pr. Lt.,

Wilhelmi, Hauptm. a. D., zuletzt im 14. Schleſ. Ldw. Inf. Regt., der Char. als Major beigelegt.

Den 15. Juni.

v. Bölzig, Sec. Lt., aggr. d. Garde-Schützen-Bat., einrangirt.

Gr. Hacke, v. Barfuß, P. Fähnrs. von der 5. Jäger-Abth., zu überz. Sec. Lts.,

Dr. Krauſe, Tit. Regts. Arzt vom Kad. Hauſe in Bensberg, zum Garn. Stabsarzt in Danzig,

Dr. Ferber, Oberarzt vom 4. Kür. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 28. Ldw. Regts. ernannt.

v. Schkopp, Sec. Lt. vom 25. Inf. Regt., zur Dienſtl. beim Gen. Kombo. des VIII. Armee-Korps kommandirt.

Den 16. Juni.

Frhr. Roth v. Schreckenſtein, Gen. Lieut. u. Kombr. der 15. Div., zum Kriegs-Miniſter ernannt.

Den 17. Juni.

v. Heinz, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt., z. Dienſtl. beim Gen. Kombo. VIII. Armee-Korps, dem Kr. Miniſt. zur Dienſtl. überwieſen.

v. Cranach II., v. Stückradt III., Sec. Lts. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., über den Etat einrangirt.

Digitized by Google

v. Donop, v. Roehl, Sec. Lts. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Lancizolle, Unteroff. von demſ. Regt., zum P. Fähnr. ernannt.
v. Heydebrandt u. d. Laſa, aggr. Sec. Lt. vom Regt. Garde du Corps, einrangirt.
Gr. Stolberg-Wernigerode, Gr. Schwerin, P. Fähnrs. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. R., zu aggr. Sec. Lts. ernannt.
Gr. Wrſchowetz, aggr. Major vom 1. Garde-Ul. (Ldw.) Regt., als etatsm. Stabsoffiz. einrangirt.
Krug v. Nidda, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Rittm. ernannt u. dem Regt. aggregirt.
v. Colomb, überz. Pr. Lt.,
Prinz zu Hohenlohe Ingelfingen II., aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.

Bei der Landwehr:

Den 13. Juni.

Richter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 26. Regts., zum Pr. Lt.,
Reiſchel, Aßmann, Schönſtedt, v. Piſchel, v. Baſtineller, Unteroff. vom 2. Bat. 26. Rgts., dieſer bei der Art., der ꝛc. v. Piſchel bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.
Rieck, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts.,
Ohlhoff, Sec. Lt. vom 2. Bat. 2., ins 2. Bat. 26. Regts. einrangirt.
Schmidt, Nippold, Michaelis, Hildebrandt, Unteroff. vom 1. Bat. 27. Regts.,
v. Wurmb, P. Fähnr.,
Hecht, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt, letztere beide für die Kav.
Schreiber, Wieler, Sec. Lts. vom 2. Bat. 27. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Fiſcher, Sec. Lt. vom 1. Bat. 32., ins 2. Bat. 27. Regts. einrangirt.
v. Alvensleben, Pr. Lt. vom 3. Bat. 27. Regts., zum Hauptm. u. Komp. Führer ernannt.
Fromm, Sec. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts.,
Müller, Sec. Lt. vom 3. Bat. 31., ins 2. Bat. 31. Regts.,
Sinzinger, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 32. Regts. einrangirt.
Trömer, Oberfeuerwerker vom 1. Bat. 32. Rgts., zum Sec. Lt. der Art. ernannt.

Den 15. Juni.

Dr. Stipanski, Bats. Arzt vom 2. Bat. 28. R., zum Kad. Hauſe in Bensberg verſetzt.
Adametz, Knothe, Bünger, Lorenz, v. Gillern, Kreuſchner, Unteroff. vom 2. Bat. 22. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 17. Juni.

Gr. Schwerin, v. Dewitz, Sec. Lts. vom 2. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 13. Juni.

Bar. v. Kotze, Hauptm. vom 26. Inf. Regt., als Major,
v. Saher, Sec. Lt. vom 32. Inf. Regt., als Pr. Lt., beiden mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 15. Juni.

v. Happe, Hauptm. vom Train des V. Armee-Korps, mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 16. Juni.

Gr. v. Kanitz, Gen. Lieut. u. Kriegs-Miniſter, auf ſeinen Antrag mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 17. Juni.

v. François, Sec. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., ſcheidet aus und geht zu den beurl. Offiz. des 1. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts. über.
v. Lupinski, Sec. Lt. von demſ. Regt., der Abſchied bewilligt.
v. Cranach I., Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., ſcheidet aus.
v. Pfuel, Sec. Lt. vom Garde-Schützen-Bat.,
Peter, Sec. Lt. u. Rechnungsführ. von demſ. Bat., dieſem mit der bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung beim Berliner Inv. Hauſe u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Sydow, aggr. Sec. Lt. vom Regt. Garde du Corps, ſcheidet aus u. geht zu den beurl. Offiz. des 3. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. über.
Prinz zur Lippe, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt.,
Kingdon, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Huſ. Regt., der Abſchied bewilligt.
Gr. Neſſelrode, Sec. Lt. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., ſcheidet aus u. geht zu den beurl. Offiz. des 3. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts. über.
Gr. Poſadowski, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 13. Juni.

Meyer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 27. R., als Pr. Lt.,
Petzſch, Krüger, Pr. Lts. vom 2. Bat. 32. Rgts., jenem als Hauptm. mit der Armee-, dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Den 17. Juni.

v. Maſſow, Sec. Lt. vom 3. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Bericht
über die Gefechte am 28ſten und 29ſten Mai 1848.
(Vom Generallieutenant H. Halkett.)

(Schluß.)

II. Gefecht am 29ſten Mai 1848.

Auf die an Ew. Excellenz abgeſtattete Meldung über das Vorrücken des Feindes und das Ausweichen der Diviſion in der Richtung auf Quaars, ließen Ew. Excellenz mich benachrichtigen, daß die Brigade des Königlich Preußiſchen General-Major von Möllendorff zur Unterſtützung meiner Truppen nach Quaars in Marſch geſetzt werden ſollte, und ſchon um 7 Uhr Morgens trafen Ew. Excellenz ſelbſt von Apenrade bei meinen Vorpoſten bei Gravenſtein ein, und befahlen ſofort die Rekognoscirung des Feindes.

Die Avantgarde des General-Major von Schnehen, aus den früher genannten Abtheilungen beſtehend, rückte hierzu vor, traf den Feind in der Tags zuvor von uns verlaſſenen Poſition bei der Nübler Windmühle und vertrieb ihn aus derſelben. Die reitende Batterie war ebenfalls wieder herangekommen und verfolgte den Feind noch durch ihr Feuer.

Das nach Quaars zurückgezogene Gros der Diviſion aber war mit Tages-Anbruch wieder auf der Straße gegen Nübel vorgerückt. Nur einige Abtheilungen deſſelben nahmen indeſſen an dem Gefechte dieſes Tages Antheil. Der Feind zog ſich, ohne großen Widerſtand zu leiſten, zurück.

Nur bei Satrup entſtand noch ein kurzes Gefecht. Hier ward eine feindliche Kolonne ſichtbar, die auf der Hauptſtraße ſüdlich der Kirche zu ſtehen ſchien.

Es wurden deswegen 2 Geſchütze der reitenden Batterie gegen Satrup vorgeſchickt. Allein kaum hatten dieſe ihr Feuer eröffnet, als der Feind eine 12Pfder-Batterie gegen dieſelben auffuhr, worauf unſere Geſchütze, einem ungleichen Kampfe auszuweichen, ſich zurückzogen. Die feindliche Infanterie in Satrup marſchirte indeſſen bald darauf ebenfalls ab.

In Rückſicht auf die mir von Ew. Excellenz ſchon vor der Rekognoscirung eröffnete Abſicht, daß ich den Feind nur aus ſeiner Poſition zurücktreiben ſolle, alsdann aber den Theil des Sundewitts, welchen meine Truppen bis dahin bei Düppel, Nübel ꝛc. beſetzt gehabt hatten, aufzugeben, und eine koncentrirte Stellung einzunehmen habe, begnügte ich mich, den abziehenden Feind zu beobachten. Eine eigentliche Verfolgung trat nicht ein, denn meine Truppen waren zu ermüdet, und hatten zum großen Theil noch einen Marſch vor ſich, um in die neuen Kantonnements zu kommen.

Nach einer kurzen Ruhe rückte daher die Diviſion in dieſe neuen Kantonnements ein, bei welchen die Vorpoſtenlinie von Atzbüll über Fiſchbeck nach Feldſtedt zu lief.

Die eigenthümliche Lage der Diviſion, die in einem ausſpringenden Winkel eine große Küſtenſtrecke zu beobachten und zu vertheidigen hatte, auf welcher der Feind, im Beſitze einer Seemacht, auf vielen Punkten mit überlegenen Kräften zu landen im Stande war, konnte leicht zur Folge haben, daß einzelne Abtheilungen abgeſchnitten wurden.

Dies war dem Feinde auch bei der in Eckernſund aufgeſtellten Oldenb. 3ten Kompagnie (Hauptmann Schlarbaum) gelungen. Die Kompagnie ſchlug ſich aber mit einer ſolchen Bravour durch einen zahlreichen Feind hindurch, daß es mir zum Vergnügen gereicht, dem Vorgange am Schluſſe dieſes Berichts einen eigenen Platz im Nachſtehenden einzuräumen.

Gleichzeitig mit dem Hervorbrechen der Däniſchen Kolonnen aus dem Brückenkopf legten ſich eine Korvette, ein Dampfſchiff und mehrere Kanonenboote in den Eckernſund und ſperrten mit der Fähre den Rückzug der von Alsnör nach Eckernſund auf die Halbinſel Broacker vorgeſchobenen Oldenburgiſchen 3ten Kompagnie, als dieſelbe, in Folge der Fortſchritte des Feindes bei Düppel, abgerufen werden ſollte. Der Kompagnie-Kommandeur, Hauptmann Schlarbaum, war ſofort entſchloſſen, nun ſeinen Rückzug durch die ihn von Broacker bereits in Flanke und Rücken bedrohenden Feinde und um das Nübel-Nör ſich zu bahnen.

Zu dem Ende ließ er ſeinen Oberlieutenant Lehmann mit einem Halbzuge die Arriergarde bilden, und ging dann von Hecke zu Hecke querfeldein tiraillirend zurück, war aber noch nicht weit gekommen, als er ſich bereits von einer Däniſchen Kolonne ganz umfaßt ſah, deren Kommandeur ihm ehrenvolle Kapitulation anbot. Im Einverſtändniß mit ſeiner Kompagnie, die ihm zu folgen gelobte, wies er die Kapitulation zurück, ging dem Feinde mit dem Bajonett entgegen und verſchaffte ſich dadurch ſo viel Luft, mit der Kompagnie ein Gehöft zu erreichen.

Da vom Oberlieutenant Lehmann nichts zu ſehen war, ſo wurde jetzt der 2te Lieutenant, von Rennenkampf, detaſchirt, um die Verbindung aufzuſuchen. Auch der ſchon früher auf einem Walle feſtgefahrene Gepäckkarren wurde wieder beſpannt, und gelang es dem Sergeanten Dierßen, denſelben über den Wall heben nnd zur Kompagnie bringen zu laſſen. Nun wurde unter fortwährendem Tirailliren gegen die Jäger des Feindes ein Weg zum Strande aufge-

Digitized by Google

ſucht. Dies gelang, der Karren mußte zwar in einem Sumpf zurückgelaſſen werden, und ein früher gemachter Gefangener entſprang, aber die Karrenpferde wurden mitgenommen und mußten die Verwundeten tragen. So gelang es endlich dem Hauptmann Schlarbaum um 11½ Uhr Nachts, nach ununterbrochenem Kampfe und raſtloſer Anſtrengung ſeit 4 Uhr Nachmittags, die dieſſeitigen Vorpoſten bei Atzbüll zu erreichen.

Zur Erreichung des erſten Vorſprungs hatte der Oberlieutenant Lehmann aber nicht wenig beigetragen. Er warf ſich mit ſeinem in zwei Sectionen getheilten Halbzuge immer abwechſelnd den feindlichen Kompagnieen entgegen, wodurch er im Ganzen 7mal zum Bajonettangriff ſich genöthigt ſah, und einmal ſelbſt mit ſeinen Leuten einen ſteilen Lehmabhang erklettern mußte, um ſeinen Gegnern mit dem Bajonette zu nahen. So ſchlug er ſich durch die Reihe der Ziegelei-Gehöfte 3 Stunden lang am Strande hin, bis ihn der abgeſchickte Lieutenant von Rennenkampf mit ſeiner Abtheilung erreichte und beide nun vereint am Strande entlang noch vor ihrem Hauptmann die Vorpoſten erreichten.

Der Geſammt-Verluſt der Kompagnie beſtand aus 3 Vermißten, die wohl ſchwer verwundet in die Hände des Feindes gefallen ſind, 11 Verwundeten und dem Karren der Kompagnie, enthaltend die Offizier-Bagage, die Komp.-Bücher, das Schanzzeug und die Kochgeſchirre.

Zu der anliegend erfolgenden Verluſt-Liſte habe ich ſchließlich noch zu bemerken, daß die Mecklenburgſchen und Oldenburgſchen Kompagnieen, welche ſich am 28ſten bei Düppel auf Vorpoſten befanden, durch einen unglücklichen Zufall einige Hundert Helme und Czakots verloren haben. Die Veranlaſſung dazu iſt eine Unvorſichtigkeit geweſen, die freilich wohl eine Entſchuldigung zuläßt. Die auf Vorpoſten ziehenden Soldaten fanden nämlich ſehr bald aus, daß die blanken Zierrathen an ihren Kopfbedeckungen dem Feinde einen guten Zielpunkt abgaben. Dies veranlaßte, daß die auf Piket und Feldwache ziehenden Abtheilungen auf Befehl des Brigade-Kommandeurs ihre Kopfbedeckungen im Bivouak in Reihen aufgeſtellt zurückließen, und in Lagerkappen auf Poſten zogen. Bei dem überraſchenden Angriffe der Dänen am 28ſten wurden aber jene Kompagnieen zum Theil von ihren Bivouak-Plätzen abgedrängt, und büßten ſo ihre Kopfbedeckung ein.

Haupt-Quartier Flensburg, den 4. Juni 1848.

(gez.) H. Halkett,
General-Lieutenant.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 28.

Sonnabend, den 8ten Juli 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 20. Juni.

Schaem, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 10. Inf. Regt., der Char. als Hauptm. beigelegt.

Stawitzki, Sec. Lt. vom 25. Inf. Regt., auf 1 Jahr zur Dienſtl. beim Kad. Korps kommandirt.

Den 22. Juni.

Guentzel, Feldw. u. Rechnungsführer vom 6. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Goſtich, Pr. Lt. vom 19. Inf. Regt., dieſem Regt. aggregirt.

Stein v. Kaminski, Oberſt u. Kombr. der 10. Ldw. Brig., geſtattet, die Unif. des 36. Inf. R. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

das Kombo. des Pr. Lts. Techow, aggr. dem 17. Inf. Regt., zum gr. Generalſtabe aufgehoben.

v. Gauvain, Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., noch 1 Jahr zur Garde-Unteroff. Komp. kommandirt.

v. Linger, Oberſt u. Inſp. der Art. Werkſtätten, zum Mitgliede der Prüf. Kom. für Art. Pr. Lts. ernannt.

Wohl, inval. Feldw. von der Art., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Hayduck, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Stettin, zum etatsm. Major der 2. Art. Brig. ernannt.

Meyer, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Colberg, in die 4. Art. Brig. einrangirt.

v. Roſenzweig, Kaunhoven, Böhnke, Preinitzer, P. Fähnrs. von der 1. Art. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,

v. Ferentheil u. Gruppenberg, Pr. Lt. von der 2. Art. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Heinlé, Elten, Sec. Lts. von derſ. Brig., zu Pr. Lts.,

Bode, Habelmann, Meisner, P. Fähnrs. von derſ. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,

Loewe, P. Fähnr. von der 3. Art. Brig., z. aggr. Sec. Lt.,

Kühne, Hauptm. von der 4. Art. Brig., z. etatsm. Major,

Bennin, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Broecker, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt.,

Leo, v. Seebach, P. Fähnrs. von derſ. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,

Hellwig, Hauptm. von derſ. Brig., zum Art. Off. des Platzes Stettin,

Woide, Hauptm. von der 5. Art. Brig., zum Art. Off. des Platzes Colberg,

v. Gellhorn, Pr. Lt. von derſ. Brig., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

Bartels, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt.,

v. Brodowski, Kaas, Thilo I., P. Fähnrs. von derſ. Brig., letzteren mit Verſetzung zur 2. Art. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,

Digitized by Google

Cramer, Major von der 6. Art. Brig., zum etatsm. Stabsoffiz. ernannt u. ihm geſtattet, ſeine Stelle mit dem Major v. Corvin-Wiersbitzki der 7. Art. Brig. zu vertauſchen.
Kretzſchmer, Pr. Lt. von der 6. Art. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Petiscus, Bar. Prinz v. Buchau, Sec. Lts. von derſ. Brig, zu Pr. Lts.,
v. Berge u. Herrendorff, Fiebig I, v. Lüttwitz, P. Fähnrs. von derſ. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,
Werner, Pr. Lt. von der 7. Art. Brig., unter Verſetzung zur 8. Art. Brig. zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Kalinowski, Sec. Lt. von der 7. Art. Brig., zum Pr. Lt.,
v. Bönninghauſen, Sander, Wittich, Port. Fähnrs. von derſ. Brig., den ꝛc. Sander mit Verſetzung zur 8. Art. Brig., zu aggr. Sec. Lts.,
Sperling, Hauptm. von der 8. Art. Brig., zum etatsm. Major,
v. Seckendorff, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Heubes, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt.,
Blankenburg, Richter, P. Fähnrs. von derſ. Brig., zu aggr. Sec. Lts. ernannt.

Den 23. Juni.

v. Hirſchfeld, Gen. Lieut. u. Komdr. der 1. Div., das Komdo. der 15. Div. übertragen u. zum int. 1ſten Komdt. von Cöln ernannt.

Den 24. Juni.

v. Noville, Pr. Lt. vom 11. Huſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
Gr. Korff-Schmiſing, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
Koeler, Pr. Lt. vom 16. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
Heis, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
Marſchall v. Sulicki, Hauptm. vom 17. Inf. Regt., zum etatsm. Major,
v. Bülow, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
Grolmann, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.
v. Pelkowski, Major u. Platzmajor in Coblenz u. Ehrenbreitſtein, geſtattet, die Unif. des 27. Inf. Regts. zu tragen, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.
v. d. Borne, Pr. Lt. vom 4. Drag. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Salomon, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,
Schleyer, Hauptm. vom 29. Inf. Regt., zum etatsm. Major,
Rogalla v. Bieberſtein, Pr. Lt. von demſ. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Wuſſow, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,
Liebermann v. Sonnenberg I., Pr. Lt. vom 36. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Zimmermann, Sec. Lt. von demſ. Rgt., zum Pr. Lt.,
Buſchbeck, P. Fähnr. von demſ. Regt., z. überz. Sec. Lt.,
v. Eſſen, Pr. Lt. vom 37. Inf. Rgt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Koblinski, Sec. Lt. von demſ. Regt, z. Pr. Lt. ernannt.
v. Verſen, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 38. Inf. Regt., als überz. Sec. Lt. zum 37. Inf. Regt. verſetzt.
v. Kuczkowski, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) vom 39. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Chappuis, Pr. Lt. vom 40. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Bein, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Sobbe, Major vom 1. Ulan. Regt., z. Komdr. des 3. Ulan. Regts. ernannt.
v. Randow, Major von der Adjut., als etatsm. Stabsoffiz. ins 1. Ulan. Regt.,
v. Twardowski, Major u. Adjut. beim General-Komdo. des I., zu dem des V. Armee-Korps,
v. Wrangel, Rittm. u. Adjut. der 2. Div., zum Gen. Komdo. des I. Armee-Korps,
v. Stangen, Pr. Lt., aggr. dem 1. Drag. Regt., von der 2. Kav. Brig. als dienſtl. Adjut. zur 2. Div. verſetzt.
v. Schmidt, Sec. Lt. vom 1. Huſ. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 2. Kav. Brig. kommandirt.
v. Bercken, Major vom 8. Kür. Regt., zum Komdr. des 4. Ulan. Regts. ernannt.
v. Gilſa II., Sec. Lt. vom 31. Inf. Regt., nicht ins 3., ſondern ins 4. Inf. Regt. einrangirt.
Gr. v. Stoſch, Sec. Lt. vom 1. Kür. Regt., ins 4. Inf. Regt. verſetzt.

Den 27. Juni.

Radzom, v. Friedrichs, Hauptl. vom 2. Inf. Regt., zu Majors,
v. Mirbach, v. Puttkammer I., v. Raven, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Levell, v. Dittmar, v. Stülpnagel, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Brockhauſen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Roell I., Pr. Lt. vom 9. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Platen, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Digitized by Google

Bei der Landwehr:

Den 22. Juni.

Wunderſitz, Sec. Lt. vom 2. Bat. 6. Regts., z. Pr. Lt.,
Lautier, Lucas, Nikiſch, Philipp, Vice-Feldw. von demſ. Bat.,
Bruckert, Unteroff. vom 2. Bat. 7. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Hartmann, Sec. Lt. vom 3. Bat. 6., ins 3. Bat. 7. Regts. einrangirt.
Orlovius, Burgund, Sec. Lts. vom 1. Bat. 18. Regts., zu Pr. Lts.,
Czwalina, Leviſeur, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. der Art.,
Dihrberg, Sec. Lt. vom 2. Bat. 18. Regts., zum Pr. Lt.,
Behrens, v. Unruh, Neumann, Schmidt, Müller, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts.,
Wettſtein, Pr. Lt. von demſ. Bat., unter Beilegung des Char. als Rittm., zum Esk. Führer,
Meyer, Seeliger, Unteroff. vom 1. Bat. 19. R., zu Sec. Lts. ernannt.
Gropius, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 1. Bat. 19. Regts. einrangirt.
v. Douglas, Pr. Lt. vom 2. Bat. 19. R., zum Hauptm.,
Dorn, Unteroff. von demſ. Bat., zum Sec. Lt.,
Roesner, Vice-Feldw.,
Schnackenberg, Solger, Ochsz, Jaekel, Dittrich, Richter, v. Ohlen, v. Lucadou, Werner, Friedensburg, Rendſchmidt, Schneider, Wahner, Behrends, Beutner, Brilka, Unteroff. vom 1. Bat. 10. Regts., letzterer bei der Art.,
v. Loeſen, P. Fähnr.,
v. Borne, Winckler, Ravenſtein, Reinhardt, Lange, Held, v. Poſer, Lehmann, Unteroff. vom 2. Bat. 11. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Hertell, Sec. Lt. zuletzt im 4. Huſ. Regt.,
v. Schmiedeberg, Sec. Lt., zuletzt im 4. Kür. Regt., bei der Kav. des 2. Bats. 11. Regts. einrangirt.

Den 24. Juni.

v. Hövel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28., ins 2. Bat. 17. Regts.,
Stubbe, Sec. Lt vom 2. Bat. 15. Regts., ins Ldw. Bat. 37. Inf. Rgts.,
Kruchen, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 39. Inf. Rgts., ins Ldw. Bat. 40 Inf. Regts.,
Grosholz, Pr. Lt. vom 2. Bat. 30. Regts., ins 3. Bat. 29. Regts. einrangirt.

Den 27. Juni.

Schartow, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1., ins 1. Bat. 2. Regts.,
v. Kornatzki II., Sec. Lt. vom 1. Bat. 24., ins 3. Bat. 9. Regts. einrangirt.
Bartſch, Krüger, Vice-Feldw.,
Rehbein, v. Hanſtein, Freidank, Taureck, Bauck, Unteroff. vom 2. Bat. 9. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

R. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 24. Juni.

v. Safft, Gen. Lt. zur Disp., tritt aus dem Verhältniß als zur Disp. penſionirt, in den Ruheſtand zurück.
v. Beuſt I., Sec. Lt. vom 17. Inf. Regt., die Entlaſſung bewilligt.
v. Kalckſtein, Rittm. vom 11. Huſ. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Ziegler, Hauptm. vom 16. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Düſterlho, Sec. Lt. von demſ. Regt., ſcheidet aus.
Böttcher, Oberſt vom 17. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Lüderitz, Major u. Komdr. des 4. Ulan. Regts., als Oberſt-Lieut. mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
Gr. Pfeil, Sec. Lt. vom 4. Drag. Regt., ſcheidet aus.
v. Oidtmann, Rittm. vom 7. Ulan. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.
v. Ihlenfeld, Major zur Disp., zuletzt im 40. Inf. Regt., mit der Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bisher. Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Wahlen-Jürgaß, P. Fähnr. vom 39. Inf. Regt., ſcheidet aus.
v. Michaelis, Major u. Komdr. des 3. Ulan. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.
Erbprinz Georg zu Sachſen-Meiningen, Pr. Lt., aggr. dem Garde-Kür. Regt., als Rittm. der Abſchied bewilligt.

Den 27. Juni.

Seidler, Major,
Drahm, Hauptm. vom 2. Inf. Regt., dieſem als Major, beiden mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Zitzewitz II., Sec. Lt. vom 5. Huſ. R., ſcheidet aus.

Digitized by Google

Bei der Landwehr:

Den 22. Juni.

Barchewitz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 7. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 24. Juni.

Freusberg, Pr. Lt. vom 1. Bat. 28. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Vorſter II., Hammenſtede, Sec. Lts. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Den 27. Juni.

v. Priesdorff, Oberſt-Lieut. vom 1. Bat. 2. R., mit der Unif. des 2. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Wedell, Major vom 1. Bat.,

v. Derenthall, Major vom 2. Bat. 9. Regts.,

v. Puttkammer I., Sec. Lt. vom 2. Bat.,

Balcke, Sec. Lt. vom 3. Bat. 21. Regts., beiden als Pr. Lts., dem ꝛc. Balcke mit der Armee-Unif.,

Segler, Major von demſ. Bat., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Auszug
aus einem Bericht des Generals der Kavallerie v. Wrangel, d. d. Flensburg den 9. Juni 1848.

ꝛc. Inzwiſchen iſt am 7. c. von dem unter meinem Befehl ſtehenden Freicorps eine höchſt wohlgelungene Expedition ausgeführt worden. Der bayeriſche Major von der Tann hatte nämlich auf Erſuchen der proviſoriſchen Regierung aus dem entlaſſenen Freicorps ein neues Bataillon unter der Bedingung gebildet, daß er damit ſogleich gegen den Feind geführt werde; ich ſchickte ihn daher nach Uck und ertheilte ihm den Auftrag, von dort aus ſelbſtſtändig als Parteigänger gegen die in das nördliche Schleswig vorgedrungenen feindlichen Detaſchements vorzugehen.

Am 6. Juni Abends verließ er darauf Uck, das gegen etwa 400 Mann ſtarke Korps zu Wagen, und ſetzte ſich auf dem ſogenannten Ochſenwege gegen Hadersleben in Bewegung. Bei Wartenberger Kro ſtieß er auf einige feindliche Vorpoſten, von denen es ihm gelang, ein Paar Mann zu überfallen und gefangen zu machen und ſo zu erfahren, daß eine feindliche Abtheilung von 4 Eskadronen Kavallerie, 300 Mann Infanterie und 2 Geſchützen ihn in einer Stellung bei Hoptrup erwarte, und daß Hadersleben ſelbſt ſtark beſetzt ſei. Er ſetzte ſeinen Weg gegen Maſtrup fort, halb zu Wagen, halb zu Fuß; hier griff ihn eine Eskadron Kavallerie an, doch Tirailleure waren zu beiden Seiten des Weges hinter der Hecke vorgeſchoben, und ihr ſtarkes unerwartetes Gewehrfeuer nöthigte die Schwadron mit großem Verluſt zum eiligen Rückzuge. Major von der Tann wandte ſich nunmehr rechts nach der Chauſſee, um den Feind bei Hoptrup im Rücken anzugreifen. Er fand ihn in der Gegend von Kirkeby, die Infanterie hielt nur ſchlecht Stich, die Kavallerie dagegen, 2 Eskadronen Garde-Huſaren, 1 Eskadron freiwillige Huſaren, griffen mit dem größten Muth an, warfen ſich ſowohl auf die Wagenburg, als auf die hinter den Hecken ſtehenden Schützen, und erſt nach einem höchſt heißen Kampf, Mann gegen Mann, mußten ſie endlich der Ungunſt des Terrains und der Tapferkeit ihrer Gegner erliegen; ſie ſammelten ſich wieder hinter den zwei Geſchützen, auf welche ſich nunmehr die Mannſchaften des Freicorps warfen; eines derſelben ward genommen, das andere fuhr fort. Die däniſche Kavallerie eilte noch einmal herbei, befreite das Geſchütz, ritt die aufgelöſten Schützen zum Theil nieder, ward aber durch das wohlgezielte Feuer des hinter der Hecke aufgeſtellten Repli's zum Rückzuge genöthigt, ritt beim Davonreiten in die Pferde der Munitionswagen; dieſe geriethen dadurch in Unordnung und kamen zum Stehen. Die Freiſchaaren eilten herbei und erbeuteten noch 2 Artillerie- und 1 Kavallerie-Munitionswagen. Letzterer wurde zerſtört, da deſſen Vorderwagen zur Fortſchaffung des genommenen Geſchützes benutzt ward, und 1 Geſchütz, 2 Munitionswagen, 28 Gefangene, darunter 2 Offiziere, 16 Pferde blieben die Trophäen dieſes eben ſo kühnen als gelungenen Parteigänger-Coups. Major von der Tann kehrte ſogleich auf ſeinen Wagen nach Uck zurück, und hatte nur den Verluſt von 3 Todten und 31 meiſt durch Säbelhiebe Verwundeten zu beklagen.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Mit dieſer No. iſt eine Beilage, enthaltend: „Namentliche Liſte der am 5ten Juni d. J. im Gefecht bei Düppel gebliebenen, verwundeten und vermißten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Preußiſchen Truppen-Korps in Schleswig" ausgegeben worden.

Digitized by Google

Namentliche Liſte

der

am 5ten Juni d. J. im Gefechte bei Düppel gebliebenen, verwundeten und vermißten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten

des

Preußiſchen Truppen-Korps in Schleswig.

Digitized by Google

A. 1ſtes Bataillon 2ten Infanterie- (Königs-) Regiments.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
			I. Gebliebene.				
1	2.	Unteroffiz.	Heinrich Schwarz.	Stettin.			
2	2.	do.	Franz Wolf.	Cöslin.	Fürſtenthum.		
3	2.	Muſketier	Ludwig Teſch.	Golchen.	Demmin.		
4	2.	do.	Johann Kannemann.	Zecherin.	Uſedom.		
5	2.	do.	Johann Wodrich.	Wallendow.	Franzburg.		
6	2.	Reſerviſt.	Chriſtian Krüger.	Liebenow.	Greifenhagen		
7	3.	do.	Johann Dräger.	Möhringen.	Randow.		
			II. Verwundete.				
1	2.	Sec. Lt.	Louis v. Puttkammer IV.	Gr. Rodell.	Stolp.	Schuß im Halſe.	
2	2.	do.	Friedrich v. Gayl IV.	Stettin.		Schuß am Unterleib.	
3	3.	do.	Ferdinand v. Meerheimb.	Gnemern in Mecklenburg-Strelitz.		Streifſchuß am rechten Knie.	
1	1.	1 jähr. Freiw. Unteroffiz.	Wilhelm Meiſter.	Stettin.		Leicht. Prellſchuß am Knie.	
2	1.	Reſerviſt.	Auguſt Kruſe.	Pommerensdorf	Randow.	Schuß durchs linke Schienbein.	
3	1.	do.	Johann Zander.	Japenzin.	Anclam.	Leicht. Prellſchuß am Knie.	
4	1.	do.	Johann Dievenow.	Camp.	do.	Hand leicht verwundet.	
5	1.	do.	Chriſtoph Kock.	Hövet.	Franzburg.	Schuß durchs Bein.	
6	1.	do.	Johann Reincke.	Warkow.	Greifswald.	Bedeutend im Geſicht.	
7	1.	Muſketier	Wilhelm Hinz.	Krakow.	Randow.	Hand leicht verwundet.	
8	1.	do.	Carl Matz.	Ziegendorf.	Franzburg.	Schuß durch den Arm.	
9	1.	do.	Johann Dumkowsky.	Cziskowo.	Czarnikau.	Im Geſicht verwundet.	
10	2.	Tambour.	Johann Schröder.	Damgarten.	Franzburg.	Schuß im Fuß.	
11	2.	Muſketier	Chriſtian Liebenow.	Ribnitz.	Croſſen. Brandenburg	Prellſchuß auf dem Rücken.	
12	2.	do.	Wilhelm Mann.	Colberg.	Fürſtenthum.	Schuß in die Schulter.	
13	2.	do.	Sebaſtian Woznack.	Ryszewko.	Poſen. Gneſen.	Schuß in den Arm.	
14	2.	do.	Martin Sloma.	Dreydorff.	Wirſitz.	Schuß in den Oberſchenkel.	
15	2.	do.	Stanislaus Jerzewiak.	Regdoszez.	Wongrowiec.	Streifſchuß am Arm.	
16	2.	do.	Friedrich Mehrheldt.	Koſſenblatt.	Beskow.	Unbekannt.	
17	2.	do.	Auguſt Wallenfels.	Pölitz.	Randow.	Prellſchuß an der Schulter.	
18	2.	do.	Johann Siewa.	Koztowko.	Mogilno.	Schuß im Fuß.	
19	2.	Reſerviſt.	Friedrich Müller I.	Roſſendorff.	Pommern. Grimmen.	Streifſchuß am Bauch.	
20	2.	do.	Carl Rüts.	Borbein.	do.	Kartätſchenſchuß im Geſäß.	
21	2.	do.	Johann Picht.	Richtenberg.	Franzburg.	Schuß durch die Hand.	
22	2.	do.	Ferdinand Zahl.	Geeſow.	Randow.	Schuß im Fuß.	
23	2.	do.	Johann Vogt.	Treptow. a. T.	Demmin.	Unbekannt.	
24	2.	do.	Carl Ballenthin.	Tantow.	Randow.	Schuß durch die Hand.	
25	2.	do.	Auguſt Grünze.	Brunn.	do.	Schuß am Unterleib.	
26	4.	Muſketier	Johann Rammler.	Magdeburg.		Prellſchuß an der Wade.	
27	4.	do.	Johann Schwengbeck.	Glien.	Anclam.	Streifſchuß an der Stirn.	
			III. Vermißte.				
1	2.	Muſketier	Johann Hilgendorff.	Reinberg.	Greifswald.	Nach dem Gefecht vermißt.	
2	4.	do.	Chriſtian Wendorff	Boock.	Randow.	desgl.	Soll ſich den Fuß verrenkt haben.

Digitized by Google

B. 2tes Bataillon 2ten Infanterie- (Königs) Regiments.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
			I. Gebliebene.				
1	7.	Unteroffiz.	Chriſtian Freiberg.	Lußwitz.	Rügen.	Schuß durch die Bruſt.	
2	7.	Reſerviſt.	Martin Lohrenz.	Sellin.	Uſedom-Wollin.	Schuß durch den Unterleib.	
3	7.	do.	Wilhelm Lückert.	Berlin.		Schuß durch den Kopf.	
			II. Verwundete.				
1	8.	Sec. Lt.	Bar. v. d. Oſten gen. v. Sacken	Coblenz.		Gewehr-Prellſchuß im Rücken.	
1	5.	Unteroffiz.	Robert Meyer.	Stargard.	Saatzig.	Streifſchuß unter dem Knie.	
2	5.	Horniſt.	Ernſt Malzer.	Klein-Datzow.	Rügen.	Kartätſch-Streifſchuß.	
3	5.	Musketier	Chriſtian Meyer.	Wuſſeken.	Anclam.	Schuß in den Hals.	
4	5.	do.	Auguſt Peters I.	Alt-Damm.	Randow.	Streifſchuß am Schienbein.	
5	7.	do.	Carl Reddemann.	Alt-Leeſe.	do.	Schwacher Schuß am Halſe.	
6	7.	do.	Albert Schmeling.	Stettin.		Schuß in den Nacken.	
7	7.	do.	Friedrich Tröſter.	Stralſund.	Franzburg.	Schuß in die rechte Lende.	
8	8.	Reſerviſt	Friedrich Sanft.	Belkow.	Greifenhagen	Durch einen Kanonenſchuß das linke Bein im Oberſchenkel zerſchoſſen.	
9	8.	do.	Julius Davids.	Greifswald.		Gewehr-Streifſchuß an der rechten Hüfte.	
			III. Vermißte.				
1	5.	Musketier	Johann Reimer II.	Alt-Panſow.	Grimmen.		
2	8.	do.	Carl Langenfeldt.	Bahn.	Greifenhagen		

C. 1ſtes Bataillon 12ten Infanterie-Regiments.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
			I. Gebliebene.				
1	2.	Hauptm.	Frhr. v. Seckendorff.	Schmiedeberg.		Schuß durch den Kopf und in die Bruſt.	
2	2.	Musketier	Chriſtian Goerliſch.	Booſen.	Lebus.	Schuß ins Geſicht.	
3	4.	do.	Gottlieb Vogel II.	Klemzig.	Züllichau.	Schuß duich den Kopf.	
			II. Verwundete.				
1	1.	Hauptm.	v. Kowalewski.	Neuſtadt-Eberswalde.		Schuß durchs rechte Knie.	
1	1.	Musketier	Martin Lade.	Radewieſe.	Cottbus.	Schuß in den Arm.	
2	1.	do.	Gottfried Gleiche.	Bahnsdorf.	Calau.	Schuß in die Backe.	
3	1.	do.	Johann Kaltſchmidt.	Brieſen.	Lübben.	Schuß in die Lende.	
4	2.	do.	Friedrich Wollmach.	Gr. Leine.	do.	3 Schüſſe in den Kopf.	
5	2.	do.	Moritz Richter I.	Dreſig.	Luckau.	Schuß in den rechten Oberarm.	
6	2.	do.	Amandus Minke.	Krieſcht.	Sternberg.	Schuß in die linke Hand.	
7	3.	do.	Gottlob Klamann.	Peitz.	Cottbus.	Bajonettſtich.	
8	3.	do.	Gottlob Urban.	Polsberg.	Spremberg.	Schuß im rechten Knie.	
9	3.	do.	Adolph Luckan.	Lübben.		Schuß im linken Oberſchenkel.	
10	3.	do.	Chriſtian Bambor.	Neuwieſe.	Hoyerswerda.	desgleichen.	
11	3.	do.	Carl Magolz.	Freyenwalde.	Luckau.	Schuß im Kreuz.	
12	3.	do.	Auguſt Schwedler.	Tſchicherzig.	Züllichau.	Schuß im linken Arm.	
13	3.	do.	Wilhelm Lehmann IV.	Gölſſen.	Luckau.	Schuß durch die linke Hand.	
14	4.	do.	Friedrich Kaiſer II.	Alt-Döbern.	Calau.	Schuß in den Fuß.	
15	4.	do.	Guſtav Kaldun.	Reppen.	Sternberg.	desgleichen.	
16	4.	do.	Carl Suhl.	Kamienchen.	Lübben.	Schuß in die Seite.	
17	1.	do.	Auguſt Offermann.	Sommerfeld.	Croſſen.	Verwundung an der Hand.	
18	1.	do.	Chriſtian Kubein.	Kl. Bademeiſel.	Sorau.	desgl. am Fuß.	
19	1.	do.	Gottlieb König.	Reichwalde.	Luckau.	desgl. am Arm.	
20	1.	do.	Friedrich Sellnig.	Raduſch.	Calau.	desgl. am Kopf.	
21	1.	do.	Gottlob Reichert.	Oderin.	Luckau.	desgl. an der Lende.	
22	3.	do.	Friedrich Mulka.	Gr. Jauer.	Calau.	Schuß am rechten Ohr.	

Digitized by Google

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.

III. Vermißte.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	1.	Muſketier	Friedrich Rentſch I.	Booßen.	Lebus.	Soll nach eingegangener Benachrichtigung ſchwer verwundet in Sonderburg gefangen ſein.	
2	1.	do.	Eduard Balke,	Kirchheim.	Luckau.		
3	1.	do.	Ernſt Schuhmann.	Trebitſch.	Landsberg.		
4	2.	do.	Eduard Krüger I.	Reppen.	Sternberg.		
5	2.	do.	Ferdinand Voigt II.	Krieſcht.	do.		
6	2.	do.	Gottlob Kucher.	Grauſtein.	Spremberg.		
7	2.	do.	Noack VI.	Lindchen.	Calau.		
8	2.	do.	Friedrich Klaus.	Arensheim.	Luckau.		
9	3.	do.	Chriſt. Schmidt I.	Straupitz.	Lübben.		
10	4.	do.	Auguſt Jurick.	Kirchhain.	Luckau.		
11	4.	do.	Johann Schulze III.	Gr. Muckrow.	Lübben.		
12	4.	do.	Gottfried Miethwenz.	Bolſchwitz.	Calau.		

D. 20ſtes Infanterie-Regiment.

I. Gebliebene.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	10.	Sec. Lt.	v. Gauvain.	Genthin.	II. Jerichow.		
2	9.	Sergeant.	Ferdinand Kunkel.	Brandenburg.			
3	5.	Muſketier	Wilhelm Kollſtädt.	Hohen Gannern	Magdeburg.		
4	9.	Füſilier.	Adolph Behrend.	Tangermünde.	Stendal.		
5	10.	do.	Chriſtian Kegeler.	Locto.	Jauch Belzig.		
6	10.	do.	Guſtav Lehmann I.	Wittſtock.	Teltow.		
7	12.	do.	Martin Höhne.	Buchholz.	Jauch Belzig.		
8	12.	do.	Heinrich Teichelmann.	Neuhoff	Jüterbogk.		

II. Verwundete.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	9.	Sec. Lt.	v. Katte.	Zollchow.	II. Jerichow.	Schuß in den Unterleib.	Am 7ten in Flensburg geſtorben.
2	9.	do.	v. Oertzen.	Hornow.	Spremberg.	Streifſchuß am Fuß.	
3	12.	do.	v. Bardeleben.	Magdeburg.		Schuß durch die linke Hand.	
4	12.	do.	Rolla du Roſey.	Oſtpreußen.		2 Prellſchüſſe.	Von den Dänen gefangen.
5	5.	Muſketier	Robert Schulz.	Mootzen.	Kieritz.	Schuß in den linken Arm.	
6	9.	Füſilier.	Gottlieb Stuhlmann.	Meinsdorff.	Jüterbogk.	Schuß am Knöchel des link. Fußes.	
7	9.	do.	Gottlieb Petermann.	Jeſeriger Hütten	Jauch-Belzig	Schuß im Unterleib.	
8	9.	do.	Friedrich Glocke.	Sangerhauſen.		Unbekannt.	
9	9.	do.	Auguſt Göltzer.	Berlin.		Schuß an der Hand.	
10	9.	do.	Carl Kotzte.	Gallun.	Teltow.	Schuß am linken Knie.	
11	9.	Vice-Unt.	Julius Tauſcher.	Tanin.	Jauch-Belzig.	Schuß am linken Arm.	
12	9.	Füſilier.	Hermann Hennig.	Geushagen.	Teltow.	Noch nicht bekannt.	
13	10.	Unteroffiz.	Theodor Schack.	Schwedt a. O.		Durch eine Kanonenkugel den rechten Arm verloren.	
14	10.	Füſilier.	Gottlieb Springer.	Colpin.	Schweinitz.	An der linken Backe verwundet.	
15	10.	do.	Ludwig Schmidt VI.	Schwerin.	Teltow.	Schuß in die Lende.	
16	10.	do.	Carl Urban II.	Neuendorff.	do.	Schuß in den Kopf.	
17	10.	do.	Carl Jeſerich.	Tempelhoff.	do.	Schuß am Arm.	
18	10.	do.	Friedrich Looſt.	Zinna.	Jüterbogk.	do.	
19	10.	do.	Wilhelm Felgentreu II.	Löwendorf.	do.	Schuß an der Hand.	
20	11.	do.	Friedrich Rietdorff.	Dennewitz.	do.	Schuß durch den rechten Oberarm.	
21	11.	do.	Carl Hoffſchneider.	Dahme.	do.	Quetſchung am Kopf und rechten Arm.	
22	11.	do.	Guſtav Harder.	Wuſterhauſen a. D.		Schuß in die Hand.	

Digitized by Google

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Heimath. Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
23	12.	Vice-Unt.	Johann Zabel.	Ruppin.		Schuß im Rücken.	
24	12.	do.	Wilhelm Günther.	Berlin.		Noch nicht bekannt.	
25	12.	Füſilier.	Daniel Brennicke.	Weitzendorf.	Oſt-Priegnitz.	Schuß in die linke Hand.	
26	12.	do.	Albert Bräſike.	Marienfelde.	Teltow.	Schuß in die rechte Lende.	
27	12.	do.	Friedrich Brandt.	Germendorf.	Nieder-Barnim.	Schuß im rechten Fuß.	
28	12.	do.	Gottfried Kollberg.	Thurow.	Teltow.	Schuß durch den Unterleib.	
29	12.	do.	Wilhelm Köhn.	Pröfflin.	Weſt-Priegnitz.	Schuß in die linke Lende.	
30	12.	do.	Gottfried Krope.	Runsdorf.	Teltow.	Schuß durch die linke Hand.	
31	12.	do.	Ad. Oelſchläger.	Brandenburg.		Schuß am l. Arm u. recht. Schulter.	
32	12.	do.	Auguſt Räbel.	Burg.	I. Jerichow.	Schuß im Nacken.	
33	12.	do.	Auguſt Meyer.	Inſterburg.		Schlag auf die rechte Bruſt.	
34	12.	do.	Alb. Schreyer.	Berlin.		Schuß im linken Oberarm.	
35	12.	do.	Carl Schönfeldt.	Deetz.	Zauch-Belzig.	Schuß im Gefäß.	
36	12.	do.	Carl Willig.	Kreuznach.		Schuß überm l. Knie u. im Rücken.	

III. Vermißte.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	7.	Musketier	Auguſt Schädel.	Gurkau.	Steinau.		
2	8.	do.	Friedrich Mierſch.	Prirow.	Luckau.		
3	10.	Füſilier.	Wilhelm Lucke.	Jeſerich.	Zauch-Belzig		
4	12.	do.	Wilhelm Bartel.	Nowaweſt.	Teltow.		
5	12.	do.	Wilhelm Bundesmann.	Alt-Glinick.	Nieder-Barnim.		
6	12.	do.	Chriſt. Dannenberg.	Hermsdorf.	do.		
7	12.	do.	Carl Reiſig.	Schöneberg.	Teltow.		

E. Füſilier-Bataillon 31ſten Infanterie-Regiments.

I. Gebliebene.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	9.	Hauptm.	v. Warnsdorff.	Niederlauſitz.			
2	10.	Füſilier.	Albert Montag.	Bollenborn.	Worbis.		
3	10.	do.	Johannes Genz.	Beberſtedt.	Mühlhauſen.		
4	11.	do.	Heinrich Chriſtoph Koch.	Horsmar.	do.		

II. Verwundete.

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
1	9.	P. Fähnr.	Hermann Schwierz.	Görlitz.		Schwer.	
2	9.	Unteroffiz.	Gottfried Liebau.	Görmar.	Mühlhauſen.	Zweifelhaft.	
3	9.	do.	Ludwig Stollberg.	Naumburg a. d. S.		desgl.	
4	9.	1jähr. Freiw. Unteroffiz.	Carl Hüllmann.	Grunau.	Weißenfels.	Leicht.	
5	10.	do.	Joh. Carl Friedr. Döpel.	Mücheln.	Querfurt.	Zweifelhaft.	
6	11.	do.	Friedr. Auguſt Arnold.	Naumburg a. d. S.		Leicht	
7	9.	Füſilier.	Gottfried Behrens.	Gerterode.	Worbis.	Zweifelhaft.	
8	9.	do.	Georg Möller.	Schwarza.	Schleuſingen.	Schwer.	
9	9.	do.	Valentin Reid.	Mühlhauſen.		desgl.	
10	9.	do.	Franz Bachmann.	Kirchworbis.	Worbis.	Zweifelhaft.	
11	9.	do.	Georg Eckhardt.	Gerhardsgereuth.	Schleuſingen.	Schwer.	
12	9.	do.	Adam Lauerwald.	Nieder-Orſchel.	Worbis.	Zweifelhaft.	
13	9.	do.	Auguſt Nürnberger.	Zorbau.	Querfurt.	desgl.	
14	9.	do.	Hermann Schubert.	Schleuſingen.		desgl.	
15	9.	do.	Friedrich Barnkoth.	Gebeſen.	Weißenſee.	Schwer.	
16	9.	do.	Ludwig Habermann.	Dachwig.	Erfurt.	Zweifelhaft.	
17	9.	do.	Gottfried Friedrich.	Schrenz.	Bitterfeld.	Leicht.	
18	9.	do.	Albert Henze.	Nieder-Eichſtedt.	Querfurt.	Zweifelhaft.	
19	9.	do.	Auguſt Tornau.	Halle a. d. S.		Leicht.	
20	9.	do.	Wilhelm Stops.	Niederſchmon.	Querfurt.	desgl.	
21	10.	do.	Johann Carl Rudlof.	Radewill.	Saal-Kreis.	Schwer.	
22	10.	do.	Joh. Andreas Thorwirth.	Groß-Gottern.	Langenſalza.	desgl.	

Digitized by Google

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
23	10.	Füſilier.	Heinr. Ferdinand Gißke.	Dachwig.	Erfurt.	Schwer verwundet.	
24	10.	do.	Friedr. Anton Wagner II.	Zeitz.		Zweifelhaft.	
25	10.	do.	Georg Gottfr. Hoffmann.	Mühlhauſen.		desgl.	
26	10.	do.	Heinrich Schlichting.	Heyrode.	Mühlhauſen.	desgl.	
27	10.	do.	Gottfr. Eduard Roue.	Weiſſenſee.		desgl.	
28	10.	do.	Joh. Carl Herrm. Röhr.	Trebnitz.	Weißenfels.	Leicht.	
29	10.	do.	Joh. Chriſtoph Gehrhardt.	Bockwitz. Auf Ort Schwerzau.	Zeitz. Weißenfels.	desgl.	
30	10.	do.	Joh. Georg Friedr. Braungardt.	Kühndorf.	Schleuſingen.	Zweifelhaft.	
31	10.	do.	Frdr. Aug. Louis Patzſchke.	Böhlitz.	Weiſſenſee.	desgl.	
32	10.	do.	Philipp Fritzſch.	Diedorf.	Mühlhauſen.	desgl.	
33	11.	do.	Nicolaus Funke.	Wachſtädt.	do.	Leicht.	
34	11.	do.	Joh. Andreas Ottomann.	Zwinge.	Worbis.	desgl.	
35	11.	do.	Heinrich Gerhardt Schwarzkopf.	Großgottern.	Langenſalza.	Schwer.	
36	11.	do.	Chriſtian Friedr. Steidel.	Hainsburg.	Zeitz.	Leicht.	
37	11.	do.	Robert Bürger.	Nordhauſen.		Zweifelhaft.	
38	11.	do.	Carl Heinr. Chriſtian Dietze	Sangerhauſen.		Schwer.	
39	11.	do.	Heinrich Gremler II.	Rohrberg.	Heiligenſtadt.	desgl.	
40	11.	do.	Wilh. Theod. Herrm. Stock.	Naumburg a. d. S.		Leicht.	
41	11.	do.	Heinr. Chriſtian Schultze.	GroßBodungen.	Worbis.	Zweifelhaft.	
42	12.	do.	Joh. Paul Hoffmann.	Raaſen.	Schleuſingen.	desgl.	

III. Vermißte.

1	9.	Füſilier.	Guſtav Keil.	Weiſſenfels.			Soll als krank nach Flensburg zurückgebracht ſein.
2	9.	do.	Gottlob Stahr I.	Büderſtädt.	Querfurt.		desgl.
3	9.	do.	Carl Nerre.	Weiſchütz.	do.		desgl.
4	9.	Tambour	Friedrich Schindler.	Gehofen	Sangerhauſen.		desgl.
5	9.	Füſilier.	Franz Krumpe.	Klein Eichſtedt.	Querfurt.		
6	9.	do.	Auguſt Müller.	Benshauſen.	Schleuſingen.		
7	9.	do.	Ernſt Dünkler.	Heinrichs.	do.		
8	9.	do.	Siegfried Marr.	Heidersbach.	do.		
9	9.	do.	Michael Hartmann.	Lengenfeld.	Heiligenſtadt.		
10	9.	do.	Gottlieb Voigt.	Ober-Farnſtedt.	Querfurt.		
11	9.	do.	Chriſtian Weiß.	Goldlauter.	Schleuſingen.		
12	9.	Horniſt.	Albert Matthes.	Saaleck.	Naumburg a. S.		
13	10.	Füſilier.	Chriſtian Friedr. Frieſe.	Silkerode.	Worbis.		
14	10.	do.	Andreas Große.	Hohengandern.	Heiligenſtadt.		
15	11.	do.	Heinrich Guſtav Becher.	Goldlauter.	Schleuſingen.		
16	11.	do.	Joh. Heinr. Schnellhardt.	Mühlhauſen.			
17	11.	do.	Chriſtoph Gottlieb Stange.	Straußfurt.	Weiſſenſee.		
18	12.	do.	Johann König.	Albrechts.	Schleuſingen.		
19	12.	do.	Chriſtoph Carl Würtemberger.	Zorndorf, Aufenthaltsort Nordhauſen.			
20	12.	do.	Joh. Heinrich Witt.	Weberſtedt.	Langenſalza.		
21	12.	do.	Joh. Valentin Brandt.	Ebertshauſen.	Schleuſingen.		

F. Garde-Schützen-Bataillon.

I. Gebliebene.

1		Schütze.	Riemetz.			Schuß durch den Hals.	

Digitized by Google

№	Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Heimath. Geburtsort.	Heimath. Kreis.	Art der Verwundung.	Bemerkungen.
				II. Verwundete.			
1		Sec.-Lt.	v. Böltzig.			Prellſchuß am Knie.	
2		do.	v. Soden.			Schuß durch die linke Ferſe.	
3		Unteroffiz.	Zimmermann.			Den kleinen Finger an der linken Hand abgeſchoſſen.	
			G. Reitende Batterie No. 7. von der 3ten Artillerie-Brigade.				
				I. Gebliebene.			
1		Kanonier.	Joh. Gottfr. Küpper.	Guben.		Am rechten Unterarm ſchwer verwundet.	Am 5ten im Lazareth zu Flensburg geſtorben.
				II. Verwundete.			
1		Kanonier.	Ludwig Keſeler.	Dannenberg.	OberBarnim.	Am rechten Unterſchenkel ſchwer verwundet.	Im Lazareth zu Flensburg amputirt worden.
2		do.	Friedr. Wilh. Rogge.	Kümmeritz.	Oſt-Priegnitz.		
				III. Vermißte.			
1		Kanonier.	Carl Schulze.	Reitzengeſchwende.	Ziegenrück.		

Gedruckt bei E. S. Mittler in Berlin.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 29.

Sonnabend, den 15ten Juli 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 27. Juni.

Herzog von Braunſchweig Hoheit, Gen. Lieut. und Chef des 10. Huſ. Regts., zum General der Kav.,
v. Rozynski, Pr. Lt. vom 1. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Schlichting, v. Zaborowski I., Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
Goetz, Feldw u. Rechnungsführ. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Mehl, Pr. Lt. vom 5. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Mauve, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Dewall, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. der 16. Inf. Brig., geht in gleicher Eigenſchaft zur Inſpection der Beſatzung der Bundesfeſtungen über.
Dürre, Sec. Lt. vom 30. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 16. Inf. Brig. kommandirt.

Den 29. Juni.

v. Münchhauſen II., Sec. Lt. vom 28., ins 31. Inf. Regt. verſetzt.
v. Blumenthal I., Pr. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zur Dienſtl. beim gr. Generalſtabe kommandirt.

Den 1. Juli.

v. Malinowski, Hauptm. u. Adjut. der Inſp. der Art. Werkſtätten, vorläufig unter Belaſſung in ſeiner bisherigen Dienſtſtellung, zur Hülfsleiſtung bei der Art. Abth. des allgem. Kr. Depts. kommandirt, und
v. Loebell, Pr. Lt. von der 5. Art. Brig., von ſeinem bisherigen Kombo. bei jener Abth. entbunden.
Oettinger, Major vom Ingen. Korps u. Kombr. der 3. Pion. Abth., zum Platz-Ing. in Torgau,
Kreßner, Hauptm. vom Ingen. Korps u. Garn. Bau-Dir. beim V. Armee-Korps, mit Verſetzung von der 1. zur 2. Inſp., zum Kombr. der 3. Pion. Abth.,
Sontheim, Hauptm., aggr. der 2. Ing. Inſp., unter Beförderung zum Hauptm. 1. Kl. u. Einrangirung in die 1. Ing. Inſp., zum Garn. Bau-Dir. beim V. Armee-Korps,
v. Voigt, Hauptm., aggr. der 3. Ing. Inſp., unter Einrang. in die Inſp.,
v. Unzer, Hauptm. von derſ. Inſp., zu Hauptl. 1. Kl. ernannt.
v. Ernſt, Pr. Lt. von d. 1.,
Hummel, Hauptm. von der 3. Ing. Inſp., den betr. Inſp. aggregirt.
Clauſius, Pr. Lt. von der 1.,
Mertens, Pr. Lt. von der 2.,
v. Leithold I., Pr. Lt., aggr. der 1. Ing. Inſp., zu Hauptl. 2. Kl., der ꝛc. Mertens mit Beſtätigung als Kombr. der 2. Komp. 3. Pion. Abth.,
Roehmer, Linz, Sec. Lts. von der 3.,
v. Kamecke, Sec. Lt. von der 1. Ingen. Inſp., letzterer als überz., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Quitzow, aggr. Sec. Lt. von der 1.,
Grund, aggr. Sec. Lt. von der 3. Ing. Inſp., in den Etat einrangirt.
Bayer, Schütze, Peters, Meydam, P. Fähnrs. von der 1.,

Digitized by Google

Daun, v. Owſtien, Sabarth, P. Fähnrs. von der 2.,
Maron, Engelhard, Kaiſer, Spillner, P. Fähnrs. von der 3. Ingen. Inſp., zu aggr. Sec. Lts mit Inf. Geh.,
v. Grumbkow, Hauptm. von der 1. Ing. Inſp., unter Verſetzung zur 2. Inſp. zum dienſtl. 1. Adj. dieſer Inſp.,
Bellmann, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 2. Komp. der Garde-Pion. Abth. ernannt.
v. Cronenberg, Pr. Lt. von derſ. Inſp., bei der Garde-Pion. Abth. angeſtellt.
Thomann, Sec. Lt. von derſ. Inſp., geht zum Fortif. Dienſt über.
Lampe, Sec. Lt. von der 2. zur 3. Ing. Inſp.,
Kettler, Pr. Lt.,
v. Rohrſcheidt, Sec. Lt. von der 3., zur 2. Ing. Inſp. verſetzt.

Den 4. Juli.

v. Garnier, P. Fähnr. vom 10. Inf. Regt., zum 6. Huſ. Regt. verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 27. Juni.

Bartelheim, Rinkowski, Vice-Feldw.,
Petrenz, v. Halle gen. v. Liptay, Unteroff. vom 2. Bat. 3. Regts.,
v. Hünefeld, Vice-Feldw.,
Drewello, Olleck, Unteroff. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts., zu Sec. Lts.,
v. Paulitz, Pr. Lt. a. D., früher im 4. Inf. Regt.,
v. Wuſſow, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) a. D., früher im 9. Inf. Regt., ins 1. Bat. 4. Rgts. einrangirt u. zu interim. Komp. Führ. fürs 2. Aufg.,
Lehmann, Hübner, Heudtlaß, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 4. Regts., zu Sec. Lts.,
Krauſe, Major a. D., früher im 5. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 5. Regts. ernannt.

Den 29. Juni.

Dr. Valentini, Oberarzt, zur Zeit bei den Lazarethen des Armee-Korps in Schleswig-Holſtein, zum Bats. Arzt des 3. Bats. 20. Rgts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 27. Juni.

v. Platen, Major vom 1. Inf. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Burow, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. d. Groeben, Sec. Lt. vom 1. Drag. Regt., ſcheidet aus.
Kranz, Hauptm. vom 5. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 29. Juni.

v. Trützſchler, Gen. Major u. Komdr. der 2. Inf. Brig., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 27. Juni.

Krieger, Sec. Lt. vom 3. Bat. 4. Rgts., der Abſchied bewilligt.

Den 29. Juni.

Dr. Böhm, Bats. Arzt vom 3. Bat. 20. Regts., der Abſchied bewilligt.

Expedition der Holſteinſchen Truppen nach Apenrade und Hadersleben.

(Auszug aus den Spezialberichten.)

Die genannte Expedition hatte als hauptſächlichſten Zweck, das in Apenrade zurückgelaſſene bedeutende Magazin und die in Hadersleben zurückgebliebenen Kranken, nebſt dem ärztlichen Perſonal, fortzuſchaffen, ferner aber den Feind in jener Gegend zu rekognosciren, und ſeinen Abtheilungen möglichſten Abbruch zu thun.

Das von dem Major Prinzen Friedrich von Holſtein geführte Expeditions-Kommando, aus 5 Kompagnieen Jäger, 2 Kompagnien Linien-Infanterie, 3 Eskadrons Kavallerie und 8 Geſchützen, ſämmtlich holſteinſchen Truppen, beſtehend, marſchirte am 9ten Juni um 8 Uhr Morgens von dem Sammelplatz an dem Straßenknoten zwiſchen Uck und Torp, nebſt den beigegebenen Wagen ab, traf gegen Mittag in der Höhe von Brunde, nordweſtlich von Apenrade, ein, und erfüllte dort im Angeſicht von 2 Kanonenböten, die ſich aber jeder Feindſeligkeit enthielten, und ſogar nach einigen Stunden den Hafen mit vollen Segeln verließen, ſeinen Auftrag.

In der folgenden Nacht wurde theils bei Apenrade, theils eine halbe Meile weſtlich an der alten Straße nach Hadersleben bivouakirt, und am nächſten Morgen den 10ten ſo heimlich als möglich daſelbſt eingerückt, aber kein Feind vorgefunden. Es ergaben ſich überhaupt nur unbeſtimmte Gerüchte über die Anweſenheit deſſelben hinter Kolding, weshalb eine weitere Rekognoscirung von Chriſtiansfelde und Gegend um ſo mehr angemeſſen erſchien, als es hiedurch zugleich möglich werden konnte, mehrere auch an dieſem Ort zurückgebliebene Kranke fortzuſchaffen.

In der Nacht zum 11ten trafen jedoch von den

Digitized by Google

Vorpoſten beſtimmte Nachrichten über die Anweſenheit des Feindes dieſſeits Chriſtiansfelde ein, und es ſtieß das aus den Bracklowſchen Jägern und 1 Eskadron beſtehende, um $3\frac{1}{2}$ Uhr Morgens vorgeſendete Rekognoscirungs-Detaſchement zwiſchen Bierning und Seggelund wirklich auf mehrere geſchloſſene, etwa 3 Bataillons ſtarke Infanterie-Abtheilungen und einige Dragoner, die gleichfalls in einer Vorwärtsbewegung begriffen waren.

Nach einigen gegenſeitigen Schüſſen, welche dieſſeits 2 Bleſſirte koſteten, und ihr Ziel namentlich in der einen feindlichen Kolonne nicht fehlten, mußte bei der Ueberlegenheit des Feindes, der in größeren Abtheilungen ſüdweſtlich fortzumarſchiren ſchien, und bei dem überſichtsloſen, jede kühne Bewegung leicht gefährdenden Terrain, der Rückzug gegen Hadersleben angetreten werden.

Hier war unterdeſſen die Fortſchaffung des Lazareths und eines kleinen Magazins in ſoweit glücklich vorgeſchritten, daß es nur darauf ankam, das rückwärtsliegende Defilee von Hoptrup, wohin der Feind durch eine Umgehung über Hammelev gleichzeitig gelangen konnte, früher zu erreichen. Als daher von Seiten des nach dieſem Punkt entſendeten Kavallerie-Zuges die dortige Anweſenheit des Feindes wirklich feſtgeſtellt war, fand ſofort eine Detaſchirung der Kavallerie des Kommandos und einer halben Batterie, um ſich demſelben entgegenzuwerfen, ſtatt. Die Infanterie hingegen, die zweite halbe Batterie und die Lazareth-Kolonne, welche Hadersleben um 9 Uhr verließ, paſſirten das genannte Defilee, deſſen ſpätere Beſetzung dem aus Apenrade vorgerückten und zur Unterſtützung aufgeforderten Freikorps des Major v. d. Tann übertragen, und bei Skovby, auf der alten Straße nach Flensburg, endlich gegen $6\frac{1}{2}$ Uhr eine Aufſtellung genommen wurde, um hier dem vordringenden Feinde entgegentreten zu können, während die Lazareth-Kolonne den Weg über Apenrade nach Flensburg einſchlug.

Obwohl die bis Veiböl und Wittſtedt vorgegangene Kavallerie am Mittage auf keinen Feind geſtoßen war, verlautete ſeine Anweſenheit bei Skrydſtrup dennoch ſehr beſtimmt, und es wurden von einem ſpäter gegen Styding vorgeſendeten Kavallerie-Zuge die Infanterie-Vorpoſten deſſelben auch wirklich hier entdeckt, und bei dieſer Gelegenheit der Offizier-Aſpirant v. Heynzen tödtlich verwundet. Ferner beſtätigte ſich die Anweſenheit feindlicher Kavallerie bei Skrydſtrup durch die Rekognoscirung einer am 12. gegen $4\frac{1}{2}$ Uhr Morgens vorgeſendeten Eskadron. Major v. d. Tann endlich meldete den ihm gegenüberſtehenden Feind in der mindeſten Stärke von 4 Bataillons, 8 — 9 Eskadrons und 2 Batterieen, während am 11ten Nachmittags auf der See abermals mehrere Dämpfer und Transportſchiffe in nördlicher Richtung ſegelnd geſehen waren.

Das Expeditions-Kommando fand ſich alſo in der Lage, einen weit überlegenen Feind vor ſich zu haben, ſelbſt gegen 3 Meilen, und in dieſem Augenblick ohne Lebensmittel, avanturirt zu ſein, endlich aber die Hauptzwecke ſeines Auftrages glücklich erledigt zu haben. Die Erwägung dieſer Verhältniſſe konnte, ungeachtet des ſehnlichen Wunſches der Truppen, gegen den Feind geführt zu werden, keinem Zweifel darüber Raum geben, daß es an der Zeit ſei, den Rückmarſch nach Apenrade anzutreten, was, in Vereinigung mit dem Tannſchen Freikorps, und ungeachtet eines längeren Halts bei Gjenner, vom Feinde unverfolgt, am 12ten um 8 Uhr Morgens geſchah.

Der Bericht des Majors Prinzen von Holſtein ſchließt endlich mit der Aeußerung:

„daß die ſämmtlichen Truppen während dieſer 4tägigen Expedition viel Hingebung und den beſten Willen bewieſen, alle Strapazen muſterhaft ertragen, und nur innigſt beklagt haben, daß die Umſtände ſo wenigen von ihnen Gelegenheit verſchafft, thatſächliche Beweiſe ihrer Kampfesluſt abzulegen.“

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

37.

An
den Herrn Generallieutenant v. York
Excellenz.

Mit großem Vergnügen beeile ich mich, Euer Excellenz die angenehme Nachricht mitzutheilen, daß heute, den $\frac{\text{20ſten Febr.}}{\text{4ten März}}$, meine Avant-Garde unter dem Fürſten Repnin in Berlin eingerückt iſt, nachdem der Feind es freiwillig verlaſſen hatte.

Ich bin jetzt entſchloſſen, mit meinem Korps in einem Zuge, und bloß mit einem Ruhetag, nach Berlin zu marſchiren, und bedauere unendlich, daß Euer Excellenz noch nicht von dem Abſchluß des Bündniſſes zwiſchen Preußen und Rußland unterrichtet ſind, damit wir ganz gemeinſchaftlich operiren könnten. Da indeſſen Euer Excellenz bereits früher die Beſtimmung S. M. des Königs erhalten haben, mir zu folgen, ſo glaube ich, daß Sie ohne Etwas zu thun, was kompromittiren könnte, auch über die Oder hinter mir her gehen können, um ſo mehr, da in der Mittel-Mark gar kein Feind mehr iſt.

Digitized by Google

Voll Ungeduld ſehe ich Euer Excellenz Entſchluß entgegen und dem Vergnügen, Sie ſelbſt bei mir zu ſehen, indem ich bemerke, daß ich übermorgen den $\frac{\text{22ſten Febr.}}{\text{6ten März}}$ von hier nach Cellin mein Haupt-Quartier verlegen werde.

Haupt-Quartier Landsberg, den $\frac{\text{20ſten Februar}}{\text{4ten März}}$ 1813.

N. S. Ich hoffe, daß der General v. Bülow, ſobald er die offizielle Nachricht von der Kriegs-Erklärung erhält, auch die Beſtimmung erhalten wird, Stettin einzuſchließen. Einſtweilen habe ich ihm vorgeſchlagen, und ich erwarte von ſeiner Freundſchaft und ſeinem Eifer für die gute Sache, daß er darauf eingehen wird, mit einem Theil ſeiner Truppen gleichfalls über die Oder zu gehen und ſich hinter meiner rechten Flanke zu kantonniren, um mir dieſe gegen Stettin zu decken, während der andere Theil Stettin in der Flanke masquirt. Küſtrin wird durch ein Detachement von der Armee des Generals der Inf. Barklay de Tolli bloquirt werden.

Graf Wittgenſtein.

38.

An
den Herrn Generallieutenant v. Yorck
Excellenz.

Das einliegende Schreiben des General-Major v. Scharnhorſt an Euer Excellenz iſt mir aus dem Haupt-Quartier S. D. des Fürſten Kutuſow Smolenskoi mit dem Befehl zugeſendet worden, es Euer Excellenz eiligſt zu übermachen, welches ich hiermit durch einen Kurier zu thun die Ehre habe.

H. Q. Landsberg a. d. W. den $\frac{\text{21ſten Februar}}{\text{5ten März}}$ 1813.

Graf Wittgenſtein.

39.

Euer Excellenz verfehle ich nicht anzuzeigen: daß es die Abſicht Seiner Majeſtät des Königs ſei, daß die Vorrückung Ihres unterhabenden Armee-Korps, ſobald als möglich, bis an die Oder, und nach dem 10ten d. die Vorrückung auch über dieſen Fluß nach Umſtänden geſchehen könne.

Kaliſch im ruſſiſchen Haupt-Quartier
den 3ten März 1813.

v. Scharnhorſt.
General-Major.

An
den Königlichen General-Lieutenant ꝛc.
Herrn von Yorck
Excellenz.

(Fortſetzung folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

In der Buchhandlung von E. S. Mittler iſt ſo eben erſchienen:

Die Methode
zur kriegsgemäßen
Ausbildung der Infanterie
für
das zerſtreute Gefecht;
mit beſonderer Berückſichtigung
der Verhältniſſe des Preußiſchen Heeres.
Vom
Grafen v. Walderſee,
Oberſt-Lieutenant und Kommandeur des Kaiſer Alexander Grenadier-Regiments.
Preis: 1 Rthlr. 15 Sgr.

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 30.

Sonnabend, den 22ſten Juli 1848

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 4. Juli.

v. d. Chevallerie, Oberſt u. Kombr. der 15. Inf. Brig., geſtattet, die Unif. des 21. Inf. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Gr. Maltzan, P. Fähnr. vom 40. zum 24. Inf. Regt. verſetzt.

Dr. Biefel, Oberarzt vom 1. Kür. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. ernannt.

Den 6. Juli.

v. Pelchrzim, Sec. Lt., aggr. dem Garde-Ref. Inf. (Ldw.) Regt., noch auf 3 Jahre zur Dienſtl. beim Potsd. Milit. Waiſenhauſe kommandirt.

v. Wartenberg, Hauptm. vom Garde-Ref. Inf. (Ldw.) Regt., zum Major u. 2ten Kombr. des 3. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts.,

v. Horn, Oberſt-Lieut. u. Kombr. des 36., zum Kombr. des 25. Inf. Regts.,

Wiesner, Oberſt-Lieut. vom 31. Inf. Regt., zum Kombr. des 36. Inf. Regts. ernannt.

v. Schlegell, Hauptm. vom 27., ins 25. Inf. Regt. verſetzt.

Den 8. Juli.

Iffland, P. Fähnr. vom Garde-Jäger-Bat., zum aggr. Sec. Lt.,

Liebeneiner, P. Fähnr. von der 3. Jäger-Abth., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

v. Gellhorn, Major vom 19. Inf. Regt., das Kombo. des 5. komb. Ref. Bats. übertragen.

Gr. Weſtarp, Oberſt u. Kombr. der 9. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des 6. Huſ. R. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Leinveber, Major vom 2. Huſ. Regt., z. etatsm. Stabs-Offiz.,

v. Hugo, Pr. Lt. von demſ. Rgt., zum Rittm. u. Esk. Chef,

v. Ohlen u. Adlerskron I., Sec. Lt. von demſ. Regt, zum Pr. Lt. ernannt.

v. Schwerin, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. der 9. Ldw. Brig., tritt zum 6. Inf. Regt. zurück.

v. Stahr, Pr. Lt. vom 22. Inf. Regt., z. Dienſtl. als Adjut. bei der 9. Ldw. Brig. kommandirt.

v. Klaß, Hauptm. vom 18. Inf. Regt., z. etatsm. Major,

v. Thümen, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Kummer, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt, dieſer zugleich, in Stelle des ꝛc. v. Thümen, als Adjut. bei der 10. Ldw. Brig. kommandirt.

v. Noſtitz-Drzewiecki, Sec. Lt. vom 7. Huſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Colomb, Sec. Lt., zur Dienſtl. beim Gen. Lieut. v. Colomb, tritt zum Garde-Schützen-Bat. zurück.

v. Neumann, Gen. Lieut. u. Gen. Adjut., von der Leitung der Abth. im Kriegs-Miniſt. für die perſönl. Angelegenheiten entbunden, und dagegen

v. Schöler, Major vom Generalſtabe des VIII.

Digitized by Google

Armee-Korps, unter Verſetzung in das Kr. Min., zum Vorſteher jener Abtheilung,

v. Maliszewski, Oberſt u. Vorſtand der Geh. Kriegs-Kanzlei, zum Kommandanten des Invaliden-Hauſes bei Berlin ernannt.

Iffland, Oberſt, aggr. dem 24. Inf. Regt., kommandirt zu Dienſtl. bei der Abth. im Kr. Miniſt. für die perſönl. Angelegenheiten, als Vorſtand der Geh. Kriegs-Kanzlei ins Kr. Miniſt. verſetzt.

v. Aſchoff, Gen. Major u. Kommandant von Berlin, zum Inſpecteur der Beſatzung der Bundes-Feſtungen,

v. Thümen, Gen. Major u. Komdr. der 5. Inf. Brig., zum Kommandanten von Berlin ernannt.

v. Werder, Gen. Major u. Komdr. der 12. Div., die Stelle des 1ſten Kommandant. von Neiße mit übertragen.

Bei der Landwehr:

Den 4. Juli.

Dr. Schoenemann, Bats. Arzt vom 2. Bat. 3. Garde-Ldw. Regts., zum Füſil. Bat. 27. Inf. Regts. verſetzt.

Den 6. Juli.

Schmoelder, Sec. Lt. vom 3. Bat. 15., ins 1. Bat. 10. Regts. einrangirt.

Großmann, Ueberſchaer, Tepfer, Unteroff. vom 1. Bat. 11. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 8. Juli.

Gühler, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 6. Regts. einrangirt.

Richtſteig, Sec. Lt. vom 2. Bat. 6. Regts., zum Pr. Lt.,

Meerholz I., Pr. Lt. vom 3. Bat. 6. Regts., z. Rittm.,

Berndt, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Winckler, Sec. Lt. u. Führer der Veter. Sect. vom 3. Bat. 6. Regts., der Char. als Pr. Lt. beigelegt.

v. Merckel, Berndt, Pr. Lts. vom 1. Bat. 7. Regts., zu Hauptl.,

Hatteiſen, v. Arnauld de la Perriére, Lincke, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts.,

Mattheſius, Vice-Feldw. von demſ. Bat., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Notz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 1. Bat. 7. Regts. einrangirt.

Hoffmeiſter, Pr. Lt. vom 2. Bat. 7. Rgts., zum Hauptm.,

Mücke, v. Münſtermann, v. Wedelſtaedt, Flemming, Sec. Lts. von demſ. Bat., z. Pr. Lts.,

Junack, Pr. Lt. vom 3. Bat. 7. Regts., zum Hauptm. ernannt.

Kniffka, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 2. Bat. 19. Regts., in gleicher Eigenſchaft zum 1. Bat. 18. Regts. verſetzt.

Hebdmann, Unteroff. vom 1. Bat. 18. Regts., zum Sec. Lt. ernannt.

Hoffmann, Sec. Lt., früher im 19. Inf. Regt., ins 1. Bat. 18. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 4. Juli.

Dr. Konrad, Tit. Regts. Arzt u. Garn. Stabsarzt in Glogau, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 6. Juli.

v. Wiedburg, Oberſt u. Komdr. des 25. Inf. Rgts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Lübcke, Schmidt, Hauptl. von demſ. Regt., mit Penſion zur Dispoſition geſtellt.

Schulze, Major vom 10. Inf. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des 7. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Merkatz, Sec. Lt. vom 23. Inf. R., ſcheidet aus.

Den 8. Juli.

v. Grodzki, Oberſt-Lt. u. Komdr. des 4. Kür. R., als Oberſt,

v. Seegenberg, Major vom 2. Huſ. Regt., als Oberſt-Lieut.,

Fiſcher, Major vom 18. Inf. Regt, als Oberſt-Lt., allen dreien mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Woedtke, Oberſt u. Komdr. des 7. Huſ. R., als Gen. Major,

Geißler, Pr. Lt. von demſ. Regt., als Rittm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beiden mit Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. d. Heyde, Gen. Major u. 1ſter Komdt. von Neiße, als Gen. Lt. mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 6. Juli.

Schrottky, Pr. Lt. vom 2. Bat. 10. Regts., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Biela I., Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. R., der Abſchied bewilligt.

Den 8. Juli.

Kadelbach, Hauptm. vom 1. Bat. 7. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Culemann, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 18. Regts., mit der Unif. des 18. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Maciejowski, Pr. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Wohlthätigkeit.

Der in Frankfurt a. M. beſtehende Verein zur Unterſtützung der in der Schlacht von Belle-Alliance invalide gewordenen Krieger, hat auch in dieſem Jahre zur Erinnerung an jene große Vergangenheit Zweihundert und Sechszig Thaler, zur gleichmäßigen Vertheilung an nachbenannte Invaliden des Preußiſchen Heeres beſtimmt, nämlich:

Daniel Mathies in Binow, Chriſtian Baehr in Cladow } Kreiſes Greifenhagen,
Karl Heins in Tilſen, Dietrich Lüdcke in Ellenberg } Kreiſes Salzwedel,
Chriſtian Günther in Zühlen, Kreiſes Oſterburg,
Friedrich Ludwig in Mühlrädlitz, Kreiſes Lüben,
Wilh. Müller in Sieversdorf, Kreiſes Ruppin,
Thomas Rylski in Gr. Jeſeritz, Kreiſes Marienwerder,
Guſtav Francke in Potsdam,
Friedrich Engel, Karl Stahl, Karl Friedrich Weßely und Kaspar Daehne } in Berlin,

welche den Leuten heute von der unterzeichneten Abtheilung durch die betreffenden Localbehörden überwieſen worden ſind.

Die ſeit jener denkwürdigen Zeit unausgeſetzte Wirkſamkeit des Vereins in ihrem vollen Werthe anerkennend, nimmt die Abtheilung gern Veranlaſſung, den erneueten Beweis von der Theilnahme an dem Geſchick der hülfsbedürftigen Vertheidiger unſers Vaterlandes hiedurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und dem Verein für dieſe Gabe im Namen der Empfänger, recht herzlich zu danken.

Berlin, den 4ten Juli 1848.

Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Invaliden-Weſen.
v. Stoſch. Kroll. v. Kraut.

In No. 29 des Militair-Wochenblatts iſt von Seiten der Verlagshandlung das Erſcheinen der nachſtehenden Schrift angezeigt worden:

„Die Methode zur kriegsgemäßen Ausbildung der Infanterie für das zerſtreute Gefecht, mit beſonderer Berückſichtigung des Preußiſchen Heeres. Vom Grafen v. Walderſee, Oberſtlieutenant und Kommandeur des Kaiſer Alexander Grenadier-Regiments."

Der Verfaſſer hat ſich durch ſeine Wirkſamkeit als Kommandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons und durch ſeine beiden weitverbreiteten Schriften: „Leitfaden bei der Inſtruktion des Infanteriſten," und „der Dienſt des Preußiſchen Infanterie-Unteroffiziers," unbezweifelt ſo große Verdienſte um die Ausbildung unſeres Heeres erworben, daß wir, im bloßen Intereſſe des in Rede ſtehenden Werks, jeder Empfehlung deſſelben überhoben ſind. Die hier als nothwendig erachtete Beſprechung hat vielmehr nur den Zweck, im Intereſſe des Dienſtes darauf aufmerkſam zu machen, daß in dieſer Schrift keinesweges eine bloße Zuſammenfaſſung der überall gang und gäben Verfahrungsweiſe bei der Ausbildung im Tiraillement enthalten iſt, ſondern eine auf reifliche Erfahrungen begründete, eigenthümlich durchgebildete Methode vorgelegt wird, die ihre Baſis in der Einzelnausbildung im koupirten Terrain erſtrebt, ſich gleichzeitig über die Belehrung und Wirkſamkeit aller Befehlshaberſtufen im Kreiſe des zerſtreuten Gefechts verbreitet, und als ihr hauptſächlichſtes Ziel die in dieſem Gebiet ſo ungemein wichtige Entwickelung der Selbſtſtändigkeit aller Chargen verfolgt.

Obwohl ſich dieſe Methode ohne Frage als die ausſchließlich naturgemäße darſtellt, um wirkliche Schützen zu erziehen und ihre Schwärme im Gefecht zu regieren und zu verwerthen, alſo eine gänzliche Unbekanntſchaft mit derſelben allerdings nicht ſtattgefunden hat, ſo wird man dem Verfaſſer dennoch zugeſtehen müſſen, in vielen Kreiſen der Armee keine ſyſtematiſche Ausbildung und in taktiſcher Hinſicht befriedigende Entwickelung in dieſem Dienſtzweige vorgefunden zu haben, wie unter andern: das frühe und viele Tiraillement auf dem Exerzirplatz, die manöverartigen Gefechte, die Uebertragung der Signale auf das koupirte Terrain, das viele Feuer in der Bewegung, das Eindoubliren der Rotten u. ſ. w. zur Genüge darthun. Es kann folglich eine Schrift, welche die höhere Entwickelung für das zerſtreute Gefecht, alſo für eine der wichtigſten Regionen des Gefechts überhaupt, zu ſichern ſcheint, nur mit großen Hoffnungen auf eine bedeutende und ausgedehnte Wirkſamkeit begrüßt werden.

Um den Erwartungen des Leſers jedoch beſtimmtere Anhaltspunkte als die im Vorhergehenden ausgeſprochenen Urtheile zu gewähren, räumen wir noch dem Inhaltsverzeichniß im Folgenden eine Stelle ein.

Einleitung.

§. 1. Verſchiedenheit der üblichen Methoden zur Ausbildung für das zerſtreute Gefecht; Reſultate derſelben.
§. 2. Fehlerhafte Grundlage der erſten Ausbildung der Mannſchaften für das zerſtreute Gefecht.
§. 3. Lücke in der Ausbildung der Führer für das zerſtreute Gefecht.
§. 4. Nothwendigkeit einer möglichſt gründlichen Ausbildung für das zerſtreute Gefecht.

Erſter Abſchnitt.

Die Methode zur Ausbildung des einzelnen Infanteriſten für das zerſtreute Gefecht.

Digitized by Google

§. 5. Reglementariſche Begründung der Methode und allgemeine Grundzüge derſelben.
§. 6. Vorbereitende Uebungen und Beſchäftigungen.
§. 7. Reihenfolge der Detail-Uebungen zur Ausbildung in der zerſtreuten Fechtart; Zeit-Eintheilung.
§. 8. Wahl des Terrains.
§. 9. Stärke der Abtheilungen.
§. 10. Leitende Vorgeſetzte.
§. 11. Zweck und Karakter des Gegeneinanderſtellens zweier Abtheilungen bei der Detail-Ausbild. der Schützen.
§. 12. Unterweiſnng in dem Verhalten des Schützen bei der Vertheidigung eines Punktes.
§. 13. Unterweiſung in dem Verhalten des Schützen beim Angriff.
§. 14. Unterweiſung im Verhalten des Schützen beim Rückzuge.
§. 15. Zuſammengeſetzte Uebungen für Rekruten.
§. 16. Uebungen mit Pulver.
§. 17. Nachhelfende und wiederholende Uebungen in der zerſtreuten Fechtart für die älteren Mannſchaften.
§. 18. Einübung der zerſtreuten Ordnung auf der Ebene und in elementar-taktiſcher Verbindung mit geſchloſſenen Truppen-Abtheilungen.

Zweiter Abſchnitt.
Die Methode für die Heranbildung der Führer in der zerſtreuten Fechtart.
§. 19. Allgemeiner Karakter der Gefechts-Uebungen zur Heranbildung der Führer.
§. 20. Nothwendigkeit gegeneinander geſtellter Abtheilungen bei den Gefechts-Uebungen.
§. 21. Stärke-Verhältniſſe.
§. 22. Wahl des Terrains.
§. 23. Die Aufträge zu den Gefechts-Uebungen.
§. 24. Leitung der Gefechts-Uebungen.
§. 25. Gefechts-Uebungen zur Ausbild. der Unteroffiziere.
§. 26. Unterweiſung in der Führung der Unterſtützungs-Trupps.
§. 27. Gefechts-Uebungen zur Ausbildung der Subaltern-Offiziere.
§. 28. Uebungen von Defilee-Gefechten.
§. 29. Gefechts-Uebungen zur Ausbildung der Hauptleute.
§. 30. Ausbildung im Verhalten der Infanterie gegen Kavallerie.
§. 31. Uebungen von Dorf-Gefechten.
§. 32. Gefechts-Uebungen zur Ausbild. der Stabsoffiziere.
§. 33. Benutzung der eigentlichen Manöver zur weiteren Ausbildung der Führer und Mannſchaften in der zerſtreuten Fechtart.
§. 34. Anwendbarkeit der ſyſtematiſchen Ausbildungs-Methode für die zerſtreute Fechtart auf die Friedens-Verhältniſſe der Truppen überhaupt und auf die Verhältniſſe der leichten Truppen und der Landwehr insbeſondere.

Der kürzeſte Ueberblick des vorſtehenden Inhaltsverzeichniſſes wird im Einzelnen die Charakteriſirung der Methode beſtätigen, welche zu Anfang dieſer Erörterungen im Allgemeinen ausgeſprochen worden iſt. Die ſtufenweis fortſchreitende und ineinandergreifende Ausbildung der verſchiedenen Chargen, welche offenbar die Lenkung, Terrainbenutzung und ein, ſowohl dem eigenen Zweck als den feindlichen Maaßregeln entſprechendes Verfahren, allein zu ſichern im Stande iſt, ſtellt ſich von ſelbſt heraus. Auf einige andere Beziehungen dagegen ſcheint hier insbeſondere hingedeutet werden zu müſſen.

Die eine derſelben iſt der neben der vollendetſten Einzeln-Ausbildung an die Spitze geſtellte fruchtbare Grundſatz: alle Uebungen vom erſten Beginn bis zu den letzten Stadien nur in feindlich getrennten Abtheilungen vorzunehmen.

Die andere Beziehung wird von der bedeutſamen Forderung gebildet: alle größeren Tirailleur-Uebungen als Selbſtzweck zu erledigen, und niemals in Manöverübungen aufgehen zu laſſen, da nur aus einer vollſtändigen, in allen Momenten ſowohl dem Terrain als den Gefechtsverhältniſſen angemeſſenen Entwickelung des Kampfes, welche das Manövriren mit ſeinen verwickelteren Anforderungen nicht immer darzubieten geeignet iſt, eine wahre Belehrung über die Natur des zerſtreuten Gefechts hervorgehen kann.

Endlich iſt es aber noch beſonders herauszuheben, daß aus dem obigen Inhaltsverzeichniß ein wichtiger Beſtandtheil dieſer Schrift nur unvollſtändig hervortritt. Wir meinen die, wenigſtens im Begriff, von der Ausbildung getrennt zu denkende, rein taktiſche Seite der Führung und Erledigung des Tiraillements. Man findet dieſe Seite in der ganzen Schrift durch Beiſpiele und Belehrungen aller Art auf die klarſte, erfahrenſte und eigenthümlichſte Weiſe berückſichtigt, und es iſt den Defilee-Gefechten in dieſer Hinſicht nur aus beſonderen Gründen eine geſchloſſenere Abhandlung zu Theil geworden. Wenn alle taktiſchen Beziehungen aber unſtreitig bei weitem feſtere und bleibendere Elemente als die auf die Ausbildung gerichteten Vorſtellungen enthalten, da ſich dieſe, ungeachtet einer vorhandenen, als werthvoll anerkannten Methode, bei der Veränderlichkeit der Verhältniſſe und Perſonen, dennoch ſtets individuell geſtalten, ſo möchten wir ſogar dieſer Seite der Schrift keine geringere Bedeutung als der an die Ausbildung geknüpften Methode zumeſſen. Iſt dies Urtheil aber richtig, ſo muß dieſer, gleichzeitig in zwei verſchiedenen Richtungen hervortretende Gehalt, ſich um ſo nützlicher verwerthen, als in der Wirklichkeit eben die eine mit der anderen zuſammenfällt, und ſich nur als Zweck und Mittel von einander ſcheidet.

Zum Schluß mag es noch geſtattet ſein, auf den beſonderen Zuſammenhang der im Vorhergehenden erörterten Schrift mit den vorliegenden Blättern hinzuweiſen. Die Redaktion hat in den Spalten ihrer Zeitſchrift, z. B. in den „Erfahrungen und Beobachtungen aus den Feldzügen 1813 — 15" in der „Schilderung des Treffens bei Königswartha-Wei-

Digitized by Google

ßig" u. ſ. w. durch aktenmäßige Beläge wiederholt dargethan, wie in den letzten Kriegen der Preußiſche Soldat ſich mehr in den Wirkungen ſeines vorwärtsſtrebenden, kühnen Muths, als in der gewandten und zähen Durchführung zerſtreuter Gefechte groß gezeigt hat, alſo der Sieg oft mit blutigeren Opfern erkauft worden iſt, als die Verhältniſſe unumgänglich erforderten. Dies ſtimmt mit den traditionellen Erfahrungen in der Armee auch ſo vollkommen überein, daß es ſchwerlich eine vereinzelte Anſchauung iſt, die ſich auf dieſem Wege überzeugend entwickelt hat: für alle Truppen, welche vermöge ihrer Nationalität keine hervortretende Anſtelligkeit im zerſtreuten Gefecht zu ihren Fahnen mitbringen, die aufmerkſamſte Ausbildung in dieſem Dienſtzweige als um ſo unerläßlicher anzunehmen, und jedes Mittel, welches die Erreichung dieſes Ziels begünſtigt, um ſo höher anzuſchlagen.

Wenn es aber, ungeachtet manches trefflichen Beitrages für die Ausbildung im zerſtreuten Gefecht, z. B. des General v. Bonin, oder mancher das Taktiſche und Organiſatoriſche vorzugsweiſe im Auge behaltenden Werke, z. B. der Generale v. Holleben und Duheme, dennoch an einer vollſtändig ausgeführten, methodiſchen Anleitung für die Ausbildung im Tiraillement bisher fehlte, ſo möchten, im beſonderen Hinblick auf die oben genannten Erfahrungen aus den letzten Kriegen, die Hoffnungen, welche an die Schrift des Gr. v. Walderſee geknüpft worden ſind, um ſo ſchärfer begründet, und hiemit zugleich die ausnahmsweiſen Erörterungen über dieſelbe an dieſem Platz gerechtfertigt ſein.

Unbemerkt kann es indeſſen allerdings nicht bleiben, und hat auch in dem Vorwort der Schrift ſelbſt eine Beachtung gefunden, wie die Zeitverhältniſſe dieſen Hoffnungen ſtörend entgegenzutreten ſcheinen. Es geht aber von der anderen Seite grade aus dieſer Lage zugleich eine Begünſtigung für die erhöhte Verwendung aller Hilfsmittel, welche den naheliegendſten militairiſchen Anforderungen genügen, hervor. Denn wenn auch die politiſche Entwickelung der Zukunft vielleicht nur vor 1813 eben ſo dunkel als jetzt vor unſeren Blicken gelegen hat, ſo iſt hingegen die Einſicht und Forderung: kriegsgerüſtet, alſo in allen Dienſtzweigen, vorzugsweiſe aber im Tiraillement, Schießen und Felddienſt, möglichſt vollkommen dazuſtehen, niemals klarer hervorgetreten.

Wie könnten ſich hierin auch die Forderungen anders geſtalten, wenn beinahe die ganze Armee in Bewegung iſt, und große Abtheilungen derſelben ſchon im Innern und im Däniſchen Kriege auf dem Schlachtfelde gekämpft haben? Mit dieſem glücklichen Vorſtadium für unſere jungen Truppen hat jede kriegeriſche Beziehung wieder ihre volle Geltung erhalten, und kann von der erſchlaffenden Friedensruhe nicht mehr im Hintergrunde feſtgehalten werden. Die kriegeriſche Energie in der Armee iſt erwacht, und hält nicht allein die Bande ihrer Exiſtenz noch ungelöſt, während bei der politiſchen Zerfahrenheit der Gegenwart alle anderen Inſtitutionen in Trümmer zu verſinken drohen, ſondern es iſt ihr auch, im Kontraſt zu dieſen hoffnungsloſen Zuſtänden, zugleich der große Troſt verliehen, nach den bisherigen kriegeriſchen Vorgängen, mit Selbſtvertrauen einer Zukunft entgegenſehen zu können, die ihr das Hochgefühl noch größerer Siege ſchenken, dem Vaterlande aber den Werth ihrer Kraft und die Größe ihrer Opfer zur vollen Anſchauung bringen kann.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Mit der vorliegenden Nro. des Militair-Wochenblatts iſt zugleich das Beiheft für Juli und Auguſt ausgegeben worden. Daſſelbe hat den folgenden Inhalt:

1) Berichtigungen einiger Punkte in dem „Bericht eines Augenzeugen über die Kriegsereigniſſe in Schleswig."
2) Dispoſition und Bericht des General der Kavallerie v. Wrangel zu dem Gefecht bei Rübel und Satrup am 5ten Juni 1848. (Nebſt einem Plan.)
3) Mittheilungen aus dem Nachlaß des Feldmarſchall v. d. Kneſebeck über den ruſſiſchen Operations-Plan von 1812.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 31.

Sonnabend, den 29ſten Juli 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 11. Juli.

Glevogt, Major u. Brig. der 7. Art. Brig., unter Aggregirung bei derſelben, zum Komdt. von Thorn,

v. d. Mülbe, Oberſt-Lieut. vom 4. Inf. Regt., unter Aggregirung bei dem Regt., zum Komdt. von Weichſelmünde,

v. Schmettau, v. Trotha, Pr. Lts. vom 26. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Czettritz, v. Bismarck II., Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

v. Boſe, Pr. Lt. von demſ. Regt., als Hauptm. in die Adjut. verſetzt, u. ſoll derſelbe beim General-Kombo. des IV. Armee-Korps verbleiben.

v. Heinemann, Hauptm. von demſ. Regt., zum Major u. Komdr. des 3. Bats. 26. Ldw. Regts.,

v. Stückradt, Pr. Lt. vom 31. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Zittwitz I., Pr. Lt. von demſ. Regt., unter Verſetzung in die Adjut. u. Belaſſung bei der 7. Diviſion, zum Hauptm.,

v. Tiedemann, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Schlegell, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.) a. D., früher im 20. Inf. Regt., zum Platzmajor in Cüſtrin,

v. Gloger u. Schwanenbach, Sec. Lt. vom 8. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Holzenbecher, v. Windheim, Pr. Lts. vom 12. Inf. Regt., zu. Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Bülow, v. Lindenau, v. Wulffen, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Görſchen, v. Hagen, P. Fähnrs. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

Gr. Lüttichau, Major vom 8. Inf. Regt., zum Komdr. des 2. Bats. 8. Ldw. Regts.,

v. Albrecht, Buſſenius, Vitzthum v. Eckſtädt, P. Fähnrs. vom 20. Inf. Regt., z. überz. Sec. Lts.,

v. Griesheim, P. Fähnr. vom 3. Huſ. Regt., zum Sec. Lt. ernannt.

Den 13. Juli.

v. Alten, Pr. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw). Regt., als Hauptm u. Komp. Chef ins 26. Inf. Regt. verſetzt.

Gr. v. Schmiſing-Kerßenbrock, Sec. Lt. vom 11. Huſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Fuß, Sec. Lt. vom 16., ins 18. Inf. Rgt. verſetzt.

Den 15. Juli.

v. Barfuß, Pr. Lt. (mit Rittm. Char.), aggr. dem 10. Huſ. Regt. u. Platzmajor in Saarlouis, zum Rittm.,

v. Kemnitz, v. Roſen, P. Fähnrs. vom 25. Inf. Regt.,

Meinecke, P. Fähnr. vom 28. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

Bar. Schuler v. Senden, Pr. Lt. vom 34. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Falken-Plachecki, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Kirchbach, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Digitized by Google

v. Harder, P. Fähnr. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Rettberg, P. Fähnr. vom 4. Drag. Regt., z. überz. Sec. Lt.,
v. Reimann, Pr. Lt. vom 7. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Hontheim, Sec. Lt. von demſ. R., z. Pr. Lt.,
v. Arleben, Pr. Lt. vom 36. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Liebermann v. Sonnenberg II., Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
v. Keyſerlingk, P. Fähnr. von demſ. Regt.,
Heppert, P. Fähnr. vom 35. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
v. d. Dollen, Pr. Lt. vom 38. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Quiot, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
v. Matzdorff, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 11. Juli.

v. Werdeck, Pr. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 1. Bat. 26. Regts.,
v. d. Eſch, Sec. Lt., früher im 27. Inf. Regt., ins 2. Bat. 27. Ldw. Regts. einrangirt.
Rathow, Hart, Kinne, Rudolphi, Troitzſch, Brunner, v. Rauchhaupt, v. Steinaecker, Reimann, v. Neumann, Gr. Bredow, Unteroff. vom 2. Bat. 27. Regts., zu Sec. Lts., letztere beide für die Kav.,
Pappritz, Pr. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., zum Hauptm.,
v. Uckermann, P. Fähnr., früher im 19. Inf. Regt.,
Baatſch, Vice-Feldw.,
Gregorovius, Gäbler, Ouvrier, v. Kroſigk, Reinmann, Koppe, v. Köller, Kerck, Salbach, Unteroff. vom 1. Bat. 8. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
May, Pr. Lt. vom 1. Bat. 11. Regts.,
Henry, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 1. Bat. 8. Regts. einrangirt.
Loewe, Oberſt-Lieut. a. D., zuletzt im 12. Inf. R., zum Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 8. Regts.,
Schworella, Eſchner, Bode, Unteroff. vom 3. Bat. 8. Regts., zu Sec. Lts.,
v. d. Hagen, Humboldt, Sec. Lts. vom 1. Bat. 12. Regts., zu Pr. Lts.,
Behm, Vice-Feldw.,
Straube, Pauly, Unteroff. von demſ. Bat.,
Siehe, Vice-Feldw.,
Worgitzki, Unteroff. vom 2. Bat. 12. Rgts.,
Redlich, Vice-Feldw.,
v. Bülow, Fiſcher, Stocken, v. Matzdorff, Bachmann, Unteroff. vom 3. Bat. 12. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Linden, Sec. Lt., zuletzt im 18. Inf. Regt., ins 3. Bat. 12. Regts. einrangirt.
Adamy, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., zum interim. Komp. Führer ernannt.
Wißmann, Sec. Lt. vom 2. Bat. 14. Regts.,
Gabler, Sec. Lt. vom 1. Bat. 18., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.
Keuſch, Major a. D., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 20. Regts.,
Werlitz, Hahn, Sec. Lts. vom 1. Bat. 24. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Seckt, Sec. Lt. vom 1. Bat., ins 2. Bat. 24. R. einrangirt.

Den 13. Juli.

v. Bodelſchwingh, Pr. Lt. vom 1. Bat. 13. R., zum Hauptm. ernannt.
Volkening, Sec. Lt vom 2. Bat. ins 1. Bat. 15. Regts. verſetzt.
Krönig, Sec. Lt. vom 3. Bat. 15. Regts., zum Pr. Lt.,
v. Bockum gen. Dolffs, Pr. Lt. vom 1. Bat. 16. Regts., zum Rittm.,
Hecking, Sec. Lt. vom 3. Bat. 17. Regts., zum Pr. Lt.,
Herrmann, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 36. Inf. Rgts., zum interim. Komp. Führer,
Eichhorn, Fiſcher, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts.,
Hoening, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 39. Inf. R., zum interim. Komp. Führer ernannt.

Den 15. Juli.

Stoll, Pr. Lt. vom 1. Bat. 25. Regts., zum int. Komp. Führer ernannt.
Lorsbach, vom Ldw. Bat. 37. Inf. Regts., ins 1. Bat. 25. Regts. einrangirt.
Vorſter I., Möller, v. Seckendorff, Sec. Lts. vom 1. Bat. 28. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Goertz, Sec. Lt. vom 2. Bat. 30. Regts.,
Siegfried, Müller, Sec. Lts. vom 1. Bat. 30. Regts.,
v. Brewer, Sec. Lt. vom 2. Bat. 30. Regts.,
v. Groote, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 28. Regts. einrangirt.
Wolff, Sec. Lt. vom 2. Bat.,
Strunck, Sec. Lt. vom 3. Bat. 28. Regts., zu Pr. Lts.,
Kampers, v. Kleinſorgen, Schreiber, Struben, Sec. Lts. vom 1. Bat.,
Altſtaedten, Borckmann, Loehr, Wachter, Sec. Lts. vom 2. Bat.,
Doinet, Sec. Lt. vom 3. Bat. 29. Regts.,

Digitized by Google

Stroof, v. Poſeck, Sec. Lts. vom 1. Bat. 30. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Tock, Sec. Lt. von demſ. Bat., von der Inf. zur Kav. verſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 11. Juli.

v. Reichenbach, Gen. Maj. u. Komdt. von Thorn, als Gen. Lt. mit Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Bock, Oberſt u. Komdt. von Weichſelmünde, mit Penſion zur Disp. geſtellt.
v. Carlowitz, v. Loeſen, Hauptl. vom 26. Inf. Regt., als Majors mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Nickiſch v. Roſenegk, Rittm. u. Platzmajor in Cüſtrin, mit der Unif. der 4. Esk. des 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Borch, P. Fähnr. vom 6. Kür. Regt., zur Reſerve entlaſſen.
v. Dannenberg, Sec. Lt. vom 3. Huſ. Regt., ſcheidet als Pr. Lt. aus.

Den 13. Juli.

v. Gizycki, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Graudenz, als Major mit Penſion,
Frhr. v. Twickel, Pr. Lt. vom 11. Huſ. Regt., als Rittm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Froreich, Oberſt-Lt. zur Disp., mit der Unif. des 15. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 15. Juli.

v. Normann, Hauptm. vom 34. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Bohlen, Sec. Lt.,
v. Favrat, P. Fähnr. vom 30. Inf. Regt., ſcheiden aus.
v. Bennigſen-Foerder, Hauptm. vom 38. Inf. Regt., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Bournye, Sec. Lt. vom 39. Inf. Rgt., mit Penſion,
Rocholl, Sec. Lt. vom 40. Inf. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung als Platzmajor u. als Führer einer Veter. Sect., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 11. Juli.

v. Maaßen, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26. Regts., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Lindequiſt, Major u. Komdr. des 3. Bats. 26. Regts., als Oberſt-Lt. mit der Unif. des 34. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
v. Beerenberg, Sec. Lt. vom 3. Bat. 27. Rgts., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Heuduck, Major u. Komdr. des 2. Bats. 8. Rgts., als Oberſt-Lt. mit der Unif. des 12. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Bar. v. Vietinghoff gen. Scheel, Pr. Lt. vom 3. Bat. 8. Regts., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Gebhard, Servière, Sec. Lts. vom 3. Bat. 12. Regts., als Pr. Lts. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 13. Juli.

Gerard, Sec. Lt. vom 3. Bat. 16. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 15. Juli.

Imhoff, Hauptm. vom 1. Bat. 28. Regts.,
Obladen, Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

40.

An
den Herrn General von der Kavallerie,
Grafen v. Wittgenſtein ꝛc.

Ew. Excellenz beehre ich mich, ganz gehorſamſt zu melden, daß Se. Majeſtät der König mein Herr, mir unter dem 8ten d. allergnädigſt zu befehlen geruht: mit meinem bisherigen Korps und den Truppen unter den Herrn General-Majors v. Bülow und v. Borſtell unter das Ober-Kommando Ew. Excellenz zu treten; wobei jedoch der General v. Borſtell behufs einer ihm übertragenen Expedition ſeine Befehle vor der Hand direct von Euer Excellenz erhalten wird.

Es wird mein eifrigſtes Beſtreben ſein, das Wohlwollen, womit mich Euer Excellenz während der bisherigen Verhältniſſe beehrt, jetzt durch die That zu verdienen, und ich wage zugleich um Ihr volles Vertrauen zu bitten, was ich gewiß unter allen Umſtänden zu rechtfertigen ſuchen werde.

Digitized by Google

Mein erſter Adjutant, der Major v. Seydlitz, der die Ehre hat, Euer Excellenz dies Schreiben perſönlich zu überreichen, wird Hochdenenſelben mündlich Bericht über den Zuſtand des Korps abſtatten und ich verfehle nicht, Ew. Excellenz eine vorläufige Ueberſicht von der Stellung der Preußiſchen Truppen dieſſeits der Weichſel, im Allgemeinen zu geben.

Nach den Befehlen Sr. M. des Königs wird der Herr General-Lieutenant Graf Tauentzien das Blokade-Korps von Stettin kommandiren. Zu ſeiner Dispoſition ſtehen vorläufig 12 neu formirte Bataillons und 1 Eskadron Dragoner, 1 reitende und 1 Fuß-Batterie. Die von Ew. Excellenz zur Blokade von Stettin geneigt verſprochenen 2 Koſacken-Regimenter werden ihm alſo eben ſo willkommen als nothwendig ſein. Bis jetzt iſt indeß der Graf Tauentzien noch nicht eingetroffen, ich veranlaſſe jedoch, daß ſich die Reſerve-Bataillons, welche zum Theil noch in der Gegend von Kolberg ſtehn, ſofort in Marſch ſetzen und hoffe, daß ſie den 18ten den Ort ihrer Beſtimmung erreicht haben werden.

Die Truppen unter dem General von Bülow haben ihre Mobilmachung noch nicht vollendet; zwei Bataillone, von Graudenz kommend, treffen ſogar erſt am 27ſten an der Oder ein: ſo daß dieſes Korps vor dem 1ſten April nicht marſchfertig iſt. Einſtweilen werde ich daſſelbe ſo dislociren, daß es dem Blokade-Korps von Stettin nöthigenfalls Unterſtützung leiſten kann. Die Truppen meines Korps können den 17ten in Berlin einrücken; auch ihnen iſt eine Erholung dringend nothwendig, da ſie ihr Retabliſſement wegen der bisherigen Märſche und der Beſchränktheit der Mittel, nicht vollenden konnten.

In der Anlage beehre ich mich, Ew. Excellenz eine **Ordre de Bataille** des ganzen Korps d'armee zu überreichen, die Eingabe einer speciellen Tagesliſte muß ich mir aber bis Berlin vorbehalten, um ſie nach den eben eingeforderten Rapports der Regimenter und Bataillons deſto ſpezieller anfertigen zu können. Die Brücke bei Güſtebieſe iſt nach Ew. Excellenz Befehlen durch ein Bataill. meines Korps beſetzt.

Genehmigen Ew. Excellenz die erneute Verſicherung meiner ausgezeichnetſten Hochachtung und Ergebenheit.

Königsberg i. d. Neum. den 12. März 1813.

v. Yorck.

41.

An
den Herrn Generallieutenant v. Yorck,
Excellenz.

Se. Erlaucht der Graf Wittgenſtein hat mir geäußert in Beziehung auf den Vorſchlag, das Korps des General v. Bülow zu verſammeln, ehe es bei Schwedt übergeht, daß es ihm angenehmer ſein würde, wenn der Herr General v. Bülow, mit allem was er zuſammen hat, bis in die Gegend von Berlin vorrückte, um auf alle Fälle mehr bereit zu ſein, und dort die übrigen ſeiner Truppen abwartete. Der Graf erſucht daher Euer Excellenz, dem General von Bülow ſtatt Stargardt einen Punkt in der Gegend von Berlin zur Verſammlung ſeiner Truppen anzuweiſen.

Ganz Berlin ſtrömt zum Grafen, um die Stunde zu wiſſen, wo Euer Excellenz mit Ihren Truppen in die Mauern Berlins einrücken werden, weil jedermann das Korps ſehen will, was zur Rettung des Vaterlandes ſo viel beigetragen hat. Ew. Excellenz erſuche ich demnach ergebenſt, uns die Stunde ihres Einrückens baldigſt wiſſen zu laſſen.

Berlin, den 1?ten März 1813.

d'Auvray.

(Fortſetzung folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 32.

Sonnabend, den 5ten Auguſt 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 15. Juli.

Brandt, Sec. Lt., Feldjäger vom reitenden Feldjäger-Korps, zum Oberjäger ernannt u. demſelben ein Patent als Sec. Lt. bewilligt.

der älteſte Sohn des Fürſten Michael Ghika als aggr. Sec. Lt. ohne Gehalt u. ohne Patent bis nach abgelegter Prüfung, beim Garde-Huſ. Regt. angeſtellt.

v. Michaelis, Major zur Disp., zuletzt Komdr. des 3. Ulan. Regts., der Char. als Oberſt-Lieut. beigelegt.

v. Beſſer, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., z. etatsm. Major,

v. Montowt, Pr. Lt. von demſ. R., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Zander, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Dr. Richter, Regts. Arzt des 5. Ulan. Regts., z. Gen. Arzt beim VIII. Armee-Korps, mit Majors-Rang,

Dr. Boeger, Stabsarzt, zum Regts. Arzt des 5. Ulan. Regts., mit Hauptms. Rang,

Dr. Kuhn, Penſ. Arzt, zum Stabsarzt,

Dr. Rhenius, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Penſ. Arzt ernannt.

Den 20. Juli.

Gr. Oriolla, Major vom Generalſtabe, von der fernern Dienſtl. bei Sr. Majeſtät entbunden.

Frhr. v. d. Horſt, Gen. Major u. Komdr. der 13., zum Komdr. der 2. Inf. Brig.,

Gr. Brühl, Gen. Major u. Komdr. der 13. Ldw. Brig., zum Komdr. der 13. Inf. Brig.,

Fidler, Oberſt u. Brig. der 2. Art. Brig., zum Komdr. der 13. Ldw. Brig. ernannt.

v. Halle gen. v. Liptay, Pr. Lt. vom 3. Inf. Regt., als Hauptm. u. Komp. Chef ins 24. Inf. Regt.,

Detert, Maj. u. Platzmajor in Thorn, nach Danzig,

v. Buttler, Rittm. u. Platzmajor in Pillau, nach Thorn,

v. Pöllnitz, Pr. Lt. vom 8. Ulan. Regt., als aggr. zum 4. Ulan. Regt. verſetzt.

v. d. Oſten, Pr. Lt., aggr. dem 2. Drag. Regt., ins 8. Ulan. Regt. einrangirt.

v. Flotow, Pr. Lt. vom 2. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Sandrart, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Rieben, Hauptm. vom 14. Inf. Regt., zum etatsm. Major,

v. d. Oſten I., Pr. Lt. von demſ. R., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Daum, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 22. Juli.

Gr. Goetzen, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., demſelben aggregirt.

v. Pallandt, v. Schmeling, aggr. Sec. Lts. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, letzteren über den Etat, einrangirt.

Gr. Schlieffen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum aggr. Sec. Lt.,

Digitized by Google

v. Gauvain I., Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zum Pr. Lt. ernannt u. dem Regt. aggregirt.

Lölihöfel v. Löwenſprung, v. Helldorff, v. Legat, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu aggr. Sec. Lts. ernannt.

v. Thümmel, aggr. Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., über den Etat einrangirt.

v. Oertzen, v. Zaſtrow, Unteroff. vom Garde-Drag. Regt., zu P. Fähnrs. ernannt.

Lange, Wachtm. u. Rechnungsführ. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Kleiſt, Sec. Lt. von demſ. Regt., demſelben aggregirt.

v. Kahlden, P. Fähnr. vom 2. Garde-Ul. (Ldw.) Regt., zum aggr. Sec. Lt.,

v. Wedell, v. Randow, Unteroff. von demſ. R., zu P. Fähnrs. ernannt.

Frhr. v. Moltke, aggr. Major vom Generalſtabe, in denſelben einrangirt, u. zum Abtheil. Vorſteher beim gr. Generalſtabe,

v. Gotſch, Hauptm. vom Generalſtabe des Garde-Korps, zum überz. Major ernannt.

v. Pannwitz, Sec. Lt. vom 4. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. beim Gouvern. von Danzig kommandirt.

Den 25. Juli.

v. Schierſtaedt, Hauptm. zur Disp., beim Train des V. Armee-Korps angeſtellt.

Bei der Landwehr:

Den 15. Juli.

Vogel, v. Zawadzky, Unteroff. vom 2. Bat. 22. Regts.,

Gabriel, Hennig, Simon, Klant, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 23. Regts.,

Heſſe, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 4. Regts., zu Sec. Lts.,

Herrmann, Pr. Lt. vom 2. Bat. 4. Regts.,

Hanff, Pr. Lt. vom 3. Bat. 5. Rgts., zu interim. Komp. Führern ernannt.

v. Wallenroth, Sec. Lt. vom 3. Bat. 4. Regts., ins 1. Bat. 5. Regts. einrangirt.

Den 20. Juli.

v. Homeyer, Vice-Feldw.,

Bauer, Robiling, Boeckler, Brunſt, Gutknecht, Unteroff. vom 2. Bat. 2. Regts.,

Grundmann, Sellentin, v. Düfay, Rünger, Worgitzki, Harniſch, Adrian, Kledehn, Oſterlun, Unteroff. vom 1. Bat. 9. Regts.,

v. Hornemann, Weiße, Richter, Unteroff. vom 3. Bat. 9. Regts.,

Stegemann, Ohrdorff, Schmidts, Vice-Feldw. vom 1. Bat.,

Schulz, v. Wagenhoff, Unteroff. vom 2. Bat. 21. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

v. Mach, Sec. Lt., zuletzt im 24. Inf. Regt., ins 2. Bat. 21. Regts. einrangirt.

Den 22. Juli.

v. d. Marwitz, Sec. Lt. vom 2. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts.,

v. Zaſtrow, Sec. Lt. vom 2. Bat. 3 Garde-Ldw. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 15. Juli.

Wieprecht, Sec. Lt. Oberjäger,

Krüger, Feldjäger vom reitenden Feldjäger-Korps, ſcheiden aus.

d'Huvelé, Sec. Lt. von der 7. Art. Brig., der Abſchied bewilligt.

Frhr. v. Langermann u. Erlenkamp, Sec. Lt. vom 23. Inf. Regt., ſcheidet aus.

Lüdcke, Major u. Platzmajor in Danzig, als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des Kaiſer Franz Gren. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Pawlowski, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Corſey, Hauptm. zur Disp., zuletzt in der 2. Jäger-Abth., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. ſeiner bisher. Penſion,

Dr. Feuerſtein, Regts. Arzt des 25. Inf. Rgts., mit Penſion,

Dr. Hübner, Gen. Arzt beim VIII. Armee-Korps, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 20. Juli.

v. Below, Gen. Lieut. u. Komdr. des Kad. Korps, mit Penſion,

v. Bock, Oberſt zur Disp. u. bisher. Komdt. von Weichſelmünde, mit der ihm bereits gewährten Penſion, der Abſchied bewilligt.

Frhr. v. Falkenhauſen, Oberſt-Lieut. vom 11. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

v. Normann, Hauptm. vom 2. Inf. Regt., als Major mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Leyſer, Sec. Lt., aggr. dem 4. Ulan. Regt., ſcheidet mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. aus.

v. Hartwig, Sec. Lt. vom 14. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Rhoeden, Bar. Haller v. Hallerſtein, Sec.

Digitized by Google

Lts. vom 21. Inf. Regt., erſterem als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 22. Juli.

v. Mellentin, Major vom 1. Garde-Regt. z. F., mit der Regts. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Kröcher, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., ſcheidet aus u. geht zu den beurl. Offiz. des 1. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts. über.

Bei der Landwehr:

Den 15. Juli.

John, Sec. Lt. vom 1. Bat. 3. Regts., Kalau v. Hofe, Pr. Lt. (m. Rittm. Char.) vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts., dieſem mit d. Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 20. Juli.

v. Geibler, Pr. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts.,

v. Heydebreck, Pr. Lt. vom 2. Bat. 9. Regts., dieſem als Rittm.,

v. Seydlitz, Pr. Lt. von demſ. Bat.,

Hoffmann, Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Den 22. Juli.

v. Pentz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Garde-Ldw. Regts., der Abſchied bewilligt.

Darſtellung
des am 8ten Mai 1848 bei Friedericia in Jütland ſtattgehabten Artillerie-Kampfes.

(Nebſt einem Plan.)

Am 8ten Mai des Morgens 7½ Uhr erſchienen in der Richtung von Middelfart nach Friedericia das däniſche Kriegsdampfſchiff Hekla, ſechs Kanonenboote (jedes mit einer 60pfünd. Bomben-Kanone und 1 24 Pfünder ausgerüſtet,) im Schlepptau mit ſich führend.

Dieſelben legten ſich auf großer Entfernung in einem weiten Bogen um die ſüdliche Front des Seeforts ſowie der Stadtbefeſtigung, und begannen mit ihren Geſchützen ein äußerſt heftiges Feuer gegen die diesſeitigen in a und b aufgeſtellten 2 - 7pfündigen Haubitzen und 2 - 6pfünd. Kanonen der 6pfündigen Fuß-Batterie No. 11 des Hauptmanns v. Decker der 3ten Artillerie-Brigade. Der Haupm. Kühne, Kommandeur der reitenden Batterie No. 7 der 3ten Artillerie-Brigade, welcher mit ſeiner Batterie in Erritsö (½ Stunde ſüdlich von Friedericia) kantonnirte, eilte auf die, von der an der Küſte ſtehenden Feldwache, gemachte Meldung von der Annäherung feindlicher Schiffe, ſogleich mit den für dieſen Zweck bereit gehaltenen 2 - 6pfünd. Kanonen und 1 - 7pfünd. Haubitze nach d, und es beſchoſſen dieſe Geſchütze die nächſten Kanonenboote, noch ehe ſie in die Schlachtlinie eingerückt waren, mit Kugeln und Granaten in Flanke und Rücken. Dies Feuer wurde vom Feinde alsbald erwidert. Die in der Feſtung in a und b ſtehenden 4 Geſchütze eröffneten ferner, ſobald ſie die feindlichen Schiffe erreichen konnten, gleichfalls das Feuer. Zur Verſtärkung des letzteren wurden vom Hauptmann v. Decker noch 2 - 6pfünd. Kanonen der Fußbatterie No. 11 in c gedeckt aufgeſtellt, und es entſpann ſich nun ein großartiger Geſchützkampf zwiſchen den ſchweren Schiffsgeſchützen und der leichten Feldartillerie (1 - 6pfünd. Kanon wurde in Reſerve behalten, da das zweite zum Zuge gehörige, am 6ten Mai bei der Beſchießung des Seeforts durch eine 24pfünd. Kanonen-Kugel am Bodenſtück getroffen, nicht ſchußfähig war).

Gegen 8½ Uhr entzündeten feindliche Hohlgeſchoſſe das im Seefort liegende Arſenal x, und brannte daſſelbe gänzlich nieder; ½ Stunde ſpäter ging das neben dem Arſenal ſtehende Pulver-Magazin y, in welchem ſich ungefähr 1½ Centner däniſches Pulver befand, in die Luft, und wurde das Gebäude faſt gänzlich zerſtört. Um 9 Uhr ruderte das Kanonenboot des linken Flügels gegen die in b aufgeſtellten Geſchütze vor, und beſchoß dieſelben mit Kartätſchen; einige diesſeits gut angebrachte Shrapnel-Schüſſe zwangen jedoch das Kanonenboot zum Rückzug. Um 9¼ Uhr begannen die feindlichen Schiffe, anſcheinend in einiger Unordnung, bei Strüb ſich zuſammendrängend, unter ſchwacher Erwiderung unſers Feuers, ſich zurückzuziehen, und waren dieſelben um 9¾ Uhr in der Richtung auf Middelfart aus dem Geſichtskreis der Feſtung verſchwunden. Der Hauptmann Kühne verſuchte nunmehr das auf der Inſel Fünen belegene, vom Feinde als Depotplatz benutzte Dorf Strüb (als Repreſſalie für das Bombardement von Friedericia), in Brand zu ſtecken, und es gelang nach einigen Granatwürfen mit verſtärkter Ladung, in dem, vom Aufſtellungspunkte der Haubitze ungefähr 2400 Schritt entfernten Dorfe, eine bedeutende Feuersbrunſt zu bewirken, welche von der Beſatzung von Friedericia mit Hurrah begrüßt wurde, indem auch der Feind beim Entſtehen des Brandes des Arſenals ſeine Freude

durch Jubeln auf den Schiffen zu erkennen gegeben hatte.

Durch die feindlichen Geſchoſſe waren einige Häuſer in der Stadt unbewohnbar gemacht und mehrere derſelben ſtark beſchädigt worden, auch entſtand im Königl. Palais (der Kommandantur), welches mehrfach durch Kugeln und Bomben getroffen wurde, ein Brand, der jedoch bald gelöſcht ward.

Die Beſatzung von Friedericia, beſtehend aus dem Garde-Schützen-Bataillon, dem 1ſten Bataillon des 12ten Infanterie-Regiments, der 6pfünd. Fuß-Batterie No. 11 und einem Detaſchement der 3ten Pionier-Abtheilung, wurde beim Beginn des Bombardements durch den Generalmarſch zuſammengerufen und an möglichſt ſicherm Orte verdeckt aufgeſtellt, die Hafenwache und die Wache des Seeforts traten hinter deckende Gegenſtände, und iſt bei der Beſatzung überhaupt kein Verluſt zu beklagen geweſen, dagegen iſt ein Kanonier der reitenden Batterie No. 7 durch eine 24pfünd. Kanonenkugel ſchwer verwundet worden und geſtorben. Die Laffete des im Seefort ſtehenden 6 Pfünders erhielt durch ein Bombenſtück eine leichte Beſchädigung. Von den Einwohnern wurde ein erwachſenes Mädchen durch ein Bombenſtück von 1¼ ℔ Gewicht ſchwer verwundet, ein anderes Mädchen verlor ein Auge und erhielt durch Glas- und Holzſplitter im Geſicht ſtarke Verletzungen, eine Frau endlich war am Kopfe durch abgeſchoſſene Kalkſtücke beſchädigt.

Zwei Schiffsboote (Schaluppen), welche von den Kanonenbooten abgeſchoſſen worden waren, trieben während des Kampfes an das Ufer von Friedericia und wurden aufgefangen. An dem einen war das Steuerruder durch eine Kanonenkugel zertrümmert, auch das Boot durch Granatſtücke und Shrapnel-Kugeln unbrauchbar geworden, ſo daß es (als es das Ufer erreichte,) zum größten Theil unter Waſſer war; an dem andern, faſt neuen Boote, war nur das Tau, mit welchem daſſelbe an dem Kanonenboote befeſtigt geweſen, zerſchoſſen; es wurde fernerhin als Parlamentairboot benutzt, und beim Abmarſch aus Friedericia mitgenommen.

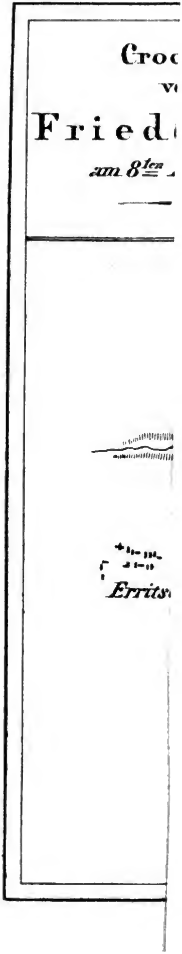
Die Artilleriſten jeder Charge erfüllten in dieſem großartigen Geſchützkampfe mit freudigem Muthe und außerordentlicher Ausdauer ihre Pflicht in hohem Grade, und haben ſie in der ihnen von ihren Vorgeſetzten, ſowie von ihren Kameraden der andern Waffen einſtimmig zu Theil gewordenen Anerkennung ihrer tüchtigen Leiſtungen den ſchönſten Lohn ihrer Pflichterfüllung und treuen Hingebung gefunden. Eine beſonders ſchwere Aufgabe hatten die Bedienungsmannſchaften der im Seefort aufgeſtellten beiden Geſchütze, indem wegen des ununterbrochenen Feuerns der Schiffe, des im Rücken der Geſchütze entſtandenen Brandes des Arſenals und der Zerſtörung des Pulvermagazins, die Heranbringung der Munition nicht allein ſehr gefahrvoll, ſondern auch wegen Mangel an geeigneter Kommunikation, ſchwer zu bewerkſtelligen war; die Artilleriſten löſten jedoch ihre Aufgabe auf eine ausgezeichnete Weiſe, und ſind auch dieſe Geſchütze, gleich den übrigen, vom Erſcheinen des Feindes bis zu ſeinem Rückzuge, ununterbrochen in Thätigkeit geblieben.

Nach Angabe des Feindes hat derſelbe in dieſem Geſchützkampf 6 Todte, 14 Verwundete gehabt; das Kriegsdampfſchiff Hekla iſt von 16 Kanonen-Kugeln getroffen worden, auch ſoll es in Brand gerathen, derſelbe aber gelöſcht worden ſein.

(gez.) Fidler,
Oberſt der Artillerie und Kommandant von Friedericia.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 33.

Sonnabend, den 12ten August 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 25. Juli.

v. Williſen, Gen. Maj., von dem Kombo. der 11. Ldw. Brig. entbunden, u. einſtweilen als Offizier v. d. Armee für beſondere Aufträge im Reſſort des Miniſt. der auswärt. Angelegenheiten beſtimmt.

Doering, Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., geht zum Fortif. Dienſt über.

v. Stülpnagel, Gen. Major u. Komdr. der 5. Kav. Brig., zum Komdr. der 3. Div.,

v. Stockhauſen, Gen. Major u. Komdr. der 9. Inf. Brig., zum Komdr. der 1. Div. ernannt.

v. Owſtien, Oberſt u. Komdr. des 4. Inf. Regts., zum Komdt. von Königsberg ernannt, u. ſoll derſelbe bei dem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 27. Juli.

v. Auerswald, Oberſt u. Komdr. der 11. Kav. Brig., der Char. als Gen. Major beigelegt.

v. Williſen, Oberſt u. Flügel-Adjutant, von dem Kombo. des 10. Huſ. Regts. entbunden, u. unter Beilegung des Char. als Gen. Major, à la Suite Sr. Majeſtät belaſſen.

Den 29. Juli.

v. Hahn, Oberſt, Flügel-Adjut. u. Brig. der Garde-Art. Brig., zum Chef des Stabes des Gen. der Kav. v. Wrangel, Ober-Befehlshabers der deutſchen Bundestruppen in Schleswig-Holſtein, beſtimmt.

v. Kleiſt, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., zum 6. Kür. Regt. verſetzt.

Den 1. Auguſt.

Schach v. Wittenau, Major von der Garde-Art. Brig., zum interim. Brig. der 2.,

Leonhardi, Major von der 2., zum interim. Brig der 7. Art. Brig. ernannt.

Weſtphal, Hauptm. u. Art. Offizier des Platzes Thorn, nach Graudenz verſetzt.

Dornſtein, Hauptm. von der 5. Art. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Thorn,

Schütz, Pr. Lt. von der 1., unter Verſetzung zur 5. Art. Brig. zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Kleiſt, Sec. Lt. von der 1. Art. Brig., zum Pr. Lt. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 25. Juli.

Rohde, Major u. Platz-Ing. in Glatz, als Oberſt-Lt. mit der Ing. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Haller v. Hallerburg, Sec. Lt., aggr. der 2. Ing. Inſp.,

v. Prondzinski, Gen. Maj. u. Komdt. von Königsberg, dieſem als Gen. Lt. mit Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 27. Juli.

v. Kalckreuth, Oberſt zur Disp., zuletzt Komdr. des 3. Kür. Regts., mit ſeiner bisher. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 29. Juli.

v. Hannecken, Gen. Maj. zur Disp., mit ſeiner bisher. Penſion der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Vernigau, Wülfing, Faltin, Sec. Lts. vom 25. Inf. Regt., ſcheiden aus.

Den 1. Auguſt.
Arnauld de la Perière, Gen. Lieut. u. Komdt. von Glatz, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Nachtrag zu der Schilderung des Artillerie-Gefechts bei Fridericia.

In der däniſchen Zeitung Faedrelandet vom 10ten Mai 1848, iſt über den Angriff von Fridericia ein Artikel enthalten, welcher zur Vervollſtändigung des bereits mitgetheilten Preußiſchen Berichts geeignet iſt, und in der Ueberſetzung folgendermaßen lautet:

Vom Kapitain Bille iſt Rapport eingelaufen, datirt: Middelfart den 8ten Mai, worin er meldet, daß er ſelbigen Tages, mit dem Dampfſchiff Hekla und 6 Kanonenböten in der Bucht Weſten vor Fridericia aufgegangen ſei, gegen welche Feſtung er Station mit einem viertel Zirkel auf 5 Kabellängen Entfernung genommen habe.

Während dem Auſſegeln wurden Schüſſe aus 2 Landbatterieen im Weſten der Bucht gewechſelt. 7½ Uhr war die Diviſion in ihrer Stellung, und das Feuer gegen das Kaſtell eröffnet, ſtets bemüht, die Stadt nicht zu beſchießen. Der Feind erwiderte das Feuer ſowohl von der Stadt, als von den genannten 2 Batterieen; 9½ Uhr ſtanden das Arſenal und die übrigen Gebäude des Kaſtells in Brand. Die Feſtung war indeſſen zu ſtark beſetzt, um eine Landung auszuführen, und die Deutſche Flagge herunterzunehmen. Die Kanonenböte wurden deshalb beordert, ſich in die Bucht zurückzuziehen, während Hekla ihre Retirade deckte. Sobald Hekla Anker gelichtet hatte, trieb der Strom ihn gegen die Feſtung, wo er während ungefähr 10 Minuten dem Feuer der feindlichen leichten Artillerie ausgeſetzt war. 10 Uhr war Hekla und ſämmtliche Kanonenböte außer Schußweite vor Anker. Die eine Landbatterie warf nun Granaten, wodurch einige Bauerhäuſer auf Strüb in Brand geſchoſſen wurden.

Die Affaire hat nur 6 Todte, 8 ſchwer und 9 leicht Verwundete gekoſtet. Unter letzteren befindet ſich Kapitain-Lieutenant Middelboe, welcher einen Streifſchuß im Geſicht hat. Die Kanonenböte haben etwas gelitten, doch nur eins iſt genöthigt worden, nach Middelfart zu gehen, um reparirt zu werden. Hekla hat 16 Schüſſe im Rumpf, doch ohne beſonders beſchädigt zu ſein, und namentlich hat die Maſchine nichts gelitten.

Kapitain Bille ertheilt ſämmtlichen Offizieren und Leuten das Lob, daß ſie alle ihre Ordres mit Eifer und Intelligenz ausgeführt, und eines Däniſchen Seemannes würdig gefochten haben.

Beſonders wird der Kapitain-Lieutenant Krüger genannt, welcher ungeachtet Grundſchüſſe und anderer Schäden, bis zum Signal der Retirade ausgehalten habe, und der Kapitain-Lieutenant Middelboe, welcher ſelbſt verwundet, und mit Verluſt von mehreren Leuten ſich auf dem gefährlichſten Punkte, auf dem linken Flügel dem Feinde zunächſt, gehalten hat. —

Bericht

des Oberſtlieutenant v. Zaſtrow, Kommandeur der holſteiniſchen Jägerkorps, über die Gefechte, welche die unter ſeinem Befehle ſtehende Avantgarde der holſteiniſchen Truppen dem Feinde am 29. Juni bei Hadersleben und am 30. Juni bei Chriſtiansfeld geliefert hat.

An Se. Durchlaucht,
den Prinz Friedrich v. Schleswig-Holſtein,
kommandirenden General der holſt. Truppen.

Nachdem von Sr. Excellenz, dem Obergeneral von Wrangel, ein allgemeines Vorgehen der alliirten Armee beſchloſſen war, und ich von Ew. Durchlaucht den Befehl erhalten, die Vorpoſten, welche ich ſeit dem 18. Juni bei Nübel kommandirte, bis Ries-Jarup vorzuſchieben, ging ich den 28. Juni Morgens 8 Uhr in dieſe Vorpoſtenſtellung über.

Ew. Durchlaucht Befehl gemäß lehnte ſich der linke Flügel derſelben an Heldewad und ging von da über Ekwath Kirche, Lunderup, Dyvadgaard, Ries-Jarup, Bodum und Loit bis an das Meer, und obwohl dieſe Linie über 3 deutſche Meilen lang iſt, ſo war durch die Thätigkeit der mir untergebenen Herren Offiziere die Verbindung zwiſchen den zahlreichen Feldwachen doch in Zeit von wenigen Stunden vollſtändig hergeſtellt.

Nachdem Ew. Durchlaucht mir für das weitere Vorgehen der holſteiniſchen Truppen auf Hadersleben das Kommando der Avantgarde derſelben übergeben und mir zu dieſem Zweck das holſteiniſche Jägerkorps, 2 Kompagnieen des 6. Linien-Infanteriebataillons, 1 Eskadron Dragoner und ½ 6pfdige Fußbatterie überwieſen war, brach ich mit der Avantgarde den 29. Juni Morgens 8 Uhr von Bodum auf, verfolgte

Digitized by Google

die große Straße nach Hadersleben, das Terrain rechts bis zum Meere durch Seitenpatrouillen ſichernd, und durch ebendergleichen links die Verbindung mit den Truppen des 10. Armeekorps aufnehmend. — Die Avantgarde erreichte das Defilée von Hoptrup ohne auf den Feind zu treffen, von dem größere Patrouillen dieſen Ort vor einer Stunde verlaſſen hatten.

Gefecht bei Hadersleben, den 29. Juni.

In der Höhe von Groedeböl ſtieß die Spitze des Hauptmanns v. Schöning, welcher mit der 1. Komp. des holſteiniſchen Jägerkorps und einem Zuge Dragoner den Vortrupp bildete, auf eine feindliche Dragonerpatrouille, welche zur großen Beluſtigung unſerer Leute eingeholt und gefangen wurde. — Von dieſen Gefangenen erfuhren wir, daß der Feind in Hadersleben 2 Bataillone, ſowie Geſchütz und Kavallerie habe.

Bei Langkjer Mittags 12 Uhr angekommen, bemerkten wir endlich auf der dortigen Höhe den Feind, deſſen Tirailleurlinie eine ſehr günſtige Stellung eingenommen hatte, worauf ich dem Hauptmann von Schöning befahl, ſogleich das Gefecht zu engagiren. Zu dieſem Zweck ging die 1. Komp. der holſteiniſchen Jäger in der Art vor, daß der Feldwebel Schmidt mit dem erſten Zuge links von der großen Straße und der Secondelieutenant Graf Baudiſſin mit dem 4. Zuge rechts derſelben ausſchwärmten, worauf das Gefecht und zwar zuerſt auf dem linken Flügel ſeinen Anfang nahm, und von da aus ſchnell auf der ganzen Linie ſich verbreitete. Ich ließ, um eine Bajonnetattaque vorzubereiten, das Soutien nahe an die Schützenlinie vorrücken, und als dieſelbe von einem heftigen Feuer des Feindes empfangen wurde, gingen auf Befehl des Hauptmanns von Schöning Soutien und Schützenlinie mit Hurrah! und gefälltem Bajonnet auf den Feind los.

Da, wie ſchon erwähnt, derſelbe im Beſitz aller Vortheile des Terrains war, ſo hatte ich gleich beim Beginn des Gefechts den Hauptmann v. Baſſewitz mit der 2ten Komp. des holſteiniſchen Jägerkorps links durch das an der großen Straße liegende Gehölz detachirt, um des Feindes rechte Flanke zu umgehen. Herr v. Baſſewitz führte dieſen Auftrag mit Geſchicklichkeit aus. Indem derſelbe alle Knicks und Waldremiſen benutzte, um ſeinen Marſch dem Auge des Feindes zu entziehen, gewann er unbemerkt und ſchnell (denn ſeine Kompagnie ging meiſt im vollen Trabe vor) in demſelben Augenblick die Maſtruper Straße, von wo aus die Stellung der Dänen flankirt werden konnte, als der Hauptmann v. Schöning den Feind in der Front mit dem Bajonnet angriff. Die Dänen wurden gänzlich geworfen und bis in Hadersleben hinein getrieben.

Funfzig Schritt vor der Brücke von Hadersleben liegen an der großen Straße einige maſſive Wohnhäuſer, von denen aus man die Stadt jenſeits der Brücke beſchießen kann. Bis in dieſe Häuſer waren die Schützen der erſten Komp. dem Feinde auf dem Fuße gefolgt, wobei ſich der Brigadeadjutant des Herzogs Carl von Glücksburg, Hauptmann von Schimmelmann, welcher ſich als Freiwilliger der Schützenlinie angeſchloſſen hatte, ſowie die beiden Fähnriche Ahlmann und v. Waltersdorf, ferner der Oberjäger Sievers, die Jäger: Happ, (iſt an ſeinen Wunden bereits geſtorben,) Bentzenberg und Butenſchön II. beſonders auszeichneten. Hier entſpann ſich ein hartnäckiges Gefecht, in Folge deſſen die Schützen der 1. Komp. bis an eine rothe maſſive Scheune zurückgingen, welche etwas ſüdlicher, ebenfalls an der Straße liegt, und dieſe Scheune, wie die ihr zunächſt liegenden Knicks beſetzten. Die Thür zur Scheune war verſchloſſen. Ich machte mit den Schützen, welche hinter den nächſten Knicks ſtanden, den Verſuch, jene Thür mit Gewehrkolben aufzubrechen; allein die Thür widerſtand allen Anſtrengungen unſerer Jäger, welche bei dieſer gefährlichen Arbeit viel Kaltblütigkeit zeigten, denn jene Thür lag unter dem nahen Feuer des Feindes, welcher, unſere Abſicht errathend, einen Hagel von Kugeln auf dieſen Punkt richtete. Ich erbat mir nunmehr von Sr. Durchlaucht die Pionierkompagnie, welche ſich bei dem Gros des Korps befand, ließ von dieſer in der dem Feinde abgewandten Seite der Scheune eine Oeffnung durchbrechen, die Umfangsmauer der Scheune ſelbſt mit Schießſcharten verſehen und jetzt dieſe Scheune durch unſere holſteiniſchen Jäger beſetzen. Zu derſelben Zeit, als Hauptmann v. Schöning den Feind bis auf die Haderslebener Brücke zurückwarf, drang Hauptmann v. Baſſewitz mit ſeiner Jägerkompagnie in vollem Trabe links der großen Haderslebener Straße bis dicht an das Ufer des Fjords vor, und eröffnete hier ein Gefecht mit den feindlichen Tirailleurs, welche in den jenſeits des Fjords liegenden Häuſern placirt waren. Da aber die Schützen des Hauptmanns von Baſſewitz, welche die Sicht nach der Brücke hatten und ein über dieſelbe zurückgehendes feindliches Soutien wirkſam beſchoſſen, auf dieſem Terrain ohne alle Deckung waren, wurden dieſelben auf Veranlaſſung des Brigadekommandeurs, Herzogs Carl von Glücksburg, ſpäter bis an den weſtlich nach Erlöv führenden Weg zurückgenommen, wo ſie ſo lange Poſition nahmen, bis ſie auf meinen Befehl durch einen Zug der 3. Kompagnie abgelöſt wurden.

Digitized by Google

Als ſich das Gefecht in der vorbeſchriebenen Weiſe vor der Brücke von Hadersleben engagirt hatte, rekognoscirte ich die Vertheidigungsanſtalten des Feindes, und es ergab ſich Folgendes:

Der Hof, welcher am ſüdlichen Ufer des Fjords, hart an der Brücke liegt, war mit allen ſeinen Gebäuden vom Feinde in Brand geſteckt, um unſer Debouchiren über die Brücke unmöglich zu machen. Die Brücke ſelbſt nicht abgebrochen, aber wie es ſich ſpäter ergab, waren ihre Pfeiler durchſägt, damit die ganze Brücke um ſo leichter geſprengt werden könnte, zu welchem Ende unter derſelben Pulverfäſſer angebracht waren.

Die am nördlichen Ufer des Fjord zunächſt der Brücke liegenden maſſiven Wohnhäuſer waren zur Vertheidigung eingerichtet und ſtark mit Infanterie beſetzt, ebenſo hatte der Feind in den Fenſtern der Mühlengebäude mittelſt Mehlſäcken Schießſcharten hergeſtellt. — Die am weſtlichen Ende der Stadt liegende Kirchhofsmauer war ſtark vom Feinde beſetzt, ebenſo auch der öſtlich der Stadt hinlaufende Bohlenzaun, an deſſen Ende der Feind eine Redoute für Infanterie errichtet hatte.

Alle dieſe Vertheidigungsanſtalten gaben der Stadt, deren Zugang nur auf einer ſchmalen Brücke möglich iſt, einen hohen Grad von Vertheidigungsfähigkeit. — Nichts deſto weniger hielt ich mich für berechtigt, auf die Tapferkeit der Leute und die Umſicht der Offiziere bauend, Ew. Durchlaucht die Meldung zu machen, wie ich mich ſtark genug glaube, mit der Avantgarde die Stadt zu ſtürmen, wenn ein möglicher Verluſt von 2 — 300 Mann mir zugeſtanden würde. — Da aber die Beſitznahme der Stadt am 29. nicht in der Abſicht des Obergenerals v. Wrangel, Excellenz, lag, ſo befahlen Ew. Durchlaucht, daß der Sturm unterbleiben, das Feuer gegen die Stadt aber kräftig fortgeſetzt werden ſolle, um dadurch die Beſitznahme der Stadt am folgenden Tage vorzubereiten.

Zu dieſem Zwecke fuhr auf den Befehl Ew. Durchlaucht auf der Höhe, welche ungefähr 800 Schritt von der Stadt, links der großen Straße liegt, die Batterie der Avantgarde auf, um den Speicher, ſo wie die Waſſermühle, von deren Fenſtern aus der Feind uns beſonders mit Espignolen beſchoß, zuſammen zu ſchießen, — eine Aufgabe, welche die Artillerie unter Premierlieutenant v. Scheffler vollſtändig erfüllte.

Da die 1. und 2. Kompagnie des holſteiniſchen Jägerkorps bereits mehrere Stunden im Gefecht waren, ſo befahl ich, dieſe Kompagnien durch die 3. unter Hauptmann v. Sandrat abzulöſen, welcher letztere nun ſeine Schützenlinie in die von der 1. Kompagnie innegehabte Poſition führte, und gleichzeitig durch den Feldwebel Hagen mit ½ Zug die Schützen der 2. Kompagnie ablöſen ließ, während der Lieutenant Ohlſen mit dem 2. Zug in Reſerve verblieb. Auch dehnte der Hauptmann v. Sandrat ſehr zweckmäßig den rechten Flügel ſeiner Schützenlinie weiter aus, und gewann dadurch die Ausſicht auf die Brücke, welche von ſeinen Leuten wirkſam beſchoſſen wurde. Noch weiter rechts detachirte ich zur Beobachtung des Fjords den Fähnrich Heckſcher der 4. Kompagnie, welcher ſich in ſeiner Poſition den ganzen Nachmittag mit dem Feinde tüchtig herumſchoß.

Das Gefecht begann nun auf allen Seiten mit erneuter Thätigkeit. Dem Hauptmann v. Sandrat wurde, was ſich indeſſen ſpäter als unbegründet auswies, gemeldet, daß in den Häuſern, welche zunächſt der Brücke liegen, einige ſchwer verwundete Jäger der 1. Kompagnie zurückgeblieben wären, als dieſelbe jene Häuſer räumte. — Da zu befürchten ſtand, daß auch dieſe Häuſer ebenfalls vom Feinde in Brand geſteckt werden könnten, wie dies mit 3 andern bereits geſchehen war, ſo drang der Hauptmann von Sandrat, um jene Bleſſirten zu retten, noch einmal unter dem heftigen Feuer des Feindes in dieſe Häuſer ein, wurde aber leider bei dieſem edelmüthigen Beſtreben bleſſirt, und von ſeinen Leuten auf Gewehren getragen, zurückgebracht, wo er in treuer Pflichterfüllung mir zuvor Rapport über den Stand des Gefechtes auf dem rechten Flügel abſtattete, und dann erſt die Hülfe des Arztes annahm, welcher die Hoffnung ausſprach, daß dieſer brave Offizier dem Dienſte erhalten bleiben würde. An ſeiner Stelle übernahm der Lieutenant v. Fuchs das Kommando der Kompagnie. Derſelbe hatte mit etwa 30 Schützen die rothe Scheune beſetzt, welche von uns mit Schießſcharten verſehen war. Der Feind, die Wichtigkeit dieſes Poſtens erkennend, fuhr nun ſeine Artillerie auf, von der er bis jetzt keinen Gebrauch gemacht hatte, und eröffnete ein Feuer gegen dieſe Scheune, ſo daß ſeine Kugeln dergeſtalt durch ihre beiden Wände ſchlugen, daß die innerhalb aufgeſtellten Schützen, ſo wie der Lieutenant v. Fuchs mit Steintrümmern bedeckt wurden.

Nachdem die 3te Kompagnie mit großer Ausdauer und Energie das Gefecht bis zum Abend fortgeſetzt hatte, befahl Ew. Durchlaucht daſſelbe abzubrechen, die Avantgarde ins Bivouak zu führen, die nächſte Umgebung der Brücke aber während der Nacht dergeſtalt beſetzt zu halten, daß dem Feinde das Debouchiren unmöglich gemacht werde. Mit der Ausführung dieſes Befehls beauftragte ich den Major v. Gersdorff, deſſen Maßregeln dem vorhande-

Digitized by Google

nen Zwecke ganz entſprachen. Er ließ nämlich durch die 3te Kompagnie 3 Feldwachen ausſetzen, hinter denen der Reſt dieſer Kompagnie als Repli aufgeſtellt wurde. Nachts halb 1 Uhr führte der Oberjäger Grüneberg I., welcher die mittlere Feldwache kommandirte, eine kleine Patrouille, der eine größere unter perſönlicher Leitung des Lieutenants v. Fuchs folgte, bis dicht an die Brücke und fand dieſelbe noch vom Feinde beſetzt. — Als der Major von Gersdorff Morgens 2 Uhr die Poſten in Begleitung des Lieutenants v. Fuchs inſpicirte, erhielten ſie von einem Einwohner der Stadt die Nachricht, daß der Feind dieſelbe bereits in aller Stille verlaſſen habe, was ihm dadurch möglich geworden, daß er den Pferden Strümpfe angezogen und die Räder der Kanonen und Wagen ſorgſam mit Stroh umwickelt hatte. — Der Major v. Gersdorff ertheilte ſomit der 3. Kompagnie den Befehl, alle Vedetten und Feldwachen ſofort einzuziehen und durch die Stadt bis zum jenſeitigen Ausgange vorzugehen, was der Lieutenant von Fuchs mit Schnelligkeit und Umſicht ausführte.

Während der Dauer des Gefechts hat die 3. Kompagnie Gelegenheit gegeben, ſich meine beſondere Zufriedenheit zu erwerben; ſie war bei weitem am längſten im Feuer, und hat für ſich allein mehr Verluſte, als das ganze Jägerkorps. Beſonders bin ich veranlaßt, den Eifer, ſo wie die erfolgreiche Thätigkeit ihres gegenwärtigen Kommandeurs, des Lieutenants v. Fuchs, zu rühmen, welcher ſeinerſeits folgende Offiziere und Leute empfiehlt: Lieutenant Ohlſen, Unteroffizier Grüneberg I., Jäger Jacobſen, Möls, Tettmann, Brockſtedt, Schießhahn und Tieſen. Unſer Verluſt an dieſem Tage war nur unbedeutend, der des Feindes ſehr viel größer.

(Schluß folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. Expedition Stechbahn No. 3.)

Bei Unterzeichnetem iſt ſo eben erſchienen und heute an die reſp. Herren Subſcribenten verſandt:

Rang- und Quartier-Liſte

der Königlich Preußiſchen Armee

für das Jahr 1848

nebſt

den Anciennetäts-Liſten

der Generalität, Stabs- und Subaltern-Offiziere.

Preis: 1 broch. Exemplar 1 Thlr., 1 in Pappe gebundenes 1 Thlr. 5 Sgr., 1 mit Papier durchſchoſſenes 1 Thlr. 22½ Sgr.

Berlin, den 10ten Auguſt 1848.

E. S. Mittler.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mit Genehmigung Sr. Majeſtät des Königs.

Militair-Wochenblatt.

№ 34.

Sonnabend, den 19ten Auguſt 1848.

Redaktion: der Königl. Generalſtab.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 1. Auguſt.

Dr. Breithaupt, Stabsarzt, zum Regts. Arzt des 25. Inf. Regts. mit Hauptms. Rang,
Dr. Glum, Penſ. Arzt, zum Stabsarzt,
Dr. Weſtphal, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Penſ. Arzt ernannt.
Dr. Meinecke, Garn. Stabsarzt, von Graudenz nach Glogau verſetzt.
Dr. Walther, Oberarzt vom 3. Ulan. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 8. Ldw. Regts. ernannt.

Den 3. Auguſt.

Meſſerſchmidt, Intend. Rath des VI. Armee-Korps, zum interim. Intendanten dieſes Korps ernannt.
v. Liechtenſtern, Pr. Lt. vom 27. Inf. Regt., auch die Adjut. Geſchäfte bei der allgem. Kriegs-Schule übertragen.
Gr. v. Schlieffen, Oberſt u. Komdr. des 2. Garde-Regts. zu F., zum Komdr. der 5. Inf. Brig.,
Berlohren, Oberſt u. Komdr. des 31. Inf. Rgts., zum Komdr. der 11. Ldw. Brig.,
Malotki v. Trzebiatowski, Oberſt u. Komdr. des 26. Inf. Regts., zum Komdt. von Glatz,
v. Schlüßer, Oberſt u. Chef vom Generalſtabe des IV. Armee-Korps, zum Komdr. der 5. Kav. Brig.,
v. Kropff, Oberſt u. Komdr. des 7. Inf. Regts., zum Komdr. des 2. Garde-Regts. z. F.,
v. Kuſſerow, Oberſt u. Komdr. des 39. Inf. R., zum Komdr. des 26. Inf. Regts.,
v. Johnſton, Major u. Komdr. des 1. Ul. Regts., zum Komdr. des 4. Kür. Regts.,
v. Mauſchwitz, Oberſt-Lieut. vom 15., z. Komdr. des 7. Inf. Regts.,
v. Witzleben, Oberſt-Lieut. vom 31., zum Komdr. des 39. Inf. Regts.,
v. Wilczeck, Major vom 4. Kür. Regt., z. Komdr. des 1. Ulan. Regts.,
v. Olberg, Major, aggr. dem Generalſtabe, zum Komdr. des 4. Inf. Regts. ernannt.

Den 5. Auguſt.

v. Brauchitſch, Oberſt u. Flügel-Adj., z. Komdr. des 31. Inf. Regts. ernannt, u. ſoll derſelbe dabei Flügel-Adj. bleiben.
Goßlar, Oberſt-Lieut. vom 30. Inf. Regt., zum Komdt. von Schweidnitz,
Helmuth, Pr. Lt. vom 27. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Bothmar, Sec. Lt. von demſ. Rgt., z. Pr. Lt.,
v. Münchhauſen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Seelhorſt, Hauptm. vom 31. Inf. Regt., zum etatsm. Major,
v. d. Mülbe, Pr. Lt. von demſ. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Sydow, v. Pelden gen. Cloudt, v. Wödtke, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts., den ꝛc. v. Pelden unter Aggr. beim Regt.,
Marx, Schwierz, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
v. Zedtwitz, Sec. Lt. vom 32. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

Digitized by Google

Koſack, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Hertell, Rittm. vom 8. Kür. Regt., z. etatsm. Major,

Pflaume, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,

v. Weſternhagen, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Geppert, Hauptm. von der 5. Art. Brig., zur Dienſtl. bei der Marine-Abth. des Kriegs-Miniſteriums kommandirt u. der Brig. aggregirt.

v. Holſtein, Pr. Lt. des 1. Holſtein. Drag. Regts., von ſeiner Dienſtl. beim 3. Drag. Regt. entbunden.

Den 8. Auguſt.

v. Lüdinghauſen-Wolff, Pr. Lt. vom 5. Inf. Regt., auf 1 Jahr zur Dienſtl. als Platzmajor in Pillau kommandirt.

v. Kahlden, Sec. Lt vom 14., ins 28. Inf. Regt. verſetzt.

Bei der Landwehr:

Den 1. Auguſt.

Dr. Waubke, Tit. Regts. Arzt vom 2. Bat. 8. Regts., zum Garn. Stabsarzt in Graudenz ernannt.

Den 3. Auguſt.

v. Hann, Oberſt-Lt. u. Komdr. des 3. Bats. 23. Regts., zum Komdr. des 18. Inf. Regts.,

v. Beczwarzowski, Major u. Komdr. des 2. Bats. 27. Regts., zum Komdr. des 7. Huſ. Rgts. ernannt.

Den 5. Auguſt.

Bar. v. d. Kneſebeck, Sec. Lt. vom 2. Bat. 2. Garde-Ldw. Regts., ins 1. Bat. 26. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 3. Auguſt.

Weymar, wirkl. Geh. Kr. Rath u. Intendant des VI. Armee-Korps, vom 1. October c. ab, mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

dem Fürſten zu Carolath-Beuthen die Entlaſſung aus dem Verhältniß als Gen. Lt. von der Armee bewilligt.

v. Woyna, Oberſt u. Komdr. des 18. Inf. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 5 Auguſt.

Rolas du Roſey, Gen. Major u. Komdt. von Schweidnitz, mit Penſion zur Disp. geſtellt.

v. Oheimb, Sec. Lt. vom 7. Kür. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Bar. v. Oër, Pr. Lt. vom 32. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. Graeve, Sec. Lt. vom 8. Kür. Regt., ſcheidet aus.

v. Saliſch, Oberſt-Lieut. zur Disp., zuletzt im 30. Inf. Rgt., mit ſeiner bisher. Penſion der Abſchied bewilligt.

Harpe, Major vom Kriegs-Miniſt., als Oberſt-Lieut. mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

v. Meyer zu Knonow, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., der Abſchied bewilligt.

Den 8. Auguſt.

Kitſcher, Major von der 1.,

Höcken, Major von der 7. Art. Brig., als Oberſt-Lieuts. mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Beyer, Gen. Major u. Komdr. der 8. Kav. Brig., als Gen. Lieut. mit Penſion,

Gr. Pückler, Gen. Major u. Komdr. der 4. Inf. Brig., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 8. Auguſt.

Hahn, Sec. Lt. vom 23. Regt., die Entlaſſung ertheilt.

Bericht

des Oberſtlieutenant v. Zaſtrow, Kommandeur der holſteiniſchen Jägerkorps, über die Gefechte, welche die unter ſeinem Befehle ſtehende Avantgarde der holſteiniſchen Truppen dem Feinde am 29. Juni bei Hadersleben und am 30. Juni bei Chriſtiansfeld geliefert hat.

An Se. Durchlaucht,
den Prinz Friedrich v. Schleswig-Holſtein,
kommandirenden General der holſt. Truppen.

(Schluß.)

Gefecht vor Chriſtiansfeld am 30. Juni.

Nachdem ich Ew. Durchlaucht den Abzug des Feindes und die Beſitznahme von Hadersleben hatte melden laſſen, befahlen Hochdieſelben mir, dem Feinde mit der Avantgarde auf dem Fuße zu folgen, und ihn nicht aus den Augen zu laſſen. Der 4. Kompagnie unter dem Hauptmann von der Heyde wurde daher von mir der Befehl ertheilt, die 3. Kompagnie abzulöſen, den Vortrupp der Avantgarde zu bilden und mit Aufbietung aller Kräfte den Verſuch zu machen, den Feind noch einzuholen. Zu dieſem Zwecke wurden etwa 70 Mann dieſer Kompagnie auf Wagen geſetzt, welche wir in Hadersleben vorgefunden hatten, — die Jäger entriſſen den Fuhrleuten Zügel und Peitſche, und auf die Pferde loshauend eilte Hauptmann von der Heyde mit dieſer improviſirten fahrenden Infanterie, eine Dragoner-

Digitized by Google

abtheilung als Vortrupp vor ſich habend, in vollem Jagen dem Feinde auf der großen Straße nach Chriſtiansfeld nach, welche ich mit dem Gros der Avantgarde ebenfalls einſchlug, da mir bekannt geworden, daß die Hauptſtärke des Feindes ſich auf Chriſtiansfeld zurückgezogen hatte. Auch ſchickte ich, da mir gemeldet wurde, daß Ew. Durchlaucht mit dem Gros des Korps rechts die große Straße nach Kolding eingeſchlagen hätte, ein Detaſchement der Avantgarde ab, um das Gros des Korps proviſoriſch zu decken.

Auf dem Punkt, wo die Straße von Chriſtiansfeld den nördlich von Hadersleben liegenden Wald verläßt, deſſen Liſiere von hier ſich weſtlich jener Straße und parallel mit ihr hinzieht, holte der Hauptmann von der Heyde den Feind ein, welcher die Knicks rechts und links der Straße beſetzt hatte, und unſere fahrende Infanterie mit einem heftigen Feuer empfing. Hauptmann von der Heyde rangirte ſich ſchnell zum Gefecht und hielt daſſelbe ſo lange, bis der nicht fahrende Theil ſeiner Kompagnie unter Lieutenant Schneider anlangte, welcher mit 1½ Zügen gegen die rechte Flanke des Feindes detaſchirt wurde. Ehe indeſſen dieſe Umgehung zur vollſtändigen Ausführung gelangte, ging die Schützenlinie, welche dieſes Gefecht in der Front machte, wirkſam unterſtützt durch das Soutien, mit gefälltem Gewehr und lautem Hurrah auf den Feind los, welcher bis Tomashaus zurückwich, hier aber eine neue Aufſtellung nahm.

Ich detaſchirte jetzt die 2. Kompagnie unter Hauptmann v. Baſſewitz rechts der Chriſtiansfelder Straße, um die rechte Flanke des Feindes zu turniren, und übertrug gleichzeitig dem Major v. Gersdorff die Leitung des Gefechts auf unſerm rechten Flügel. Im ſchnellen Anlauf wurde die zweite Stellung des Feindes bei Tomashaus, ſo wie eine dritte bei Erригſtedt von unſerer Jägerlinie genommen.

Während dieſes raſchen Vordringens der Avantgarde wurde mir gemeldet, daß ſich in dem, in meiner linken Flanke liegenden Walde, ſtarke feindliche Abtheilungen, und zwar in gleicher Höhe mit dem Gros der Avantgarde, ſehen ließen. Wahrſcheinlich gehörten dieſelben zu den däniſchen Truppen, welche ſich an dieſem Tage von Hammelef auf Chriſtiansfeld zurückgezogen, und da ein Angriff derſelben auf die linke Flanke der Avantgarde, der Kavallerie und Artillerie derſelben inſofern ſehr gefährlich werden konnte, als dieſe Waffen auf einem ſchmalen Wege von hohen Knicks eingeſchloſſen waren, ſo befahl ich dem Gros der Infanterie, daß ſie für den Fall eines ſolchen Angriffs ſogleich mit Sectionen links einſchwenken, über die Knicks ſetzen und mit gefälltem Bajonett ſich auf den Feind ſtürzen ſollten, um dadurch der Kavallerie und Artillerie Zeit zu verſchaffen, ihren Rückzug aus jenen gefährlichen Defiléen nach Hadersleben möglich zu machen. Allein jene Abtheilungen des Feindes marſchirten, wegen ihrer eigenen Rückzugslinie beſorgt, unaufhaltſam fort, ohne etwas zu unternehmen.

Unterdeſſen hatte ſich der Feind dem Hauptmann von der Heyde gegenüber zum viertenmale bei Bjerningkirche geſetzt und Anſtalten gemacht, dieſe Poſition, welche ihm alle Vortheile des Terrains bot, hartnäckig zu vertheidigen, denn er hatte die Mauer des Kirchhofs, den Thurm der Kirche und die rechts und links laufenden Knicks ſtark beſetzt und empfing den Hauptmann von der Heyde mit einem ſo ſtarken Feuer, daß unſere Schützenlinie einen Augenblick ſtutzte. Hauptmann von der Heyde verſtärkte deshalb dieſelbe und nachdem er ſein Soutien herangezogen, wurde der Feind durch einen entſchloſſenen Angriff mit dem Bajonnet über den Haufen geworfen, wobei ſich der Fourier Schultz und der Oberhorniſt Nygaard beſonders auszeichneten. Nachdem unſere Schützenlinie den Feind bis einige 100 Schritte hinter Bjerning verfolgt hatte, brach der Feind plötzlich aus dem links vom Dorfe liegenden Walde mit einer Kompagnie gegen das Soutien des Hauptmanns v. d. Heyde vor, wodurch dieſer veranlaßt wurde, ſeine Schützenlinie auf ſein Soutien zurückzuziehen, das zunächſt liegende Knick zu beſetzen, und den im Laufe und mit Hurrahruf anrückenden Feind mit einem lebhaften Feuer zu empfangen, ſo daß derſelbe zum Stehen gebracht wurde.

In dieſem Augenblick griff der Hauptmann von Baſſewitz mit der rechts detaſchirten 2. Kompagnie auf energiſche Weiſe in das Gefecht des Hauptmanns von der Heyde ein. Auf des Majors v. Gersdorff Befehl hatte nämlich dieſe Kompagnie rechts von der Straße zwei Züge aufgelöſt, welche in einer Höhe mit der 4. Kompagnie vorgegangen waren, und den Feind, der auf ſeinem linken Flügel verſchiedene Verſuche machte, ſich zu ſetzen, von Knick zu Knick getrieben, wobei der Major v. Gersdorff mit dem Soutien der zweiten Kompagnie ſtets gegen die linke Flanke des Feindes drückte. Als nun hinter Bjerning der Feind den vorhin erwähnten Angriff gegen das Soutien des Hauptmanns von der Heyde unternahm, detaſchirte von Baſſewitz den Lieutenant Graf Reventlow mit einem Zuge in die rechte Flanke des vorbrechenden Feindes. Dieſer Offizier ging ſofort mit Entſchloſſenheit zum Bajonnetangriff über, und degagirte dadurch dergeſtalt die Schützenlinie des Hauptmanns v. d. Heyde, daß dieſelbe vereint mit dem Grafen Reventlow den Feind zwang, in den nahe gelegenen Wald zurückzugehen, wo er indeß in

Digitized by Google

das Feuer des Lieutenants Schneider gerieth, welcher bisher mit einem Zug der 4. Kompagnie den Feind links von der großen Straße verfolgt hatte.

Mein Vorgehen mit der Avantgarde in dem bisherigen Gefecht war ſo raſch geweſen, daß die feindliche Schützenlinie vollſtändig geſprengt, ihr rechter Flügel dadurch von Chriſtiansfeld abgedrängt und ein nicht unbedeutender Theil deſſelben (über 70 Mann) von den Seitenpatrouillen der Avantgarde gefangen wurde. Diejenigen Abtheilungen der Avantgarde, welche im Gefecht waren, hatten nämlich von mir gemeſſenen Befehl erhalten, ſich nicht mit Gefangenmachen aufzuhalten, ſondern dem Feinde ununterbrochen dergeſtalt zu Leibe zu gehen, daß kein anhaltendes Setzen deſſelben möglich werde.

Ungefähr 2000 Schritte ſüdlich von Seggelund, wo das Terrain freier wird und eine allgemeine Ueberſicht der Gefechtsverhältniſſe möglich war, geſtattete ich meinen debandirten Abtheilungen einen kurzen Halt, um die Verbindung unter ihnen, welche durch das überaus koupirte Terrain theilweiſe unterbrochen war, wiederherzuſtellen.

Nachdem die Avantgarde den Feind, der bis dahin das 12. und 13. Linienbataillon und 1 Jägerkorps gezeigt hatte, bis dicht vor Chriſtiansfeld zurückgeworfen hatte, erhielt ich von Ew. Durchlaucht den Befehl, das Gefecht abzubrechen und mich rechts zum Gros des Korps nach der großen Koldinger Straße zu ziehen. Ich ließ die 2. und 4. Komp. nördlich von Seggelund eine Stellung nehmen, um meine Kavallerie und Artillerie während des Flankenmarſches von Seggelund nach Bögeskov gegen einen möglichen Angriff des Feindes zu ſchützen, welcher hier inſofern ſehr gefährlich werden konnte, als der ſehr ſchmale Weg von Seggelund aus von hohen, durchaus unpraktikabeln Knicks eingeſchloſſen iſt, und mithin Kavallerie wie Artillerie jedes Widerſtandes beraubt iſt. Die Avantgarde erreichte indeſſen glücklich Bögeskov, trat von hieraus wieder in ihr Verhältniß zum Gros der holſteiniſchen Truppen, während ich den nach Chriſtiansfeld zurückgegangenen Feind nur durch größere und kleinere Patrouillen verfolgen ließ.

Von Bögeskov bis Aller hatte die 2. Kompagnie den Vortrupp der Avantgarde, welche von da ab bis Wonſild durch die 1. Kompagnie abgelöſt wurde. Bis zum letztgenannten Orte, welcher kaum ¼ Meile von der jütländiſchen Grenze liegt, fanden wir durchaus nichts vom Feinde, die Grenze ſelbſt aber durch feindliche Vorpoſten beſetzt. Da die holſteiniſchen Jäger zu erſchöpft waren, um die Vorpoſten zu übernehmen, ſo wurden mir auf den Befehl Ew. Durchlaucht das 1. Linienbataillon und 2 Kompagnien des 6ten Bataillons überwieſen, mit denen ich die Vorpoſten von Bjerndrup über Wonſild nach Oeddis ausſtellte und bei dieſem letzteren Orte die Verbindung mit den preußiſchen Vorpoſten aufnahm.

Schließlich bleibt mir die angenehme Pflicht zu erfüllen, das Benehmen des holſteiniſchen Jägerkorps während des Tirailleurgefechtes an dieſem Tage Ew. Durchlaucht in jeder Beziehung auf das Nachdrücklichſte zu empfehlen. Beſonders fühle ich mich dem Major von Gersdorff, ſowie den Hauptleuten v. Baſſewitz und v. d. Heyde für die umſichtsvolle und tapfere Anführung ihrer Abtheilungen verpflichtet, und empfehle gleichzeitig meinen Adjutanten, den Hauptmann v. Wrangel, welcher auch an dieſem Tage durch große Thätigkeit mir die beſten Dienſte leiſtete, ſowie den Lieutenant Bünſow, welcher alle ihm gewordenen Aufträge pünktlich ausführte.

Vom Hauptmann von der Heyde ſind mir folgende Offiziere und Leute der 4. Kompagnie ihres ausgezeichneten Benehmens wegen genannt worden: Lieutenant Schneider, Fourier Schultz, Oberborniſt Nyegaard, Jäger Grewe, die Unterjäger Voß, Brammel, Witt und Wieſe.

Hauptmann v. Baſſewitz von der 2. Kompagnie nennt folgende Offiziere und Leute: Lieutenant Graf Reventlow, Lieutenant Ulrichs, den freiwilligen Jäger Lange.

Auch muß ich die Thätigkeit des Juſtizraths Dr. Scheurlen des holſteiniſchen Jägerkorps, welcher für den erſten Verband und die Fortſchaffung unſerer Bleſſirten auf die umſichtsvollſte Weiſe Sorge trug, rühmend anerkennen.

Orenwatt, vom 8. Juli 1848.

von Zaſtrow,
Obriſtlieutenant und Kommandeur
der holſteiniſchen Jägerkorps.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52. (Expedition Stechbahn No. 3.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 35.

Sonnabend, den 26. Auguſt 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Die Veränderungen in dem Titel der vorliegenden Zeitſchrift haben den Zweck, dem Inhalt und Ausdruck ihrer Aufſätze eine freiere Bewegung zu ſichern. Es wird hiedurch insbeſondere eine erhöhte Betheiligung der Armee ſelbſt an der Füllung der Spalten dieſer Blätter beabſichtigt, und es iſt dieſe um ſo wünſchenswerther, als auch die Beſprechung der hervortretenden militairiſchen Tagesfragen nicht ausgeſchloſſen werden ſoll. Ueber das Honorar und die veränderten Preiſe für einzelne Beihefte giebt der Schluß dieſer Nummer die erforderliche Auskunft.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 8. Auguſt.

Bar. v. Kinsky u. Tettau, Hauptm. vom 10. Inf. Regt., als Major ins 22. Inf. Regt. verſetzt.
v. Prittwitz, Pr. Lt. vom 10. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Preczytarski, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
Dittmann, Wachtm. u. Rechnungsführer im 1. Kür. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Pochhammer, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., als Major ins 10. Inf. Regt. verſetzt.

Den 10. Auguſt.

v. Brandt, Gen. Major u. Komdr. der 10. Inf. Brig., zum Unter-Staats-Sekretär im Kriegs-Miniſterium ernannt.
v. Herrmann, Pr. Lt. u. dienſtl. Adjut. der 9. Inf. Brig., tritt ins 19. Inf. Regt. zurück.
v. Stahr, Pr. Lt. vom 22. Inf. Regt., geht von der 9. Ldw. Brig. als dienſtl. Adjut. zur 9. Inf. Brig. über.
v. Prittwitz, Sec. Lt. vom 6. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 9. Ldw. Brig. kommandirt.
Herwarth v. Bittenfeld, Hauptm. vom 6. Inf. Regt., zum Major,
v. Schwerin, Pr. Lt. von demſ. R., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Schkopp, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt. ernannt.
Schor, v. Boſſe, P. Fähnrs. vom 7., zum 18. Inf Regt.,
v. Petery, P. Fähnr. vom 7., zum 14. Inf. Regt. als überz. Sec. Lts. verſetzt.
v. Hautke u. Lilienfeld, Sec. Lt. vom 2. Huſ. Regt.,
v. Kontzki, Sec. Lt. vom 19. Inf. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Schaper, Sec. Lt. vom 3. Huſ. Regt., geſtattet, den ihm verliehenen Königl. Hannöver. Guelphen-Orden 4. Kl. zu tragen.
v. Brauchitſch I., Sec. Lt., kommandirt beim Kad. Korps, tritt ins 1. Garde-Regt. z. F. zurück.
v. Sellin, Sec. Lt. vom 35. Inf. Regt., auf 1 Jahr beim Kad. Korps kommandirt.

Den 12. Auguſt.

v. Steinkeller, Rittm. zur Disp., zuletzt im 5. Huſ. Regt., zum Führer des Hafen-Gend. Kommandos in Swinemünde ernannt.

Digitized by Google

Prinz von Sachſen-Altenburg, Sec. Lt., aggr. der 6. Jäger-Abth., von des Königs von Sachſen Majeſtät den Rauten-Orden verliehen erhalten.

Bei der Landwehr:

Den 8. Auguſt.

Dietlein, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1., ins 1. Bat. 10. Regts. einrangirt.

Regis, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts., zum Pr. Lt.,

Arndt, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 10. Regts.,

Brattke, Bar. v. Stillfried, Unteroff. vom 1. Bat. 11. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 10. Auguſt.

v. Keſſel, Unteroff. vom 1. Bat. 18. Regts., zum Sec. Lt.,

v. Dziembowski, Pr. Lt. vom 3. Bat. 18. Rgts., zum Hauptm.,

Schubert, Pr. Lt. von demſ. Bat., zum Rittm.,

v. Knobelsdorff, Mittelſtaedt, Frhr. v. Schlotheim, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts.,

v. Arnſtedt, P. Fähnr., zuletzt im 3. Inf. Regt.,

Mulski, Unteroff. vom 2. Bat. 19 Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 8. Auguſt.

v. Unwerth, Sec. Lt. zur Disp., zuletzt im 4. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

Frhr. v. Buttler, Major zur Disp., zuletzt im 34. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Penſion,

Staroſte, Major vom 22. Inf. R., als Oberſt-Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 10. Auguſt.

v. Goertz, Major vom 6. Inf. Regt., mit der Unif. des 7. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Bedczy, Pr. Lt. vom 2. Huſ. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beiden m. Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. Neuhauß, Sec. Lt. von demſ. Regt., ſcheidet mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. aus.

Brandt, Oberſt-Lieut. zur Disp., mit der Unif. des 12. Inf. Rgts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. ſeiner bisher. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 12. Auguſt.

Dr. Flemig, Regts. Arzt des 1. Drag. Rgts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 8. Auguſt.

Pietſch, Sec. Lt. vom 2. Bat. 11. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Bentheim, Major u. Komdr. des 3. Bats. 11. Regts., mit der Unif. des 10. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſ. u. Penſion,

Fiedler, Hauptm. vom 1. Bat. 22. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Schweinichen, Sec. Lt. vom 3. Bat. 22. R., als Pr. Lt.,

Kirſch, Hauptm. vom 3. Bat. 23. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Szczutowski I., Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Den 10. Auguſt.

v. Treskow, Rittm. vom 1. Bat. 18. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Mechow, Pr. Lt. vom 3. Bat. 19. Regts., als Hauptm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Czerwinski, Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Wohlthätigkeit.

In den verhängnißvollen Kriegsjahren 18$\frac{13}{15}$ ſind aus patriotiſcher Geſinnung zahlreiche milde Stiftungen und Schenkungen, theils zur Linderung der Noth der heimkehrenden Invaliden, theils zur Unterſtützung der Wittwen und Waiſen der vor dem Feinde gefallenen Vaterlands-Vertheidiger privatim gegründet worden, ſo daß die Namen aller der Wohlthäter, da dieſe häufig ganz unbekannt geblieben, auch nicht öffentlich haben genannt werden können.

Zu einer ſolchen Schenkung gehört, wie erſt ohnlängſt zu unſerer Kenntniß gekommen, auch ein Kapital von 2000 Thalern in Staatsſchuldſcheinen, welches der damalige Oberſt, jetzige General-Lieutenant a. D. Graf von Noſtitz für Kriegsinvalide durch eine Urkunde vom 16ten Juni 1819 mit der Beſtimmung niedergelegt hat, daß das Kapital durch den jedesmaligen Gutsherrn, den Ortsgeiſtlichen und den Schulzen verwaltet, und aus den Zinſen den Veteranen, beſonders Landwehrmännern aus jenen Kriegen, welche auf ſeinen Gütern in Schleſien ge-

Digitized by Google

boren ſind, nach Maßgabe ihrer Invalidität, jährliche Beihülfen bis zu 24 Thalern gewährt werden ſollen.

Wir können nicht umhin, dieſe wohlthätige Handlung des Stifters, im Hinblick auf die gegenwärtigen Kriegsereigniſſe, welche nicht minder Nothſtände unter vielen Soldatenfamilien herbeigeführt haben, die ebenſowohl in ähnlicher Art bedacht zu werden verdienen, hiermit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und zur Nacheiferung zu empfehlen.

Berlin, den 15. Juli 1848.

Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Invalidenweſen.

v. Stoſch. Kroll. v. Kraut.

Zur Vertheidigung von Hadersleben.

Im Fädrelandet vom 3. und 4. Juli findet ſich folgender Auszug aus dem Bericht des Generals v. Hedemann über die Vertheidigung von Hadersleben, datirt Leirskov vom 30. Juni 11½ Uhr Abends.

„Hadersleben wurde kräftig vertheidigt — heißt es darin — von der daſelbſt befindlichen Abtheilung der 5. Brigade unter Major Käſemodels Kommando. Oberſt Rye ließ einen Theil ſeiner Brigade die Beſatzung in Hadersleben unterſtützen, und der Feind mußte bei eintretender Dunkelheit ſeinen Angriff aufgeben. Die Espingols haben wieder bei dieſer Gelegenheit gute Dienſte gethan, ſo wie die von Major Lunding angelegten leichten Fortifikationen ſich ſehr tauglich zur Vertheidigung gezeigt haben. Der Verluſt des Feindes iſt bei dieſem Angriff nicht unbedeutend geweſen. Unſere übrigen Vorpoſten wurden entweder gar nicht oder doch nur ſchwach angegriffen. Die Kavalleriefeldwache bei Styding gerieth in ein Engagement mit dem preußiſchen 3ten Huſaren-Regiment, deſſen Angriff zurückgewieſen wurde. Am frühen Morgen wurde der Rückzug theils über Chriſtiansfeld und Kolding, theils über Deddis und Hjarup angetreten und vom Feinde nur von Hadersleben bis Bjerning beunruhigt, wobei jedoch nur unbedeutende Gefechte ſtatt hatten. Das 13. Bataillon war einen Augenblick von einigen feindlichen Abtheilungen umgangen, ging aber raſch auf ſie los und warf ſie zur Seite. Unſer Verluſt bei Hadersleben war 2 Todte und 8 Verwundete. Bei Styding und beim Rückzug dieſen Morgen hatten wir einige Verwundete, und im Ganzen einen Verluſt von gegen 20 Mann. Die beiden bei Hadersleben Getödteten waren von der Espingolbatterie, die von Kanonenkugeln fortgeriſſen wurden.“ Ein ſpäterer Bericht des General Hedemann aus dem Hauptquartier Viuf vom 2. Juli meldet, daß der Feind keine Bewegung gemacht, daß er (Hedemann) aber den Befehl gegeben habe, ihn anzugreifen, wo er ſich auf jütiſchem Boden ſehen laſſen ſollte, hauptſächlich um ſein Ueberſchreiten der Grenze zu konſtatiren.

Beitrag
zu den Berichten über das Gefecht bei Schleswig am 23ſten April 1848.

Erſt jetzt, nachdem ich von der Armee aus Schleswig zurückgekehrt bin, habe ich Gelegenheit gehabt, die Berichte über das Treffen bei Schleswig am 23ſten April in dem Beihefte zum Militair-Wochenblatt No. 20, zu leſen. In den beiden Berichten, des Kommandirenden ſowohl, als des Augenzeugen, wird die Entſcheidung des Gefechts auf dem rechten Flügel bei Busdorf dem 1ſten und 2ten Bataillon des Kaiſer Franz Grenadier-Regiments allein zugeſchrieben. (Der Augenzeuge erwähnt wohl die Füſiliere dieſes Regiments, bringt ſie aber ganz auf den rechten Flügel, wo nur die 10te Kompagnie ſtand.) Von der 11ten Kompagnie dieſes Regiments unter Befehl des Hauptmann von Normann finde ich darin nichts aufgezeichnet, und doch hat dieſe Kompagnie das Gefecht auf dem rechten Flügel hauptſächlich entſchieden.

Da ſich erſt nach und nach der wirkliche Hergang eines größeren Gefechts, wenn die genaueſten Berichte darüber eingegangen ſind, herausſtellt, beſonders in einem Terrain, das ſo wenig überſichtlich iſt, wie das bei Schleswig, ſo halte ich dieſe Mittheilung um ſo mehr für Pflicht, als der Hauptmann v. Normann in Folge einer ſchweren Verwundung bereits am 29ſten April verſtorben iſt.

In dem Berichte des Kommandirenden heißt es Seite 37 wörtlich:

„Faſt gleichzeitig mit dieſem ſiegreichen Gefecht „auf dem linken Flügel, hatte auch die Brigade „Möllendorff auf dem rechten Flügel Busdorf erobert, „2 Kompagnieen des 2ten Bataillons Kaiſer Franz, „in der rechten Flanke gegen den nördlichen Ausgang „des Dorfes dirigirt, und ein Kolonnen-Angriff in „der Hauptſtraße, von dem 1ſten Bataillon und den „beiden anderen Kompagnieen des 2ten Bataillons „dieſes Regiments geführt, überwanden auch hier die „hartnäckige Gegenwehr der trefflichen Däniſchen „Schützen.“

In dem Berichte des Augenzeugen iſt Seite 50 geſagt:

„Das 1ſte Bataillon vom Kaiſer Franz Grenadier-„Regiment, unter dem Major von Falkenſtein

Digitized by Google

„ging demgemäß im Sturmſchritt durch das Dorf „vor, während 2 Kompagnieen des 2ten Bataillons „rechts davon gegen den nördlichen Ausgang von „Bosdorf, und noch weiter rechts die dort fechtenden „Füſilier- und Garde-Schützen-Kompagnieen in der „Richtung auf die Ziegelei gegen die feindliche linke „Flanke vordrangen ꝛc.“

Der wirkliche Hergang des Gefechts war aber anders, den ich genau wiſſen muß, da mir auf Befehl des General von Möllendorff vom Obriſten von Bequignolles über die Kompagnieen des Regiments auf dem rechten Flügel das Kommando ſpeciell übertragen war, und ich das Gefecht in dem Momente geleitet habe, als der Feind geworfen wurde.

Die Aufſtellung der Truppen auf dem rechten Flügel war folgende: zunächſt an Bosdorf, dem Ries-Berg gegenüber, ſtand die 11te und 12te Kompagnie, daneben rechts die 4te Schützen-Kompagnie, daneben die 5te und 8te Kompagnie, der Ziegelei gegenüber und auf dem äußerſten rechten Flügel an der Chauſſee nach Eckernförde, die 10te Kompagnie des Regiments Franz.

Der Angriff wurde in folgender Art ausgeführt: Die 5te und 8te Kompagnie (Hauptmann von Lenz und von Witzleben) hatten geſchloſſen mehrere mal die Ziegelei rühmlichſt angegriffen und dabei einen ſtarken Verluſt erlitten. Die Ziegelei liegt für die Vertheidigung ſehr günſtig und war noch ſehr zweckmäßig darauf eingerichtet worden, und ein ſchmaler Weg führt dahin, denn über die Erdwälle iſt mit geſchloſſenen Abtheilungen nicht fortzukommen, und obgleich das Dach derſelben durch eine Raketenpatrone in Brand geſchoſſen wurde, ſo hielten ſich die tapfern däniſchen Jäger noch fortwährend darin.

Ich ging nun mit der 11ten Kompagnie gegen den Ries-Berg vor. Durch dieſen Angriff wurde die Ziegelei rechts und der Pavillon in Bosdorf links flankirt. Der Angriff wurde unter dem heftigſten Kugelregen mit einer muſterhaften Ordnung und perſönlichen Bravour des Hauptmann von Normann ausgeführt, und unmittelbar darauf verließ der Feind die Ziegelei, den Pavillon und den Ries-Berg.

Ob das 1ſte Bataillon in demſelben Augenblick vorgerückt iſt, kann ich nicht behaupten; nach der Ausſage der Offiziere der 6ten und 7ten Kompagnie in Bosdorf, namentlich nach den Berichten der Lieutenants v. Uechtritz I. und v. Dannenberg iſt der Pavillon ſchon vom Feinde verlaſſen geweſen, wie das 1ſte Bataillon vorgerückt iſt, wahrſcheinlich haben aber die Schützenzüge des 1ſten Bataillons noch Theil an dem Gefecht genommen.

Jedenfalls aber ſteht es feſt, daß durch den Angriff der 11ten Kompagnie die Entſcheidung des Gefechts auf dem rechten Flügel herbeigeführt worden iſt, die 5te und 8te Kompagnie und 4te Garde-Schützen-Kompagnie dieſelbe aber gründlich vorbereitet haben.

v. d. Lancken,
Major im Kaiſer Franz Grenadier-Regiment.

Das Abonnement auf das Militair-Wochenblatt beträgt für jedes Vierteljahr . . .	15 Sgr.
Einzelne Nummern werden verabfolgt für	1 =
Einzelne Beihefte für 1 Monat koſten	$2\frac{1}{2}$ =
= = 2 = = ...	5 =
u. ſ. w.	

Eingeſendete und zum Druck angenommene Aufſätze werden für den halben Druckbogen mit 4 Rtlr., für den ganzen mit 8 Rtlr. honorirt.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 36.

Sonnabend, den 2. September 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 12. Auguſt.

v. Alvensleben, Hauptm. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum Major u. Kombr. des 2. Bats. 27. Ldw. Regts. ernannt.

Sachisthal, Hauptm. u. Platzmajor in Minden, geſtattet, die Unif. des 39. Inf. R. zu tragen, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

v. Poſer, Major vom 15. Inf. Regt., das Kombo. des 7. komb. Reſ. Bats. übertragen.

v. Tſchudi, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Dienſtl. als Adj. bei der 13. Inf. Brig. kommandirt.

Emmich, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Rex, Preuß I., Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Amelunxen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Krokiſius, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum 6. Ulan. Regt. verſetzt.

v. Schlotheim, P. Fähnr. vom 6. Ulan. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

Bar. v. Lüninck, Pr. Lt. vom 5. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,

Frhr. v. Hilgers, Sec. Lt. von demſ. Rgt., zum Pr. Lt.,

v. Vietſch, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

v. Bock, Oberſt a. D., zuletzt Komdt. von Weichſelmünde, geſtattet, die Unif. des Kaiſer Franz Gren. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Laue I. u. II., Unteroff. vom Garde-Schützen-Bat., zu P. Fähnrs. ernannt.

Den 22. Auguſt.

Wahnſchaffe, Hay, Wilcke, Aſſeſſoren, zu Mil. Intendantur-Räthen ernannt.

v. Clauſewitz, Hauptm. vom gr. Generalſtabe, der mobilen Garde-Brig. in Schleswig-Holſtein zur Dienſtl. überwieſen.

v. Schlüſſer, Oberſt u. Kombr. der 5. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des Generalſtabes beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem als aggr. geführt werden.

Holland, Pfeiffer, penſ. Wachtmſtr. von der Gend., der Char. als Sec. Lts. beigelegt.

v. Natzmer, Hauptm. vom 1. Garde-Regt. zu F., zum Major,

v. Keſſel I., Pr. Lt. von demſ. Rgt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Schimmelmann, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Ditfurth, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum aggr. Sec. Lt. ernannt.

v. Reinhard, v. Berenhorſt, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

v. Oertzen, Pr. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Puttlitz, v. Schmeling-Diringshofen, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

v. Behr-Negendanck, v. Rochow, aggr. Sec. Lts. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., einrangirt.

v. Prittwitz, P. Fähnr. vom Garde-Kür. Regt., zum aggr. Sec. Lt. ernannt.

v. Rauch, Sec. Lt vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., dem Regt. aggregirt.

Digitized by Google

v. Sommerfeld, P. Fähnr. vom 33. Inf. Rgt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Roehricht, Pr. Lt. vom 1. Inf. Rgt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Ledebur, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,
v. Karger, Sec. Lt. vom 3. Inf. Rgt., z. Pr. Lt.,
v. Olſzewski, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Radecke, P Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 1. Drag. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Horn, P. Fähnr.,
Hummell, Wachtm. u. Rechnungsführ. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lts. beigelegt.
Neuraehs, Hauptm. vom 4 Inf. Regt., zum Dir. der Div. Schule u. zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnr. der 2. Div.,
Borbſtaedt, Hauptm. von demſ. Regt., z. Major,
v. Stückradt, v. Hiller, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Felgenhauer, v. Memmerty, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Bock, P. Fähnr. von demſ. Regt.,
v. Pannwitz, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
Dr. Kaehler, Superint. zu Preuß. Holland, zum Milit. Ober-Prediger des I. Armee-Korps,
Frhr. v. Moltke, Major vom gr. Generalſtabe, z. Chef vom Generalſtabe des IV. Armee-Korps,
v. Hoepfner, Oberſt-Lieut. u. Chef vom Generalſtabe des VIII. Armee-Korps, zum Abtheil. Vorſteher im gr. Generalſtabe,
v. Roon, Major vom Generalſtabe des VIII. Armee-Korps, zum Chef vom Generalſtabe dieſes Korps ernannt.
v. Keudell, Pr. Lt., aggr. dem 4. Ulan. Regt., zur Dienſtl. beim gr. Generalſtabe kommandirt.
v. Schoeler, Oberſt-Lieut. u. Flügel-Adj. S. M., zum Komdr. der Garde-Unteroff. Komp. ernannt.
Dem Erbprinzen von Sachſen-Meiningen, Rittm. a. D., geſtattet, die Unif. des Garde-Kür. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Bei der Landwehr:

Den 12. Auguſt.

Tiſſen, Sec. Lt. vom 1. Bat. 24., ins 1. Bat. 15. Regts.,
van Mühlbracht, Sec. Lt. vom 2. Bat. 5., ns 2. Bat. 17. Regts.,
Nellinger, Sec. Lt. vom 1. Bat. 30., ins 3. Bat. 17. Regts. einrangirt.
Serres, Sec. Lt. vom 1. Bat. 16. Regts., zum interim. Komp. Führer,
Schmidts, Sec. Lt. vom 2. Bat. 16. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 22. Auguſt.

Glede, Pr. Lt. vom 1. Bat. 1. Regts., als int. Komp. Führ. beſtätigt.
Dallmer, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt. ernannt.
Bar. v. Heyking, Sec. Lt., zuletzt im 1. Huſ. R., bei der Kav. des 2. Bats. 1. Regts. einrangirt.
Kalkowski, Vice-Feldw.,
Kah, Laudien, Bertram, Steppuhn, Dorn, Krauſe, Unteroff. vom 2. Bat. 1. Regts.,
v. Karger, P. Fähnr. zuletzt im 3. Inf. Regt., beim 3. Bat. 1. Regts.,
Schiemann, Contag, Vice-Feldw.,
Oſtermeyer, Lenz, Potſchwateck, Anker, v. Rode, Unteroff. von demſ. Bat., letzteren bei der Kav.,
Kullack, Forſtreuter, Unteroff. vom 3. Bat. 3. Regts., zu Sec. Lts.,
Montua, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts.,
v. Brandt, Pr. Lt. vom 1. Bat. 4. Regts., zu interim. Komp. Führern,
Schoepke, Vice-Wachtm. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. der Kav.,
Block, Pr. Lt. vom 1. Bat. 5. Regts., zum int. Komp. Führer,
Grunert, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Koch, Pawlikowski, v. Zelewski, v. Löwenclau, Haaſe, Vice-Feldw. von demſ. Bat.,
Huhn, Unteroff.,
Wichert, Feldw.,
Boſchke, Unteroff. von demſ. Bat., letztere beide bei der Artillerie,
Heermann, Schumann, Reinhardt, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 5. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 12. Auguſt.

v. Roſché, Hauptm. vom 15. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Vogelſang, Pr. Lt. von demſ. Regt., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Gotzkow, Sec. Lt. von demſ. Regt., als Pr. Lt.,
Gr. v. Goertz-Wrisberg, Sec. Lt. vom 6. Ul. Regt., als Pr. Lt., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Othegraven, Rittm. vom 5. Ulan. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 22. Auguſt.

v. Lepel, Sec. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Kochitzky, Sec. Lt. von demſ. Regt., ſcheidet aus u. geht zu den beurl. Offiz. des 1. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. über.

Gr. Königsmarck, Major, aggr. dem Regt. Garde du Corps, mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Frhr. v. Meerheimb, Sec. Lt. vom Garde-Huſ. Regt.,

v. Wittke, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Johanszen, Hauptm. vom 4. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Mumme, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 12. Auguſt.

Brunn, Pr. Lt. vom 2. Bat. 13. Regts.,

Spemann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 16. Regts., als Pr. Lt.,

Oettgen, Sec. Lt. vom 3. Bat. 17. Regt., der Abſchied bewilligt.

Den 22. Auguſt.

Koeßler, Pr. Lt. vom 1. Bat. 1. Regts., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Boethke, Sec. Lt. vom 3. Bat. 1. Regts.,

v. Borcke, Sec. Lt. vom 1. Bat. 4. Regts., beiden als Pr. Lts. mit der Armee-Unif. den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Truchſeß, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 4. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Berichtigungen

der gedruckten Rang- und Quartier-Liſte für 1848.

Generalſtab S. 22. Gen.-Lt. v. Reyher iſt noch Mitglied der Militair-Studien-Kommiſſion S. 313.

Gr. Generalſtab S. 23. Hauptl. v. Franſecky und v. Clauſewitz, die Bemerkungen bei dem erſten: Lehrer b. d. Allg. Kriegs-Schule, und bei dem andern: Vermeſſungs-Dirigent, fallen aus.

Nachtrag S. 491. 1ſtes Garde-Ul. (Ldw.) Regt. aggr. S.-Lt. Friedr. Wilh. Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen 2te, und nicht Prinz Carl der 1ſte, wurde einrangirt.

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben die Rettungs-Medaille mit dem Bande allergnädigſt zu verleihen geruht:

1) dem Pionier Gernhuber von der 1ſten Pionier-Abtheilung für die am 16ten Februar d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der 14jährigen Emilie Schimska vom Ertrinken in dem Feſtungsgraben von Danzig;
2) dem Unteroffizier Kluthe vom 11ten Huſaren-Regiment für die am 4ten Februar d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Sohnes des Bürgers Klein vom Ertrinken in der Aa bei Münſter;
3) dem Unteroffizier Matthias vom 18ten Inf.-Regt. für die am 25ſten Februar d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines 10 Jahr alten Knaben vom Ertrinken in dem an der großen und kleinen Gerberſtraße gelegenen Mühlenteich in Poſen;

und ferner den Pionier Niederée II. der 7ten Pionier-Abtheilung für ſein verdienſtliches Benehmen bei zwei verſchiedenen Lebensrettungen zu beloben, allergnädigſt befohlen.

Das Monument zu Cüſtrin,

als Erinnerung an die heldenmüthige That eines Offiziers, durch welche dieſe Feſtung aus drohender Gefahr gerettet wurde.

(Während des 7jährigen Krieges.)

(Eingeſandt.)

Aus der Geſchichte des 7jährigen Krieges iſt es bekannt, wie im Jahre 1762 der Feſtung Cüſtrin große Gefahr drohte, in feindliche Gewalt zu gerathen.

Es befand ſich nämlich daſelbſt eine große Anzahl öſterreichiſcher Kriegsgefangenen untergebracht, und wie anzunehmen, mochte die Beſatzung, welche aus Landmiliz beſtand, zu ihrer genauen Bewachung nicht ausreichend ſein; vielleicht daß auch der Dienſt nicht gehörig beobachtet wurde. Daher kam es, daß unter den Gefangenen eine Verſchwörung zu Stande kommen konnte, welche dahin ging, die Beſatzung zu überfallen, ſolche zu überwältigen und ſich in den Beſitz der Feſtung zu ſetzen, bei welcher Unternehmung auf die Mitwirkung einer zu dieſem Behuf von Kottbus anrückenden öſterreichiſchen Kolonne gerechnet war.

Zur Ausführung dieſes Handſtreiches war die Aufmerkſamkeit der Gefangenen zunächſt darauf gerichtet, ſich in den Beſitz eines in der Feſtung belegenen Pulverthurms zu ſetzen, von dem ſie wuß-

Digitized by Google

ten, daß er einen großen Vorrath von Gewehrpatronen enthielt.

Es war am 5ten Juli genannten Jahres, als die Empörung ausbrach! Die erſten frei gewordenen Gefangenen ſtürzen auf den Pulverthurm zu, die Schildwache entwaffnend und niederſtoßend. Mittlerweile kommt ein Offizier der Beſatzung — der Lieutenant Thiele — herbeigeeilt, dem es gelang, ſich bis zum Eingange des Pulverthurms durchzuarbeiten. Hier faßt er Poſto, mit dem Degen in der Fauſt gegen die wiederholt auf ihn Eindringenden muthig kämpfend, bis er ſchwer verwundet niederfällt und den Heldentod ſtirbt!

Unterdeſſen war die Beſatzung ins Gewehr gekommen, rechtzeitig genug, der Rebellen Herr zu werden und die Empörung niederzudrücken. Ohne den tapfern und heldenmüthigen Widerſtand des braven Lieutenants Thiele wäre dieſes unfehlbar nicht gelungen!

Zum Andenken dieſer Begebenheit und als Anerkenntniß der glänzenden Waffenthat des Lieutenants Thiele, ließ der Herzog Friedrich von Braunſchweig-Oels, als er Gouverneur von Küſtrin war, an dem Revetement des hohen Kavaliers zu Küſtrin, nahe dem Platze, wo der Kampf Statt fand, eine ſteinerne Tafel als Monument einmauern, mit einer auf den Vorfall Bezug habenden Inſchrift, welche lautet: (autographiſch.)

Johann Jacob Thiele aus Bartonstein in Preuſsen gebürtig, lutherischer Religion, hatte 2 Jahre Dännemarck gedient, und ward im 26sten Jahre seines Alters Ao. 1742 von dem damals Königl. Preuſs. Feldmarschall v. Kleistſchen, anjezt Alt-Woldeckschen Regiment als Recrut angeworben und stand unter der des damaligen Hauptmann v. Bock, anjezt Major v Zschueschen Compagnie. Er hatte die Feldzüge in Schlesien als ein tapferer Soldat beigewohnt, ward Unterofficier und marschirte als Feldwebel Ao. 1756 mit aus. Ao. 1762 im Monat März gieng er vom Regimente ab, und ward Lieutenant bei dem Landbataillon des Obrist-Lieutenants v. Heiderstaedt, Vice-Commandanten von Cuestrin. Bei Gelegenheit der Rebellion der in Cuestrin sitzenden östreichschen Gefangenen rettete er durch Gegenwart des Geistes und Tapferkeit den Pulverthurm, so auf dem Wall steht, und wehrte sich so lange, bis der Major v. Sidow, Commandeur des 6ten Bataillons v. Itzenplitz mit seinem Bataillon und der Obrist v. Heiderstaedt mit den übrigen Compagnien Landmiliz ihm zu Hülſe kam die rebellirenden Gefangenen zu paaren zu treiben und sie ergreiffen konnten. Getroffen aber durch eine feindliche Kugel sank er als Sieger und Retter der Stadt auf dem Bette der Ehre. Dies geschah den 5ten Julji 1762 auf dem Bastion Cronprintz am Pulverthurm, wo dieses Denkmal eingemauert ist.

Steh, Wandrer, streue Lorbeern auf das Grab des Helden. Bedaure, daſs sein Vaterland ihn zu früh verlohr. Noch mehr aber bewundre seine Entschlossenheit, seinen unerschrocknen Muth, seine Tapferkeit. Und ihr von Preuſsens Heer vorbeigehende hoffnungs-volle Jünglinge, Helden, ermuntert durch das Beispiel dieses Helden, kämpſt, siegt gleich Ihm für's Vaterland, und traget auch dereinst den Ruhm davon, den edle Thaten verdienen!

Dieſe hier nachgewieſene That verdient gewiß, nicht ganz vergeſſen und aus der Dunkelheit wieder an das Licht gezogen zu werden.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Bei Unterzeichnetem iſt ſo eben erſchienen und zu haben:

Rang- und Quartier-Liſte
der Königlich Preußiſchen Armee
für das Jahr 1848
nebſt
den Anciennetäts-Liſten
der Generalität, Stabs- und Subaltern-Offiziere.

Preis: 1 broch. Exemplar 1 Thlr., 1 in Pappe gebundenes 1 Thlr. 5 Sgr., 1 mit Papier durchſchoſſenes 1 Thlr. 22½ Sgr.

E. S. Mittler.

Mit dieſer Nummer iſt die „Verluſtliſte von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen" ausgegeben worden.

Verluſtliſte

von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen.

Summariſche Nachweiſung

der während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen von den Truppen des Vten, IIten und VIten Armee-Korps Gebliebenen, in Folge von Verwundung Geſtorbenen, Vermißten und Verwundeten.

Truppentheil.	Geblieben. Offiz.	Geblieben. M.	In Folge der Verwundung geſtorben. Offiz.	In Folge der Verwundung geſtorben. M.	Vermißte. Offiz.	Vermißte. M.	Verwundete. Offiz.	Verwundete. M.	Summa. Offiz.	Summa. M.	Bemerkungen.
Vom V. Armee-Korps.											
6tes Inf.-Regt. Füſilier-Bataillon .	—	—	—	1	—	—	—	1			
7tes „ „ 1ſtes „ .	—	2	—	—	—	—	1	6			
2tes „ .	1	5	—	4	—	16	5	38	.	.	Unter den Vermißten befinden ſich 10 Schleſier incl. 1 einjähriger Freiwilliger.
Füſilier- „ .	—	2	—	—	—	—	1	12			
18tes „ „ 1ſtes „ .	—	—	—	—	—	—	—	1			
2tes „ .	—	10	—	—	—	—	—	16			
Füſilier- „ .	—	4	—	1	—	—	—	9			
19tes „ „ 1ſtes „ .	—	—	—	1	—	—	—	1			
2tes „ .	1	26	—	3	—	3	6	58			
Füſilier- „ .	—	8	—	2	—	—	—	28			
5te Jäger-Abtheilung	—	2	—	—	—	—	—	5			
6tes Ldw.-Regt. 1ſtes Bat. (Görlitz)	—	2	—	—	—	—	1	22			
2tes „ (Freyſtadt)	—	2	1	2	—	—	—	7	.	.	Der verſtorbene Offiz. iſt der Lieut. v. Michaelis; einer der verwundeten Offiziere der Pr.-Lt. v. Neſtorff 6ten Inf.-Rgts. Beide waren als Komp.-Führ. abcomdirt.
3tes „ (Glogau)	1	5	—	2	—	—	2	28	.	.	
18tes „ „ 1ſtes „ (Poſen)	—	1	—	—	—	—	—	1			
2tes „ (Samter)	—	—	—	—	—	—	—	1			
19tes „ „ 3tes „ (Krotoſchin)	—	—	—	—	—	—	—	1			
4tes Küraſſier-Regiment	—	—	—	—	—	—	—	5			
2tes (Leib-) Huſaren-Regiment . .	—	—	—	1	—	—	—	4			
7tes Huſaren-Regiment	—	2	—	—	—	—	—	2			
1ſtes Ulanen-Regiment	—	—	—	—	—	—	—	16			
5te Artillerie-Brigade	—	—	—	1	—	—	—	—			
Summa .	3	71	1	18	—	19	16	262	20	370	
Vom II. Armee-Korps.											
14tes Inf.-Regt. 1ſtes Bataillon .	—	1	—	—	—	—	—	16			
21ſtes „ „ 1ſtes „ .	—	1	—	4	—	—	—	10			
2tes „ .	—	1	—	—	—	—	—	12			
Füſilier „ .	—	—	—	—	—	—	—	3			
14tes Ldw.-Regt. 2tes Bat. (Bromberg)	—	1	—	1	—	—	—	5			
3tes Dragoner-Regiment	—	—	—	—	—	—	—	3			
5tes Huſaren-Regiment (Blücherſches)	—	2	—	1	—	—	—	11			
2te Artillerie-Brigade	—	—	—	—	—	—	—	1			
Summa .	—	6	—	6	—	—	—	61	—	73	
Vom VI. Armee-Korps.											
11tes Inf.-Regt. 2tes Bataillon . .	—	—	—	—	—	—	—	1			
6te Jäger-Abtheilung	—	2	—	—	—	—	—	1			
10tes Ldw.-Regt. 2tes Bat. (Oels) .	—	1	—	—	—	—	—	—			
1ſtes Küraſſier-Regiment	—	1	—	—	—	—	1	3			
Summa .	—	4	—	—	-	—	1	5	1	9	
Summa totalis .	3	81	1	24	—	19	17	328	21	452	

Poſen, den 28ſten Juli 1848.

Der interim. kommandirende General
v. Brünneck.

Digitized by Google

Special-Nachweiſungen.

6tes Infanterie-Regiment.

Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
Führer der 7ten Komp. 6. Ldw. Regts.	Sec.-Lieut.	Auguſt v. Michaelis.	Oſtpreußen.	Friedland.	Bartenſtein.	Bei dem Angriff auf das Städtchen Xionz am 29ſten April c. (in Folge der Verwundung geſtorben.)
Führer d. 12ten Komp. 6. Ldw. Regts.	Prem.-Lieut.	Auguſt v. Reſtorff.	Großherzogth Mecklenburg-Schwerin.	Schwerin.		In dem Gefecht von Miloslaw am 30. April c.
9te Komp. 6. Inf Regts.	Füſilier	Johann Friedrich Berger.	Schleſien.	Guhrau.	Ober-Backen.	War am 8. Mai c. als Bedeckung der, den Inſurgenten wieder abgenommenen Salzſchiffe, auf der Fahrt von Rogalin nach Poſen kommandirt. (In Folge der Verwundung geſtorben.)
do.	do.	Andreas Fiedler.	do.	Grünberg.	Karſchin.	desgl.

7tes Infanterie-Regiment.

a. Gebliebene.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
5te.	Sec.-Lieut.	Rudolph v. Uthmann.	Schleſien.	Schweidnitz.		Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April 1848.
12te.	Sergeant.	Karl Jänſch.	do.	Jauer.		In Kozmin am 22. April 1848 meuchelmörderiſch erſchlagen.
1ſte.	Gefreiter.	Wilhelm Leuſchner.	do.	Jauer.	Malitſch.	Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
5te.	do.	Heinrich Bittner.	do.	Liegnitz.	Pansdorff.	Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
5te.	do.	Franz Tegetthoff.	Weſtphalen.	Münſter.		desgl.
4te.	Musketier.	Martin Mondro.	Poſen.	Obornik.	Podleſie.	Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
6te.	do.	Auguſt Stief.	Schleſien.	Schönau.	Seifersdorff.	Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
8te.	do.	Wawrſin Przybilski.	Poſen.	Wreſchen.	Wolica.	desgl.
8te.	do.	Anton Bulmanowski.	do.	Schroda.	Chocica.	desgl.
11te.	Füſilier.	Hugo Wagner.	Schleſien.	Liegnitz.		In Kozmin am 22. April c. meuchelmörderiſch erſchlagen.

b. Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
	Oberſt-Lt. u. Bataillons-Komandeur.	Eduard v. Schlichting.	Brandenburg.	Berlin.		Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
8te.	Hauptmann.	Herrm. Dresler v. Scharfenſtein.	Schleſien.	Glogau.		desgl
5te.	do.	Herrmann v. Seydlitz.	do.			desgl.
5te.	Sec.-Lt. und Bats.-Adjut.	Oskar Beyer v Karger.	do.	Brieg.		desgl.
6te.	Sec.-Lieut	Herrmann v. Gayette.	Weſtphalen.	Minden.		desgl.
1ſte.	do.	Maximilian v Witten.	Schleſien.	Liegnitz.		Im Gefecht bei Xionz am 29. Apil c.
11te.	do.	Ewald v. Necker.	do.			desgl.
4te.	Unteroffizier	Friedrich Mattern.	do.	Hirſchberg.	Hohenwieſe.	desgl.
5te.	do.	Peter Pliſchke.	do.	Schweidnitz.	Raben.	Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
5te.	do.	Gottlieb Opitz.	do.	Bolkenhain.	Rohnſtock.	desgl.
6te.	do.	Johann Schwarz.	do.	Lauban.		desgl.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland.			Bei welcher Gelegenheit.
			Provinz.	Kreis.	Ort.	
10te.	Unteroffizier.	Theodor Lehmann	Poſen.	Mogilno.	Kontnau.	Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
10te.	do.	Stephan v. Garczynski.	do.	Kröben.	Skaradowo.	desgl.
6te.	Vice-Untffz.	Julius Schlöttke.	Schleſien.	Goldberg.		Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
6te.	do.	Friedrich Pauſe.	do.	Reichenbach.	Faulbrück.	desgl.
11te.	do.	Guſtav Scheidelwitz.	Poſen.	Kröben.	Rawicz.	Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
1ſte.	Muſketier.	Wilhelm Häusler.	Schleſien.	Bolkenhain.	Langhellwigsdorf.	desgl.
1ſte.	do.	Samuel Hübner.	do.	Goldberg-Hainau.	Probſthain.	desgl.
2te.	do.	Woyciech Magielka.	Poſen.	Poſen.	Neudorf.	desgl.
3te.	do.	Emil Neumann.	Brandenburg	Priegnitz.	Kemnitz.	desgl.
4te.	do.	Wilhelm Ettner.	Schleſien.	Schönau.	Janowitz.	desgl.
5te.	do.	Gottfried Fröhlich.	do.	Hirſchberg.	Grunau.	Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April c.
5te.	do.	Gottlieb Kieslich.	do.	Lauban.	Nieder-Halbendorf.	desgl
5te.	do.	Auguſt Meywald.	do.	Hirſchberg.	Schreiberhau.	desgl.
5te.	do.	Ernſt Röhrich.	do.	do.	Alt-Kunitz.	desgl. (in Folge der Verwundung geſtorb.)
5te.	do.	Auguſt Weiß.	do.	Landshut.	Michelsdorf.	Im Gefecht bei Miloslaw.
5te.	do.	Andreas Brczyski.	Poſen.	Pleſchen.	Prczycopie.	desgl.
5te.	Gefreiter.	Michael Komin.	do.	Schildberg.	Bokownice.	desgl. (in Folge der Verwundung geſtorb.)
5te.	Muſketier.	Iſidor Mankowski.	do.	Wreſchen.	Kaizanawa.	Im Gefecht bei Miloslaw.
6te.	Gefreiter.	Friedrich Beyer.	Schleſien.	Bolkenhain.		desgl.
6te.	Muſketier.	Friedrich Brückner.	do.	Lauban.	Ober-Linda.	desgl.
6te.	do.	Chriſtian Fechner.	Poſen.	Bomſt.	Alt-Tuchorze.	desgl.
6te.	do.	Mathias Folta.	do.	Adelnau.	Macznik.	desgl.
6te.	do.	Auguſt Gottſchling.	Schleſien.	Goldberg-Hainau.	Wolfsdorf.	desgl.
6te.	do.	Traugott Lachmaun.	do.	Löwenberg.	Welkersdorf.	desgl.
6te.	do.	Ernſt Michler alias Berndt.	do.	Lauban.	Heidersdorf.	desgl.
6te.	do.	Jakob Polorowitz.	Poſen.	Pleſchen.	Brzuſtow.	desgl.
6te.	do.	Julius Röhr.	do.	Frauſtadt.	Pritſchen.	desgl.
6te.	do.	Karl Schwanitz.	Schleſien.	Hirſchberg.	Krommenau.	desgl.
6te.	do.	Joſeph Weigt.	Poſeu.	Frauſtadt.	Kloda.	desgl.
6te.	do.	Johann Büttner.	Schleſien.	Landshut.	Albendorf.	desgl. (in Folge der Verwundung geſtorb.)
6te.	do.	Karl Geisler.	do.	Bolkenhain.	Nieder-Würgsdorf.	Im Gefecht bei Miloslaw.
6te.	do.	Chriſtian Hanke.	do.	Hirſchberg.	Petersdorf.	desgl
6te.	do.	Wilhelm Heinze.	do.	Goldberg-Hainau.	Guadendorf.	desgl.
6te.	do.	Valentin Hizi.	Poſen	Pleſchen.	Komorze.	desgl.
6te.	do.	Franz Lorenz.	Schleſien.	Jauer.	Semmelwitz.	desgl.
6te.	do.	Karl Mönnich.	do.	Bolkenhain.	Nimmerſatt.	desgl.
6te.	do.	Auguſt Pietrzkowski.	Poſen.	Adelnau.	Biscopice.	desgl.
6te.	do.	Joſeph Scharf.	Schleſien.	Landshut.	Vogtsdorf.	desgl.
6te.	do.	Chriſtoph Schönborn.	Poſen.	Wreſchen.	Bierzglin.	desgl.
6te.	do.	Ernſt Stenker.	Schleſien.	Landshut.	Städtiſch Hartau.	desgl.
8te.	do.	Nikolai Rosmiarek.	Poſen.	Schrimm.	Radzewo.	desgl.
8te.	do.	Gottlieb Adler.	Schleſien.	Striegau.		desgl.
8te.	do.	Ehrenfried Hirte.	do.	Hirſchberg.	Agnetendorf.	desgl.
8te.	do.	Ernſt Weichert.	do.	do.	Seifershau.	desgl.
8te.	do.	Gottlieb Heinrich.	do.	do.	Hain.	desgl.
8te.	do.	Theophil Laganowski.	Poſen.	Kröben.	Görchen.	desgl.
8te.	do.	Heinrich Bergmann.	Schleſien.	Goldberg.	Georgenthal.	desgl.
10te.	Füſilier.	Auguſt Schindler.	do.	Lauban.	Rengersdorf.	Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
10te.	do.	Joſeph Lukaszyk.	Poſen.	Samter.	Utorowo.	desgl.
10te.	do.	Michael Motylla.	do.	Adelnau.	Sadow.	desgl.
11te.	do.	Ferdinand Kutzner.	do.	Schroda.	Santomysl.	Beim Ueberfall in Kozmin am 22. April c.
11te.	do.	Samuel Hoffmann.	Schleſien.	Bunzlau.	Aslau.	Im Gefecht bei Xions am 29. April c.

Digitized by Google

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
11te.	Füſilier.	Theodor Luccheſy.	Schleſien.	Liegnitz.		Im Gefecht bei Xionz am 29. April c.
12te.	do.	Julius Erhardt.	do.	do.		Beim Ueberfall in Kozmin am 22. April c.
12te.	do.	Louis Niegisch.	do.	Guhrau.		desgl.
12te.	do.	Franz Dymaszewski.	Poſen.	Adelnau.	Sieroszewice.	desgl.

c. **Vermißte.**

6te.	1jähr. Freiw. überzähliger Unteroffizier	Herrmann Hanke.	Schleſien.	Schweidnitz.	Gräditz.	Nach dem Gefecht bei Miloslaw am 30. April c. vermißt.
5te.	Muſketier.	Karl Gröbel.	do.	Schönau.	Alt-Schönau.	desgl.
5te.	do.	Johann Ratayczak.	Poſen.	Schrimm.	Brzesnica.	desgl.
6te.	do.	Joſeph Dominiak.	Schleſien.	Jauer.	Bärsdorf.	desgl.
6te.	do.	Paul Dudkowiak.	Poſen.	Krotoszyn.	Pogorſchel.	desgl.
6te.	do.	Auguſt Fichtner.	Schleſien.	Lauban.	Nieder-Langenöls.	desgl.
6te.	do.	Joſeph Hiſcher.	do.	Striegau.	Lüſſen.	desgl.
6te.	do.	Guſtav Huhn.	do.	Schweidnitz.	Schönfeld.	desgl.
6te.	do.	Wilhelm Jacob.	do.	Goldberg-Haynau.	Gölſchau.	desgl.
6te.	do.	Michael Kuszik.	Poſen.	Poſen.	Skorzewo.	desgl.
6te.	do.	Ernſt Heidrich.	Schleſien.	Hirſchberg.	Straupitz.	desgl.
6te.	do.	Karl Unger.	do.	Bolkenhain.	Ober-Baumgart.	desgl.
6te.	do.	Jakob Nowak.	Poſen.	Koſten.	Gorzycki.	desgl.
8te.	do.	Valentin Woytkowiak II.	do.	Kröben.	Drogozewo.	desgl.
8te.	do.	Ernſt Präusler.	Schleſien.	Löwenberg.	Keſſelsdorf.	desgl.
8te.	do.	Anton Kanetzny.	Poſen.	Schrimm.	Dembicz.	desgl.

18tes Infanterie-Regiment.

a. **Gebliebene.**

5te.	Unteroffizier	Johann Grätz.	Schleſien.	Lüben.	Ober-Gläſersdorf.	Im Gefecht bei Buk.
5te.	Muſketier.	Samuel Sawade.	Poſen.	Birnbaum.	Meſeritz.	desgl.
5te.	do.	Theodor Lemke.	Schleſien.	Grünberg.	Gluren.	desgl.
6te.	do.	Ferdinand Meyer.	Poſen.	Poſen.		desgl.
5te.	do.	Anton Huhn.	do.	Frauſtadt.	Schwetzkau.	desgl.
8te.	do.	Julius Geisler.	Brandenburg	Sternberg.	Worfelde.	desgl.
8te.	do.	Vincent Dobaczynski.	Poſen.	Samter.	Oſtrorog.	desgl.
8te.	do.	Wilhelm Giering.	do.	Obornik.	Welna.	desgl.
8te.	do.	Auguſt Döhring.	Schleſien.	Oels.		desgl.
8te.	do.	Chriſtian Rathey.	Poſen.	Schroda.	Nekla Hauland.	desgl.
9te.	Vice-Untffz.	Friedrich Röſel.	Schleſien.	Hirſchberg.	Stohnsdorf.	Im Gefecht bei Xionz.
9te.	Füſilier.	Auguſt Berger.	do.	Bolkenhain.	Rudelſtadt.	desgl.
9te.	do.	Thomas Gmerek.	Poſen.	Pleſchen.	Sowinice-Mühle.	desgl.
11te.	do.	Karl Beyer.	Schleſien.	Landshut.	Nieder-Zieder.	desgl.

b. **Verwundete.**

1ſte.	Muſketier.	Auguſt Engelmann.	Schleſien.	Löwenberg.	Spiller.	Im Gefecht bei Gurczyn.
5te.	do.	Wilhelm Kordinat.	Poſen.	Obornik.	Rogaſen.	Im Gefecht bei Buk.
5te.	do.	Karl Herbſt.	Schleſien.	Lauban.	Alt-Gebhardtsdorf.	desgl.
5te.	do.	Auguſt Köhler.	Poſen.	Meſeritz.	Kupferhammer.	desgl.
5te.	do.	Karl Eckert.	Schleſien.	Görlitz.	Langenau.	desgl.
5te.	do.	Karl Fiſcher.	do.	Löwenberg.	Plagwitz.	desgl.
5te.	do.	Wilhelm Schmidt.	Poſen.	Gneſen.	Koſelitz.	desgl.
8te.	Port. Fähnr.	Albert v. Keſſel.	Brandenburg	Nieder-Barnim.	Biſchofswerder.	desgl.
8te.	Vice-Untffz.	Joſeph Walther.	Schleſien.	Löwenberg.	Merzdorf.	desgl.
8te.	Muſketier.	Heinrich Beyer.	do.	Schönau.	Ober-Falkenhain.	desgl.
8te.	do.	Elias Dittmann.	do.	Landshut.	Trautliebersdorf.	desgl.
8te.	do.	Wilhelm Kobs.	Pommern.	Randau.	Stettin.	desgl.
8te.	do.	Friedrich Lehmann.	Brandenburg	Oſt-Havelland.	Gohſen.	desgl.
8te.	do.	Karl Hein.	Schleſien.	Schönau.	Alt-Schönau.	desgl.

Digitized by Google

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
8te.	Musketier.	Auguſt Meuſel.	Schleſien.	Lauban.	Beerberg.	Im Gefecht bei Buk.
8te.	do.	Auguſt Pätzold.	do.	Löwenberg.	Röhrsdorf.	desgl.
8te.	do.	Ehrenfried Müller.	do.	do.	Mühlſeiffen.	desgl.
11te.	Sec.-Lieut.	v. Linſtow.	do.			Im Gefecht bei Xionz.
9te.	Füſilier.	Gottfried Dreßler.	do.	Bolkenhain.	Thomasdorf.	desgl.
9te.	do.	Gottlob Ehrenberg.	do.	Schönau.	Seiffersdorf.	desgl.
9te.	do.	Johann Grunner.	do.	Landshut.	Hermsdorf-Grieſſau	desgl.
9te.	do.	Heinrich Göbel.	do.	Liegnitz.	Groß Beckern.	desgl.
9te.	do.	Chriſtian Leimgrübler.	do.	Jauer.	Leipe.	desgl. (am 2. Juni c. in Schrimm geſt.)
9te.	do.	Franz Arlt.	do.	Liegnitz.	Dame.	Im Gefecht bei Xionz.
11te.	do.	Chriſtian Wyskok.	Poſen.	Adelnau.	Chwaliszewo.	desgl.
11te.	do.	Ernſt Pohl.	Schleſien.	Landshut.	Ober-Haſelbach.	desgl.
11te.	do.	Gottlieb Kamper.	do.	Goldberg-Hainau.	Pilgramsdorf.	desgl.

19tes Infanterie-Regiment.

a. Gebliebene.

7te.	Sec.-Lieut.	Oskar v. Kern.	Poſen.	Gneſen.		Im Gefecht bei Miloslaw.
5te.	Musketier.	Wilhelm Haaſe.	Schleſien.	Görlitz.		desgl.
5te.	do.	Ernſt Köhler.	do.	Freyſtadt.	Hohenborau.	desgl.
5te.	do.	Johann Erdmann Scholz.	Poſen.	Meſeritz.	Swidowski.	desgl.
5te.	do.	Gottlob Stielig.	Schleſien.	Sprottau.	Zeisdorf.	desgl.
5te.	do.	Gottfried Schneider.	do.	Görlitz.	Nikiſch.	desgl.
6te.	Feldwebel.	Heinrich Kreutzer.	Pommern.	Stettin.		desgl.
6te.	Musketier.	Daniel Irrgang.	Schleſien.	Lüben.	Gr. Heinzendorf	desgl.
6te.	do.	Joh. Aug. Ernſt Leitloff.	do.	Freyſtadt.	Reynshain.	desgl.
6te.	do.	Georg Friedrich Loitſch.	do.	Görlitz.	Arnsdorf.	desgl.
6te.	do.	Georg Friedrich Menzel.	do.	Sagan.	Herwigswaldau	desgl.
6te.	do.	Nikolaus Nowak.	Poſen.	Koſten.	Konojad.	desgl.
6te.	do.	Auguſt Wilhelm Raabe.	Schleſien.	Hirſchberg.		desgl.
6te.	do.	Robert Unger.	do.	Löwenberg.	Hollſtein.	desgl.
6te.	do.	George Mickel.	do.	Hoyerswerda.	Wittichenau.	desgl.
6te.	do.	Friedrich Wilhelm Schulz.	Poſen.	Bomſt.	Alt-Obra Hauland.	desgl.
6te.	do.	Gottfried Seifert.	Schleſien.	Rothenburg.	Mittel-Horka.	desgl.
7te.	Unteroffiz.	Guſtav Leimkohl.	Preußen.	Danzig.		desgl.
7te.	Gefreiter.	Adolph Hartmann.	Poſen.	Kröben.	Rawicz.	desgl.
7te.	Musketier.	Heinrich Schröter.	Schleſien.	Freyſtadt.	Weichau.	desgl.
7te.	do.	Johann Schramm.	do.	do.	Schöneiſch.	desgl.
7te.	do.	Johann Auguſt Balzer.	do.	Rothenburg.	Trebus.	desgl.
7te.	do.	Ehrenfried Schulz.	do.	Bunzlau.	Warthau.	desgl.
7te.	do.	Johann Seidel.	do.	do.	Ottendorf	desgl.
8te.	do.	Johann Gottlieb Rißmann.	do.	Grünberg.	Loos.	desgl.
8te.	do.	Karl Auguſt Tillak.	do.	Sagan.	Grfl. Eunau.	desgl.
8te.	do.	Auguſt Hoffmann.	do.	Glogau.	Quaritz.	desgl.
10te.	Füſilier.	Anton Madeski.	Poſen.	Gneſen.	Jelonek.	Im Gefecht bei Xionz.
11te.	Unteroffiz.	Friedrich Kapornick.	Oſt-Preußen.	Angerburg.	Kehlen.	desgl.
11te.	Füſilier.	Wilhelm Kambach.	Schleſien.	Jauer.	Nieder-Herdwigswaldau.	desgl.
11te.	do.	Gottlob Trautmann.	do.	Lauban.	Nieder Berberg.	desgl.
11te.	do.	Michael Binczſzkiewicz.	Poſen.	Krotoszyn.	Koblin.	desgl.
11te.	do.	Johann Gottlieb Tiſchler.	Schleſien.	Jauer.	Schwarmitz.	desgl.
12te.	do.	Erdmann Werner.	do.	Freyſtad.	Karolat.	desgl.
12te.	do.	Joſeph Pürſchel.	do.	do.	Friedersdorf.	desgl.

b. Verwundete.

1ſte.	Horniſt.	Eduard Bederke.	Schleſien.	Grünberg.	Dickelrauda.	Im Gefechte bei Rogalin. (in Folge der Verwundung geſt.)
1ſte.	Musketier.	Louis Nitſchke.	Poſen.	Bomſt.	Wollſtein.	Im Gefecht bei Rogalin.

Digitized by Google

Kom-pagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Vaterland. Kreis.	Vaterland. Ort.	Bei welcher Gelegenheit.	
8te.	Hauptmann.	Eduard Knorr.		Polen.		Im Gefecht bei Miloslaw.	
6te.	do.	Ferdinand Tikelmann.		do.		desgl.	
8te.	Pr.-Lieut.	Friedrich v Wedell.	Brandenburg	Arenswalde.	Neuwedell.	desgl.	
	Sec.-Lieut. u. Adjutant	Hugo Paucke.	Schleſien	Wohlau.	Winzig.	desgl.	
7te.	Sec.-Lieut.	Friedrich v. Wedelſtädt.	Pommern.	Bütow.		desgl.	
6te.	do.	Karl v. Drygalski II.	Preußen.	Lyk.	Biala.	desgl.	
5te.	Unteroffiz.	Eduard Opitz.	Schleſien.	Jauer.		desgl.	
5te.	Horniſt.	Herrmann Noak.	Poſen.	Schneidemühl.		desgl.	
5te.	Musketier	Karl Heinrich Kern.	Schleſien.	Glogau.	Wieſau.	desgl.	
5te.	do.	Chriſtian Schneider.	do.	do.	Meſchkau.	desgl.	
5te.	do.	Johann Gozdziewicz.	Poſen.	Krotoczyn.	Kozmin.	desgl.	
5te.	do.	Gottfried Kuske.	Schleſien.	Freyſtadt.	Hohenborau.	desgl.	
5te.	do.	Wilhelm Gutkowski.		Poſen.		desgl.	
5te.	do.	Sebaſtian Zyntowski.	Poſen.	Pleſchen.	Pieruszyce.	desgl.	
5te.	do.	Joh. Gottfried Fiſchbach.	Schleſien.	Freyſtadt.	Catterſee.	desgl.	
5te.	do.	Stephan Heigenbarth.	Poſen.	Buk.	Troszczyn Hauland.	desgl.	
5te.	do.	Mathias Slabina.	Schleſien.	Rothenburg.	Mulkwitz.	desgl.	
5te.	do.	Cornelius Dankowski.	Poſen.	Pleſchen.	Jarocin.	desgl.	
5te.	do.	George Flegel.	do.	Schrimm.	Zakrzewo.	desgl.	
5te.	do.	Kasper Liß.	do.	Pleſchen.	Glogowo.	desgl.	
5te.	do.	Karl Gierlich.	do.	Frauſtadt.	Pritſchen.	desgl.	
5te.	Unteroffiz.	Gottlieb Dunke.	do.	Koſten.	Schmiegel.	desgl.	
5te.	Musketier.	Nikolaus Sprottka.	do.	Kröben.	Pempowo.	desgl.	
5te.	do.	Ferd. Wilhelm Stönſch.	Schleſien.	Sprottau.		desgl.	
6te.	Sergeant.	Ignatz Leuſchner.	do.	Guhrau.	Seifersdorf.	desgl.	(bereits geſtorben.)
6te.	Musketier.	Karl Teichert.	do.	Freyſtadt.	Prüben.	desgl.	
6te.	do.	Karl Torge.	Poſen.	Samter.		desgl.	
6te.	do.	Karl Traugott Körner.	Schleſien.	Görlitz.	Ebersbach.	desgl.	
6te.	do.	Gottlieb Zander.	do.	Lüben.	Herbersdorf.	desgl.	
6te.	do.	Karl Hentſchel.	do.	Sagan.	Sichdichfür.	desgl.	
6te.	do.	Johann Strauch.	Poſen.	Schroda.	Bruſewice.	desgl.	
6te.	do.	Karl Giebner.	Schleſien.	Lauban.	Schönberg.	desgl.	(bereits geſtorben.)
6te.	do.	Chriſtoph Nitſchke.	do.	Rothenburg.	Mittel-Horka.	desgl.	
6te.	do.	Gottlieb Bergmann.	do.	Lauban.	Nied. Hartmañsdorf	desgl.	
6te.	do.	Samuel Katzur.	do.	Grünberg.	Kontop.	desgl.	
6te.	do.	Stanislaus Wardzga.	Poſen.	Obornik.	Ryczywol.	desgl.	
6te.	Unteroffiz.	Wilhelm Auguſt Materne.	Schleſien.	Reiſſe.		desgl.	(bereits geſtorben.)
6te.	Musketier.	Traugott Jäkel.	do.	Rothenburg.	Ullersdorf.	desgl.	
6te.	Tambour.	Ludwig Wallheim.	Poſen.	Bomſt.	Tuchorze.	desgl.	
6te.	Musketier.	Wilhelm Wittenberg.	Schleſien.	Görlitz.	Waldau.	desgl.	
7te.	Sergeant.	George Koſtrzewa.	Poſen.	Koſten.	Kilszewo.	desgl.	
7te.	Musketier.	Lorenz Adamczak.	do.	Buk.	Gnin.	desgl.	
7te.	do.	Karl Graf.	Schleſien.	Rothenburg.	Odernitz.	desgl.	
7te.	do.	Ernſt Guder.	do.	Bolkenhain.	Wederau.	desgl.	
7te.	do.	Ernſt Hain.	do.	Freyſtadt.	Langhermsdorf.	desgl.	
7te.	do.	Karl Helbig.	do.	Löwenberg.		desgl.	
7te.	do.	Albert Jung.	do.	Bolkenhain.	Märzdorf.	desgl.	
7te.	do.	Johann Kretſchmer.	Poſen.	Buk.	Terespotocke.	desgl.	
7te.	do.	Johann Klante.	Schleſien.	Sprottau.	Waltersdorf.	desgl.	
7te.	do.	Gottlieb Ludwig.	do.	Landshut.	Schwarzwaldau	desgl.	
7te.	do.	Adolph Nagel.	do.	Grünberg.		desgl.	
7te.	do.	Johann Schönknecht.	do.	Grünberg.	Kühnau.	desgl.	
7te.	do.	Mathias Siwek.	Poſen.	Schroda.	Murzynowo.	desgl.	
7te.	do.	Gottlieb Puchelt.	Schleſien.	Lüben.	Seebnitz.	desgl.	
7te.	do.	Johann Auguſt Ulm.	Poſen.	Birnbaum.	Prittiſch.	desgl.	
7te.	do.	Gottfried Kitte.	Schleſien.	Görlitz.	Königshain.	desgl.	

Digitized by Google

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland.			Bei welcher Gelegenheit.
			Provinz.	Kreis.	Ort.	
7te.	Musketier.	Auguſt Muske.	Poſen.	Obornik.	Kirchen. Dabrowka Hauland.	Im Gefecht bei Miloslaw.
7te.	do.	Karl Petzold.	Schleſien.	Bunzlau.	Kroiſchwitz.	desgl.
7te.	do.	Johann Hirche.	do.	Görlitz.	Ober-Neuendorf	desgl.
7te.	do.	Anton Kazmierczak.	Poſen.	Pleſchen.	Grudzielco.	desgl.
8te.	do.	Joh. Chriſtoph Müller.	Schleſien.	Freyſtadt.	OberHerzogswaldau	desgl.
8te.	do.	George Dieſing.	Poſen.	Poſen.	Jakrzewo.	desgl.
8te.	do.	Johann Karl Marſchner.	Schleſien.	Sagan.	Cunauſautz.	desgl.
8te.	do.	Johann Heinrich Jacob.	do.	Glogau.	Wrieſau.	desgl.
8te.	do.	Johann Karl Becker.	do.	Freyſtadt.	Ober-Siegersdorf.	desgl.
8te.	do.	Auguſt Schmidt.	do.	Görlitz.	Ober-Neuendorf.	desgl.
8te.	do.	Gottlob Helbig.	do.	Freyſtadt.	Langenhermsdorf.	desgl.
9te.	Füſilier.	Johann Kierſchek.	Poſen.	Bomſt.		In dem Gefecht bei Xionz.
10te.	do.	Joſeph Schwantuſchke.	do.	Frauſtadt.	Hinzendorf.	desgl.
10te.	do.	Wilhelm Schubert.	Schleſien.	Neumarkt.	Buchwald.	desgl.
10te.	Tambour.	Julius Schulz.	do.	Steinau.	Raudten.	desgl.
10te.	Füſilier.	Ernſt Hildebrandt.	Poſen.	Frauſtadt.	Attersdorf.	desgl.
10te.	do.	Martin Kazmierczak.	do.	Schildberg.	Laski.	desgl.
10te.	do.	Jak. Caſimir Jacubowski I.	do.	Bomſt.	Godeszewo.	desgl.
10te.	do.	Karl Bleul.	Schleſien.	Bunzlau.	Cromnitz.	desgl.
10te.	do.	Karl Heinrich Niering.	do.	do.	Wöhrau.	desgl.
10te.	do.	Mathias Funk.	do.	Rothenburg.	Moecka.	desgl.
10te.	do.	Karl Gottlieb Schubert.	do.	Löwenberg.	Ober-Linda.	desgl.
10te.	do.	Thomas Drobig.	do.	Namslau.	Reichthal.	desgl.
10te.	do.	Franz Juskowiak.	Poſen.	Schroda.	Gogolewo.	desgl.
11te	Unteroffiz.	Heinrich Rothardt.	Sachſen.	Halberſtadt.		desgl.
11te.	Füſilier.	Johann Friedrich Lindner.	Schleſien.	Grünberg.	Krampe.	desgl.
11te.	do.	Theodor Thiele.	Poſen.	Bomſt.	Kopnitz.	desgl.
11te.	do.	Gottlieb Roitſch.	Schleſien.	Grünberg.	Troitſchendorf.	desgl.
11te.	do.	Samuel Jäckel.	Poſen.	Samter.	Grzebinisko.	desgl.
11te.	do.	Ernſt Benjamin Klein.	Schleſien.	Hirſchberg.	Alt-Janowitz.	desgl.
11te.	do.	Johann Karl Ernſt Baum.	do.	Lüben.	Talbendorf.	desgl.
11te.	do.	Gottlieb Sagrodzki.	Poſen.	Krotoczyn.	Kozminer Hauland.	desgl.
11te.	do.	Auguſt Schmidt.	Schleſien.	Lüben.	Oberdammer Hauland.	desgl.
11te.	do.	Anton Karge.	Poſen.	Meſeritz.	Punken.	desgl.
11te.	do.	Karl Brando.	Schleſien.	Rothenburg.	Borberg.	desgl.
11te.	do.	Heinrich John.	do.	Glogau.	Schönau.	desgl.
12te.	do.	Auguſt Kühn.	do.	Bunzlau.	Waldau.	desgl. (bereits geſtorben.)
12te.	do.	Gottlieb Militz.	do.	Sagan.	Ziepern.	desgl. (bereits geſtorben.)
12te.	do.	Wilhelm Gutſche.	do.	Grünberg.	Günthersdorf.	desgl.
12te.	do.	Friedrich Brunſch.	do.	Freyſtadt.	Alt-Tſchau.	desgl.
12te.	do.	Peter Nowak II.	Poſen.	Kröben.	Szurkow.	desgl.

c. Vermißte.

6te.	Musketier.	Michael Demski.	Poſen.	Schrimm.	Oſtrowieno.	
7te.	do.	Michael Helezewski.	do.	Adelnau.	Kwiatkowo.	
7te.	do.	Anton Wiatr.	do.	Schroda.	Chwalkowo.	

5te Jäger-Abtheilung.

a. Gebliebene.

2te.	Jäger.	Friedrich Auguſt Storm.	Schleſien.	Löwenberg.	Krobsdorf.	Im Gefecht bei Miloslaw am 30. April 1848.
2te.	do.	Johann Adolph Ludwig Uebermuth.	do.	Steinau.	Urſchkau.	desgl.

b. Verwundete.

2te.	Jäger.	Karl Gottlob Theodor Thiemann.	Brandenburg	Cottbus.		Im Gefecht bei Xionz den 29. April c.

Digitized by Google

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
2te.	Jäger.	Ferd. Oswald Theod. Pohl.	Schleſien.	Jauer.		Im Gefecht bei Xionz.
2te.	do.	Fried. Herrm. Genieſer.	do.	do.		Im Gefecht bei Miloslaw.
2te.	do.	Franz Theod. Phil. Leukert.	do.	Grünberg.		desgl.
2te.	do.	Emil Adolph Reinh. Arlt.	do.	Bunzlau.	Tieſenfurth.	desgl.

14tes Infanterie-Regiment.

a. Gebliebene.

1ſte.	Vice-Untffz.	Friedrich Scheffler.	Oſt-Preußen.	Gumbinnen.	Unbekannt.	Im Gefecht bei Trzemeszno am 10. April c.

b. Verwundete.

3te.	Unteroffiz.	Karl Finder.	Brandenburg	Friedeberg.	Seegenfelde.	desgl.
3te.	Muſketier.	Martin Siewert.	Weſt-Preußen	Schwetz.	Krengelmühle.	desgl.
3te.	Vice-Untffz.	Malte Dunker.	Pommern.	Schievelbein.	Carsbaum.	desgl.
3te.	Muſketier.	Michael Herzberg.	Poſen.	Chodzieſen.	Brodden.	desgl.
3te.	do.	Wilhelm Klettke.	do.	Bromberg.	Wudzynek.	desgl.
3te.	do.	Karl Struck.	Pommern.	Saatzig.	Stargard.	desgl.
3te.	do.	Karl Roſe.	Poſen.	Schubin.	Zarczyn.	desgl.
3te.	do.	Michael Fenske.	do.	Bromberg	Glinke.	desgl.
3te.	do.	Martin Grzechowiak.	do.	Wongrowiec.	Gollancz.	desgl.
3te.	do.	Ferdinand Fliegner.	do.	Czarnikau.	Czarnikauer Hammer.	desgl.
3te.	do.	Stanislaus Wadzinski.	do.	Wongrowiec.	Morakowo.	desgl.
3te.	do.	Johann Bartrow.	Pommern.	Naugard.	Auguſtwalde.	desgl.
3te.	do.	Martin Knuth.	Weſtpreußen.	Schlochau.	Dobrin.	desgl.
3te.	do.	Johann Mathews.	Poſen.	Chodzieſen.	Nieviemko.	desgl.
3te.	do.	Joſeph Lucaszewicz.	do.	Wongrowiec.	Mieszisko.	desgl.
3te.	Vice-Untffz	Karl John.	Schleſien.	Glogau.		desgl.

21ſtes Infanterie-Regiment.

a. Gebliebene.

2te.	Muſketier.	Andreas Matuszewski.	Weſtpreußen.	Schwetz.	Lonsk.	Im Gefecht bei Wreſchen am 2. Mai 1848.
1ſte.	do.	Friedrich Strelow.	Pommern.	Neu-Stettin.	Groß-Volz.	desgl. (in Folge der Verwund. geſt.)
1ſte.	do.	Johann Laddach.	do.	Lauenburg.	Wierſchoczyn.	desgl. desgl.
2te.	do.	Ferdinand Dahlke.	do.	Rummelsburg.	Groß-Karzenburg.	desgl. desgl.
2te.	do.	Friedrich Schulz.	Weſtpreußen.	Schwetz.	Deutſch Konopat	desgl. desgl.
6te.	do.	Peter Mundt.	do.	do.	Plochoczin.	Im Gefecht bei Wreſchen.

b. Verwundete.

3te.	Unteroffiz.	Johann Semrau.	Weſtpreußen.	Schwetz.	Oſtrower Kämpe.	Im Gefecht bei Wreſchen.
2te.	Muſketier.	Karl Hackbarth.	do.	Schlochau.	Liſſa.	desgl.
2te.	do.	Jakob Fierreck.	do.	Konitz.	Marno.	desgl.
2te.	do.	Wolff Jordan.	do.	do.	Tuchel.	desgl.
2te.	do.	Johann Tonn.	do.	Flatow.	Paruſchke.	desgl.
2te.	do.	Karl Lüdtke II.	Pommern.	Neu-Stettin.	Pielburg.	desgl.
2te.	do.	Heinrich Mahlke.	do.	Lauenburg.	Chottſchewke.	desgl.
3te.	do.	Julius Voige.	do.	Dramburg.	Callies.	desgl.
3te.	do.	Ferdinand Haſenritter.	do.	Neu-Stettin.	Bärwalde.	desgl.
4te.	do.	Friedrich Zieroth.	Weſtpreußen.	Schlochau.	Eſchenriege.	desgl.
5te.	do.	Auguſt Wilhelm Luhnow.	do.	Deutſch Crone.		desgl.
5te.	do.	Heinrich Knop.	Pommern.	Lauenburg.	Chozlow.	desgl.
5te.	do.	Auguſt Ketelhaut.	do.	Bütow.	Trzebiatkow.	desgl.
5te.	do.	Johann Berg II.	do.	Rummelsburg.	Papenzin.	desgl.
5te.	Vice-Untffz.	Auguſt Höppner.	do.	do.	Schweßin.	desgl.

Digitized by Google

Kom-pagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
6te.	Muſketier.	Karl Zur.	Pommern.	Lauenburg.	Scharbrow.	Im Gefecht bei Wreſchen.
6te.	do.	Chriſtian Döge.	do.	Neu-Stettin.	Heinrichsdorf.	desgl.
7te.	do.	Vincent Behrendt.	Weſtpreußen.	Conitz.	Müskendorf.	desgl.
7te.	do.	Karl Schilling.	do.	Deutſch Crone.	Salm.	desgl.
8te.	Vice-Feldw.	Otto v. Krauſe.	Pommern.	Regenwalde.	Labes.	desgl.
8te.	Muſketier.	Jul. Heinr. Bogisl. Ritz.	do.	Neu-Stettin.	Bernsdorf.	desgl.
8te.	do.	Johann Kugath.	do.	do.	Barkenbrügge.	desgl.
11te.	Füſilier.	Michael Mauſolff.	Weſtpreußen.	Schlochau.	Flötenſtein.	desgl.
9te.	do.	Anton Schoth II.	do.		Seelow.	Bei Gelegenheit einer Expedition gegen die Inſurgenten, zu welcher der Magiſtrat von Strzelno Wagen geſtellt hatte, wollte der ꝛc. Schoth dieſe beſteigen, und verwundete ſich durch das Losgehen ſeines eigenen Gewehrs.
11te.	do.	Friedrich Petz.	Brandenburg		Fürſtenau.	Im Gefecht b. Strzelno verwundet.

1ſtes Bataillon (Görlitz) 6ten Landwehr-Regiments.

a. Gebliebene.

3te.	Unteroffiz.	Gottlieb Plodeck.	Schleſien.	Görlitz.	Ebersbach.	Im Gefecht bei Xionz.
4te.	Wehrmann.	Gottfried Radiſch.	do.	do.	Mühlbock.	desgl.

b. Verwundete.

3te.	Sec.-Lieut.	Otto Herrmann.	Schleſien.	Görlitz.		Im Gefecht bei Xionz.
3te.	Feldwebel.	Bartſch.	do.	do.		desgl.
4te.	Unteroffiz.	Karl Kühn.	do.	Bunzlau.	Waldau.	desgl.
2te.	Wehrmann.	Robert Delawary.	do.	Rothenburg.	Diehſa.	Als er im Ordonnanzdienſt von Schrimm nach Mechlin zurückkehrte.
2te.	do.	Gottlob Backaſch.	do.	do.	Nieder-Rengersdorf	Im Gefecht bei Xionz.
3te.	do.	Elias Richter.	do.	Görlitz.	Ebersbach.	desgl.
3te.	do.	Gottlieb Domſch.	do.	do.	Mäkersdorf.	desgl.
3te.	do.	George Krems.	do.	do.	do.	desgl.
3te.	do.	Karl Gottlieb Zimmer.	do.	do.	Kieslitz.	desgl.
3te.	do.	Gottlieb Fünfſtück.	do.	do.	Jauernick.	desgl.
3te.	do.	Johann Gottlieb Güntzel.	do.	do.	Ludwigsdorf.	desgl.
3te.	do.	Karl Burkhardt.	do.	do.	Reichenbach.	desgl.
3te.	do.	Gottlieb Engemann.	do.	do.	Görlitz.	desgl.
3te.	do.	Gottfried Ritter.	do.	do.	Leopoldshain.	desgl.
3te.	do.	Traugott Miller.	do.	do.	Königshain.	desgl.
3te.	do.	Traugott Mühle.	do.	do.	Ebersbach.	desgl.
4te.	do.	Gottfried Marx.	do.	Bunzlau.	Ottendorf.	desgl.
4te.	do.	Auguſt Göldner.	do.	do.	Tſchiene.	desgl.
4te.	do.	Traugott Hirche.	do.	Görlitz.	Rothwaſſer.	desgl.
4te.	do.	Gottlieb Garbe.	do.	Bunzlau.	Schnellfurt.	desgl.
4te.	do.	Gottlieb Grohmann.	do.	do.	Schöndorf.	desgl.
4te.	do.	Traugott Scholz III.	do.	do.	Poſſen.	desgl.
4te.	do.	Julius Röniſch.	do.	do.	Güntersdorf.	desgl.

2tes Bataillon (Freyſtadt) 6ten Landwehr-Regiments.

a. Gebliebene.

6te.	Wehrmann.	Gottfried Sauermann.	Schleſien.	Sagan.	Rengersdorf.	Im Gefecht bei Xionz.
7te.	do.	Johann Auguſt Wirth.	do.	Grünberg.	Schweinitz.	desgl.

b. Verwundete.

5te.	Wehrmann.	Karl Ludw. Wilh. Beyer.	Schleſien.	Sagan.	Eckersdorf.	Im Gefecht bei Swionczyn. (in Folge der Verwundung geſt.)

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland.			Bei welcher Gelegenheit.
			Provinz.	Kreis.	Ort.	
6te.	Wehrmann.	Friedrich Lauterbach.	Schleſien.	Freyſtadt.	Steinborn.	Im Gefecht bei Xionz.
6te.	do.	Ernſt Liske.	do.	Sagan.	Niedergorpe.	desgl.
7te.	do.	Samuel Lauterbach.	do.	Grünberg.	Lättnitz.	desgl.
7te.	do.	Johann Gottlieb Kube.	do.	do.	Schweinitz.	desgl.
7te.	do.	Ernſt Wilhelm Hübner.	do.	do.	D. Wartenberg.	desgl.
7te.	do.	Chriſtian Berthold.	do.	do.	Sawade.	desgl.
7te.	do.	Friedrich Kringel.	do.	do.	Rothenburg.	desgl.
7te.	do.	Johann Gotthilf Mül.	do.	do.	do.	desgl.

3tes Bataillon (Glogau) 6ten Landwehr-Regiments.

a. Gebliebene.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
9te.	Sec.-Lieut.	Guſtav Fichtner.	Schleſien.	Glogau.		Im Gefecht bei Miloslaw.
10te.	Vice-Feldw.	Wilhelm v. Conrady.	do.	do.		desgl.
9te.	Wehrmann.	Gottlieb Schnieder.	do.	Bunzlau.	Nied. Schönfeld.	desgl.
10te.	do.	Gottlob Dehmel.	do.	Sprottau.	Wolfersdorf.	desgl.
12te.	do.	Ernſt Auguſt Zobel.	do.	Lüben.	Reichen.	desgl.
12te.	do.	Gottlieb Pöſchel.	do.	do.	Seebnitz.	desgl.

b. Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
12te.	Pr.-Lieut. u. Komp. Führer.	Auguſt v. Reſtorff, command. v. 6. Inf.-Regt.	Mecklenburg-Schwerin.			Im Gefecht bei Miloslaw.
10te.	Sec.-Lieut.	v. Eckartsberg.	Schleſien.	Glogau.	Banſau.	desgl.
9te.	Unteroffiz.	Karl Schlecht.	do.	Bunzlau.		desgl.
12te.	do.	Wilhelm Ludwig.	do.	Lüben.	Petersdorf.	desgl.
9te.	Wehrmann.	Karl Gottlieb Steinert.	do.	Bunzlau.	Neundorf.	desgl.
9te.	do.	Friedrich Wilhelm Scholz.	do.	do.	do.	desgl. (in Folge der Verwundung geſt.)
9te.	do.	Ernſt Liſchke.	do.	do.	Liebichau.	Im Gefecht bei Miloslaw.
9te.	do.	Gottlieb Bunzel.	do.	Bunzlau.		desgl.
9te.	do.	Wilhelm Tſcharntke.	do.	Lauterbach.	Sprottau.	desgl.
9te.	do.	Karl Meuſel.	do.	Baudendorf.	do.	desgl.
9te.	do.	Gottfried Handke.	do.	Bunzlau.	Alt-Jäſchwitz.	desgl.
9te.	do.	Gottlieb Peſchel.	do.	Sprottau.	Langen.	desgl.
10te.	do.	Gottfried Schmidt.	do.	Glogau.	Herndorf.	desgl.
10te.	do.	Ernſt Eichner.	do.	Sprottau.	Eulau.	desgl.
10te.	do.	Friedrich Auguſt Pätzold.	do.	do.	Giesmannsdorf.	desgl.
10te.	do.	Ernſt Arnold.	do.	do.	Sprottiſchdorf.	desgl.
10te.	do.	Johann Anton Jaeſchke.	do.	do.	do.	desgl.
10te.	do.	Auguſt Rüſter.	do.	do.	Andersdorf.	desgl.
10te.	do.	Anton Locke.	do.	Glogau.	Klopſchen.	desgl.
10te.	do.	Chriſtian Gutſche.	do.	do.	Rückersdorf.	desgl.
10te.	do.	Auguſt Deinert.	do.	do.	Kunzendorf.	desgl. (in Folge der Verwundung geſt.)
10te.	Horniſt.	Johann Franz Karl Nater.	do.	do.	Waltersdorf.	Im Gefecht bei Miloslaw.
10te.	Wehrmann.	Julius Pilz.	do.	Sprottau.	Doberwitz.	desgl.
10te.	do.	Gottfried Sucker.	do.	Glogau.	Baerwau.	desgl.
11te.	do.	Gottlieb Brunke.	Poſen.	Frauſtadt.	Ulbersdorf.	desgl.
11te.	do.	Ernſt Jopke.	Schleſien.	Glogau.	Eichau.	desgl.
11te.	do.	Paul Weipert.	do.	Lüben.	Klein-Kotzenau.	desgl.
11te.	do.	Johann Gottlob Linke.	do.	Glogau.	Milchau.	desgl.
12te.	do.	Gottlob Brückner.	do.	Lüben.	Schwarzau.	desgl.
11te.	do.	Auguſt Wagenknecht.	do.	Glogau.	Kuttlau.	desgl.
11te.	do.	Gottlob Pfitzner.	do.	do.	Groß-Logiſch.	desgl.
12te.	do.	Chriſtian Fechner.	do.	do.	Arnsdorf.	In dem untern Gelaß des einen Speichers des Fort Winary zu Poſen waren geladene Gewehre zuſammengeſetzt, ein Theil fiel um, das eine entladete ſich, der Schuß ging durch die Decke und verwundete den im obern Raum befindl. Fechner a. ſtuk. Handgelenk.

Digitized by Google

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.

14tes Landwehr-Regiment.

a. Gebliebene.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
5te	Unteroffiz. (1jähr. Freiw.)	Robert Radzig.	Poſen.	Bromberg.		Im Gefecht bei Exin am 7. Mai c. verwund. u. in Folge deſſen geſt.
5te.	Wehrmann.	George Beeſch.	do.	Inowraclaw.	Gniewkowo.	Im Gefecht bei Exin geblieben.

b. Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
5te.	Vice-Untffz.	Karl Raatz.	Poſen.	Bromberg.		Im Gefecht bei Exin am 7. Mai c.
5te.	Wehrmann.	Johann Baecker.	do.	Inowraclaw.	Liszkowo.	desgl.
5te.	do.	Johann Paſſut.	do.	Mogilno.	Krzekatowo.	desgl.
5te.	do.	Friedrich Windmüller.	do.	Inowraclaw.	Niszczewice.	desgl.
5te.	do.	George Lipinski.	do.	do.	Rojewo.	desgl.

1ſtes Bataillon (Poſen) 18ten Landwehr-Regiments.

a. Gebliebene.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
3te.	Wehrmann.	Joſeph Arendt.	Poſen.	Poſen.		Beim Marſch von Poſen nach Glogau, wo das Kommando bei Steszewo überfallen und aufgelöſt worden.

b. Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
1ſte Esk.	Wehrreiter.	Michael Krüger.	Poſen.	Mogilno.	Proczyn.	Im Gefecht bei Miloslaw.

2tes Bataillon (Samter) 18ten Landwehr-Regiments.

Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
7te. Komp.	Wehrmann.	Johann Lehmann.	Brandenburg	Ober-Barnim.	Bäuregard.	Beim Transport der Gefangenen von Schrimm nach Kurnik durch die das Kommando überfallenden Inſurgenten verwundet worden.

3tes Bataillon (Krotoczyn) 19ten Landwehr-Regiments.

Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
10te.	Wehrmann.	Karl Kuchler.	Poſen.	Adelnau.	Lewkow Hauland.	Wurde auf Poſten vor dem Gewehr der Zeughauswache angegriffen und dabei verwundet.

4tes Küraſſier-Regiment.

Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
3te Esk.	Unteroffiz.	Karl Langer.	Schleſien.	Nimptſch.	Groß Kniegnitz.	Im Gefecht bei Miloslaw.
3te =	Küraſſ.	Gottfried Furchert.	Poſen.	Buk.	Chmielinko.	desgl.
3te =	do.	Traugott Schuſter.	Schleſien.	Lauban.	Geibsdorf.	desgl.
3te =	do.	Chriſtian Wielgoß.	Poſen.	Birnbaum.	Leczeczek.	desgl.
3te =	do.	Gottfried Zippel.	do.	Pleſchen.	Boguszyn.	desgl.

2tes Huſaren-Regiment (2tes Leib-Huſaren-Regiment.)

Verwundete.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
1ſte =	Huſar.	Robert Gundel.	Schleſien.	Goldberg-Hainau.	Lobendau.	Im Gefecht bei Xionz.
3te =	Unteroffiz.	Karl Scholz.	do.	Lüben.		desgl.
3te =	Gefreiter.	Thomas Heckmann.	Poſen.	Kröben.	Pawlowo.	desgl. (in Folge der Verwundung geſt.)
3te =	Huſar.	Auguſt Krühn.	Schleſien.	Lüben.		Im Gefecht bei Xionz.
4te =	Gefreiter.	Heinrich Hilbig.	do.	Liegnitz.		desgl.

7tes Huſaren-Regiment.

a. Gebliebene.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.
1ſte Esk.	Gefreiter.	Julius Nierich.	Schleſien.	Militſch.		Im Gefecht bei Miloslaw.

Eskadron.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Vaterland. Provinz.	Kreis.	Ort.	Bei welcher Gelegenheit.

1ſtes Ulanen-Regiment.

Verwundete.

2te.	Unteroffiz.	Alexander Weidner.	Schleſien.	Reiſſe.		Im Gefecht bei Miloslaw.
3te.	do.	Rudolph Holtzmann.	Poſen.	Krotoczyn.		Im Gefecht bei Kozmin.
3te.	Ulan.	Karl Auguſt Kraft.	do.	Meſeritz.	Streſe.	desgl.
4te.	Unteroffiz.	Wilhelm Schwerin.	Kaliſch in Poſen.			Im Gefecht bei Xionz.
4te.	do.	Heinrich Wisko.	Schleſien.	Trebnitz.	Maſſel.	desgl.
4te.	Ulan.	Kasper Krziminski.	Poſen.	Schroda.	Brodowo.	desgl.
4te.	do.	Johann Gottfried Geiſter.	Schleſien.	Liegnitz.	Buſchmannsdorf.	desgl.
4te.	do.	Heinrich Schalm.	do	Liegnitz.		desgl.
4te.	do.	Johann Gottlob Hitziger.	do.	Bunzlau.	Lichtenwalde.	desgl.
4te.	do.	Erdmann Werner.	do.	Haynau.		desgl.
4te.	do.	Johann Friedrich Tietze II.	do.	Sprottau.	Ottendorf.	desgl.
4te.	do.	Karl Hartmann.	do.	Militſch.		desgl.
4te.	do.	Leo Andreas Wittkowski.	Poſen.	Kröben.	Görchen.	desgl.
4te.	do.	Auguſt Kühn I.	Schleſien.	Bunzlau.	Poſſen.	desgl.
4te.	do.	Johann Ernſt Rothe.	do.	Freyſtadt.	Ziſſendorf.	desgl.
4te.	do.	Ernſt Friedrich Scholz.	do.	Löwenberg.	Süßenbach.	desgl.

5te Artillerie-Brigade.

Gebliebene.

3te Fuß-Comp.	Bombardier.	Joſeph Ferd. Eheleben.	Poſen.	Poſen.		Im Gefecht bei Miloslaw ſchwer verwundet, in Folge deſſen ſpäter geſtorben.

3tes Dragoner-Regiment.

Verwundete.

4te Esk.	Trompeter.	Auguſt Streblow.	Brandenburg	Landsberg a. W.	Wepritz.	In Mieczisko durch eine Kugel.
4te =	Dragoner.	Anton Zalewski.	Weſtpreußen.	Schwetz.	Richowke.	Bei Mieczisko durch einen Hieb.
3te =	do.	Friedrich Dukacz.	Poſen.	Inowraclaw.		Am 10. April 1848 bei Trzemeszno.

5tes Huſaren-Regiment. (Blücherſche Huſaren.)

a. Gebliebene.

1ſte =	Huſar.	Friedrich Schöning.	Pommern.	Pyritz.	Wartenburg.	Im Gefecht bei Wreſchen.
2te =	do.	Karl Ehlert.	do.	Belgard.	Karſin.	desgl.
2te =	do.	Eduard Raddatz.	do.	do.	Warnin.	desgl.

b. Verwundete.

1ſte =	Huſar.	Franz Barz. I.	Pommern.	Schlawe.	Söllnitz.	Im Gefecht bei Wreſchen.
1ſte =	do.	Friedrich Dahms.	do.	Paſewalk.		desgl.
1ſte =	do.	Johann Grimm.	do.	Demmin.	Glien.	desgl.
1ſte =	do.	Johann Röhl.	do.	do.	Wolkow.	desgl.
1ſte =	do.	Wilhelm Warſinski.	do.	Rummelsburg.	Pollnow.	desgl.
1ſte =	do.	Hyronimus Wegner.	Poſen.	Schubin.	Zaloſcha.	desgl.
1ſte =	do.	Wilhelm Wenzlaff.	Pommern.	Stolp.	Dreſow.	desgl.
2te =	do.	Karl Edelbüttel.	do.	Lauenburg.	Enzow.	desgl.
2te =	do.	Karl Moll.	do.	Belgard.		desgl.
2te =	do.	Auguſt Weiße.	do.	Stolp.		desgl.
2te =	do.	Auguſt Jähnke.	do.	Saatzig.	Jacobshagen.	Bei einer Patrouille am 22. Mai c. nach Witkowo.

2te Artillerie-Brigade.

Verwundete.

2. reit. C.	Trompeter.	Guſt. Ferd. Wilh. Barkow.	Pommern.	Fürſtenthum.	Cörlin.	Im Gefecht bei Wreſchen.

Detaſchement unter Führung des Oberſten v. Bonin.

a. Gebliebene.

6. Jäg.-Abth.	Jäger.	Richard Ziebold.	Schleſien.	Neumarkt.		Im Gefecht bei Adelnau den 22. April c.
do.	do.	Ferdinand Englicht.	do.	Liegnitz.	Lindhardt.	desgl.
10. Ldw. R.	Wehrmann.	Wilhelm Sprenger.	do.	Oels.	Weidenbach.	Im Gefecht bei Raszkow am 26. April c.
1. Kür. R.	Küraſſier.	Karl Reinſch.	do.	Frankenſtein.	Olbersdorf.	desgl.

b. Verwundete.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 37.

Sonnabend, den 9. September 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 22. Auguſt.

Weitzel, Sec. Lt. vom 17., ins 20. Inf. Regt. verſetzt.

Ellger, ehemal. Feldw., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Stavenhagen, Oberſt vom gr. Generalſtabe,

Deetz, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Magdeburg, unter Verleihung des Char. als Major u. Aggregirung bei der 3. Art. Brig.,

v. Ernſt, Pr. Lt. vom Ingen. Korps,

Bergmann, Pr. Lt., aggr. der Garde-Art. Brig.,

v. Boddien, Rittm. vom 2. Ulan. Regt., unter Aggregirung bei dem Regt., alle 5 zu dem Reichs-Kriegs-Miniſterium kommandirt.

Den 23. Auguſt.

v. Kleiſt, Hauptm. vom 9. Inf. Regt., z. Major,

Henning, Pr. Lt. von demſ. R., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

Höpner II., Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Den 24. Auguſt.

v. Harder, v. Kleiſt, P. Fähnrs. vom 2. Inf. Regt.,

v. Rüts, P. Fähnr. vom 9. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

Bar. v. Buddenbrock II., Sec. Lt. vom 21. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Schöning, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Dr. Sommer, Gen. Arzt vom VII., zum VI. Armee-Korps verſetzt.

Dr. Klatten, Regts. Arzt des 11. Huſ. Regts., zum Gen. Arzt des VII. Armee-Korps mit Majors-Rang ernannt.

Dr. Spiegelthal, Regts. Arzt vom 3. Drag. R., zum 11. Huſ. Regt. verſetzt.

Dr. Trüſtedt, Bats. Arzt vom 2. Garde-Regt. z. F., zum Regts. Arzt des 3. Drag. R. mit Hauptms. Rang,

Dr. Schröder, Oberarzt vom 24. Inf. Regt., z. Bats. Arzt des 1. Bats. 8. Ldw. Regts. ernannt.

Den 26. Auguſt.

v. Pöllnitz, Pr. Lt. vom 25. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Schmeling, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Goertzke, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Plehwe, Hauptm. vom 28. Inf. Regt., zum Major,

v. Zſchüſchen I., Henzen, Pr. Lts. von demſ. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

Staabs, v. Münchhauſen, Riemer, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Frhr. v. d. Horſt, Hauptm. vom 30. Inf. Regt., zum Major,

Halter, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Wülknitz, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

Wuſtrow, P. Fähnr. von demſ. Regt.,

Frhr. v. Gaugreben, v. Blankenſee, Port. Fähnrs. vom 8. Ulan. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

Palm, Oberſt u. Komdr. der 16. Ldw. Brig., geſtattet, die Uniſ. des 6. Inf. Regts. beizubehalten,

Digitized by Google

u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.
v. Sierakowski, Hauptm. z. D., zuletzt im 29. Inf. Regt., der Char. als Major beigelegt.
v. Prittwitz, Pr. Lt. vom 38. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Feſtenberg-Packiſch, Sec. Lt. von demſ. R., zum Pr. Lt.,
Tellenbach, P. Fähnr. vom 39. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Stentzſch, Hauptm. vom 8. Inf. Regt., zum Major,
v. Unruhe, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
Broniſch, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Haugwitz, v. Wenckſtern, v. Wolff, v. Gorszkowski, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.
v. Froreich, P. Fähnr. vom 2. Drag. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Draeſell, inval. Wachtmſtr., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung bei einem Invaliden-Inſtitut bewilligt.
Dutreux, P. Fähnr. vom 3. Ulan. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Reichenbach II., Sec. Lt. vom 24. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Salice-Conteſſa, Pr. Lt. vom 3. Huſ. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
Gr. Finkenſtein, v. Schaper, Sec. Lts. von demſ. Regt.,
v. Rudolphi, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 24. Auguſt.

v. Brincken, Major a. D., zuletzt Komdr. des 3. Bats. 9. Regts., der Char. als Oberſt-Lieut., Erlaubniß zur Tragung der Unif. des 9. Ldw. Rgts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Ausſicht auf Civilverſorg. bewilligt.
Mentzell, Pr. Lt. vom 2. Bat. 2. Regts., zum Hauptm. u. Komp. Führer,
Gaede, Gr. Wachtmeiſter, Schneider, v. Doehn, Sec. Lts. von demſ. Bat.,
Ruskow, Caletzki, Geisler, Sec. Lts. vom 3. Bat. 2. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Manteh, Sec. Lt., zuletzt im 9. Inf. Regt., ins 3. Bat. 2. Regts.,
v. Kamecke, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 8. Inf. Regt., ins 2. Bat. 9. Regts. einrangirt.
v. Hellermann, Gaede, Coburg, Sec. Lts. vom 2. Bat. 9. Regts., zu Pr. Lts.,
Wachs, Pr. Lt. vom 3. Bat. 9. Regts., zum Hauptm u. Komp. Führer,
v. Borcke II., Sec. Lt. von demſ. Bat., z. Pr. Lt.,
Jaenicke, Unteroff. von demſ. Bat.,
Grützmacher, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 14. Rgts.,
Hertzler, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 14. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Zacha, Sec. Lt., zuletzt im 12. Huſ. Regt., bei der Kav. des 3. Bats. 14. Regts. einrangirt.
Beneckendorff v. Hindenburg, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Schallhorn, Pr. Lt. vom 1. Bat. 25., ins 1. Bat. 21. Regts. einrangirt.
v. Selchow, Reckow, Gaedtke, Sec. Lts. vom 2. Bat. 21. Regts., zu Pr. Lts.,
v. Brockhuſen, Höppener, v. d. Chevallerie, (dieſer mit Pr. Lts. Char.), Weſenberg, v. Verſen, v. Mellenthin, Sec. Lts. vom 3. Bat. 21. Regts., zu Pr. Lts., den ꝛc. v. d. Chevallerie auch zum interim. Komp. Führer ernannt.
Dr. Roth, Bats. Arzt vom 1. Bat. 8. Regts., zum Füſ. Bat. 2. Garde-Regts. z. F. verſetzt.

Den 26. Auguſt.

Schmidt, Sec. Lt. vom 3. Bat. 25. Regts.,
Colnot, Delius, Sec. Lts. vom 1. Bat. 29. R., zu Pr. Lts. ernannt.
Hubar, Sec. Lt. vom 2. Bat. 25., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt.
Delius, Lauffs, Sec. Lts. vom 2. Bat. 29. R., zu Pr. Lts. ernannt.
Bratvogel, inval. Wachtm. von demſ. Bat., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Frhr. v. Dalwig, Major u. Komdr. des 1. Bats. 30. Regts., zum Dir. der Div. Schule u. Präſ. der Exam. Kom. für P. Fähnrs. der 16. Div.,
Boltz, Pr. Lt. von demſ. Bat., zum Hauptm.,
Graff, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., z. Pr. Lt.,
Rumland, Krauſe, Iffland, Jackwitz, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 8. Regts., zu Sec. Lts.,
Lange, Krahmer I., Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts. ernannt.
Gutſche, Sec. Lt. vom 1. Bat., ins 2. Bat. 8. Regts. einrangirt.
Martini, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 8. Regts.,
Beuſt, Bernhardi, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 12. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Kleeden, inval. Feldw. vom 1. Bat. 12. Regts., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
Böttcher, Koch, Auguſtin, Peterſon, Sec. Lts. vom 2. Bat. 12. Regts.,
Menſe, Koch, v. Oppen, Sec. Lts. vom 3. Bat. 12. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Gr. Pückler, Oberſt-Lieut. u. Führ. des 2. Aufgeb. vom 3. Bat. 24. Regts., von dieſer Function ent-

Digitized by Google

bunden, u. ſoll derſ. bei dem Bat. als aggr. geführt werden.
Steinweg, Oberſt-Lieut. a. D., zuletzt Komdr. des 3. Bats. 31. Regts.,
v. Zglinicki, Major a. D., zuletzt im 18. Regt., zu Führern des 2. Aufg., erſterer beim 3. Bat. 20. Regts., letzterer beim Ldw. Bat. 35 Inf. R.,
Bußler, Gieſche, Sec. Lts. vom 1. Bat. 20. R., zu Pr. Lts. ernannt.
Niedt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.
Hofmann, Sec. Lt. vom 2. Bat. 20. Regts., zum Pr. Lt.,
Bar. v. Senden, Pr. Lt. vom 3. Bat. 20. Rgts., zum Hauptm. u. Komp. Führer,
Kilger, Stephan, Schartmann, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Aſter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 7. Regts.,
Snethlage, Sec. Lt. vom 2. Bat. 16. Regts.,
Bauer, Pr. Lt. vom 3. Bat. 23. Regts., dieſer als Hauptm. u. Komp. Führer, ins 3. Bat. 20. Regts. einrangirt.
Kalbersberg, Sec. Lt. vom 2. Bat. 24. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Serger, Sec. Lt., zuletzt im 8. Inf. Regt.,
v. Winterfeld, Sec. Lt., zuletzt im 1. Kür. Regt., dieſen bei der Kav., ins 3. Bat. 24. Regts. einrangirt.
v. Klitzing, P. Fähnr. (mit Sec.Lts. Char.) zuletzt im 24. Inf. Regt.,
Braeſecke, Caſten, Dieckmann, Unteroff.,
Ritter, Feuerw., dieſen bei der Art., zu Sec. Lts. im 3. Bat. 24. Regts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 24. Auguſt.

Gr. Sparr, Pr. Lt. vom 21. Inf. Rgt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſ. u. Penſion,
Bar. v. d. Goltz, Sec. Lt. von demſ. Regt., der Abſchied bewilligt.
v. Bockelberg, Sec. Lt. vom 3. Drag. Regt., ſcheidet aus.
Dr. Francke, Gen. Arzt des VI. Armee-Korps, mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 26. Auguſt.

Luckow, Major vom 28. Inf. Regt., als Oberſt-Lt. mit der Unif. des 25. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Rehmer, Hauptm. von demſ. Regt., als Major,
v. Lichtenhayn, Pr. Lt. von demſ. Regt., als Hauptm., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Joſſa, Oberſt zur Disp., zuletzt aggr. dem 29. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Penſion,
Neumann, Oberſt-Lt. zur Disp., zuletzt im 29. Inf. Regt., mit der Unif. des 9. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,
Schreiber, Hauptm. vom 38. Inf. Regt., als Major, mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
v. Branke, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend. u. Penſion,
v. d. Chevallerie, aggr. Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.
v. Barfuß, Pr. Lt. vom 24. Inf. Regt.,
Gr. Bredow, Sec. Lt. vom 6. Kür. Regt., ſcheiden aus.
Hann v. Weyhern, Rittm. vom 3. Huſ. Regt.,
Drenkhahn, Pr. Lt. von demſ. R., als Rittm., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 24. Auguſt.

Wendell, Hauptm. vom 3. Bat. 9. Regts., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Sperling, Pr. Lt. von demſ. Bat., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Meſſerſchmidt v. Arnim, Rittm. vom 2. Bat. 21. Regts.,
Oeſterreich, Major u. Komdr. des 3. Bats. 21. Regts., dieſem als Oberſt-Lt. mit der Unif. des 14. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 26. Auguſt.

Helmigk, Pr. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., als Hauptm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Schlott, Pr. Lt. vom 3. Bat. 8. Regts.,
v. Arnim, Oberſt-Lt. u. Führer des 2. Aufg. vom 2. Bat. 24. Regts., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Schweitzer, Pr. Lt. vom 2. Bat. 20. Regts., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Saland, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20. Regts., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Fortſetzung.)

42.

Sr. Excellenz
dem Kaiſerlich Ruſſiſchen General der Kavallerie,
General en Chef eines Armee-Korps ꝛc. ꝛc.
Herrn Grafen v. Wittgenſtein
hierſelbſt.

Ew. Excellenz beide verehrliche Schreiben vom 7/15ten dieſes habe ich die Ehre gehabt zu erhalten. In Betreff des Erſteren, ſo iſt der General-Major von Borſtell, der ſich noch hier aufhielt, wegen der veränderten Beſtimmung ſeines Detaſchements, ſogleich mit der nöthigen Bekanntmachung verſehen worden. Was das Zweite anlangt, ſo ſind die erforderlichen Befehle ergangen, daß das Huſaren-Regiment No. 3, 3 Bataillons vom 2ten Oſtpreußiſchen Infanterie-Regiment und die reitende Batterie No. 1, unter dem Oberſtlieutenant und Brigadier v. Steinmetz, aus Potsdam aus- und den 22ſten dieſes in Treuenbrietzen einrücken, wo ſie die weiteren Befehle des Herrn General-Majors Baron v. Diebitſch erwarten werden.

Zugleich zeige ich Ew. Excellenz ganz gehorſamſt an, daß ich zur Erleichterung der hieſigen Stadt: 2 Bataillons des Kolbergſchen Infanterie-Regiments, das Dragoner-Regiment No. 2 und die Fuß-Batterie No. 3 morgen von hier nach Potsdam marſchiren laſſe. Das von Güſtebieſe kommende Füſilier-Bataillon des Kolbergſchen Infanterie-Regiments wird morgen hier Nachtquartier halten, übermorgen aber auch nach Potsdam marſchiren.

Berlin, den 20ſten März 1813.

43.

pr. den 21ſten März 1813.

Exped. an den General-Major v. Borſtell
den 22ſten März 1813.

Da die Stadt Hamburg jetzt von den Rußiſch Kaiſerlichen Truppen unter dem Oberſten von Tettenborn eingenommen worden, ſo wird es nöthig ſein, daß Ew. Excellenz einen Stabs-Offizier nebſt der nöthigen Anzahl von Subaltern- und Unter-Offiziers und 200 Mann Infanterie dahin zu einem militairiſchen Zwecke ſchicken, welchen ich Denſelben mündlich bekannt zu machen, das Vergnügen haben werde.

Berlin, den 21ſten März 1813.

Graf Wittgenſtein.

An den General-Lieutenant
Herrn v. York, Excellenz
hier.

44.

pr. den 27ſten März 1813.

Dem Hrn. M. v. Hiller zum Behuf des Diariums vorzulegen.

v. Rauch.

An
den Königl. Preuß. General-Lieutenant
und kommandirenden General, Ritter
mehrerer hohen Orden ꝛc.
Herrn von York,
Excellenz.

Da die Nachricht eingegangen iſt, daß der Feind von Magdeburg aus bis Hohenzieſar vorgerückt iſt, ſo werden Ew. Excellenz gefälligſt den General v. Borſtell hiervon benachrichtigen und ihm von den Bewegungen Ihrerſeits bekannt machen, ſo wie auch die nöthige Vorſicht empfehlen. —

Den General-Lieutenant von Kleiſt habe ich beauftragt, in ſeiner jetzigen Poſition mit der Avant-Garde bis auf weitere Ordre ſtehen zu bleiben, und ihn zugleich erſucht, mich von allen Vorfällen der Avant-Garde direct zu unterrichten, Ew. Excellenz aber in Kenntniß zu ſetzen.

Haupt-Quartier Berlin, den 27ſten März 1813.

Graf Wittgenſtein.

P. N. Der Hr. Gen. v. Borſtell iſt demgemäß ſogleich inſtruirt worden.

v. Rauch.

Den 28. März 1813.

Mündlich hat der Graf v. Wittgenſtein mir aufgetragen, den General v. Borſtell ſogleich davon zu benachrichtigen, daß nach den ſo eben eingegangenen Rapports der Feind bei weitem nicht ſo ſtark über die Elbe übergegangen, und daß das Ganze bei Magdeburg nur aus 10000 Mann und 8 Feld-Kanonen beſtehe. Der General v. Borſtell ſoll demnach inſtruirt werden, ſeine Avant-Poſten ſo viel als möglich vorzupouſſiren, um zu bewirken, daß der Feind in ſeinem einzigen Zweck, zu fouragiren, verhindert wird. Ein ungewiſſes Gefecht mit dem Ganzen iſt aber zu vermeiden. Die Brücke über die Havel ſoll nicht eher als beim Rückzuge vernichtet werden.

v. York.

(Fortſetzung folgt.)

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Dienſtag am 12. d. M. wird das Beiheft für September, eine Abhandlung „über die dreijährige Dienſtzeit bei der Preußiſchen Kavallerie" enthaltend, ausgegeben.

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 38.

Sonnabend, den 16. September 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Das Militair-Wochenblatt wird mit Allerhöchſter Genehmigung künftig dazu benutzt werden, dienſtliche Bekanntmachungen darin aufzunehmen, und ſomit ein Organ des Kriegs-Miniſteriums für die Armee bilden.

Da hierdurch zugleich bezweckt wird, die dienſtliche Schreiberei zu vermindern, ſo haben ſämmtliche Truppen-Kommandos bis einſchließlich der Bataillone und Abtheilungen, ſo wie alle übrigen Behörden, welchen bisher die monatlichen Circularſchreiben mitgetheilt worden ſind, vom 1ſten October ab die Verpflichtung, das Militair-Wochenblatt zu halten.

Die Truppen haben die Koſten aus den Erſparniſſen bei den kleinen Fonds zu entnehmen, die übrigen Behörden ſolche aus den Büreaukoſten zu beſtreiten. Die dafür angekauften Exemplare ſind nicht Eigenthum der Perſonen, ſondern den Büreaus einzuverleiben.

Einem Königlichen Hochlöblichen General-Kommando ſtellt das Kriegs-Miniſterium hiernach die weitere gefällige Veranlaſſung ergebenſt anheim.

Berlin, den 6ten September 1848.

Kriegs-Miniſterium.

(gez.) v. Schreckenſtein.

An Ein Königliches Hochlöbl. Gen.-Kommando
des Garde-, 1 — 8ten Armee-Korps ꝛc.

No. 986/8. *A.* 1.

Aus dem vorſtehenden Erlaß des Hohen Kriegsminiſteriums ergiebt ſich, in welcher Art das Militair-Wochenblatt für die Zukunft eine erweiterte amtliche Beſtimmung erhalten hat. Die hievon nicht berührten Beihefte werden als nicht amtlicher Theil des Blatts in unveränderter Weiſe forterſcheinen, und behalten daher alle in No. 35 gethanen Aeußerungen ihre volle Giltigkeit. Auch der Preis des Blatts incl. der Beihefte, mit 15 Sgr. für das Vierteljahr, ſoll vorläufig, ungeachtet des wahrſcheinlich vermehrten Volumens, nicht erhöht werden. Um das frühzeitige Abonnement für das kommende Vierteljahr wird endlich dringend gebeten, da es nothwendig iſt, die erforderliche Stärke der Auflage vor dem Druck zu überſehen.

Die Redaktion.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 24. Auguſt.

v. Knoblauch, Oberſt u. Inſp. der Jäger und Schützen, zum Komdr. der 10. Inf. Brig.,

Ehrhardt, Oberſt u. Komdr. des 24. Inf. Regts., zum Komdr. der 4. Inf. Brig.,

Gr. zu Solms-Laubach, Oberſt u. Komdr. des 5. Ulan. Regts. u. Flügel-Adj., zum Komdr. der 8. Kav. Brig.,

v. Arnim, Major u. Komdr. des Garde-Schützen-

Digitized by Google

Bats., unter Verſetzung als Komdr. des Garde-Jäger-Bats., zum interim. Inſp. der Jäger und Schützen,

Heuſeler, Oberſt-Lieut. vom 35. Inf. Regt., zum Komdr. des 24 Inf. Regts.,

v. Randow, Major vom 1., zum Komdr. des 5. Ulan. Regts.,

v. Oppen, Major, aggr. dem Garde-Drag. Regt., zum Komdr. des 10. Huſ. Regts.,

Vogel v. Falkenſtein, Major vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Komdr. des Garde-Schützen-Bats. ernannt.

v. Frobel, Major u. Komdr. der 7. Jäger-Abth., ins 15. Inf. Regt. verſetzt.

v. Coſel, Hauptm. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., als Major ins 31. Inf. Regt.,

v. Werder, Hauptm. vom Generalſtabe des I. Armee-Korps, ins 1. Inf. Regt. verſetzt.

v. d. Goltz, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 18. Ldw. Regts.,

v. Seelhorſt, Major vom 31. Inf. Regt., zum Komdr. des 3. Bats. 21. Ldw. Regts.,

v. Szymanowitz, Hauptm. vom 24. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 3. Bats. 11. Ldw. R.,

v. Roſenberg, Major vom 27. Inf. Regt., zum Komdr. des 1. Bats. 27. Ldw. Regts. ernannt.

v. Bockum gen. Dolffs, Major, aggr. dem 2. Huſ. Regt., als etatsm. St. Offiz. ins 1. Ulan. Regt. verſetzt.

v. Asmuth, Hauptm. vom 36. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 3. Bats. 23. Ldw. Regts. ernannt.

Koehlau, Hauptm. vom Kad. Korps, ins 36. Inf. Regt. verſetzt.

Den 29. Auguſt.

Böthke, Major u. Platz-Ingen. in Stettin, zum int. Inſp. der 6. Feſtungs-Inſp.,

Seeling, Major u. Komdr. der Garde-Pion. Abth., zum Platz-Ing. in Stettin ernannt.

v. Mach, aggr. Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., einrangirt.

Labes, P. Fähnr. von derſ. Inſp., als P. Fähnr. der Garde-Pion. Abth. beſtätigt.

Lange, aggr. Hauptm. von der 2. Ing. Inſp., einrangirt u. zum Platz-Ing. von Glatz,

Pirſcher, Frhr. v. Lyncker, Hauptl. von derſ. Inſp., zu Hauptl. 1. Kl.,

Klotz I., Pr. Lt. von derſ. Inſp., zum Hauptm. 2. Kl.,

Nowag, Sec. Lt. von derſ. Inſp., zum Pr. Lt. ernannt.

Heckert, aggr. Sec. Lt. von derſ. Inſp., einrangirt.

Frommann, Hauptm. von der 3. Ing. Inſp., bei der Inſp. aggr. u. zur Dienſtl. bei der Ing. Abth. des allgem. Kriegs-Depart. kommandirt.

Burchardt, Hauptm. von der 3., zur 1. Ingen. Inſp. verſetzt u. zum Komdr. der Garde-Pion. Abth.,

Pagenſtecher, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 4. Pion. Abth.,

v. Voigt, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 8. Pion. Abth.,

Roehmer, Hauptm. von derſ. Inſp., zum Komdr. der 2. Reſ. Pion. Komp. in Mainz,

Schulz II., Pr. Lt. von derſ. Inſp., zum Hauptm. 2. Kl. u. Komdr. der 2. Komp. 8. Pion. Abth. ernannt.

v. Bennigſen-Foerder, Hauptm. a. D., geſtattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Großherzl. Luxemburg. Ordens der Eichenkrone,

Frhr. v. Manteuffel, Rittm. u. Flügel-Adj. S. M., desgl. das ihm verliehene Ritterkreuz des Königl. Schwediſchen Schwerdtordens zu tragen.

Den 31. Auguſt.

v. Ciriacy, P. Fähnr. vom 2., zum 15. Inf. Regt. verſetzt

Goßlar, Oberſt-Lieut. u. Komdt. von Schweidnitz, geſtattet, die Unif. des 30. Inf. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 2. Septbr.

v. Borcke, Major vom Generalſtabe des V., zu dem des VIII. Armee-Korps,

v. Gotſch, Major vom Generalſtabe des Garde-Korps, zu dem des III. Armee-Korps verſetzt.

v. Bila, Hauptm. vom gr. Generalſtabe, beim Generalſtabe des Garde-Korps angeſtellt.

v. Bülow, v. Beverförde-Werries, v. Möllendorff, P. Fähnrs. vom 1. Garde-Regt. z. F.,

v. Forſtner, P. Fähnr. vom Garde-Schützen-Bat., der Char. als Sec. Lts. beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 24. Auguſt.

v. Lübtow, Major u. Komdr. des 1. Bats. 27. Regts., ins 31. Inf. Regt.,

Bar. v. Rheinbaben, Major u. Komdr. des 1. Bats. 18. Regts, ins 11. Inf. Regt. verſetzt.

Den 26. Auguſt.

v. Delitz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Garde-Ldw. Regts., als aggr. beim Kaiſer Franz Gren. Regt. wieder angeſtellt.

B Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 29. Auguſt.

v. Kurnatowski, Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., ſcheidet aus.

Perret, Sec. Lt., aggr. dem Garde-Schützen-Bat., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Amtliche Mittheilung.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt zu verleihen geruht:

1) die Rettungs-Medaille mit dem Bande:

dem Seconde-Lieutenant von Oertzen auf Nicolausdorf vom 6ten Huſaren-Regt. für die in der Nacht vom 9ten zum 10ten October v. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung ſeines Kutſchers und des Schullehrer Prüfer vom Ertrinken in dem hochangeſchwollenen Bache in Thilitz (Görlitzer Kreiſes);

dem Sergeanten Korn der Garde-Artillerie-Brigade für die am 4ten Februar d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Schneidermeiſter Rietmüller vom Ertrinken in der Spree in Berlin;

2) das allgemeine Ehrenzeichen:

dem Kanonier Mayer der 1ſten Artillerie-Brigade für die beim Brande am 14ten Februar d. J. zu Danzig in der Nähe des dortigen Zeughauſes gegebenen Beweiſe von Muth und Entſchloſſenheit;

und ferner den Grenadier Witte des Garde-Reſerve-Infanterie- (Landwehr-) Regiments für die mit großer Entſchloſſenheit ausgeführte Rettung der Tochter des Oberfeuerwerkers Herford vom Ertrinken in dem Mühlgraben von Spandau, zu beloben allergnädigſt befohlen. —

Berichtigungen der zu No. 36 beigegebenen „Verluſtliſte von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen.“

Nach einer Mittheilung des Hochlöblichen Kommandos der 4ten Diviſion befinden ſich in Beziehung auf dieſen Truppentheil in der genannten Liſte nachſtehende Irrthümer.*)

Seite 1.

ad 14. Infanterie-Regiment. 1. Bataillon iſt zu ergänzen in der Kolonne „Verwundete Offiziere“: — 1.

ad 21. Infanterie-Regiment. 2. Bataillon „in Folge der Verwundung geſtorben“ Mann: — 1. (Die Zahl der verwundeten Mannſchaften bleibt 12.)

ad 21. Infanterie-Regiment. Füſilier-Bataillon, ſtatt 3 verwundete Mannſchaft. würde zu ſetzen ſein: — 2.

ad 5. Huſaren-Regiment (Blücherſche Huſaren), ſind verwundet: nicht 11 Mann, ſondern: — 13.

*) Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß in No. 36 ein wortgetreuer Abdruck der an das Hohe Kriegsminiſterium eingegangenen Originalliſten ſtatt gefunden hat.

Die Redaktion.

Es würde ſich danach ſtellen, die Summe:

geblieben		6 Mann.
in Folge der Verwundung geſtorben		7 „
verwundete Offiziere . . .	1.	
verwundete Mannſchaften . .		62 „
Summa Summarum	1 Offiz.	76 Mann.

Ferner würde zu ergänzen reſp. zu berichtigen ſein: Seite 8.

14. Infanterie-Regiment.

Verwundete:

3. Kompagnie: Sekonde-Lieutenant Carl von Stegmann aus Greifswald, Kreis Greifswald — Provinz Pommern, — im Gefecht bei Trzemeszno am 10. April c.

21. Infanterie-Regiment.

Gebliebene:

6. Kompagnie: Carl Zur aus Scharbrow, Kreis Lauenburg, Provinz Pommern, — im Gefecht bei Wreſchen (in Folge der Verwundung geſtorben).

Zur fällt dagegen Seite 9 fort.

Seite 9.

Der als Füſilier angegebene Michael Mauſolff iſt Musketier und ſteht bei der 8. Kompagnie.

Seite 12.

5tes Huſaren-Regiment (Blücherſche Huſaren) iſt hinzuzufügen:*)

2. Eskad. Auguſt Weiße aus Stolp, Kreis Stolp, Provinz Pommern — im Gefecht bei Wreſchen.

1. Eskad. Chriſtian Höckendorf**) aus Gershagen, Kreis Stolp, Provinz Pommern — im Gefecht bei Wreſchen.

Korreſpondenz des Generallieutenant v. York mit den Ruſſiſchen Generalen im Januar, Februar und März 1813.

(Schluß.)

45.

pr. Brück den 29ſten März 1813.

Dem Hrn. Maj. v. Hiller zur Notiz für das Diarium mitzutheilen.

Brück den 29. März 1813.

vidi v. H.

Des Königl. Preuß. General-Lieutenant und kommandirenden General, Ritters, Herrn von York,

Excellenz.

Die Nothwendigkeit erheiſcht es, um die Formation der Kavallerie in Mecklenburg und den

*) In No. 36 als verwundet aufgeführt, daher vermuthlich in Folge der Verwundung geſtorben oder geblieben.

Die Redaktion.

**) Vermuthlich verwundet.

Die Redaktion.

Digitized by Google

Hanſe-Städten zu beſchleunigen, daß ich Euer Excellenz erſuchen muß, ein melirtes Kommando von 100 Mann Kavallerie mit den nöthigen Offizieren verſehen und von einem tüchtigen Staabsoffizier geführt, ſogleich nach Hamburg abgehen zu laſſen, um ſich daſelbſt bei dem Obriſten von Tettenborn zu melden. Dieſes Kommando wird in Potsdam 3 reitende ruſſiſche Kanons vorfinden und dieſe mit nach Hamburg nehmen. Der ruſſiſche, dieſe Artillerie kommandirende, Offizier iſt bereits angewieſen, ſich bei dem Staabs-Offizier des Kommandos zu melden.

Berlin, den $\frac{4}{16}$. März 1813.

Graf Wittgenſtein.

46.

pr. Brück den 29. März 1813.

Dem Hrn. Maj. v. Hiller zur Kenntnißnahme mitzutheilen.
Brück den 29. März 1813.
vidi v. H.

Des
Königl. Preuß. General-Lieutenant
und kommandirenden General,
Ritters mehrerer hoher Orden,
Herrn von York,
Excellenz.

Da alle Nachrichten es beſtätigen, daß der Feind eine ſtarke Fouragierung von Magdeburg aus vornimmt und dadurch die Dörfer der Königl. Staaten dem äußerſten Elende Preis gegeben werden, für unſere Truppen aber der Nachtheil daraus erwächſt, daß uns die nothwendigſten Bedürfniſſe entzogen werden, ſo erſuche ich Ew. Excellenz, den Feind durch Koſacken, die von regulairer Kavallerie unterſtützt ſein müſſen, ſo ſehr als möglich zu beſchränken, damit ihm nach Möglichkeit die Mittel benommen werden, ſeine Plünderung auszudehnen.

Berlin, den $\frac{4}{16}$. März 1813.

Graf Wittgenſtein.

47.

pr. Belzig den 31. März 1813.
ad acta Rauch.

Dem
Königl. Preußiſchen General-Lieutenant,
kommandirenden Generals und Ritters,
Herrn von York,
Excellenz.

Ew. Excellenz Rapport habe ich zu erhalten die Ehre gehabt und bin ganz mit Ihnen einverſtanden, wie es nothwendig iſt, den Feind dieſſeits der Elbe bei Möckern zu vertreiben.

Die von Ew. Excellenz dem General von Borſtell gegebene Inſtruktion hat meinen völligen Beifall und bin ich überzeugt, daß bei dieſen Anordnungen der beſte Ausgang zu erwarten iſt, wenn anders der Feind den Angriff abwartet.

Ich gehe in dieſem Augenblick von Berlin ab, werde die Nacht in Potsdam bleiben und habe morgen das Vergnügen Ew. Excellenz zu ſehen.

Berlin, den $\frac{5}{17}$. März 1813.

Graf Wittgenſtein.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Militair-Wochenblatt.

№ 39.

Sonnabend, den 23. September 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 5. Septbr.

Bogun v. Wangenheim, Major u. Vorſteher der Ingen. Abth., zum Vorſteher,
Geppert, Hauptm. aggr. der 5. Art. Brig.,
Haering, Pr. Lt. von der 1. Ing. Inſp., dieſer unter Aggregirung bei der Inſp., zu Räthen der Marine-Abtheil. des Kriegs-Miniſt.,
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin K. H., Gen. Major u. Chef des 24. Inf. Regts., zum Gen. Lieut. ernannt.
Max Gr. Hacke, dem Kaiſer Alexander Gren. R. attachirt, als P. Fähnr. bei der 8. Jäger-Abth. angeſtellt.

Den 7. Septbr.

v. Köckritz, v. Arnim, P. Fähnrs. vom 24. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts.,
Dr. Arzt, Stabsarzt 2. Kl., zum Stabsarzt 1. Kl.,
Dr. Eichholtz, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Stabsarzt 2. Kl. ernannt.
v. Luck, Gen. d. Inf. u. Gen. Adjut., von der Stelle als Präſes der Gen. Ordens-Kommiſſion,
Buek, Major vom 9. Inf. Regt., von dem Kombo. des 2. komb. Reſ. Bats. entbunden.
v. Rieben, Major vom 14. Inf. Regt., das Kombo. des 2. komb. Reſ. Bats. übertragen erhalten.
Verlohren, Oberſt, als Kombr. von der 11. zur 8. Ldw. Brig. verſetzt.
Malotki v. Trzebiatowski, Oberſt u. Kombt. von Glatz, geſtattet, die Unif. des 26. Inf. Regts.,
Gr. zu Solms-Laubach, Oberſt u. Kombr. der 8. Kav. Brig., geſtattet, neben der Flügel-Adjut. Unif., die des 5. Ulan. Regts. beizubehalten, und ſollen dieſelben bei den betr. Regtrn. als aggr. geführt werden.

Den 11. Septbr.

Harpe, Oberſt-Lieut. a. D., zuletzt im Kriegs-Miniſterium, geſtattet, die Unif. dieſes Miniſt. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.
Dr. Pancritius, Oberarzt des Garde-Drag. Rgts., zum Bats. Arzt des 1. Bats. 17. Ldw. Regts.,
v. Hahn, Oberſt u. Flügel-Adj., mit Belaſſung in ſeinem Verhältniß als Brig. der Garde-Art. Brig.,
Fidler, Oberſt u. Kombr. der 13. Ldw. Brig., zu Gen. Majors ernannt.
v. Knoblauch, Oberſt u. Kombr. der 10. Inf. Brig., geſtattet, die Unif. des Garde-Jäger-Bats. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Bat. als aggregirt geführt werden.

Den 12. Septbr.

Kayſer, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., zum Major u. Kombr. des 3. Bats. 13. Ldw. Regts.,
v. Cranach, überz. Hauptm. von demſ. Regt., zum Komp. Chef,
v. Pöppinghaus, Sec. Lt. von demſ. Regt.,
v. Tſchudi, Sec. Lt. vom 15. Inf. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Slupski, Pr. Lt. vom 6. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Schlechtendal, Sec. Lt. von demſ. Regt.,
v. Hanckwitz, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Wydenbruck, P. Fähnr. von demſ. Rgt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Zittwitz, Hauptm. u. Adj. der 7., zur 13. Div.,
v. Tiedemann, Pr. Lt. vom 31. Inf Regt., als

Digitized by Google

dienſtl. Adj. von der 7. Inf. Brig. zur 7. Div. verſetzt.

v. Heinemann, Pr. Lt. vom 26. Inf. Regt., als dienſtl. Adj. zur 7. Inf. Brig. kommandirt.

Dr. Korſeck, Oberarzt vom 7. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bat. 6. Ldw. Regts. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 7. Septbr.

Kintzel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 12. Regts., zum Pr. Lt.,

v. Oertzen, Pr. Lt. vom 3. Bat. 12. Regts., zum Rittm. u. Esk. Führer,

Bornemann, Seyer, Sec. Lts. vom 1. Bat. 24. Regts., zu Pr. Lts.,

v. Kuylenſtjerna, Pr. Lt. vom Ldw. Bat. 35. Inf. Rgts., zum Rittm. u. Esk. Führer,

Körte, v. Renouard, v. Spangenberg, Otto, Graſſe, Hildebrandt, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 12. Septbr.

Coſtede, Major u. Kombr. des 3. Bats. 13. Rgts., ins 13. Inf. Regt. verſetzt.

van den Bruck, Sec. Lt. vom 1. Bat. ins 2. Bat. 17. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 5. Septbr.

Gr. Herzberg, Gen. Major u. Kombr. der 8. Ldw. Brig.,

v. Below, Oberſt-Lieut. zur Disp. u. Führer der 2. Garde-Inval. Komp., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 7. Septbr.

v. Didron, Hauptm. vom 8. Inf. Regt., als Maj. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Berg, Sec. Lt. von demſ. R., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Heuſer, Pr. Lt. vom 2. Drag. R., als Rittm., mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., allen 3 mit Penſion,

Heinrici, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., dem bedingten Verſorg. Anſpr. u. Penſion,

Strohmeyer, Sec. Lt. u. Rechnungsführer beim 24. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. Bredow II., Sec. Lt. vom 6. Kür. Regt., ſcheidet aus.

Stoeckenius, Major zur Disp., zuletzt im 24. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Penſion,

Gr. Walderſee, Oberſt, aggr. dem 1. Garde-Rgt. z. F. u. dienſtl. Adj. beim Gouvernt. von Berlin, mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Dr. Lange, Stabsarzt 1. Kl., mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion auf 2 Jahre, der Abſchied bewilligt.

Den 11. Septbr.

Weber, Hauptm. vom Train des VII. Armee-Korps, mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 12. Septbr.

Papin, Major vom 13. Inf. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Oske, Sec. Lt. von demſ. Regt., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Weſternhagen, Pr. Lt. vom 15. Inf. Regt., als Hauptm.,

Caſavranca v. St. Paul, Rittm. vom 6. Ulan. Regt.,

Frhr. v. Korff, Sec. Lt. vom 8. Huſ. Regt., als Pr. Lt., allen dreien mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 7. Septbr.

Herwarth v. Bittenfeld, Major u. Kombr. des 3. Bats. 12. Regts., als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des 6. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Paſchke, Sec. Lt. von demſ. Bat., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Schiefelbein, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Rgts., als Pr. Lt.,

v. Saldern, Pr. Lt. vom 3. Bat. 24. Regts., als Rittm., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 12. Septbr.

Keller, Hueck, Sec. Lts. vom Ldw. Bat. 37. Inf. Regts., letzterem als Pr. Lt. mit der Esk. Unif. des Bats. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Dr. Kruſch, Bats. Arzt vom 2. Bat. 6. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Bericht

über das Gefecht des 4ten Zuges der 3ten Eskadron des 3ten Huſaren-Regiments bei Skrydſtrup am 29. Juni 1848.

Als am 29. Juni c. die Armee in der Höhe von Hadersleben auf ihrem Marſche nach dem nördlichen Schleswig ſich befand, erhielt ich den Auftrag, mit der 3ten Eskadron die Vorpoſten zu übernehmen und löſte ſomit die 2te Eskadron, welche bis dahin die Avantgarde gehabt hatte, ab.

Während ich, längs eines Höhenzuges die Vedetten ausſtellend, mit der Eskadron marſchirte, erſchienen 10 bis 12 feindliche Dragoner in einer Entfernung von 800 Schritten vor der Vorpoſtenlinie. Ich befahl dem Unteroffizier Thiemig, indem bereits ein Offizier detaſchirt war, und der zweite bei der Eskadron befindliche die Feldwache erhalten ſollte, ſich mit dem 4ten Zuge auf den linken Flügel zu begeben, um die dort aufgeſtellte Vedette gegen den Feind zu ſichern.

Der Wachtmeiſter Hähnel begleitete den Zug. Dieſer trieb durch Flankeurs die Dragoner gegen ein Gehöft zurück, hinter dem ein Zug des Feindes verdeckt aufgeſtellt war, der ſich indeß bei der Annäherung der Huſaren weit zurückzog, dieſen aber mit Flankeurs folgte, ſobald ſie, um ſich nicht zu weit zu entfernen, wieder zurückgegangen waren. Nachdem ſich dieſe Bewegungen einige Male wiederholt hatten, beſchloß der Wachtmeiſter Hähnel, durch eine Liſt den Feind zum Gefecht zu bringen. Er inſtruirte daher die Huſaren, daß, wenn das nächſtemal vorgegangen würde, die Leute ſtutzen, kehrt machen, anfangs Trab, Galopp und endlich Karriere zurückgehen möchten; hinter dem Berge, der urſprünglichen Aufſtellung des Zuges ſollten dieſelben aber Front machen, und dann entſchloſſen gegen die verfolgenden Dänen vorgehen. Die Liſt gelang; als der 4te Zug ſcheinbar die Flucht ergriff, ſo folgten die Dänen ſcharf nach, ſtutzten aber, als ſie auf die Höhe gekommen, die Huſaren, welche indeß Front gemacht hatten, gegen ſich anreiten ſahen. Das Gefecht Mann gegen Mann begann und nach der Ausſage des Wachtmeiſters und der Huſaren hat der Feind ſo lange Widerſtand geleiſtet, bis der Offizier, der vom Wachtmeiſter über den Arm gehauen war, den Säbel fallen ließ, und die Flucht ergriff. Ihm folgte ſein ganzer Zug, und es gelang unſern nachſetzenden Huſaren, zwei Unteroffiziere der Dragoner zu Gefangenen zu machen, und zwei Pferde des Feindes zu erbeuten. Auf unſerer Seite waren drei, ſämmtlich durch Säbelhiebe an der rechten Hand Verwundete. Skovbölling, den 15ten Auguſt 1848.

(gez.) Salice Conteſſa,
Pr.-Lt. im 3ten Huſaren-Regt.

Bericht

über den vom Feinde am 8ten Auguſt c. gegen Steppinge ausgeführten Ueberfall.

(Nebſt einem Plan.)

Das Kantonnement Steppinge liegt etwa 800 Schritt ſüdlich der Föbis-Bäcke und beſteht aus einigen größern und kleinern, ziemlich zuſammenhängend liegenden Gehöften, aus einem jenſeits eines ſumpfigen Grabens liegenden einzelnen Gehöfte (A), und aus einem vertheidigungsfähigen Kirchhofe. — Jenſeits der Föbis-Bäcke etwa 600′ von derſelben entfernt, liegt das Dorf Hoyrup, das mit Steppinge durch einen ziemlich bedeutenden Landweg in Verbindung ſteht; derſelbe führt mittelſt einer hölzernen Brücke über die Föbis-Bäcke, die — einige Schritte breit — ſumpfige Ufer hat, und in weichen Wieſen fortläuft, die, außer an den Uebergängen, für Kavallerie gar nicht, von Fußgängern nur an einzelnen Stellen überſchritten werden kann.

Vor dem Kantonnement war (außer der Dorfwache) als Sicherheitsmaßregel eine Feldwache von 1 Unteroffizier, 8 Küraſſieren, bei g ausgeſetzt, die ihrerſeits eine Doppelvedette auf einer Höhe bei g′ hatte, deren Ausſicht gegen Hoyrup zu nicht über das Dorf hinausreicht, ſonſt aber ziemlich frei iſt. Bei Nacht wird die Küraſſier-Feldwache zurückgezogen, und dagegen ein Infanterie-Piket gegen die Brücke über die Föbis-Bäcke vorgeſchoben. An der Brücke über den Graben, weſtlich von Steppinge, ſteht eine Infanterie-Feldwache von 1 Unteroffizier, 20 Mann (bei f), die einen Doppelpoſten (bei c) vorgeſchoben hat. Von den Gehöften waren die vordern gegen die Föbis-Bäcke zu, von der Infanterie — 9te Kompagnie 20ſten Infanterie-Regiments, — die rückwärtigen von den Küraſſieren — 3te Eskadron 2ten Küraſſier-Regiments — belegt, von letztern aber auch außerdem das einzelne Gehöft bei A mit 1 Offizier, 2 Unteroffizieren, 1 Trompeter, 19 Küraſſieren. 22 Dienſt-Pferden. Patrouillen gingen vorwärts gegen die Jütiſche Grenze, und ſeitwärts zu den nebenliegenden Kantonnirungen.

Am Morgen des 8ten, etwa 8 Uhr früh war die 3te Eskadron zur Ablöſung der 1ſten Eskadron von Bierndrup in Steppinge eingetroffen. Sogleich nach ſeiner Ankunft ſetzte der Eskadron-Chef, Rittmeiſter Plehn in Gemeinſchaft mit dem abgelöſten Rittmeiſter von Heydebreck die Feldwache aus, ſchickte eine Patrouille von 1 Unteroffizier 9 Mann auf der Straße gegen die Jütiſche Grenze vor, und eine zweite von 1 Gefreiten mit 2 Mann gegen Reſſoe und Mölby, um die Verbindung mit den Holſteinern daſelbſt aufzuſuchen; er begab ſich dann zur Meldung zum Oberſtlieutenant Schmidt (während die Eska-

Digitized by Google

dron die früher von den Mannſchaften der 1ſten Eskadron inne gehabten Quartiere bezog), und dann nach ſeinem Quartier.

Kaum war er vom Pferde geſtiegen (etwa ¼ Stunde nach Abgang der Gefreiten-Patrouille), als er durch den Hauptmann v. Gaedecke erfuhr, daß die Infanterie-Feldwache bei f einige Schüſſe gehört hätte; ſogleich ſchickte der Rittmeiſter eine neue Patrouille von 3 Pferden von der Feldwache ab, um den Grund des Schießens zu erforſchen, — während der Hauptmann von Gaedecke wieder zur Infanterie-Feldwache eilte, wo indeſſen jetzt Alles wieder ſtill war.

Die zuletzt abgeſandte Patrouille hatte jedoch kaum das Dorf verlaſſen, als Schuß auf Schuß fiel. — Es wurde natürlich ſogleich Allarm geblaſen und geſchlagen, und der Rittmeiſter ſelbſt eilte auf den Allarmplatz. Hier empfing derſelbe die erſte Meldung, durch die Küraſſiere Hartung und Eggert, welche zuletzt von der Feldwache fortgeſchickt waren, (und von denen der erſtere in der Bruſt und im Arm verwundet war,) daß Däniſche Infanterie und Kavallerie am weſtlichen Ausgange des Dorfes ſtänden. Er eilte dahin, und ſah allerdings etwa 1 Bataillon Infanterie und 2 Eskadrons Kavallerie, die gegen den ſumpfigen Graben vorgerückt waren, und hier im Gefecht mit der Wache bei f ſtanden, während ſie das Gehöft bei A umzingelt hatten. Von dem hier dislocirten Theil der Eskadron hatten nur der Lieutenant von Sandrart und der Gefreite Thiede raſch zu Pferde kommen und auf den Allarm-Platz der Eskadron eilen können, die übrigen Mannſchaften aber waren, nach Ausſage des Letztern, von dem das Gehöft umzingelnden Feinde nach tapferer, zu Fuß geleiſteter Gegenwehr gefangen genommen. — Unterdeſſen war die 9te Kompagnie aus den Quartieren herbeigeeilt, der Hauptmann von Gaedecke ſchickte die erſten 20 Mann zur Unterſtützung der angegriffenen Seite, beſetzte den Kirchhof mit einem Zuge, ſchickte den Reſt der Kompagnie links auf den gegen Kolſtrup führenden Weg, um den Feind zu flankiren, und gab dadurch der Eskadron Zeit, ſich zu ſammeln.

Die Schützenzüge machten eine Bewegung vorwärts, konnten aber den Feind, der die Gefangenen mitführte, und ſich nun eiligſt zurückzog, nicht mehr erreichen.

Da zu gleicher Zeit die Meldung einging, daß der Feind auch von Hoyrup aus vorrückte, ſo ſchickte der Hauptmann v. Gaedecke den auf dem Kirchhofe ſtehenden Zug gegen die Föbis-Bäcke vor, worauf ſich der Feind auch hier bald zurückzog. —

Gleich bei dem erſten Allarm hatte der Rittmeiſter Plehn Meldungen an die zunächſt liegenden Kantonnirungen und an den General-Maj. v. Bonin geſchickt.

Die 10te Kompagnie 20ſten Infanterie-Regiments aus Anderup traf daher bald nach dem oben erwähnten Vorgehen ein, und wurde von dem Oberſtlieutenant Schmidt gegen Hoyrup dirigirt, von wo aus ſie weiter vorpatrouillirte, ohne daß der Feind erreicht wurde.

Die bei dem vorerwähnten Vorfall eingetretenen Verluſte ſind:

Beim Infanterie-Gefecht: der Feldwebel Lunitz von der 9ten Kompagnie 20. Infanterie-Regiments bleſſirt (durch den Arm geſchoſſen). Er ſowohl, wie der bei der Patrouille bleſſirte Küraſſier Hartung befinden ſich im hieſigen Garniſon-Lazarethe.

Bei der 3ten Eskadron 2. Küraſſier-Regiments:

1) Leute aus dem Gehöfte bei A (gefangen): 2 Unteroffiziere, 1 Trompeter, 19 Küraſſiere.
2) Erſte Patrouille, die gegen die Jütiſche Grenze abgeſchickt wurde, (wahrſcheinlich gefangen): 1 Unteroffizier, 9 Küraſſiere.
3) Von der Patrouille des Gefreiten Gellenthin nach Reſſoe (wahrſcheinlich erſchoſſen): 2 Küraſſiere.

Im Ganzen: 3 Untffz. 1 Tromp. 30 Küraſſ. 31 Pferde.

Kantonnements-Quartier Hadersleben
den 10. Auguſt 1848.

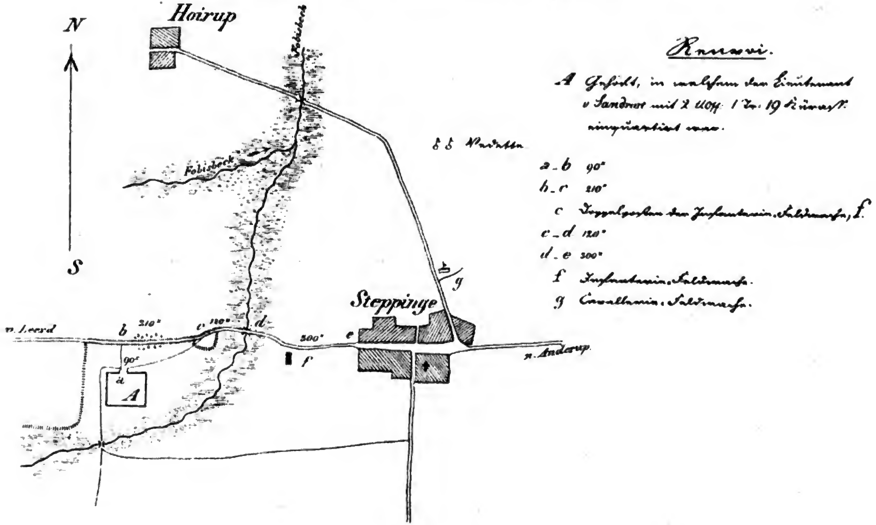
(gez.) Fürſt Radziwill,
General-Lieutenant
und Diviſions-Kommandeur.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Mit der vorliegenden Nummer iſt das Beiheft No. 1 für October c. „Ueber den ſchädlichen Einfluß der für die Landwehr in Ausſicht geſtellten Wahlen der Vorgeſetzten durch die Untergebenen,“ ausgegeben worden.

Digitized by Google

Croquis
einer Gegend bei Steppinge.



Militair-Wochenblatt.

№ 40.

Sonnabend, den 30. September 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 12. Septbr.

Ehrhardt, Oberſt u. Komdr. der 4. Inf. Brig., geſtattet, die Unif. des 24. Inf. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

v. Reichenbach, Pr. Lt. vom 10. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Schmidt, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Elſtermann v. Elſter, Pr. Lt. vom 11. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. König, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Kettritz, inval. Feldw. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. bewilligt.

v. Hanſtein, Pr. Lt. vom 22. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Pannewitz, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

Bar. v. Seydlitz, v. d. Moſel, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Diezelſki I., Pr. Lt. vom 23. Inf. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Kehler, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Maſſow, Bar. v. Henneberg, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Fehrentheil I., Pr. Lt. vom 2. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,

v. Dziengel, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Verlohren, Oberſt u. Komdr. der 8. Ldw. Brig., geſtattet, die Unif. des 31. Inf. Regts. beizubehalten, u. ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggregirt geführt werden.

Ferley, Zeug-Lt., von Magdeburg nach Thorn verſetzt.

Schoppe, Zeugſchr. in Magdeburg, zum Zeug-Lt. daſelbſt ernannt.

Tiesler, Zeugſchr. in Cöln, der Char. als Zeug-Lt. beigelegt.

Den 14. Septbr.

v. Oſtau, aggr. Sec. Lt. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., einrangirt.

Wertz, Pr. Lt. (mit Hauptms. Char.) zur Diſp., zuletzt bei der 15. Inval. Komp., als Hauptm. u. Abth. Komdr. bei der 7. Inv. Komp. angeſtellt.

v. Heinemann, Major u. Komdr. des 3. Bats. 26. Ldw. Regts., von der Stelle als Direct. der Div. Schule u. als Präſ. der Exam. Kom. für P. Fähnrs. der 7. Div. entbunden.

Ackermann, Hauptm., aggr. dem 6. Inf. Regt., nach ſeinem Patent ins Kad. Korps verſetzt.

v. Heydebreck, Sec. Lt. u. Adj. beim Komdo des Kad. Korps, zum Pr. Lt.,

Schulz, Sec. Lt. vom 26. Inf. Regt., z. Pr. Lt.,

v. Weſternhagen, v. Werder, P. Fähnrs. von demſ. Regt.,

v. Koeller, P. Fähnr. vom 7. Kür. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

v. Berlepch, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum 8. Ulan. Regt. verſetzt.

v. Broſy, P. Fähnr. vom 31. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Rohrſcheidt I., Pr. Lt. vom 32. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Digitized by Google

Bar. v. Hagen, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 15. Septbr.

v. Gayl, Gen. Major u. Komdr. der 2. Garde-Ldw. Brig., das Kommando der bisher von dem Gen. Maj. v. Bonin geführten, aus Schleswig-Holſtein zurückkehrenden Truppen-Brigade übertragen.

v. Wrangel, Gen. der Kav., den Ober-Befehl über ſämmtl. in den Marken garniſonirende u. kantonnirende Truppen übertragen.

Den 16. Septbr.

Fürſt Radziwill, Gen. Lieut. u. Komdr. der 6. Div., zugleich zum interim. erſten Komdt. von Torgau ernannt.

Enge, Erdmann, Wachtmſtr., zuletzt in der 6. Gend. Brig., der Char. als Sec. Lts. beigelegt, letzterem auch Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. bewilligt.

Boltze, Pr. Lt. vom 7. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Moſch, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Gansauge, Major vom 4. Kür. Regt., zum etatsm. St. Offizier,

v. Krane I., Pr. Lt. von demſ. Rgt., z. Rittm. u. Esc. Chef,

Ficker, v. Stedingk, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Scholz, Wachtm. u. Rechnungsführ. vom 2. Huſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Steffens, P. Fähnr. vom 5. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Schmidt, P. Fähnr. vom 1. Ulan. Regt., zum 7. Huſ. R. verſetzt.

Kellermeiſter v. d. Lundt I., Sec. Lt. vom 31. Inf. Regt., als Pr. Lt.,

v. Bardeleben, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., mit Patent v. 19. Jan. 1836, beide ins 25. Inf. Regt. verſetzt.

Gr. zu Eltz, Ordonnanz-Offiz. beim Prinzen Friedrich von Schleswig-Holſtein-Sonderburg-Auguſtenburg, als aggr. Sec. Lt., vorl. ohne Gehalt, beim 3. Huſ. Regt. angeſtellt.

v. Pentz, Hauptm. von der 3. Jäger-Abth., zum etatsm. Major,

Gr. Schlieffen, Hauptm. vom Garde-Jäger-Bat., zum überz. Major u. Komdr. der 7. Jäger-Abth.,

Froelich, Hauptm. vom 21. Inf. Rgt., z. Major,

v. Naſſau, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Wedell, Sec. Lt. von demſ. Regt.,

v. Iwanow, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., zu Pr Lts.,

v. Knebel, P. Fähnr. von demſ. Rgt., z. Sec. Lt.,

v. Puttkammer, Pr. Lt. vom 5. Huſ. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,

v. Glaſenapp, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 19. Septbr.

v. Heinz, Sec. Lt. u. dienſtl. Adjut. des Kriegs-Miniſters, als aggr. Pr. Lt. zum 19. Inf. Regt. verſetzt.

Arretz, Major aggr. dem 23. Inf. Regt., zum Komdr. des 3. Bats. 12. Ldw. Regts. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 12. Septbr.

Rhau, Sec. Lt. vom 3. Bat. 27., ins 1. Bat. 10. Regts. einrangirt.

Wendel, Müllendorff, Bar. v. Reibnitz, Pr. Lts. vom 1. Bat. 10. Regts., zu Hauptl.,

Knobloch, v. Ebertz, Nees v. Eſenbeck, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts.,

Prieß, Regis, Pr. Lts. von demſ. Bat.,

Büttner, Pr. Lt. vom 2. Bat. 10. Regts., zu interim. Komp. Führern,

Gentner, Unteroff. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. ernannt.

v. Lieres u. Wilkau, Pr. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 3. Bat. 10. Regts. einrangirt.

Koſchny, Unteroff. vom 3. Bat. 10. Regts., zum Sec. Lt.,

Hoppe, Sec. Lt. vom 1. Bat. 11. Regts., zum Pr. Lt.,

Roth, Oberfeuerw. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. der Artill.,

Matſchky, Unteroff.,

Opitz, Vice-Feldw.,

Kahlert, Gr. Maltzan, Unteroff. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Rgts., letzteren bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

Werner, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts., ins Ldw. Bat. 38. Inf. Regts. einrangirt.

Hatſchier, Pr. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., zum Hauptm.,

Tieſchowitz, Sec. Lt. von demſ. Bat., z. Pr. Lt.,

Speichert, Pr. Lt. von demſ. Bat.,

Frauſtadt, Pr. Lt. vom 2. Bat. 22. Regts., zu int. Komp. Führern,

Schaetzel, Bar. v. Gruttſchreiber, v. Mey, Sec. Lts. von demſ. Bat., zu Pr. Lts.,

Reinhold, Pr. Lt. vom 3. Bat. 22. Regts., zum Hauptm.,

Fülle, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,

Klenke, Pr. Lt. vom 1. Bat. 23. Regts., zum int. Komp. Führer,

Gaedecke, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,

v. Olsczewski, v. Aulock, Sec. Lts. vom 2. Bat. 23. Regts., zu Pr. Lts.,

Digitized by Google

Brockmann, Schiffmann, Unteroff. vom 3. Bat. 23. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 14. Septbr.

Müller, Pr. Lt. vom 2. Bat. 26. Regts., zum Hauptm.,
Schubert, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Schrader, Kluſemann, Vorberg, v. Kemnitz, Brückner, Maquet, Gr. Wartensleben, Unteroff. von demſ. Bat., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.
Scholz, Sec. Lt. vom 2. Bat. 27. Regts.,
Niebuhr, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Rgts., ins 2. Bat. 26. Regts.,
Zindel, Sec. Lt. vom 1. Bat. 31. Regts.,
Mellin, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26., ins 3. Bat. 26. Regts. einrangirt.
Poetſch, Sec. Lt. vom 3. Bat. 26. Regts., zum Pr. Lt.,
Zeſch, P. Fähnr., zuletzt im 35. Inf. Regt., beim 2. Bat. 27. Regts.,
Strube, Boening, Stoephaſius, Unteroff. vom 2. Bat. 27. Regts.,
v. Eickſtaedt, v. Zglinitzki, Andreae, Meinhard, Stengel, v. Alvensleben, Braune, Bennecke, Unteroff. vom 3. Bat. 27. Regts., letztere beide bei der Kav.,
Schmidt, Unteroff.,
Krackow, Oberjäger,
v. Oldershauſen, v. Mengershauſen, v. Kempis, Unteroff. vom 1. Bat. 31. Regts., letztere beide bei der Kav., zu Sec. Lts.,
Mentzel, Sec. Lt. vom 2. Bat. 31. Regts., zum Pr. Lt.,
v. Wahl, Kettembeil, v. Wurmb, Schulze, Unteroff. vom 3. Bat. 31. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Malachowski, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 31. Inf. Regt., ins 3. Bat. 31. Rgts. einrangirt.
Souchon, Hauptm. (m. Majors-Char.), zuletzt im 32. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 32. Regts.,
v. Ziegler u. Klipphauſen, Pr. Lt. von demſ. Bat., zum int. Komp. Führer,
Stephan, Wagner, Schubarth, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt.
Engelbrecht, Sec. Lt. vom 2. Bat. 20. Regts., ins 2. Bat. 32. Regts. einrangirt.
v. Wulffen, Vice-Feldw.,
Gr. Hacke, Schreiber, Oßke, v. Leipziger I., Scheele, Steinkopf, v. Leipziger II., v. Below, Unteroff. vom 3. Bat. 32. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 16. Septbr.

Heinke, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 6. Regts.,
Dantzer, Vice-Feldw.,
Goder, Unteroff.,
Lauriſch, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 6. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Wolff, Sec. Lt. vom 3. Bat. 23. Regts.,
v. Grotzky, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 3. Ul. Rgt., dieſer bei der Kav., beide ins 3. Bat. 6. Regts. einrangirt.
Gr. Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, Rittm. von der Garde-Ldw. Kav. des 1. Bats. 7. Regts., als Esc. Führer zum 2. Bat. des Rgts. verſetzt.
Gringmuth, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 7. Regts., zum Sec. Lt. ernannt.
Gr. Eberhardt zu Stolberg-Wernigerode, Rittm. von der Garde-Ldw. Kav. des 2. Bats. 7. Rgts., als Esc. Führer zum 1. Bat. des Regts. verſetzt.
Meyer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 1. Bat. 18. Regts. einrangirt.
Wocke, Pr. Lt. vom 1. Bat. 19. Regts., zum int. Komp. Führer,
König, Fechner, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts.,
Schütz, Hauptm. vom 2. Bat. 19. Regts., zum Komp. Führer,
Lentz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Regts., z. Pr. Lt.,
Quiſtorp, Vice-Feldw. von demſ. Bat., dieſer bei der Artill.,
v. Glaſenapp, Lehmann, Schröder, Saß, Unteroff. vom 2. Bat. 2. Regts., zu Sec. Lts.,
Bar. v. Seckendorff, Sec. Lt. vom 3. Bat. 2. Regts., zum Pr. Lt.,
Stumpff, Unteroff. vom 2. Bat. 9. Regts., zum Sec. Lt., dieſer bei der Artill.,
Edelbüttel, Unteroff. vom 2. Bat. 21. Regts., zum Sec. Lt.,
Goeßler, Hauptm. (m. Majors-Char.), zuletzt im 9. Regt., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 3. Bat. 21. Regts. ernannt.

Den 19. Septbr.

Tzahn, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Rgts., als überz. Sec. Lt. beim 3. Ulan. Regt. angeſtellt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 12. Septbr.

Stoſch, Hauptm. vom 10. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
Kittner, Sec. Lt. u. Rechnungsführer von demſ. Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Digitized by Google

v. Thielau, Hauptm. vom 11. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Graeve, Sec. Lt. vom 4. Huſ. Regt., ſcheidet aus.
v. Selchow, Sec. Lt. vom 6. Huſ. Regt., der Abſchied bewilligt.
Würtemberg, Zeug-Lt. in Thorn, als Hauptm. mit der Zeugoffz.-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Müller I, Hauptm. von der 3. Art. Brig., als Major mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Ausſicht auf Civilverſorg.,
Oelze, Sec. Lt. von derſ. Brig., als Pr. Lt. mit Ausſicht auf Civilverſorg.,
Schulz, Hauptm. u. Art. Off. des Platzes Schweidnitz, als Major mit der Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., allen 4 mit Penſion der Abſchied bewilligt.
v. Chlapowski, Sec. Lt. von der 5. Art. Brig., ſcheidet aus.

Den 14. Septbr.

v. d. Marwitz I., Sec. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., ſcheidet aus und geht zu den beurl. Offiz. des 2. Bats. 1. Garde-Ldw. Regts. über.
v. Heygendorff, Pr. Lt. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., als Rittm.,
v. Rundſtedt, Rittm. vom 2. Garde Ulan. (Ldw.) Regt., als Major, beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
v. Arnim, Pr. Lt. (m. Hauptms. Char.) von der 7. Inval. Komp., mit der Komp. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeinem bish. Gehalt u. Servis als Penſion,
v. Blankenburg, Hauptm. vom 32. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 16. Septbr.

v. Wagenhoff, Sec. Lt. vom 7. Inf. Regt., ſcheidet aus.
v. Woyna, Oberſt zur Disp., zuletzt Komdr. des 18. Inf. Regts., als Gen.-Major mit ſeiner bish. Penſion,
v. Tuchſen, Major vom 21. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
Fudaeus, P. Fähnr. von demſ. R., ſcheidet als Sec. Lt. aus.
v. Schmeling, Rittm. vom 5. Huſ. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 12. Septbr.

v. Montbach, Hauptm. vom 1. Bat. 10. Regts., als Major mit der Unif. des 11. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bisher. Penſion,
Kracker v. Schwarzenfeld, Sec. Lt. von demſ. Bat., der Abſchied bewilligt.

Den 14. Septbr.

Schrötter, Hauptm., penſ. als Major zur Disp., vom 1. Bat. 26. Regts., zuletzt im 18. Inf. Regt., mit der Unif. dieſes Rgts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,
Himburg, Sec. Lt. vom 1. Bat. 26. Regts.,
Wiermann, Hauptm. vom 3 Bat. 27. Regts., dieſem als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Mittelhaeuſer, Sec. Lt. vom 2. Bat. 32. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Reiboldt, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 32. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 16. Septbr.

Gr. Logau, Rittm. vom 3. Bat. 6. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
v. Podſcharly, Oberſt-Lieut. und Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 7. Regts.,
Anderſeck, Pr. Lt. von demſ. Bat., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Schulemann, Sec. Lt. vom 2. Bat. 18. Regts.,
v. Dandelski, Hauptm. vom 1. Bat. 19. Regts., dieſem als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeinem bish. Inact. Gehalt als Penſion,
Kaſel, Pr. Lt. von demſ. Bat., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Burchard, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 41.

Sonnabend, den 7. October 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 19. Septbr.

v. d. Goltz, P. Fähnr. vom 1. Inf. Regt., zum 1. Drag. Regt.,
v. Barchmin, P. Fähnr. vom 3. Inf. Regt., z. 19. Inf. Regt. verſetzt.
v. Saliſch, Pr. Lt. vom 25. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Pannwitz, Hauptm. vom 28. Inf. Regt., zum Major,
v. Tempelhoff, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Zamory, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.
v. Sinner, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 7. Ulan. R., der Char. als Pr. Lt. u. die Erlaubniß zum Tragen der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. bewilligt.
v. Reitzenſtein, Pr. Lt. vom 28. Inf. Regt., von dem Verhältniß als dienſtl. Adjut. der 15. Ldw. Brig. entbunden.
v. Kowalewski, Pr. Lt. vom 39. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 15. Ldw. Brig. kommandirt.
v. Zalesky, Hauptm. vom 35. Inf. R., z. Major,
Hentzen I., Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Griesheim, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Hohendorff, v. Alvensleben, Pr. Lts. vom Kaiſer Alexander Gren. R. zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Bar. v. Steinaecker, v. Schaetzel, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Salpius II., v. Stwolinſki, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.
Gr. Blumenthal, Hauptm. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Major,
Frhr. v. Lyncker, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Brauchitſch, aggr. Hauptm. von demſ. Regt., zum Major ernannt.
die int. Kom. des Hauptms. v. Schöler von demſ. Regt. zur Dienſtl. als Adjut. bei dem Ober-Kommando in den Marken, genehmigt.
Dr. Protz, Stabsarzt 1ſter Kl., zum Regts. Arzt des 1. Drag. Regts. mit Hauptms. Rang,
Dr. Müller, Stabsarzt 2ter Kl., zum Stabsarzt 1ſter Kl.,
Dr. Chalons, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Stabsarzt 2. Kl. ernannt.

Den 21. Septbr.

v. Brandt, Gen. Major, zum Komdr. der 9. Inf. Brig. ernannt, doch ſoll derſelbe ſeine bisher. Functionen als Unter-Staatsſecretair des Kriegs-Min. einſtweilen noch fortſetzen.
v. Jenichen, Gen. Major u. Inſp. der 2. Artill. Inſp., beauftragt, unter dem Kriegs-Miniſter Gen. der Inf. v. Pfuel, die laufenden Geſchäfte des Kriegs-Miniſteriums zu beſorgen.

Den 23. Septbr.

v. Krüger, Hauptm. vom 15. Inf Regt., die Kommand. als Komdr. des 7. komb. Reſ. Bats. beſtätigt.
Gr. Schlieffen, Oberſt u. Komdr. der 5. Inf. Brig., geſtattet, die Unif. des 2. Garde-Regts.

Digitized by Google

zu Fuß beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 26. Septbr.

Waſſerſchleben, Major u. Adjut. bei der Gen. Inſp. der Feſtungen ꝛc., als Vorſteher der Ingen. Abth. des allgem. Kriegs-Depts. ins Kriegs-Miniſterium verſetzt.

Gaede, Major v. d. Armee, zum Vorſteher des Marine-Depots in Stettin ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 19. Septbr.

Prang, Hitzigrath, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 3. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

John, Sec. Lt. vom 3. Bat. 1., ins 2. Bat. 3. Regts. einrangirt.

Köhler, P. Fähnr., zuletzt im 33. Inf. Regt.,

Jacobſon, Vice-Feldw., zu Sec. Lts. im 1. Bat. 4. Regts. ernannt.

Dorgerloh, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 2. Bat. 4. Regts. einrangirt.

v. d. Lancken, Hauptm. vom 3. Bat. 4. Regts., zum Führer des 2. Aufg. ernannt, u. der Char. als Major beigelegt.

Buſſe, Feldw. vom 2. Bat. 25. Regts., z. Sec. Lt. ernannt.

Müller, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 1. Bat. 28. Regts., der Char. als Pr. Lt. beigelegt.

Hoeffler, Pr. Lt. vom 1. Bat. 29. Regts., zum Hauptm. ernannt.

Koellner, Sec. Lt. vom 1. Bat. 13., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt.

v. Olfers, Hauptm. vom 1. Bat. 29. Regts., zum Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 29. Regts. ernannt u. der Char. als Major beigelegt.

v. Cordier, Pr. Lt. vom 2. Bat. 29. Regts., zum Hauptm.,

Gr. Saintignon, Sec. Lt. vom 3. Bat. 30. R., zum Pr. Lt. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 19. Septbr.

Hoffmann, Oberſt-Lieut. vom 1. Inf. Regt., als Oberſt mit der Unif. des 11. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Soden, Sec. Lt. vom 1. Drag. Regt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Kurowski, Sec. Lt. vom 5. Kür. Regt., ſcheidet aus.

v. Müllenheim, Oberſt-Lieut. zur Disp., zuletzt im 4. Inf. Regt., mit der Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,

Schmoelder, Hauptm. vom 25. Inf. R., als Maj.,

Schultz, Major vom 28. Inf. Regt., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Gr. v. Bocholz-Aſſeburg, v. Heinsberg, Sec. Lts. vom 7. Ulan. Regt., ſcheiden aus.

v. Knobelsdorff, Hauptm. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. d. Lancken, Major vom Kaiſer Franz Gren. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Jösting, Sec. Lt. vom 27. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

Den 21. Septbr.

Frhr. Roth v. Schreckenſtein, Gen. Lieut. und bisheriger Kriegs-Miniſter, unter Vorbehalt der Anweiſung eines andern Wirkungskreiſes, zur Dispoſition geſtellt.

Bei der Landwehr:

Den 19. Septbr.

Klinger, Sec. Lt. vom 1. Bat. 3. Rgts.,

Rafalski, Lawrenz, Sec. Lts. vom 3. Bat. 4. R., letzterem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 1.

Verzeichniß ſämmtlicher am 18. September c. in Frankfurt am Main gefallenen, in Folge von Verwundungen inzwiſchen geſtorbenen, und verwundeten Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Todte.

1) Julius Hübner, Hauptmann im Königl. Preuß. 38. Inf.-Regt., gebürtig aus Patſchkau in Schleſien.
2) Wilhelm v. Hüllesheim, Lieutenant im Königl. Preuß. 38. Infanterie-Regiment, gebürtig aus Glatz in Schleſien.
3) Heinrich Kuhn, Musketier im Königl. Preuß. 38. Inf.-Regt., gebürtig aus Herrnſtadt, Kreis Guhrau.
4) Adolph Roebl, = = = = 38. = = = = Berlin.
5) Gottlieb Sperlich, = = = = 38. = = = = Hartlieb in Schleſien.
6) Robert Volkmann, = = = = 38. = = = = Eichau in Schleſien.

Digitized by Google

Verwundete
vom Königlich Preußiſchen 38ſten Infanterie-Regiment. 1ſtes Bataillon.

1) Karl Freidenberg, Muſketier, gebürtig aus Groß-Gleiwitz in Schleſien.
2) Heinr. Schneider III., = = = Klein-Wirſewitz =
3) Franz Langer, = = = Nieder-Thalheim =
4) Clemens Frenzel III., = = = Thröm =
5) Johann Kias, = = = Ludgierzwitz =
6) Weritek Krall, = = = Chelm =
7) Franz Leder, = = = Labthal =
8) Franz Giesdor, = = = Rudkowitz =
9) Karl Scholz, = = = Reichenbach =
10) Johann Zimmer, = = = Strosze =
11) Anton Chmelk, = = = Klemſtein =
12) Mathäus Kumpalik, = = = Rölitznitz =
13) Andreas Ruch, = = = Naßadel =
14) August Woide = = = Heinzendorf =
15) Aron Danzinger, = = = Rybnick =
16) Ignatz Juſczik, = = = Lublinitz =
17) Peter Poyoda, = = = Widacy =

Vom Königlich Preußiſchen 35ſten Infanterie-Regiment. 2tes Bataillon.

18) Gottlieb Stahmann, Muſketier, gebürtig aus Burg bei Magdeburg.

ad No. 993/9. 48. A. 1.

Nro. 2.

Empfehlung eines Mittels zur Verbeſſerung der Fußbekleidung.

Der Dr. Romershauſen zu Halle a. S. hat dem Kriegs-Miniſterium Mittheilung von einem Mittel zur Verbeſſerung der Fußbekleidung gemacht, darin beſtehend, daß man die Sohlen der fertigen Stiefel ꝛc. vor dem Gebrauche durch Beſtreichen mit einem gewöhnlichen Leinölfirniß imprägnirt, welcher von dem trockenen Leder begierig aufgeſogen und in demſelben fixirt wird. Man bedarf zu einem Paar Stiefel etwa für 1 Pfennig Firniß und ein Mann kann in einem Tage viele Hunderte auf dieſe Weiſe zubereiten.

Nach der Angabe des Erfinders wird das Eindringen der Näſſe dadurch vollkommen verhindert, die Sohlen behalten dabei ihre völlige Elaſticität, und, abgeſehen von dem diätetiſchen Nutzen, ſoll dadurch eine bedeutende Erſparniß bewirkt werden, indem die Haltbarkeit der Fußbekleidung dadurch angeblich um das Doppelte geſteigert wird.

Indem die Truppen hierauf aufmerkſam gemacht werden, wird ihnen anheimgeſtellt, mit dergleichen Sohlen Verſuche anzuſtellen.

Berlin, den 22ſten Auguſt 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Schreckenſtein.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 179/5. M. O. D. III. u. No. 1052/5. 48. A. 1.

Nro. 3.

Führungsprämien an ehemalige Zöglinge des Potsdamſchen großen Militair-Waiſenhauſes.

Die große Anzahl der bei dem Königlichen Directorio des großen Potsdamſchen Militair-Waiſenhauſes hierſelbſt eingehenden Geſuche der Truppen um Bewilligung von Führungsprämien an ehemalige, noch im Militairdienſt ſtehende Zöglinge dieſes Inſtituts, macht es nothwendig, in dieſer Beziehung Folgendes anzuordnen.

Die Bewilligungs-Anträge ſind in den erſten Tagen des Monats November desjenigen Jahres, in welchem der Berechtigte eine zwölfjährige (der ſeit 1844 eingeſtellte eine neunjährige) Dienſtzeit voll-

Digitized by Google

endet hat, oder nach kürzerer aber doch mehr als dreijähriger Dienſtzeit wegen unverſchuldeter Invalidität entlaſſen wird, an das gedachte Directorium zu befördern und dieſelben ſtets mit einem vom Regimente oder Bataillon mit Siegel und Unterſchrift ausgeſtellten, die ganze darin anzugebende Militair-Dienſtzeit umfaſſenden Führungszeugniſſe zu begleiten. Auch muß, wenn der Betheiligte wegen anderer als leichter Ordnungsfehler beſtraft worden, ein Strafverzeichniß beigefügt werden. Außerdem bedarf es aber noch der Einreichung des dem Bittſteller bei ſeiner Entlaſſung aus dem Waiſenhauſe ertheilten Berechtigungsſcheins oder des ihm eingehändigten Aufführungsbuches, in welchem letztern ſeine unausgeſetzt gute Führung während ſeiner Lehr- und Geſellenjahre in der vorgeſchriebenen Art glaubhaft beſcheinigt ſein muß.

Berlin, den 28ſten Juni 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Schreckenſtein.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 605/6. A. K. D. 1. u. 1145/6. 48. A. 1.

Nro. 4.

Reiſen der zur Benutzung der Heilquellen in Teplitz zugelaſſenen Militair-Perſonen von ihren Garniſonen bis zum Sammelplatze Torgau.

Mit Rückſicht auf die dringend nothwendige Beſchränkung der Ausgaben des Militair-Reiſekoſten-Fonds wird beſtimmt, daß in der Folge den Militair-Perſonen vom Feldwebel abwärts, welche ſich auf Grund der beigebrachten ärztlichen Atteſte zur Wiederherſtellung ihrer Geſundheit der Heilquellen in Teplitz bedienen müſſen, Behufs der Hinreiſe von ihren Garniſonen bis zum Verſammlungsorte Torgau in der Regel nur, neben den ihnen zu zahlenden üblichen Stationsgeldern, Poſtfreipäſſe ertheilt, und nur ausnahmsweiſe in denjenigen Fällen, wo in den ärztlichen Atteſten beſonders beſcheinigt iſt, daß der Geſundheitszuſtand der betheiligten Individuen nicht geſtatte, die fragliche Reiſe mit der Poſt, auch ſelbſt nicht mit der Eiſenbahn ununterbrochen zurückzulegen, die Pauſchvergütigungen von 10 Sgr. pro Meile zur Selbſtbeſchaffung einer beſonderen Reiſegelegenheit, gewährt werden dürfen.

Berlin, den 13ten Auguſt 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Schreckenſtein.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 44/6. 48. M. O. D. II. und 1185/8. 48. A. 1.

Nro. 5.

Declaration des §. 29 der gedruckten Vorſchriften für die Militair-Wittwen-Kaſſe.

Indem die Truppen von der im §. 29 der gedruckten Vorſchriften für die Militair-Wittwen-Kaſſe vorgeſchriebenen Einſendung der Abſchriften der halbjährigen Wittwen-Kaſſen-Beitrags-Berechnungen an die Intendanturen hierdurch entbunden werden, wird zugleich darauf aufmerkſam gemacht, daß die gedachten Berechnungen nach wie vor am 1ſten Dezember und 1ſten Juni jeden Jahres prompt an die Militair-Wittwen-Kaſſe einzureichen bleiben, und daß es auf den Geſchäftsgang ſtörend einwirkt, wenn, wie es zuweilen geſchieht, dieſe Berechnungen an die Kaſſen-Abtheilung des Militair-Oekonomie-Departements, ſtatt an die Militair-Wittwen-Kaſſe eingeſandt werden.

Berlin, den 23ſten Auguſt 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Schreckenſtein.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 107/8. W. K. u. 843/8. 48. A. 1.

Digitized by Google

Nro. 6.

Bewilligung des ſilbernen Portepees an Offizier-Säbel für Gensdarmen nach 25jähriger vorwurfsfreier Dienſtzeit.

Seine Majeſtät der König haben in Folge desfalls gehaltenen Vortrags mittelſt Allerhöchſter Kabinets-Ordre vom 19ten September c. zu beſtimmen geruht, daß den Landgendarmen, ſo wie den Leib- und Armee-Gendarmen nach einer vorwurfsfreien 25jährigen Geſammt-Dienſtzeit das Tragen des ſilbernen Portepees am Offizier-Säbel geſtattet, die Ernennung von Vice-Wachtmeiſtern reſp. Feldwebeln aber hiermit nicht verbunden ſein ſoll.

Berlin, den 2ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 949/9. 48. A. 1.

Nro. 7.

Die Einſendung der jährlichen Remonte-Transportkoſten-Liquidationen betreffend.

Die Liquidationen der Remonte-Transport-Koſten und die über Kommandozulage für einzelne Offiziere, welche als Führer von Hülfs-Remonte-Transport-Kommandos für andere Truppentheile, oder zum Transport der Aufſtellungspferde von den Ankaufsmärkten nach den Remonte-Depots oder auch von dergleichen Pferden aus einem nach dem andern Depot, kommandirt worden, ſind ſeither von den reſp. Kavallerie-Regimentern und Artillerie-Brigaden zunächſt an die betreffende Korps-Intendantur und von dieſer ſodann an uns eingeſandt worden. Zur Vereinfachung des Geſchäftsbetriebes wird demnach hierdurch beſtimmt, dieſe gehörig belegten und beſcheinigten Liquidationen, behufs der Feſtſtellung und Anweiſung des Geldbetrages, von jetzt ab, direkte an die unterzeichnete Abtheilung einzuſenden.

Berlin den 25ſten September 1848.

Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Remonte-Weſen.

v. Dobeneck. Mentzel. v. Schütz.

259/9. 48. R. A.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 42.

Sonnabend, den 14. October 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 26. Septbr.

v. Bonin, aggr. Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., einrangirt.

v. Ohlen u. Adlerskron, Pr. Lt. von der 2. Ing. Inſp., zum Hauptm. 2. Kl.,

Roetſcher, Sec. Lt. von derſ. Inſp., zum Pr. Lt.,

v. Motz, Hauptm. von der 3. Ing. Inſp., zum Komdr. der 1. Komp. 8. Pion. Abth. ernannt.

v. Aſter, aggr. Sec. Lt. von derſ. Inſp., einrangirt.

v. Schaeffer, Major vom Kriegs-Min., als aggr. zum 3. Ulan. Regt. verſetzt.

Den 28. Septbr.

v. Delius, Hauptm. vom gr. Generalſtabe,

v. Treskow, Sec. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., geſtattet, bei dem Gen. Major v. Bonin in Schleswig-Holſtein zur Dienſtl. zu verbleiben.

Den 30. Septbr.

v. Manſtein, P. Fähnr. vom 40., zum 18 Inf. Regt. verſetzt.

v. Quadt u. Hüchtenbruck, Sec. Lt., aggr. dem 2., ins 11. Inf. Regt. einrangirt.

Schober, Major, aggr. dem 8., als aggr. zum 12. Inf. Regt. verſetzt.

Den 1. October.

Gr. Dohna, Gen. Lieut. u. komdr. General des I. Armee-Korps, zum Gen. der Kav. ernannt.

Des Kaiſers von Rußland Majeſtät haben
dem Pr. Lt. Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin H., aggr. dem Regt. Garde du Corps, den St. Andreas-, St. Alexander-Newski-, weißen Adler- und St. Annen-Orden,
dem Rittm. Gr. Münſter-Meinhövel, aggr. demſ. Regt., den St. Annen-Orden 2. Klaſſe
verliehen.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 26. Septbr.

Poeſch, Sec. Lt. u. Rechnungsführer der 1. Pion. Abth., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V., Ausſicht auf Anſtellung bei einem Inval. Inſtitut u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 8.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:
dem Grenadier Gottlieb Schmidt vom Kaiſer Alexander Grenadier-Regiment für die mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des zwölf Jahr alten Sohnes des Reifermeiſter Thomas Möller zu Hadersleben vom Ertrinken,
die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Digitized by Google

Nro. 9.

Marine-Angelegenheiten.

Ueberweiſung der Angelegenheiten der Küſten-Flotille an das Reſſort des Kriegs-Miniſteriums. Einſetzung der Marine-Kommiſſion.

Auf den Bericht des Staats-Miniſteriums vom 3ten September 1848, deſſen Anlagen zurückerfolgen, genehmige Ich, daß Alles, was ſich auf die Beſchaffung, die Ausrüſtung, Bemannung und Verwendung der zunächſt zum Zwecke der Vertheidigung der Oſtſeeküſte beſtimmten Küſten-Flotille (Kanonen-Schaluppen und Jollen) bezieht, dem Reſſort des Kriegs-Miniſteriums überwieſen, auch unverzüglich eine Marine-Kommiſſion in Berlin eingeſetzt werde und zuſammentrete, welche in vorgeſchlagener Art über die Marine-Angelegenheiten das Weitere zu ermitteln, zu berathen und an das Staats-Miniſterium zur Beſchlußnahme zu berichten hat. Unter Belaſſung in ihren anderweiten Dienſtfunctionen ernenne Ich zum Vorſitzenden dieſer Kommiſſion den Prinzen Wilhelm Adalbert von Preußen, Königliche Hoheit, und zu Mitgliedern derſelben vorläufig den General-Major und Inſpekteur der 2ten Artillerie-Inſpektion v. Jenichen, den General-Major und Inſpekteur der 1ſten Ingenieur-Inſpektion, Breſe, den Geheimen Ober-Finanzrath Oeſterreich, den Major Bogun v. Wangenheim vom Kriegs-Miniſterium, den Geheimen Ober-Bau-Rath Severin, den Navigations-Director, Marine-Kapitain-Lieutenant Schröder, den J. F. Dannenberger und den Kommiſſions-Rath Wedding. Ich überlaſſe der Kommiſſion außerdem dasjenige techniſche Hülfsperſonal zu ihren Berathungen heranzuziehen, reſp. auf deſſen Heranziehung anzutragen, welches dieſelbe dazu noch etwa für erforderlich erachten ſollte; imgleichen durch ihre Mitglieder an Ort und Stelle diejenigen Beſichtigungen und Ermittelungen vornehmen zu laſſen, die ſie zur ſicheren Begründung ihrer Vorſchläge für nothwendig hält. Bei der Vorlegung des Berichts der Kommiſſion, womit die Wirkſamkeit derſelben ſchließt, erwarte Ich die Vorſchläge des Staats-Miniſteriums für die Bildung und Zuſammenſetzung eines beſonderen Marine-Collegiums, welches dem Staats-Miniſterium mit der Befugniß, ſich mit den betreffenden Central-Verwaltungen und anderen Behörden unmittelbar zu benehmen, unterzuordnen iſt, und die Verwaltung der geſammten Marine-Angelegenheiten, ſoweit ſie Preußen zufällt, zu übernehmen hat. Ich habe den Prinzen Wilhelm Adalbert von Preußen, Königliche Hoheit, hiervon in Kenntniß geſetzt, und überlaſſe dem Staats-Miniſterium danach die anderweite Bekanntmachung und Veranlaſſung. Bellevue, den 5ten September 1848.

Friedrich Wilhelm.

v. Auerswald. Hanſemann. Frhr. v. Schreckenſtein. Milde. Maercker. Gierke. Kühlwetter. Für den Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten: Ladenberg.

An das Staats-Miniſterium.

207/9. 48. A. 4.

Nro. 10.

Gewährung von blau und weißen Kollern an die Unteroffiziere, Trompeter und Gemeine der Linien-Küraſſier-Regimenter.

Des Königs Majeſtät haben mittelſt Allerhöchſter Cabinets-Ordre vom 19ten d. Mts. auf den Antrag der Linien-Küraſſier-Regimenter zu genehmigen geruht, daß denſelben künftig für die Unteroffiziere und Trompeter in 3 Jahren, anſtatt zweier weißer und eines blauen, 2 blaue und 1 weißer Koller und für die Küraſſiere in 6 Jahren, ſtatt dreier weißer, ebenfalls 2 blaue und 1 weißer Koller geliefert werden ſollen.
Berlin, den 29ſten September 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.
Müller. Brieſen.

An die Königlichen General-Kommandos ꝛc.

383/9. 48. M. O. D. 3.
105/10. 48. A. 1.

Digitized by Google

Nro. 11.

Betreffend das Tragen der Schuppen an den Kopfbedeckungen.

Mit Allerhöchſter Genehmigung Seiner Majeſtät des Königs ſollen in Betreff des Tragens der Schuppen an den Kopfbedeckungen von jetzt an folgende Beſtimmungen in Kraft treten.

1) Die Schuppen werden unter dem Kinn getragen: bei Paradeaufſtellungen, Vorbeimärſchen und Beſichtigungen, beim Aufziehen der Wache (von den in Reih und Glied befindlichen Offizieren und Mannſchaften), im Gefecht, bei jedem Dienſt zu Pferde und bei allen Gelegenheiten, wo ſie die Kopfbedeckung vor dem Herunterfallen ſchützen müſſen, oder wo der Vorgeſetzte es ſonſt in einzelnen Fällen zu befehlen für zweckmäßig hält.

2) Die Schuppen werden aufgeſchlagen überall, wo die Bedingungen zu 1. nicht zutreffen, als z. B. auf Märſchen, bei Uebungen, im Wacht- und Ordonnanz-Dienſt, beim Kirchgange, bei perſönlichen Meldungen u. ſ. w.

3) An den Helmen geſchieht das Aufſchlagen der Schuppen dergeſtalt, daß ſie über den vordern Helmſchirm gelegt und ſo kurz wie möglich geſchnallt oder mittelſt einer Haken-Vorrichtung verkürzt werden.

4) Bei den übrigen Kopfbedeckungen der Kavallerie findet das Aufſchlagen der Schuppen, ſoweit ſolches ausführbar iſt, in analoger Weiſe ſtatt.

Berlin, den 3ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Schüz.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
19/10. 48. A. K. D. 1.

Nro. 12.

Helme für Unterärzte.

Auf eine Anfrage:

ob die Unterärzte gleich den Aſſiſtenzärzten berechtigt ſeien, den Helm mit vergoldeten Beſchlägen zu tragen, wie die Offiziere, oder ob ihnen nur der Helm der Unteroffiziere und Soldaten zuſtehe,

iſt entſchieden worden, daß die kriegsminiſterielle Beſtimmung vom 19ten Auguſt c. keinen Unterſchied macht zwiſchen den Helmen der Aſſiſtenzärzte und denen der Unterärzte und auch letztere daher unzweifelhaft den Helm mit vergoldeten Beſchlägen wie die Offiziere tragen dürfen.

Berlin, den 5ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Schüz.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 885/9. 48. A. I.

Nro. 13.

Waffenröcke für die Zeugoffiziere.

Nach einer Allerhöchſten Beſtimmung vom 19ten September c. haben auch die Zeugoffiziere künftig den Waffenrock der Offiziere der Fuß-Artillerie anzulegen, wobei ihnen jedoch das Auftragen der noch in ihrem Beſitz befindlichen Uniformen und Ueberröcke geſtattet iſt.

Berlin, den 4ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. Kunowski.

An ſämmtliche Königliche Artillerie-Depots.
1246/9. A.K.D. 2.

Digitized by Google

Nro. 14.

Anwendung des §. 5 der Verordnung vom 6ten April 1848 auf die Militair-Verhältniſſe.

Nachdem die Angelegenheit des jüdiſchen Arztes Dr. *N. N.* im Staats-Miniſterium zur Sprache gekommen, und dieſe Behörde ſich dahin erklärt hat, daß der §. 5 der Verordnung vom 6ten April 1848 auch auf den vorliegenden Fall vollſtändig in Anwendung komme, iſt von Seiner Excellenz dem Herrn Miniſter-Präſidenten und Kriegs-Miniſter dem Kriegs-Miniſterium aufgegeben worden, ſowohl dieſe Angelegenheit, als auch ähnliche Fälle demnach zur Entſcheidung zu bringen und Dies, wie hiemit geſchieht, den reſp. Behörden und Truppentheilen zur Nachachtung mitzutheilen.

Berlin, den 9ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Schüz. Quednow.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 53/10. A. 1.

Nro. 15.

Aufhebung der Beſtimmungen wegen des Uebertritts der einjährigen Freiwilligen zu andern Regimentern.

Die von den Miniſterien des Innern und des Krieges beziehungsweiſe am 8ten April und 20ſten Mai 1817 getroffene Beſtimmung, nach welcher

den einjährigen Freiwilligen allenfalls nachgelaſſen werden kann, zu einem anderen Regimente überzutreten, wenn dasjenige, bei welchem ſie dienen, in eine andere Provinz verlegt wird,

iſt bei den jetzigen Dislokations-Verhältniſſen und deren oft plötzlich und vielfach eintretenden Veränderungen, nicht mehr ausführbar. Deshalb wird dieſelbe nach erfolgter Vereinbarung mit dem Königlichen Miniſterio des Innern hiermit bis auf Weiteres aufgehoben.

Berlin, den 10ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Digitized by Google

Nro. 16.

Empfehlung eines Plans von Berlin.

Mit Rückſicht auf den patriotiſchen Zweck theilt das Departement die nachſtehende Ankündigung mit, und ſtellt anheim, die Beſtellungen dem Herausgeber direkt zugehen zu laſſen. Berlin, den 1. October 1848.

Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

Unſere tapfern Truppen in Schleswig haben für eine allgemeine deutſche Sache gekämpft. Viele von ihnen haben den Heldentod, entfernt von den Ihrigen gefunden, viele Braven ſind verſtümmelt, verwundet, und als Krüppel einer ſorgenvollen Zukunft preisgegeben. Sowohl die Wittwen und Waiſen jener im Kampfe Gebliebenen, als dieſe Verwundeten haben den gerechteſten Anſpruch auf die thätigſte Theilnahme Aller.

Der Unterzeichnete wird daher im Selbſtverlage einen Plan von Berlin binnen Kurzem herausgeben, welcher von ihm nach den neueſten Beſtimmungen, amtlichen Materialien und eignen Aufnahmen entworfen und bearbeitet wird.

Derſelbe wird in einem Maaßſtabe von $\frac{1}{15.000}$ die möglichſten Details und die Umgebungen der Hauptſtadt bis auf etwa 1 Meile Entfernung enthalten, ſo wie ihm eine ſtatiſtiſche Beſchreibung beigegeben wird. Genauigkeit und Eleganz ſollen nichts zu wünſchen übrig laſſen, und um dem Unternehmen eine möglichſt vielſeitige Theilnahme zuzuwenden, wird auch der Preis ſehr niedrig geſtellt. Der Plan in einer Größe von circa 6 Quadrat-Fuß, ſauber colorirt, koſtet auf feinem Velinpapier nur einen Thaler. Ohngeachtet dieſes billigen Preiſes, und der bedeutenden Koſten des Unternehmens, ſollen 30 Procent der Einnahme dem hieſigen Königl. hohen Kriegs-Miniſterio zur Verfügung für die oben Genannten übergeben werden. Jedem Exemplare wird auch eine Liſte ſämmtlicher geehrten Subſcribenten gratis beigegeben. In einigen Monaten wird die Ablieferung der Exemplare erfolgen, bei welcher auch erſt die Bezahlung ſtattfindet. Berlin, im Juli 1848.

Berthold Brunckow, Königl. Regierungs-Kondukteur.
Karlsſtraße No. 20.

Digitized by Google

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 43.

Sonnabend, den 21. October 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 3. October.

v. Steinmetz, Major, von der Führung der beiden Muskt. Bats. des 2. Inf. Regts. entbunden, und ſoll derſelbe zu dem Garde-Reſ. Inf. (Ldw). Regt. zurücktreten.

Jaerſchky, Hauptm. vom Train-Depot in Breslau, zum wirkl. Hauptm. u. Rendanten beim Train-Depot des VII. Armee-Korps ernannt.

Den 4. October.

Frhr. v. Dankelmann, Rittm., aggr. dem 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., zum Major ernannt.

Schimmelfennig, reit. Feldjäger, der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Winterfeld, Major vom Stabe des Ingen. Korps,

Burchard, Hauptm. von der 1.,

Frommann, Hauptm. von der 3.,

Mareſch, Hauptm. von der 2. Ing. Inſp., zu Mitgliedern der Prüf. Kommiſſion für Hauptl. und Pr. Lts. des Ing. Korps ernannt.

Den 5. October.

Keßler, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., z. Pr. Lt.,

Schildt, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) u. Lenz, P. Fähnr. von demſ. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Oertzen, Sec. Lt vom 2. Drag. Rgt., z. Pr. Lt.,

v. Froreich, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.) von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. d. Oſten, Pr. Lt. vom 24. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Gontard, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 7. October.

Dr. Steinberg, Stabsarzt 2. Klaſſe, zum Bats. Arzt für das bei Stettin zuſammenzuziehende Flottillen-Geſchwader ernannt.

Den 9. October.

Herwarth v. Bittenfeld, Major, unter Beſtätigung in der bisher wahrgenommenen Stelle des Vorſtehers der Armee-Abth.,

v. Schüz, Rittm. von der Adjut., als Major ins Kriegs-Miniſt. verſetzt.

Ilgner, Hauptm., aggr. dem Kriegs-Miniſt., zum aggr. Major ernannt.

Quednow, Hauptm. vom Kriegs-Miniſt., einſtweilen zur Dienſtl. beim Reichs-Kriegs-Miniſt. in Frankfurt a. M. kommandirt, und ihm der Char. als Major beigelegt.

v. Skrbenski, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., zur Dienſtl. beim Kriegs-Miniſt. kommandirt.

v. Wrangel, Gen. d. Kav., geſtattet, das Großkreuz,

Kirchfeldt, Major vom Generalſtabe, das Ehren-Comthur-Kreuz,

v. Maſſow, Hauptm. von der Adjut., und

v. Wrangel, Sec. Lt. vom 3. Kür. Regt., das Ehren-Kleinkreuz m. d. Kokarde des Großherzogl. Oldenburg. Haus- u. Verdienſt-Ordens, tragen zu können.

Bei der Landwehr:

Den 5. October.

v. Sydow, Unteroff. vom 2. Bat. 8. Regts., bei der Kav.,

Schulz, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 8. Regts.,

v. Langen-Steinkeller, Dahrenſtädt, Unteroff. von demſ. Bat., dieſe beiden bei d. Kav., zu Sec. Lts.,

Digitized by Google

Bajetto, Hauptm. zur Diſp., zuletzt im 12. Inf. Regt., unter Beilegung des Char. als Major, zum Führer des 2. Aufgeb. vom 1. Bat. 12. Regts.,

Gaede, Vice-Feldw.,

Johow, Valentini, Gier, Laß, Simon, Baerwald, Goetſch, Jannaſch, v. Tſchepe, Unteroff. vom 1. Bat. 20. Regts., letztere beide bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

Bruckert, Sec. Lt. vom 3. Bat. 27. Regts.,

Bajohr, Pr. Lt. vom 3. Bat. 15., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.

v. Thümen, P. Fähnr., zuletzt im Garde-Drag. Regt., bei der Kav. des 2. Bats. 20. Regts.,

Hart, Vice-Feldw.,

Lange II., Skopnick, Iffland, Gohlicke, Schalt, Elsner, Altgelt, Diedloff, v. Hertzberg, Neumann, Graefe, Robert, Damm, Klipſel, v. Forſtner, Gericke, Bürde, Steinrück, Fiſcher, v. Kehler, Krauſe, Kortüm, Preßler, v. Reuß, Unteroff. vom 3. Bat. 20. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

v. Itzenplitz, Pr. Lt. (mit Rittm. Char.) vom 2. Bat. 24. Regts, zum Rittm.,

v. Arnim, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,

Karbe, Wehrm.,

v. Kaliſch, Collas, v. Thile, Unteroff. von demſ. Bat., letzteren bei der Kav.,

v. Wedell, Bomb. von demſ. Bat., bei der Artill., zu Sec. Lts. ernannt.

v. Boddien, Sec. Lt., zuletzt aggr. dem 6. Kür. Regt., bei der Kav. des 2. Bats. 24. Regts. einrangirt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 3. October.

Gr. Hacke, P. Fähnr. von der 8. Jäger-Abth., der Abſchied bewilligt.

Den 4. October.

Leuſchner, Reitzenſtein, Sec. Lts. u. reit. Feldjäger, ſcheiden aus.

Den 5. October.

v. Blumenthal, Pr. Lt. vom 12. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

Den 7. October.

Schimmelfennig v. d. Oye, Sec. Lt. vom 16. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr.

Den 5. October.

Herzog, Pr. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V.,

Müller, Major u. Komdr. des 1. Bats. 24. R., als Oberſt-Lieut. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Meyer, Sec. Lt. von demſ. Bat.,

v. Winterfeld, Hauptm. vom 2. Bat. 24. Regts., dieſem als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Krauſe, Pr. Lt. von demſ. Bat., als Rittm. mit der Unif. des 2. Kür. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Nachtrag
zu der Verluſtliſte von den Gefechten während der Inſurrektion im Großherzogthum Poſen.

Von der 6ten Kompagnie 2ten Bataillons (Hirſchberg) 7ten Landwehr-Regts. iſt bei dem Gefecht von Grätz am 28ſten April d. J. der Wehrmann Joſeph Heinzel aus Hermsdorf (Grukauiſch), Kreis Landshut, verwundet worden.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 17.

Umgeſtaltung des Kadetten-Korps.

Ich bin mit Ihren anbei zurückerfolgenden Vorſchlägen zu einer zeitgemäßen Umgeſtaltung des Kadetten-Korps im Allgemeinen einverſtanden, und gebe, indem Ich ſolche genehmige, Ihnen hierdurch anheim, zur Ausführung derſelben mit Rückſicht auf die geeigneten Termine — unter Konkurrenz der betheiligten Miniſterien — die erforderlichen Einleitungen zu treffen.

Sansſouci, den 3ten October 1848.

Friedrich Wilhelm.
v. Pfuel.

An den Miniſter-Präſidenten und Kriegs-Miniſter General der Infanterie v. Pfuel.

Digitized by Google

Vorſchläge zur Umgeſtaltung des Kadetten-Korps.

Um die bisherige Beſtimmung des Königlichen Kadetten-Korps, nämlich:

a) die der Heranbildung eines Erſatzes für die Offiziere der Armee und

b) die der Erziehung verwaiſ'ter und unbemittelter Offizier-Söhne,

angemeſſen zu erweitern und die Wohlthaten, welche die Anſtalt darbietet, auch auf Staatsbürger aller Klaſſen, welche ſich ein beſonderes Verdienſt um das Vaterland erworben haben, auszudehnen, treten nachſtehende Veränderungen bei dem Kadetten-Korps ein:

1). Die Königlichen Provinzial-Kadettenhäuſer zu Potsdam, Culm, Bensberg und Wahlſtatt nehmen die Benennung „Königliche Erziehungs-Anſtalten" an. Sie verlieren ihre rein militairiſche Organiſation, erhalten Direktoren, Inſpektoren, Gouverneure und Lehrer, zu welchen Stellen Offiziere von wiſſenſchaftlicher und pädagogiſcher Qualifikation, Schulmänner von Fach und Kandidaten des Lehramts und der Theologie genommen werden. Die Zöglinge dieſer Anſtalten tragen eine einfache ihrem Alter angemeſſene gleichmäßige Kleidung.

2) Die Königlichen Erziehungs-Anſtalten zu Potsdam, Bensberg und Wahlſtatt ſind zur Aufnahme von Knaben in dem Alter vom vollendeten 11ten bis zum 14ten, ſpäteſtens bis zum vollendeten 15ten Lebensjahre beſtimmt. Der Unterricht umfaßt innerhalb dreier Klaſſen den Lehrplan der unteren Klaſſen eines Real-Gymnaſiums bis incluſive Unter-Tertia hinauf. In allen Anſtalten iſt neben der ſittlichen und intellektuellen Erziehung auf die körperliche Entwickelung und Kräftigung der Zöglinge durch gymnaſtiſchen Unterricht aller Art hinzuwirken.

3) Die Königliche Erziehungs-Anſtalt zu Culm iſt beſtimmt, diejenigen Zöglinge, welche die oberſte Klaſſe in einer der drei anderen Anſtalten abſolvirt haben, und ihrer Neigung oder körperlichen Entwickelung nach für den Militairberuf vorausſichtlich nicht geeignet erſcheinen, aufzunehmen und den Unterricht derſelben fortzuſetzen. Außerdem iſt die etatsmäßige Zahl der Zöglinge dieſer Anſtalt durch die Aufnahme von Knaben aus dem elterlichen Hauſe zu ergänzen. Sie erhält den Lehrplan der oberen Klaſſen eines Real-Gymnaſiums bis incluſive Prima hinauf; auch kann, im Fall ſich das Bedürfniß herausſtellen ſollte, mit dieſer Anſtalt eine polytechniſche Abtheilung verbunden werden. Der Austritt der Zöglinge zu jedem beliebigen Beruf erfolgt ſpäteſtens mit dem vollendeten 18ten Lebensjahre.

4) Das Königliche Kadettenhaus zu Berlin nimmt den Namen „Königliche Militair-Schule" an und bleibt militairiſch organiſirt. Die Zöglinge tragen Uniform und werden im Exerziren und in der Handhabung der Waffen ſo geübt, daß die älteren derſelben erforderlichen Falls als Unteroffiziere reſp. Offiziere fungiren können. Der gegenwärtige Unterrichtsplan dieſer Anſtalt wird im Weſentlichen beibehalten.

Die Zöglinge der Erziehungs-Anſtalten zu Potsdam, Bensberg und Wahlſtatt, welche die oberſte Klaſſe daſelbſt abſolvirt haben, und für welche der Uebergang zu einem anderen als dem militairiſchen Berufe noch nicht entſchieden iſt, treten in die Berliner Anſtalt über, ohne daß ſie jedoch dadurch gezwungen werden, bei ihrem Austritt aus dieſer Schule ſich dem Militair-Stande zu widmen.

5) Die Aufnahme eines Zöglings in eine der Königlichen Erziehungs-Anſtalten kann nicht vor vollendetem 11ten, wohl aber in einem ſpäteren, und zwar bis zum vollendeten 15ten Lebensjahre, nach Wahl der Angehörigen erfolgen; doch muß jeder Zögling eine wiſſenſchaftliche Vorbildung mitbringen, welche ihn befähigt, in die ſeinem Alter entſprechende Lehrklaſſe einzutreten, ſo daß er mit 11 Jahr die Reife für Quinta, mit 12 Jahr für Quarta u. ſ. f. eines Real-Gymnaſiums beſitzen muß.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen vom 8ten Lebensjahre ab.

6) Die etatsmäßige Anzahl der Königlichen Zöglinge in allen Anſtalten bleibt die bisherige, nur hören die Freiſtellen auf, und es werden die Zahlungs-Kategorien zu 30 Rthlr., 60 Rthlr. und 100 Rthlr. für jedes Drittheil der Geſammtzahl der Zöglinge normirt, ſo daß künftig

240 Stellen mit einem Erziehungsbeitrage von 30 Rthlr.
240 " " " " " 60 "
240 " " " " " 100 "

beſtehen.

Hiernach iſt der Etat für die ſämmtlichen Königlichen Erziehungs-Anſtalten feſtzuſtellen.

7) Zur Aufnahme als Königliche Zöglinge ſind, ſo weit es die entſtehenden Vacanzen in den Anſtalten geſtatten, berechtigt:

a) die Söhne der gebliebenen, der im Kriege oder durch unmittelbare Dienſtbeſchädigung invalide gewordenen Offiziere des ſtehenden Heeres und der Landwehr, ſo wie die Söhne von Offizie-

Digitized by Google

ren (Führern) der Bürgerwehr, welche im Dienſt geblieben oder durch unmittelbare Dienſtbeſchädigung erwerbsunfähig geworden ſind, auch Söhne von rühmlich gebliebenen, oder amputirten oder 25 Jahr gut gedienten Unteroffizieren. Für dieſe Klaſſe der Berechtigten werden, wo das Bedürfniß es erfordert, die Erziehungsbeiträge außerordentlich aus den Staatsmitteln gewährt,

b) die Söhne von unbemittelten verſtorbenen oder penſionirten Offizieren des ſtehenden Heeres und der Landwehr und von unbemittelten gut gedienten Offizieren des ſtehenden Heeres;

c) die Söhne von Staatsbürgern jeder Klaſſe, welche ſich Verdienſte um den Staat erworben haben, oder von Staatsdienern, die durch den ihnen vom Staate angewieſenen Aufenthaltsort an der Erziehung ihrer Söhne verhindert werden.

8) Außerdem können, ſo weit es die räumlichen Verhältniſſe geſtatten, Söhne von Staatsbürgern aller Art

a) als Penſionaire der Anſtalt, die wie die Königlichen Zöglinge gehalten werden, gegen Entrichtung einer Penſion von 200 Rthlrn. jährlich, und

b) als Hospitanten zur Theilnahme am Unterrichte, gegen Entrichtung des Schulgeldes nach den Sätzen, wie ſie für die Gymnaſien beſtehen,

aufgenommen werden.

9) Ausländer dürfen gegen Zahlung einer Penſion von 300 Rthlrn. jährlich nur dann als Penſionaire aufgenommen werden, wenn dadurch keinem Inländer ein Platz entzogen wird.

10) Es wird eine Königliche Kommiſſion aus einem Delegirten des Kriegs- und einem des Kultus-Miniſteriums unter dem Vorſitze des General-Inſpekteurs des Militair-Erziehungs- und Bildungs-Weſens niedergeſetzt, bei welcher die Anmeldungen zur Aufnahme in die verſchiedenen Kategorien erfolgen, und welche alljährlich nach Maßgabe der entſtehenden Vacanzen und unter Abwägung der Berechtigungsgründe, die Aufnahme der Neueintretenden, ſo wie den Uebertritt der Zöglinge aus einer Anſtalt in die andere regulirt und Seiner Majeſtät dem Könige die Vorſchläge darüber zur Beſtätigung vorlegt.

Dieſe Kommiſſion hat in den Amtsblättern unter Angabe der näheren Modalitäten eine Aufforderung der zur Aufnahme als Königliche Zöglinge, Penſionaire und Hospitanten erforderlichen Anmeldungen ergehen zu laſſen und dieſe Aufforderung von Zeit zu Zeit zu erneuern.

11) Die Ausführung der vorſtehenden Beſtimmungen erfolgt durch den Vorſteher ſämmtlicher gedachten Königlichen Erziehungs-Anſtalten unter Leitung des General-Inſpekteurs des Unterrichts- und Bildungs-Weſens, welcher dem Kriegsminiſterium von Zeit zu Zeit über den Fortgang Bericht zu erſtatten hat. Berlin, den 1ſten Oktober 1848.

Der Kriegs-Miniſter
v. Pfuel.

No. 469/10. 48. A. 1.

Nro. 18.

Proviſoriſche Beſtimmungen des Reichs-Kriegs-Miniſteriums über Truppen-Verpflegung ꝛc. bei den gegenwärtig aufgeſtellten mobilen Korps.

Nach einer vom Reichs-Kriegs-Miniſterium erfolgten Mittheilung hat daſſelbe ſich veranlaßt geſehen, einige proviſoriſche Beſtimmungen über die Truppen-Verpflegung ꝛc. bei den gegenwärtig aufgeſtellten mobilen Korps zu treffen. Es ſollen darnach

1) die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten vorerſt die landesübliche Quartier-Verpflegung, ſo wie das ganze Bedürfniß an Fourage von den betreffenden Regierungen geliefert erhalten.

2) über alle von Letzteren auf dieſe Weiſe erfolgenden Leiſtungen an Verpflegungs-, Transport- und ſonſtigen Bedürfniſſen von dem jedesmaligen Empfänger Beſcheinigungen ausgeſtellt werden, deren Liquidation ſpäteren Verhandlungen vorbehalten bleibt.

Die Armee wird von dieſen Anordnungen zur Nachachtung in vorkommenden Fällen mit dem Bemerken in Kenntniß geſetzt, daß darnach für die in den benachbarten Staaten erfolgenden Verpflegungs-, Transport- und ſonſtigen Leiſtungen, bis auf etwa ergehende abändernde Beſtimmungen, von den Truppen und einzelnen Empfängern keine Vergütung zu zahlen, ſondern über jene Leiſtungen nur Quittung zu ertheilen iſt. Berlin, den 14ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

192/10. M. O. D. 2.

Digitized by Google

Nro. 19.

Anweiſung der bei der Militair-Juſtizpflege vorkommenden Zeugengebühren und ſonſtigen unerläßlichen Koſten durch die Militair-Intendanturen.

Die Liquidationen über die bei der Militair-Juſtizpflege vorkommenden, dem Militair-Criminal-Fonds zur Laſt fallenden Zeugengebühren und ſonſtigen unerläßlichen Koſten ſind ſeither dem Militair-Oeconomie-Departement des Kriegs-Miniſteriums zur Zahlungs-Anweiſung eingereicht worden.

Es iſt beſchloſſen worden, die Anweiſung dieſer Gebühren und Koſten fernerhin nicht mehr durch das genannte Departement, ſondern durch die Militair-Intendanturen bewirken zu laſſen.

Die Liquidationen über die beſagten Gebühren und Koſten ſind demnach fortan an die betreffenden Militair-Intendanturen zu ſenden. Die Letzteren aber haben ſich der Prüfung derſelben und der demnächſtigen Anweiſung ihres Betrages zu unterziehen.

Die Anweiſung erfolgt auf den Abſchnitt VIII vom Titel XXXII des General-Militair-Kaſſen-Etats.

Bei der Aufſtellung der Liquidationen ſind die Circular-Schreiben des Königlichen General-Auditoriats an ſämmtliche Militair-Gerichte vom 27ſten März 1838 und 4ten Mai 1841 in ſoweit zu berückſichtigen, als dieſelben durch die Beſtimmungen des §. 282 Th. II des Militair-Straf-Geſetzbuchs nicht eine Beſchränkung erlitten haben.

Bei der Reviſion der Liquidationen dienen die Beſtimmungen des Abſchnitts 7 des eben erwähnten Theils des Militair-Strafgeſetzbuchs im Allgemeinen zur Richtſchnur. Im Speciellen erfolgt dieſelbe im Betreff

a) der Reiſekoſten und Diäten der Civilgerichts-Beamten und der Civilärzte auf Grund des Allerhöchſten Erlaſſes vom 10ten Juni 1848 (S. 151 der Geſetz-Samml. für 1848),

b) der Gebühren der Civilärzte auf Grund der Taxe für die gerichtlichen Aerzte und Wundärzte vom 21ſten Juni 1815 (S. 121 der Geſetz-Samml. für 1815) und

c) der Gebühren der Sachverſtändigen und Zeugen und der ſonſtigen unerläßlichen Koſten

  1) in denjenigen Provinzen, in welchen die Criminal-Ordnung und die allgemeine Gebühren-Taxe vom 23ſten Auguſt 1815 Geltung haben, auf Grund dieſer Taxe und jener Verordnung, ſo wie der Allerhöchſten Verordnung über die Gebühren der Sachverſtändigen und Zeugen bei gerichtlichen Geſchäften vom 29ſten März 1844 (S. 37 der Geſetz-Samml. für 1844), des §. 6 des monatlichen Circular-Schreibens No. 145 und des abſchriftlich beifolgenden Circular-Reſcripts des Königlichen Juſtiz-Miniſteriums an ſämmtliche Ober-Landes-Gerichte vom 27. März 1833,

  2) in denjenigen Provinzen aber, in welchen entweder die Criminal-Ordnung, oder die allgemeine Gebühren-Taxe vom 23ſten Auguſt 1815 nicht zur Anwendung kommt, auf Grund der in dieſen Provinzen gültigen Verordnungen, Regulative und Taxen.

Zu b. und c. 1. wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Gebühren überall nur nach den niedrigſten, — den ſogenannten fiscaliſchen — Sätzen der betreffenden Taxen gewährt und angewieſen werden dürfen.

Etwanige Reiſekoſten und Diäten der Militair-Juſtiz-Beamten und Militair-Aerzte ſind nach den beſtehenden allgemeinen Vorſchriften zu beurtheilen und zu prüfen. Auch ſind dieſelben nicht auf den Abſchnitt VIII vom Titel XXXII des Etats, ſondern auf den Titel XXVI und beziehungsweiſe auf den Abſchnitt II vom Titel XXXII in Ausgabe anzuweiſen.

Führt die Reviſion der Liquidationen über die unter c. gedachten Beträge zu Erinnerungen, welche das Militair-Gericht, das die Feſtſtellung der Liquidationen bewirkt hat, nicht glaubt für begründet erachten zu können und denen Folge zu geben, daſſelbe Anſtand nimmt, ſo ſind die Erinnerungen dem Königlichen General-Auditoriate, welchem nach §. 282 Th. II des Militair-Strafgeſetzbuches die Entſcheidung der Beſchwerden über die von den Militairgerichten erfolgte Feſtſetzung von Koſten und baaren Auslagen obliegt, zur Erledigung mitzutheilen.

Berlin, den 2ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

Digitized by Google

Cirkulare, die Koſten in Requiſitions- und Auftragsſachen betreffend.

Es tritt öfter der Fall ein, daß bei Prozeß- und in andern Rechtsangelegenheiten, in welchen die erwachſenen Gerichtskoſten wegen Armuth der koſtenpflichtigen Partei oder aus andern Gründen niedergeſchlagen werden müſſen, eine Wiedererſtattung der von anderen Gerichtsbehörden oder einzelnen Beamten für die in Folge ergangener Requiſitionen oder Aufträge vorgekommenen Geſchäfte liquidirten und von dem requirirenden, oder auftragenden Gericht bereits vorſchußweiſe bezahlten Gerichtskoſten nöthig wird.

Da hierbei nicht überall nach gleichen Grundſätzen verfahren wird, ſo findet ſich der Juſtizminiſter veranlaßt, folgende Beſtimmungen zu treffen:

I. Bei allen Aufträgen und Requiſitionen an andere Gerichte, iſt in dem betreffenden Schreiben beſtimmt anzugeben:

1) ob für das Geſchäft überhaupt Gerichtsgebühren liquidirt werden können;
2) nach welcher Kolonne der Gebührentaxe die zuläſſigen Gebühren anzuſetzen ſind, und
3) ob ſolche blos zu liquidiren, oder von einer Partei unmittelbar einzuziehen, oder von dem requirirenden Gericht mittelſt Poſtvorſchuſſes zu erheben ſind,

damit das beauftragte oder requirirte Gericht ſich hiernach achten kann.

Daſſelbe gilt bei Requiſitionen, oder Aufträgen an einzelne auswärtige Juſtizbeamte.

Zugleich muß bei koſtenfreien Sachen von der auftragenden oder requirirenden Behörde eine portofreie Rubrik gebraucht werden, damit keine unnöthigen Portoauslagen erwachſen und das Rückſchreiben unter derſelben Rubrik erfolge.

II. Zur Erleichterung und Vereinfachung des Dienſtes wird es beſonders führen, wenn die Obergerichte die Untergerichte ihres Departements im Allgemeinen anweiſen:

1) bei den ihnen aufgetragenen Inſinuationen in Sachen, wo an ſich Koſten liquidirt werden können, die erwachſenen Koſten, — welche jedoch nur
   in Kopialien,
   in Gebühren für die Inſinuation ſelbſt,
   in Meilengeldern,
   in Kaſſenquote — wo dieſe zuläſſig iſt —
   beſtehen können, — zu ſpecificiren und bei Rückſendung des Behändigungsſcheins durch Poſtvorſchuß zu erheben.
2) Bei andern Aufträgen aber die Koſten in zuläſſigen Fällen bloß zu liquidiren, und abzuwarten, ob ſolche bezahlt werden können.

III. Das Einziehen der Koſten durch Poſtvorſchuß iſt einem requirirten Gericht nur dann, wenn in der Requiſition wegen Einziehung der Koſten keine anderweite Beſtimmung enthalten iſt, und überhaupt nur bei geringen Koſtenbeträgen, welche die Summe von fünf Thalern nicht überſteigen, geſtattet, damit durch das Einziehen höherer Beträge den Parteien keine mehrere Ausgaben erwachſen, als wenn die Koſten von der requirirenden Behörde durch die Poſt wirklich überſendet worden wären.

IV. Sind die Parteien zur Zahlung der Koſten an ſich verpflichtet und fähig, ſo kann das beauftragte, oder requirirte Gericht die Bezahlung der bei ihm erwachſenen Koſten von der auftragenden Behörde, inſofern dieſe angemeſſene Vorſchüſſe eingezogen hat, oder doch eine Einziehung der Koſten von der zu ihrem Vorſchuß verpflichteten Partei verlangen, und hat nicht nöthig, damit bis zur Abfaſſung des Erkenntniſſes, oder Anlegung der Schlußrechnung zu warten.

Reſcript vom 17ten Mai 1832. (Jahrbuch Bd. 39 Seite 443.)

Iſt aber die Einziehung der Koſten nicht ſofort zu bewirken, ſo kann das beauftragte Gericht von dem auftragenden oder requirirenden nur die vorſchußweiſe Zahlung der wirklichen baaren Auslagen verlangen und muß mit den übrigen Koſten ſo lange warten, bis ſich die Einziehung derſelben von der verpflichteten Partei bewirken läßt.

V. Iſt aus der Kaſſe des auftragenden oder requirirenden Gerichts mehr als die wirklichen baaren Auslagen vorſchußweiſe gezahlt worden, und findet ſich ſpäter, daß die Gerichtskoſten überhaupt, oder doch bis auf die baaren Auslagen niedergeſchlagen werden müſſen, ſo iſt jede Gerichtsbehörde und jeder Juſtizbeamte verpflichtet, diejenigen erhobenen Koſten, welche nicht zu den wirklichen baaren Auslagen gehören, an die zahlende Kaſſe auf Erfordern ſofort zu erſtatten.

Dahin gehören unbedenklich:

1) alle Gerichtsgebühren und Taxen nebſt Siegelgeldern;

Digitized by Google

2) alle Kommiſſionsgebühren für Geſchäfte am Orte des Gerichts;
3) die Kaſſenquote;
4) ebenſo die Schreibgebühren, Meilengelder, Inſinuations-, Exekutions-, Abtrags- und Aufwarte-Gebühren, Kalkulatur-, Regiſtratur-, Dolmetſcher- und andere bei der gerichtlichen Geſchäftsverwaltung vorkommende Gebühren, Emballagekoſten u. ſ. w. inſofern der Auftrag oder die Requiſition an ein Gericht ergangen iſt. Denn jeder Gerichtsherr iſt verpflichtet, für die Verwaltung ſeiner Gerichtsbarkeit ſolche Einrichtungen zu treffen, daß alle dabei vorkommende Geſchäfte, und zwar auch dann, wenn die Koſten von den Parteien nicht erhoben werden können, beſorgt werden. Es macht daher keinen Unterſchied, ob einzelne Beamte des beauftragten Gerichts auf den Genuß von Gebühren angewieſen worden ſind, indem dieſer Genuß ſich eines Theils nur auf diejenigen Gebühren erſtrecken kann, welche die Parteien zahlen, mithin die Beamten, wenn dies nicht der Fall iſt, die vorkommenden Geſchäfte unentgeltlich verrichten müſſen, anderntheils aber aus dieſem zwiſchen dem Gerichtsherrn und ſeinen Beamten getroffenen Abkommen keine Verpflichtung für andere Behörden erwächſt, die Koſten der Gerichtsverwaltung ſtatt des Gerichtsherrn zu tragen. Wenn dagegen der Auftrag oder die Requiſition an einen einzelnen Juſtizbeamten erfolgt iſt, dieſem keine zur unentgeltlichen Bearbeitung dergleichen Aufträge verpflichtete Subalternen-Beamte zugeordnet ſind, und derſelbe ſich daher der Hülfe anderer Beamten bedient hat, ſo kann er die zuläſſigen Meilengelder, Schreib-, Kalkulatur-, Dolmetſcher-, und Exekutions-Gebühren, ſo wie Emballagekoſten als baare Auslagen liquidiren, und bei der Erſtattung der übrigen Koſten in Abzug bringen.

Hat aber der Juſtizbeamte die Subalternengeſchäfte, wofür dieſe Auslagen liquidirt werden, ſelbſt beſorgt, z. B. die Reinſchrift der Verfügungen, die Kalkulaturgeſchäfte u. ſ. w., ſo kann er dafür keine Koſten anſetzen, da der Begriff der baaren Auslagen dann völlig wegfällt;

dagegen ſind

5) die Reiſekoſten und Diäten der Kommiſſarien bei Ausrichtung des Geſchäfts nach den Beſtimmungen des Regulativs vom 28ſten Juni 1825, ferner die Reiſe- und Zehrungs-Koſten der Sachverſtändigen, die Gebühren der Schwurzeugen, und andere bei der gerichtlichen Geſchäftsverwaltung vorkommende unvermeidliche Ausgaben ſtets zu den wirklichen baaren Auslagen zu rechnen; ebenſo
6) die Portoauslagen, inſofern nicht beide Gerichte aus Staatsfonds unterhalten werden, indem in dieſem Falle die wechſelſeitige Erſtattung der Portoauslagen nach der Verfügung vom 14ten Januar 1830 wegfällt.
7) Die verbrauchten Stempel endlich können nur bei den einzelnen Juſtizbeamten als baare Auslage angeſehen werden. Wenn dagegen bei einem beauftragten oder requirirten Gericht, bei Ausrichtung des Geſchäfts Stempel verbraucht worden ſind, deren Niederſchlagung mit den übrigen Koſten ſpäter erfolgt, ſo hat dies Gericht die Wiedererſtattung des Stempelbetrages bei der Steuerbehörde zu betreiben, den vom requirirenden Gericht aber vorgeſchoſſenen Betrag, demſelben zu erſtatten.

VI. Die wirklichen baaren Auslagen fallen, inſofern ſie nicht wieder eingezogen werden können, der Sportelkaſſe des auftragenden oder requirirenden Gerichts zur Laſt.

Das Königliche Oberlandesgericht hat dieſe Beſtimmungen nicht nur ſelbſt zu befolgen, ſondern auch den ſämmtlichen Untergerichten ſeines Departements zur Nachachtung bekannt zu machen, und darauf zu halten, daß ſolche genau befolgt werden.

Berlin, den 27ſten März 1833.

Der Juſtiz-Miniſter
Mühler.

An ſämmtliche Königliche Ober-Landesgerichte.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler, Spandauerſtraße No. 52.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 44.

Sonnabend, den 28. October 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 10. October.

Bar. v. Reibnitz, Pr. Lt. von der Garde-Art. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Mieſitſcheck v. Wiſchkau, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Werder, aggr. Sec. Lt. von derſ. Brig., über den Etat,
v. Stoſch, aggr. Major von derſ. Brig., einrangirt, und für dieſen
Graberg, Hauptm. von der 7. Art. Brig., unter Aggr. bei dieſer Brig., zum dienſtl. Adjut. bei der Gen. Inſp. der Art. ernannt.
Frhr. v. Troſchke, Major vom Generalſtabe des I. Armee-Korps, als Abth. Komdr. in die 2. Art. Brig. verſetzt.
Schatz, Hauptm. von der 1. Art. Brig., z. etatsm. Major,
Schmidt, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Schachtebeck, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt. ernannt.
v. d. Trenck, Major, aggr. der 2., in die 7. Art. Brig. verſetzt.
Fligely, Hauptm. von der 3. Art. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Magdeburg,
Minameyer I., Schlawe, Pr. Lts. von derſ. Brig., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Habbicht, Hoeckner, Sec. Lts. von derſ. Brig., zu Pr. Lts.,
v. Holleuffer, Sec. Lt. von der 4. Art. Brig., zum dienſtl. Adj. bei der Inſp. der Artill. Werkſtätten,

Bialonski, Penther, Pr. Lts. von der 5. Art. Brig., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
Frhr. v. Langermann-Erlenkamp, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt.,
v. Frankenberg, Hauptm. von der 6. Art. Brig., zum Art. Offiz. des Platzes Schweidnitz,
Lampel, Pr. Lt. von derſ. Brig., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
Bartſch, Sec. Lt. von derſ. Brig., zum Pr. Lt.,
Aumüller, Hauptm. von der 7. Art. Brig., unter Aggr. bei der 8. Art. Brig., zum Major u. Komdr. der Feſt. Ref. Art. Komp. in Luxemburg u. Saarlouis,
Beltz, Credner, Pr. Lts. von der 7. Art. Brig., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Wedell, Ramm, Sec. Lts. von derſ. Brig., zu Pr. Lts. ernannt.
Gr. Boos-Waldeck, P. Fähnr. von der 8. Art. Brig., zum 7. Ulan. Regt. verſetzt.
Wiedner, Hauptm. u. Art. Offiz. des Platzes Cöln, zum Major ernannt.
Hein, v. Arnim, Eck, v. Steuben, aggr. Sec. Lts. von der Garde-Art. Brig.,
Magnus, Riehr, Gerhards, v. Schmeling I. und II., v. Weikhmann, v. Roggenbucke, aggr. Sec. Lts. von der 1.,
v. d. Dollen, v. Gayl, v. Dewitz, Bruns, Mottau, Haaſe, aggr. Sec. Lts. von der 2.,
Corſey, Gaſch, Reiche, Trüſtedt, aggr. Sec. Lts. von der 3.,
v. Schaper, Kipping, v. Gilſa, Pawlowski, Hucke, Wagner, v. Hellfeld, aggr. Sec. Lts. von der 4.,
Wilhelmi, Gr. Pfeil, Pförtner v. d. Hölle, v. Köckritz, aggr. Sec. Lts. von der 5.,

Digitized by Google

v. Wohlgemuth, Tomitius, v. Polenz, Le Bauld de Nans, aggr. Sec. Lts. von der 6.,

Bar. Kurzbach v. Seydlitz, Eltester, Schuch II., Caspari, Auſt, Schmelzer, aggr. Sec. Lts. von der 8. Art. Brig., erſterer mit Verſetzung zur 4. Art. Brig., zu Artill. Offizieren ernannt.

Block, Major u. Platzmajor in Jülich, nach Erfurt verſetzt.

v. Zülow, Hauptm. vom 27. Inf. Regt., zum Major,

v. Bünau I., Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Böhn I., Löwenberger v. Schönholz, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Schramm, P. Fähnr. von demſ. Regt., z. überz. Sec. Lt. ernannt.

Jahns, Sec. Lt. a. D., zuletzt Feldw. im 27. Inf. Regt., unter Aggr. beim 4. komb. Reſ. Bat., als Führer der Straſſection in Magdeburg angeſtellt.

Gr. zu Solms-Laubach, Oberſt, von dem Komdo. der 8. Kav. Brig. entbunden, und ſoll derſelbe in ſeinem Verhältniß als Flügel-Adjut. verbleiben.

v. Gotſch, v. Holly, Pr. Lts. vom 31. Inf. R., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

v. Henning, v. Kirſchy, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Gr. Hertzberg, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

v. Alten-Bockum, Pr. Lt. u. Platzmajor in Silberberg, unter Beilegung des Char. als Hauptm., nach Jülich verſetzt.

Rocholl, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.) a. D., zuletzt im 40. Inf. Regt., zum Platzmajor in Silberberg ernannt.

v. Frankenberg II., Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt.,

v. Seydlitz, Sec. Lt. vom 23. Inf. R., noch auf 1 Jahr,

Crüger II., Sec. Lt. vom 2. Inf. Rgt., auf 1 Jahr, dieſer als Lehrer, zum Kadet. Korps kommandirt.

v. Heldreich, Pr. Lt. vom 36. Inf. Regt., von dem Komdo. zum Kadet. Korps entbunden.

Dr. Wollenhaupt, Oberarzt vom 6. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 3. Bats. 10. Ldw. Regts.,

Dr. Ordelin, Regts. Arzt der 5. Art. Brig., zum Gen. Arzt des V. Armee-Korps, mit Majors Rang,

Dr. Petri, Stabsarzt 1ſter Kl., zum Regts. Arzt der 5. Art. Brig., mit Hauptms. Rang,

Dr. Gehring, Stabsarzt 2ter Kl., zum Stabsarzt 1ſter Kl.,

Dr. Grubitz, Oberarzt vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Stabsarzt 2. Kl. ernannt.

Den 14. October.

Bar. v. Kettler, Hauptm. vom 12. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 24. Ldw. Rgts. ernannt.

v. Canſtein, Hauptm. vom Kad. Korps, nach ſeinem Patent ins 12. Inf. Regt. verſetzt.

Groſenich, P. Fähnr. vom 21. Inf. Regt., zum Sec. Lt.,

v. Heyking, Jany, P. Fähnrs. vom 1. Inf. Rgt.,

Gotzheim, P. Fähnr. vom 3. Inf. Regt., zu überz. Sec. Lts. ernannt.

Prinz Alexis v. Croy, Sec. Lt. vom 8., als aggr. zum 3. Huſ. Regt. verſetzt.

v. Blücher I., Sec. Lt. vom 24. Inf. Regt., zur einſtweil. Dienſtl. als Adjut. bei dem Komdo. der Truppen in Berlin kommandirt.

v. Buchholz, Rittm., aggr. dem 7. Ulan. Regt. u. dienſtl. Adj. der 7. Div., zum Dir. der Div. Schule u. Präſes der Exam. Kom. f. P. Fähnr. dieſer Div. ernannt.

Dr. Waſſerfuhr, General-Arzt des II. Armee-Korps, geſtattet, das ihm verliehene Ehren-Comthur-Kreuz des Großherzogl. Oldenburg. Haus- und Verdienſt-Ordens zu tragen.

v. Biſchoffswerder, Oberſt u. Komdr. des Garde-Kür. Regts., zum Komdr. der 11. Kav. Brig.,

v. Gieſe, Oberſt u. Komdr. des 7. Ulan. Regts., zum Komdr. der 8. Kav. Brig.,

Gr. Schlippenbach, Major vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., zum Komdr. des 7. Kür. Regts.,

Bar. Lauer v. Münchhofen, Major, aggr. dem Garde-Kür. Regt., zum Komdr. dieſes Regts.,

v. Stülpnagel, Major vom 7. Kür. Regt., zum Komdr. des 7. Ulan. Regts.,

Philipp Prinz v. Croy, Major vom Garde-Drag. Regt., zum Flügel-Adjut.,

Gr. v. Oriolla, Major vom gr. Generalſtabe, zum etatsm. St. Offiz. im Garde-Drag. Regt. ernannt.

Den 15. October.

Bar. v. Manteuffel, Rittm. u. Flügel-Adjut., zum Major ernannt.

Den 17. October.

Gr. Pölzig, Maj., aggr. dem Garde-Kür. Regt., zum etatsm. St. Offiz. im 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 10. October.

v. Blandowski, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 23. Inf. Regt., bei der Kav. des 3. Bat. 22. Regts. einrangirt.

Lange, Vice-Feldw.,

v. Wyszecki, Schmidt, Strzybny, Fuchs, Unteroff. vom 3. Bat. 22. Regts., erſterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

Witke, inval. Feldw. vom 1. Bat. 23. Regts., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. bewilligt.

Kapuszinski, Vice-Feldw.,

Digitized by Google

Nitſche, Reiche, Rimpler, Steiner, Knorr, v. Koſcielsky, Böhme, Gottwald, Unteroff. vom 2. Bat. 23. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Sec. Lt. a. D. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 36., u. Bar. v. Tſchammer-Oſten, Sec. Lt. (m. Pr. Lts. Char.), zuletzt im 34. Inf. Regt., ins 2. Bat. 23. Regts. einrangirt.

Hertel, Bats. Arzt vom 3. Bat. 10. Regts., zum Garn. Stabsarzt in Schweidnitz ernannt.

Den 14. October.

v. Roſenberg, Sec. Lt. vom 2. Bat. 32., ins 3. Bat. 20. Regts. einrangirt.

v. Katt, Hauptm. vom 1. Bat. 2. Regts., zum Komp. Führer,

Kluge, Küſter, Vice-Feldw.,

Kalberberg, Pich, Schneider, v. Mittelſtaedt, Voigt, Lehmann, Vogel, Lademann, Schlieben, Roſtkovius, Senff, Becker, v. Ramin, Lau, v. Eickſtedt, Krauſe, Unteroffiziere von demſ. Bat., zu Sec. Lts.,

Schneider, Pr. Lt. vom 2. Bat. 2. Regts., zum int. Komp. Führer,

Kolberg, Sec. Lt. vom 3. Bat. 2. Rgts., z. Pr. Lt.,

Fiſcher, Unteroff. vom 3. Bat. 9. Regts.,

Behrends, Lenz, Unteroff. vom 2. Bat. 21. Rgts., zu Sec. Lts. ernannt.

Gerlach, inval. Feldw. vom 1. Bat. 1. Regts., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. bewilligt.

Rohde, Donner, Buske, Legiehn, Unteroff. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts.,

v. Brandt, Gebauer, Unteroff. vom 2. Bat. 4. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

v. d. Groeben, Sec. Lt., zuletzt im 1. Drag. R., bei der Kav. des 2. Bats. 4. Regts. einrangirt.

Den 17. October.

Holder-Egger, Hauptm. a. D., zuletzt im 1. Bat. 21. Regts., geſtattet, die Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 10. October.

Chriſtmann, Hauptm. von der 2. Art. Brig., als Major mit der Art. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Jung, Sec. Lt. von der 5. Art. Brig., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., beiden mit Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Bieczynski, aggr. Sec. Lt. von der 7. Art. Brig.,

Grüneberg, Major u. Platzmajor in Erfurt, dieſem mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Gr. zu Waldburg-Truchſes, Major u. Komdr. des 7. Kür. Regts., als Oberſt-Lieut. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Schimmelfennig v. d. Oye, v. Stückradt, Hauptl. vom 31. Inf. Regt., erſterem als Major, beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

Dr. Leſſer, Gen. Arzt vom V. Armee-Korps, mit Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 14. October.

v. Liſt I., Sec. Lt. vom 14. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,

v. Steinkeller, Sec. Lt. vom 21. Inf. Regt., mit Penſion,

Gufer, Hauptm. vom 3. Inf. Regt., mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 10. October.

v. Willich, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 14. October.

Fritze, Hauptm. vom 1 Bat. 2. Regts., als Maj. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Lepell, Hauptm. vom 3. Bat. 2. Regts.,

Korth, Pr. Lt. vom 1. Bat. 9. Regts., dieſem als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Wiebe, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 20.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben die Rettungs-Medaille mit dem Bande allergnädigſt zu verleihen geruht:

1) dem Obergefreiten Meyer vom 8ten Ulanen-Regiment für die am 12ten Juli d. J. bewirkte Rettung des 15 Jahr alten Johann Wagner vom Ertrinken in der Saar bei Saarburg;

Digitized by Google

2) dem Jäger Sacher von der 5ten Jäger-Abtheilung für die am 22ſten April d. J. bewirkte Rettung des zehnjährigen Knaben Carl Faeſinger aus Zirke vom Ertrinken in der Warthe;
3) dem Pionier Kuck von der 1ſten Pionier-Abtheilung für die im Mai d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Pionier Rumpf vom Ertrinken in der Weichſel bei Graudenz.

Nro. 21.

Dank des Reichstags zu Frankfurt a. M. an die unter dem Befehl des Generals der Kavallerie von Wrangel vereinigt geweſenen Truppen.

Die Königlichen General-Kommandos ꝛc. werden von dem nachſtehenden Erlaß des Reichs-Kriegs-Miniſteriums an den General der Kavallerie von Wrangel hierdurch in Kenntniß geſetzt.
Berlin, den 18ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
491/10. A. K. D. 1.

Frankfurt a. M. den 4ten October 1848.

Das Reichs-Miniſterium des Krieges an den Königl. Preuß. General der Kavallerie Herrn von Wrangel.

In der Sitzung des verfaſſungsgebenden Reichstages zu Frankfurt am 2ten d. M. iſt der Beſchluß:
„dem General von Wrangel und den unter ihm geſtandenen Truppen, den Dank deſſelben „für ihre bewieſene Tapferkeit und Ausdauer auszuſprechen,"
gefaßt, und Seitens des Präſidiums des gedachten Reichstages dem Reichs-Kriegs-Miniſterio mit dem Erſuchen mitgetheilt worden, ſolchen zur Kenntniß Ew. Excellenz und der unter Ihrem Befehl geſtandenen Truppen zu bringen.

Indem das Reichs-Kriegs-Miniſterium ſich dieſes angenehmen Auftrages entledigt, beehrt es ſich, Ew. Excellenz zu dieſer ehrenden Anerkennnng Glück zu wünſchen, und Dieſelben zu erſuchen, ſolche baldigſt den unter Ihrem Befehle vereinigt geweſenen Truppen bekannt machen zu wollen.

Der Reichsminiſter des Krieges.
v. Peucker.

Nro. 22.

Bewilligung eines extraordinairen Erfriſchungs-Zuſchuſſes für die Mannſchaften der auf Dampfſchiffen transportirten Truppen.

Auf das gefällige Schreiben Eines Königlichen Hochlöblichen General-Kommandos vom 7ten Auguſt c., betreffend den Antrag auf Bewilligung einer beſonderen Erfriſchungszulage für die mit Dampfſchiffen zu befördernden Truppentheile, bemerkt das Kriegs-Miniſterium zuvörderſt ergebenſt, daß bei allen Truppen-Bewegungen der Fußmarſch als Regel bleibt, und die Benutzung der Dampfſchiffe ſo wie der Eiſenbahnen nur als Ausnahme in außergewöhnlichen und dringenden Fällen auf Anordnung der höheren Militair-Behörde zur Anwendung gebracht werden ſoll, eventuell auf eigene Verantwortung der Truppentheile dann eintreten darf, wenn die für den etappenmäßigen Fußmarſch disponibeln Geldmittel zur Beſtreitung der Fahrkoſten vollſtändig ausreichen, ſo daß der Staats-Kaſſe keine Mehrkoſten erwachſen.

Unter dieſen Vorausſetzungen genehmigt das Kriegs-Miniſterium mit Rückſicht auf die gegenwärtigen außergewöhnlichen Verhältniſſe, daß bei der durch die höhere Militair-Behörde in dringenden Fällen angeordneten Beförderung geſchloſſener Truppentheile mit Dampfſchiffen, und inſofern die Fahrt den

Digitized by Google

größten Theil des Tages, nämlich 8 Stunden und länger dauert, den auf ſolche Weiſe beförderten Mannſchaften zu einiger Erfriſchung während der Fahrt, von jeƶt ab, ohne Bezugnahme auf die Vergangenheit, eine Zulage von 2 Sgr. pro Mann und Reiſetag extraordinair gezahlt werden darf.

Einem Königlichen Hochlöblichen General-Kommando ſtellt das Kriegs-Miniſterium hiernach die weiter erforderliche Bekanntmachung an die Truppen, ſo wie die Mittheilung an die Korps-Intendantur, ergebenſt anheim.

Berlin, den 17ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An Ein Königliches Hochlöbliches General-Kommando des ꝛc. Armee-Korps.

44/10. M. O. D. 2. A.

Vorſtehender Erlaß wird hierdurch behufs der Nachachtung in vorkommenden Fällen, zur allgemeinen Kenntnißnahme der Armee gebracht.

Berlin, den 17ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

Nro. 23.

Abänderung des §. 90 des Mobilmachungs-Plans.

Seine Majeſtät der König haben mittelſt Allerhöchſter Cabinetsordre vom 14ten d. Mts. den §. 90 des Mobilmachungs-Plans in folgender Art abzuändern geruht:

Regel iſt es, daß die Bezirksfeldwebel mit den Landwehr-Kompagnien erſten Aufgebots nicht abrücken, ſondern zum Dienſt im Bezirk zurückbleiben. Einzelne Ausnahmen können nur mit Genehmigung der General-Kommandos nach zeitig getroffener Vorkehrung ſtattfinden.

Berlin, den 21ſten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An die Königlichen General-Kommandos ꝛc.

617/10. A. K. D. I.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 45.

Sonnabend, den 4. November 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 17. October.

v. Goldbeck, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 6. Inf. Regts., zum Direct. der vereinigten Div. Schule des V. Armee-Korps u. zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnr. der 9. Div.,

Gr. Schwerin, Sec. Lt. vom 2. Huſ. Regt.,

v. Beyer II., Sec. Lt. vom 8. Inf. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Den 19. October.

Herwarth v. Bittenfeld III., v. Holtzendorff, aggr. Sec. Lts. vom 2. Garde-Regt. z. F., über den Etat einrangirt.

v. Schachtmeyer, Unteroff. von demſ. Regt., zum P. Fähnr. ernannt.

v. Schlütter, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., einrangirt.

v. Gontard, Pr. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Treskow, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

v. Scholz u. Hermensdorff, v. Seelhorſt, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

v. Pleſſen, Hauptm. vom Kaiſer Franz Gren. R., zum Major,

v. Uechtritz I., Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Dannenberg, v. Trützſchler, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Gottberg, Gren. von demſ. Regt., z. P. Fähnr. ernannt.

v. Delitz, aggr. Sec. Lt. von demſ. R., einrangirt.

v. Thieſenhauſen, Major vom 2. Garde-Regt. z. F., zum 2. Komdr. des 3. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts.,

v. d. Schulenburg, Garde dû Corps, z. P. Fähnr. im Regt. Garde dû Corps,

v. Grünberg, Sec. Lt. vom 1. Garde-Ul. (Ldw.) Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Eller v. Eberſtein, aggr. Sec. Lt. von demſ. R., einrangirt.

Gr. Unruh, Pr. Lt. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., zum aggr. Rittm.,

Gr. Schlippenbach, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Rittm. u. Esc. Chef,

v. Kalckreuth, Gr. Hacke, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Gr. Finkenſtein, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.

Frhr. v. d. Buſſche-Münch, Pr. Lt. u. Adjut. der 14. Div., zum perſönl. Adjut. des Prinzen Friedrich Carl v. Preußen K. H., ernannt.

v. Stockhauſen, Gen. Major u. Komdr. der 1. Div., geſtattet, das ihm verliehene Groß-Komthur-Kreuz des Großherzoglich Oldenburg. Haus- und Verdienſt-Ordens zu tragen.

Den 21. October.

v. Krüger, Hauptm. vom 15. Inf. Regt., zum Major,

Creuzinger, Pr. Lt. von demſ. R., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

Gr. Bohlen, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Bartſch, Pr. Lt. vom 7. komb. Reſ. Bat., der Char. als Hauptm. beigelegt.

v. Boddien, Rittm., aggr. dem 2. Ulan. Regt.,

Digitized by Google

geſtattet, die ihm verliehenen Ritterkreuze des Badenſchen Zähringer Löwen- und des Sachſen-Erneſtiniſchen Haus-Ordens zu tragen.
v. Bockelmann, Major vom 23. Inf. Regt., das Kombo. des 6. komb. Reſ. Bats. übertragen.

Bei der Landwehr.

Den 17. October.

v. Loebell, P. Fähnr., zuletzt im 5. Inf. Regt., zum Sec. Lt. im 1. Bat. 6. Regts. ernannt.
v. Uechtritz, Sec. Lt., zuletzt im 1. Kür. Regt., bei der Kav. des 3. Bats. 6. Regts. einrangirt.
Dahms, Fontano, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 6. Regts., letzterer bei den Pion., zu Sec. Lts.,
v. Wieſe-Kaiserswaldau, Sec. Lt. vom 1. Bat. 7. Regts., zum Pr. Lt.,
Beyrich, Unteroff.,
Leſſel, Vice-Feldw. von demſ. Bat., dieſer bei der Artill., zu Sec. Lts.,
Baron, Sec. Lt. vom 3. Bat. 7. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Flemming, Pr. Lt. vom 2. Bat. 7. Regts.,
Bachmann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. R., ins 3. Bat. 7. Regts. einrangirt.
Buſſe, Sec. Lt. vom 3. Bat. 18. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 19. October.

Reetz, Sec. Lt. a. D., zuletzt Wachtm. im 3. Bat. 2. Regts., als Führer der Veter. Section dieſes Bats. angeſtellt.

Den 21. October.

Fabriz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 1., ins 1. Bat. 13. Regts. einrangirt.
Drimborn, Sec. Lt. vom 2. Bat. 15. Regts.,
Heuermann, Sec. Lt. vom 3. Bat. 15. Regts., zu Pr. Lts.,
Ulmann, Vice-Feldw.,
v. Lilien, v. Forcade, Ruëtz, Brune, Gerſtein, Nolden, Ley, v. Wüſtenhoff, Unteroff. vom 1. Bat. 16. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.
Devens, Sec. Lt. vom 1. Bat. 13., ins 2. Bat. 16. Regts.,
Maercker, Sec. Lt. vom 1. Bat. 24., ins 3. Bat. 16. Regts. einrangirt.
v. Schütz, Hauptm. vom 1. Bat. 17. Regts., unter Beilegung des Char. als Major, zum Führer des 2. Aufgeb. vom 3. Bat. 16. Regts.,
Seifarth, Vice-Feldw.,
Staudinger, Buſchick, Caſtenbyck, Rudolph Lohmann, Fridolin Lohmann, Unteroff. vom 3. Bat. 16. Regts., der ꝛc. Staudinger bei den Pion., letzterer bei der Artill., zu Sec. Lts.,
v. Othegraven, Major a. D., zuletzt Rittm. im 5. Ulan. Regt., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 1. Bat. 17. Regts.,
Hardt, Major a. D., zuletzt Hauptm. im 28. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 17. Rgts.,
v. Hülſen, Hauptm. a. D., zuletzt im 17. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufgeb. vom 3. Bat. 17. Regts.,
Wintzer, v. Los, Unteroff. von demſ. Bat., letzterer bei der Kav.,
Bechem, Bredt, Tuttmann, Blanck, Unteroff. vom Ldw. Bat. 36. Inf. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.
Meyberg, Pr. Lt. vom 2. Bat. 30. Regts., ins Ldw. Bat. 36. Inf. Regts. einrangirt.
Schauenburg, Unteroff. vom Ldw. Bat. 37. Inf. Regts., zum Sec. Lt.,
v. Wedell, Rittm. a. D., zuletzt im 4. Kür. R., unter Beförderung zum wirkl. Rittm., zum Führ. des 2. Aufgeb. vom Ldw. Bat. 40. Inf. Regts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 17. October.

v. Brieſen, Pr. Lt. vom 2. Huſ. Regt., als Rittm. mit der Regts. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Hertell, Sec. Lt. von demſ. Regt., ſcheidet aus.

Den 19. October.

Gr. Stolberg-Wernigerode, P. Fähnr. (mit Sec. Lts. Char.) vom 1. Garde-Regt. z. F., ſcheidet aus und geht als Sec. Lt. zu den beurl. Offiz. des 2. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. über.
v. Ledebur, Pr. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., ſcheidet aus und geht zu den beurl. Offiz. des 1. Bats. 3. Garde-Ldw. Regts. über.
Gr. v. d. Schulenburg, Hauptm. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Unruh, P. Fähnr. von demſ. Regt.,
Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen I., Sec. Lt. vom 1. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt.,
Gr. Dohna, Rittm. vom Garde-Drag. Regt., dieſem als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 21. October.

Beyer, Major vom 15. Inf. Regt., als Oberſt-Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Frhr. v. Romberg, Sec. Lt. vom 11. Huſ. Regt., ſcheidet aus.

v. Forell II., Sec. Lt. vom 16. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 17. October.

Großmann, Pr. Lt. vom 1. Bat. 6. Regts.,

Lochow, Major u. Komdr. des 3. Bats. 6. Rgts., dieſem als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des 23. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Uechtritz, Pr. Lt. von demſ. Bat., als Rittm. mit der Unif. des 2. Huſ. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Evers, Pr. Lt. von demſ. Bat., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Wehrig, Hauptm. vom 3. Bat. 7. Regts., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

Guderian, Pr. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts., der Abſchied bewilligt.

Den 19. October.

v. Wulſſen, Major u. 2ter Komdr. des 3. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts., als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des 2. Garde-Regts. z. F. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 21. October.

Gr. v. Korff gen. Schmiſing, Sec. Lt. vom 3. Bat. 13. Regts., als Pr. Lt. mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Frhr. Raitz v. Frentz, Pr. Lt. vom 2. Bat. 17. Regts., als Rittm. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Kaiſer, Hauptm. vom Ldw. Bat. 36. Inf. Regts., mit der Bats. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Durch Verfügung des Kriegs-Miniſteriums.

Den 12. October.

Schalt, Kammergerichts-Aſſeſſor, die Beſchäftigung bei der Intendantur des IV. Armee-Korps Behufs ſeines Uebertritts in den Milit. Intendant. Dienſt geſtattet.

Den 14. October.

v. Rüts, Regier. Referend., bei der Intendant. des III. Armee-Korps, z. Intend. Referendar ernannt.

Den 16. October.

Neiſſert, Secretariats-Aſſiſtent Int. Secr. vom IV., Haacke, desgl. vom VIII. und Dalgas, desgl. vom I. Armee-Korps, zu etatsm. Intend. Secretairen befördert.

Zöller, Secretariats-Aſſiſtent, von der Intend. des I. zu der des VI. Armee-Korps, und

Thaeder, Secret. Aſſiſtent, von der Intend. des VI. zu der des VIII. Armee-Korps verſetzt.

Den 19. October.

Henke, Applicant, bei der Intend. des I. Armee-Korps zur definitiven Beibehaltung genehmigt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 24.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben allergnädigſt geruht, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen:

1) dem Unteroffizier Wilhelm Krieger vom 12. Infanterie-Regiment für die am 30ſten April d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Handlungs-Commis Kutzſchbach vom Ertrinken in dem auf dem Marktplatz von Zeitz gelegenen Baſſin;

2) dem Unteroffizier Schedalke vom 21. Infanterie-Regiment für die am 20ſten Juni d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Knechts Gaſewsky vom Ertrinken in dem See bei Powidz.

Nro. 25.

Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 21ſten October 1848, betreffend die Unterſtützung der, in ihren Civil-Verhältniſſen verarmten Krieger der Feldzüge von 180$\frac{6}{7}$, 1812, 1813, 1814 und 1815.

Auf den Antrag des Kriegs-Miniſteriums beſtimme Ich in Uebereinſtimmung mit dem Beſchluſſe, welchen die zur Vereinbarung der Preußiſchen Verfaſſung berufene Verſammlung hierüber gefaßt hat, Folgendes:

Digitized by Google

1) die von den Combattanten der Feldzüge von 1806 — 1815 beim Ausſcheiden aus dem Dienſte abgegebenen Verzichtleiſtungen auf Invaliden-Wohlthaten ſind als nicht geſchehen zu betrachten.
2) den bereits anerkannten Unterſtützungsberechtigten der Feldzüge von 1806 — 1815 iſt nach Vollendung des 60ſten Lebensjahres, bei erwieſener Hülfsbedürftigkeit, die erhöhete Penſion ihrer Charge von reſp. 2 Rtlr., 3 Rtlr. und 4 Rtlr. monatlich anzuweiſen.
3) die vorſtehenden Beſtimmungen (zu 1 und 2) finden auch auf die jetzt zu Preußen gehörigen hülfsbedürftigen Veteranen fremder Armeen, welche bis 1815 vor dem Feinde gedient haben, Anwendung.
4) die Nichtcombattanten bleiben von dieſen Bewilligungen ausgeſchloſſen.

Indem Ich das Kriegs-Miniſterium beauftrage, hiernach die weiteren Verfügungen zu treffen, genehmige Ich zugleich, daß künftig ſtatt des Ausdrucks „Gnadengehalt" der Ausdruck „Invaliden-Penſion in Anwendung gebracht werde.

Sansſouci, den 21ſten October 1848.

Friedrich Wilhelm.
v. Pfuel.

An das Kriegs-Miniſterium.

Die Ausführung der vorſtehenden Allerhöchſten Ordre macht folgende Beſtimmungen nothwendig:
1) Invaliden-Eingaben, welche auf Grund der Allerhöchſten Cabinets-Ordre vom 21. October 1848 eingereicht werden, erfolgen monatlich.
2) Die gegen Verzichtleiſtung ꝛc. ausgeſchiedenen Veteranen von 1806 — 1815 ſind bisher ſchon immer auf Grund der Allerhöchſten Cabinets-Ordre vom 3ten Auguſt 1819 unter Aufhebung der Verzichtleiſtung ꝛc. mit einer Invaliden-Penſion ꝛc. berückſichtigt worden, wenn ſie nachzuweiſen vermochten, daß ſie ein Anrecht auf Invaliden-Wohlthaten erdient hatten. Solcher Krieger von 1806 — 1815, denen die Verzichtleiſtung allein entgegen ſteht, werden daher nur noch Wenige vorhanden ſein. Es bedarf alſo nur des Nachweiſes ihres erdienten Anrechts, um daſſelbe, der abgegebenen Verzichtleiſtung ungeachtet, ſofort befriedigt zu ſehen.
3) Als Beweis für das zurückgelegte 60ſte Lebensjahr dient das Taufzeugniß. Daſſelbe wird nicht mit eingereicht, da es genügt, wenn der Landwehr-Bataillons-Kommandeur in der Liſte beſcheinigt, daß der Invalide nach dem von ihm ſelbſt eingeſehenen Taufzeugniſſe 60 Jahr alt iſt.
4) Der Nachweis der Theilnahme als Kombattant an den Feldzugen von 1806 — 12 wird durch den Abſchied oder andere genügende Militairdienſtpapiere geführt. Zum Beweiſe der Theilnahme als Kombattant an den Feldzügen von 1813 — 15 dient der Kriegs-Denkmünzen-Schein. Die Einreichung deſſelben iſt ebenfalls nicht erforderlich, doch muß der Landwehr-Bataillons-Kommandeur in der Liſte beſcheinigen, daß der Veteran, nach dem von Erſterem ſelbſt eingeſehenen Medaillen-Scheine an einem der Feldzüge von 1813 — 15 als Kombattant Theil genommen hat.
5) Unter hülfsbedürftig ſind ſolche Individuen zu verſtehen, welche nicht im Stande ſind, ſich und die Ihrigen aus eigenen Mitteln und mit eigenen Kräften zu ernähren, und denen daher die öffentliche — Kommunal- — oder die Privat-Wohlthätigkeit zu Hülfe kommen müßte. Der Invaliden-Liſte muß alſo ein Atteſt der Orts-Behörde in dieſem Sinne beigefügt werden.

Berlin, den 30ſten October 1848.

Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Invaliden-Weſen.
v. Stoſch. v. Kraut. Ilgner.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 199/10. 48. A. f. J.

Nro. 26.

Die Truppen ſind nicht befugt, Abänderungen in der Conſtruktion der Waffen vorzunehmen.

Es iſt zur Kenntniß des unterzeichneten Departements gekommen, daß die Gewehre eines Bataillons — angeblich auf Anordnung eines höheren Befehlshabers — leichter im Abzuge geſtellt worden ſind.

Abgeſehen davon, daß die für den Liniendienſt beſtimmten Waffen hierdurch keineswegs eine Ver-

Digitized by Google

beſſerung erfahren haben, kann das Kriegs-Miniſterium keinem Truppentheile die Befugniß zugeſtehen, durchgreifende Veränderungen in der Conſtruction ſeiner Waffen vorzunehmen, ſelbſt wenn dieſelben auch an ſich nur geringfügig ſein ſollten. Die nothwendige Gleichförmigkeit in der Bewaffnung der Armee würde hierdurch ſehr bald geſtört, und die Kriegsbrauchbarkeit der Waffen gefährdet werden, wenn es den individuellen Anſichten der jedesmaligen Truppenbefehlshaber überlaſſen bliebe, Conſtruktionsveränderungen anzuordnen.

Zeigt ſich bei den Waffen eines Truppentheils ein durch die Fabrikation herbeigeführter durchgehender Fehler, oder glauben die Truppenbefehlshaber angemeſſene Vorſchläge zur Verbeſſerung der Waffenkonſtruktion machen zu können, ſo haben ſie dieſelben auf dem vorgeſchriebenen Inſtanzenwege zur Sprache zu bringen, und wird alsdann deren nähere Unterſuchung und Prüfung angeordnet werden.

Das Departement erſucht die Königlichen General-Kommandos ganz ergebenſt, ſämmtliche Truppentheile hiernach gefälligſt mit Anweiſung zu verſehen.

Berlin, den 15ten October 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. Kunowski.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
931/10. A. K. D. II.

Nro. 27.

Erläuterungen im Betreff der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19ten September dieſes Jahres über die künftige Ergänzung der Offizier-Korps.

In ſoweit die Verordnungen vom 3/4ten Februar 1844 und 26ſten März 1846 durch die Allerhöchſte Kabinetsordre vom 19ten September d. J., die künftige Ergänzung der Offizier-Korps betreffend, nicht aufgehoben ſind, bleiben dieſelben in Kraft, und wird nur in formeller Hinſicht zur Vermeidung eines ungleichartigen Verfahrens Folgendes beſtimmt:

1) Die Portepeefähnrichs-Prüfung der Unteroffiziere und Soldaten, wird von jetzt an, vor der, dem Standquartier ihres Truppentheils zunächſt befindlichen Examinations-Kommiſſion für Portepeefähnriche, abgelegt.

2) Die Anmeldungen von Examinanden zur Portepeefähnrichs-Prüfung durch die Truppen-Kommandos, können nur zu den nach §. 3 der Verordnung vom 3/4ten Februar 1844 alljährlich anzuſetzenden 4 Prüfungs-Terminen, und zwar ſpäteſtens 14 Tage vor dem Eintritt eines jeden derſelben, erfolgen. Mit der Anmeldung ſind gleichzeitig der betreffenden Examinations-Kommiſſion für jeden Aspiranten
   a) das National,
   b) die im §. 2 sub b der Verordnung vom 3/4ten Februar 1844 angeführten Zeugniſſe und
   c) das nach Punkt 2 der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19ten September d. J. von den Offizieren der Kompagnie ꝛc. in Bezug auf die Führung und Dienſtapplikation ꝛc. des zu Prüfenden auszuſtellende Zeugniß

   einzureichen.

3) Bei der Anmeldung zu einer wiederholten Prüfung eines Examinanden hat außerdem der Truppentheil den Ausweis über das Reſultat der vorhergegangenen Prüfung der betreffenden Examinations-Kommiſſion zu überſenden.

4) Für die in der Portepeefähnrichs-Prüfung beſtandenen Examinanden, wird von der Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion nach erfolgter Superreviſion der Prüfungs-Verhandlungen die Genehmigung zur Ausſtellung der Zeugniſſe der Reife, am Schluß der Monate Februar, Mai, Auguſt und November jeden Jahres eingeholt, ohne daß es hierzu beſonderer Anträge der Truppen-Kommandos bedarf.

5) Die bis incluſive des Oktober-Termins d. J. zu einer zweiten Prüfung verwieſenen Offizier-Aspiranten, dürfen erſt nach erfolgtem Eintritt in den Truppentheil zu derſelben zugelaſſen werden, doch ſoll für ſie eine Berückſichtigung dahin ſtattfinden, daß diejenigen, welche ſich beeilen, noch im Laufe des gegenwärtigen Quartals einzutreten, ihre vollſtändige oder partielle 2te Prüfung im April-Termin künftigen Jahres ablegen können, falls bis dahin die ihnen als Minimum geſtellte Vorbereitungs-

Digitized by Google

Friſt abgelaufen iſt. Später in die Truppentheile eintretende Offizier-Aſpiranten dieſer Kategorie unterliegen in Bezug auf ihre zweite Prüfung vollſtändig den Beſtimmungen der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19ten September d. J.

6) Unbemittelten, zur Portepeefähnrichs-Prüfung angemeldeten Unteroffizieren und Soldaten iſt ein Poſtfreipaß zur Hin- und Rückreiſe zu bewilligen.

7) Examinanden, welche ſich während der Prüfung ungebührlich betragen, ſind durch den Präſes der Examinations-Kommiſſion, falls Zurechtweiſungen und Ermahnungen nicht fruchten, dem Truppentheile, unter Angabe der Gründe, zurückzuſenden.

8) Die in der Portepeefähnrichs-Prüfung beſtandenen Unteroffiziere und Soldaten können bei Eröffnung der Diviſions-Schule, zum Beſuch derſelben zugelaſſen werden, auch wenn ihre Ernennung zum Portepeefähnrich noch nicht erfolgt iſt. Sie nehmen in dieſem Fall, inſofern im Laufe des Curſus ihre Ernennung zum Portepeefähnrich erfolgt iſt, zur Vermeidung einer doppelten Reiſe, wie alle übrigen Schüler an der nach §. 10 der Verordnung vom 3/4. Febr. 1844 am Schluß des Curſus abzuhaltenden Vorprüfung Theil, unbeſchadet der Vorſchrift, daß ſie erſt, nachdem ſie die Portepeefähnrichs-Charge 9 Monate bekleidet haben, zum Offizier-Examen ſelbſt gelangen können.

9) Portepeefähnriche, welche, ohne auf einer Diviſions-Schule geweſen zu ſein, dieſe Charge 9 Monate bekleidet haben, und ſich zum Offizier-Examen melden, ſind nach Ablauf der vorſchriftsmäßigen Dienſtzeit, bei der betreffenden Diviſions-Schule einer Vorprüfung zu unterwerfen, in welcher beſonders auch darauf zu achten iſt, daß die Examinanden die verlangten praktiſchen Fertigkeiten beſitzen und namentlich eine hinreichende Uebung im Zeichnen und Aufnehmen darthun. Wer in der Vorprüfung nicht das Hauptreſultat „befriedigend" erlangt, kann nicht zum Offizier-Examen zugelaſſen werden. Ein Poſtfreipaß Behufs der Ablegung der Vorprüfung iſt ausnahmsweiſe nur denjenigen Portepeefähnrichen zu bewilligen, deren Dürftigkeit durch ein Atteſt nachgewieſen wird.

10) Im Betreff der nach §. 16 der Verordnung vom 3/4ten Februar 1844 zugeſtandenen Begünſtigungen für junge Männer, welche vor ihrem Eintritt in die Armee ihre Univerſitäts-Studien ganz oder doch größtentheils vollendet haben, iſt für die im Dienſt Befindlichen jener Vorzug aufrecht zu erhalten; die nach dem Erſcheinen der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19. Septmbr. c. Eingetretenen dieſer Kategorie, haben ſich in Bezug auf die Ablegung der Portepeefähnrichs-Prüfung, den Beſtimmungen der eben erwähnten Allerhöchſten Kabinets-Ordre zu unterwerfen. Nach ihrer Ernennung zum Portepeefähnrich ſind ſie befugt, ſich ſofort zur Vorprüfung reſp. zum Offizier-Examen zu melden.

11) Die mit dem Charakter als Portepeefähnrich in die Armee eintretenden Zöglinge der Königlichen Militair-Schule (Berliner Kadettenhaus) erhalten, nachdem ſie mindeſtens 6 Monate gedient, und ſich das sub 2 der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 19ten September d. J. vorgeſchriebene Zeugniß erworben haben, nach Extrahirung des Atteſtes der Reiſe, das Patent als Portepeefähnrich, und müſſen ſie dann von dieſem Zeitpunkte ab, wie jeder andere junge Mann, 9 Monate in dieſer Charge dienen, bevor ſie ſich zum Offizier-Examen melden können.

Berlin, den 27ſten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
046/10. 48. A. 1.

Nro. 28.

Uebertragung erweiterter Amts-Befugniſſe an die Königlichen Militair-Intendanturen.

I.

Um einen möglichſt einfachen, den gegenwärtigen Verhältniſſen entſprechenden, lebendigen und energiſchen Geſchäfts-Betrieb herbeizuführen, habe ich angeordnet: daß die Departements und Abtheilungen des Kriegs-Miniſteriums hinfort an dem Grundſatze, daß die Miniſterien die Geſchäfte nur zu leiten und ſich mit

Digitized by Google

dem Detail — der ſpecielleren Verwaltung — nicht zu befaſſen haben, feſthalten, und dem zufolge diejenigen Geſchäfte, welche zur oberen Leitung nicht gehören, den Provinzial-Behörden unter eigener Verantwortlichkeit derſelben, übertragen ſollen.

Das Militair-Oekonomie-Departement des Kriegs-Miniſteriums wird daher dieſer meiner Anordnung zufolge den Königlichen Militair-Intendanturen, ſoweit es noch nicht geſchehen iſt, nunmehr ſucceſſive die bezüglichen Geſchäfte überweiſen und reſp. unter Entbindung von der bisherigen Verpflichtung zur Anfrage, die Befugniß derſelben zur ſelbſtſtändigen Verfügung oder Entſcheidung erweitern, zugleich aber auch in dem Eingaben-Weſen alle Erleichterung eintreten laſſen, welche die Nothwendigkeit der Feſthaltung einer allgemeinen Ueberſicht zuläßt.

Indem ich hierdurch den ſämmtlichen Königlichen Militair-Intendanturen hiervon Kenntniß gebe, verweiſe ich dieſelben auf ihre, reſp. der Herren Intendanten und Mitglieder, inſtruktionsmäßige perſönliche Verantwortlichkeit und darauf, daß dieſe ſich in dem Grade ſteigert, als ihre Selbſtſtändigkeit erweitert wird. Berlin, den 28ſten October 1848.

Der Kriegs-Miniſter.
Für denſelben: v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche Militair-Intendanturen.

II.

Mit Hinweis auf die vorſtehende heutige Verfügung, wodurch zur Erlangung eines fördernden Geſchäfts-Betriebes den Militair-Intendanturen eine erweiterte Amts-Befugniß gegeben iſt, werden die Militair-Behörden und Truppentheile darauf aufmerkſam gemacht, daß ſie ſich mit Anträgen in Militair-Oekonomie-Angelegenheiten, welche nicht an die Lokal-Behörden gehören, von jetzt ab um ſo mehr nur an die Intendanturen wenden müſſen, als die unmittelbare Einreichung derſelben an das Militair-Oekonomie-Departement des Kriegs-Miniſteriums, die Verzögerung des Zurückgehens auf die Intendanturen, als die verantwortlichen Provinzial-Behörden, zur Folge haben würde.

Berlin, den 28ſten October 1848.

Kriegs-Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
354/10 M. O. D. 4. A.

Nro. 29.

Wegen Innehaltung des für das Garniſon-Bauweſen vorgeſchriebenen Geſchäfts-Ganges.

Das Bauweſen der Garniſon- und Lazareth-Verwaltung iſt ſchon im Jahre 1838, bis auf die, dem Militair-Oekonomie-Departement des Kriegs-Miniſteriums obliegende oberſte Leitung und Entſcheidung, den Militair-Intendanturen ſelbſtſtändig übertragen und demgemäß durch die, mittelſt Kabinets-Ordre vom 25. März 1839, Allerhöchſt ſanctionirte, Geſchäfts-Ordnung für dieſes Bauweſen der Geſchäftsgang im Weſentlichen dahin geordnet,

daß die gewöhnlichen Meldungen in Bezug auf Reparaturen an die Aufſichts-Beamten gemacht, Anträge wegen größerer Bau-Bedürfniſſe von den Truppentheilen aber lediglich an die adminiſtrativen Local-Behörden gerichtet werden ſollen, durch welche ſie, nach erfolgter Erörterung, bei den jährlichen Bau-Reviſionen vorgelegt werden, wo alle Bauſachen, mithin auch die Projecte zu Neubauten, unter Concurrenz der betheiligten Kommiſſarien zunächſt zur Prüfung und Erwägung kommen müſſen und von wo ſie durch die Intendantur-Räthe oder Aſſeſſoren, welche dieſe Reviſionen abhalten, unmittelbar an die Intendanturen gelangen, ohne den Weg durch die Militair-Inſtanzen zu nehmen. Alle und jede Bauſachen, mit Einſchluß derjenigen, die in einzelnen Fällen den General-Kommandos zugehen, ſollen ſo ihren Vereinigungs-Punkt bei den dafür verantwortlichen Provinzial-Inſtanzen, den Intendanturen, finden, von welchen daher auch die Berichts-Erſtattung an das Kriegs-Miniſterium, und zwar an deſſen Militair-Oekonomie-Departement erfolgt, nachdem

Digitized by Google

ſie den Königlichen General-Kommandos in den Fällen, wo dies vorgeſchrieben, oder ſonſt erforderlich iſt, Vortrag gemacht haben.
Von dieſem vorgeſchriebenen Geſchäftsgange iſt jedoch in der Praxis vielfach abgewichen, ſo daß Geſuche vorgelegt ſind, deren gemeinſame techniſche und adminiſtrative Prüfung bei den Local-Reviſionen nicht ſtattgefunden, oder daß die Anträge den Gang durch die Militair-Inſtanzen genommen haben und nicht an die Intendanturen gerichtet ſind. Auf dieſe Weiſe ſind denn auch an die General-Kommandos und den Kriegs-Miniſter, dem Zweck und der Beſtimmung entgegen, Bauſachen gelangt, die nach der Garniſon-Bau-Ordnung nur an die Intendanturen und durch dieſe an das Militair-Oekonomie-Departement eingereicht werden mußten.

Das Kriegs-Miniſterium ſieht ſich daher veranlaßt, die Innehaltung des oben bezeichneten Geſchäfts-Ganges hierdurch in Erinnerung zu bringen und bemerkt zugleich, wie es bei den gegenwärtigen Verhältniſſen dringender als je iſt, daß die Truppen ſich mit den Garniſon-Einrichtungen behelfen, und daß in dieſer Beziehung die Beſtimmungen der, der Garniſon-Bauordnung vorgehefteten Allerhöchſten Kabinets-Ordre und die Vorſchriften Seite 110 bis 114 daſelbſt im Auge behalten werden.

Berlin, den 28ſten October 1848.

Kriegs = Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 485/10. M. O. D. 4. A.

Nro. 30.

Bekanntmachung, betreffend die mit Penſion und Ausſicht auf Civilverſorgung aus dem Dienſte ſcheidenden Offiziere.

Zur Vereinfachung der Geſchäfte findet ſich das Kriegs-Miniſterium veranlaßt, zu beſtimmen, daß jeder Offizier, welchem Allerhöchſten Orts der Abſchied mit Penſion und Ausſicht auf Verſorgung im Civil, bewilligt wird, dem Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Invaliden-Weſen, unmittelbar anzuzeigen hat:
1) an welchem Orte innerhalb Landes derſelbe für die Folge ſich aufzuhalten beabſichtige, und
2) welcher Civil-Behörde derſelbe Behufs der Anſtellung überwieſen zu werden wünſche, auch ob er eine Kaution und in welchem Betrage zu ſtellen vermöge, damit auf Grund dieſer Anzeige ſowohl wegen der Penſions-Zahlung, als auch wegen der Civilanſtellung das Erforderliche an die betreffenden Behörden verfügt werden kann.

Die Herren Truppenbefehlshaber werden erſucht, dieſe Anordnung in Ihrem Bereiche gefälligſt zur allgemeinen Kenntniß, auch bei eintretenden Penſionirungen in Erinnerung bringen zu wollen.

Berlin, den 26ſten October 1848.

Kriegs = Miniſterium.

Für den Kriegs-Miniſter:
v. Jenichen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
887/10 A. f. J.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 46.

Sonnabend, den 11. November 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 24. October.

v. Pöllnitz, Pr. Lt. vom 30. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef, und dagegen

v. Stoſch, Sec. Lt. vom 29. Inf. Regt., zum dienſtl. Adjut. der 16. Ldw. Brig.,

Gerth, Sec. Lt. vom 30. Inf. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

v. Wedell, Hauptm. von demſ. Regt., geſtattet, den von dem Könige der Niederlande Majeſtät ihm verliehenen Orden der Eichenkrone 4. Klaſſe zu tragen.

v. Bothmer, Pr. Lt. vom 36. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Dömming, Sec. Lt. von demſ. Rgt., z. Pr. Lt.,

v. Hagen, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Figowski, Feldw. u. Rechnungsführer vom 37. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Reppert, Pr. Lt. vom 38. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Knobelsdorff, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

v. Reyher, Gen. Lieut., die Mitwahrnehmung der Stelle des Gen. Inſp. des Milit. Erziehungs- u. Bildungs-Weſens übertragen.

Kroll, Hauptm. vom 5. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 3. Bats. 6. Ldw. Regts. ernannt.

v. Graeve, Hauptm. vom 23., ins 5. Inf. Regt. verſetzt.

v. Rantzau, Pr. Lt. vom 5. Ul. Rgt., zur Dienſtl. als Adj. bei der 14. Div. kommandirt.

v. Debſchitz, Pr. Lt. vom 8. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef ernannt, und dagegen

v. Wedell, Pr. Lt. vom 19. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 6. Inf. Brig. kommandirt.

v. Biſchoffswerder, Oberſt u. Komdr. der 11. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des Garde-Kür. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

Den 26. October.

v. Below, Oberſt-Lieut. a. D., zuletzt Führer der 2. Garde-Inval. Komp., geſtattet, die Unif. des 1. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.

Den 28. October.

Gr. v. d. Groeben, Sec. Lt. vom Garde-Drag. Regt., zum dienſtl. perſönl. Adjut. des Prinzen Waldemar v. Preußen K. H., ernannt.

v. Bülow, einjähr. freiw. Unteroff. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., der Char. als Sec. Lt. verliehen.

Schütze, Hauptm. von der 2. Ingen. Inſp., mit Verſetzung in die Adjut., zum 2ten Adjut.,

Maentell, Sec. Lt. von der 1. Ing. Inſp., zum dienſtl. 3ten Adjut. bei der Gen. Inſp. des Ing. Korps ernannt.

Den 30. October.

Loewenberger v. Schoenholz, Sec. Lt., kommandirt beim Kadet. Korps, tritt zum 26. Inf. Regt. zurück.

Den 31. October.

v. Schrötter, Hauptm. vom 1. Inf. Regt., als Major zum 4. Inf. Regt. verſetzt.

v. Hanſtein, Pr. Lt. von demſ. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Digitized by Google

v. Kornatzki, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Dobſchütz, Major vom 4., ins 1. Inf. Regt. einrangirt.
Frhr. v. Geyr, Rittm., aggr. dem 5. Ulan. Regt., als aggr. zum Garde-Huſ. Regt. verſetzt.
Kayſer, Hauptm. vom Generalſtabe des V. Armee-Korps,
Leo, Hauptm. vom gr. Generalſtabe, zu Majors ernannt.
v. Voigts-Rhetz, Major vom Generalſtabe des V., zu dem des I. Armee-Korps verſetzt.
Mauve, Pr. Lt. vom 5. Inf. Regt., als dienſtl. Gen. St. Offiz., vom gr. Generalſtabe zum Gen. St. des V. Armee-Korps kommandirt.
Müller, Pr. Lt. von der 2. Ing. Inſp., z. Dienſtl. beim gr. Generalſtabe kommandirt.
Brümmer, P. Fähnr. von der 5. Jäger-Abth., zum 6. Inf. Regt. verſetzt.
d'Huvelé, Sec. Lt. a. D., früher in der 7. Art. Brig., bei der 2. Art. Brig. als aggregirt wieder angeſtellt.

Bei der Landwehr:
Den 24. October.

Thißen, Boßier, Sec. Lts. vom 1. Bat. 25. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Liebheit, Sec. Lt. vom 2. Bat., ins 1. Bat. 25. Regts. einrangirt.
Bar. v. Brachel, Sec. Lt. vom 2. Bat. 25. R., zum Pr. Lt.,
Zoepfel, Vice-Feldw.,
Roelen, Oberjäger vom 3. Bat. 25. Regts., zu Sec. Lts.,
Schürmann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28. Regts., zum Pr. Lt.,
Moritz, Unteroff. von demſ. Bat., zum Sec. Lt.,
Winkel, Pr. Lt. vom 3. Bat. 28. Regts., zum Hauptm. u. Komp. Führer,
Bar. v. Proff-Irnich, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,
Stenzel, Hoffmann, Bar. v. Monſchaw, Unteroff. vom 2. Bat. 29. Regts., zu Sec. Lts.,
Wachter, Pr. Lt. von demſ. Bat., zum interim. Komp. Führer,
Grosholtz, Pr. Lt. vom 3. Bat. 29. Regts.,
Zinnow, Pr. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts., zu Hauptl. u. Komp. Führern,
Mathieu, Vice-Feldw.,
Wolff, Bauer, Siegler, Perger, Coupette, Unteroff.,
Sixt v. Armin, Oberjäger,
Marchand, Goßlar, Unteroff., dieſer bei der Kav.,
Joſſet, Feldw., dieſer bei der Art., ſämmtlich vom 1. Bat. 30. Regts., zu Sec. Lts.,
Quien, Scriba, Sec. Lts. vom 2. Bat. 30. R., zu Pr. Lts.,
Greven, Vice-Feldw.,
Renner, v. Wolffen gen. v. Netzer, Derſcheid, v. Schleinitz, Unteroff. von demſ. Bat., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts.,
v. Landenberg, Vice-Feldw.,
Bettingen, Schwickerath, Unteroff. vom 3. Bat. 30. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.
Den 24. October.

v. Brozowski, Sec. Lt. vom 28. Inf. Regt., mit dem bed. Civilverſorg. Anſpruch u. Penſion,
Senckler, Major zur Disp., zuletzt in der 8. Art. Brig., als Oberſt-Lieut. mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bisher. Penſion,
Langmann, Sec. Lt. u. Rechnungsführer vom 29. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
Schmidt, Hauptm. vom 30. Inf. Regt.,
Schmidt, Hauptm. vom 36. Inf. Regt., beiden als Majors mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion,
v. Tümpling, Gen. Lieut. u. Gen. Adj., Komdr. der Garde-Kav., mit der Gen. Adjut. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
v. Schlemmer, Gen. Major zur Disp., früher Brig. der 7. Art. Brig., mit ſeiner bish. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 28. October.

v. Kamecke, Sec. Lt. vom 17. Inf. Regt.,
v. Ripperda, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 28. October.

Dr. Goecke, Oberarzt vom Regt. Garde du Corps, zum Stabsarzt 2. Kl. ernannt.

Durch Verfügung des Kriegs-Miniſteriums, den 31. October.

Werth, Regiſtratur-Aſſiſtent bei der Intendantur des II. Armee-Korps, die nachgeſuchte Entlaſſung Behufs ſeiner Anſtellung als Rechnungsführer bei dem Marine-Bataillon ertheilt.
Dietze, bisheriger Feldw. von der 4. Artill. Brig., zum Regiſtratur-Aſſiſtenten bei der gedachten Intendantur ernannt.

Digitized by Google

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 31.

Wahrnehmung der Stelle des General-Inſpecteurs des Militair-Erziehungs- und Bildungs-Weſens durch den General-Lieutenant von Reyher.

Da die von Mir unterm 3ten dieſes Monats genehmigte Umgeſtaltung des Kadetten-Korps eine nachhaltige Einwirkung des General-Inſpecteurs des Militair-Erziehungs- und Bildungs-Weſens erfordert, die definitive Wiederbeſetzung der Stelle deſſelben aber wegen vielleicht nöthig werdender anderweitiger Veränderungen in der Organiſation der Militair-Behörden zur Zeit noch nicht erfolgen kann: ſo habe Ich die Wahrnehmung derſelben dem interimiſtiſchen Chef des Generalſtabes der Armee, General-Lieutenant von Reyher auf Ihren Vorſchlag mit übertragen.

Sansſouci, den 24ſten October 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.
(gegengez.) v. Pfuel.

An den Miniſter-Präſidenten und Kriegs-Miniſter, General der Infanterie von Pfuel.

Die vorgedruckte Allerhöchſte Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Königlichen General-Kommandos ꝛc. gebracht.

Berlin, den 4ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
1137/10. 48. A. K. D. I.

Nro. 32.

Termin für die Invaliden-Eingaben bereits entlaſſener Soldaten.

Die Invaliden-Eingaben bereits entlaſſener Soldaten können, ſtatt wie bisher nur einmal im Jahre — Januar — nunmehr jeden Monat, jedoch von den Eingaben getrennt, welche auf Grund der Allerhöchſten Cabinets-Ordre vom 21ſten October d. J. erfolgen, eingereicht werden.

Berlin, den 3ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium, Abtheilung für das Invaliden-Weſen.
v. Stoſch. Kroll. v. Kraut.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
898/10. 48. A. f. d. J. W.

Nro. 33.

Oelen der Gewehrſchäfte.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die braungebeizten, rothbüchenen Gewehrſchäfte während eines anhaltenden Feldgebrauches leicht Riſſe erhalten, welche ſich am häufigſten in der unteren Hälfte des Schaftes zeigen.

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 47.

Sonnabend, den 18. November 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 1. November.

v. Pfuel, Gen. der Inf., von ſeinen bisherigen Aemtern als Miniſter-Präſident u. Kriegs-Miniſter entbunden.

Den 4. November.

Gr. v. Goertz-Wrisberg, Pr. Lt. vom 33. Inf. Regt., von der Dienſtl. als Adjut. der 5. Ldw. Brig. entbunden.

Becker, Pr. Lt. vom 6. Inf. Regt., zur Dienſtl. als Adjut. bei der 5. Ldw. Brig. kommandirt.

v. Stwolinski, Hauptm. vom 19. Inf. Regt., zum Präſes der Exam. Kommiſſ. für P. Fähnr. der 6. Div.,

Klein, Pr. Lt. (m. Hauptms. Char.) vom 7. komb. Reſ. Bat., zum Hauptm. ernannt.

Kieſow, Sec. Lt. a. D., zuletzt Feldw. beim 1. Bat. 9. Ldw. Regts., Behufs Führung einer Straf-abth. beim 2. komb. Reſ. Bat. als aggr. angeſtellt.

Den 5. November.

v. Boddien, Rittm., aggr. dem 2. Ulan. Regt., zum Flügel-Adjut. ernannt.

Den 6. November.

v. Ewald, P. Fähnr. vom 27. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Schoeler, Rittm. vom 7. Kür. Regt., zum etatsm. Major,

v. Treskow I., Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Rittm. u. Esc. Chef,

v. Treskow III., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,

v. Aschoff, v. Scherlemmer, v. Garczynski, P. Fähnrs. vom 32. Inf. Rgt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Steinmetz, Major vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zum Kombr. des 32. Inf. Rgts. ernannt.

v. Wrangel, Gen. Lt. (mit Char. als Gen. d. Kav.), zum wirkl. Gen. der Kav.,

Gr. Brandenburg, Gen. Lt., zum Gen. der Kav. befördert.

v. Maliszewski, Oberſt u. Komdt. des Inval. Hauſes bei Berlin, bei Gelegenheit ſeines Dienſt-Jubiläums der Char. als Gen. Major beigelegt.

Den 7. November.

v. Flatow, Sec. Lt. vom 18. Inf. Regt., auf 1 Jahr als Lehrer zum Kadet. Korps kommandirt.

Scheffel, penſ. Wachtm., früher in der 6. Gend. Brig., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

Den 9. November.

v. Jenichen, Gen. Major, von dem Auftrage, die laufenden Geſchäfte des Kriegs-Miniſt., unter dem bisher. Kriegs-Miniſter v. Pfuel, zu beſorgen, entbunden, u. tritt derſelbe auf ſeinen Poſten als Inſpecteur der 2. Artill. Inſp. zurück.

v. Prondzynski, Hauptm. vom 7. Inf. Regt., zum Major u. Kombr. des 1. Bats. 7. Ldw. Regts.,

v. Portatius, Hauptm. von demſ. Regt., zum Major ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 6. November.

Lindenberg, Pomme, v. Kahlden, Unteroff. vom 1. Bat. 26. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 9. November.

v. Thadden, Major u. Kombr. des 1. Bats. 7. Regts., als aggr. beim 7. Inf. Regt. angeſtellt.

Digitized by Google

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 4. November.

Heinzel, Hauptm. von der 5. Art. Brig., mit der Brig. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. Dresky, v. Schlieben, Sec. Lts. von der Garde-Art. Brig., ſcheiden aus.

Den 6. November.

Gr. v. d. Schulenburg-Wolffsburg, Sec. Lt. vom 27. Inf. Regt.,

Eichelberg, Sec. Lt. vom 7. Kür. Regt., dieſem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Suckow, Oberſt u. Komdr. des 32. Inf. Regts., als Gen. Maj.. mit Penſion,

v. Milkau, Sec. Lt. von demſ. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 9. November.

v. Gerhardt, Major vom 7. Inf. Regt., als Oberſt-Lieut. mit Ausſicht auf Anſtellung bei der Gend.,

Fleiſchmann, Hauptm. von demſ. Regt., als Major mit Ausſicht auf Civilverſorg., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr.

Den 7. November.

Wormbs, Sec. Lt. vom 3. Bat. 2. Regts., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 2. November.

Keigel, Milit. Intend. vom V., zum IV. Armee-Korps verſetzt.

Schellhaſe, Int. Rath vom VIII. Armee-Korps, zum interim. Mil. Intend. des V. Armee-Korps ernannt.

Dr. Cador, Regts. Arzt vom 11. Inf. Regt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 7. November.

Wiebe, Bats. Arzt vom 13. Inf. Regt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Dr. Nordſieck, Bats. Arzt vom 1. Bat. 4. Garde-Ldw. Regts., zum Füſ. Bat. 13. Inf. Regts. verſetzt.

Dr. Zimmermann, Oberarzt vom 2. Garde-Regt. z. F., zum Bats. Arzt des 1. Bats. 4. Garde-Ldw. Regts. ernannt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 34.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben dem bei der Rheinſchiffbrücke zu Cöln angeſtellten Brückenwärter Schuhmacher die Rettungs-Medaille mit dem Bande allergnädigſt zu verleihen geruht, da er am 2ten Februar d. J. den Sattlerlehrling Jakob Michels, ferner am 27ſten Februar 1844 mit anderen Perſonen gemeinſchaftlich, fünf Brückenarbeiter, deren Kahn umgeſchlagen war, endlich am 20ſten Auguſt 1829 den Aufwärter Johann Friedrich Androw, mit größerer oder geringerer eigener Lebensgefahr vom Ertrinken im Rheine gerettet hat.

Nro. 35.

Sendung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm Adalbert von Preußen nach Frankfurt a. M.

Des Königs Majeſtät haben unterm 16ten vorigen Monats Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm Adalbert von Preußen zu veranlaſſen geruht, ſich in Marine-Angelegenheiten nach Frankfurt a. M. zu begeben, wovon die Königlichen General-Kommandos ꝛc. hierdurch in Kenntniß geſetzt werden.

Berlin, den 13ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 362/11. 48. A. K. D. 1.

Digitized by Google

Nro. 36.

Beſtätigung des General-Majors v. Bonin als Oberbefehlshaber der deutſchen Reichs-Truppen in Schleswig-Holſtein.

Einer dem Kriegs-Miniſterium zugegangenen Benachrichtigung zufolge, iſt der General-Major von Bonin, welcher ſeit dem 9ten September c. das Kommando über ſämmtliche in den Herzogthümern Schleswig-Holſtein ſtehenden Truppen führt, durch die proviſoriſche Central-Gewalt von Deutſchland unterm 23ſten October c. als

Oberbefehlshaber der deutſchen Reichstruppen in Schleswig-Holſtein

beſtätigt worden, was dem Königlichen General-Kommando ꝛc. hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin, den 11ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 319/11. A. 1.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 48.

Sonnabend, den 25. November 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Zur Vorbeugung von Mißverſtändniſſen wird hiemit ausdrücklich erklärt, daß die Beihefte zum Militair-Wochenblatt gar keinen amtlichen Charakter haben, ſondern als Nichtamtlicher Theil des Blatts von der Redaktion ſelbſtſtändig redigirt werden.

Die Redaktion.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 9. November.

v. Seebach, Pr. Lt. vom 13. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Falken-Plachecki, Sec. Lt. von demſ. Regt.,

v. Bülow, Sec. Lt. vom 16. Inf. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

v. Schimmelpennink, Sec. Lt. vom 8. Huſ. Regt, ohne Gehalt u. Rationen dem Regt. aggregirt.

v. Wrangel, Gen. der Kav.,

Gr. Oriolla, Major vom Garde-Drag. Regt.,

v. Franſecki, Hauptm. vom Generalſtabe, geſtattet, das ihnen verliehene Großherzogl. Mecklenburg-Schweriniſche Milit. Verdienſt-Kreuz zu tragen.

Den 11. November.

Deetz, Major, aggr. der 3. Art. Brig., geſtattet, die ihm verliehenen Ritter-Kreuze des Königlich Hannöver. Guelphen-, der Kurfürſtl. Heſſiſchen Löwen-, u. des Großherzogl. Badenſchen Zähringer Löwen-Ordens zu tragen.

v. Großmann, v. Colomb, Pr. Lts. vom 7. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

Geduhn, Beyer v. Karger, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

Frhr. v. Vietinghoff, P. Fähnr. von demſ. Rgt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Mauſom, inval. Feldw. von demſ. Regt., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung als Führer einer Veter. Sect. bewilligt.

Elſtermann v. Elſter, Sec. Lt. vom 8. Inf. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Den 14. November.

v. Falkenberg, Sec. Lt. vom 14., ins 12. Inf. Regt. verſetzt.

v. Orlich I., Hauptm. vom 2. Garde-Regt. z. F., zum Major,

v. Alvensleben, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Langen, v. Schwerin, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.

Bar. v. Buhl gen. Schimmelfennig v. d. Oye, v. Kleiſt II., aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.

v. Koſchembahr, Pr. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Bar. v. Gaudy, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.

Kaſch, v. Jahn, v. Below, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., einrangirt.

v. Kroſigk I., Pr. Lt. vom Garde-Drag. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,

Digitized by Google

v. Weyrach, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

v. Romberg, aggr. Sec. Lt. von demſ. Regt., einrangirt.

Bei der Landwehr:

Den 9. November.

Bovet, Sec. Lt. vom 1. Bat. 15., ins 1. Bat. 13 Regts.,

Woeſte, Sec. Lt. vom 1. Bat., ins 3. Bat. 13. Regts. einrangirt.

Heuermann, Küſter, Unteroff. vom 3. Bat. 15. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Schulz, inval. Feldw. vom 2. Bat. 17. Regts., der Char. als Sec. Lt. beigelegt u. zum Führer der Veter. Sect. des Bats. ernannt.

Liebrecht, Sec. Lt. vom 1. Bat. 15. Regts., ins Ldw. Bat. 36. Inf. Regts. einrangirt.

Pfeiffer, Gerresheim, v. Hagen, Unteroff. vom Ldw. Bat. 40. Inf. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 11. November.

v. Niebelſchütz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 6. Rgts., von der Garde-Ldw. Kav., zum Pr. Lt. ernannt.

Richtſteig, Pr. Lt. vom 2. Bat., ins 3. Bat. 6. Regts.,

v. Perbandt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 7. Regts.,

Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 38. Inf. Regt., nach ſeinem erdienten Patent, bei der Kav. des 2. Bats. 7. Regts. einrangirt.

Faſchin, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 5. komb. Reſ. Bat., mit Beibehalt ſeiner Penſion, als Führer der Veter. Sect. vom 2. Bat. 19. Regts. angeſtellt.

Meſſerſchmidt v. Arnim, Rittm. a. D., zuletzt im 2. Bat. 21. Regts., der Char. als Major u. die Erlaubniß zur Tragung der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. bewilligt.

B Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 9. November.

Steinau, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., als Major,

v. Forell, Pr. Lt. vom 16. Inf. Regt., beiden mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

v. Gizycki, Sec. Lt. vom 5. Ulan. Regt., ſcheidet aus.

Den 10. November.

v. Portatius, Major u. Komdr. der 2. Jäger-Abth., als Oberſt-Lieut. mit der Abtheil. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 11. November.

v. Vollgnad, Sec. Lt. von der 5. Jäger-Abth., ſcheidet aus.

v. Witten, Sec. Lt. vom 7. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit Penſion,

v. Bohlen, Major u. Train-Dir. beim I. Armee-Korps, als Oberſt-Lieut. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 14 November.

Gerhard, Hauptm., zuletzt in der 3. Ing. Inſp., mit Penſion zur Diſpoſition geſtellt.

v. Otterſtedt, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., dienſtl. Adjut. beim Komdo. der Garde-Inf., als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Zſchüſchen, Sec. Lt. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt.,

v. d. Lancken, Pr. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Kathen, Hauptm. vom Kaiſer Franz Gren. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,

v. Wattenwyl, Sec. Lt. vom Regt. Garde du Corps, der Abſchied bewilligt.

v. Thielau, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Huſ. Regt.,

v. Otterſtedt, Pr. Lt. vom Garde-Kür. Regt., ſcheiden aus und treten zu den beurl. Offizieren, erſterer des 3. Bats. 2., letzterer des 2. Bats. 1. Garde-Ldw. Regts. über.

Bei der Landwehr.

Den 9. November.

Weiße, Pr. Lt. vom 2. Bat. 13. Regts.,

Bünte, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 37. Inf. Rgts., der Abſchied bewilligt.

Den 11. November.

Fiſcher, Hauptm. vom 2. Bat. 6. Regts., als Major mit der Regts Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Ackermann, Sec. Lt. vom 3. Bat. 19. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 2. November.

Dr. Jeniſch, Regts. Arzt des 8. Inf. Regts., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Dr. Steinhauſen, Tit. Regts. Arzt vom 12. Inf. Regt., zum wirkl. Regts. Arzt für das 8. Inf. Regt., mit Hauptms. Rang ernannt.

Digitized by Google

Dr. Matheſius, Bats. Arzt vom 1. Bat. 16. Ldw. Regts., zum Füſ. Bat. 12. Inf. Regts. verſetzt.

Dr. Stoy, Oberarzt vom 6. Ulan. Regt., zum Bats. Arzt des 1. Bats. 16. Ldw. R. ernannt.

Durch Verfügung des Kriegs-Miniſteriums, den 10. November.

Wilcke, Intend. Rath, wird vom 1. Januar 1849 ab, vom Garde-Korps zum VIII. Armee-Korps verſetzt.

Den 12. November.

Hochhaus, Secr. Aſſiſtent, verbleibt einſtweilen beim IV. Armee-Korps.

Lüben, Applicant beim III. Armee-Korps, wird zum Secretariats-Aſſiſtenten ernannt und zum VIII. Armee-Korps verſetzt.

Berichtigung. Die in No. 47 des Milit.-Wochenblatts mitgetheilte Ernennung des Oberſt v. Maliszewski zum Gen. Major iſt nicht bei Gelegenheit ſeines Dienſt-Jubiläums, ſondern bei Gelegenheit des Jubiläums des Invalidenhauſes zu Berlin erfolgt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 37.

Prüfung des Bedürfniſſes an Artillerie für die Reichs-Feſtungen Ulm und Raſtatt durch den General-Major von Jenichen.

Des Königs Majeſtät haben mittelſt Allerhöchſter Kabinets-Ordre vom 11ten d. M. den Inſpecteur der 2ten Artillerie-Inſpection, General-Major v. Jenichen zur oberſten Leitung der Kommiſſion, welche zur definitiven Feſtſtellung der Artillerie-Ausrüſtungs-Entwürfe der Reichsfeſtungen Ulm und Raſtatt das wirkliche Bedürfniß dieſer Plätze an Artillerie zur Stelle prüfen ſoll, zu beſtimmen und denſelben anzuweiſen geruht, ſich zu dieſem Behufe zunächſt nach Frankfurt a. M. zu begeben, um dort von dem Reichs-Kriegs-Miniſterium die weiteren Eröffnungen entgegen zu nehmen.

Die Königlichen General-Kommandos ꝛc. werden von dieſer Anordnung hierdurch in Kenntniß geſetzt.

Berlin, den 15ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

448/11. A. 1.

Nro. 38.

Ueber die Verabfolgung der Abſchieds-Patente.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der früher für die Ausfertigung der Patente beſtandenen — nach den Graden verſchiedenen — Gebührenpflichtigkeit iſt es bisher üblich geweſen, daß jeder verabſchiedete Offizier, reſp. jeder bei der Verabſchiedung mit dem Charakter als Sekonde-Lieutenant beliehene Feldwebel oder Wachtmeiſter, einzeln Seitens der Geheimen Kriegs-Kanzlei davon benachrichtigt wurde, für welchen Gebührenſatz er ſein Abſchieds-Patent von derſelben in Empfang nehmen könne.

Da die Patent-Gebühren, mit Ausſchluß des Stempels, ſeitdem überall aufgehört haben: ſo ſollen von jetzt ab auch die gedachten Benachrichtigungen, als nicht weiter erforderlich, ganz wegfallen, dergeſtalt, daß künftig jeder verabſchiedete Offizier, reſp. mit dem Offizier-Charakter Beliehene, ohne vorherige Aufforderung den Stempelbetrag von 15 Sgr. an die Geheime Kriegs-Kanzlei portofrei einzuſenden und dagegen die Verabfolgung des Abſchieds-Patents zu gewärtigen hat.

Berlin, den 18ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Strotha.

825/11. K. M.

Digitized by Google

Nro. 39.

Kabinets-Ordre über die Ausbildung der einjährigen Freiwilligen im Jahre 1847.

Ich habe aus den Mir vorgetragenen Berichten mit Befriedigung entnommen, daß auch im Jahre 1847 die auf die Ausbildung der einjährigen Freiwilligen bei den Truppen verwandte Mühe von gutem Erfolge begleitet geweſen iſt, und trage dem Kriegs-Miniſterium auf, die Offiziere, welche ſich dabei durch Eifer und Umſicht hervorgethan haben, in Meinem Namen beloben zu laſſen, mit dem Bemerken, daß Ich diejenigen, welche ſich in dieſem Dienſte wiederholt ausgezeichnet, zu künftiger beſonderer Berückſichtigung notiren laſſen würde.

Sansſouci, den 2ten November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) Graf Brandenburg.

An das Kriegs-Miniſterium.

Vorgedruckte Allerhöchſte Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Königlichen General-Kommandos ꝛc. gebracht, um dem Inhalte gemäß gefälligſt die Belobigung der betreffenden Offiziere auszuſprechen.

Berlin, den 13ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 360/11. A. 1.

Nro. 40.

Bei dem Wechſel der Landwehr-Bataillons-Adjutanten und Rechnungsführer iſt die Zahlung der Kommando-Zulage nicht zuläſſig.

In Erwiederung auf das gefällige Schreiben vom 28ſten September c. benachrichtigt das unterzeichnete Departement Eine Königliche Hochlöbliche Ober-Rechnungs-Kammer ergebenſt, daß die Truppen durch das Militair-Wochenblatt werden darauf aufmerkſam gemacht werden, daß die Offiziere, welche kommandirt werden, bei den Landwehr-Bataillonen die Stelle eines Adjutanten und Rechnungsführers zu übernehmen, von dem Tage des Eintreffens in dem neuen Garniſon-Orte bis zum Tage der erfolgten definitiven Uebernahme der Function, auf die Kommando-Zulage keinen Anſpruch haben.

Berlin, den 18ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.

An Eine Königliche Hochlöbliche Ober-Rechnungs-Kammer
zu Potsdam.

Vorſtehendes Schreiben wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 18ten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.

Cammerer. Knauff.

No. 226/10. M. O. D. 1.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 49.

Sonnabend, den 2. December 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 16. November.

v. Rehbinder, Hauptm. vom 16. Inf. Regt., zum Major u. Kombr. des Ldw. Bats. 36. Inf. Regts. ernannt.

v. Wiedburg, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., dem Regt. aggregirt.

Frhr. v. Quadt u. Hüchtenbruck, Sec. Lt. vom 28. Inf. Regt., von dem Kombo. zur Dienſtl. bei der 7. Jäger-Abth. entbunden.

Hellmundt, Sec. Lt. vom 37. Inf. Rgt., geſtattet, in Schleswig-Holſteinſche Dienſte zu treten.

Hammesfahr, Feldw. u. Rechnungsführer im 38. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Below, Gen. Major à la Suite, geſtattet, das ihm verliehene Großkreuz zum Kombr. des Königl. Schwediſchen Schwerdtordens zu tragen.

v. Holly, Major a. D., zuletzt Rittm. im 2. Kür. Regt., bei der 2. Gend. Brig. angeſtellt.

v. Below, Gen. Maj.. à la Suite, zum Kombr. der 1. Div. ernannt.

Den 17. November.

v. Wangenheim, Major u. Vorſteher der Marine-Abth. des allgem. Kriegs-Depts., mit Beibehalt ſeiner bisher. Stellung, zum Reichs-Kriegs-Miniſt. nach Frankfurt a. M. kommandirt.

Den 18. November.

v. Herrmann, Oberſt u. Kombr. des 14. Inf. R., zum Kombt. von Magdeburg,

Pommerenicke, Major von der 2. Art. Brig., zum 2ten Kombt. von Glogau ernannt, u. ſollen beide bei ihren bisher. Truppentheilen als aggr. geführt werden.

v. Knobloch, Major vom 38. Inf. Regt., zum Kombr. des 12.,

Bahr, Oberſt-Lieut. vom 9. Inf. Regt., z. Kombr. des 14. Inf. Regts.,

v. Buggenhagen, P. Fähnr. vom 2. Inf. Rgt., zum überz. Sec. Lt.,

v. Aulock, Pr. Lt. vom 3. Drag. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,

v. Germar, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Kirchfeldt, Major vom Generalſtabe, geſtattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Braunſchw. Ordens Heinrichs des Löwen zu tragen.

v. Buddenbrock, Pr. Lt. vom 3. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Loebell, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

v. Trotta gen. Treyden, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Hoffmann, aggr. Major vom 18., als aggr. zum 8. Inf. Regt. verſetzt.

Frhr. v. Buttlar, Rittm., zur Dienſtl. beim 6. Kür. Regt., tritt als aggr. zum 4. Ulan. Regt. zurück.

Den 20. November.

Fidler, Gen. Major u. Kombr. der 13. Ldw. Brig., zum Kombt. von Saarlouis,

v. Lüderitz, Major vom 14. Inf. Rgt., z. Kombr. des 1. Bats. 9. Ldw. Regts. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 16. November.

Thelen, Unteroff. vom 2. Bat. 25. Regts., zum Sec. Lt. ernannt.

Müller II., Sec. Lt. vom 1. Bat., ins 2. Bat. 28. Regts. einrangirt.

Digitized by Google

v. Marées, Hauptm. vom 1. Bat. 29. Regts., zum Komp. Führer,
Eigenbrodt, Vice-Feldw.,
Mittelſtaedt, Döring, Rittgen, Falkenberg, Burckhardt, Seelbach, Heidegger, Jung, Flöck, Muſculus, Blieſener, Kaempfer, Unteroff.,
v. Viebahn, Wehrreiter, dieſer bei der Kav.,
Otto, Riegelmann, Unteroff., bei den Pion., ſämmtlich vom 1. Bat. 29. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Oſter, Sec. Lt. vom 1. Bat. 28., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt.
v. Weſthofen, Unteroff. vom 1. Bat. 30. Regts., zum Sec. Lt.,
Breuer, Iven, Schultes, Sec. Lts. vom 2. Bat. 28. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.

Den 18. November.

Unzelmann v. Franſecky, Major zur Disp., zuletzt im 21. Inf. Regt., zum Führer des 2ten Aufgeb. vom 1. Bat. 2. Regts. ernannt.
Ohrdorff, Sec. Lt. vom 1. Bat. 21., ins 1. Bat. 2. Regts.,
v. Bohlen, Sec. Lt., zuletzt im 30. Inf. Regt., ins 2. Bat. 2. Regts. einrangirt.
Hannemann, Arndt, verabſch. Feldw. vom 2. Bat. 2. Regts., der Char. als Sec. Lts. beigelegt, letzterem mit Ausſicht auf Anſtellung bei Inval. Inſtituten.
Mohrhauer, Vice-Feldw.,
v. Heyden, Gleß, Heſſe, Lagemann, Walter, Sonnenberg, v. Maltzahn, Unteroff., letzterer bei der Kav.,
Peters, Unteroff. bei den Pion., ſämmtlich vom 3. Bat. 2. Regts., zu Sec. Lts.,
v. Oertzen, Major zur Disp., zuletzt im 14. Inf. Regt., zum Führer des 2. Aufg. vom 1. Bat. 9. Regts.,
Eben, Blumenthal, Dumſtrey, Leyſer, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt.
Stöhr, inval. Feldw. von demſ. Bat., der Char. als Sec. Lt. u. Ausſicht auf Anſtellung bei Inval. Inſtituten bewilligt.
Ritter, Pr. Lt. vom 2. Bat. 9. Regts., zum Hauptm. ernannt.
v. Leyſer, Sec. Lt., zuletzt aggr. dem 4. Ulan. R., bei der Kav. des 2. Bats. 9. Regts. einrangirt.
Clauſius, Major a. D., zuletzt im 3. Bat. 9. Regts., zum Führer des 2. Aufg. dieſes Bats.,
Sichart v. Sichartshofen, aggr. Pr. Lt. von der Garde-Ldw. Kav. deſſelben Bats., z. Rittm.,
v. Manteuffel, Sec. Lt.,
Bar. v. Schimmelmann, aggr. Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.),
v. Eiſenhart u. Rothe I., aggr. Sec. Lt., beide von der Garde-Ldw. Kav., alle 3 vom 3. Bat. 9. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Maltzahn, Sec. Lt. (m. Pr. Lts. Char.), zuletzt im 3. Drag. Regt.,
v. Kuylenſtjerna, Sec. Lt., zuletzt im 7. Kür. Regt.,
v. Kleiſt, Sec. Lt., zuletzt im 3. Drag. Regt., bei der Kav. des 3. Bats. 9. Regts. einrangirt.
Heynich, Unteroff. vom 1. Bat. 14. Regts., zum Sec. Lt.,
Skopnick, Bigalke, Sec. Lts. vom 2. Bat. 14. Regts., zu Pr. Lts.,
Bettcher, Vice-Feldw.,
Guderian, Unteroff. von demſ. Bat., z. Sec. Lts. ernannt.
v. Kalckreuth, Rittm. a. D., zuletzt im 2. Bat. 18. Regts., geſtattet, ſtatt der Unif. des 18. Ldw. Regts., die des Ldw. Bats. 34. Inf. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. zu tragen.
Schmidt, Kröcher, Vice-Feldw.,
Moldaenke, Stellter, Schultze, Raſche, Schoulz, Unteroff. vom 1. Bat. 1. Regts., letzterer bei der Artill., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Wichert, Quadt, Sec. Lts., zuletzt im 3. Inf. Regt.,
Harniſch, Sec. Lt. vom 2. Bat. 4., ins 1. Bat. 1. Regts.,
Scheffler, Sec. Lt. vom 2. Bat. 32., ins 3. Bat. 1. Regts. einrangirt.
Knorr, Sec. Lt. vom 3. Bat. 3. Regts., z. Pr. Lt.,
Strödel I., de la Chevallerie, Pr. Lts. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts., zu int. Komp. Führern,
v. Schackowski, Kittmann, Pr. Lts. vom Ldw. Bat. 34. Inf. Regts., zu Hauptl.,
Giſevius, Matthes, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt.
Gotzhein, Sec. Lt., zuletzt im 18. Inf. Regt.,
Erdtmann, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts.,
Büttner, Pr. Lt. vom 1. Bat. 4. Regts., ins Ldw. Bat. 34. Inf. Regts.,
v. Mechow, Sec. Lt. vom 2. Bat. 5., ins 1. Bat. 4. Regts., einrangirt.
v. Schau, v. Kunheim, Sec. Lts. vom 2. Bat. 4. Regts., zu Pr. Lts.,
Lambeck, Pr. Lt. vom 3. Bat. 4. Regts., zum int. Komp. Führer ernannt.
v. Helmolt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 31., ins 1. Bat. 5. Regts. einrangirt.
Wulff, Sec. Lt. vom 2. Bat.,
Scherres, Sec. Lt. vom 3. Bat. 5. Rgts., zu Pr. Lts.,
Fademrecht, Unteroff. von demſ. Bat., z. Sec. Lt. ernannt.

Digitized by Google

Den 20. November.

Matthiaß, Major u. Komdr. des 1. Bats. 9. R., ins 14. Inf. Regt. verſetzt.

Schindler, verabſch. Feldw. vom 1. Bat. 29. Rgts., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 16. November.

Beich, Hauptm. von der Feuerw. Abth., aggr. der 5. Art. Brig.,

v. Schmidt, Major, aggr. dem 2. Huſ. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Weißebach, Sec. Lt. vom 30. Inf. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,

Odé, Sec. Lt. u. Rechnungsführer beim 36. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,

v. Below, Pr. Lt. vom 37. Inf. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſch. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,

v. Stockhauſen, Gen. Major u. Komdr. der 1. Div., als Gen. Lieut. mit Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 18. November.

v. Fiſcher-Treuenfeld, Gen. Major u. Komdt. von Magdeburg, als Gen. Lieut.,

v. Foller, Oberſt u. 2ter Komdt. von Glogau, als Gen. Major,

v. Sommerfeld, Oberſt u. Komdr. des 12. Inf. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

v. Aulock, Rittm. vom 3. Drag. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr.

Den 16. November.

v. Peyr-Imhoff, Major u. Komdr. des Ldw. Bats. 36. Inf. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Bruhn, Pr. Lt. vom 1. Bat. 30. Regts., als Hauptm. der Abſchied bewilligt.

Den 18. November.

Seydell, Hauptm. vom 1. Bat. 2. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Leutner, Pr. Lt. vom 2. Bat. 14. Regts., als Hauptm.,

Balfour, Pr. Lt. vom 1. Bat. 21. Regts., mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 41.

Eintritt junger Studirender aus dem Herzogthum Anhalt-Bernburg als einjährige Freiwillige.

Ich will auf den Mir vorgetragenen Wunſch der Regierung des Herzogthums Anhalt-Bernburg genehmigen, daß auf Preußiſchen Univerſitäten ſtudirende junge Leute aus dieſem Herzogthume, Behufs Ableiſtung ihrer Militair-Dienſtpflicht, als einjährige Freiwillige bei den in den Univerſitäts-Städten garniſonirenden Preußiſchen Truppentheilen eintreten können, inſofern dadurch dem Staate keine Mehrausgaben entſtehen, und die eintretenden jungen Leute während der Dauer des Dienſtes bei den Preußiſchen Truppen der Disciplin derſelben und allen Verpflichtungen, wie jeder andere einjährige Freiwillige, ſich unterwerfen.

Sansſouci, den 11ten November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) v. Strotha.

An das Kriegs-Miniſterium.

Die vorſtehend abgedruckte Allerhöchſte Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Königlichen General-Kommandos ꝛc. gebracht.

Berlin, den 22ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

592/11. A. 1.

Digitized by Google

Zeit ſtattfindenden Verſchiedenheiten in den Verpflegungs-Normen der verſchiedenen Truppen-Kontingente eine jedenfalls wünſchenswerthe Gleichförmigkeit herbeizuführen, hat auf den Vortrag des Reichskriegsminiſteriums das Reichsminiſterium beſchloſſen und iſt demnächſt von Sr. Kaiſerl. Hoheit dem Reichsverweſer beſtätigt worden, daß unbeſchadet anderweitiger Feſtſetzung für künftige Fälle, folgende Grundſätze für die gegenwärtigen Truppenzuſammenziehungen und zwar während der Dauer ihres Kantonnements zur Anwendung und in den der Central-Gewalt vorzulegenden Liquidationen in Anſatz kommen.

1) Alle Offiziere, welche nicht bereits zu mobilen Korps gehört haben, und daher durch Beziehung der reglementsmäßigen Mobilmachungsgelder nicht ſchon entſchädigt worden ſind, erhalten einen einmonatlichen Gehaltsbetrag, um denſelben für die Anſchaffung von Kleidungs- und Reitzeugſtücken und zu deren größern Abnutzung einen Beitrag zu gewähren.

2) Alle Naturalverpflegung der Offiziere hört auf, und es werden letzteren an deren Stelle, nebſt freiem Quartier folgende, aus den unter dem Namen von Feldzulagen, Portionsgeldern u. ſ. w. bei den verſchiedenen Heeresabtheilungen verſchieden normirten Kompetenzen gebildete, den gegenwärtigen Verhältniſſen angepaßte Tagesgelder bewilligt und zwar:

für den Lieutenant	1	Fl.	6 Xr.
„ „ Hauptmann	1	„	34 „
„ „ Stabsoffizier	2	„	12 „
„ „ Regiments-Kommandeur	2	„	50 „
„ „ Brigade-Kommandeur	4	„	28 „
„ „ Diviſions-Kommandeur	6	„	— „

3) Die Mannſchaften erhalten neben ihrer Naturalverpflegung die Löhnung unverkürzt, mit alleinigem Abzuge derjenigen Zuſchüſſe, die bei den verſchiedenen Heeresabtheilungen ausſchließlich zu dem Zweck einer Unterſtutzung für die Verpflegung derſelben unter verſchiedenen Benennungen bewilligt, und ſelbſtredend bei der Naturalverpflegung entbehrlich ſind.

Für die Fälle, wo demnächſt bei einer längeren Vereinigung von Reichstruppen im Reichsdienſt eine Kaſernirung der Truppen eintritt, behält ſich das Reichs-Miniſterium anderweitige Beſtimmungen vor.

Der Reichs-Kriegsminiſter hat die Ehre, Euer Excellenz von dieſen Beſtimmungen der proviſoriſchen Central-Gewalt, zum Behuf weiterer geeigneter Veranlaſſung ganz ergebenſt in Kenntniß zu ſetzen.

Der Reichsminiſter des Krieges.

(gez.) v. Peucker.

Einem Königlichen Hochlöblichen Kriegs-Miniſterium beehrt ſich das unterzeichnete Miniſterium beikommend Abſchrift der Beſtimmungen über Verpflegungs-Grundſätze, welche bei den gegenwärtig zu Reichszwecken zuſammengezogenen mobilen Korps während der Dauer ihrer Kantonnements in Anwendung kommen ſollen, zur geneigten Kenntnißnehmung ganz ergebenſt mitzutheilen.

Bei Einreichung dieſer Beſtimmungen des Miniſteriums der proviſoriſchen Central-Gewalt für Deutſchland bemerkt der zu derſelben abgeordnete Königliche Bevollmächtigte, Herr Staats-Miniſter Camphauſen, daß dem General-Kommando des 8ten Armee-Korps ſeinerſeits eine Abſchrift hiervon werde überſandt werden.

Einem ſpäteren Berichte des genannten Bevollmächtigten zufolge hat das Reichs-Kriegs-Miniſterium den obigen Beſtimmungen vom 22ſten v. Mts., Behufs der vollkommenſten Gleichmäßigkeit für die künftige Rechnungsablage noch die Anordnung hinzugefügt:

daß die einzelnen Truppentheile die Auslagen der den Offizieren bewilligten Beköſtigungs-Zulagen zu übernehmen und ihren Regierungen in Rechnung zu ſtellen haben, wonächſt dieſe Letzteren den Geſammtbetrag zugleich mit den übrigen durch die Truppen-Aufgebote herbeigeführten Koſten zur Liquidation bringen mögen.

Berlin, den 8ten November 1848.

Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten.

(gez.) von Bülow.

An Ein Königliches Hochlöbliches Kriegs-Miniſterium.

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 50.

Sonnabend, den 9. December 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 21. November.

Volsburg, Feldw. u. Rechnungsführer vom 11. Inf. Regt., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.

v. Skrbenski, Hauptm. vom 22. Inf. Regt., als Major ins Kriegs-Miniſt. verſetzt.

Plodowski, Pr. Lt. von demſ. Regt., z. Hauptm. u. Komp. Chef,

v. Winckler, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt.,

v. Jablonowski, v. Friedensburg, Pr. Lts. vom 23. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,

Bar. v. Lyncker, v. Dobſchütz, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,

v. Treskow, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Den 23. November.

Schmitt, Major von der 3. Art. Brig., geſtattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Braunſchweig. Ordens Heinrichs des Löwen zu tragen.

v. Rohrſcheidt, Major vom 32. Inf. Regt., zum Komdr. des 1. Bats. 27. Ldw. Regts.,

v. Holleuffer, Hauptm. vom 32. Inf. Regt., z. Major u. Komdr. des 3. Bats. 26. Ldw. Regts.,

Schach v. Wittenau, Major, zum wirkl. Brig. der 2.,

Leonhardi, Major, zum wirkl. Brig. der 7. Art. Brig. ernannt.

v. Otterſtedt, Sec. Lt., bisher im 1. Garde-Regt. z. F.,

v. Otterſtedt, Pr. Lt., bisher im Garde-Kür. R., in ihren bisher. Dienſtverhältniſſen belaſſen.

Marſchall v. Bieberſtein, P. Fähnr. vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., zum 19. Inf. Regt. verſetzt.

Den 25. November.

v. Bornſtedt, Hauptm. vom 26. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 2. Bats. 16. Ldw. Regts. ernannt.

Bar. v. Seckendorff I., Hauptm. vom 39. Inf. Regt., als Major ins 26. Inf. Regt. verſetzt.

v. Winning, Hauptm. vom 13. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des Ldw. Bats. 40. Inf. Rgts. ernannt.

v. Birckhahn, Hauptm. von der Adjut., ins 39. Inf. Regt. verſetzt.

v. Franſecky, Hauptm. vom 39. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 3. Bats. 30. Ldw. Regts. ernannt.

v. Gieſe, Oberſt u. Komdr. der 8. Kav. Brig., geſtattet, die Unif. des 7. Ulan. Regts. beizubehalten, und ſoll derſelbe bei dieſem Regt. als aggr. geführt werden.

v. Thümen, Sec. Lt. vom 6. Inf. Regt., Dienſte leiſtend beim 2. Inf. Regt., zur Dienſtl. beim 1. Jäger-Bat. beſtimmt.

Den 26. November.

Bar. v. Steinaecker, Oberſt-Lieut. vom 16. Inf. Regt., unter Aggr. bei dieſem Regt., zum Komdt. von Colberg ernannt.

Sontheim, Hauptm. von der 1. Ingen. Inſp., mit dem Char. als Major u. unter einſtweil. Beibehaltung der Ingen. Unif., zu den Offizieren der Armee verſetzt.

Gr. Henckel v. Donnersmarck, Sec. Lt. vom 27. Inf. Regt., dienſtl. Adjut. beim Gouvernem. in

Digitized by Google

Luxemburg, zur Dienſtl. als Adjut. u. Rendant bei der allgem. Kriegs-Schule kommandirt.

Den 28 November.

v. Gottberg, Gr. Egloffſtein, P. Fähnrs. vom 3. Kür. Regt., zu überz. Sec. Lts.,

v. Seeckt, Hauptm. vom 34. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 15. Ldw. Regts. ernannt.

Den 29. November.

v. Tümpling, Gen. Lieut. a. D., der Char. als Gen. der Kav.,

v. Roeder, Gen. Major a. D., der Char. als Gen. Lieut.,

Frhr. Hiller v. Gaertringen, Hauptm. u. Flügel-Adjut., und

v. Boddien, Rittm. u. Flügel-Adjut., der Char. als Majors beigelegt.

Bei der Landwehr:

Den 21. November.

Reymann, Vice-Wachtmſtr. vom 2. Bat. 22. R., zum Sec. Lt. der Kav. ernannt.

Wocke, Sec. Lt. vom 3. Bat. 7., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt.

Den 23. November.

Wieſer, Pr. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., zum int. Komp. Führer,

Kleinberg, Vice-Feldw.,

Lehmann, Lemcke, Paſewald, Müller, Gersdorff, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. ernannt.

Hentſchke, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts.,

Dunkel, Sec. Lt. vom 3. Bat. 8., ins 1. Bat. 8. Regts. einrangirt.

Fritſch, Major a. D., zuletzt im 14. Inf. Regt., zum Führer des 2ten Aufgeb. vom 2. Bat. 8. R. ernannt.

Pampe, Sec. Lt. vom 1. Bat., ins 2. Bat. 8. Rgts. einrangirt.

Müller, Sec. Lt. vom 3. Bat. 8. Regts., zum int. Komp. Führer,

Bayer, Vice-Feldw.,

Fiſcher, v. Zimmermann, Unteroff. vom 1. Bat. 12. Regts., letztere beide für die Kav., zu Sec. Lts.,

v. Leſſing, Sec. Lt vom 3. Bat. 12. Regts., z. Pr. Lt. ernannt.

Paſſow, Sec. Lt. vom 1. Bat. 12. Regts.,

Brunn, Sec. Lt. vom 3. Bat. 6., ins 3. Bat. 12. Regts. einrangirt.

Adamy, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., zum Pr. Lt.,

Burich, Unteroff.,

Fraezer, Nöldichen, Bomb. von demſ. Bat., dieſe beide bei der Artill., zu Sec. Lts. ernannt.

Treutler, Sec. Lt. vom 2. Bat. 7., ins 1. Bat. 20. Regts. einrangirt.

Schultze, Pr. Lt. vom 1. Bat. 24. Regts., zum Hauptm. u. Komp. Führer,

Meißner, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt.,

Meinhardt, Vice-Feldw.,

Fromm, Staemler, Unteroff. vom 3. Bat. 24. Regts.,

v. Winterfeld, P. Fähnr., zuletzt im 3. Drag. Regt.,

v. Homeyer, Unteroff., letztere beide bei der Kav.,

Horn, Bomb., dieſer bei der Artill., alle 3 vom 3. Bat. 24. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

v. Heinemann, Major u. Komdr. des 3. Bats. 26. Regts., als etatsm. Stabsoffiz. ins 32. Inf. Regt. verſetzt.

Den 25. November.

Hering, Major u. Komdr. des Ldw. Bats. 40. Inf. Rgts.,

v. Plonski, Major u. Komdr. des 3. Bats. 30. Regts., ins 26. Inf. Regt.,

v. Bialke, Major u. Komdr. des 2. Bats. 16. Regts., ins 27. Inf. Regt. verſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen u. ſ. w.

Den 20. November.

Redies, Sec. Lt. u. Rechnungsführer vom 2. Garde-Ulan. (Ldw.) Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 21. November.

Gr. Pückler, Hauptm. vom 23. Inf. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 23. November.

v. Sommerfeld, Sec. Lt. vom 3. Ulan. Regt., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion der Abſchied bewilligt.

v. Werder, Oberſt-Lieut. vom 26. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 25. November.

Müller, Bellardi, Majors vom 26. Inf. Regt.,

Schramm, Oberſt-Lieut.,

Ranzow, Major vom 27. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 26. November.

v. Ledebur, Gen. Lieut. u. Komdt. von Colberg, mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Bei der Landwehr.

Den 21. November.

Gr. Potocki, Sec. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts., der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Den 23. November.

v. Burgsdorff, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Künitz, Sec. Lt. vom 3. Bat. 12. Regts., als Pr. Lt. der Abſchied bewilligt.

v. Roſenberg, Major u. Komdr. des 1. Bats. 27. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 28. November.

Haſſenſtein, Major u. Komdr. des 1. Bats. 15. Regts., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

II. Militair-Beamte.

Den 28. November.

Dr. Reinhardt, Bats. Arzt vom 2. Bat. 30. Ldw. Regts., zum Ldw. Bat. 39. Inf. Regts. verſetzt.

Dr. Stephan, Oberarzt vom 1. Huſ. Regt., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 30. Ldw. Regts. ernannt.

Des Königs Majeſtät haben mittelſt Kabinets-Ordre d. d. Bellevue den 21. November 1848 die Umformung der acht Jäger-Abtheilungen zu acht Jäger-Bataillonen, vorläufig jedes zu drei Kompagnien, genehmigt und in Folge deſſen nachſtehende Veränderungen in der Beſetzung der Offizier-Stellen bei den Jägern und Schützen eintreten laſſen:

Bei dem Garde-Jäger-Bataillon.

v. Müller, Major, zum Komdr. des 2. Jäger-Bats. ernannt.

v. Schlicht, Hauptm., zum 4. Jäger-Bat. verſetzt.

v. Blankenſee, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef befördert.

Gr. v. Gneiſenau, aggr. Pr. Lt., einrangirt u. zum dienſtl. 2. Adjut. bei der Inſp. der Jäger u. Schützen ernannt.

Bei dem Garde-Schützen-Bataillon.

v. Holwede, Hauptm., zum Major u. etatsm. Stabsoffiz. im Garde-Jäger-Bat. befördert.

Reclam, überz. Hauptm., rückt als Komp. Chef in den Etat.

Klipfel, aggr. Sec. Lt.,

Gr. Pourtales, überz. Sec. Lt.,

v. Forſtner I., v. Quitzow, aggr. Sec. Lts., ſämmtlich in den Etat einrangirt.

v. Gersdorff, Pr. Lt. (m. Hauptms. Char.), zum Hauptm. u. Komp. Chef im 1. Jäger-Bat.,

v. Uslar-Gleichen I., Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 4. Jäger-Bat. befördert.

v. Moſer, Sec. Lt., zum 4. Jäger-Bat. verſetzt.

v. Colomb, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 5. Jäger-Bat. befördert.

v. Woyna, aggr. Sec. Lt., mit Beförderung zum Pr. Lt. in das 7. Jäger-Bat. einrangirt.

v. Hertzberg, Girodz v. Gaudi, Sec. Lts., zu Pr. Lts.,

v. Forſtner II, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.), zum aggr. Sec. Lt. befördert.

Bei der 1. und 2. Jäger-Abtheilung.

v. Wobeſer, Hauptm., zum Major u. Komdr. des 1. Jäger-Bats.,

v. d. Trenck, Sec. Lt., zum Pr. Lt.,

v. Vormann, P. Fähnr. (m. Sec. Lts. Char.),

v. Ziegler u. Klipphauſen, P. Fähnr., zu Sec. Lts. im 1. Jäger-Bat.,

v. Winterfeld, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,

Lichtenfelt, Sec. Lt., zum Pr. Lt.,

v. Normann, P. Fähnr., zum Sec. Lt. im 2. Jäger-Bat. befördert.

v. Medem, aggr. Sec. Lt., rangirt in das 1. Jäger-Bat. ein.

v. Schmiterlöw, überz. Pr. Lt.,

v. d. Dollen, Frhr. v. Lettow-Vorbeck, überz. Sec. Lts., rücken in den Etat des 2. Jäger-Bats. ein.

Wernecke, Hauptm.,

Paris, Sec. Lt., zum 7. Jäger-Bat. verſetzt.

v. Platen, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef im 8. Jäger-Bat. befördert.

v. Schleuſſing, Pr. Lt., zum 3. Jäger-Bat.,

v. Sommerfeld, Sec. Lt., zum 1. Jäger-Bat.,

v. Fuchs, überz. Sec. Lt., unter Einrückung in den Etat, zum 1. Jäger-Bat.,

Bar. v. Steinaecker, Sec. Lt., zum 6. Jäg.-Bat.,

v. Brederlow, überz. Sec. Lt., unter Einrückung in den Etat, zum 6. Jäger-Bat. verſetzt.

v. Kalckſtein, aggr. Hauptm., in das Garde-Schütz. Bat. einrangirt.

v. Bernhardi, Sec. Lt., zum Garde-Schützen-Bat. verſetzt.

v. Tippelskirch II., Sec. Lt. vom 35. Inf. Rgt., rangirt in das 1. Jäger-Bat. ein.

v. Quillfeld, Sec. Lt. vom 14. Inf. Regt.,

v. Uttenhoven, Sec. Lt. vom 6. Inf. Regt., rangiren in das 2. Jäger-Bat. ein.

Bei der 3. und 4. Jäger-Abtheilung.

v. Pentz, Major, zum Komdr. des 3.,

Richter, Major, zum Komdr. des 4. Jäger-Bats. ernannt.

v. Sommerfeld, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 3. Jäger-Bat.,

v. Kropff, P. Fähnr., zum überz. Sec. Lt. im 4. Jäger-Bat. befördert.

Digitized by Google

v. Houwald, aggr. Sec. Lt.,
v. Buddenbrock, Liebeneiner, überz. Sec. Lts., rücken in den Etat des 3. Jäger-Bats. ein.
Velthuſen, überz. Hauptm.,
Rinck, überz. Sec. Lt.,
v. Dannenberg, v. Randow, v. Arnſtedt, aggr. Sec. Lts., rücken ſämmtlich in den Etat des 4. Jäger-Bats. ein.
v. Werder, Hauptm.,
v. Schickfus, Pr. Lt.,
v. Seebach, Sec. Lt., zum 5. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Fuchs, überz. Sec. Lt., unter Einrückung in den Etat, zum 5. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Treskow, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef im 3. Jäger-Bat. befördert.
Mothes, Sec. Lt., zum 4. Jäger-Bat. verſetzt.
Meier, aggr. Pr. Lt., in das 1. Jäger-Bat. einrangirt.
v. Czettritz u. Neuhaus, Sec. Lt., zum 1. Jäg. Bat. verſetzt.
Streit, aggr. Sec. Lt., in das 2. Jäger-Bat. einrangirt.
Kulenkamp, Sec. Lt., zum 2. Jäger-Bat. verſetzt.
Kloer, aggr. Sec. Lt., in das 8. Jäger-Bat. einrangirt.
v. Sommerfeld, Sec. Lt. vom 5. Inf. Regt.,
v. Stoſch, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt.,
v. Oertzen, Sec. Lt. vom 20. Inf. Regt., rangiren in das 3. Jäger-Bat. ein.
v. Loeſen, Sec. Lt. vom 33. Inf. Regt., rangirt in das 4. Jäger-Bat. ein.

Bei der 5. und 6. Jäger-Abtheilung.

v. Baczko, Major, zum Kombr. des 5.,
Frhr. v. Fircks, Major, zum Kombr. des 6. Jäger-Bats. ernannt.
v. Sanden, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 5. Jäger-Bat.,
Gr. zu Dohna, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Tſchirſchky, Gr. zu Dohna, Sec. Lts., zu Pr. Lts, im 6. Jäger-Bat. befördert.
v. Oppell, aggr. Hauptm.,
Bar. v. Bönigk, v. Gersdorff, aggr. Sec. Lts.,
Gr. v. Hacke, v. Barfus, überz. Sec. Lts., ſämmtlich in das 5. Jäger-Bat. einrangirt.
v. Gfug, überz. Sec. Lt., in den Etat des 6. Jäg. Bats. eingerückt.
v. Scheve, Hauptm., zum Garde-Jäger-Bat.,
v. Tluck, Hauptm., zum 3. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Ernſt, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 3. Jäger-Bat.,
v. Borowski, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef im 2. Jäger-Bat. befördert.
v. Ditfurth, Pr. Lt., zum 2. Jäger-Bat. verſetzt.
Gr. v. Schweinitz, überz. Sec. Lt., unter Einrückung in den Etat zum 2. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Gayette, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 8. Jäger-Bat. befördert.
v. Weller, Sec. Lt., zum 5. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Proſch, überz. Sec. Lt., desgl., unter Einrückung in den Etat.
v. Koppy, Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., rangirt in das 5. Jäger-Bat. ein.
v. Koppy, Sec. Lt. vom 19. Inf. Regt.,
Bar. v. Bock I., Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt.,
v. Webern, Sec. Lt. vom 17. Inf. Regt., rangiren in das 6. Jäger-Bat. ein.

Bei der 7. und 8. Jäger-Abtheilung.

Gr. v. Schlieffen, überz. Major, zum etatsm. Major u. Kombr. des 7. Jäger-Bats. ernannt.
Bar. v. Gillern, Hauptm., zum Major u. Kombr. des 8. Jäger-Bats.,
v. Ditfurth, Pr. Lt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Seil, Sec. Lt., zum Pr. Lt.,
v. d. Moſel, P. Fähnr., zum Sec. Lt. im 7. Jäg. Bat,
v. Weiſe, Sec. Lt., zum Pr. Lt. im 8. Jäger-Bat. befördert.
Kaiſer, überz. Sec. Lt., rückt in den Etat des 7. Jäger-Bats. ein.
v. Franſecky, aggr. Sec. Lt.,
Schulz II., überz. Sec. Lt., in das 8. Jäger-Bat. einrangirt.
v. Ribbeck, aggr. Sec. Lt., mit Beförderung zum Pr. Lt. in das 4. Jäger-Bat. einrangirt.
v. Keltſch, Hauptm.,
Wolff v. Gudenberg, Pr. Lt.,
Reuter, Sec. Lt., zum 6. Jäger-Bat.,
v. Berswordt, Pr. Lt., z. 7. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Homeyer, überz. Sec. Lt., unter Einrückung in den Etat, zum 8. Jäger-Bat. verſetzt.
v. Salm-Salm, Sec. Lt. vom 13. Inf. Regt., rangirt in das 7. Jäger-Bat.,
Mettler, Sec. Lt. vom 38. Inf. Regt., rangirt in das 8. Jäger-Bat. ein.

Die übrigen in Vorſtehendem nicht genannten Offiziere der Jäger und Schützen verbleiben bei den aus ihren Abtheilungen formirten Bataillonen.

Des Königs Majeſtät haben geruhet: nachbenannten, mit Allerhöchſter Genehmigung bei Schleswig-Holſteinſchen Truppen bereits Dienſte leiſtenden Offizieren, Behufs des Uebertritts in die Schleswig-Holſteinſche Armee, unter Vorbehalt des Rücktritts

Digitized by Google

in den dieſſeitigen Militairdienſt bis zum 1ſten October 1850:

1. dem Hauptm. v. Stückradt II. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt.,
2. = = v. Schmid vom 32. Inf. Regt.
3. = = v. Roques, = 39. = =
4. = Pr. Lt. v. Wittich = 3. = =
5. = = Bathke = 21. = =
6. = = v. Bülow = 12. = =
7. = = v. Reißwitz = 11. = =
8. = = Schroer = 13. = =
9. = = v. Puttkamer I. = 39. = =
10. = = v. Steenſen = 22. = =
11. = = v. Hagen = 8. = =

ferner mit der Erlaubniß zum Uebertritt in den Schleswig-Holſteiniſchen Dienſt:

dem Maj. zur Disp. Garrelts, früher im 28. Inf. R.
= = = = v. Seelhorſt, = = 11. =
= = = = v. Marklowski, = 12. =
= Hauptm. v. Worungen vom 4. Garde-Ldw. R.
= Pr. Lt. v. Lauer = 3. = = =
= Sec. Lt. Grundtmann = 34. Inf. Regt.
= = v. Gleiſſenberg = 12. Ldw. =
= = Tichy = 20. = =
= = Schoene = 2. = =
= = v. Kahlden = 2. = =
= = Blees = 25. = =
= = Duve = 15. = =
= = v. Stillfried-Rattonitz = 11. = =
= = Ochsz = 10. = =
= = Miſchke = 5. = =
= = Langer = 10. = =
= = Bauer = 17. = =
= = Reimann = 27. = =
= = Hoffmann = 18. = =
= = Gelpke = 20. = =

dem Sec. Lt. Rodowicz vom 20. Ldw. Regt.
= = Unruh = 24. = =

den Abſchied zu bewilligen. —

Die durch das Kriegs-Miniſterium angeordnete Ueberweiſung nachfolgend aufgeführter Offiziere außer Dienſt:

Major Willmann, früher im 10. Ldw. Regt.
Hauptm. v. Arnim, = = 21. Inf. =
= Hennig, = = 5. = =
= v. Matzdorff = = 8. = =
Rittm. Schilling v. Canſtadt = = 5. Kür. =
Pr. Lt. v. Düſterlho, = = 21. Inf. =
= v. Kemski, = = 18. = =
= v. Droſedow, = = 21. Ldw. =
= v. Gotzkow, = = 15. Inf. =
Sec. Lt. Rau, = in der 8. Jäger-Abth.
= v. Kall, = im 1. Inf. Regt.
= Unger, = = 6. = =
= Thieſen, = = 5. = =
= v. Unruh, = = 10. = =
= v. Podbielski, = = 35. = =
= Huſarczewski, = = 24. = =
= v. Lupinski, = = 2. Garde-Rgt. z. F.
= v. Schmieden, = = 29. Inf. Regt.
= Canabäus, = in der 6. Art. Brig.
= v. d. Goltz, = im 26. Inf. Regt.
= Jöſting, = = 27. = =
= Liebe, = in der Garde-Art. Brig.
= v. Graeve, = im 8. Kür. Regt.
= v. Köppen, = = 6. Inf. =

vormal. einjährig. Freiwilliger Wuthenow vom 8. Inf. Regt.,

an die proviſoriſche Regierung der Herzogthümer Schleswig-Holſtein, Behufs der Anſtellung bei der dortigen Armee, zu genehmigen.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 45.

Kompetenzen für die formirten Erſatz-Abtheilungen bei den Kavallerie-Regimentern.

Bei den von Einem Königlichen Hochlöblichen General-Kommando in dem gefälligen Schreiben vom 29ſten v. Mts. beantragten Bewilligungen für die, in Folge des Erlaſſes vom 5ten September c. formirten Erſatz-Abtheilungen bei der Kavallerie, kommt es darauf an, ob die Erſatz-Abtheilung eines Regiments in einer Garniſon vereinigt unter Einen Führer geſtellt worden iſt und die Stärke einer Schwadron erreicht, oder ob die Erſatz-Abtheilungen in den Garniſonen der Schwadronen vereinzelt zurückbleiben, die erwähnte Stärke alſo nicht erreichen.

Digitized by Google

In dem erſtern Falle können, nach dem gefälligen Antrage Eines Hochlöblichen General-Kommandos,

a) dem Führer einer ſolchen Abtheilung (Schwadron) die Funktionszulage von 20 Rthlr. monatlich,
b) den als Wachtmeiſter und als Quartiermeiſter Dienſte leiſtenden Unteroffizieren die Funktionszulagen von beziehungsweiſe 2 Rthlr. und 1 Rthlr. 15 Sgr. monatlich,
c) für die Remonten die Pferde-Arzneigelder, nach dem Satze einer Schwadron, mit 7 Rthlr. monatlich, und
d) zur Beſtreitung kleiner Ausgaben ein Fixum von 5 Rthlr. monatlich,

extraordinair gewährt werden.

In dem letztern Falle hingegen können von den vorberegten Kompetenzen nur die Pferde-Arznei-Gelder auf die effektive Stärke, nach dem Verhältniſſe des Etatsſatzes von 7 Rthlr. per Schwadron, extraordinair liquidirt werden.

Einem Hochlöblichen General-Kommando ſtellt das Kriegsminiſterium hiernach, bei Rückgabe der Anlagen des Eingangs gedachten gefälligen Schreibens, die weitere Verfügung und Benachrichtigung der Korps-Intendantur ergebenſt anheim.

Berlin, den 27ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium.

(gez.) v. Strotha.

An Ein Königliches Hochlöbliches General-Kommando
des 8ten Armee-Korps in Coblenz.

Vorſtehender Erlaß wird, zur gleichmäßigen Anwendung in vorkommenden Fällen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 27ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.

Cammerer. Knauff.

270/11. 48. M. O. D. 1.

Nro. 46.

Dienſtliche Begrüßung der mit dem Range eines Sekonde-Lieutenants beliehenen Militair-Aerzte.

Diejenigen Militair-Aerzte, welchen durch die Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 25ſten Juli c., der Rang eines Sekonde-Lieutenants beigelegt worden iſt, müſſen in Folge deſſen, inſofern ſie ſich in Uniform befinden, von allen Unteroffizieren und Soldaten beim Begegnen, durch Anlegung der Hand an die Kopfbedekkung begrüßt werden, was den Königlichen General-Kommandos ꝛc. mit Bezug auf die kriegsminiſterielle Vorſchrift vom 8ten Januar 1826 hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin, den 28ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Strotha.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
791/11. A. K. D. 1.

Digitized by Google

Nro. 47.

Gehaltszulage der Aſſiſtenz= und Unter=Aerzte.

In Folge eingegangener Anfragen wird hierdurch bekannt gemacht, daß

1) die Aſſiſtenz- und Unterärzte bei dem 1ſten Garde-Regimente zu Fuß und bei dem Regimente Garde du Corps, neben ihren bisherigen Kompetenzen, auch die durch Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 25ſten Juli c. bewilligte Zulage von 5 Rthlrn. monatlich empfangen, daß dagegen

2) die Aſſiſtenz- und Unterärzte bei allen andern Truppentheilen, bei der Schulabtheilung und bei dem Invalidenhauſe in Berlin, mit Einſchluß der ad 1 gedachten Zulage überhaupt nur ein Gehalt von 15 Rthlrn. monatlich zu beziehen haben, alle übrigen Zulagen aber, welche ihnen bisher in ihrer Stelle etwa aus beſonderen Rückſichten gezahlt worden ſind, wegfallen müſſen und daß

3) die Oberärzte bei den Invaliden=Kompagnieen, neben ihrem Gehalte von 15 Rthlr. monatlich, zum Empfange der ad 1 bezeichneten Zulage von 5 Rthlrn. monatlich, nicht berechtigt ſind, für diejenigen dieſer Oberärzte aber, welche die Qualifikation der Aſſiſtenz-Aerzte haben, der Lieutenants=Rang beantragt werden kann.

Berlin, den 27ſten November 1848.

Kriegs=Miniſterium. Militair=Oekonomie=Departement.
Müller. Cammerer.

Nro. 48.

Urlaubs=Bewilligung an Feſtungs=Unterbeamte.

Behufs Abkürzung des Geſchäftsgangs hat Seine Excellenz der Kriegs-Miniſter den Königlichen Gouvernements und Kommandanturen die Befugniß zur Urlaubs-Bewilligung an die, bei den Artillerie-Depots und der Fortifikation angeſtellten Unterbeamten, ſofern die letzteren im Dienſte vertreten werden können, bis zu 4 Wochen beigelegt, wogegen die Urlaubsertheilungen auf längere Zeit dem unterzeichneten Departement vorbehalten bleiben. Dies wird hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, den 1ſten Dezember 1848.

Kriegs=Miniſterium. Allgemeines Kriegs=Departement.
v. Griesheim. Waſſerſchleben.

An ſämmtliche Königliche Gouvernements und Kommandanturen.

311/11. A. 3.

Nro. 49.

Betreffend die Nicht=Einziehung des Berliner Garde=Landwehr=Bataillons, ſo wie des 1ſten und 3ten Bataillons (Berlin) 20ſten Landwehr=Regiments.

Von mehreren Seiten her ſind dem Kriegs=Miniſterium Wünſche der Berliner Wehrmänner vorgetragen worden, daß auch ſie zum Dienſt einberufen werden mögten.

Das Miniſterium ſieht ſich daher zu der Erklärung veranlaßt, daß das Berliner Garde-Landwehr-Bataillon und die beiden Bataillone des 20ſten Landwehr-Regiments, welche in Berlin gebildet werden, bis jetzt nicht einberufen worden ſind, weil

1) dieſe Bataillone im vergangenen Sommer bereits zwei Monate bei der Fahne verſammelt waren,

Digitized by Google

2) in der Hauptſtadt durch eine ſolche Einberufung erfahrungsmäßig viel mehr Wehrmänner brodlos werden, als auf dem Lande, und
3) weil das Miniſterium weiß, daß wenn es Noth thut, die Berliner Landwehr-Bataillone vom beſten Geiſt beſeelt, in wenigen Tagen in completter Stärke formirt ſein werden.

Berlin, den 1ſten December 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Strotha.

1061/11. A.K.D.1.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 51.

Sonnabend, den 16. December 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Die Redaktion erlaubt ſich darauf aufmerkſam zu machen, daß alle direkten Ueberſendungen des Militair-Wochenblatts von Seiten der Expedition einen höheren Porto-Satz veranlaſſen, als die Beziehung durch die Königl. Poſtämter, wenn das Abonnement bei dieſen ſtatt gefunden hat.

Ferner wird zur Ueberſicht der erforderlichen Auflage abermals*) um ein frühzeitiges Abonnement für das nächſte Quartal dringend gebeten. Die Redaktion iſt bei verſpäteten Beſtellungen außer Stande, ſämmtliche Nummern nachzuliefern, und hat es auch in Beziehung auf das laufende Quartal nur zu bedauern, die erſten Nummern deſſelben, als längſt vergriffen angeben zu müſſen.

Endlich iſt darauf hinzuweiſen, daß alle ökonomiſchen Angelegenheiten des Militair-Wochenblatts im Einzelnen, z. B. die Beſtellungen u. ſ. w., von der Expedition deſſelben, welche die Buchhandlung von E. S. Mittler und Sohn, Stechbahn Nro. 3, verſieht, nur unter allgemeiner Leitung der Redaktion erledigt werden, die bezüglichen Mittheilungen und Wünſche alſo an die erſtere und nicht an die letztere zu richten ſind.

Die Redaktion.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 30. November.

v. Duisburg, Hauptm. u. Train-Control. beim VII. Armee-Korps, zum wirkl. Hauptm. u. Train-Rendanten beim I. Armee-Korps ernannt.

Gericke, einjähr. Freiw. vom Garde-Schützen-Bat., als P. Fähnr. zum 9. Inf. Regt. verſetzt.

v. Rohwedell, Hauptm. u. Adjut. der 3. Div., zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnr. dieſer Div. ernannt.

v. Stockhauſen, Gen. Lieut. a. D., geſtattet, das Kombr. Kreuz 1. Kl.,

Kirchfeld, Major vom Generalſtabe,

St. Paul, Major vom Kaiſer Alexander Gren. R., desgl. das Ritterkreuz,

v. Franſecky, Hauptm. vom Generalſtabe,

v. Wrangel, Sec. Lt. vom 3. Kür. Regt., desgl. die 4. Klaſſe, des ihnen verliehenen Königl. Hannöverſchen Guelphen-Ordens tragen zu können.

Den 2. December.

Prinz Friedrich Carl von Preußen K. H., Hauptm. vom 1. Garde-Regt. z. F., dem Regt. Garde du Corps als Rittm. aggregirt, und

Frhr. Hiller v. Gaertringen, Major vom 2. Kür. Regt., unter Aggregirung bei dieſem Regt., zum milit. Begleiter Sr. Königl. Hoheit ernannt, dagegen

v. Schlegell, Major, tritt als aggr. zum 1. Garde-Regt. zu Fuß zurück.

Jeniſch, Zeug-Lt., von Danzig nach Graudenz verſetzt.

Tiesler, Zeugſchr. (mit Lts. Char.) in Cöln, zum Zeug-Lt. in Danzig, unter einſtweiliger Belaſſung als kommandirt in Cöln, ernannt.

Hertzler, Zeugſchr. in Saarlouis, der Char. als Zeug-Lt. bewilligt, und derſelbe nach Danzig kommandirt.

Den 5. December.

Deetz, Major, aggr. der 3. Art. Brig., geſtattet, das ihm verliehene Comthur-Kreuz 2. Kl. des Herzogl. Sachſen-Erneſtiniſchen Hausordens zu tragen.

*) In No. 38 iſt daſſelbe geſchehen.

Digitized by Google

v. Schkopp, Sec. Lt. vom 25. Inf. Regt., kommandirt zur Dienſtl. beim Gen. Kombo. des VIII. Armee-Korps, tritt als wirkl. dienſtl. Adjut. in die 2te Adjut. Stelle bei demſelben ein.

v. Stückradt I., Hauptm. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum Major u. Kombr. des 2. Bats. 32. Ldw. Regts. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 5. December.

v. d. Mülbe, Major u. Kombr. des 2. Bats. 32. Regts., ins 16. Inf. Regt. verſetzt.

v. Zglinicki, Major u. Führer des 2. Aufg. vom Ldw. Bat. 35. Inf. Regts., geſtattet, die Unif. des 8. Huſ. Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. beizubehalten.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 30. November.

Laval, Sec. Lt. von der 3. Art. Brig., ſcheidet Behufs ſeiner Anſtellung als Train-Kontroleur beim VI. Armee-Korps, als Pr. Lt. aus.

Den 2. December.

Wellhauſen, Hauptm. u. Artill. Offiz. des Platzes Weſel,

Friedrich, Hauptm. von der 7. Art. Brig., beiden als Majors mit der Unif. der 7. Art. Brig. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,

v. Brockhuſen gen. v. Bruchhauſen, Sec. Lt. von der 7. Art. Brig., mit Penſion,

Hoffmann, Zeug-Lt. zu Graudenz, als Hauptm. mit der Zeugoffiz. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion der Abſchied bewilligt.

Den 5. December.

Lentze, Oberſt vom 24. Inf. Regt., mit Penſion zur Disp. geſtellt.

v. Brandenſtein, Gen. Lieut. u. Kombr. der 9. Div., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 5. December.

Elteſter, Milit. Intend. Rath vom VIII. Armee-Korps, als Geh. Kriegsrath mit Penſion in den Ruheſtand verſetzt.

Berichtigung.

In Nro. 49, Seite 226, linke Spalte, Zeile 36 v. ob. iſt 21 ſtatt 14 zu leſen.

Liſte

der nach den Beſtimmungen der Allerhöchſten Kabinetsordre vom 25ſten Juli 1848 mit dem Offiziers-Range bekleideten Ober- und Aſſiſtenz-Aerzte der Armee.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
	Garde-Korps.		
1	1. Garde-Regt. z. F.	Ober-Arzt	Dr. Wegener.
2	do.	do.	Dr. Oeltze.
3	do.	do.	Dr. Transfeld.
4	do.	do.	Dr. Berthold.
5	do.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Saro.
6	do.	Ober-Arzt	Dr. Tegener.
7	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Dr. Schmid.
8	do.	do.	Dr. Berg.
9	do.	do.	Dr. Schwieger.
10	Kaiſer Alexander Rgt.	do.	Dr. Mayet.
11	do.	do.	Dr. Fiſcher.
12	Garde-Jäger-Bataill.	do.	Dr. Cornand.
13	Garde-Schützen-Bat.	do.	Dr. Arnd.
14	Regt. Garde du Corps	do.	Dr. Schaarſchmidt.
15	do.	do.	Dr. Wendt.
16	Garde-Kür. Regt.	do.	Dr. Schulze.
17	do.	do.	Dr. Peſch.
18	Garde-Drag. Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Kalkoff.
19	Garde-Huſ. Regt.	Ober-Arzt	Dr. Unger.
20	2. Garde-Ulan. Regt.	do.	Dr. Bethge.
21	Garde-Artill. Brigade	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Aßmann.
22	Feuerwerks-Abtheil.	do.	Dr. Marcus.
23	Lehr-Eskadron.	Ober-Arzt	Dr. Baum.
24	Cadetten-Korps in Potsdam	do.	Dr. Marggraff.
25	2. Garde-Regt. z. F.	Aſſiſtenz-Arzt	Baltz.
26	Kaiſer Alexander Rgt. Füſ. Bat.	do.	Kucht.
27	do.	do.	Naglo.
28	Kaiſer Franz Regt.	do.	Heſſe.
29	do.	do.	Lindner.
30	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Bruder.
31	Garde-Reſerve-Inf. (Ldw.) Regt.	do.	Rieſe.
32	Garde-Jäger-Bataill.	do.	Pollack.
33	Schul-Abtheilung.	do.	Schaefer.
34	1. Garde-Ulan. Regt.	do.	Jordan.
	Iſtes Armee-Korps.		
35	3. Infanterie-Regt.	Ober-Arzt	Dr. v. Stückradt.
36	do.	do.	Dr. Wohlgemuth.
37	4. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Kugler.
38	3. Küraſſier-Regt.	do.	Dr. Schmidt.
39	1. Dragoner-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Burchard.
40	1. Huſaren-Regt.	do.	Dr. Pfeffer.
41	3. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Schirmer.
42	do.	do.	Kültzau.
43	4. Infanterie-Regt.	do.	Droß.
44	5. Küraſſier-Regt.	do.	Kirſchner.
45	do.	do.	Bange.

Digitized by Google

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
46	1. Huſaren-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Keruth.
47	1. Artillerie-Brig.	do.	von Kapf.
48	do.	do.	Eichling.
49	do.	do.	Mroczeck.

IItes Armee-Korps.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
50	14. Infanterie-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Waubcke.
51	Marine-Bataillon.	do.	Dr. Taubner.
52	2. Küraſſier-Regt.	do	Dr. Groſze.
53	do.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Seidler.
54	5. Huſaren-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Born.
55	4. Ulanen-Regt.	do.	Dr. Fiſcher.
56	do.	do.	Dr. Kühne.
57	do.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Roſenthal.
58	2. Infanterie-Regt.	do.	Berndt.
59	do.	do.	Latz.
60	9. Infanterie-Regt.	do.	Becker.
61	do.	do.	Primaſſin.
62	14. Infanterie-Regt.	do.	Delin.
63	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Curtius.
64	2. Jäger-Abtheil.	do.	Schramm.
65	3. Dragoner-Regt.	do.	Hoffmann.
66	5. Huſaren-Regt.	do.	Weinſchenk.
67	4. Ulanen-Regt.	do.	Salfeld.
68	2. Artillerie-Brig.	do.	Schöning.
69	do.	do.	Bibow.

IIItes Armee-Korps.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
70	20. Inf. Rgt. Füſ. Bat.	Ober-Arzt	Dr. Wuſtand.
71	24. Infanterie-Regt.	do.	Dr. Schwartz.
72	3. Jäger-Abtheil.	do.	Dr. Kloz.
73	6. Küraſſier-Regt.	do.	Dr. Saatz.
74	2. Dragoner-Regt.	do.	Dr. Krüger.
75	do.	do.	Dr. Hartwich.
76	3. Ulanen-Regt.	do.	Dr. Pahl.
77	do.	do.	Dr. Francke.
78	do.	do.	Dr. Hildesheim.
79	12. Inf. Rgt. Füſ. Bat	Aſſiſtenz-Arzt	Merres.
80	20. Infanterie-Regt.	do.	Becker.
81	do.	do.	Rebe.
82	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Heyſe.
83	3. Huſaren-Regt.	do.	Reinicke.
84	do.	do.	Harpke.
85	3. Artillerie-Brig.	do.	Koſchel.

IVtes Armee-Korps.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
86	26. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Vorſter.
87	10. Huſaren-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Pohlenz.
88	4. Artillerie-Brig.	do.	Dr. Lindner.
89	do.	do.	Dr. Heyne.
90	3. Pionier-Abth.	do.	Dr. Johow.
91	26. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Kluge.
92	do.	do.	Lieſegang.
93	do.	do.	Heſſe.
94	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Kühne.
95	27. Infanterie-Regt.	do.	Wahlſtab.
96	31. Infanterie-Regt.	do.	Oppermann.
97	32. Infanterie-Regt.	do.	Neidholdt.
98	32. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Schaller.
99	do.	do.	Zimmermann.
100	4. Jäger-Abtheil.	do.	Geldhorn.
101	8. Küraſſier-Regt.	do.	Heſſe.
102	do.	do.	Wacker.
103	10. Huſaren-Regt.	do.	Schulze.
104	do.	do.	Wendebake.
105	4. Artillerie-Brig.	do.	Schwarz.
105a	31. Infanterie-Regt.	do.	Back.

Vtes Armee-Korps.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
106	5. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Friedländer.
107	8. Infanterie-Regt.	do.	Dr. Rawitz.
108	do.	Ober-Arzt	Dr. Dittmar.
109	2. Huſaren-Regt.	do.	Dr. Frey.
110	7. Huſaren-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Richter.
111	1. Ulanen-Regt.	do.	Dr. Warmann.
112	do.	Ober-Arzt	Dr. Frank.
113	5. Pionier-Abtheil.	do.	Dr. Hövel.
114	5. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Reimann.
115	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Moritz. Iſt inzwiſchen zum 18. Inf.-Regt. verſetzt.
116	do.	do.	Keßler.
117	6. Infanterie-Regt.	do.	Katſcher.
118	7. Infanterie-Regt.	do.	Hierſemann.
119	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Gottwald.
120	2. Huſaren-Regt.	do.	Lange.
121	7. Huſaren-Regt.	do.	Dobbermann.
122	do	do.	von Zagrodzki.
123	5. Artillerie-Brig.	Ober-Arzt	Kuntze.
124	do.	Aſſiſtenz-Arzt	Wascinski.
125	do.	do.	Wunderlich.
126	do.	do.	Brückner.
127	Kadetten-Korps in Wahlſtadt.	do.	Schmidt.

VItes Armee-Korps.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
128	11. Infanterie-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Kühn.
129	1. KüraſſierRegt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Preuß.
130	4. Huſaren-Regt.	do.	Dr. Stephan.
131	6. Huſaren-Regt.	do.	Dr. Behrens.
132	10. Infanterie-Regt.	do.	Dehmel.
133	do.	do.	Ledermann.
134	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Scholz.
135	11. Infanterie-Regt.	do.	Seidel.
136	do.	do.	Niedenführ.
137	do.	do.	Steiniger.
138	22. Infanterie-Regt.	do.	Kolley.
139	do.	do.	Rohnſtock.
140	23. Infanterie-Regt.	do.	Hildebrand.
141	6. komb. Reſ. Bat.	do.	Krautwurth.
142	1. Küraſſier-Regt.	do.	Bauer.
143	4. Huſaren-Regt.	do.	Lengner.
144	6. Huſaren-Regt.	do.	von Kronhelm.
145	do.	do.	Becher.
146	2. Ulanen-Regt.	do.	Koſchel.
147	do.	do.	Pohl.

Digitized by Google

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
148	2. Ulanen-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Rauder.
149	6. Artillerie-Brig.	do.	Zwick.
150	do.	do.	Eppen.
151	do.	do.	Fritſch.
152	do.	do.	Roſt.
153	do.	do.	Scholz.
	VIItes Armee-Korps.		
154	16. Infanterie-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Nehls.
155	8. Huſaren-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Pawlowski.
156	5. Ulanen-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Peters.
157	13. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Erbeling.
158	15. Infanterie-Regt.	do.	Königsdorff.
159	17. Infanterie-Regt.	do.	Fürſtenberg.
160	7. Jäger-Abtheil.	do.	Bornbrück.
161	7. komb. Ref. Bat.	do.	Probſthan.
162	8. Huſaren-Regt.	do.	Bühring.
163	11. Huſaren-Regt.	do.	Eicker.
164	5. Ulanen-Regt.	do.	Krüger.
165	do.	do.	
166	6. Ulanen-Regt.	do.	Lorenz.
167	7. Artillerie-Brig.	do.	Goeſchel.
	VIIItes Armee-Korps.		
168	34. Infanterie-Regt.	Ober-Arzt	Dr. Schilling.
169	9. Huſaren-Regt.	do.	Dr. Keutel.
170	8. Ulanen-Regt.	do.	Dr. Fouquet.
171	8. Artillerie-Brig.	do.	Dr. Roland.
172	do.	Aſſiſtenz-Arzt	Dr. Kaul.

Laufende Nro.	Truppentheil.	Charge.	Namen.
173	8. Pionier-Abtheil.	Ober-Arzt	Dr. Korff.
174	25. Infanterie-Regt.	Aſſiſtenz-Arzt	Andrée.
175	Deſſen Füſilier-Bat.	do.	Cario.
176	do.	do.	Meyer.
177	29. Infanterie-Regt.	do.	Bornemann.
178	30. Infanterie-Regt.	do.	Elteſte.
179	do.	do.	Homann.
180	35. Infanterie-Regt.	do.	Jaekel. Zur 8. Pion.-Abth.
181	36. Infanterie-Regt.	do.	Noak.
182	37. Infanterie-Regt.	do.	Haaſe.
183	39. Infanterie-Regt.	do.	Breymann.
184	do.	do.	Schmidt.
185	8. komb. Ref. Bat.	do.	Hornickel.
186	8. Artillerie-Brig.	do.	Blankenburg.
187	do.	do.	Meyer.
188	Kadetten-Korps in Bensberg.	do.	Schmidt.
	Invaliden-Kompagnieen.		
	1. Garde-Inv.-Komp.	Ober-Arzt	Lehmann.
	1. Invaliden-Komp.	do.	Ludwig.
	do.	do.	Weickelt.
	2. Invaliden-Komp.	do.	Heidenreich.
	3. do.	do.	Dr. Zipper.
	4. do.	do.	Dr. Steinrück.
	9. do.	do.	Schwanenberg.
	11. do.	do.	Wieland.
	14. do.	do.	Dr. Hochauf.
	Inv. Haus zu Stolpe.	do.	Schmidt.

Digitized by Google

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 50.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben die Rettungs-Medaille mit dem Bande allergnädigſt zu verleihen geruht:

1) dem Unteroffizier v. Kökritz vom 16ten Infanterie-Regiment für die am 13ten Juli d. J. bewirkte Rettung eines Knaben vom Ertrinken in dem Sicherheitshafen von Trier;
2) dem Wehrmann Fiſcher vom 3ten Bataillon (2ten Berlin) 20ſten Landwehr-Regiments für die am 25ſten Juni d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Kutſcher Schiller vom Ertrinken in der Spree bei Berlin;
3) dem Fuß-Gendarmen Kieraga für die am 26ſten Juni d. J. unter gleichen Umſtänden bewirkte Rettung des 15 Jahr alten Sohnes des Tiſchlermeiſter Krauſe vom Ertrinken in der Welle bei Lautenburg.

Nro. 51.

Vereidigung der Militair-Unterärzte.

Da die Zuziehung eines oberen Militair-Arztes bei der Vereidigung der Militair-Unterärzte nur auf Obſervanz beruht und in keiner geſetzlichen Beſtimmung begründet iſt, ſo erſucht das unterzeichnete Departement Euer Hochwohlgeboren hierdurch ergebenſt, die General-Aerzte zur Vermeidung unnützer Koſten dahin mit Anweiſung zu verſehen, daß die Zuziehung eines oberen Militairarztes zur Vereidigung der Militair-Unterärzte nur dann bei dem betreffenden Militair-Befehlshaber zu beantragen iſt, wenn ein ſolcher am Orte des Vereidigungsaktes ſich befindet, da die Vereidigung der Militair-Unterärzte, wenn ſie im Beiſein eines Offiziers erfolgt, auch ohne Zuziehung eines oberen Militair-Arztes volle Gültigkeit hat.

Berlin, den 3ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.

An den Königlichen erſten Generalſtabs-Arzt der Armee ꝛc.
Herrn Dr. Lohmeyer Hochwohlgeboren
hier.

Die vorgedruckte Verfügung wird den Königlichen General-Kommandos ꝛc. hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, den 3ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
586/11. A. 1.

Nro. 52.

Gehalt- und Penſions-Angelegenheiten der Land-Gendarmerie.

Seine Majeſtät der König haben durch Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 22ſten September 1848 die Gehalts und Penſions-Angelegenheiten der Offiziere der Land-Gendarmerie, und eben ſo die Penſions-Angelegenheiten der Landgendarmen, vom 1ſten Januar 1849 ab, dem Reſſort des Königlichen Miniſteriums des Innern zuzuweiſen geruhet. Die Königlichen General-Kommandos ꝛc. werden hiervon ergebenſt in Kenntniß geſetzt.

Berlin, den 5ten December 1848.

v. Strotha.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
476/11. M. O. D. 1.

Digitized by Google

Nro. 53.

Verzugs-Zinſen bei Defekts-Erſtattungen.

Der Königlichen Intendantur wird auf den Bericht vom 15ten d. Mts. Folgendes eröffnet.

Nach dem Cirkular-Erlaſſe vom 4ten Januar 1842 hat Fiskus auf Grund des Titel 6 Theil I. des Allgemeinen Landrechts allerdings das Recht, von Kaſſen-Defekten Verzugs-Zinſen zu fordern; und zwar von dem Tage ab, an welchem das Geld der Kaſſe entzogen worden, oder, wenn dies nicht zu ermitteln geweſen, von dem Tage der Entdeckung des Defektes an. Dieſe Berechtigung iſt indeſſen nur auf diejenigen Perſonen zu beziehen, welchen der Defekt unmittelbar zur Laſt fällt. Bei denjenigen Beamten, Mitgliedern der Kaſſen, Kommiſſionen bei den Truppen u. ſ. w., welche im Sinne der Verordnung über die Feſtſetzung und den Erſatz von Defekten ꝛc. vom 24ſten Januar 1844 nur wegen vernachläßigter Aufſicht u. ſ. w. für die ermittelten Defekte dem Fiskus verhaftet ſind, iſt dagegen nur der Tag, an welchem der ihre Zahlungs-Verbindlichkeit, und den Betrag der Zahlung feſtſtellende motivirte Beſchluß der dazu kompetenten Behörde ihnen publicirt wird, als derjenige anzunehmen, von dem ab ſie in Zahlungs-Verzug geſetzt werden, und die geſetzlichen Verzugs-Zinſen zu zahlen, verpflichtet ſind, indem die genannten Perſonen nur dann erſt von ihrer Schuld und deren Betrage hinreichende Ueberzeugung erlangen.

Zur Begründung deſſen dienen die hier analog anwendbaren Vorſchriften des Allgemeinen Landrechts Theil I., Titel 16, §. 66 und 67, ſo wie die in früheren Civil-Prozeſſen über dieſen Gegenſtand ergangenen gerichtlichen Entſcheidungen.

Berlin, den 30ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.
Cammerer. Knauff.

An die Königliche Intendantur des 7ten Armee-Korps zu Münſter.
522/11 M. O. D. 1.

Nro. 54.

Erweiterung der Beſtimmung vom 14ten September 1846, betreffend die Verleihung des Abzeichens als Sergeant an die vor dem Erſcheinen des Regulativs vom 6ten Januar 1846 zur Land- und Armee-Gendarmerie ꝛc. übergetretenen Individuen.

Die Beſtimmung vom 14ten September 1846,

„daß der, vor dem Erſcheinen des Regulativs vom 6ten Januar 1846, zur Land- und Armee-Gendar-„merie, der Garde-Unteroffizier-Kompagnie, einer Halbinvaliden- und Veteranen-Sektion oder Invali-„den-Kompagnie verſetzte älteſte Unteroffizier einer jeden Kompagnie und Eskadron zur Anlegung „des Abzeichens als Sergeant berechtigt ſein ſoll,“

wird mit Genehmigung des Herrn Kriegs-Miniſters Exzellenz hiermit dahin erweitert, daß auch die 2ten und 3ten Unteroffiziere jeder Kompagnie und Eskadron, welche in dem bezeichneten Verhältniſſe ſich befinden, zur Anlegung des gedachten Abzeichens befugt ſein ſollen.

Die Militair-Intendanturen werden zur Anweiſung deſſelben auf Liquidation der betheiligten Truppen ermächtiget.

Berlin, den 29ſten November 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.
Müller. Drieſen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
No. 398. Novbr. 1848. M. O. D. 3.

Nro. 55.

Rangverhältniß und Gehalts- ꝛc. Kompetenzen der landwehrpflichtigen Aerzte.

Zur Hebung der hin und wieder obwaltenden Zweifel, ob die Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 25ſten Juli c., welche die Gehalts-Kompetenzen und das Rangverhältniß des untern militair-ärztlichen Perſonals

Digitized by Google

feſtſetzt, auch auf die landwehrpflichtigen Aerzte Anwendung findet, wird hierdurch bekannt gemacht: daß dies allerdings der Fall iſt, und

daß mithin ſowohl die im Landwehr-Verhältniß ſtehenden, als praktiſche Aerzte und Wundärzte approbirten Doktoren, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen oder dreijährigen Dienſt als Unterärzte genügt haben, als auch die als Wundärzte erſter Klaſſe approbirten Chirurgen, welche drei Jahr gedient haben, bei bewieſener guter Führung und Dienſtapplikation, wenn dieſelben zum unterärztlichen Dienſt bei der Landwehr herangezogen werden, auf den Titel, den Rang und die ſonſtigen Auszeichnungen der Aſſiſtenz-Aerzte Anſpruch zu machen berechtigt ſind, deren Gehalt übrigens dem der Unterärzte gleich iſt.

Berlin, den 8ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium.

v. Strotha.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

473/11. A. K. D. 1.

Nro. 56.

Portofreiheit für die außer der Uebungszeit einberufene Landwehr.

Laut einer durch den Herrn General-Poſtmeiſter v. Schaper unter dem 4ten d. Mts. an die Poſtanſtalten erlaſſenen Bekanntmachung ſoll

die nach der Verordnung vom 25ſten Juni c. (Amtsblatt No. 33) bewilligte Porto-Freiheit und Porto-Ermäßigung für die abgerückten, auf dem Feld-Etat und reſp. der Kriegsſtärke ſtehenden Truppentheile, auf die Truppen der Landwehr, ſobald ſie außer der gewöhnlichen Uebungszeit zuſammengezogen worden ſind, allgemein und zwar in der Ausdehnung Anwendung finden, daß auch die von dieſen Truppen an die Angehörigen der Mannſchaften in die Heimath abzuſendenden Gelder ohne Einſchränkung portofrei zu befördern ſind.

Vorſtehende Beſtimmung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 8ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

246/12. A. K. D. 1.

No. 57.

Gewährung des unverkürzten Gehalts an die zur Preußiſchen National-Verſammlung abgeordneten Offiziere.

Des Königs Majeſtät haben mittelſt Allerhöchſter Kabinets-Ordre vom 25ſten November d. J., im Verfolg der Allerhöchſten Kabinets-Ordre vom 15ten Juni d. J., dem Kriegs-Miniſterium zu erkennen zu geben geruhet, daß auch den, zur Preußiſchen National-Verſammlung abgeordneten Offizieren, das ganze Gehalt unverkürzt zu gewähren ſei.

Dies wird hierdurch zur Beachtung in vorkommenden Fällen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 5ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.

Müller. Cammerer.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 4/12. M. O. D. 1.

Digitized by Google

Nro. 58.

Genehmigung der Geldvergütigung in Stelle des den Aſſiſtenz- und Unterärzten zuſtehenden Natural-Brodtes.

Auf die Anfrage vom 29ſten v. Mts. wird der Königlichen Intendantur hierdurch erwiedert, daß den Aſſiſtenz- und Unterärzten, welche nach der Kriegs-Miniſterial-Verfügung vom 16ten Auguſt c. ad 1. bis auf Weiteres in dem Genuß der ſeitherigen Brodtportion verbleiben, in Stelle des Natural-Brodtes da, wo es gewünſcht wird, die Geldvergütigung nach dem Satze von 2 Sgr. 6 Pf. für 6 Pfund Brodt, gewährt werden kann. Berlin, den 4ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.

An die Königliche Intendantur des 2ten Armee-Korps in Stettin.

Vorſtehende Beſtimmung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 4ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.
Müller. v. Thile.

No. 15/12 45. M. O. D. 2. A.

Nichtamtliches.

Die Redaktion entſpricht gern dem Wunſch: die nachſtehende Adreſſe an das Heer, zu veröffentlichen.

Soldaten!

Seit langer Zeit laufen unzählige Adreſſen von dem verſchiedenſten Inhalt durch Stadt und Land. Seit den Märztagen ſahen wir in einigen die ungereimteſten Schmähungen gegen Euch und Euer pflichtmäßiges Verhalten. Antworten habt Ihr nur durch Thaten gegeben; wir meinen durch glänzende Siege gegen den äußeren und durch erfolg- und ſegensreiches Einſchreiten gegen den inneren Feind Deutſchlands. Dieſer letztere Feind, der gefährlichſte, ſtrebt nach einer Freiheit, die unſer Untergang wird, ſobald Ihr Euch und uns, ſobald Ihr dem Könige treulos werden ſolltet. Alle ſehen mit Furcht und Hoffnung auf Euch! — Soldaten! Wo Ihr Euch in der preußiſchen Armee befinden möget, wir, Eure Eltern und Geſchwiſter, Freunde und Freundinnen ſagen Euch unſern innigſten Dank für die ehrenfeſte Haltung in Euerm Beruf! Mit Bedauern und wahrer Beſorgniß haben wir oft von „Wanken", von „gelockerter Disziplin des Militairs" geleſen und gehört, jedoch mit großer Genugthuung überzeugten wir uns faſt immer von der Grundloſigkeit dieſer Gerüchte, die eine Partei ausſtreut, deren verabſcheuungswürdiges Treiben und anarchiſches Beſtreben ſich in Berlin, Breslau, Cöln und anderen Orten furchtbar gezeigt hat. Das preußiſche Heer, deſſen Unübertrefflichkeit von der ganzen civiliſirten Welt anerkannt wird, hat nicht dieſe Schmach auf ſich geladen. Wir beſchwören Euch, auch fortan nicht zu wanken, noch meineidig zu werden an unſerm konſtitutionellen geliebten Könige, dem edelſten der Fürſten; nicht Verrath zu üben an uns und dem ganzen deutſchen Volke. Zu Eurer und unſerer Ehre, zu Eurem und unſerm Wohle fordern wir Euch auf, feſtzuſtehn wie Felſen, an denen Terrorismus und die unheilvollen Stürme der Geſetzloſigkeit zerſchellen müſſen. Nur in Eurer feſten Haltung finden wir die Garantie des Friedens, die Vermeidung eines allgemeinen Bürgerkriegs, eines ſchrecklichen Blutbades. Im Vertrauen auf Euch rufen wir: „Das Vaterland iſt nicht in Gefahr," denn das preußiſche Militair, die tapferſten und edelſten Söhne des Landes, ſind das unüberwindliche Bollwerk im Innern und nach Außen; „die Errungenſchaften und Verheißungen der Märztage werden nicht eine Beute der Reaktion!" denn die Wahrhaftigkeit unſers Königs und der entſchiedene Wille ſeines treuen Volkes haben ſie gewährleiſtet. Sie ſind darin Eins. Wir ſprechen dabei die Ueberzeugung aus, daß eine volksthümliche Verfaſſung, die Wiederherſtellung der Ruhe und Ordnung, ſo wie die Oeffnung der vielen verſtopften Erwerbsquellen, nur unter dem humanen, aber nachdrücklichen Schutze der Armee gedeihen können. Dieſen zu gewähren, iſt zunächſt Eure Pflicht, wo Ihr nicht ausreicht, da rechnet auf unſere kräftigſte Unterſtützung.

Darum bleibe fort und fort unſer Aller Wahlſpruch:

„Mit Gott für König und Vaterland!"

Aus Altenkirchen und deſſen nächſter Umgebung, den 19ten November 1848.
(Regierungs-Bezirk Coblenz.)
Folgen 124 Unterſchriften,
darunter mehrere ehemalige Soldaten und Freiwillige aus dem Kriege von 1813/15.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 52.

Sonnabend, den 23. December 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 7. December.

v. Pelchrzim, Sec. Lt. vom 12. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
Johow, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
Malotki v. Trzebiatowski, Pr. Lt. vom 24. Inf. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Baſſewitz, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Tietzen u. Hennig, Pr. Lt. vom 3. Huſ. R., von dem Komdo. als dienſtl. Adjut. der 3. Kav. Brig. entbunden.
v. Schmidt, Sec. Lt. vom 2. Kür. Regt., zur Dienſtl. als Adj. bei der 3. Kav. Brig. kommandirt.
v. Boehn, Sec. Lt., zuletzt in der 1. Ing. Inſp., beim 25. Inf. Regt. wieder angeſtellt.
Grünmüller, Hauptm. vom 4. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 1. Bats. 14. Ldw. Regts. ernannt.

Den 9. December.

v. Donat, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt.,
v. Ohlen-Adlerskron, Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Garnier, P. Fähnr. vom 6. Huſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 7. December.

Bendler, Sec. Lt. vom 3. Bat. 21. Regts., beim 33. Inf. Regt. wieder angeſtellt.

[4tes Quartal 1848.]

Wagner, Sec. Lt. vom 3. Bat. 12. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.,
Treutler, Sec. Lt. vom 3. Bat. 10., ins 3. Bat. 12. Regts. einrangirt.
Heymann, Sperber, Sec. Lts. vom 1. Bat. 20. Regts., zu Pr. Lts.,
Lange I., v. Borries, Unteroff. vom 3. Bat. 20. Regts., zu Sec. Lts.,
Reichard, Feldw. vom 1. Bat. 24. Regts., zum Sec. Lt. der Artill. ernannt.
v. Barfuß, Pr. Lt., zuletzt im 24. Inf. Regt., als interim. Komp. Führer ins Ldw. Bat. 35. Inf. Regts. einrangirt.
v. Plonski, Major u. Komdr. des 1. Bats. 14. Regts., zum 2ten Kombant. von Erfurt ernannt.

Den 9. December.

Prieß, Pr. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts., zum Hauptm.,
v. Merckel, Sec. Lt. von demſ. Bat., z. Pr. Lt.,
v. Flansz, Vice-Feldw.,
v. Maubeuge, Unteroff. von demſ. Bat., dieſer bei der Kavall.,
Stephan, Oberfeuerw. von demſ. Bat., bei der Art., zu Sec. Lts. ernannt.
Schütze, Sec. Lt. vom 1. Bat. 6. Regts.,
Schmidt, Sec. Lt. vom 1. Bat. 22. Regts.,
Schück, Sec. Lt. vom 3. Bat. 22. Regts., alle 3 ins 1. Bat 10. Regts. einrangirt.
Gr. Reichenbach, Unteroff. vom 2. Bat. 10. Rgts., zum Sec. Lt. der Kav.,
Unverricht, Pr. Lt. vom 3. Bat. 10. Regts., zum Hauptm.,
Mündner, Unteroff. von demſ. Bat., z. Sec. Lt.,
v. Studnitz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 11. Regts., zum Pr. Lt.,

Digitized by Google

Schwürz, Unteroff. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. ernannt.
Wenzky, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 1. Bat. 11. Regts. einrangirt.
v. Wrochem, Sec. Lt. vom 2. Bat. 11. Rgts., zum Pr. Lt.,
Heller, Unteroff. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. ernannt.
Philipp, Sec. Lt. vom 2. Bat. 6., ins 2. Bat. 11. Regts. einrangirt.
Schmidt, Pr. Lt. vom 3. Bat. 11. Regts., zum Hauptm.,
Wernich, Vice-Feldw.,
Goebel, Schneller, Naehrig, v. Kéler, Großmann, Rother, Zwirner, Pohl, Unteroff. von demſ. Bat., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Wagenhoff, Sec. Lt., zuletzt im 7. Inf. Regt., ins 3. Bat. 11. Regts. einrangirt.
Fremdling, Vice-Feldw.,
Stentzel, Unteroff. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Rgts., dieſer bei der Artill., zu Sec. Lts.,
Müller, Sec. Lt. vom 1. Bat. 23. Regts., zum Pr. Lt.,
Pietrusky, Vice-Feldw.,
Nendel, Unteroff. von demſ. Bat., zu Sec. Lts.,
Zimmermann, Werther, Pr. Lts. vom 3. Bat. 23. Regts., zu interim. Komp. Führern,
Grothe, Sec. Lt. von demſ. Bat., zum Pr. Lt. ernannt.
Gr. Roedern, Sec. Lt. vom 2. Bat. 7. Regts., als aggr. zum Kaiſer Franz Gren. Regt.,
v. Hartmann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20. Regts., als überz. zum 9. Inf. Regt. verſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 7. December.

v. Podewils, aggr. Major vom 6. Kür. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Berg, Sec. Lt. von demſ. Regt., ſcheidet aus.
v. Klaß, Gen. Major u. 2ter Komdt. von Erfurt, als Gen. Lieut. mit Penſion zur Disp. geſtellt.

Den 9. December.

Gr. Dyhern, Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt., mit Penſion der Abſchied bewilligt.

Bei der Landwehr:

Den 7. December.

Straßer, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8. Regts., als Pr. Lt. der Abſchied bewilligt.
v. Ribbentrop, v. Tempski, Pr. Lts. vom 1. Bat. 20. Regts., als Hauptl.,
Mund, Sec. Lt. von demſ. Bat., als Pr. Lt., erſterem und letzterem mit der Regts. Unif., dem ꝛc. v. Tempski mit der Unif. des 6. Inf. Rgts. mit den vorſchr. Abz. f. V.,
Ziegler, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20. Regts.,
Meweß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 24. Regts., dieſem als Pr. Lt. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

Den 9. December.

Kober, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10. Regts.,
Scholz, Paetzolt, Pr. Lts. vom 2. Bat. 22. Regts., letzteren beiden als Hauptl. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 7. December.

Dr. Beyer, Regts. Arzt vom 4. Huſ. Regt., zum 11. Inf. Regt. verſetzt.
Dr. Ulrich, Stabsarzt 1. Kl., zum Regts. Arzt des 4. Huſ. Regts., mit Hauptms. Rang.,
Dr. Krautwurſt, Stabsarzt 2. Kl., zum Stabsarzt 1. Kl.,
Dr. Baltes, Oberarzt vom Regt. Garde du Corps, zum Stabsarzt 2. Kl. ernannt.

Digitized by Google

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 59.

Die Anrechnung des Feldzugs in Schleswig-Holſtein als Kriegsjahr.

Mit Bezug auf den §. 8 des Militair-Penſions-Reglements vom 13. Juni 1825 beſtimme Ich, daß der Feldzug in Schleswig-Holſtein den an Gefechten betheiligt geweſenen Perſonen bei Berechnung der Dienſtzeit als ein Kriegsjahr in Anrechnung kommen ſoll.

Potsdam, den 20ſten November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.
(gegengez.) Grf. v. Brandenburg.

An das Staats-Miniſterium.

Vorſtehend abgedruckte Allerhöchſte Kabinets-Ordre wird den Königlichen General-Kommandos ꝛc. hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, den 12ten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

Nro. 60.

Zu der Bekanntmachung des Kriegs-Miniſteriums vom 22ſten Auguſt 1848 ad No. 2 in dem Militair-Wochenblatt No. 41, betreffend das von dem Dr. Rommershauſen zu Halle a. S. empfohlene Mittel zur Verbeſſerung der Fußbekleidung durch Beſtreichen mit einem gewöhnlichen Leinölfirniß.

Der Dr. Rommershauſen zu Halle a. S. hat zu ſeinem, Seitens des Kriegs-Miniſteriums unterm 22ſten Auguſt d. J. ad 2 des Militair-Wochenblatts No. 41 bereits bekannt gemachten Mittel zur Verbeſſerung der Fußbekleidung, durch Beſtreichen der Sohlen mit einem gewöhnlichen Leinöl-Firniß, dem Miniſterium nachträglich noch eine nähere Anleitung über das bei dieſer Operation zu beobachtende Verfahren mitgetheilt, welches im Weſentlichen dahin lautet:

> man darf den zuerſt aufgetragenen Firniß nicht völlig trocknen laſſen, indem er ſonſt dem ſpäteren und tieferen Eindringen der folgenden Anſtriche widerſtehen und alſo nur einen oberflächlichen Schutz bilden würde. Man wiederholt daher dieſe Anſtriche, ſobald als der vorhergehende eingedrungen iſt, um ſo das Ganze waſſerdicht zu machen. Sind die neuen Sohlen, wie es öfter der Fall iſt, mit einem oberflächlichen Glanz-Ueberzuge verſehen, ſo nimmt man denſelben aus eben dieſem Grunde durch leiſes Abſchaben mit einer Glasſcherbe hinweg, oder beſſer, man läßt ihn gar nicht anbringen. —

Die Truppen werden auch noch auf die vorbemerkte ſpezielle Anleitung bei dergleichen Verſuchen aufmerkſam gemacht, mit dem Hinzufügen, daß zwar nach der Angabe des Dr. Rommershauſen zu dieſem Zweck jeder gewöhnliche gut trocknende Leinölfirniß brauchbar iſt, jedoch ein hierzu beſonders zuſammengeſetztes und vorzüglicheres Präparat von der Firnißfabrik des praktiſchen Chemikers, Apothekers Geiß zu Acken a. d. Elbe, zu dem gewöhnlichen Verkaufspreiſe bereitet wird.

Kriegs-Miniſterium. Militair-Oekonomie-Departement.
Müller. Brieſen.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.
31/12. M.O.D. 3.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52.)

Digitized by Google

Militair-Wochenblatt.

№ 53.

Sonnabend, den 30. December 1848.

Expedition: Stechbahn No. 3.

Perſonal-Veränderungen in der Armee.

I. Offiziere.

A. Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Den 9. December.

v. Eckartsberg, aggr. Sec. Lt. vom Garde-Jäger-Bat., über den Etat einrangirt.
v. Berg, P. Fähnr. vom 6. Jäger-Bat., z. überz. Sec. Lt.,
v. Manſtein, Oberſt-Lieut. u. Komdr. des 21. Inf. Rgts., zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnr. der 4. Div.,
v. Heinemann, Major vom 32. Inf. Regt., zum Direct. der Div. Schule u. zum Präſes der Exam. Kom. für P. Fähnr. der 8. Div. ernannt.

Den 12. December.

v. Kortzfleiſch II., Sec. Lt. vom 3. Inf. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Borſtell, P. Fähnr. a. D., früher im 22. Inf. Regt., beim 18. Inf. Regt. wieder angeſtellt.
v. Knobloch, Rittm. vom 1. Huſ. Regt., z. etatsm. Major,
v. Krafft, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,
v. Colomb, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.

Den 14. December.

Johannes, Hauptm. vom Garde-Reſ. Inf. (Ldw.) Regt., zum Major,
v. Löwenfeld, Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Luck, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. ernannt.
v. Doering, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum 1. Inf. Regt. verſetzt.

Braun, Feldw. u. Rechnungsführer von demſ. R., der Char. als Sec. Lt. beigelegt.
v. Budritzki, Pr. Lt. vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Liebeherr I., v. Thile, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Wangenheim, v. Knobelsdorff, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt., über den Etat einrangirt.
v. Orlich, Hauptm., aggr. dem 2. Garde-Regt. z. F., ins Kaiſer Alexander Gren. Regt. einrangirt.
v. Selchow, Pr. Lt. vom Kaiſer Franz Gren. R., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Burghoff, Sec. Lt. von demſ. Regt., z. Pr. Lt. ernannt.
Bar. v. Eberſtein, v. Arnim, v. Dedenroth, v. d. Lochau, aggr. Sec. Lts. von demſ. Regt.,
Prinz v. Croy, aggr. Sec. Lt. vom Regt. Garde du Corps,
v. Koehler, v. Roeder, aggr. Sec. Lts. vom Garde-Drag. Regt., einrangirt.
v. Oertzen, v. Zaſtrow, P. Fähnrs. von demſ. Regt., zu aggr. Sec. Lts.,
v. Erdmannsdorff, Pr. Lt. vom 26. Inf. Rgt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Weſternhagen I., Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Barby, Hauptm. vom 27. Inf. R., zum Major ernannt.
Trützſchler v. Falkenſtein, Pr. Lt. von demſ. Regt., ins 25. Inf. Regt. verſetzt, und dagegen
Bar. v. Houvé, Pr. Lt. vom 25. Inf. Regt., als Hauptm. u. Komp. Chef ins 27. Inf. R. einrang.
Gr. Henckel v. Donnersmarck, Sec. Lt. vom 27. Inf. Regt., unter Aggregir. beim Regt. zum Pr. Lt.,

Digitized by Google

v. Plotho, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Brünken, P. Fähnr. vom 7. Kür. Regt., zum 3. Jäger-Bat. verſetzt.
Bliesener, P. Fähnr. vom 31. Inf. Regt., zum überz. Sec. Lt.,
v. Groß gen. v. Schwarzhoff, v. Boſſe, Pr. Lts. vom 32. Inf. Regt., zu Hauptl. u. Komp. Chefs,
v. Donat, v. Schrader, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts.,
v. Brandt, P. Fähnr. von demſ. R., zum überz. Sec. Lt. ernannt.
v. Rothmaler, Sec. Lt. vom 26. Inf. Regt., in Stelle des ꝛc. v. Boſſe zur Dienſtl. als Adjut. bei der 8. Inf. Brig. kommandirt.
v. Trotha, Pr. Lt. vom 8. Kür. Regt., zum Rittm. u. Esc. Chef,
v. Mandelsloh, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.. ernannt.
Rauch, Zeug-Lt., von Minden nach Danzig,
Tiesler, Zeug-Lt., unter einſtweil. Belaſſung in Cöln, nach Minden verſetzt.
Hertzler, Char. Zeug-Lt., von Danzig nach Minden kommandirt.
v. Beczy Pr. Lt. a. D., zuletzt im 2. Huſ. Rgt., der Char. als Rittm. beigelegt.
v. Kayſerlingk, Sec. Lt. vom 8. Inf. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Welczeck, P. Fähnr. von demſ. Regt., zum Sec. Lt.,
Sattig, Pr. Lt. vom 1. Ulan. Regt., zum Rittm. u. Esk. Chef,
v. Schimonski, Sec. Lt. von demſ. R., z. Pr. Lt.,
Gr. Walderſee, Gen. Major u. Komdr. der 2. Garde-Kav. Brig., zum Komdr. der Garde-Kav.,
Gr. Finkenſtein, Oberſt u. Komdr. des Regts. Garde du Corps, zum Komdr. der 2ten Garde-Kav. Brig.,
Gr. Dönhoff, Major u. Komdr. des Garde-Huſ. Regts., zum Komdr. des Regts. Garde du Corps,
v. Beverförde-Werries, Maj. vom Garde-Huſ. Regt., zum Komdr. dieſes Regts. ernannt.

Den 16. December.

v. Felden, Gen. Major u. Komdr. der 12. Inf. Brig., zum Komdr. der 9. Div.,
v. d. Mülbe, Major vom Kaiſer Alexander Gren. Regt., zum 2ten Komdr. des 2. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts.,
v. Kamienski, Hauptm. vom 9. Inf. Regt., zum Major,
Bar. v. d. Oſten gen. Sacken I., Pr. Lt. von demſ. Regt., zum Hauptm. u. Komp. Chef,
v. Horn, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt.,
v. Schaetzell, v. Cranach, Sec. Lts. vom 21. Inf. Regt., zu Pr. Lts.,
Janſenius, Hauptm. vom 21. Inf. Regt., zum Major u. Komdr. des 2. Bats. 21. Ldw. Regts. ernannt.
v. Saliſch, Hauptm. u. Adjut. der 9. Div., als Komp. Chef ins 21. Inf. Regt. verſetzt.
Bar. v. Buddenbrock, Pr. Lt. von demſ. Regt., dienſtl. Adjut. der 4. Diviſion, zum Hauptm. ernannt, u. mit Belaſſung in ſeiner bisher. Stellung in die Adjut. verſetzt.
v. Glaſenapp, Pr. Lt. vom 7. Inf. Regt., zum dienſtl. Adjut. bei der 9. Div. ernannt.

Bei der Landwehr:

Den 12. December.

Gr. Lehndorff, Sec. Lt. vom 1. Bat. 20., ins 1. Bat. 3. Regts. einrangirt.
Wutzdorff, Collin, Ehrhardt, Unteroff. vom 1. Bat. 3. Regts.,
Thun, v. Radecke, Unteroff. vom Ldw. Bat. 33. Inf. Regts., letzterer bei der Kav., zu Sec. Lts.,
v. Wolffersdorff, Sec. Lt. vom 3. Bat. 4. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Foß, Sec. Lt. vom 1. Bat. 5. Regts., von der Inf. zur Kav. verſetzt.
Maſchke, Grosheim, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 5. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.

Den 14. December.

v. Dewitz II., Sec. Lt. vom 2. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
v. d. Marwitz II., Sec. Lt. von demſ. Bat., zum 3. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts. verſetzt.
v. Schmeling-Diringshofen, Sec. Lt. vom 1. Bat. 2. Garde-Ldw. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Poetſch, Pr. Lt. vom 3. Bat.,
Schubert, Pr. Lt. vom 2. Bat. 26. Regts., ins 1. Bat. dieſes Regts. einrangirt.
Schrader, Schwarzkopff, Unteroff. vom 2. Bat. 26. Rgts., zu Sec. Lts. ernannt.
v. Alvensleben, Hauptm. vom 3. Bat. 27. Rgts., als Komp. Führer,
Sentrup, Sec. Lt. vom 1. Bat. 24. Regts.,
Schalt, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20. Regts.,
v. Münchhauſen, Sec. Lt., zuletzt im 7. Kür. Rgt., dieſer bei der Kav., alle 4 ins 2. Bat. 26. Regts.,
Gleuwitz, Pr. Lt. vom 1. Bat. 31., ins 3. Bat. 26. Regts. einrangirt.
Lepper, Sec. Lt. vom 1. Bat. 27. Regts., zum Pr. Lt.,
Huck, Vice-Feldw.,
Gauſe, Kowalzig, Salomon, Unteroff., dieſer bei der Artill.,
Kleewitz, Unteroff., bei den Pion., alle 5. vom 1.

Digitized by Google

Bat. 27. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Koeppe, Sec. Lt. vom 3. Bat. 21., ins 1. Bat. 27. Regts. einrangirt.
Marquardt, Sec. Lt. vom 2. Bat. 27. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Friehmelt, Pr. Lt. vom 2. Bat. 20., ins 2. Bat. 27. Regts. einrangirt.
Hoppe, Sec. Lt. vom 3. Bat. 27. Regts.,
Gr. Keller, Sec. Lt. (m. Pr. Lts. Char.) vom 1. Bat. 31. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
Seydel, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), zuletzt im 31. Inf. Regt., nach ſeinem erdienten Patent bei der Kav. des 1. Bats. 31. Regts. einrangirt.
Gr. Ingenheim, Unteroff. vom 3. Bat. 31. Rgts., zum Sec. Lt. der Kav.,
Kramer, Unteroff. vom 1. Bat. 32. Regts.,
Starcke, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 32. Regts., zu Sec. Lts. ernannt.
Uckermann, Sec. Lt. vom 1. Bat. 8., ins 2. Bat. 6. Regts. einrangirt.
Wehrig, Major a. D., zuletzt im 3. Bat. 7. R., zum Führer des 2. Aufg. dieſes Bats. ernannt.
Winkler, Sec. Lt. vom 2. Bat., ins 3. Bat. 7. Regts. einrangirt.
Raſche, Thiele, Sec. Lts. vom 1. Bat. 18. R., zu Pr. Lts. ernannt.
Szumann, Sec. Lt. vom 2. Bat. 26. Regts.,
Ritter, Sec. Lt. vom 3. Bat. 20., ins 1. Bat. 18. Regts. einrangirt.
Maciejowski, verabſch. Pr. Lt. vom 1. Bat. 18. Regts., der Char. als Rittm. u. die Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. bewilligt.
Wettſtein, Pr. Lt. (mit Rittm. Char.) vom 2. Bat. 18. Regts., zum Rittm.,
v. Reiche, v. Reichmeiſter, Sec. Lts. von demſ. Bat.,
Gropius, Sec. Lt. vom 1. Bat. 19. Regts., zu Pr. Lts. ernannt.
v. Wolanski, Sec. Lt. vom Ldw. Bat. 38. Inf. Regts., ins 1. Bat. 19. Regts. einrangirt.
v. Quooß, Sec. Lt. (mit Pr. Lts. Char.), vom 2. Bat. 19. Regts., zum Pr. Lt. ernannt.
Schultz, Sec. Lt. vom 1. Bat. 5., ins 2. Bat. 19. Rgts.,
Lewandowski, Sec. Lt. vom 1. Bat. 10., ins 3. Bat. 19. Regts. einrangirt.

Den 16. December.

v. Hülſen, Major u. 2ter Komdr. des 2. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts., ins Kaiſer Alexander Gren. Regt. verſetzt.
Gützlaff, Sec. Lt. vom 3. Bat. 14. Regts., von der Inf. zur Kavall. verſetzt.

B. Abſchiedsbewilligungen ꝛc.

Den 12. December.

Gr. v. Goertz-Wrisberg, Pr. Lt.,
Bar. v. Portugall, Sec. Lt. vom 33. Inf. R., letzterem als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., dem bedingten Verſorg. Anſpr., u. Penſion,
Erdmann I., Sec. Lt. vom 1. Inf. Regt., mit Penſion,
v. Szerdahelyi, Major vom 1. Huſ. Regt., als Oberſt-Lieut. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
Roehl, Major von der 2. Art. Brig., mit Penſion zur Disp. geſtellt.
v. Bülow, P. Fähnr. vom 10. Huſ. Regt., die Entlaſſung ertheilt.

Den 14. December.

v. Knorr, aggr. Hauptm. vom 1. Garde-Regt. z. F., als Major mit der Rgts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Hanſtein, P. Fähnr. vom 2. Garde-Regt. z. F., zur Reſerve entlaſſen.
v. Werder, Sec. Lt. vom Garde-Jäger-Bat., ſcheidet aus, und geht zum 2. Bat. 1. Garde-Ldw. Regts. über.
Reclam, Hauptm. vom Garde-Schützen-Bat., mit der Bats. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,
v. Schoenfeldt, Rittm. vom 8. Kür. Regt., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Buſſe, Sec. Lt. vom 6. Inf. Regt., ſcheidet aus.
v. Pannwitz, Hauptm. zur Disp., zuletzt im 7. Inf. Regt., mit der Unif. dieſes Regts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. ſeiner bish. Penſion,
v. Studnitz, Rittm. vom 1. Ulan. Regt., als Major mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.

Den 16. December.

Schlacht, Sec. Lt. u. Rechnungsführer vom 14. Inf. Regt., mit ſeiner bisher. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion,
v. Raven, Pr. Lt. vom 21. Inf. Regt., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., Ausſicht auf Civilverſorg., u. Penſion, der Abſchied bewilligt.
v. Witzleben, Major u. Chef vom Generalſtabe des III. Armee-Korps, Behufs ſeines Uebertritts in Großherzogl. Mecklenb. Schweriniſche Dienſte, und mit Vorbehalt ſeines Rücktritts, als Oberſt-Lieut. der Abſchied bewilligt.

Digitized by Google

Bei der Landwehr:

Den 14. December.

Bar. v. Zedlitz-Neukirch, Sec. Lt. vom 2. Bat. 3. Garde-Ldw. Regts., als Pr. Lt. mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

v. Schnehen, Pr. Lt. vom 2. Bat. 26. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Fuchs, Sec. Lt. vom 1. Bat. 27. Regts.,

Brescius, Hauptm. vom 2. Bat. 12. Regts., dieſem mit der Armee-Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., u. ſeinem bisher. Inakt. Gehalt als Penſion,

Kay, Hauptm. vom 3. Bat. 6. Regts., mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V. und Penſion,

v. Zoltowski, Sec. Lt. von der Garde-Ldw. Kav. des 2. Bats. 18. Regts.,

de Rége, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 3. Bat. 18. Regts., dieſem mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V.,

Frhr. v. Schwarzenau, Maj. von der Garde-Ldw. Kav. des 3 Bats. 18. R., der Abſchied bewilligt.

Den 16. December.

Brandt, Pr. Lt. vom 1. Bat. 2. Regts., als Hauptm. mit der Regts. Unif. mit den vorſchr. Abz. f. V., der Abſchied bewilligt.

v. Bareire, Major u. Komdr. 2. Bats. 21. Regts., als Oberſt-Lieut. mit der Unif. des 16. Inf. Rgts. mit den vorſchr. Abz. f. V. u. Penſion,

v. Dewitz, Hauptm.,

Weſenberg, Pr. Lt. vom 3. Bat. 21. Rgts., der Abſchied bewilligt.

II. Militair-Beamte.

Den 9. December.

Dr. Thur, Oberarzt a. D., zum Bats. Arzt des 2. Bats. 2. Ldw. Regts. ernannt.

Den 14. December.

Leske, Intend. Aſſeſſor, zum Milit. Intend. Rath ernannt.

Hjorth, Pr. Lt. a. D., zuletzt in der 2. Art. Brig., als Train-Controleur beim VII. Armee-Korps angeſtellt.

Durch Verfügung des Kriegs-Miniſteriums,

den 6. December.

Dreſſel, Secretariats-Aſſiſtent bei der Intendantur des II.,

Berlin, Secretariats-Aſſiſtent bei der Intendantur des VII.,

Schmidtke, „ „ „ „ „ des VIII.,

Winkelmann, „ „ „ „ des IV.,

Overdyck, „ „ „ „ „ des VII.,

Nickſe, „ „ „ „ „ des II. Armee-Korps,

Schulz, „ „ „ „ des Garde-Korps,

Neumann, „ „ „ „ des VIII. Armee-Korps, ſämmtlich den Char. als Intendantur-Secretaire erhalten.

Den 16. December.

Loos, Intend. Rath von der Intendant. des Garde-Korps, auf unbeſt. Zeit zur Dienſtl. dem Reichs-Kriegs-Miniſterium überwieſen.

Wilcke, Intend. Rath von der Intend. des Garde-Korps, bleibt bis auf Weiteres bei dieſer u. tritt bei dem Ob.-Kommando der Truppen in den Marken zur Dienſtleiſtung ein.

Hootz, Intend. Rath von der Intend. des V., zur Intendantur des VIII. Armee-Korps verſetzt.

Ritter, überz. Aſſeſſor bei der Intendantur des V. Armee-Korps, bei letzterer zum etatsm. Intend. Aſſeſſor mit der Anciennität vom 20. December c. befördert.

Den 18. December.

Leske, bisher. Aſſeſſor bei der Intendant. des III. Armee-Korps u. durch Kab. Ordre vom 14. December c. zum Milit. Int. Rath ernannt, wird zum VIII. Armee-Korps verſetzt.

Henry, überz. Aſſeſſor bei der Int. des III. Armee-Korps, bei derſ. zum etatsm. Intend. Aſſeſſor mit der Anciennetät vom 18. December c. befördert.

Daubert, Intend. Referend., tritt von der Intend. des III. Armee Korps zu der des Garde-Korps über.

Neumann, Intend. Referend., tritt von der Intend. des Garde-Korps zu der des III. Armee-Korps über.

Paech, Applicant bei der Intendant. des III. Armee-Korps, zum Secretariats-Aſſiſtenten ernannt und zur Intend. des Garde-Korps verſetzt.

Allerhöchſte Verordnungen, Miniſterial-Verfügungen ꝛc.

Nro. 61.

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Seine Majeſtät der König haben die Rettungs-Medaille mit dem Bande allergnädigſt zu verleihen geruht:

1) dem Gefreiten Hildebrandt vom 21ſten Infanterie-Regiment für die am 8ten Juli d. J. mit

Digitized by Google

eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Muskëtier Dambeck deſſelben Regiments vom Ertrinken in der Brahe bei Bromberg;

2) dem Wehrmann Smoll vom 14ten Landwehr-Regiment für die am 2ten April d. J. auf dem Marſch von Nackel nach Gliszcz mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der Frau des Wehrmann Affeldt vom Ertrinken in dem See bei Samsecżno, in welchen dieſelbe von einem Bagagewagen, deſſen Pferde durchgingen, geſtürzt war. Zugleich iſt es rühmlich zu erwähnen, daß der ꝛc. Smoll unter gleichen Umſtänden nachträglich auch noch die ins Waſſer gefallenen Bagageſtücke und eine Dienſt-Kaſſe ans Land geborgen hat.

Nro. 62.

Ertheilung der Approbationen zur Ausübung der Civil-Praxis an die Militair-Unterärzte nach beſtandener Staatsprüfung.

Des Königs Majeſtät haben mittelſt Allerhöchſter Kabinets-Ordre vom 7ten December 1848, im Verfolg der Ordre vom 7ten Auguſt 1846 auf den Vortrag des Kriegsminiſteriums zu genehmigen geruhet, daß den Militair-Unterärzten, welche die Staatsprufungen als promovirte Aerzte oder als Wundärzte erſter und zweiter Klaſſe abgelegt haben, ohne Rückſicht auf ihre Dienſtzeit gleich nach den beſtandenen Prüfungen die Approbationen zur Ausübung der Civil-Praxis ausgehändigt werden können.

Dieſe Allerhöchſte Beſtimmung wird hierdurch der Armee bekannt gemacht.

Berlin, den 22ſten December 1848.

Kriegs-Miniſterium. Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 803/12. A. 1.

Nro. 63.

Offizier-Prüfungs-Termine pro 1849.

Das nachſtehende vom Kriegs-Miniſterium genehmigte Tableau der Offizier-Prüfungs-Termine pro 1849 wird hierdurch zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Berlin, den 23ſten December 1848.

Kriegs-Miniſterium, Allgemeines Kriegs-Departement.

v. Griesheim. v. Herwarth.

An ſämmtliche Königliche General-Kommandos ꝛc.

No. 813/12. A. 1.

Tableau
der Offizier-Prüfungs-Termine im Jahre 1849.

Januar.

Den 8ten. Prüfung zum Portepeefähnrich.

Februar.

Den 5ten. Erſte Offizier-Prüfungen.

- 19ten. Wiederholte Offizier-Prüfungen für Examinanden aus den 8 erſten Monaten des Jahres 1848.

März.

Den 12. März bis 5ten April. Eintrittsprüfung für Primaner und Offizier-Prüfung für Selectaner des Kadetten-Korps.

April.

Den 16ten. Prüfung zum Portepeefähnrich.

Mai.

Den 7ten. Erſte Offizier-Prüfungen.

- 21ſten. Wiederholte Offizier-Prüfungen aus den 4 letzten Monaten des Jahres 1848.

Juni.

Den 11ten. Erſte Offizier-Prüfungen.

Juli.

Den 2ten. Prüfung zum Portepeefähnrich.

Digitized by Google

Auguſt.

Den 6ten. } Artillerie und Ingenieure.
- 13ten. }
- 20ſten. Garde-Infanterie.
- 27ſten. Garde-Kavallerie.

September.

Den 3ten. 3te, 5te und 6te Diviſion.
- 10ten. 1ſte Hälfte } der 8ten Diviſions-Schule.
- 17ten. 2te Hälfte }

October.

Den 1ſten. Prüfung zum Portepeefähnrich.

Den 15ten. 1ſtes Drittel } der 9ten Diviſions-Schule.
- 22ſten. 2tes Drittel }
- 29ſten. 3tes Drittel }

November.

Den 12ten. 13te und 14te Diviſion.
- 19ten. 1ſte Hälfte } der 16ten Diviſionsſchule.
- 26ſten. 2te Hälfte }

December.

Den 3ten. 1ſte Hälfte } der 1ſten Diviſionsſchule.
- 10ten. 2te Hälfte }

Bemerkungen.

1) Anmeldungen zu Eintrittsprüfungen müſſen mit allen vorſchriftsmäßigen Papieren, ſowohl bei der 2ten Abtheilung der Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion als bei den betreffenden Examinations-Kommiſſionen für Portepeefähnriche ſpäteſtens 14 Tage vor dem angeſetzten Termine eingehen.
2) Anmeldungen zu Offizier-Prüfungen müſſen ſpäteſtens 8 Tage vor den angeſetzten Terminen bei der Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion eintreffen.
3) Im Fall bereits ernannte Offiziere noch die Offizier-Prüfung abzulegen haben, ſo muß ſich die Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion vorbehalten, nach erfolgter Anmeldung den Prüfungs-Termin anzuſetzen.
4) Zu den für den 19ten Februar und 21ſten Mai angeſetzten Offizier-Prüfungs-Terminen dürfen Portepeefähnriche nicht angemeldet werden, welche nach den Beſtimmungen vom 17ten December 1836 ſowohl das Eintritts-Examen abgelegt haben, als auch die Offizier-Prüfungen noch machen müſſen. Sollten dergleichen Individuen noch vorhanden ſein, ſo wird für ſolche die Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion auf geſchehene Anmeldung beſondere Prüfungs-Termine anſetzen.
5) In allen zweifelhaften Fällen ſind rechtzeitig Anfragen an die Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion zu richten, um Irrungen in der Geſchäfts-Ordnung vorzubeugen.

Berlin, den 15ten December 1848.

Ober-Militair-Examinations-Kommiſſion.

(Berlin, gedruckt bei E. S. Mittler und Sohn, Spandauer-Str. No. 52)

Mit der vorliegenden Nummer iſt das Beiheft für December ausgegeben worden. Daſſelbe enthält: Beitrag zur Geſchichte der kriegeriſchen Begebenheiten im Großherzogthum Poſen im April und Mai 1848. (Mit einer Ueberſichtskarte und drei Plänen.)

Digitized by Google

Seb. Simmel & Sohn
Buchbinderei
München

Digitized by Google

Digitized by Google